# WELTHANDELS ATLAS

**Produkti**
**Handel u. Kons**
**der wichtigs**
**Welthandelsg**
in zahlreichen Ka
Diagrammen und Stat
mit erläuternder


von
**Professor Dr. Walther Schmidt**
Hamburg-Oldenfelde
und
**Studienrat Dr. Georg Heise**
Leipzig
unter Beratung u. mit
einem Geleitwort von
**Universitätsprofessor**
**Dr. Ernst Friedrich**
Leipzig



**Columbus-Verlag G.m.b.H.**
(Paul Oestergaard)
Berlin-Lichterfelde
1 9 2 7


## XXV

# Erdöl und Benzin

**Petroleum (Crude Oil) – Pétrole brut (Huile brute) – Petról**
**Benzine (Gasoline) – Benzine (Essence) – Bencina (Ess**

Nach langwieriger intensiver Durcharbeitung der Produktions- und Handelsstatistiken sämtlicher Länder der Erde sind die grundlegenden Arbeiten zu einem ganz neuartigen Kartenwerk abgeschlossen worden, das nunmehr unter dem Titel erscheint:

# *Welthandels-Atlas*

## *Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter*

*in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken*
*mit erläuterndem Text*
*von*

*Prof. Dr. Walther Schmidt und Studienrat Dr. Georg Heise*
*unter Beratung und mit einem Geleitwort von*
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

und das in Einzellieferungen von zwangloser Folge, in Form kurzgefaßter Monographien der folgenden Welthandelsprodukte herausgegeben wird:

†I. Welthandel und Weltverkehr im Überblick

| | | |
|---|---|---|
| †II. Weizen | †XII. Baumwollsaat und Kopra | XXII. Fleisch |
| †III. Gerste | XIII. Erdnuß und Leinsaat | XXIII. Butter und Käse |
| † IV. Hafer | XIV. Holz | †XXIV. Kohle |
| †V. Mais | *XV. Kautschuk | *XXV. Erdöl und Benzin |
| VI. Reis | XVI. Jute und Flachs[1]) | †XXVI. Eisenerz |
| †VII. Zucker | XVII. Hanf | XXVII. Kupfer |
| VIII. Kakao | †XVIII. Baumwolle | XXVIII. Blei |
| IX. Kaffee | XIX. Wolle | XXIX. Kali und Salpeter |
| X. Tee | XX. Seide | XXX. Papier |
| XI. Tabak | XXI. Häute und Felle | XXXI. Automobile |

Das lieferungsweise Erscheinen des „Welthandels-Atlas“ findet seinen Grund darin, daß wir einmal schneller in den Kreisen der Industrie, des Handels, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit den vielfach begehrten kartographischen und statistischen Tatsachen aufwarten und andererseits auch den Einzelinteressenten mit der Einzellieferung besser dienen können, als es der Fall wäre, wenn der Atlas nur als Ganzes erscheinen würde. Dabei geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Einzelblätter dem Absatze des Gesamtatlasses förderlich sein möchte. Wir hoffen zuversichtlich, daß die letzte Lieferung und damit der Gesamtatlas am Ende dieses Jahres fertig vorliegen wird.

Die römischen Zahlen sind den Karten, sowie den Textseiten beigefügt. Dadurch wird für den fertigen und zu bindenden Atlas eine bestimmte Reihenfolge gegeben.

Der letzten Lieferung werden das endgültige Verzeichnis der allgemeinen Literatur, das Inhaltsverzeichnis und die Bedingungen zum Bezuge der künstlerischen Einbanddecke beigelegt werden.

Preis der Einzellieferung RM. 3.50, in Subskription des Gesamtwerkes wird jede der 31 Lieferungen zum Preise von RM. 2.50 abgegeben.

Subskription nimmt jede Buchhandlung entgegen. Sie kann auch von jeder beliebigen Lieferung ab rückwirkend vorgenommen werden.

---

* Erschienene Lieferungen. — † Im Druck befindliche Lieferungen. — [1]) Diese Lieferung wird Herr Bonsack, Leipzig, beisteuern.

# *WELTHANDELS-ATLAS*

## Produktion, Handel und Konsum
## der
## wichtigsten Welthandelsgüter

in zahlreichen Karten, Diagrammen
und Statistiken mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
unter Beratung und mit einem Geleitwort versehen
von
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oestergaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde

COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

g338
Sch 5w
pt. 1

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# ALLGEMEINE LITERATUR

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.,* Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger.* In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.,* und *L. Visintin,* Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.,* Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.,* Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.,* Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.,* Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.,* Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.,* Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.,* Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.,* Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.,* Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.,* Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1:30000000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.,* Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer.* Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.,* und *E. E. Williams,* Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.,* Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.,* Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.,* Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.,* Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.,* Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.,* Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.,* und *T. Swinborne-Sheldrake,* The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.,* Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.,* Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.,* Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.,* Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto).* Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.,* Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.,* Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.,* Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology.* Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.,* Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.,* Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistischki Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistica Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

---

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

---

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Ägypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaaroverieht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# ZEICHENERKLÄRUNG

## Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

## Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %

0,01 % bis 0,05 %

0,06 % bis 0,25 %

0,26 % bis 1,00 % (Linie ist 1/8 mm stark)

1,01 % bis 2,00 % (Linie ist 2/8 mm stark)

2,01 % bis 3,00 % (Linie ist 3/8 mm stark)

usw. usw. usw. usw.

17,01 % bis 18,00 % (Linie ist 18/8 mm stark)

usw. usw. usw. usw.

76,01 % bis 77,00 % (Linie ist 77/8 mm stark)

usw. usw. usw. usw.

99,01 % bis 100,00 % (Linie ist 100/8 mm stark)
(Einheitslinie)

## Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsums)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

# *WELTHANDELS-ATLAS*

I

# WELTHANDEL IM ÜBERBLICK

World's commerce in summary
Commerce universel en résumé
Comercio universal en resumen

in 5 Karten und Diagrammen und 9 statistischen Tabellen

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

THE LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

# *Vorwort*

## *(I. Welthandel im Überblick)*

Der vorliegenden Lieferung ist kein Text beigefügt. Auch nur die großen Zusammenhänge des Welthandels und Weltverkehrs so knapp darzustellen, wie es der Rahmen der unseren Lieferungen beigegebenen Texte gestattet, ergab sich als unmöglich. Hier mögen nur Karten und statistische Tabellen reden.

Die Hauptkarte bringt eine Staatenübersicht, die als einleitendes Blatt zu einem Welthandels-Atlas u. E. nicht fehlen durfte. Es sind darin auch die Verkehrsbänder zu Wasser und zu Lande eingetragen. Eine Übersichtskarte der Bevölkerungs- und Eisenbahndichte schließt sich ihr an. Diese Karte wurde dem von Univ.-Prof. Dr. *E. Friedrich* herausgegebenen Minerva-Atlas entnommen. Wenn die hierauf verzeichneten Zahlen nicht absolut genau mit denen unserer Statistik übereinstimmen, so liegt das daran, daß die Zahlen über Staatengröße, Einwohner und Bevölkerungsdichte durchaus nicht einwandfrei für jedes Land feststehen und nach dem Aufnahmejahr differieren. Wir richteten uns in der Hauptsache nach den im Statesman's Yearbook und im Perthes'schen Diplomatischen Jahrbuch in der Ausgabe von 1927 angegebenen Zahlen.

Die erste Karte bringt den prozentualen Anteil des Weltexportes für jedes Land zur Darstellung. Dabei ist der Teil, der davon nach Deutschland fließt — wiederum in Prozenten des Weltexportes ausgedrückt —, schwarz herausgehoben. Blaue und schwarze Punkte zusammen machen also für jedes Land dessen Weltexportanteil aus. Die fünfte Karte zeigt das Analoge bezüglich des Weltimportes und des Teiles, der davon aus Deutschland stammt.

Die statistische Ergänzung dieser beiden Kartenblätter geben die zweite und fünfte Tabelle. Wie wir in unserem Welthandelsatlas für jedes behandelte Welthandelsgut eine Spezialstatistik des Einzelexportes nach den Importländern und über die Exporthäfen, sowie des Einzelimportes aus den Exportländern und über die Importhäfen gebracht haben, so haben wir auch die eben erwähnte zweite und fünfte Tabelle durch je zwei solcher detaillierten statistischen Reihen ergänzt. Bei der Bearbeitung des statistischen Materials erschlossen sich uns durch Vergleichen der vielerlei Zahlen und Zahlenreihen recht interessante Einblicke in den Ablauf der einzelstaatlichen Handelsbewegungen, in die wechselseitigen Beziehungen einzelner Länder und Kontinente, in den beherrschenden Handelseinfluß des Mutterlandes auf das Kolonialland, des Industriestaates auf den Ackerbau- und Viehwirtschaftsstaat u. a. m. Der Leser wird leicht und schnell die gleichen und ähnlichen Verhältnisse herauslesen. Um den Einblick so tief und so eingehend wie möglich zu gestalten, wurde die Spezialisierung ziemlich weitgehend durchgeführt. Alle Prozentzahlen beziehen sich dabei auf Weltexport oder Weltimport. Wohl verschwinden bei den kleineren Handelsstaaten die exakten Unterschiede, machen doch 0,01% des Welthandels im Durchschnitt noch immer 12,3 Millionen Mark aus. (Alles, was innerhalb dieses Wertraumes liegt, mußte stets zu einer Prozenteinheit zusammengefaßt werden.) Aber in dieser einheitlichen Zahlenbehandlung des gesamten Welthandelswertes liegt doch der große Vorteil einer durchgehenden Vergleichbarkeit. Und gerade dieser Vorteil entschied für ihre Wahl und wird — auch lange über das zu Grunde gelegte Jahr 1924 hinaus — von bleibendem Nutzen sein. Die Werte sind alle über Dollar auf Goldmark umgerechnet worden.

Die beiden letzten Tabellen geben schließlich noch eine Übersicht über die Export- und Importüberschußgebiete der Erde. Von einer Gesamthandelstabelle, in der Export und Import zusammengezählt sind, glaubten wir Abstand nehmen zu können.

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im Februar 1928.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# *Inhalt*

## *(I. Welthandel im Überblick)*

## Karten und Diagramme


1. Weltexport 1924 (1 : 150000000)
2. Staaten und Verkehrslinien der Erde (1 : 120000000)
3. Bevölkerungsdichte der Erde (1 : 240000000)
4. Großstädte und Eisenbahnnetz der Erde (1 : 240000000)
5. Weltimport 1924 (1 : 150000000)


## Statistik


Seite

1. Größe, Einwohnerzahl, Bevölkerungsdichte der Erde . . . . . 1
2. Weltexport (in Millionen Mark und Prozenten des Weltexportes, sowie in Mark auf den Kopf der Bevölkerung und der deutsche Importanteil in Millionen Mark und Prozenten des Weltexportes) 6
3. Einzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 9
4. Einzelexport über die Exporthäfen (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 13
5. Weltimport (in Millionen Mark und Prozenten des Weltimportes, sowie in Mark auf den Kopf der Bevölkerung und der deutsche Exportanteil in Millionen Mark und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 15
6. Einzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 17
7. Einzelimport über die Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 21
8. Exportüberschuß (in Millionen Mark und Prozenten des Weltexportüberschusses, sowie in Mark auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 23
9. Importüberschuß (in Millionen Mark und Prozenten des Weltimportüberschusses, sowie in Mark auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 24

# STATISTIK

## 1. Größe, Einwohnerzahl, Bevölkerungsdichte der Erde

| | qkm | | Einwohner | | Einw. auf 1 qkm |
|---|---|---|---|---|---|
| **Welt** (Bewohnte Erde): | 137 086 949 | (100,00%) | 1 847 443 891 | (100,00%) | 13,48 |
| Asiat. Teile d. Russ. Soz. Föd. Sowjetrepublik (R. S. F. S. R.) | 15 214 780 | (11,09%) | 17 138 800 | ( 0,93%) | 1,12 |
| Usbekien | 550 672 | ( 0,40%) | 4 440 000 | ( 0,24%) | 8,06 |
| Turkmenien | 463 100 | ( 0,34%) | 1 100 000 | ( 0,06%) | 2,37 |
| Transkaukasien | 189 948 | ( 0,14%) | 5 938 100 | ( 0,32%) | 31,26 |
| Asiat. Rußland (S.S.S.R.) | 16 418 500 | (11,97%) | 28 616 900 | ( 1,55%) | 1,74 |
| Die „18 Provinzen“ | 4 053 900 | ( 2,96%) | 411 356 400 | (22,27%) | 101,47 |
| Mongolei | 3 555 800 | ( 2,60%) | 1 800 000 | ( 0,09%) | 0,51 |
| Ostturkestan (Sinkiang) | 1 426 000 | ( 1,03%) | 2 000 000 | ( 0,10%) | 1,66 |
| Tibet | 1 204 300 | ( 0,88%) | 2 519 600 | ( 0,14%) | 1,77 |
| Mandschurei | 939 300 | ( 0,69%) | 22 083 400 | ( 1,19%) | 23,51 |
| China | 11 179 300 | ( 8,16%) | 439 759 400 | (23,79%) | 39,33 |
| Britisch-Indien | 4 675 616 | ( 3,42%) | 318 942 480 | (17,26%) | 68,21 |
| Bhutan | 46 000 | ( 0,03%) | 350 000 | ( 0,02%) | 7,61 |
| Aden-Schutzgebiet | 24 600 | ( 0,02%) | 100 000 | ( 0,01%) | 4,07 |
| Sokotra | 3 579 | ( 0,00%) | 12 000 | ( 0,00%) | 3,35 |
| Aden (Ort) | 194 | ( 0,00%) | 54 823 | ( 0,00%) | 292,99 |
| Kurja Murja | 75 | ( 0,00%) | 100 | ( 0,00%) | 1,33 |
| Perim | 13 | ( 0,00%) | 100 | ( 0,00%) | 7,70 |
| Britisch-Indisches Kaiserreich | 4 750 076 | ( 3,47%) | 319 459 503 | (17,29%) | 67,25 |
| Wüste Dhana | 700 000 | ( 0,51%) | — | — | — |
| Hadramaut | 151 500 | ( 0,11%) | 120 000 | ( 0,01%) | 0,78 |
| Oman | 150 900 | ( 0,11%) | 500 000 | ( 0,03%) | 3,31 |
| Katar | 22 100 | ( 0,02%) | 26 000 | ( 0,00%) | 1,17 |
| Seeräuberküste | 15 600 | ( 0,01%) | 80 000 | ( 0,00%) | 5,13 |
| Kuweit | 5 000 | ( 0,00%) | 40 000 | ( 0,00%) | 8,00 |
| Bahrain | 552 | ( 0,00%) | 120 000 | ( 0,01%) | 217,39 |
| Britisch-arabische Schutzgebiete | 1 045 650 | ( 0,76%) | 886 000 | ( 0,05%) | 0,84 |
| Mesopotamien | 370 977 | ( 0,27%) | 2 849 282 | ( 0,16%) | 7,69 |
| Britisch-Malaya | 132 055 | ( 0,09%) | 2 448 827 | ( 0,13%) | 18,54 |
| Sarawak | 108 800 | ( 0,08%) | 600 000 | ( 0,03%) | 5,51 |
| Britisch-Nordborneo | 80 561 | ( 0,06%) | 257 804 | ( 0,01%) | 3,20 |
| Ceylon | 65 608 | ( 0,05%) | 4 861 670 | ( 0,27%) | 74,10 |
| Transjordanien | 42 000 | ( 0,03%) | 200 000 | ( 0,01%) | 4,76 |
| Palästina | 22 998 | ( 0,02%) | 757 181 | ( 0,04%) | 32,92 |
| Cypern | 9 282 | ( 0,01%) | 310 709 | ( 0,02%) | 33,47 |
| Brunei | 6 000 | ( 0,00%) | 27 000 | ( 0,00%) | 4,50 |
| Straits Settlements | 4 145 | ( 0,00%) | 996 184 | ( 0,05%) | 240,33 |
| Hongkong | 1 012 | ( 0,00%) | 806 040 | ( 0,04%) | 796,48 |
| Weihaiwei | 738 | ( 0,00%) | 154 416 | ( 0,01%) | 209,10 |
| Malediven | 298 | ( 0,00%) | 70 413 | ( 0,01%) | 236,30 |
| Brit. asiat. Gesamtbesitz | 6 640 202 | ( 4,84%) | 334 685 029 | (18,12%) | 50,40 |
| Außenbesitzungen | 1 352 517 | ( 0,99%) | 14 415 045 | ( 0,78%) | 10,65 |
| Java und Madura | 131 441 | ( 0,09%) | 36 403 833 | ( 1,97%) | 276,96 |
| Niederländischer Besitz | 1 483 958 | ( 1,08%) | 50 818 878 | ( 2,75%) | 34,24 |
| Persien | 1 647 000 | ( 1,20%) | 9 000 000 | ( 0,49%) | 5,46 |
| Nedschd | 1 072 000 | ( 0,78%) | 585 000 | ( 0,03%) | 0,54 |
| Hedschas | 472 000 | ( 0,34%) | 900 000 | ( 0,05%) | 1,91 |
| Asir | 35 900 | ( 0,03%) | 750 000 | ( 0,04%) | 2,09 |
| Großarabien | 1 579 900 | ( 1,15%) | 2 235 000 | ( 0,12%) | 1,41 |

| | qkm | | Einwohner | | Einw. auf 1 qkm |
|---|---|---|---|---|---|
| Asiatische Türkei | 1 230 246 | ( 0,89%) | 11 767 163 | ( 0,64%) | 9,56 |
| Indochina | 700 842 | ( 0,51%) | 19 578 218 | ( 1,06%) | 27,93 |
| Syrien und Libanon | 148 821 | ( 0,11%) | 2 422 724 | ( 0,13%) | 16,28 |
| Franz.-Indien | 513 | ( 0,00%) | 273 081 | ( 0,02%) | 532,32 |
| Französischer Besitz | 850 176 | ( 0,62%) | 22 274 023 | ( 1,21%) | 26,19 |
| Afghanistan | 731 000 | ( 0,53%) | 10 000 000 | ( 0,54%) | 13,69 |
| Japan | 381 250 | ( 0,27%) | 59 736 704 | ( 3,23%) | 156,68 |
| Korea | 220 741 | ( 0,16%) | 19 519 927 | ( 1,06%) | 88,43 |
| Karafuto (Südsachalin) | 36 090 | ( 0,03%) | 203 504 | ( 0,01%) | 5,64 |
| Formosa | 35 969 | ( 0,03%) | 3 994 236 | ( 0,21%) | 111,04 |
| Kwangtung | 3 462 | ( 0,00%) | 1 056 076 | ( 0,06%) | 305,04 |
| Japanischer Besitz | 677 512 | ( 0,49%) | 84 510 447 | ( 4,57%) | 124,73 |
| Siam | 518 159 | ( 0,38%) | 9 724 000 | ( 0,53%) | 18,76 |
| Vereinsstaatlicher Besitz (Philippinen) | 297 905 | ( 0,22%) | 10 314 310 | ( 0,56%) | 34,58 |
| Nepal | 140 000 | ( 0,10%) | 5 640 000 | ( 0,30%) | 40,29 |
| Jemen | 62 000 | ( 0,05%) | 1 000 000 | ( 0,05%) | 16,13 |
| Timor und Kambing | 16 248 | ( 0,01%) | 377 815 | ( 0,02%) | 23,25 |
| Port.-Vorderindien | 4 245 | ( 0,00%) | 578 572 | ( 0,03%) | 136,29 |
| Macao | 12 | ( 0,00%) | 74 866 | ( 0,01%) | 6 238,83 |
| Portugiesischer Besitz | 20 505 | ( 0,02%) | 1 031 253 | ( 0,06%) | 50,29 |
| Rhodos | 1 404 | ( 0,00%) | 41 571 | ( 0,00%) | 29,61 |
| Dodekanes | 1 140 | ( 0,00%) | 62 952 | ( 0,00%) | 55,22 |
| Italien.-Tientsien | 1 | ( 0,00%) | 5 148 | ( 0,00%) | 5148,00 |
| Italienischer Besitz | 2 545 | ( 0,00%) | 109 671 | ( 0,01%) | 43,09 |
| Asien | 43 478 908 | (31,72%) | 1 021 486 074 | (55,29%) | 23,48 |
| Canada | 9 639 430 | ( 7,05%) | 9 364 200 | ( 0,51%) | 0,97 |
| Labrador | 310 800 | ( 0,22%) | 3 935 | ( 0,00%) | 0,01 |
| Neufundland | 110 677 | ( 0,08%) | 261 356 | ( 0,01%) | 2,36 |
| Bermuda-Inseln | 49 | ( 0,00%) | 23 820 | ( 0,00%) | 486,12 |
| Britischer Besitz | 10 080 956 | ( 7,35%) | 9 653 311 | ( 0,52%) | 0,96 |
| Vereinigte Staaten | 7 996 917 | ( 5,83%) | 105 827 858 | ( 5,73%) | 13,23 |
| Alaska | 1 530 328 | ( 1,12%) | 55 036 | ( 0,00%) | 0,04 |
| Vereinsstaatlicher Besitz | 9 527 245 | ( 6,95%) | 105 882 894 | ( 5,73%) | 11,11 |
| Dänischer Besitz (Grönland) | 2 174 000 | ( 1,59%) | 14 804 | ( 0,00%) | 0,01 |
| Mexico | 1 969 154 | ( 1,44%) | 14 334 780 | ( 0,78%) | 7,28 |
| Franz. Besitz (St. Pierre, Miquelon) | 241 | ( 0,00%) | 3 918 | ( 0,00%) | 16,25 |
| Nordamerika | 23 751 596 | (17,33%) | 129 889 707 | ( 7,03%) | 5,49 |
| Brasilien | 8 521 117 | ( 6,21%) | 30 635 605 | ( 1,66%) | 3,59 |
| Argentinien | 2 978 590 | ( 2,17%) | 7 885 237 | ( 0,43%) | 2,64 |
| Bolivien | 1 590 196 | ( 1,16%) | 2 889 970 | ( 0,15%) | 1,82 |
| Peru | 1 355 054 | ( 0,99%) | 5 550 000 | ( 0,30%) | 4,09 |
| Columbien | 1 283 864 | ( 0,94%) | 6 739 549 | ( 0,36%) | 5,27 |
| Venezuela | 1 020 400 | ( 0,74%) | 2 563 334 | ( 0,14%) | 2,51 |
| Chile | 751 515 | ( 0,55%) | 3 753 799 | ( 0,20%) | 4,99 |
| Ecuador | 451 180 | ( 0,33%) | 2 000 000 | ( 0,11%) | 4,43 |
| Paraguay | 253 100 | ( 0,19%) | 853 321 | ( 0,05%) | 3,33 |
| Britisch-Guayana | 231 744 | ( 0,17%) | 304 412 | ( 0,02%) | 1,31 |
| Falklands-Inseln | 11 960 | ( 0,01%) | 2 197 | ( 0,00%) | 0,18 |
| Britischer Besitz | 243 704 | ( 0,18%) | 306 609 | ( 0,02%) | 1,26 |
| Uruguay | 186 926 | ( 0,14%) | 1 640 214 | ( 0,09%) | 8,79 |
| Niederl.-Guayana | 129 100 | ( 0,09%) | 139 869 | ( 0,01%) | 1,08 |
| Französ.-Guayana | 88 240 | ( 0,06%) | 44 202 | ( 0,00%) | 0,50 |
| Südamerika | 18 852 986 | (13,75%) | 65 021 709 | ( 3,52%) | 3,45 |
| Nicaragua | 118 453 | ( 0,09%) | 638 119 | ( 0,03%) | 5,32 |
| Cuba | 114 524 | ( 0,08%) | 3 470 217 | ( 0,19%) | 30,30 |
| Guatemala | 109 724 | ( 0,08%) | 2 004 900 | ( 0,11%) | 18,27 |
| Honduras | 100 048 | ( 0,07%) | 760 465 | ( 0,04%) | 7,60 |
| Panama | 74 522 | ( 0,05%) | 446 198 | ( 0,02%) | 5,99 |
| Britisch-Honduras | 21 535 | ( 0,02%) | 47 132 | ( 0,00%) | 2,18 |
| Jamaica | 12 224 | ( 0,01%) | 916 620 | ( 0,05%) | 7,49 |
| Bahama-Inseln | 11 406 | ( 0,01%) | 55 423 | ( 0,00%) | 4,86 |
| Trinidad und Tobago | 5 117 | ( 0,00%) | 381 753 | ( 0,02%) | 74,60 |
| Leewards-Inseln | 1 862 | ( 0,00%) | 121 751 | ( 0,01%) | 65,39 |
| Windwards-Inseln | 1 335 | ( 0,00%) | 170 852 | ( 0,01%) | 127,97 |
| Barbados | 357 | ( 0,00%) | 162 211 | ( 0,01%) | 454,37 |
| Britischer Besitz | 53 836 | ( 0,04%) | 1 855 742 | ( 0,10%) | 34,47 |

| | qkm | | Einwohner | | Einw. auf 1 qkm |
|---|---|---|---|---|---|
| Dominikanische Republik | 48 577 | ( 0,04%) | 897 105 | ( 0,05%) | 18,46 |
| Costarica | 48 550 | ( 0,04%) | 498 435 | ( 0,03%) | 10,26 |
| Salvador | 34 126 | ( 0,02%) | 1 526 000 | ( 0,08%) | 44,71 |
| Haiti | 28 676 | ( 0,02%) | 1 631 000 | ( 0,09%) | 56,89 |
| Porto Rico | 8 896 | ( 0,01%) | 1 417 000 | ( 0,08%) | 159,28 |
| Panamakanalzone | 1 432 | ( 0,00%) | 37 001 | ( 0,00%) | 25,84 |
| Virgin-Inseln | 357 | ( 0,00%) | 26 051 | ( 0,00%) | 72,97 |
| Vereinsstaatlicher Besitz | 10 685 | ( 0,01%) | 1 480 052 | ( 0,08%) | 138,51 |
| Guadeloupe und Dependenzen | 1780 | ( 0,00%) | 229 839 | ( 0,01%) | 129,12 |
| Martinique | 987 | ( 0,00%) | 250 940 | ( 0,01%) | 255,26 |
| Französischer Besitz | 2 767 | ( 0,00%) | 480 779 | ( 0,02%) | 173,75 |
| Niederl.-Westindien | 1 130 | ( 0,00%) | 56 522 | ( 0,00%) | 50,01 |
| Mittelamerika | 745 618 | ( 0,54%) | 15 745 534 | ( 0,85%) | 21,11 |
| **Amerika** | 43 350 200 | (31,62%) | 210 656 950 | (11,40%) | 4,85 |
| Sahara | 2 394 000 | ( 1,75%) | 450 000 | ( 0,02%) | 0,19 |
| Äquatorial-Afrika | 2 255 870 | ( 1,65%) | 2 850 868 | ( 0,15%) | 1,26 |
| Nigergebiet | 980 000 | ( 0,71%) | 1 218 717 | ( 0,07%) | 1,24 |
| Sudan | 923 000 | ( 0,67%) | 2 634 874 | ( 0,14%) | 2,85 |
| Madagaskar und Dependenzen | 627 327 | ( 0,46%) | 3 600 758 | ( 0,19%) | 5,76 |
| Algerien | 575 432 | ( 0,42%) | 6 060 002 | ( 0,34%) | 10,53 |
| Frz. Mandat „Kamerun“ | 431 400 | ( 0,31%) | 2 963 000 | ( 0,16%) | 6,87 |
| Frz.-Marokko | 420 000 | ( 0,31%) | 4 411 000 | ( 0,24%) | 10,50 |
| Mauretanien | 400 000 | ( 0,29%) | 289 234 | ( 0,02%) | 0,72 |
| Haute-Volta | 370 000 | ( 0,27%) | 3 240 147 | ( 0,18%) | 8,76 |
| Elfenbeinküste | 315 000 | ( 0,23%) | 1 724 545 | ( 0,09%) | 5,47 |
| Frz.-Guinea | 231 700 | ( 0,17%) | 2 095 988 | ( 0,11%) | 6,46 |
| Senegal | 192 000 | ( 0,14%) | 1 308 883 | ( 0,07%) | 6,82 |
| Tunesien | 125 130 | ( 0,09%) | 2 159 708 | ( 0,12%) | 17,26 |
| Dahomé | 107 000 | ( 0,08%) | 979 609 | ( 0,05%) | 9,15 |
| Frz. Mandat „Togo“ | 52 000 | ( 0,04%) | 764 835 | ( 0,04%) | 14,71 |
| Frz.-Somaliland | 22 000 | ( 0,02%) | 64 794 | ( 0,00%) | 2,94 |
| Südinseln | 4 010 | ( 0,00%) | 173 190 | ( 0,01%) | 27,02 |
| Réunion | 2 400 | ( 0,00%) | | | |
| **Französ. Gesamtbesitz** | 10 428 269 | ( 7,61%) | 36 990 152 | ( 2,00%) | 3,56 |
| Anglo-ägyptischer Sudan | 2 619 100 | ( 1,91%) | 6 469 041 | ( 0,35%) | 2,48 |
| Britisch-Südafrika (Bund) | 1 222 215 | ( 0,89%) | 6 927 403 | ( 0,38%) | 5,67 |
| Mandat „Deutsch-Ostafrika“ (Tanganjika) | 945 595 | ( 0,69%) | 4 109 893 | ( 0,22%) | 4,34 |
| Nigeria | 869 400 | ( 0,64%) | 18 070 608 | ( 0,98%) | 20,78 |
| Mandat „Deutsch-Südwestafrika“ | 836 080 | ( 0,61%) | 228 916 | ( 0,01%) | 0,27 |
| Nord-Rhodesia | 745 760 | ( 0,54%) | 1 145 266 | ( 0,06%) | 1,53 |
| Betschuanenland | 713 435 | ( 0,52%) | 152 983 | ( 0,01%) | 0,21 |
| Kenia | 549 000 | ( 0,40%) | 2 603 000 | ( 0,14%) | 4,74 |
| Süd-Rhodesia | 386 000 | ( 0,28%) | 877 259 | ( 0,05%) | 2,27 |
| Uganda | 285 700 | ( 0,21%) | 3 148 481 | ( 0,18%) | 11,02 |
| Goldküste | 203 600 | ( 0,15%) | 2 108 461 | ( 0,11%) | 10,35 |
| Brit.-Somaliland | 176 000 | ( 0,13%) | 344 000 | ( 0,02%) | 1,95 |
| Njassaland | 103 482 | ( 0,08%) | 1 205 801 | ( 0,07%) | 11,65 |
| Brit. Mandat „Kamerun“ | 80 675 | ( 0,06%) | 687 375 | ( 0,03%) | 8,52 |
| Sierra Leone | 80 400 | ( 0,06%) | 1 541 311 | ( 0,08%) | 19,17 |
| Brit. Mandat „Togo“ | 33 772 | ( 0,02%) | 188 039 | ( 0,01%) | 5,60 |
| Basutoland | 30 343 | ( 0,02%) | 498 781 | ( 0,03%) | 16,44 |
| Swasiland | 17 295 | ( 0,01%) | 112 500 | ( 0,01%) | 6,50 |
| Gambia | 10 706 | ( 0,01%) | 210 530 | ( 0,01%) | 19,66 |
| Sansibar und Pemba | 2 642 | ( 0,00%) | 221 925 | ( 0,01%) | 84,00 |
| Mauritius | 1 865 | ( 0,00%) | 393 701 | ( 0,02%) | 211,10 |
| Seychellen | 404 | ( 0,00%) | 25 847 | ( 0,00%) | 63,97 |
| St. Helena | 122 | ( 0,00%) | 3 699 | ( 0,00%) | 30,32 |
| Tristan da Cunha | 116 | ( 0,00%) | 127 | ( 0,00%) | 1,09 |
| Ascension | 88 | ( 0,00%) | 250 | ( 0,00%) | 2,84 |
| **Britischer Gesamtbesitz** | 9 913 795 | ( 7,23%) | 51 275 197 | ( 2,78%) | 5,17 |
| Belgisch-Kongo | 2 385 120 | ( 1,74%) | 8 434 000 | ( 0,46%) | 3,54 |
| Mandat „Deutsch-Ostafrika“ (Ruanda-Urundi) | 54 000 | ( 0,04%) | 3 000 000 | ( 0,16%) | 55,55 |
| **Belgischer Gesamtbesitz** | 2 439 120 | ( 1,78%) | 11 434 000 | ( 0,62%) | 4,68 |
| Angola | 1 255 775 | ( 0,92%) | 4 181 730 | ( 0,21%) | 3,33 |
| Mozambique | 1 108 800 | ( 0,81%) | 3 120 000 | ( 0,17%) | 2,81 |
| Port.-Guinea | 36 625 | ( 0,03%) | 289 000 | ( 0,02%) | 7,87 |
| Kap Verdische Inseln | 3 927 | ( 0,00%) | 156 140 | ( 0,01%) | 39,76 |
| Azoren | 2 393 | ( 0,00%) | 232 012 | ( 0,01%) | 96,95 |
| S. Thomé und Principe | 944 | ( 0,00%) | 59 060 | ( 0,01%) | 62,56 |
| Madeira | 815 | ( 0,00%) | 179 002 | ( 0,01%) | 219,63 |
| **Portug. Gesamtbesitz** | 2 409 279 | ( 1,76%) | 8 206 944 | ( 0,44%) | 3,41 |

| | qkm | | Einwohner | | Einw. auf 1 qkm |
|---|---|---|---|---|---|
| Tripolitanien | 900 000 | ( 0,65%) | 550 000 | ( 0,03%) | 0,61 |
| Cyrenaika | 740 000 | ( 0,54%) | 190 000 | ( 0,01%) | 0,26 |
| Ital.-Somaliland | 495 000 | ( 0,36%) | 620 000 | ( 0,03%) | 1,25 |
| Eritrea | 119 700 | ( 0,09%) | 388 000 | ( 0,02%) | 3,24 |
| Italien. Gesamtbesitz | 2 254 700 | ( 1,64%) | 1 748 000 | ( 0,09%) | 0,77 |
| Abessinien | 1 120 400 | ( 0,82%) | 10 000 000 | ( 0,54%) | 8,92 |
| Ägypten | 994 300 | ( 0,73%) | 14 226 000 | ( 0,77%) | 14,31 |
| Rio de Oro | 285 200 | ( 0,21%) | 50 000 | ( 0,00%) | 0,18 |
| Spanisch-Marokko | 28 213 | ( 0,02%) | 830 427 | ( 0,04%) | 29,43 |
| Spanisch-Guinea | 26 659 | ( 0,02%) | 118 293 | ( 0,01%) | 4,43 |
| Kanarische Inseln | 7 273 | ( 0,00%) | 457 663 | ( 0,03%) | 62,92 |
| Spanischer Gesamtbesitz | 347 345 | ( 0,25%) | 1 456 383 | ( 0,08%) | 4,19 |
| Liberia | 95 400 | ( 0,07%) | 1 500 000 | ( 0,08%) | 15,72 |
| Tanger (Internationale Zone) | 600 | ( 0,00%) | 74 000 | ( 0,00%) | 123,33 |
| Afrika | 30 003 208 | (21,89%) | 136 910 676 | ( 7,41%) | 4,56 |
| Europ. Teil d. Russ. Soz. Föd. Sowjetrepublik (R.S.F.S.R. | 5 311 200 | ( 3,87%) | 81 881 400 | ( 4,43%) | 15,39 |
| Ukraine | 447 300 | ( 0,33%) | 28 406 700 | ( 1,54%) | 63,51 |
| Weißrußland | 111 311 | ( 0,08%) | 4 151 076 | ( 0,22%) | 37,29 |
| Europäisches Rußland (S.S.S.R.) | 5 869 811 | ( 4,28%) | 114 439 176 | ( 6,19%) | 19,49 |
| Frankreich (ohne Saargebiet) | 550 986 | ( 0,40%) | 39 209 766 | ( 2,12%) | 71,16 |
| Spanien | 505 152 | ( 0,37%) | 21 763 147 | ( 1,18%) | 43,08 |
| Deutschland (mit Saargebiet) | 470 596 | ( 0,34%) | 63 342 517 | ( 3,43%) | 134,60 |
| Schweden | 448 460 | ( 0,33%) | 6 053 562 | ( 0,33%) | 13,49 |
| Finnland | 388 483 | ( 0,28%) | 3 495 186 | ( 0,19%) | 8,99 |
| Polen | 388 279 | ( 0,28%) | 27 192 674 | ( 1,47%) | 70,04 |
| Norwegen | 323 795 | ( 0,23%) | 2 772 414 | ( 0,15%) | 8,56 |
| Spitzbergen | 13 000 | ( 0,05%) | 1 658 | ( 0,00%) | 0,02 |
| Jan Mayen | 372 | ( 0,00%) | 3 | ( 0,00%) | 0,01 |
| Bären-Inseln | 178 | ( 0,00%) | 102 | ( 0,00%) | 0,58 |
| Norwegen | 387 345 | ( 0,28%) | 2 774 177 | ( 0,15%) | 7,16 |
| Großbritannien | 242 632 | ( 0,18%) | 44 160 000 | ( 2,39%) | 182,00 |
| Irland | 68 873 | ( 0,05%) | 2 972 802 | ( 0,16%) | 43,16 |
| Malta | 316 | ( 0,00%) | 225 242 | ( 0,01%) | 712,79 |
| Gibraltar | 5 | ( 0,00%) | 17 288 | ( 0,00%) | 3457,60 |
| Großbritannien | 311 826 | ( 0,23%) | 47 375 332 | ( 2,56%) | 151,92 |
| Italien | 310 135 | ( 0,23%) | 40 548 666 | ( 2,19%) | 130,74 |
| Rumänien | 294 967 | ( 0,21%) | 17 500 000 | ( 0,95%) | 59,33 |
| Jugoslawien | 248 665 | ( 0,18%) | 12 017 323 | ( 0,65%) | 48,32 |
| Tschechoslowakei | 140 394 | ( 0,10%) | 13 613 172 | ( 0,74%) | 96,96 |
| Griechenland | 127 319 | ( 0,09%) | 5 026 795 | ( 0,27%) | 39,48 |
| Bulgarien | 103 173 | ( 0,08%) | 4 846 971 | ( 0,26%) | 46,97 |
| Island | 102 846 | ( 0,08%) | 94 690 | ( 0,01%) | 0,92 |
| Ungarn | 92 951 | ( 0,07%) | 7 984 558 | ( 0,43%) | 85,88 |
| Portugal | 88 740 | ( 0,07%) | 5 621 977 | ( 0,30%) | 63,35 |
| Österreich | 83 833 | ( 0,06%) | 6 535 363 | ( 0,35%) | 77,95 |
| Lettland | 65 791 | ( 0,05%) | 1 857 004 | ( 0,10%) | 28,22 |
| Litauen | 53 242 | ( 0,04%) | 2 087 393 | ( 0,11%) | 39,21 |
| Memelland | 2 417 | ( 0,00%) | 142 483 | ( 0,01%) | 58,95 |
| Litauen | 55 659 | ( 0,04%) | 2 229 876 | ( 0,12%) | 40,06 |
| Estland | 45 221 | ( 0,03%) | 1 115 800 | ( 0,06%) | 24,67 |
| Dänemark | 42 935 | ( 0,03%) | 3 419 656 | ( 0,19%) | 79,64 |
| Färöer | 1 399 | ( 0,00%) | 21 352 | ( 0,00%) | 15,26 |
| Dänemark | 44 334 | ( 0,03%) | 3 441 008 | ( 0,19%) | 77,61 |
| Schweiz | 41 295 | ( 0,03%) | 3 936 330 | ( 0,21%) | 95,32 |
| Niederlande | 34 219 | ( 0,02%) | 7 416 419 | ( 0,40%) | 216,73 |
| Belgien | 30 440 | ( 0,02%) | 7 465 782 | ( 0,40%) | 245,26 |
| Albanien | 27 538 | ( 0,02%) | 803 959 | ( 0,04%) | 29,16 |
| Europäische Türkei | 23 554 | ( 0,02%) | 1 474 403 | ( 0,08%) | 62,60 |
| Luxemburg | 2 586 | ( 0,00%) | 260 767 | ( 0,01%) | 100,83 |
| Danzig | 1 950 | ( 0,00%) | 383 995 | ( 0,02%) | 196,92 |
| Andorra | 452 | ( 0,00%) | 5 231 | ( 0,00%) | 11,56 |
| Liechtenstein | 159 | ( 0,00%) | 11 500 | ( 0,01%) | 78,61 |
| San Marino | 61 | ( 0,00%) | 12 812 | ( 0,01%) | 210,03 |
| Monaco | 2 | ( 0,00%) | 23 418 | ( 0,01%) | 11 709,00 |
| Europa | 11 287 222 | ( 8,23%) | 469 873 356 | (25,44%) | 41,54 |
| Australien | 7 703 850 | ( 5,62%) | 5 435 734 | ( 0,30%) | 0,71 |
| Mandat „Deutsch-Neuguinea“ | 235 700 | ( 0,17%) | 400 000 | ( 0,02%) | 1,70 |
| Papua (Brit.-Neuguinea) | 234 489 | ( 0,17%) | 251 000 | ( 0,01%) | 1,07 |
| Norfolk-Inseln | 39 | ( 0,00%) | 747 | ( 0,00%) | 19,15 |
| Mandat „Nauru“ | 22 | ( 0,00%) | 2 217 | ( 0,00%) | 100,77 |
| Commonwealth | 8 174 100 | ( 5,96%) | 6 089 698 | ( 0,33%) | 0,74 |

| | qkm | | Einwohner | | Einw. auf 1 qkm |
|---|---|---|---|---|---|
| Neu-Seeland (u. Dependenzen) | 269 070 | ( 0,19%) | 1 359 217 | ( 0,07%) | 5,05 |
| Mandat „Deutsch-Samoa“ | 3 263 | ( 0,00%) | 38 230 | ( 0,00%) | 11,71 |
| Neu-Seeland | 272 333 | ( 0,19%) | 1 397 447 | ( 0,07%) | 5,13 |
| Britische Salomon-Inseln | 28 500 | ( 0,02%) | 150 000 | ( 0,01%) | 5,26 |
| Fidschi-Inseln | 18 344 | ( 0,02%) | 157 266 | ( 0,01%) | 8,57 |
| Gilbert- und Ellice-Inseln | 1 185 | ( 0,00%) | 28 992 | ( 0,00%) | 24,47 |
| Tonga-(Freundschafts-)Inseln | 997 | ( 0,00%) | 23 733 | ( 0,00%) | 23,80 |
| Phönix-, Pitcairn- u. and. Inseln | 147 | ( 0,00%) | 434 | ( 0,00%) | 2,95 |
| Unmittelbar britischer Besitz | 49 173 | ( 0,04%) | 360 425 | ( 0,02%) | 7,33 |
| Britischer Gesamtbesitz | 8 495 606 | ( 6,19%) | 7 847 170 | ( 0,42%) | 0,92 |
| Niederl.-Neuguinea | 416 194 | ( 0,30%) | 195 000 | ( 0,01%) | 0,47 |
| Neu-Kaledonien (u. Dependenzen) | 18 499 | ( 0,02%) | 47 505 | ( 0,00%) | 2,56 |
| Französisch-Ozeanien | 4 000 | ( 0,00%) | 31 703 | ( 0,00%) | 7,92 |
| Franz. Gesamtbesitz | 22 499 | ( 0,02%) | 79 208 | ( 0,00%) | 3,52 |
| Hawaii-Inseln | 16 701 | ( 0,01%) | 255 912 | ( 0,02%) | 15,32 |
| Guam | 544 | ( 0,00%) | 15 789 | ( 0,00%) | 29,02 |
| Amerikanisch-Samoa | 157 | ( 0,00%) | 8 763 | ( 0,00%) | 55,81 |
| Vereinsstaatl. Gesamtbes. | 17 402 | ( 0,01%) | 280 464 | ( 0,02%) | 16,11 |
| Hebriden (Franz.-brit. Besitz) | 13 230 | ( 0,01%) | 58 700 | ( 0,00%) | 4,43 |
| Mandat „Karolinen“ | 1 450 | ( 0,00%) | 41 602 | ( 0,00%) | 28,70 |
| Mandat „Marianen“ | 630 | ( 0,00%) | 4 891 | ( 0,00%) | 7,77 |
| Mandat „Marshall-Inseln“ | 400 | ( 0,00%) | 9 800 | ( 0,00%) | 24,50 |
| Japanischer Gesamtbesitz | 2 480 | ( 0,00%) | 56 293 | ( 0,00%) | 22,69 |
| Australien u. Ozeanien | 8 967 411 | ( 6,54%) | 8 516 835 | ( 0,46%) | 0,95 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Großbritannien | 35 739 925 | (26,06%) | 452 998 390 | (24,52%) | 12,67 |
| Rußland | 22 288 311 | (16,25%) | 143 056 076 | ( 7,74%) | 6,42 |
| Frankreich | 11,943 178 | ( 8,71%) | 99 082 048 | ( 5,35%) | 8,30 |
| China | 11 179 300 | ( 8,16%) | 439 759 400 | (23,79%) | 39,33 |
| Vereinigte Staaten | 9 853 237 | ( 7,19%) | 117 957 720 | ( 6,39%) | 11,97 |
| Brasilien | 8 521 117 | ( 6,21%) | 30 635 605 | ( 1,66%) | 3,59 |
| Argentinien | 2 978 590 | ( 2,17%) | 7 885 237 | ( 0,43%) | 2,64 |
| Italien | 2 567 380 | ( 1,87%) | 42 406 337 | ( 2,29%) | 16,51 |
| Portugal | 2 518 524 | ( 1,85%) | 14 860 174 | ( 0,80%) | 5,90 |
| Belgien | 2 469 560 | ( 1,80%) | 18 899 782 | ( 1,02%) | 7,65 |
| Dänemark | 2 218 334 | ( 1,62%) | 3 455 812 | ( 0,19%) | 1,56 |
| Niederlande | 2 064 601 | ( 1,49%) | 58 626 686 | ( 3,17%) | 28,40 |
| Mexico | 1 969 154 | ( 1,44%) | 14 334 780 | ( 0,78%) | 7,28 |
| Persien | 1 647 000 | ( 1,20%) | 9 000 000 | ( 0,49%) | 5,46 |
| Bolivien | 1 590 196 | ( 1,16%) | 2 889 970 | ( 0,15%) | 1,82 |
| Großarabien | 1 579 900 | ( 1,15%) | 2 235 000 | ( 0,12%) | 1,41 |
| Peru | 1 355 054 | ( 0,99%) | 5 550 000 | ( 0,30%) | 4,09 |
| Columbien | 1 283 864 | ( 0,94%) | 6 759 549 | ( 0,36%) | 5,27 |
| Türkei | 1 253 800 | ( 0,91%) | 13 241 566 | ( 0,72%) | 10,56 |
| Abessinien | 1 120 400 | ( 0,82%) | 10 000 000 | ( 0,54%) | 8,92 |
| Venezuela | 1 020 400 | ( 0,74%) | 2 563 334 | ( 0,14%) | 2,51 |
| Ägypten | 994 300 | ( 0,73%) | 14 226 000 | ( 0,77%) | 14,31 |
| Spanien | 852 497 | ( 0,62%) | 23 219 530 | ( 0,26%) | 27,24 |
| Chile | 751 515 | ( 0,55%) | 3 753 799 | ( 0,20%) | 4,99 |
| Afghanistan | 731 000 | ( 0,53%) | 10 000 000 | ( 0,54%) | 13,69 |
| Japan | 679 992 | ( 0,49%) | 84 566 740 | ( 4,57%) | 124,30 |
| Siam | 518 159 | ( 0,38%) | 9 724 000 | ( 0,53%) | 18,76 |
| Deutschland | 470 596 | ( 0,34%) | 63 342 517 | ( 3,43%) | 134,60 |
| Ecuador | 451 180 | ( 0,33%) | 2 000 000 | ( 0,11%) | 4,43 |
| Schweden | 448 460 | ( 0,33%) | 6 053 562 | ( 0,33%) | 13,49 |

## 2. Weltexport 1924

(in Millionen Mark und Prozenten des Weltexportes, sowie in Mark auf den Kopf der Bevölkerung und der deutsche Importanteil in Millionen Mark und Prozenten des Weltexportes[1])

| | absolut. und relativ. Weltexport aus: | | auf den Kopf der Bevölkerung | absolut. und relativ. deutsch. Import aus: | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 119 406,8 | (100,00%) | 65,85 | 9 316,4 | ( 7,80%) |
| *Großbritannien | 14 863,9 | (12,42%) | 387,24 | 881,0 | ( 0,74%) |
| *Frankreich | 9 278,8 | ( 7,91%) | 230,89 | 811,9 | ( 0,68%) |
| *Deutschland | 6 551,6 | ( 5,47%) | 104,27 | — | — |
| *Belgien-Luxemburg | 2 692,9 | ( 2,25%) | 336,40 | 204,3 | ( 0,17%) |
| *Niederlande | 2 662,0 | ( 2,22%) | 364,76 | 459,0 | ( 0,38%) |
| *Italien | 2 620,2 | ( 2,18%) | 66,05 | 367,5 | ( 0,30%) |
| *Tschechoslowakei | 2 112,4 | ( 1,75%) | 155,05 | 437,4 | ( 0,36%) |
| *Schweiz | 1 583,7 | ( 1,32%) | 404,66 | 275,8 | ( 0,23%) |
| *Schweden | 1 403,4 | ( 1,17%) | 232,51 | 132,1 | ( 0,11%) |
| *Dänemark | 1 385,2 | ( 1,16%) | 447,15 | 261,7 | ( 0,22%) |
| Österreich | 1 164,6 | ( 0,97%) | 178,19 | 142,8 | ( 0,12%) |
| Spanien | 1 085,0 | ( 0,90%) | 48,67 | 106,3 | ( 0,09%) |
| Polen und Danzig | 1 044,3 | ( 0,87%) | 36,16 | 457,4 | ( 0,38%) |
| Irland | 932,4 | ( 0,78%) | 293,74 | 1,0 | ( 0,00%) |
| Rußland | 653,8 | ( 0,54%) | 6,81 | 126,0 | ( 0,11%) |
| Norwegen | 609,3 | ( 0,51%) | 227,29 | 70,0 | ( 0,06%) |
| Rumänien | 584,3 | ( 0,48%) | 34,88 | 59,8 | ( 0,05%) |
| Finnland | 517,3 | ( 0,43%) | 151,85 | 46,5 | ( 0,04%) |
| Jugoslawien | 515,1 | ( 0,43%) | 41,23 | 39,4 | ( 0,03%) |
| Ungarn | 489,3 | ( 0,41%) | 59,61 | 48,3 | ( 0,04%) |
| Griechenland | 245,8 | ( 0,21%) | 38,19 | 56,3 | ( 0,05%) |
| Bulgarien | 152,0 | ( 0,13%) | 30,19 | 21,1 | ( 0,02%) |
| Lettland | 140,0 | ( 0,12%) | 73,32 | 33,6 | ( 0,03%) |
| Portugal | 127,9 | ( 0,11%) | 21,18 | 21,6 | ( 0,02%) |
| Litauen | 112,0 | ( 0,09%) | 50,82 | 44,4 | ( 0,04%) |
| Estland | 102,3 | ( 0,09%) | 92,37 | 17,6 | ( 0,02%) |
| Island | 59,1 | ( 0,05%) | 624,14 | siehe Dänemark | |
| Malta | 26,9 | ( 0,02%) | 119,72 | 1,0 | ( 0,00%) |
| Spitzbergen | 4,6 | ( 0,00%) | 3142,87 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Färöer | 2,8 | ( 0,00%) | 130,19 | siehe Dänemark | |
| Albanien | 2,4 | ( 0,00%) | 2,98 | 0,1 | ( 0,00%) |
| Europa | 53 725,3 | (44,99%) | 116,04 | 5123,9 | ( 4,29%) |
| *Vereinigte Staaten | 18 881,2 | (15,81%) | 171,96 | 1754,4 | ( 1,47%) |
| *Canada | 4 481,2 | ( 3,75%) | 483,51 | 47,4 | ( 0,04%) |
| *Mexico | 1 322,2 | ( 1,11%) | 92,89 | 31,9 | ( 0,02%) |
| Neufundland und Labrador | 80,1 | ( 0,07%) | 304,58 | 12,4 | ( 0,01%) |
| St. Pierre u. Miquelon | 31,4 | ( 0,03%) | 7850,00 | siehe Guadeloupe | |
| Bermuda-Inseln | 8,3 | ( 0,01%) | 412,38 | siehe Neufundland | |
| Grönland | 3,1 | ( 0,00%) | 215,95 | siehe Dänemark | |
| Nordamerika | 24 807,5 | (20,78%) | 172,27 | 1846,1 | ( 1,54%) |
| *Argentinien | 3 322,4 | ( 2,78%) | 347,68 | 518,7 | ( 0,43%) |
| *Brasilien | 1 763,7 | ( 1,47%) | 57,57 | 116,0 | ( 0,10%) |
| Chile | 836,6 | ( 0,70%) | 213,52 | 27,4 | ( 0,02%) |
| Peru | 434,3 | ( 0,37%) | 86,86 | 5,0 | ( 0,00%) |
| Uruguay | 370,5 | ( 0,31%) | 231,69 | 19,7 | ( 0,02%) |
| Columbien | 355,9 | ( 0,30%) | 60,78 | 5,0 | ( 0,00%) |
| Venezuela | 172,9 | ( 0,15%) | 52,40 | 12,4 | ( 0,01%) |
| Bolivien | 153,6 | ( 0,13%) | 47,98 | 3,8 | ( 0,00%) |
| Britisch-Guayana | 62,8 | ( 0,05%) | 210,96 | siehe Neufundland | |
| Ecuador | 56,7 | ( 0,05%) | 27,66 | 7,3 | ( 0,01%) |
| Falklands-Inseln | 47,8 | ( 0,04%) | 13 931,79 | siehe Neufundland | |
| Paraguay | 26,6 | ( 0,02%) | 35,50 | 2,9 | ( 0,00%) |
| Niederl.-Guayana | 11,9 | ( 0,01%) | 92,37 | siehe Nied.-Westind. | |
| Franz.-Guayana | 5,1 | ( 0,00%) | 115,39 | siehe Guadeloupe | |
| Südamerika | 7 620,8 | ( 6,38%) | 117,25 | 718,2 | ( 0,60%) |
| *Cuba | 1 822,2 | ( 1,53%) | 540,89 | 2,3 | ( 0,00%) |
| Porto Rico | 398,2 | ( 0,33%) | 306,35 | siehe Verein. Staaten | |
| Dominikanische Republik | 127,0 | ( 0,11%) | 141,57 | 4,4 | ( 0,00%) |
| Guatemala | 102,7 | ( 0,09%) | 41,84 | 29,9 | ( 0,02%) |
| Salvador | 102,3 | ( 0,09%) | 64,77 | 7,7 | ( 0,01%) |
| Trinidad und Tobago | 90,5 | ( 0,08%) | 247,32 | siehe Neufundland | |
| Costarica | 69,5 | ( 0,06%) | 137,11 | 6,8 | ( 0,01%) |
| Haiti | 59,5 | ( 0,05%) | 29,34 | 2,2 | ( 0,00%) |
| Jamaica | 58,2 | ( 0,05%) | 67,83 | siehe Neufundland | |
| Nicaragua | 50,3 | ( 0,04%) | 71,85 | 1,3 | ( 0,00%) |
| Guadeloupe und Dependenzen | 40,7 | ( 0,03%) | 177,08 | 0,2 | ( 0,00%) |
| Barbados | 34,4 | ( 0,03%) | 220,51 | siehe Neufundland | |
| Honduras | 33,2 | ( 0,03%) | 49,23 | 0,2 | ( 0,00%) |
| Martinique | 25,9 | ( 0,02%) | 105,92 | siehe Guadeloupe | |
| Brit.-Honduras | 12,7 | ( 0,01%) | 280,27 | siehe Neufundland | |
| Panama | 12,6 | ( 0,01%) | 24,27 | 0,2 | ( 0,00%) |
| Bahama-Inseln | 11,6 | ( 0,01%) | 210,91 | siehe Neufundland | |

[1]) Vergl. die mit * versehenen Länder unter Einzelexport.

| | absolut. und relativ. Weltexport aus: | | auf den Kopf der Bevölkerung | absolut. und relativ. deutsch. Import aus: | |
|---|---|---|---|---|---|
| Niederl.-Westindien | 5,2 | ( 0,00%) | 28,29 | 4,5 | ( 0,00%) |
| Leewards-Inseln | 12,3 | ( 0,01%) | 100,62 | siehe Neufundland | |
| Grenada | 6,4 | ( 0,01%) | 96,53 | siehe Neufundland | |
| Virgin-Inseln d. Ver. Staaten | 0,2 | ( 0,00%) | 7,68 | siehe Verein. Staaten | |
| Lucia | 4,3 | ( 0,00%) | 80,79 | siehe Neufundland | |
| Vincent | 2,8 | ( 0,00%) | 63,00 | siehe Neufundland | |
| Panamakanalzone | 5,5 | ( 0,00%) | 240,61 | siehe Verein. Staaten | |
| Mittelamerika | 3 088,2 | ( 2,59%) | 514,66 | 59,7 | ( 0,05%) |
| Amerika | 35 516,5 | (29,75%) | 170,75 | 2 624,0 | ( 2,19%) |
| *Britisch-Indien | 5 374,2 | ( 4,52%) | 17,45 | 397,8 | ( 0,34%) |
| *Japan | 3 057,4 | ( 2,57%) | 52,95 | 17,6 | ( 0,02%) |
| *China | 2 624,1 | ( 2,20%) | 6,06 | 127,2 | ( 0,11%) |
| *Niederländisch-Indien | 2 453,6 | ( 2,06%) | 49,72 | 246,6 | ( 0,20%) |
| *Straits Settlements | 1 562,2 | ( 1,32%) | 1 767,20 | 11,7 | ( 0,01%) |
| *Hongkong | 1 289,0 | ( 1,08%) | 2 061,44 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Korea | 570,2 | ( 0,48%) | 30,53 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Philippinen | 563,8 | ( 0,47%) | 49,93 | 8,7 | ( 0,01%) |
| Ceylon | 555,2 | ( 0,46%) | 114,21 | 25,0 | ( 0,02%) |
| Indochina | 489,1 | ( 0,41%) | 25,60 | 0,4 | ( 0,00%) |
| Föd. Malaienstaaten | 458,5 | ( 0,38%) | 346,07 | siehe Straits Settlements | |
| Kwangtung | 405,6 | ( 0,34%) | 590,41 | siehe Japan | |
| Türkei | 333,0 | ( 0,27%) | 32,43 | 59,7 | ( 0,05%) |
| Nichtföd. Malaienstaaten | 329,0 | ( 0,27%) | 292,89 | siehe Straits Settlements | |
| Persien | 302,5 | ( 0,25%) | 33,66 | 2,6 | ( 0,00%) |
| Siam | 296,7 | ( 0,24%) | 32,37 | 3,0 | ( 0,00%) |
| Irak | 190,0 | ( 0,15%) | 66,66 | 0,1 | ( 0,00%) |
| Aden | 103,5 | ( 0,09%) | 619,78 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Syrien | 74,5 | ( 0,06%) | 34,81 | 0,8 | ( 0,00%) |
| Sarawak | 74,1 | ( 0,06%) | 118,56 | siehe Straits Settlements | |
| Russ.-Asien | 37,6 | ( 0,03%) | 1,32 | 15,4 | ( 0,01%) |
| Weihaiwei | 25,2 | ( 0,02%) | 162,26 | siehe Straits Settlements | |
| Palästina | 24,7 | ( 0,02%) | 32,63 | 0,3 | ( 0,00%) |
| Brit.-Borneo | 24,1 | ( 0,02%) | 93,41 | siehe Straits Settlements | |
| Formosa | 23,4 | ( 0,02%) | 5,85 | siehe Japan | |
| Cypern | 23,4 | ( 0,02%) | 75,24 | siehe Malta | |
| Afghanistan | 17,5 | ( 0,02%) | 1,46 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Bahrain | 16,6 | ( 0,01%) | 166,00 | siehe Aden | |
| Kwangtschouwan | 12,0 | ( 0,01%) | 65,93 | siehe Indochina | |
| Jemen | 12,0 | ( 0,01%) | 12,00 | siehe Oman | |
| Franz.-Indien | 7,9 | ( 0,01%) | 29,69 | siehe Indochina | |
| Oman | 3,1 | ( 0,00%) | 6,20 | 0,9 | ( 0,00%) |
| Kuweit | 2,6 | ( 0,00%) | 65,00 | siehe Oman | |
| Macao | 2,2 | ( 0,00%) | 29,33 | 0,1 | ( 0,00%) |
| Brit.-Brunei | 1,5 | ( 0,00%) | 62,50 | siehe Straits Settlements | |
| Hedschas | 1,0 | ( 0,00%) | 1,11 | siehe Oman | |
| Port.-Indien | 0,2 | ( 0,00%) | 0,36 | siehe Macao | |
| Timor | 0,2 | ( 0,00%) | 0,33 | siehe Macao | |
| Asien | 21 341,4 | (17,87%) | 20,92 | 917,9 | ( 0,77%) |
| *Brit.-Südafrika | 1 563,0 | ( 1,31%) | 225,62 | 125,5 | ( 0,11%) |
| *Ägypten | 1 250,1 | ( 1,05%) | 92,04 | 84,3 | ( 0,07%) |
| Algerien | 435,9 | ( 0,37%) | 75,08 | 8,5 | ( 0,01%) |
| Nigeria | 278,4 | ( 0,23%) | 15,34 | 95,0 | ( 0,08%) |
| Goldküste | 181,6 | ( 0,15%) | 87,38 | siehe Nigeria | |
| Franz.-Marokko | 136,3 | ( 0,12%) | 30,91 | 7,1 | ( 0,01%) |
| Tunesien | 127,5 | ( 0,11%) | 60,90 | 0,7 | ( 0,00%) |
| Kenia | 113,5 | ( 0,09%) | 47,77 | 13,0 | ( 0,01%) |
| Süd-Rhodesia | 103,2 | ( 0,09%) | 115,44 | siehe Brit.-Südafrika | |
| Belg.-Kongo | 92,5 | ( 0,08%) | 5,29 | 13,8 | ( 0,01%) |
| Madagaskar | 84,9 | ( 0,07%) | 24,35 | 6,2 | ( 0,01%) |
| Senegal | 84,6 | ( 0,07%) | 69,00 | siehe Franz.-Guinea | |
| Anglo-ägypt. Sudan | 73,5 | ( 0,06%) | 12,43 | siehe Ägypten | |
| Uganda | 72,1 | ( 0,06%) | 23,47 | siehe Kenia | |
| Franz.-Somaliland | 64,9 | ( 0,05%) | 1 001,63 | siehe Madagaskar | |
| Mauritius | 64,5 | ( 0,05%) | 168,09 | siehe Kenia | |
| Brit.-Südwestafrika | 52,9 | ( 0,04%) | 232,30 | 2,5 | ( 0,00%) |
| Tanganjika | 50,0 | ( 0,04%) | 12,16 | 0,7 | ( 0,00%) |
| Sansibar | 37,6 | ( 0,03%) | 190,86 | siehe Kenia | |
| Réunion | 33,0 | ( 0,03%) | 190,75 | siehe Madagaskar | |
| Sierra Leone | 31,7 | ( 0,03%) | 20,57 | siehe Nigeria | |
| Angola | 27,8 | ( 0,02%) | 6,64 | 5,0 | ( 0,00%) |
| Mozambique | 25,1 | ( 0,02%) | 11,36 | 1,1 | ( 0,00%) |
| Elfenbeinküste | 24,5 | ( 0,02%) | 15,85 | siehe Franz.-Guinea | |
| Eritrea | 22,7 | ( 0,02%) | 56,35 | 0,1 | ( 0,00%) |
| Dahomé | 22,0 | ( 0,02%) | 26,13 | siehe Franz.-Guinea | |
| Gambia | 18,5 | ( 0,02%) | 87,67 | siehe Nigeria | |
| Basutoland | 18,3 | ( 0,02%) | 36,67 | siehe Brit.-Südafrika | |
| Abessinien | 16,3 | ( 0,01%) | 1,63 | 1,1 | ( 0,00%) |
| Franz.-Kamerun | 14,7 | ( 0,01%) | 4,89 | 0,9 | ( 0,00%) |
| S. Thomé und Principe | 13,4 | ( 0,01%) | 209,88 | siehe Angola | |
| Franz.-Togo | 13,4 | ( 0,01%) | 20,00 | 0,4 | ( 0,00%) |

| | absolut. und relativ. Weltexport aus: | | auf den Kopf der Bevölkerung | absolut. und relativ. deutsch. Import aus: | |
|---|---|---|---|---|---|
| Njassaland | 10,8 | ( 0,01%) | 9,00 | siehe Kenia | |
| Franz.-Äquatorial-Afrika | 9,7 | ( 0,01%) | 3,40 | siehe Franz.-Guinea | |
| Franz.-Guinea | 8,5 | ( 0,01%) | 4,53 | 8,6 | ( 0,01%) |
| Nord-Rhodesia | 8,5 | ( 0,01%) | 6,18 | siehe Brit.-Südafrika | |
| Port.-Guinea | 6,8 | ( 0,01%) | 23,53 | siehe Angola | |
| Span.-Guinea | 6,5 | ( 0,01%) | 46,43 | 0,8 | ( 0,00%) |
| Liberia | 5,5 | ( 0,00%) | 3,65 | 5,4 | ( 0,00%) |
| Tripolitanien | 4,7 | ( 0,00%) | 8,55 | siehe Eritrea | |
| Brit.-Somaliland | 4,4 | ( 0,00%) | 14,66 | siehe Kenia | |
| Cyrenaika | 3,3 | ( 0,00%) | 14,66 | siehe Eritrea | |
| Span.-Marokko | 3,2 | ( 0,00%) | 8,00 | siehe Span.-Guinea | |
| Seychellen | 2,9 | ( 0,00%) | 116,00 | siehe Kenia | |
| Haute-Volta | 2,6 | ( 0,00%) | 1,00 | siehe Franz.-Guinea | |
| Tanger | 2,6 | ( 0,00%) | 35,13 | siehe Franz.-Marokko | |
| Franz.-Sudan | 1,0 | ( 0,00%) | 0,40 | siehe Franz.-Guinea | |
| Brit.-Togo | 1,0 | ( 0,00%) | 5,30 | siehe Franz.-Togo | |
| Brit.-Kamerun | 0,7 | ( 0,00%) | 1,08 | siehe Franz.-Kamerun | |
| St. Helena | 0,7 | ( 0,00%) | 194,44 | siehe Nigeria | |
| Kap Verdische Inseln | 0,7 | ( 0,00%) | 4,66 | siehe Angola | |
| Ital.-Somaliland | 0,4 | ( 0,00%) | 0,61 | siehe Eritrea | |
| Rio de Oro | 0,1 | ( 0,00%) | 3,33 | siehe Span.-Guinea | |
| Afrika | 5 233,0 | ( 4,38%) | 40,25 | 380,7 | ( 0,32%) |
| *Australien | 2 076,7 | ( 1,74%) | 364,03 | 248,0 | ( 0,21%) |
| Neu-Seeland | 962,4 | ( 0,81%) | 695,29 | 15,1 | ( 0,01%) |
| Hawaii-Inseln | 443,5 | ( 0,37%) | 1 733,02 | 0,7 | ( 0,00%) |
| Fidschi-Inseln | 27,7 | ( 0,02%) | 176,13 | 3,1 | ( 0,00%) |
| Franz.-Ozeanien | 12,5 | ( 0,01%) | 403,22 | 2,8 | ( 0,00%) |
| Neu-Guinea | 11,7 | ( 0,01%) | 33,43 | 0,1 | ( 0,00%) |
| Neu-Kaledonien | 11,0 | ( 0,01%) | 233,08 | siehe Franz.-Ozeanien | |
| Britisch-Samoa | 6,7 | ( 0,01%) | 203,03 | 0,1 | ( 0,00%) |
| Nauru | 6,5 | ( 0,01%) | 3 053,08 | siehe Neu-Guinea | |
| Salomon-Inseln | 6,1 | ( 0,01%) | 40,53 | siehe Fidschi-Inseln | |
| Tonga-Inseln | 5,7 | ( 0,00%) | 228,00 | siehe Fidschi-Inseln | |
| Gilbert- u. Ellice-Inseln | 5,6 | ( 0,00%) | 187,31 | siehe Fidschi-Inseln | |
| Neue Hebriden | 5,1 | ( 0,00%) | 85,00 | siehe Franz.-Ozeanien | |
| Papua | 4,4 | ( 0,00%) | 16,00 | siehe Australien | |
| Japanisch-Ozeanien | 4,0 | ( 0,00%) | 76,40 | siehe Neu-Guinea | |
| Guam | 0,5 | ( 0,00%) | 37,66 | siehe Philippinen | |
| Amerik.-Samoa | 0,4 | ( 0,00%) | 49,65 | siehe Brit.-Samoa | |
| Norfolk-Inseln | 0,1 | ( 0,00%) | 139,47 | siehe Fidschi-Inseln | |
| Australien u. Ozeanien | 3 590,6 | ( 3,01%) | 448,75 | 269,9 | ( 0,23%) |
| Großbritannien | 35 649,0 | (29,81%) | 78,47 | 1 879,8 | ( 1,58%) |
| Vereinigte Staaten | 20 293,3 | (16,98%) | 172,04 | 1 763,8 | ( 1,48%) |
| Frankreich | 11 057,5 | ( 9,41%) | 111,60 | 848,5 | ( 0,72%) |
| Deutschland | 6 551,6 | ( 5,47%) | 104,27 | — | — |
| Niederlande | 5 132,7 | ( 4,29%) | 87,55 | 710,1 | ( 0,58%) |
| Japan | 4 060,6 | ( 3,41%) | 48,01 | 17,6 | ( 0,02%) |
| Argentinien | 3 322,4 | ( 2,78%) | 347,68 | 127,2 | ( 0,11%) |
| Belgien-Luxemburg | 2 785,4 | ( 2,33%) | 142,09 | 218,1 | ( 0,18%) |
| Italien | 2 651,3 | ( 2,20%) | 62,52 | 367,6 | ( 0,30%) |
| China | 2 624,1 | ( 2,20%) | 6,06 | 127,2 | ( 0,11%) |
| Tschechoslowakei | 2 112,4 | ( 1,75%) | 155,05 | 437,4 | ( 0,36%) |
| Cuba | 1 822,2 | ( 1,53%) | 540,89 | 2,3 | ( 0,00%) |
| Brasilien | 1 763,7 | ( 1,47%) | 57,57 | 116,0 | ( 0,10%) |
| Schweiz | 1 583,7 | ( 1,32%) | 404,66 | 275,8 | ( 0,23%) |
| Schweden | 1 403,4 | ( 1,17%) | 232,51 | 132,1 | ( 0,11%) |
| Dänemark | 1 391,1 | ( 1,16%) | 447,15 | 261,7 | ( 0,22%) |
| Mexico | 1 322,2 | ( 1,11%) | 92,89 | 47,4 | ( 0,04%) |
| Ägypten | 1 250,1 | ( 1,05%) | 92,04 | 84,3 | ( 0,07%) |
| Spanien | 1 094,8 | ( 0,98%) | 48,67 | 107,1 | ( 0,09%) |

# 3. Einzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

| Übersicht aus: | |
|---|---|
| 1. Vereinigte Staaten | 15,81% |
| 2. Großbritannien | 12,42% |
| 3. Frankreich | 7,91% |
| 4. Deutschland | 5,47% |
| 5. Britisch-Indien | 4,52% |
| 6. Canada | 3,75% |
| 7. Argentinien | 2,78% |
| 8. Japan | 2,57% |
| 9. Belgien | 2,25% |
| 10. Niederlande | 2,22% |
| 11. China | 2,20% |
| 12. Italien | 2,18% |
| 13. Niederl.-Indien | 2,06% |
| 14. Tschechoslowakei | 1,75% |
| 15. Australien | 1,74% |
| 16. Cuba | 1,53% |
| 17. Brasilien | 1,47% |
| 18. Schweiz | 1,32% |
| 19. Straits Settlements | 1,32% |
| 20. Brit.-Südafrika | 1,31% |
| 21. Schweden | 1,17% |
| 22. Dänemark | 1,16% |
| 23. Mexico | 1,11% |
| 24. Hongkong | 1,08% |
| 25. Ägypten | 1,05% |

| 1. Vereinigte Staaten nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 3,57% |
| Deutschland | 1,52% |
| Frankreich | 0,97% |
| Italien | 0,64% |
| Niederlande | 0,42% |
| Belgien | 0,39% |
| Spanien | 0,25% |
| Dänemark | 0,15% |
| Schweden | 0,14% |
| Europ. Rußland | 0,14% |
| Norwegen | 0,08% |
| Irland | 0,06% |
| Griechenland | 0,06% |
| Finnland | 0,03% |
| Portugal | 0,03% |
| Schweiz | 0,03% |
| Polen und Danzig | 0,02% |
| Österreich | 0,01% |
| Europ. Türkei | 0,01% |
| Tschechoslowakei | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Europa | 8,42% |
| Canada | 2,15% |
| Cuba | 0,69% |
| Mexico | 0,47% |
| Argentinien | 0,40% |
| Brasilien | 0,22% |
| Chile | 0,11% |
| Columbien | 0,10% |
| Panama | 0,09% |
| Peru | 0,08% |
| Uruguay | 0,06% |
| Venezuela | 0,06% |
| Dominik. Republik | 0,05% |
| Haiti | 0,04% |
| Neufundland u. Labrador | 0,03% |
| Honduras | 0,03% |
| Guatemala | 0,03% |
| Jamaica | 0,02% |
| Salvador | 0,02% |
| Nicaragua | 0,02% |
| Costarica | 0,02% |
| Ecuador | 0,02% |
| Brit.-Westindien | 0,02% |
| Bolivien | 0,01% |
| Trinidad und Tobago | 0,01% |
| Niederl.-Westindien | 0,01% |
| Bermuda-Inseln | 0,01% |
| Franz.-Westindien | 0,01% |
| Brit.-Honduras | 0,01% |
| Virgin.-Inseln d. Ver. Staat. | 0,01% |
| Barbados | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Amerika | 4,84% |
| Japan | 0,86% |
| China | 0,38% |
| Philippinen | 0,19% |
| Britisch-Indien | 0,12% |
| Hongkong | 0,06% |
| Niederl.-Indien | 0,05% |
| Kwangtung | 0,03% |
| Straits Settlements | 0,03% |
| Palästina und Syrien | 0,01% |
| Korea | 0,01% |
| Ceylon | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Asien | 1,77% |
| Australien | 0,43% |
| Neu-Seeland | 0,10% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Austr. u. Ozean. | 0,54% |
| Brit.-Südafrika | 0,11% |
| Brit.-Westafrika | 0,03% |
| Ägypten | 0,02% |
| Algerien und Tunesien | 0,02% |
| Mozambique | 0,01% |
| Sonst. Franz.-Afrika | 0,01% |
| Brit.-Ostafrika | 0,01% |
| Kanarische Inseln | 0,01% |
| Franz.-Marokko | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,24% |
| Summe | 15,81% |

| 2. Großbritannien nach: | |
|---|---|
| Irland | 0,71% |
| Deutschland | 0,66% |
| Frankreich | 0,64% |
| Niederlande | 0,39% |
| Belgien | 0,35% |
| Italien | 0,27% |
| Schweden | 0,21% |
| Dänemark | 0,21% |
| Schweiz | 0,18% |
| Spanien | 0,17% |
| Norwegen | 0,14% |
| Griechenland | 0,09% |
| Finnland | 0,07% |
| Portugal | 0,07% |
| Rußland | 0,06% |
| Polen und Danzig | 0,05% |
| Kanal-Inseln | 0,05% |
| Rumänien | 0,04% |
| Österreich | 0,04% |
| Lettland | 0,03% |
| Tschechoslowakei | 0,02% |
| Malta | 0,02% |
| Gibraltar | 0,02% |
| Jugoslawien | 0,02% |
| Bulgarien | 0,02% |
| Azoren, Madeira | 0,01% |
| Estland | 0,01% |
| Ungarn | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 4,57% |
| Brit.-Indien | 1,40% |
| Japan | 0,41% |
| China | 0,32% |
| Brit.-Malaya | 0,15% |
| Niederl.-Indien | 0,14% |
| Hongkong | 0,13% |
| Ceylon | 0,07% |
| Türkei | 0,06% |
| Mesopotamien | 0,06% |
| Syrien | 0,03% |
| Persien | 0,03% |
| Siam | 0,03% |
| Philippinen | 0,02% |
| Aden | 0,01% |
| Palästina | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 2,98% |
| Vereinigten Staaten | 0,83% |
| Canada | 0,44% |
| Argentinien | 0,42% |
| Brasilien | 0,21% |
| Chile | 0,08% |
| Brit.-Westindien | 0,07% |
| Uruguay | 0,05% |
| Cuba | 0,05% |
| Peru | 0,04% |
| Columbien | 0,04% |
| Zentral-Amerika | 0,04% |
| Mexico | 0,04% |
| Neufundland u. Labrador | 0,03% |
| Venezuela | 0,03% |
| Brit.-Guayana | 0,02% |
| Ecuador | 0,01% |
| Bolivien | 0,01% |
| Panama | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Amerika | 2,43% |
| Brit.-Südafrika | 0,48% |
| Ägypten | 0,23% |
| Nigeria | 0,09% |
| Goldküste | 0,05% |
| Kenia und Uganda | 0,04% |
| Franz.-West-Afrika | 0,04% |
| Franz.-Marokko | 0,03% |
| Mozambique | 0,02% |
| Algerien | 0,02% |
| Kanarische Inseln | 0,02% |
| Anglo-ägypt. Sudan | 0,02% |
| Mauritius | 0,02% |
| Port.-Westafrika | 0,01% |
| Rhodesia | 0,01% |
| Sierra Leone | 0,01% |
| Belgisch-Kongo | 0,01% |
| Tanganjika | 0,01% |
| Tunesien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 1,12% |
| Australien | 0,94% |
| Neu-Seeland | 0,31% |
| Übrigen Ländern | 0,00% |
| Austr. u. Ozean. | 1,25% |
| Übrigen Ländern | 0,07% |
| Summe | 12,42% |

| 3. Frankreich nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 1,40% |
| Belgien-Luxemburg | 1,33% |
| Schweiz | 0,86% |
| Deutschland | 0,70% |
| Italien | 0,35% |
| Saargebiet | 0,32% |
| Niederlande | 0,20% |
| Griechenland | 0,06% |
| Dänemark | 0,03% |
| Polen und Danzig | 0,03% |
| Rumänien | 0,03% |
| Österreich | 0,02% |
| Schweden | 0,02% |
| Tschechoslowakei | 0,02% |
| Jugoslawien | 0,02% |
| Norwegen | 0,02% |
| Portugal | 0,01% |
| Bulgarien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Europa | 5,69% |
| Vereinigten Staaten | 0,57% |
| Argentinien | 0,11% |
| Brit.-Amerika | 0,06% |
| Brasilien | 0,06% |
| Chile | 0,03% |
| Cuba | 0,02% |
| Mexico | 0,02% |

| | |
|---|---|
| Uruguay, Paraguay | 0,02% |
| Columbien | 0,01% |
| Martinique | 0,01% |
| Guadeloupe | 0,01% |
| Haiti und Dom. Republik | 0,01% |
| Venezuela | 0,01% |
| Peru | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Amerika | 0,96% |
| Algerien | 0,39% |
| Franz.-Marokko | 0,12% |
| Ägypten | 0,10% |
| Tunesien | 0,09% |
| Franz.-Westafrika | 0,08% |
| Brit.-Afrika | 0,03% |
| Madagaskar | 0,03% |
| Réunion | 0,01% |
| Franz.-Togo u. Kamerun | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,87% |
| Indochina | 0,10% |
| Brit.-Indien | 0,07% |
| Japan | 0,05% |
| Türkei | 0,05% |
| China | 0,04% |
| Syrien | 0,03% |
| Niederl.-Indien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 0,36% |
| Australien | 0,02% |
| Franz.-Ozeanien | 0,01% |
| Austr. u. Ozean. | 0,03% |
| Summe | 7,91% |

4. Deutschland
nach:

| | |
|---|---|
| Niederlande | 0,54% |
| Großbritannien | 0,51% |
| Tschechoslowakei | 0,32% |
| Schweiz | 0,32% |
| Österreich | 0,26% |
| Polen | 0,25% |
| Dänemark | 0,24% |
| Schweden | 0,24% |
| Italien | 0,20% |
| Norwegen | 0,11% |
| Frankreich | 0,10% |
| Finnland | 0,08% |
| Belgien | 0,08% |
| Danzig | 0,08% |
| Spanien | 0,07% |
| Rumänien | 0,07% |
| Rußland | 0,07% |
| Ungarn | 0,06% |
| Saargebiet | 0,06% |
| Lettland | 0,05% |
| Jugoslawien | 0,04% |
| Litauen | 0,04% |
| Griechenland | 0,03% |
| Portugal | 0,03% |
| Estland | 0,02% |
| Bulgarien | 0,02% |
| Luxemburg | 0,01% |
| Europa | 3,90% |
| Vereinigten Staaten | 0,43% |
| Argentinien | 0,17% |
| Brasilien | 0,11% |
| Chile | 0,05% |
| Mexico | 0,04% |
| Cuba | 0,03% |
| Columbien | 0,02% |
| Canada | 0,02% |
| Peru | 0,02% |
| Uruguay | 0,02% |
| Bolivien | 0,01% |
| Venezuela | 0,01% |
| Guatemala | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Amerika | 0,96% |
| Brit.-Indien | 0,13% |
| Japan | 0,12% |
| China | 0,09% |
| Niederl.-Indien | 0,05% |
| Türkei | 0,04% |
| Philippinen | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Asien | 0,46% |
| Ägypten | 0,04% |
| Brit.-Südafrika | 0,04% |
| Brit.-Westafrika | 0,02% |
| Brit.-Ostafrika | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Afrika | 0,13% |
| Australien | 0,02% |
| Übrigen Ländern | 0,00% |
| Austr. u. Ozean. | 0,02% |
| Summe | 5,47% |

5. Britisch-Indien
nach:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 1,10% |
| Deutschland | 0,32% |
| Italien | 0,26% |
| Frankreich | 0,23% |
| Belgien | 0,17% |
| Niederlande | 0,09% |
| Spanien | 0,07% |
| Österreich u. Ungarn | 0,01% |
| Griechenland | 0,01% |
| Norwegen | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Europa | 2,29% |
| Japan | 0,63% |
| Ceylon | 0,15% |
| China | 0,11% |
| Straits Settlements | 0,09% |
| Persien | 0,04% |
| Hongkong | 0,04% |
| Mesopotamien | 0,03% |
| Java | 0,03% |
| Indochina | 0,02% |
| Siam | 0,02% |
| Arabien | 0,02% |
| Aden | 0,02% |
| Bahrain | 0,01% |
| Föder. Malaienstaaten | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Über Seegrenze | 1,23% |
| Über Landgrenze | 0,18% |
| Asien | 1,41% |
| Vereinigten Staaten | 0,18% |
| Westindien | 0,06% |
| Argentinien | 0,06% |
| Canada | 0,02% |
| Chile | 0,02% |
| Brasilien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Amerika | 0,37% |
| Ägypten | 0,07% |
| Brit.-Südafrika | 0,03% |
| Mauritius | 0,02% |
| Mozambique | 0,01% |
| Kenia | 0,01% |
| Sansibar | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,16% |
| Australien | 0,08% |
| Neu-Seeland | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,00% |
| Austr. u. Ozean. | 0,09% |
| Summe | 4,52% |

6. Canada
nach:

| | |
|---|---|
| Vereinigten Staaten | 1,55% |
| Argentinien | 0,04% |
| Neufundland | 0,03% |
| Cuba | 0,02% |
| Brasilien | 0,01% |
| Jamaica | 0,01% |
| Trinidad und Tobago | 0,01% |
| Sonst. Brit.-Westindien | 0,01% |
| Amerika | 1,68% |
| Großbritannien | 1,29% |
| Deutschland | 0,09% |
| Niederlande | 0,07% |
| Belgien | 0,06% |
| Frankreich | 0,04% |
| Italien | 0,04% |
| Norwegen | 0,02% |
| Dänemark | 0,02% |
| Irland | 0,01% |
| Rußland | 0,01% |
| Europa | 1,65% |
| Japan | 0,10% |
| China | 0,07% |
| Brit.-Indien | 0,02% |
| Niederl.-Indien | 0,01% |
| Asien | 0,20% |
| Neu-Seeland | 0,05% |
| Australien | 0,04% |
| Austr. u. Ozean. | 0,09% |
| Brit.-Südafrika | 0,03% |
| Übrigen Ländern | 0,10% |
| Summe | 3,75% |

7. Argentinien
nach:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,64% |
| Deutschland | 0,28% |
| Belgien | 0,20% |
| Frankreich | 0,19% |
| Niederlande | 0,15% |
| Italien | 0,11% |
| Spanien | 0,04% |
| Schweden | 0,02% |
| Dänemark | 0,02% |
| Norwegen | 0,01% |
| Europa | 1,66% |
| Vereinigten Staaten | 0,20% |
| Brasilien | 0,09% |
| Uruguay | 0,02% |
| Paraguay | 0,02% |
| Chile | 0,02% |
| Cuba | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Amerika | 0,37% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Per Order | 0,74% |
| Summe | 2,78% |

8. Japan
nach:

| | |
|---|---|
| Vereinigten Staaten | 1,06% |
| Canada | 0,02% |
| Argentinien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Amerika | 1,11% |
| China | 0,47% |
| Brit.-Indien | 0,19% |
| Hongkong | 0,11% |
| Kwangtung | 0,11% |
| Niederl.-Indien | 0,08% |
| Philippinen | 0,04% |
| Straits Settlements | 0,04% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Asien | 1,07% |
| Frankreich | 0,12% |
| Großbritannien | 0,09% |
| Deutschland | 0,01% |
| Italien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Europa | 0,26% |
| Australien | 0,06% |
| Hawaii-Inseln | 0,01% |
| Austr. u. Ozean. | 0,07% |

| | |
|---|---|
| Ägypten | 0,04% |
| Brit.-Südafrika | 0,01% |
| Afrika | 0,05% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Summe | 2,57% |

9. Belgien-Luxemburg

nach:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,47% |
| Frankreich | 0,36% |
| Niederlande | 0,28% |
| Deutschland | 0,26% |
| Schweiz | 0,06% |
| Italien | 0,04% |
| Spanien | 0,03% |
| Dänemark | 0,02% |
| Griechenland | 0,02% |
| Portugal | 0,02% |
| Schweden | 0,01% |
| Norwegen | 0,01% |
| Irland | 0,01% |
| Rumänien | 0,01% |
| Bulgarien | 0,01% |
| Finnland | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 1,63% |
| Vereinigten Staaten | 0,18% |
| Argentinien | 0,07% |
| Brasilien | 0,04% |
| Canada | 0,02% |
| Chile | 0,01% |
| Uruguay | 0,01% |
| Cuba | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Amerika | 0,35% |
| Britisch-Indien | 0,07% |
| Japan | 0,03% |
| China | 0,03% |
| Türkei | 0,01% |
| Niederl.-Indien | 0,01% |
| Asien | 0,15% |
| Belg.-Kongo | 0,03% |
| Ägypten | 0,03% |
| Brit.-Südafrika | 0,01% |
| Marokko | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,09% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Summe | 2,25% |

10. Niederlande

nach:

| | |
|---|---|
| Deutschland | 0,62% |
| Großbritannien | 0,55% |
| Belgien | 0,19% |
| Frankreich | 0,15% |
| Schweden | 0,04% |
| Dänemark | 0,03% |
| Norwegen | 0,03% |
| Schweiz | 0,03% |
| Spanien | 0,02% |
| Irland | 0,02% |
| Italien | 0,02% |
| Rußland | 0,01% |
| Europa | 1,71% |
| Niederl.-Indien | 0,15% |
| Brit.-Indien | 0,02% |
| Asien | 0,17% |
| Vereinigten Staaten | 0,08% |
| Argentinien | 0,01% |
| Amerika | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,25% |
| Summe | 2,22% |

11. China

nach:

| | |
|---|---|
| Japan | 0,57% |
| Hongkong | 0,49% |
| Russ.-Asien | 0,13% |
| Korea | 0,09% |
| Straits Settlements | 0,06% |
| Vorderasien | 0,05% |
| Brit.-Indien | 0,03% |
| Niederl.-Indien | 0,03% |
| Macao | 0,01% |
| Philippinen | 0,01% |
| Indochina | 0,01% |
| Siam | 0,01% |
| Asien | 1,49% |
| Großbritannien | 0,14% |
| Frankreich | 0,13% |
| Deutschland | 0,05% |
| Niederlande | 0,04% |
| Italien | 0,03% |
| Belgien | 0,01% |
| Spanien | 0,01% |
| Europa | 0,41% |
| Vereinigten Staaten | 0,29% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Summe | 2,20% |

12. Italien

nach:

| | |
|---|---|
| Frankreich | 0,28% |
| Schweiz | 0,24% |
| Deutschland | 0,24% |
| Großbritannien | 0,23% |
| Österreich | 0,10% |
| Jugoslawien | 0,06% |
| Griechenland | 0,05% |
| Türkei | 0,05% |
| Belgien | 0,05% |
| Rumänien | 0,04% |
| Spanien | 0,03% |
| Tschechoslowakei | 0,02% |
| Niederlande | 0,02% |
| Bulgarien | 0,02% |
| Polen | 0,02% |
| Ungarn | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Europa | 1,49% |
| Vereinigten Staaten | 0,20% |
| Argentinien | 0,13% |
| Brasilien | 0,04% |
| Chile | 0,01% |
| Uruguay | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Amerika | 0,42% |
| Ägypten | 0,07% |
| Tripolis | 0,03% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Afrika | 0,14% |
| Brit.-Indien | 0,04% |
| Türkei | 0,03% |
| Niederl.-Indien | 0,02% |
| China | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 0,11% |
| Australien | 0,02% |
| Summe | 2,18% |

13. Niederländisch-Indien

nach:

| | |
|---|---|
| Singapore | 0,37% |
| Brit.-Indien | 0,20% |
| China und Hongkong | 0,16% |
| Japan | 0,15% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 0,89% |
| Niederlande | 0,39% |
| Großbritannien | 0,16% |
| Frankreich | 0,09% |
| Deutschland | 0,03% |
| Dänemark | 0,01% |
| Italien | 0,01% |
| Belgien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 0,71% |
| Vereinigten Staaten | 0,20% |
| Australien | 0,05% |
| Übrigen Ländern | 0,21% |
| Summe | 2,06% |

14. Tschechoslowakei

nach:

| | |
|---|---|
| Deutschland | 0,41% |
| Österreich | 0,36% |
| Großbritannien | 0,16% |
| Ungarn | 0,12% |
| Italien | 0,11% |
| Jugoslawien | 0,09% |
| Rumänien | 0,08% |
| Polen | 0,06% |
| Schweiz | 0,05% |
| Frankreich | 0,03% |
| Niederlande | 0,03% |
| Schweden | 0,02% |
| Dänemark | 0,01% |
| Bulgarien | 0,01% |
| Belgien | 0,01% |
| Norwegen | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Europa | 1,58% |
| Vereinigten Staaten | 0,07% |
| Argentinien | 0,01% |
| Amerika | 0,08% |
| Britisch-Indien | 0,02% |
| Türkei | 0,01% |
| Japan | 0,01% |
| Asien | 0,04% |
| Ägypten | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Summe | 1,75% |

15. Australien

nach:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,74% |
| Frankreich | 0,21% |
| Italien | 0,11% |
| Deutschland | 0,08% |
| Belgien | 0,08% |
| Niederlande | 0,02% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 1,25% |
| Japan | 0,12% |
| Niederländisch-Indien | 0,02% |
| Brit.-Indien | 0,02% |
| Brit.-Malaya | 0,02% |
| Ceylon | 0,01% |
| Hongkong | 0,01% |
| Philippinen | 0,01% |
| China | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 0,23% |
| Vereinigten Staaten | 0,10% |
| Canada | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Amerika | 0,12% |
| Neu-Seeland | 0,06% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Ozeanien | 0,07% |
| Ägypten | 0,03% |
| Brit.-Südafrika | 0,03% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,07% |
| Summe | 1,74% |

16. Cuba

| nach: | |
|---|---|
| Vereinigten Staaten | 1,28% |
| Canada | 0,01% |
| Argentinien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Amerika | 1,31% |
| Großbritannien | 0,17% |
| Niederlande | 0,01% |
| Frankreich | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Europa | 0,21% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Summe | 1,53% |

17. Brasilien

| nach: | |
|---|---|
| Vereinigten Staaten | 0,63% |
| Argentinien | 0,08% |
| Uruguay | 0,04% |
| Chile | 0,01% |
| Amerika | 0,76% |
| Frankreich | 0,18% |
| Italien | 0,12% |
| Niederlande | 0,11% |
| Deutschland | 0,10% |
| Großbritannien | 0,04% |
| Belgien | 0,04% |
| Schweden | 0,03% |
| Dänemark | 0,02% |
| Portugal | 0,01% |
| Finnland | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Europa | 0,68% |
| Brit.-Südafrika | 0,01% |
| Algerien | 0,01% |
| Ägypten | 0,01% |
| Afrika | 0,03% |
| Summe | 1,47% |

18. Schweiz

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,25% |
| Deutschland | 0,21% |
| Frankreich | 0,13% |
| Italien | 0,06% |
| Österreich | 0,06% |
| Spanien | 0,03% |
| Belgien | 0,03% |
| Niederlande | 0,03% |
| Tschechoslowakei | 0,02% |
| Polen | 0,02% |
| Schweden | 0,01% |
| Ungarn | 0,01% |
| Dänemark | 0,01% |
| Rumänien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Europa | 0,91% |
| Vereinigten Staaten | 0,13% |
| Canada | 0,03% |
| Argentinien | 0,02% |
| Mittelamerika | 0,01% |
| Mexico | 0,01% |
| Brasilien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Amerika | 0,23% |
| Japan | 0,04% |
| Brit.-Indien | 0,04% |
| China | 0,02% |
| Niederl.-Indien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Asien | 0,13% |
| Ägypten | 0,01% |
| Brit.-Südafrika | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,03% |
| Austr. u. Ozean. | 0,02% |
| Summe | 1,32% |

19. Straits Settlements

| nach: | |
|---|---|
| Vereinigten Staaten | 0,54% |
| Canada | 0,01% |
| Amerika | 0,55% |
| Föder. Malaienstaaten | 0,12% |
| Niederl.-Indien | 0,11% |
| Unföd. Malaienstaaten | 0,06% |
| Britisch-Indien | 0,05% |
| Japan | 0,04% |
| Siam | 0,03% |
| Hongkong | 0,01% |
| Sarawak | 0,01% |
| Brit.-Borneo | 0,01% |
| China | 0,01% |
| Indochina | 0,01% |
| Asien | 0,46% |
| Großbritannien | 0,12% |
| Frankreich | 0,04% |
| Niederlande | 0,03% |
| Deutschland | 0,02% |
| Italien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 0,23% |
| Australien | 0,03% |
| Ägypten | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Summe | 1,32% |

20. Britisch-Südafrika

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,81% |
| Deutschland | 0,05% |
| Frankreich | 0,05% |
| Belgien | 0,03% |
| Niederlande | 0,03% |
| Italien | 0,01% |
| Europa | 0,98% |
| Britisch-Indien | 0,25% |
| Straits Settlements | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 0,28% |
| Brit.-Südwestafrika | 0,01% |
| Rhodesia | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,03% |
| Vereinigten Staaten | 0,02% |
| Summe | 1,31% |

21. Schweden

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,34% |
| Deutschland | 0,12% |
| Frankreich | 0,09% |
| Dänemark | 0,08% |
| Norwegen | 0,05% |
| Niederlande | 0,05% |
| Belgien | 0,04% |
| Spanien | 0,04% |
| Finnland | 0,03% |
| Italien | 0,01% |
| Polen | 0,01% |
| Lettland | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Europa | 0,91% |
| Vereinigten Staaten | 0,14% |
| Argentinien | 0,02% |
| Brasilien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Amerika | 0,18% |
| Japan | 0,02% |
| Brit.-Indien | 0,01% |
| China | 0,01% |
| Asien | 0,04% |
| Ägypten | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,02% |
| Australien | 0,02% |
| Summe | 1,17% |

22. Dänemark

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,69% |
| Deutschland | 0,18% |
| Schweden | 0,06% |
| Schweiz | 0,04% |
| Tschechoslowakei | 0,03% |
| Norwegen | 0,03% |
| Finnland | 0,01% |
| Niederlande | 0,01% |
| Italien | 0,01% |
| Frankreich | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Europa | 1,11% |
| Vereinigten Staaten | 0,02% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Amerika | 0,04% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Summe | 1,16% |

23. Mexico

| nach: | |
|---|---|
| Vereinigten Staaten | 0,89% |
| Cuba | 0,03% |
| Argentinien | 0,01% |
| Brasilien | 0,01% |
| Canada | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Amerika | 0,97% |
| Großbritannien | 0,06% |
| Deutschland | 0,03% |
| Frankreich | 0,01% |
| Belgien | 0,01% |
| Niederlande | 0,01% |
| Spanien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 0,14% |
| Summe | 1,11% |

24. Hongkong

| nach: | |
|---|---|
| China | 0,79% |
| Britischen Besitzungen | 0,13% |
| Japan | 0,06% |
| Großbritannien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,19% |
| Summe | 1,08% |

25. Ägypten

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,50% |
| Frankreich | 0,14% |
| Italien | 0,07% |
| Deutschland | 0,06% |
| Schweiz | 0,04% |
| Spanien | 0,02% |
| Tschechoslowakei | 0,02% |
| Niederlande | 0,01% |
| Griechenland | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 0,88% |
| Vereinigten Staaten | 0,11% |
| Japan | 0,03% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Summe | 1,05% |

# 4. Einzelexport über die Exporthäfen

(in Prozenten des Weltexportes)

### 1. Vereinigte Staaten

| | |
|---|---|
| New York | 5,67% |
| Norfolk | 0,65% |
| Philadelphia | 0,36% |
| Baltimore | 0,34% |
| Savannah | 0,26% |
| Boston | 0,19% |
| Charleston | 0,06% |
| Wilmington | 0,05% |
| Portland | 0,05% |
| Atlantische Küste | 7,95% |
| Galveston | 1,97% |
| New Orleans | 1,40% |
| Tampa | 0,23% |
| Port Arthur | 0,22% |
| Mobile | 0,14% |
| Golfküste | 3,96% |
| San Francisco | 0,59% |
| Seattle | 0,46% |
| Los Angeles | 0,25% |
| Portland | 0,21% |
| Pazifische Küste | 1,51% |
| Über Seegrenze | 13,42% |
| Über Landgrenze | 2,39% |
| Summe | 15,81% |

### 2. Großbritannien

| | |
|---|---|
| Liverpool | 3,99% |
| Glasgow | 0,69% |
| Manchester | 0,55% |
| Cardiff | 0,29% |
| Swansea | 0,29% |
| Holyhead | 0,15% |
| Newport | 0,14% |
| Bristol | 0,08% |
| Fishguard | 0,04% |
| Port Talbot | 0,04% |
| Lancaster | 0,03% |
| Barrow-in Furness | 0,01% |
| Llanelly | 0,01% |
| Greenock | 0,01% |
| Ayr | 0,01% |
| Ardrossan | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,03% |
| Atlantische Küste | 6,37% |
| London | 3,06% |
| Hull | 0,53% |
| Newcastle | 0,30% |
| Grimsby | 0,28% |
| Goole | 0,26% |
| Middlesbrough | 0,16% |
| Leith | 0,09% |
| Harwich | 0,06% |
| Sunderland | 0,06% |
| Blyth | 0,06% |
| Grangemouth | 0,04% |
| Methil | 0,03% |
| Dundee | 0,03% |
| Yarmouth | 0,02% |
| Hartlepool | 0,02% |
| Burntisland | 0,02% |
| Lowestoft | 0,01% |
| Lerwick | 0,01% |
| Stockton | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,03% |
| Nordseeküste | 5,08% |
| Southampton | 0,56% |
| Dover | 0,11% |
| Newhaven | 0,06% |
| Folkestone | 0,05% |
| Fowey | 0,02% |
| Weymouth | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,01% |
| Kanalküste | 0,82% |
| Belfast | 0,05% |
| Londonderry | 0,00% |
| Über Seegrenze | 0,05% |
| Über Landgrenze | 0,10% |
| Irland | 0,15% |
| Summe | 12,42% |

### 3. Frankreich

| | |
|---|---|
| Le Havre | 0,88% |
| Bordeaux | 0,29% |
| Dieppe | 0,23% |
| Boulogne | 0,22% |
| Calais | 0,14% |
| Dünkirchen | 0,12% |
| Rouen | 0,09% |
| La Rochelle u. La Pallice | 0,04% |
| St. Nazaire | 0,04% |
| Nantes | 0,03% |
| Bayonne | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,38% |
| Atlantische Küste | 2,47% |
| Marseille | 1,27% |
| Cette | 0,01% |
| Nizza | 0,01% |
| Corsica | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,13% |
| Mittelmeerküste | 1,43% |
| Über Seegrenze | 3,90% |
| Über Landgrenze | 4,01% |
| Summe | 7,91% |

### 4. Deutschland

| | |
|---|---|
| Hamburg | 0,95% |
| Bremen | 0,16% |
| Übrige Elbhäfen | 0,05% |
| Emshäfen | 0,03% |
| Oldenburg. Häfen | 0,03% |
| Rheinhäfen | 0,01% |
| Nordseehäfen | 1,23% |
| Stettin | 0,11% |
| Lübeck | 0,05% |
| Mecklenb. Häfen | 0,03% |
| Ostpreuß. Häfen | 0,02% |
| Übrige Pommersche Häfen | 0,01% |
| Schlesw.-Holst. Häfen | 0,01% |
| Ostseehäfen | 0,23% |
| Über Seegrenze | 1,46% |
| Über Landgrenze | 4,01% |
| Summe | 5,47% |

### 5. Britisch-Indien

| | |
|---|---|
| Calcutta | 1,57% |
| Bombay | 1,21% |
| Karachi | 0,62% |
| Rangoon | 0,40% |
| Fort St. George | 0,18% |
| Chittagong | 0,11% |
| Tuticorin | 0,08% |
| Bassein | 0,04% |
| Cochin | 0,03% |
| Calicut | 0,02% |
| Cocanada | 0,02% |
| Vizanagram | 0,02% |
| Cuddalore | 0,02% |
| Mangalore | 0,02% |
| Moulmein | 0,02% |
| Negapatam | 0,01% |
| Akyab | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,12% |
| Über Seegrenze | 4,50% |
| Über Landgrenze | 0,02% |
| Summe | 4,52% |

### 6. Canada

| | |
|---|---|
| Niagara Falls | 0,33% |
| Fort William | 0,27% |
| Port Arthur | 0,23% |
| Bridgeburg | 0,20% |
| Windsor | 0,15% |
| Sarnia | 0,10% |
| Sault St. Marie | 0,04% |
| Cobourg | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,01% |
| Häfen der Großen Seen | 1,37% |
| Montreal | 0,67% |
| St. John | 0,20% |
| Halifax | 0,11% |
| Quebec | 0,04% |
| Cornwall | 0,04% |
| Sydney | 0,01% |
| Bescott | 0,01% |
| Yarmouth | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,01% |
| Atlantische Häfen | 1,10% |
| Vancouver | 0,37% |
| Prince Rupert | 0,05% |
| New Westminster | 0,04% |
| Nanaimo | 0,02% |
| Victoria | 0,01% |
| Pazifische Häfen | 0,49% |
| Über Seegrenze | 2,96% |
| Über Landgrenze | 0,79% |
| Summe | 3,75% |

### 7. Japan

| | |
|---|---|
| Yokohama | 0,96% |
| Kobe | 0,82% |
| Osaka | 0,57% |
| Moji | 0,04% |
| Nagasaki | 0,02% |
| Hakodate | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,15% |
| Summe | 2,57% |

### 8. Belgien

| | |
|---|---|
| Antwerpen | 1,03% |
| Gent | 0,14% |
| Brügge | 0,03% |
| Ostende | 0,03% |
| Brüssel | 0,03% |
| Zeebrügge | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,01% |
| Über Seegrenze | 1,28% |
| Über Landgrenze | 0,97% |
| Summe | 2,25% |

### 9. Niederlande

| | |
|---|---|
| Rotterdam | 0,60% |
| Amsterdam | 0,20% |
| Übrige Häfen | 0,04% |
| Über Seegrenze | 0,84% |
| Über Landgrenze | 1,38% |
| Summe | 2,22% |

### 10. China

| | |
|---|---|
| Schanghai | 0,79% |
| Dairen | 0,36% |
| Canton | 0,24% |
| Tientsin | 0,14% |
| Kiautschou | 0,11% |
| Antung | 0,09% |
| Kaulun | 0,06% |
| Hankou | 0,06% |
| Swatau | 0,04% |
| Futschou | 0,03% |
| Tschifu | 0,02% |

| | |
|---|---|
| Lappa | 0,01% |
| Amoy | 0,01% |
| Tschingwangtau | 0,01% |
| Wutschou | 0,01% |
| Kiukiang | 0,01% |
| Wuhu | 0,01% |
| Nanking | 0,01% |
| Kiungtschou | 0,01% |
| Niutschwang | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,01% |
| Über Seegrenze | 2,04% |
| Über Landgrenze | 0,16% |
| Summe | 2,20% |

11. Italien

| | |
|---|---|
| Triest | 0,44% |
| Genua | 0,35% |
| Neapel | 0,18% |
| Livorno | 0,14% |
| Venedig | 0,10% |
| Catania | 0,09% |
| Fiume | 0,07% |
| Palermo | 0,06% |
| Messina | 0,05% |
| Civitavecchia | 0,04% |
| Siracusa | 0,03% |
| Savona | 0,02% |
| Bari | 0,02% |
| Brindisi | 0,01% |
| Ancona | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,09% |
| Über Seegrenze | 1,70% |
| Über Landgrenze | 0,48% |
| Summe | 2,18% |

12. Niederländisch-Indien

| | |
|---|---|
| Soerabaja | 0,42% |
| Semarang | 0,21% |
| Tandjong Priok | 0,11% |
| Tjilatjap | 0,11% |
| Probolinggo | 0,09% |
| Tegal | 0,07% |
| Pasoeroean | 0,07% |
| Cheribon | 0,06% |
| Panaroekan | 0,05% |
| Pekalongan | 0,03% |
| Banjoewangi | 0,01% |
| Java und Madoera | 1,23% |
| Ostküste | 0,30% |
| Palembang | 0,08% |
| Südwestküste | 0,03% |
| Djambi | 0,02% |
| Indragiri | 0,01% |
| Atschin | 0,01% |
| Lampong | 0,01% |
| Tapanoeli | 0,01% |
| Sumatra | 0,47% |
| Pontianak | 0,16% |
| Bandjermassin | 0,04% |
| Borneo | 0,20% |
| Makassar | 0,05% |
| Menado | 0,03% |
| Celebes | 0,08% |
| Billiton | 0,05% |
| Riouw | 0,01% |
| Bali | |
| Bali und Lombok | 0,01% |
| Neu-Guinea u. übr. Inseln | 0,01% |
| Summe | 2,06% |

13. Australien

| | |
|---|---|
| Sydney | 0,62% |
| Melbourne | 0,38% |
| Brisbane | 0,20% |
| Adelaide | 0,13% |
| Fremantle (Perth) | 0,10% |
| Geelong | 0,05% |
| Port Pirie | 0,03% |
| Wallaroo | 0,02% |
| Hobart | 0,02% |
| Newcastle | 0,02% |
| Townsville | 0,02% |
| Bunbury | 0,01% |
| Rockhampton | 0,01% |
| Launceston | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,12% |
| Summe | 1,74% |

14. Cuba

| | |
|---|---|
| Habana | 0,25% |
| Nuevitas | 0,24% |
| Matanzas | 0,13% |
| Cardenas | 0,12% |
| Nipe | 0,12% |
| Cienfuegos | 0,11% |
| Caibarien | 0,09% |
| Puerto Tarafa | 0,08% |
| Sagua la Grande | 0,08% |
| Jucaro | 0,07% |
| Puerto Padre | 0,07% |
| Santiago de Cuba | 0,04% |
| Manzanillo | 0,04% |
| Guantanamo | 0,04% |
| Mariel | 0,02% |
| Manati | 0,01% |
| Gibara | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,01% |
| Summe | 1,53% |

15. Brasilien

| | |
|---|---|
| Santos | 0,82% |
| Rio de Janeiro | 0,28% |
| Bahia (San Salvador) | 0,09% |
| Victoria | 0,06% |
| Manáos | 0,03% |
| Belem (Pará) | 0,03% |
| Rio Grande | 0,03% |
| Pernambuco (Recife) | 0,02% |
| Paranagua | 0,02% |
| Sant' Anna do Livramento | 0,02% |
| Fortaleza | 0,01% |
| São Francisco | 0,01% |
| Ilha de Cajueiro | 0,01% |
| Porto Alegre | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,02% |
| Über Seegrenze | 1,46% |
| Über Landgrenze | 0,01% |
| Summe | 1,47% |

16. Straits Settlements

| | |
|---|---|
| Singapore | 0,89% |
| Penang | 0,39% |
| Malakka | 0,02% |
| Labuan | 0,01% |
| Christmas-Insel | 0,01% |
| Summe | 1,32% |

17. Britisch-Südafrika

| | |
|---|---|
| Kapstadt | 0,62% |
| Durban | 0,40% |
| Port Elizabeth | 0,11% |
| East London | 0,10% |
| Übrige Häfen | 0,04% |
| Über Seegrenze | 1,27% |
| Über Landgrenze | 0,04% |
| Summe | 1,31% |

18. Schweden[1])

| | |
|---|---|
| Norbotten (Luleå) | 0,18% |
| Elfsborg (Gotenburg) | 0,17% |
| Westernorrland (Sundsvall) | 0,16% |
| Gefleborg (Gefle) | 0,12% |
| Södermanland (Oxelösund) | 0,08% |
| Malmöhus (Malmö, Trelleborg, Helsingborg) | 0,06% |
| Vesterbotten (Skellefteå) | 0,05% |
| Stockholm (Stockholm) | 0,05% |
| Kalmar (Kalmar) | 0,04% |
| Gotland (Visby) | 0,03% |
| Östergötland (Norrköping) | 0,03% |
| Blekinge (Karlskrona) | 0,02% |
| Upsala (Elfkarleby) | 0,02% |
| Halland (Halmstad) | 0,01% |
| Kristianstad (Kristianstad) | 0,01% |
| Über Seegrenze | 1,03% |
| Über Landgrenze | 0,14% |
| Summe | 1,17% |

19. Dänemark

| | |
|---|---|
| Kopenhagen | 0,41% |
| Aalborg | 0,31% |
| Esbjerg | 0,17% |
| Aarhus | 0,05% |
| Odense | 0,03% |
| Fredericia | 0,02% |
| Nakskov | 0,02% |
| Nyborg | 0,01% |
| Rönne | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,13% |
| Summe | 1,16% |

20. Mexico

| | |
|---|---|
| Tampico | 0,63% |
| Vera Cruz | 0,08% |
| Tuxpam | 0,04% |
| Progreso | 0,04% |
| Puerto Mexico | 0,03% |
| Coatzacoalcos | 0,02% |
| Golfküste | 0,84% |
| Guaymas | 0,01% |
| Mazatlan | 0,01% |
| Salina Cruz | 0,01% |
| Sa. Rosalia | 0,01% |
| Pazifische Küste | 0,04% |
| Über Seegrenze | 0,88% |
| Über Landgrenze | 0,23% |
| Summe | 1,11% |

[1]) Provinzen mit Haupthäfen.

# 5. Weltimport 1924

(in Millionen Mark und Prozenten des Weltimportes, sowie in Mark auf den Kopf der Bevölkerung und der deutsche Exportanteil in Millionen Mark und Prozenten des Weltimportes[1])

| | absolut. und relativ. Weltimport nach: | | auf den Kopf der Bevölkerung | absolut. und relativ. deutscher Export nach: | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 126 689,3 | (100,00%) | 69,86 | 6 870,5 | ( 5,42%) |
| *Großbritannien | 23 690,1 | (18,67%) | 525,73 | 611,5 | ( 0,49%) |
| *Deutschland | 9 082,8 | ( 7,16%) | 144,56 | — | — |
| *Frankreich | 8 795,7 | ( 6,93%) | 222,32 | 184,0 | ( 0,15%) |
| *Niederlande | 3 788,7 | ( 2,98%) | 519,14 | 649,4 | ( 0,52%) |
| *Italien | 3 548,1 | ( 2,79%) | 89,44 | 241,1 | ( 0,19%) |
| *Belgien-Luxemburg | 3 408,1 | ( 2,68%) | 425,75 | 105,6 | ( 0,08%) |
| *Österreich | 2 037,8 | ( 1,69%) | 311,79 | 316,5 | ( 0,25%) |
| *Tschechoslowakei | 1 966,0 | ( 1,55%) | 144,19 | 379,4 | ( 0,30%) |
| *Schweiz | 1 915,9 | ( 1,51%) | 489,57 | 380,5 | ( 0,30%) |
| *Dänemark | 1 658,8 | ( 1,31%) | 491,20 | 292,5 | ( 0,23%) |
| *Schweden | 1 585,5 | ( 1,25%) | 262,66 | 286,1 | ( 0,23%) |
| *Spanien | 1 535,6 | ( 1,21%) | 70,62 | 90,4 | ( 0,07%) |
| *Irland | 1 277,6 | ( 1,01%) | 388,56 | 14,1 | ( 0,01%) |
| Polen und Danzig | 1 219,9 | ( 0,96%) | 42,23 | 395,5 | ( 0,31%) |
| Norwegen | 899,0 | ( 0,71%) | 327,75 | 130,1 | ( 0,10%) |
| Griechenland | 604,0 | ( 0,48%) | 93,87 | 52,3 | ( 0,04%) |
| Ungarn | 598,1 | ( 0,47%) | 72,86 | 76,8 | ( 0,06%) |
| Rumänien | 550,0 | ( 0,44%) | 32,84 | 89,4 | ( 0,07%) |
| Finnland | 499,6 | ( 0,39%) | 144,06 | 103,9 | ( 0,08%) |
| Jugoslawien | 444,0 | ( 0,35%) | 35,54 | 39,4 | ( 0,03%) |
| Rußland | 443,1 | ( 0,35%) | 4,90 | 89,0 | ( 0,07%) |
| Portugal | 391,7 | ( 0,31%) | 64,84 | 36,5 | ( 0,03%) |
| Lettland | 210,5 | ( 0,17%) | 110,23 | 60,4 | ( 0,05%) |
| Bulgarien | 172,3 | ( 0,14%) | 34,22 | 28,0 | ( 0,02%) |
| Estland | 106,7 | ( 0,08%) | 96,34 | 25,9 | ( 0,02%) |
| Litauen | 86,7 | ( 0,07%) | 39,37 | 48,8 | ( 0,04%) |
| Malta | 81,9 | ( 0,06%) | 364,52 | 3,3 | ( 0,00%) |
| Island | 44,7 | ( 0,04%) | 472,07 | siehe Dänemark | |
| Albanien | 16,4 | ( 0,01%) | 20,40 | 0,2 | ( 0,00%) |
| Europa | 70 659,3 | (55,77%) | 152,61 | 4 730,6 | ( 3,74%) |
| *Vereinigte Staaten | 15 154,6 | (11,96%) | 135,21 | 509,4 | ( 0,40%) |
| *Canada | 3 325,6 | ( 2,63%) | 360,43 | 20,7 | ( 0,02%) |
| Mexico | 691,2 | ( 0,55%) | 48,55 | 42,1 | ( 0,03%) |
| Neufundland u. Labrador | 105,2 | ( 0,08%) | 400,00 | 3,7 | ( 0,00%) |
| Bermuda-Inseln | 33,7 | ( 0,03%) | 1 531,82 | siehe Neufundland | |
| St. Pierre u. Miquelon | 32,7 | ( 0,03%) | 346,09 | siehe Guadeloupe | |
| Alaska | 2,2 | ( 0,00%) | 40,00 | siehe Verein. Staaten | |
| Grönland | 1,8 | ( 0,00%) | 125,39 | siehe Dänemark | |
| Nordamerka | 19 347,0 | (15,28%) | 134,12 | 575,9 | ( 0,45%) |
| *Argentinien | 2 722,3 | ( 2,15%) | 284,88 | 198,2 | ( 0,16%) |
| *Brasilien | 1 267,3 | ( 1,00%) | 41,37 | 132,2 | ( 0,10%) |
| Chile | 505,3 | ( 0,39%) | 128,96 | 351,6 | ( 0,27%) |
| Peru | 311,8 | ( 0,24%) | 62,35 | 20,7 | ( 0,02%) |
| Columbien | 217,2 | ( 0,17%) | 37,09 | 22,5 | ( 0,02%) |
| Uruguay | 215,8 | ( 0,17%) | 207,73 | 23,7 | ( 0,02%) |
| Venezuela | 152,9 | ( 0,12%) | 51,06 | 11,2 | ( 0,01%) |
| Bolivien | 83,4 | ( 0,07%) | 26,06 | 6,7 | ( 0,01%) |
| Brit.-Guayana | 50,9 | ( 0,04%) | 170,91 | siehe Neufundland | |
| Ecuador | 48,2 | ( 0,04%) | 23,83 | 5,7 | ( 0,00%) |
| Paraguay | 31,2 | ( 0,03%) | 41,66 | 1,4 | ( 0,00%) |
| Niederl.-Guayana | 12,0 | ( 0,01%) | 93,15 | siehe Niederl.-Westindien | |
| Franz.-Guayana | 10,6 | ( 0,01%) | 239,81 | siehe Guadeloupe | |
| Falklands-Inseln | 8,8 | ( 0,01%) | 2 593,99 | siehe Neufundland | |
| Südamerika | 5 637,7 | ( 4,45%) | 86,74 | 773,9 | ( 0,61%) |
| Cuba | 1 219,6 | ( 0,96%) | 362,02 | 35,9 | ( 0,03%) |
| Jamaica | 94,3 | ( 0,07%) | 109,91 | siehe Neufundland | |
| Dominik. Republik | 90,6 | ( 0,07%) | 100,95 | 3,3 | ( 0,00%) |
| Niederl.-Westindien | 81,9 | ( 0,06%) | 1 421,88 | 1,2 | ( 0,00%) |
| Trinidad und Tobago | 79,5 | ( 0,06%) | 208,66 | siehe Neufundland | |
| Guatemala | 76,7 | ( 0,06%) | 31,25 | 7,2 | ( 0,01%) |
| Haiti | 61,7 | ( 0,05%) | 30,42 | 2,0 | ( 0,00%) |
| Panama | 57,8 | ( 0,04%) | 119,28 | 1,9 | ( 0,00%) |
| Costarica | 50,4 | ( 0,04%) | 99,35 | 2,4 | ( 0,00%) |
| Barbados | 47,4 | ( 0,04%) | 246,88 | siehe Neufundland | |
| Honduras | 46,8 | ( 0,04%) | 69,43 | 1,1 | ( 0,00%) |
| Salvador | 46,0 | ( 0,04%) | 29,12 | 2,1 | ( 0,00%) |
| Nicaragua | 34,1 | ( 0,03%) | 48,72 | 1,3 | ( 0,00%) |
| Bahama-Inseln | 28,8 | ( 0,02%) | 480,00 | siehe Neufundland | |
| Guadeloupe | 23,6 | ( 0,02%) | 102,61 | 0,8 | ( 0,00%) |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelimport.

| | absolut. und relativ. Weltimport nach: | | auf den Kopf der Bevölkerung | absolut. und relativ. deutscher Export nach: | |
|---|---|---|---|---|---|
| Martinique | 20,8 | ( 0,02%) | 85,71 | siehe Guadeloupe | |
| Brit.-Honduras | 14,9 | ( 0,01%) | 3 311,11 | siehe Neufundland | |
| Porto Rico | 8,7 | ( 0,01%) | 6,70 | siehe Verein. Staaten | |
| Mittelamerika | 2 083,6 | ( 1,64%) | 352,43 | 59,2 | ( 0,05%) |
| Amerika | 27 068,3 | (21,37%) | 130,13 | 1 409,0 | ( 1,11%) |
| *Japan | 4 251,7 | ( 3,37%) | 71,89 | 144,0 | ( 0,12%) |
| *China | 3 532,9 | ( 2,79%) | 7,94 | 113,3 | ( 0,09%) |
| *Brit.-Indien | 3 445,6 | ( 2,72%) | 10,81 | 151,9 | ( 0,12%) |
| *Straits Settlements | 1 427,4 | ( 1,13%) | 1 615,16 | 4,9 | ( 0,00%) |
| *Hongkong | 1 391,3 | ( 1,09%) | 2 226,08 | 1,0 | ( 0,00%) |
| Niederl.-Indien | 1 087,3 | ( 0,86%) | 22,03 | 64,5 | ( 0,05%) |
| Korea | 536,5 | ( 0,42%) | 28,73 | 0,3 | ( 0,00%) |
| Philippinen | 450,0 | ( 0,35%) | 39,84 | 7,6 | ( 0,01%) |
| Indochina | 443,3 | ( 0,35%) | 23,20 | 0,2 | ( 0,00%) |
| Türkei | 423,7 | ( 0,34%) | 41,26 | 49,2 | ( 0,04%) |
| Ceylon und Malediven | 418,0 | ( 0,33%) | 85,91 | 2,7 | ( 0,00%) |
| Kwangtung | 292,1 | ( 0,23%) | 425,18 | siehe Japan | |
| Siam | 287,0 | ( 0,23%) | 29,84 | 5,3 | ( 0,00%) |
| Persien | 265,9 | ( 0,21%) | 29,54 | 4,8 | ( 0,00%) |
| Irak | 256,0 | ( 0,20%) | 89,85 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Föd. Malaienstaaten | 210,7 | ( 0,17%) | 159,08 | siehe Straits Settlements | |
| Nichtföd. Malaienstaaten | 189,4 | ( 0,14%) | 167,57 | siehe Straits Settlements | |
| Syrien | 174,7 | ( 0,14%) | 68,88 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Palästina | 136,1 | ( 0,11%) | 178,47 | 5,9 | ( 0,00%) |
| Aden | 120,9 | ( 0,09%) | 735,92 | 0,1 | ( 0,00%) |
| Formosa | 67,8 | ( 0,05%) | 16,99 | siehe Japan | |
| Sarawak | 41,2 | ( 0,03%) | 65,94 | siehe Straits Settlements | |
| Nepal | 35,1 | ( 0,03%) | 6,22 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Afghanistan | 32,0 | ( 0,03%) | 2,66 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Bahrain | 31,8 | ( 0,02%) | 289,09 | siehe Aden | |
| Weihaiwei | 29,4 | ( 0,02%) | 189,68 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Hedschas | 28,0 | ( 0,02%) | 31,11 | 0,5 | ( 0,00%) |
| Russ.-Asien | 27,4 | ( 0,02%) | 1,00 | 1,9 | ( 0,00%) |
| Cypern | 23,1 | ( 0,02%) | 74,27 | siehe Malta | |
| Brit.-Borneo | 15,4 | ( 0,02%) | 60,00 | siehe Straits Settlements | |
| Jemen | 11,7 | ( 0,01%) | 11,70 | siehe Hedschas | |
| Kwangtschouwan | 10,6 | ( 0,01%) | 63,10 | siehe Indochina | |
| Oman | 9,3 | ( 0,01%) | 18,60 | siehe Hedschas | |
| Kuweit | 8,8 | ( 0,01%) | 220,00 | siehe Hedschas | |
| Franz.-Indien | 8,2 | ( 0,01%) | 30,83 | siehe Indochina | |
| Macao | 3,8 | ( 0,00%) | 50,66 | 0,3 | ( 0,00%) |
| Brit.-Brunei | 1,6 | ( 0,00%) | 66,66 | siehe Straits Settlements | |
| Port.-Indien | 0,8 | ( 0,00%) | 1,00 | siehe Macao | |
| Timor | 0,2 | ( 0,00%) | 1,00 | siehe Macao | |
| Asien | 19 726,7 | (15,57%) | 19,34 | 558,4 | ( 0,44%) |
| Brit.-Südafrika | 1 136,7 | ( 0,97%) | 120,90 | 43,7 | ( 0,03%) |
| Ägypten | 964,9 | ( 0,75%) | 69,49 | 45,9 | ( 0,04%) |
| Algerien | 611,8 | ( 0,47%) | 105,38 | 0,4 | ( 0,00%) |
| Nigeria | 239,6 | ( 0,18%) | 13,20 | 19,1 | ( 0,02%) |
| Tunesien | 203,2 | ( 0,16%) | 97,05 | 0,2 | ( 0,00%) |
| Franz.-Marokko | 202,7 | ( 0,15%) | 45,95 | 1,7 | ( 0,00%) |
| Goldküste | 148,1 | ( 0,12%) | 71,25 | siehe Nigeria | |
| Kenia u. Uganda | 114,6 | ( 0,09%) | 21,03 | 7,8 | ( 0,01%) |
| Anglo-ägyptisch.-Sudan | 104,2 | ( 0,08%) | 17,63 | siehe Ägypten | |
| Senegal | 100,8 | ( 0,08%) | 82,22 | siehe Franz.-Guinea | |
| Belg.-Kongo | 95,0 | ( 0,07%) | 5,43 | 2,8 | ( 0,00%) |
| Mauritius | 95,4 | ( 0,07%) | 288,44 | siehe Kenia | |
| Süd-Rhodesia | 75,2 | ( 0,06%) | 84,12 | siehe Brit.-Südafrika | |
| Span.-Marokko | 68,9 | ( 0,05%) | 170,54 | 3,4 | ( 0,00%) |
| Franz.-Somaliland | 64,4 | ( 0,05%) | 235,89 | siehe Madagaskar | |
| Madagaskar | 56,7 | ( 0,04%) | 16,27 | 0,1 | ( 0,00%) |
| Abessinien | 46,4 | ( 0,04%) | 4,64 | 0,2 | ( 0,00%) |
| Angola | 46,1 | ( 0,04%) | 11,02 | 3,8 | ( 0,00%) |
| Tanganjika | 38,3 | ( 0,03%) | 9,32 | 1,4 | ( 0,00%) |
| Sansibar | 36,7 | ( 0,03%) | 186,19 | siehe Kenia | |
| Eritrea | 36,6 | ( 0,03%) | 90,82 | 0,5 | ( 0,00%) |
| Tripolitanien | 36,3 | ( 0,03%) | 45,37 | siehe Eritrea | |
| Mozambique | 34,7 | ( 0,03%) | 15,75 | 4,2 | ( 0,00%) |
| Sierra Leone | 32,1 | ( 0,03%) | 20,83 | siehe Nigeria | |
| Südwestafrika | 31,5 | ( 0,02%) | 315,00 | 3,6 | ( 0,00%) |
| Réunion | 22,8 | ( 0,02%) | 131,78 | siehe Madagaskar | |
| Dahomé | 18,2 | ( 0,01%) | 21,61 | siehe Franz.-Guinea | |
| Basutoland | 17,5 | ( 0,01%) | 35,07 | siehe Südafr. Union | |
| Tanger | 17,1 | ( 0,01%) | 231,08 | siehe Franz.-Marokko | |
| Elfenbeinküste | 16,9 | ( 0,01%) | 10,93 | siehe Nigeria | |
| Franz.-Guinea | 15,1 | ( 0,01%) | 8,05 | 2,6 | ( 0,00%) |
| Franz.-Kamerun | 16,2 | ( 0,01%) | 5,39 | 0,5 | ( 0,00%) |
| Ital.-Somaliland | 13,8 | ( 0,01%) | 21,19 | siehe Eritrea | |
| Cyrenaika | 12,9 | ( 0,01%) | 57,33 | siehe Eritrea | |
| Nord-Rhodesia | 12,7 | ( 0,01%) | 9,23 | siehe Brit.-Südafrika | |
| Franz.-Togo | 12,0 | ( 0,01%) | 17,88 | 0,3 | ( 0,00%) |

| | absolut. und relativ. Weltimport nach: | | auf den Kopf der Bevölkerung | absolut. und relativ. deutscher Export nach: | |
|---|---|---|---|---|---|
| Gambia | 12,5 | ( 0,01%) | 59,24 | siehe Nigeria | |
| Franz.-Sudan | 11,5 | ( 0,01%) | 4,60 | siehe Franz.-Guinea | |
| Franz.-Äquatorialafrika | 10,3 | ( 0,01%) | 3,61 | siehe Franz.-Guinea | |
| Kap Verdische Inseln | 9,4 | ( 0,01%) | 62,66 | siehe Angola | |
| Njassaland | 8,6 | ( 0,01%) | 7,15 | siehe Kenia | |
| Port.-Guinea | 8,5 | ( 0,01%) | 29,45 | siehe Angola | |
| Brit.-Somaliland | 6,3 | ( 0,00%) | 21,00 | siehe Kenia | |
| Liberia | 5,5 | ( 0,00%) | 3,69 | 1,2 | ( 0,00%) |
| S. Thomé | 5,3 | ( 0,00%) | 100,00 | siehe Angola | |
| Seychellen | 2,4 | ( 0,00%) | 96,00 | siehe Kenia | |
| Haute-Volta | 1,1 | ( 0,00%) | 0,37 | siehe Franz.-Guinea | |
| St. Helena | 1,0 | ( 0,00%) | 277,77 | siehe Nigeria | |
| Brit.-Kamerun | 0,9 | ( 0,00%) | 1,39 | siehe Franz.-Kamerun | |
| Afrika | 4 879,4 | ( 3,85%) | 37,53 | 143,4 | ( 0,11%) |
| Australien | 2 870,9 | ( 2,29%) | 442,34 | 26,7 | ( 0,02%) |
| Neu-Seeland | 1 063,8 | ( 0,83%) | 650,18 | 2,3 | ( 0,00%) |
| Hawaii-Inseln | 333,6 | ( 0,26%) | 1 303,12 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Fidschi-Inseln | 19,8 | ( 0,02%) | 126,11 | siehe Brit.-Ozeanien | |
| Neu-Kaledonien | 18,5 | ( 0,01%) | 393,61 | siehe Franz.-Ozeanien | |
| Neu-Guinea | 9,9 | ( 0,01%) | 28,30 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Franz.-Ozeanien | 9,2 | ( 0,01%) | 292,06 | 0,1 | ( 0,00%) |
| Papua | 6,6 | ( 0,00%) | 24,00 | siehe Australien | |
| Brit. Samoa-Inseln | 5,1 | ( 0,00%) | 137,84 | siehe Neu-Guinea | |
| Salomon-Inseln | 4,3 | ( 0,00%) | 28,48 | siehe Brit.-Ozeanien | |
| Tonga-Inseln | 4,3 | ( 0,00%) | 172,00 | siehe Brit.-Ozeanien | |
| Guam | 2,7 | ( 0,00%) | 192,85 | siehe Philippinen | |
| Sonst. Brit.-Ozeanien | 2,5 | ( 0,00%) | 12,50 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Nauru | 1,9 | ( 0,00%) | 950,00 | siehe Neu-Guinea | |
| Neue Hebriden | 1,7 | ( 0,00%) | 28,33 | siehe Franz.-Ozeanien | |
| Amerik. Samoa | 0,8 | ( 0,00%) | 100,00 | 0,0 | ( 0,00%) |
| Austr. u. Ozean. | 4 355,6 | ( 3,44%) | 544,50 | 29,1 | ( 0,02%) |
| Großbritannien | 41 420,5 | (32,70%) | 91,43 | 910,3 | ( 0,65%) |
| Vereinigte Staaten | 15 952,6 | (12,58%) | 135,15 | 517,0 | ( 0,41%) |
| Frankreich | 10 913,3 | ( 8,58%) | 110,14 | 190,9 | ( 0,15%) |
| Deutschland | 9 082,8 | ( 7,16%) | 144,56 | — | — |
| Japan | 5 148,1 | ( 4,07%) | 60,88 | 144,3 | ( 0,12%) |
| Niederlande | 4 969,9 | ( 3,91%) | 84,77 | 715,1 | ( 0,57%) |
| Italien | 3 647,7 | ( 2,87%) | 86,01 | 241,6 | ( 0,19%) |
| China | 3 532,9 | ( 2,79%) | 7,94 | 113,3 | ( 0,09%) |
| Belgien | 3 503,1 | ( 2,75%) | 185,35 | 108,4 | ( 0,08%) |
| Argentinien | 2 722,3 | ( 2,15%) | 284,88 | 198,2 | ( 0,16%) |
| Österreich | 2 037,8 | ( 1,69%) | 311,79 | 316,5 | ( 0,25%) |
| Tschechoslowakei | 1 966,0 | ( 1,55%) | 144,19 | 379,4 | ( 0,30%) |
| Schweiz | 1 915,9 | ( 1,51%) | 489,57 | 380,5 | ( 0,30%) |
| Dänemark | 1 660,6 | ( 1,31%) | 480,52 | 292,5 | ( 0,23%) |
| Spanien | 1 604,5 | ( 1,26%) | 69,10 | 93,8 | ( 0,07%) |
| Schweden | 1 585,5 | ( 1,25%) | 262,66 | 286,1 | ( 0,23%) |
| Irland | 1 277,6 | ( 1,01%) | 388,56 | 14,1 | ( 0,01%) |
| Brasilien | 1 267,3 | ( 1,00%) | 41,37 | 132,2 | ( 0,10%) |

## 6. Einzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

**Übersicht:**

nach:

| | |
|---|---|
| 1. Großbritannien | 18,67% |
| 2. Vereinigten Staaten | 11,96% |
| 3. Deutschland | 7,16% |
| 4. Frankreich | 6,93% |
| 5. Japan | 3,37% |
| 6. Niederlande | 2,98% |
| 7. Italien | 2,79% |
| 8. China | 2,79% |
| 9. Britisch-Indien | 2,72% |
| 10. Belgien-Luxemburg | 2,68% |
| 11. Canada | 2,63% |
| 12. Australien | 2,29% |
| 13. Argentinien | 2,15% |
| 14. Österreich | 1,69% |
| 15. Tschechoslowakei | 1,55% |
| 16. Schweiz | 1,51% |
| 17. Dänemark | 1,31% |
| 18. Schweden | 1,25% |
| 19. Spanien | 1,21% |
| 20. Straits Settlements | 1,13% |
| 21. Hongkong | 1,09% |
| 22. Irland | 1,01% |
| 23. Brasilien | 1,00% |

1. Großbritannien

aus:

| | |
|---|---|
| Vereinigten Staaten | 3,53% |
| Argentinien | 1,15% |
| Canada | 0,97% |
| Cuba | 0,18% |
| Chile | 0,16% |
| Peru | 0,14% |
| Uruguay | 0,08% |
| Mexico | 0,08% |
| Bolivien | 0,07% |
| Brit.-West-Indien | 0,07% |
| Brasilien | 0,07% |
| Dominik. Republik | 0,04% |
| Costarica | 0,03% |
| Neufundland u. Labrador | 0,03% |
| Columbien | 0,02% |
| Brit.-Guayana | 0,01% |
| Niederl.-Westindien | 0,01% |
| Honduras | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,05% |
| Amerika | 6,70% |

| | |
|---|---|
| Frankreich | 0,98% |
| Irland | 0,76% |
| Dänemark | 0,71% |
| Niederlande | 0,62% |
| Deutschland | 0,54% |
| Belgien | 0,53% |
| Schweden | 0,29% |
| Rußland | 0,29% |
| Spanien | 0,29% |
| Italien | 0,28% |
| Schweiz | 0,28% |
| Finnland | 0,20% |
| Tschechoslowakei | 0,19% |
| Norwegen | 0,17% |
| Polen | 0,12% |
| Lettland | 0,09% |
| Portugal | 0,07% |
| Griechenland | 0,05% |
| Kanal-Inseln | 0,05% |
| Estland | 0,04% |
| Österreich | 0,04% |
| Rumänien | 0,03% |
| Luxemburg | 0,02% |
| Litauen | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Europa | 6,68% |
| Britisch-Indien | 1,16% |
| Ceylon | 0,20% |
| China | 0,20% |
| Niederl.-Indien | 0,17% |
| Straits Settlements | 0,16% |
| Persien | 0,12% |
| Japan | 0,11% |
| Türkei | 0,05% |
| Philippinnen | 0,04% |
| Malaienstaaten | 0,03% |
| Mesopotamien | 0,03% |
| Palästina | 0,02% |
| Hongkong | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Asien | 2,34% |
| Australien | 0,87% |
| Neu-Seeland | 0,69% |
| Übrigen Ländern | 0,00% |
| Austr. u. Ozean. | 1,56% |
| Ägypten | 0,57% |
| Britisch-Südafrika | 0,26% |
| Nigeria | 0,14% |
| Kanarische Inseln | 0,06% |
| Mauritius | 0,05% |
| Kenia | 0,04% |
| Sudan | 0,04% |
| Franz.-Westafrika | 0,03% |
| Algerien | 0,03% |
| Goldküste | 0,03% |
| Mozambique | 0,02% |
| Sierra Leone | 0,02% |
| Marokko | 0,02% |
| Tunesien | 0,01% |
| Njassaland | 0,01% |
| Tanganjika | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,05% |
| Afrika | 1,39% |
| Summe | 18,67% |

2. Vereinigte Staaten

aus:

| | |
|---|---|
| Canada | 1,32% |
| Cuba | 1,20% |
| Brasilien | 0,60% |
| Mexico | 0,55% |
| Chile | 0,32% |
| Argentinien | 0,25% |
| Columbien | 0,19% |
| Peru | 0,08% |
| Venezuela | 0,06% |
| Guatemala | 0,03% |
| Uruguay | 0,02% |
| Ecuador | 0,02% |
| Jamaica | 0,02% |
| Dominik. Republik | 0,02% |
| Honduras | 0,02% |
| Costarica | 0,02% |
| Nicaragua | 0,02% |
| Panama | 0,02% |
| Trinidad | 0,02% |
| Salvador | 0,01% |
| Niederl.-Westindien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Amerika | 4,84% |
| Großbritannien | 1,22% |
| Frankreich | 0,50% |
| Deutschland | 0,46% |
| Italien | 0,25% |
| Niederlande | 0,25% |
| Belgien | 0,22% |
| Schweden | 0,13% |
| Schweiz | 0,12% |
| Spanien | 0,10% |
| Griechenland | 0,09% |
| Tschechoslowakei | 0,08% |
| Norwegen | 0,07% |
| Finnland | 0,02% |
| Europ. Rußland | 0,02% |
| Europ. Türkei | 0,02% |
| Dänemark | 0,02% |
| Lettland | 0,01% |
| Österreich | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Europa | 3,63% |
| Japan | 1,13% |
| Straits Settlements | 0,48% |
| China | 0,41% |
| Britisch-Indien | 0,34% |
| Philippinen | 0,32% |
| Niederl.-Indien | 0,19% |
| Ceylon | 0,09% |
| Hongkong | 0,06% |
| Asiat. Türkei | 0,02% |
| Persien | 0,02% |
| Arabien | 0,01% |
| Palästina u. Syrien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 3,09% |
| Ägypten | 0,10% |
| Brit.-Westafrika | 0,05% |
| Angola | 0,03% |
| Brit.-Südafrika | 0,02% |
| Mozambique | 0,02% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Afrika | 0,24% |
| Australien | 0,11% |
| Neu-Seeland | 0,04% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Austr. u. Ozean. | 0,16% |
| Summe | 11,96% |

3. Deutschland

aus:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,68% |
| Frankreich | 0,56% |
| Niederlande | 0,36% |
| Tschechoslowakei | 0,34% |
| Polen | 0,31% |
| Italien | 0,29% |
| Schweiz | 0,22% |
| Dänemark | 0,20% |
| Belgien | 0,12% |
| Österreich | 0,10% |
| Schweden | 0,10% |
| Rußland | 0,10% |
| Spanien | 0,08% |
| Saargebiet | 0,06% |
| Norwegen | 0,05% |
| Rumänien | 0,05% |
| Griechenland | 0,04% |
| Danzig | 0,04% |
| Ungarn | 0,04% |
| Finnland | 0,04% |
| Luxemburg | 0,03% |
| Litauen | 0,03% |
| Jugoslawien | 0,03% |
| Lettland | 0,03% |
| Portugal | 0,02% |
| Bulgarien | 0,02% |
| Estland | 0,01% |
| Europa | 3,96% |
| Vereinigten Staaten | 1,35% |
| Argentinien | 0,40% |
| Brasilien | 0,09% |
| Canada | 0,04% |
| Mexico | 0,02% |
| Guatemala | 0,02% |
| Chile | 0,02% |
| Uruguay | 0,01% |
| Venezuela | 0,01% |
| Übrigen Brit.-Amerika | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Amerika | 2,01% |
| Britisch-Indien | 0,30% |
| Niederl.-Indien | 0,19% |
| China | 0,10% |
| Türkei | 0,05% |
| Ceylon | 0,02% |
| Japan | 0,01% |
| Russ.-Asien | 0,01% |
| Straits-Settlements | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 0,70% |
| Brit.-Südafrika | 0,10% |
| Brit.-Westafrika | 0,07% |
| Ägypten | 0,07% |
| Belg.-Kongo | 0,01% |
| Brit.-Ostafrika | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Afrika | 0,29% |
| Australien | 0,19% |
| Neu-Seeland | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,00% |
| Austr. u. Ozean. | 0,20% |
| Summe | 7,16% |

4. Frankreich

aus:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,76% |
| Belgien-Luxemburg | 0,65% |
| Schweiz | 0,61% |
| Deutschland | 0,39% |
| Italien | 0,32% |
| Saargebiet | 0,19% |
| Niederlande | 0,18% |
| Spanien | 0,16% |
| Schweden | 0,07% |
| Rußland | 0,06% |
| Norwegen | 0,03% |
| Österreich | 0,03% |
| Polen und Danzig | 0,03% |
| Finnland | 0,03% |
| Tschechoslowakei | 0,03% |
| Rumänien | 0,02% |
| Portugal | 0,02% |
| Griechenland | 0,01% |
| Jugoslawien | 0,01% |
| Bulgarien | 0,01% |
| Ungarn | 0,01% |
| Dänemark | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 3,64% |
| Vereinigten Staaten | 0,78% |
| Argentinien | 0,29% |
| Brasilien | 0,18% |
| Canada | 0,09% |
| Chile | 0,06% |
| Uruguay und Paraguay | 0,04% |
| Haiti u. Domin. Republ. | 0,03% |
| Martinique | 0,03% |
| Cuba | 0,02% |
| Guadeloupe | 0,02% |
| Mexico | 0,02% |
| St. Pierre u. Miquelon | 0,02% |
| Mittelamerika | 0,01% |
| Venezuela | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Amerika | 1,62% |
| Britisch-Indien | 0,30% |
| China | 0,18% |
| Japan | 0,09% |
| Niederl.-Indien | 0,08% |
| Indochina | 0,05% |

| | |
|---|---|
| Türkei | 0,04% |
| Syrien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Asien | 0,79% |
| Algerien | 0,22% |
| Ägypten | 0,12% |
| Franz.-Mittel- u. Westafrika | 0,08% |
| Britisch-Afrika | 0,07% |
| Madagaskar | 0,05% |
| Marokko | 0,04% |
| Tunesien | 0,04% |
| Réunion | 0,02% |
| Togo und Kamerun | 0,01% |
| Port.- u. Span.-Westafrika | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,67% |
| Australien | 0,20% |
| Ozeanien | 0,01% |
| Austr. u. Ozean. | 0,21% |
| Summe | 6,93% |

5. Japan

aus:

| | |
|---|---|
| Brit.-Indien | 0,53% |
| China | 0,33% |
| Kwangtung | 0,24% |
| Niederl.-Indien | 0,13% |
| Straits Settlements | 0,04% |
| Siam | 0,03% |
| Indochina | 0,02% |
| Philippinen | 0,02% |
| Asiat. Rußland | 0,02% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 1,37% |
| Vereinigten Staaten | 0,92% |
| Canada | 0,06% |
| Übrigen Lndern | 0,01% |
| Amerika | 0,99% |
| Großbritannien | 0,44% |
| Deutschland | 0,20% |
| Frankreich | 0,04% |
| Belgien | 0,04% |
| Schweiz | 0,03% |
| Schweden | 0,02% |
| Niederlande | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Europa | 0,80% |
| Australien | 0,17% |
| Ägypten | 0,03% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Austr., Ozean., Afrika | 0,21% |
| Summe | 3,37% |

6. Niederlande

aus:

| | |
|---|---|
| Deutschland | 0,73% |
| Großbritannien | 0,39% |
| Belgien | 0,32% |
| Frankreich | 0,13% |
| Finnland | 0,04% |
| Schweden | 0,04% |
| Spanien | 0,03% |
| Schweiz | 0,02% |
| Europa | 1,70% |
| Vereinigten Staaten | 0,34% |
| Argentinien | 0,19% |
| Brasilien | 0,04% |
| Canada | 0,03% |
| Amerika | 0,60% |
| Niederländ.-Indien | 0,17% |
| Britisch-Indien | 0,06% |
| Asien | 0,23% |
| Übrigen Ländern | 0,45% |
| Summe | 2,98% |

7. Italien

aus:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,32% |
| Deutschland | 0,22% |
| Frankreich | 0,21% |
| Jugoslawien | 0,08% |
| Österreich | 0,07% |
| Schweiz | 0,06% |
| Belgien | 0,06% |
| Tschechoslowakei | 0,04% |
| Spanien | 0,03% |
| Rumänien | 0,02% |
| Niederlande | 0,02% |
| Norwegen | 0,02% |
| Rußland | 0,01% |
| Schweden | 0,01% |
| Dänemark | 0,01% |
| Griechenland | 0,01% |
| Ungarn | 0,01% |
| Bulgarien | 0,01% |
| Portugal | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 1,23% |
| Vereinigten Staaten | 0,67% |
| Argentinien | 0,16% |
| Canada | 0,08% |
| Brasilien | 0,07% |
| Chile | 0,02% |
| Uruguay | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Amerika | 1,03% |
| Britisch-Indien u. Ceylon | 0,21% |
| Japan | 0,03% |
| China | 0,03% |
| Straits Settlements | 0,02% |
| Türkei | 0,02% |
| Persien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 0,33% |
| Ägypten | 0,06% |
| Tunesien | 0,02% |
| Brit.-Afrika | 0,02% |
| Eritrea | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,12% |
| Australien | 0,08% |
| Summe | 2,79% |

8. China

aus:

| | |
|---|---|
| Hongkong | 0,67% |
| Japan | 0,64% |
| Britisch-Indien | 0,10% |
| Niederl.-Indien | 0,05% |
| Korea | 0,03% |
| Indochina | 0,03% |
| Asiat.-Rußland | 0,03% |
| Straits Settlements | 0,03% |
| Macao | 0,02% |
| Philippinen | 0,01% |
| Siam | 0,01% |
| Vorderasien | 0,01% |
| Asien | 1,63% |
| Vereinigten Staaten | 0,54% |
| Canada | 0,04% |
| Südamerika | 0,01% |
| Zentralamerika, Mexico | 0,01% |
| Amerika | 0,60% |
| Großbritannien | 0,25% |
| Deutschland | 0,10% |
| Belgien | 0,05% |
| Niederlande | 0,05% |
| Frankreich | 0,03% |
| Italien | 0,02% |
| Schweiz | 0,01% |
| Schweden | 0,01% |
| Norwegen | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 0,54% |
| Australien u. Ozeanien | 0,02% |
| Summe | 2,79% |

9. Britisch-Indien

aus:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 1,47% |
| Deutschland | 0,17% |
| Belgien | 0,07% |
| Italien | 0,04% |
| Niederlande | 0,03% |
| Frankreich | 0,03% |
| Schweiz | 0,02% |
| Schweden | 0,01% |
| Tschechoslowakei | 0,01% |
| Österreich | 0,01% |
| Norwegen | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Europa | 1,89% |
| Japan | 0,19% |
| Java | 0,16% |
| Straits Settlements | 0,05% |
| China | 0,03% |
| Persien | 0,02% |
| Ceylon | 0,01% |
| Hongkong | 0,01% |
| Mesopotamien | 0,01% |
| Niederl.-Borneo | 0,01% |
| Aden | 0,01% |
| Maskat | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 0,52% |
| Vereinigten Staaten | 0,15% |
| Canada | 0,01% |
| Amerika | 0,16% |
| Mauritius | 0,06% |
| Kenia | 0,04% |
| Ägypten | 0,01% |
| Sansibar | 0,01% |
| Brit.-Südafrika | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,14% |
| Australien u. Ozeanien | 0,01% |
| Summe | 2,72% |

10. Belgien-Luxemburg

aus:

| | |
|---|---|
| Frankreich | 0,56% |
| Großbritannien | 0,37% |
| Niederlande | 0,27% |
| Deutschland | 0,25% |
| Finnland | 0,04% |
| Italien | 0,04% |
| Schweiz | 0,03% |
| Schweden | 0,03% |
| Spanien | 0,03% |
| Norwegen | 0,02% |
| Rumänien | 0,02% |
| Lettland | 0,02% |
| Portugal | 0,01% |
| Tschechoslowakei | 0,01% |
| Österreich | 0,01% |
| Dänemark | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 1,73% |
| Vereinigten Staaten | 0,30% |
| Argentinien | 0,22% |
| Canada | 0,05% |
| Chile | 0,03% |
| Brasilien | 0,03% |
| Uruguay | 0,02% |
| Cuba | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,05% |
| Amerika | 0,71% |

| | |
|---|---|
| Britisch-Indien | 0,10% |
| Niederl.-Indien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 0,12% |
| Australien u. Ozeanien | 0,07% |
| Belgisch-Kongo | 0,02% |
| Brit.-Südafrika | 0,01% |
| Tunesien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Afrika | 0,05% |
| Summe | 2,68% |

11. Canada

| aus: | |
|---|---|
| Vereinigten Staaten | 1,77% |
| Cuba | 0,03% |
| Dominik. Republik | 0,02% |
| Peru | 0,02% |
| Brit.-Guayana | 0,01% |
| Barbados | 0,01% |
| Jamaica | 0,01% |
| Mexico | 0,01% |
| Argentinien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Amerika | 1,93% |
| Großbritannien | 0,45% |
| Frankreich | 0,05% |
| Deutschland | 0,02% |
| Schweiz | 0,02% |
| Belgien | 0,01% |
| Niederlande | 0,01% |
| Italien | 0,01% |
| Spanien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 0,59% |
| Japan | 0,03% |
| Britisch-Indien | 0,03% |
| Straits Settlements | 0,01% |
| Ceylon | 0,01% |
| China | 0,01% |
| Asien | 0,09% |
| Australien u. Ozeanien | 0,01% |
| Afrika | 0,01% |
| Summe | 2,63% |

12. Australien

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 1,02% |
| Frankreich | 0,06% |
| Schweiz | 0,03% |
| Deutschland | 0,03% |
| Schweden | 0,02% |
| Italien | 0,02% |
| Norwegen | 0,02% |
| Niederlande | 0,01% |
| Belgien | 0,01% |
| Europa | 1,22% |
| Vereinigten Staaten | 0,57% |
| Canada | 0,05% |
| Amerika | 0,62% |
| Britisch-Indien | 0,09% |
| Niederl.-Indien | 0,08% |
| Japan | 0,06% |
| Ceylon | 0,02% |
| China | 0,01% |
| Brit.-Malaya | 0,01% |
| Asien | 0,27% |
| Brit.-Südafrika | 0,08% |
| Afrika | 0,08% |
| Neu-Seeland | 0,03% |
| Britisch-Ozeanien | 0,02% |
| Ozeanien | 0,05% |
| Übrigen Ländern | 0,05% |
| Summe | 2,29% |

13. Argentinien

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,51% |
| Deutschland | 0,28% |
| Italien | 0,16% |
| Frankreich | 0,14% |
| Belgien | 0,12% |
| Spanien | 0,05% |
| Niederlande | 0,02% |
| Schweden | 0,02% |
| Schweiz | 0,01% |
| Norwegen | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Europa | 1,34% |
| Vereinigten Staaten | 0,50% |
| Brasilien | 0,07% |
| Mexico | 0,07% |
| Peru | 0,04% |
| Canada | 0,01% |
| Paraguay | 0,01% |
| Uruguay | 0,01% |
| Chile | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Amerika | 0,73% |
| Japan | 0,01% |
| Asien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,07% |
| Summe | 2,15% |

14. Österreich

| aus: | |
|---|---|
| Tschechoslowakei | 0,38% |
| Deutschland | 0,25% |
| Ungarn | 0,20% |
| Polen | 0,13% |
| Italien | 0,12% |
| Schweiz | 0,09% |
| Jugoslawien | 0,07% |
| Großbritannien | 0,05% |
| Rumänien | 0,04% |
| Frankreich | 0,04% |
| Bulgarien | 0,04% |
| Niederlande | 0,02% |
| Belgien | 0,01% |
| Dänemark | 0,01% |
| Saargebiet | 0,01% |
| Rußland | 0,01% |
| Europa | 1,47% |
| Vereinigten Staaten | 0,09% |
| Argentinien | 0,02% |
| Brasilien | 0,01% |
| Amerika | 0,12% |
| Brit.-Indien | 0,03% |
| Türkei | 0,01% |
| Niederl.-Indien | 0,01% |
| Asien | 0,05% |
| Australien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Summe | 1,69% |

15. Tschechoslowakei

| aus: | |
|---|---|
| Deutschland | 0,55% |
| Österreich | 0,12% |
| Italien | 0,10% |
| Ungarn | 0,07% |
| Polen | 0,07% |
| Hamburg | 0,07% |
| Frankreich | 0,05% |
| Niederlande | 0,04% |
| Triest | 0,04% |
| Rumänien | 0,04% |
| Großbritannien | 0,04% |
| Jugoslawien | 0,04% |
| Schweiz | 0,03% |
| Danzig | 0,03% |
| Schweden | 0,02% |
| Bremen | 0,01% |
| Lettland | 0,01% |
| Belgien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Europa | 1,39% |
| Vereinigten Staaten | 0,09% |
| Argentinien | 0,01% |
| Amerika | 0,10% |
| Übrigen Ländern | 0,06% |
| Summe | 1,55% |

16. Schweiz

| aus: | |
|---|---|
| Deutschland | 0,29% |
| Frankreich | 0,28% |
| Italien | 0,17% |
| Großbritannien | 0,11% |
| Tschechoslowakei | 0,05% |
| Belgien | 0,05% |
| Dänemark | 0,03% |
| Niederlande | 0,02% |
| Spanien | 0,02% |
| Österreich | 0,02% |
| Jugoslawien | 0,01% |
| Polen | 0,01% |
| Ungarn | 0,01% |
| Rumänien | 0,01% |
| Schweden | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Europa | 1,10% |
| Vereinigten Staaten | 0,12% |
| Argentinien | 0,05% |
| Canada | 0,04% |
| Brasilien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Amerika | 0,26% |
| Japan | 0,02% |
| Brit.-Indien | 0,01% |
| Niederl.-Indien | 0,01% |
| China | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Asien | 0,07% |
| Ägypten | 0,04% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Afrika | 0,06% |
| Australien | 0,02% |
| Übrigen Ländern | 0,00% |
| Australien u. Ozeanien | 0,02% |
| Summe | 1,51% |

17. Dänemark

| aus: | |
|---|---|
| Deutschland | 0,36% |
| Großbritannien | 0,25% |
| Schweden | 0,07% |
| Frankreich | 0,05% |
| Niederlande | 0,04% |
| Rußland | 0,04% |
| Belgien | 0,03% |
| Rumänien | 0,03% |
| Norwegen | 0,02% |
| Finnland | 0,02% |
| Danzig | 0,01% |
| Schweiz | 0,01% |
| Italien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Europa | 0,98% |
| Vereinigten Staaten | 0,16% |
| Argentinien | 0,04% |
| Brasilien | 0,02% |
| Canada | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Amerika | 0,25% |
| Russ.-Asien | 0,02% |
| China | 0,02% |
| Britisch-Indien | 0,01% |

| | |
|---|---|
| Straits Settlements | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,00% |
| Asien | 0,07% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Summe | 1,31% |

18. Schweden

aus:

| | |
|---|---|
| Deutschland | 0,31% |
| Großbritannien | 0,27% |
| Dänemark | 0,11% |
| Niederlande | 0,05% |
| Frankreich | 0,04% |
| Norwegen | 0,03% |
| Belgien | 0,02% |
| Finnland | 0,02% |
| Italien | 0,01% |
| Schweiz | 0,01% |
| Tschechoslowakei | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,05% |
| Europa | 0,93% |
| Vereinigten Staaten | 0,20% |
| Argentinien | 0,04% |
| Brasilien | 0,03% |
| Mittelamerika | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Amerika | 0,30% |
| Asien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Summe | 1,25% |

19. Spanien

aus:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,18% |
| Frankreich | 0,14% |
| Deutschland | 0,10% |
| Belgien | 0,05% |
| Italien | 0,04% |
| Niederlande | 0,03% |
| Schweden | 0,03% |
| Schweiz | 0,01% |
| Norwegen | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Europa | 0,61% |
| Vereinigten Staaten | 0,21% |
| Argentinien | 0,05% |
| Chile | 0,02% |
| Venezuela | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Amerika | 0,31% |
| Algerien | 0,04% |
| Franz.-Marokko | 0,02% |
| Ägypten | 0,01% |
| Kanarische Inseln | 0,01% |
| Fernando Po | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 6,00% |
| Afrika | 0,09% |
| Übrigen Ländern | 0,20% |
| Summe | 1,21% |

20. Straits Settlements

aus:

| | |
|---|---|
| Niederl.-Indien | 0,36% |
| Föd. Malaienstaaten | 0,16% |
| Unföd. Malaienstaaten | 0,12% |
| Siam | 0,09% |
| Britisch-Indien | 0,06% |
| Sarawak | 0,04% |
| China | 0,03% |
| Japan | 0,03% |
| Hongkong | 0,02% |
| Indochina | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 0,94% |
| Großbritannien | 0,09% |
| Übrigen Ländern | 0,04% |
| Europa | 0,13% |
| Vereinigten Staaten | 0,03% |
| Australien | 0,02% |
| Afrika | 0,01% |
| Summe | 1,13% |

21. Hongkong

aus:

| | |
|---|---|
| China | 0,17% |
| Indochina | 0,16% |
| Niederl.-Indien | 0,13% |
| Siam | 0,13% |
| Japan | 0,11% |
| Brit.-Indien | 0,05% |
| Straits-Settlements | 0,03% |
| Philippinen | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,01% |
| Asien | 0,80% |
| Großbritannien | 0,11% |
| Vereinigten Staaten | 0,10% |
| Australien | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,07% |
| Summe | 1,09% |

22. Irland

aus:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,98% |
| Übrigen Ländern | 0,03% |
| Summe | 1,01% |

23. Brasilien

aus:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,24% |
| Deutschland | 0,12% |
| Frankreich | 0,07% |
| Belgien | 0,04% |
| Italien | 0,03% |
| Portugal | 0,02% |
| Schweiz | 0,01% |
| Spanien | 0,01% |
| Niederlande | 0,01% |
| Norwegen | 0,01% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Europa | 0,58% |
| Vereinigten Staaten | 0,24% |
| Argentinien | 0,12% |
| Uruguay | 0,02% |
| Übrigen Staaten | 0,02% |
| Amerika | 0,40% |
| Übrigen Ländern | 0,02% |
| Summe | 1,00% |

## 7. Einzelimport über die Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

1. Großbritannien

| | |
|---|---|
| London | 6,51% |
| Hull | 1,18% |
| Harwich | 0,50% |
| Newcastle | 0,31% |
| Leith | 0,29% |
| Grimsby | 0,24% |
| Goole | 0,21% |
| Dundee | 0,13% |
| Grangemouth | 0,06% |
| Aberdeen | 0,04% |
| Hartlepool | 0,04% |
| Sunderland | 0,02% |
| Ipswich | 0,02% |
| Stockton | 0,01% |
| Boston | 0,01% |
| King's Lynn | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,05% |
| Nordseeküste | 9,76% |
| Liverpool | 4,11% |
| Manchester | 1,06% |
| Bristol | 0,51% |
| Glasgow | 0,48% |
| Cardiff | 0,18% |
| Holyhead | 0,14% |
| Swansea | 0,13% |
| Fishguard | 0,09% |
| Newport | 0,08% |
| Greenock | 0,08% |
| Gloucester | 0,05% |
| Preston | 0,05% |
| Port Talbot | 0,03% |
| Lancaster | 0,03% |
| Barrow-in Furness | 0,03% |
| Ardrossan | 0,01% |
| Carlisle | 0,01% |
| Chester | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,03% |
| Atlantische Küste | 7,11% |
| Southampton | 0,58% |
| Dover | 0,33% |
| Newhaven | 0,23% |
| Folkestone | 0,21% |
| Plymouth | 0,04% |
| Weymouth | 0,02% |
| Übrige Häfen | 0,04% |
| Kanalküste | 1,45% |
| Belfast | 0,20% |
| Übrige Häfen | 0,01% |
| Über Seegrenze | 0,21% |
| Über Landgrenze | 0,14% |
| Irland | 0,35% |
| Summe | 18,67% |

2. Vereinigte Staaten

| | |
|---|---|
| New York | 5,44% |
| Boston | 0,82% |
| Philadelphia | 0,68% |
| Baltimore | 0,33% |
| Portland | 0,09% |
| Savannah | 0,07% |
| Norfolk | 0,04% |
| Charleston | 0,04% |
| Wilmington | 0,03% |
| Providence | 0,02% |
| Bridgeport | 0,02% |
| Atlantische Küste | 7,58% |
| Seattle | 0,87% |
| San Francisco | 0,47% |
| Los Angeles | 0,13% |

| | |
|---|---|
| Portland | 0,03% |
| Pazifische Küste | 1,50% |
| New Orleans | 0,65% |
| Galveston | 0,13% |
| Tampa | 0,08% |
| Port Arthur | 0,02% |
| Mobile | 0,02% |
| Golfküste | 0,90% |
| Über Seegrenze | 9,98% |
| Über Landgrenze | 1,98% |
| Summe | 11,96% |

3. Deutschland

| | |
|---|---|
| Hamburg | 1,67% |
| Bremen | 0,34% |
| Emden | 0,26% |
| Altona, Harburg usw. | 0,24% |
| Oldenburg. Häfen | 0,04% |
| Übrige Häfen | 0,01% |
| Nordseehäfen | 2,56% |
| Stettin | 0,38% |
| Königsberg | 0,08% |
| Lübeck | 0,07% |
| Kiel, Flensburg usw. | 0,04% |
| Rostock | 0,03% |
| Übrige Pommersche Häfen | 0,01% |
| Ostseehäfen | 0,61% |
| Über Seegrenze | 3,17% |
| Über Landgrenze | 3,99% |
| Summe | 7,16% |

4. Frankreich

| | |
|---|---|
| Le Havre | 1,23% |
| Dünkirchen | 0,65% |
| Bordeaux | 0,32% |
| Boulogne | 0,16% |
| Dieppe | 0,10% |
| Calais | 0,07% |
| Nantes | 0,07% |
| St. Nazaire | 0,04% |
| Rouen | 0,03% |
| La Rochelle-La Pallice | 0,03% |
| Bayonne | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,23% |
| Atlantische Küste | 2,94% |
| Marseille | 1,09% |
| Cette | 0,06% |
| Nizza | 0,03% |
| Corsika | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,12% |
| Mittelmeerküste | 1,31% |
| Über Seegrenze | 4,25% |
| Über Landgrenze | 2,68% |
| Summe | 6,93% |

5. Japan

| | |
|---|---|
| Kobe | 1,57% |
| Yokohama | 0,88% |
| Osaka | 0,38% |
| Moji | 0,13% |
| Nagasaki | 0,03% |
| Hakodate | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,37% |
| Summe | 3,37% |

6. Niederlande

| | |
|---|---|
| Rotterdam | 0,77% |
| Amsterdam | 0,31% |
| Übrige Häfen | 0,23% |
| Über Seegrenze | 1,31% |
| Über Landgrenze | 1,67% |
| Summe | 2,98% |

7. Italien

| | |
|---|---|
| Genua | 0,73% |
| Venedig | 0,23% |
| Triest | 0,21% |
| Neapel | 0,19% |
| Livorno | 0,16% |
| Savona | 0,14% |
| Civitavecchia | 0,07% |
| Palermo | 0,06% |
| Ancona | 0,05% |
| Catania | 0,04% |
| Messina | 0,04% |
| Bari | 0,03% |
| Fiume | 0,02% |
| Brindisi | 0,01% |
| Syracus | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,15% |
| Über Seegrenze | 2,14% |
| Über Landgrenze | 0,65% |
| Summe | 2,79% |

8. China

| | |
|---|---|
| Schanghai | 0,86% |
| Tientsin | 0,28% |
| Dairen | 0,22% |
| Hankou | 0,22% |
| Kanton | 0,14% |
| Kaulun | 0,14% |
| Kiautschou | 0,12% |
| Swatau | 0,08% |
| Antung | 0,07% |
| Niutschang | 0,05% |
| Kiukiang | 0,03% |
| Nanking | 0,03% |
| Tschinkiang | 0,03% |
| Ningpo | 0,03% |
| Amoy | 0,03% |
| Tschangscha | 0,03% |
| Tschungking | 0,03% |
| Schamschui | 0,02% |
| Futschou | 0,02% |
| Wuhu | 0,02% |
| Tschifu | 0,01% |
| Sutschou | 0,01% |
| Lappa | 0,01% |
| Yotschou | 0,01% |
| Wutschou | 0,01% |
| Schaschi | 0,01% |
| Tschingwangtau | 0,01% |
| Itschang | 0,01% |
| Amoy | 0,01% |
| Hangtschou | 0,01% |
| Kiungtschou | 0,01% |
| Übrigen Häfen | 0,12% |
| Über Seegrenze | 2,68% |
| Über Landgrenze | 0,11% |
| Summe | 2,79% |

9. Britisch-Indien

| | |
|---|---|
| Bombay | 0,93% |
| Calcutta | 0,93% |
| Karachi | 0,32% |
| Rangoon | 0,22% |
| Fort St. George | 0,17% |
| Übrigen Häfen | 0,06% |
| Über Seegrenze | 2,63% |
| Über Landgrenze | 0,09% |
| Summe | 2,72% |

10. Belgien

| | |
|---|---|
| Antwerpen | 1,11% |
| Gent | 0,18% |
| Brügge | 0,03% |
| Ostende | 0,03% |
| Brüssel | 0,03% |
| Zeebrügge | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,01% |
| Über Seegrenze | 1,40% |
| Über Landgrenze | 1,28% |
| Summe | 2,68% |

11. Canada

| | |
|---|---|
| Toronto | 0,58% |
| Hamilton | 0,10% |
| Windsor | 0,10% |
| Sarnia | 0,04% |
| Oshawa | 0,04% |
| Welland | 0,03% |
| London | 0,03% |
| Kitchener | 0,03% |
| Niagara Falls | 0,02% |
| Peterboro | 0,02% |
| Fort William | 0,02% |
| Galt | 0,02% |
| Sault St. Marie | 0,02% |
| Brantford | 0,02% |
| St. Catharines | 0,01% |
| Bridgeburg | 0,01% |
| Chatam | 0,01% |
| Prescott | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,15% |
| Häfen der Großen Seen | 1,26% |
| Montreal | 0,56% |
| St. John | 0,06% |
| Halifax | 0,05% |
| Quebec | 0,05% |
| Ottawa | 0,04% |
| Cornwall | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,07% |
| Atlantische Häfen | 0,84% |
| Vancouver | 0,18% |
| Victoria | 0,02% |
| Übrige Häfen | 0,01% |
| Pazifische Häfen | 0,21% |
| Über Seegrenze | 2,31% |
| Über Landgrenze | 0,32% |
| Summe | 2,63% |

12. Australien

| | |
|---|---|
| Sydney | 0,94% |
| Melbourne | 0,78% |
| Adelaide | 0,20% |
| Brisbane | 0,16% |
| Fremantle (Perth) | 0,11% |
| Newcastle | 0,02% |
| Hobart | 0,01% |
| Townsville | 0,01% |
| Geelong | 0,01% |
| Rockhampton | 0,01% |
| Launcestor | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,03% |
| Summe | 2,29% |

14. Dänemark

| | |
|---|---|
| Kopenhagen | 0,57% |
| Aalborg | 0,12% |
| Aarhus | 0,11% |
| Odense | 0,05% |
| Esbjerg | 0,05% |
| Randers | 0,03% |
| Korsör | 0,03% |
| Fredericia | 0,02% |
| Horsens | 0,02% |
| Nyborg | 0,02% |
| Vejle | 0,02% |
| Kolding | 0,02% |
| Sonderburg | 0,02% |
| Nakskov | 0,01% |
| Kallundborg | 0,01% |
| Nykjöbing | 0,01% |
| Svendborg | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,18% |
| Über Seegrenze | 1,30% |
| Über Landgrenze | 0,01% |
| Summe | 1,31% |

| 15. Schweden[1]) | |
|---|---|
| Stockholm | 0,34% |
| Elfsborg (Gotenburg) | 0,27% |
| Malömhus (Malmö, Helsingborg, Trelleborg, Landskrona) | 0,19% |
| Östergötland (Norrköping) | 0,09% |
| Gefleborg (Gefle) | 0,07% |
| Westernorrland (Sundsvall, Härnösand) | 0,06% |
| Kalmar (Kalmar) | 0,05% |
| Halland (Halmstad) | 0,04% |
| Blekinge (Karlskrona) | 0,03% |
| Södermanland (Oxelösund) | 0,03% |
| Norrbotten (Luleå) | 0,03% |
| Upsala (Elfkarleby) | 0,02% |
| Kristianstad (Kristianstad) | 0,01% |
| Gotland (Visby) | 0,01% |
| Vesterbotten (Skellefteå) | 0,01% |
| Summe | 1,25% |

| 16. Straits Settlements | |
|---|---|
| Singapore | 0,77% |
| Penang | 0,33% |
| Malakka | 0,02% |
| Labuan | 0,01% |
| Summe | 1,13% |

| 17. Irland | |
|---|---|
| Cobh (Queenstown) | 0,33% |
| Dublin | 0,27% |
| Dun La oghaire | 0,12% |
| Cork | 0,08% |
| Waterford | 0,05% |
| Rosslare | 0,04% |
| Greenore | 0,02% |
| Limerick | 0,02% |
| Dundalk | 0,01% |
| Tralee and Fenit | 0,01% |
| Sligo | 0,01% |
| Drogheda | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,04% |
| Summe | 1,01% |

| 19. Brasilien | |
|---|---|
| Rio de Janeiro | 0,43% |
| Santos | 0,27% |
| Pernambuco (Recife) | 0,05% |
| Bahia (San Salvador) | 0,03% |
| Porto Alegre | 0,03% |
| Rio Grande | 0,02% |
| Belem (Pará) | 0,01% |
| Maceio | 0,01% |
| Fortaleza | 0,01% |
| Übrige Häfen | 0,14% |
| Summe | 1,00% |

## 8. Exportüberschuß 1924

(in Millionen Mark und Prozenten des Weltexportüberschusses, sowie in Mark auf den Kopf der Bevölkerung)

| | absolut. und relativ. Exportüberschuß | | auf den Kopf der Bevölk. |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | 15 173,4 | (100,00%) | 8,36 |
| Vereinigte Staaten | 3 726,6 | (24,56%) | 35,25 |
| Canada | 1 155,6 | ( 7,62%) | 131,32 |
| Mexico | 631,0 | ( 4,16%) | 44,33 |
| Grönland | 1,3 | ( 0,01%) | 92,85 |
| Nordamerika | 5 514,5 | (36,35%) | 38,29 |
| Argentinien | 599,9 | ( 3,95%) | 76,09 |
| Brasilien | 496,4 | ( 3,27%) | 16,20 |
| Chile | 331,3 | ( 2,18%) | 88,25 |
| Uruguay | 154,7 | ( 1,02%) | 103,48 |
| Columbien | 138,7 | ( 0,91%) | 23,69 |
| Peru | 122,5 | ( 0,81%) | 22,07 |
| Bolivien | 70,2 | ( 0,46%) | 24,29 |
| Falklands-Inseln | 39,0 | ( 0,26%) | 13 000,00 |
| Venezuela | 20,0 | ( 0,13%) | 8,29 |
| Brit.-Guayana | 11,9 | ( 0,08%) | 40,00 |
| Ecuador | 8,5 | ( 0,06%) | 4,25 |
| Südamerika | 1 993,1 | (13,13%) | 30,69 |
| Cuba | 602,6 | ( 3,97%) | 208,58 |
| Porto Rico | 389,5 | ( 2,57%) | 299,61 |
| Salvador | 56,3 | ( 0,37%) | 36,50 |
| Dominik. Republik | 36,4 | ( 0,24%) | 39,69 |
| Guatemala | 26,0 | ( 0,17%) | 12,96 |
| Costarica | 19,1 | ( 0,13%) | 39,38 |
| Guadeloupe | 17,1 | ( 0,11%) | 74,35 |
| Nicaragua | 16,2 | ( 0,11%) | 25,40 |
| Trinidad und Tobago | 11,0 | ( 0,07%) | 28,87 |
| Martinique | 5,1 | ( 0,03%) | 20,82 |
| Mittelamerika | 1 179,3 | ( 7,77%) | 183,22 |
| Amerika | 8 686,9 | (57,25%) | 41,76 |
| Brit.-Indien | 1 928,6 | (12,71%) | 6,04 |
| Niederl.-Indien | 1 366,3 | ( 9,00%) | 27,69 |
| Föd. Malaienstaaten | 247,8 | ( 1,63%) | 187,09 |
| Nichtföd. Malaienstaaten | 139,6 | ( 0,93%) | 124,24 |
| Ceylon | 137,2 | ( 0,90%) | 30,45 |
| Straits Settlements | 134,8 | ( 0,89%) | 152,50 |
| Philippinen | 113,8 | ( 0,75%) | 11,03 |
| Kwangtung | 113,5 | ( 0,75%) | 165,21 |
| Indochina | 45,8 | ( 0,30%) | 2,39 |
| Persien | 36,6 | ( 0,24%) | 4,06 |
| Korea | 33,7 | ( 0,22%) | 1,73 |
| Sarawak | 32,9 | ( 0,22%) | 52,64 |
| Russ.-Asien | 10,2 | ( 0,07%) | 0,36 |
| Siam | 9,7 | ( 0,06%) | 1,06 |
| Brit.-Borneo | 8,7 | ( 0,06%) | 33,72 |
| Kwangtschouwan | 1,4 | ( 0,01%) | 8,33 |
| Cypern | 0,3 | ( 0,00%) | 1,00 |
| Jemen | 0,3 | ( 0,00%) | 0,30 |
| Asien | 4 361,2 | (28,74%) | 4,27 |
| Frankreich | 483,1 | ( 3,19%) | 12,32 |
| Rußland | 210,7 | ( 1,39%) | 1,89 |
| Tschechoslowakei | 146,4 | ( 0,96%) | 10,75 |
| Jugoslawien | 71,1 | ( 0,47%) | 5,92 |
| Rumänien | 34,3 | ( 0,23%) | 2,11 |
| Litauen | 25,3 | ( 0,17%) | 12,47 |
| Finnland | 17,7 | ( 0,12%) | 5,26 |
| Island | 14,4 | ( 0,09%) | 151,58 |
| Europa | 1 003,0 | ( 6,62%) | 2,17 |
| Brit.-Südafrika | 423,6 | ( 2,80%) | 59,19 |
| Ägypten | 285,2 | ( 1,88%) | 22,42 |
| Kenia u. Uganda | 71,0 | ( 0,47%) | 13,03 |
| Nigeria | 38,8 | ( 0,26%) | 2,14 |
| Goldküste | 33,5 | ( 0,22%) | 16,50 |
| Madagaskar | 28,2 | ( 0,19%) | 8,34 |
| Süd-Rhodesia | 28,0 | ( 0,19%) | 31,32 |
| Brit.-Südwestafrika | 21,4 | ( 0,14%) | 93,86 |
| Tanganjika | 11,7 | ( 0,08%) | 2,84 |
| Réunion | 10,2 | ( 0,07%) | 58,95 |
| S. Thomé und Principe | 8,1 | ( 0,05%) | 137,79 |
| Elfenbeinküste | 7,6 | ( 0,05%) | 4,91 |
| Gambia | 6,5 | ( 0,04%) | 30,80 |
| Njassaland | 2,2 | ( 0,01%) | 1,83 |
| Dahomé | 1,8 | ( 0,01%) | 2,13 |
| Haute-Volta | 1,5 | ( 0,01%) | 0,50 |
| Franz.-Togo | 1,4 | ( 0,01%) | 2,08 |
| Sansibar | 0,9 | ( 0,00%) | 4,52 |
| Basutoland | 0,8 | ( 0,00%) | 1,60 |
| Franz.-Somaliland | 0,5 | ( 0,00%) | 7,70 |
| Seychellen | 0,5 | ( 0,00%) | 20,00 |
| Afrika | 983,4 | ( 6,48%) | 7,56 |
| Hawaii-Inseln | 109,9 | ( 0,73%) | 429,30 |
| Fidschi-Inseln | 7,9 | ( 0,05%) | 50,32 |
| Nauru | 4,6 | ( 0,03%) | 2 300,00 |
| Neue Hebriden | 3,4 | ( 0,02%) | 56,66 |
| Franz.-Ozeanien | 3,3 | ( 0,02%) | 103,12 |
| Sonst. Brit.-Ozeanien | 3,2 | ( 0,02%) | 14,24 |
| Neu-Guinea | 1,8 | ( 0,01%) | 2,48 |
| Salomon-Inseln | 1,8 | ( 0,01%) | 11,92 |
| Brit. Samoa-Inseln | 1,6 | ( 0,01%) | 43,24 |
| Tonga-Inseln | 1,4 | ( 0,01%) | 58,33 |
| Austr. u. Ozean. | 138,9 | ( 0,91%) | 17,36 |

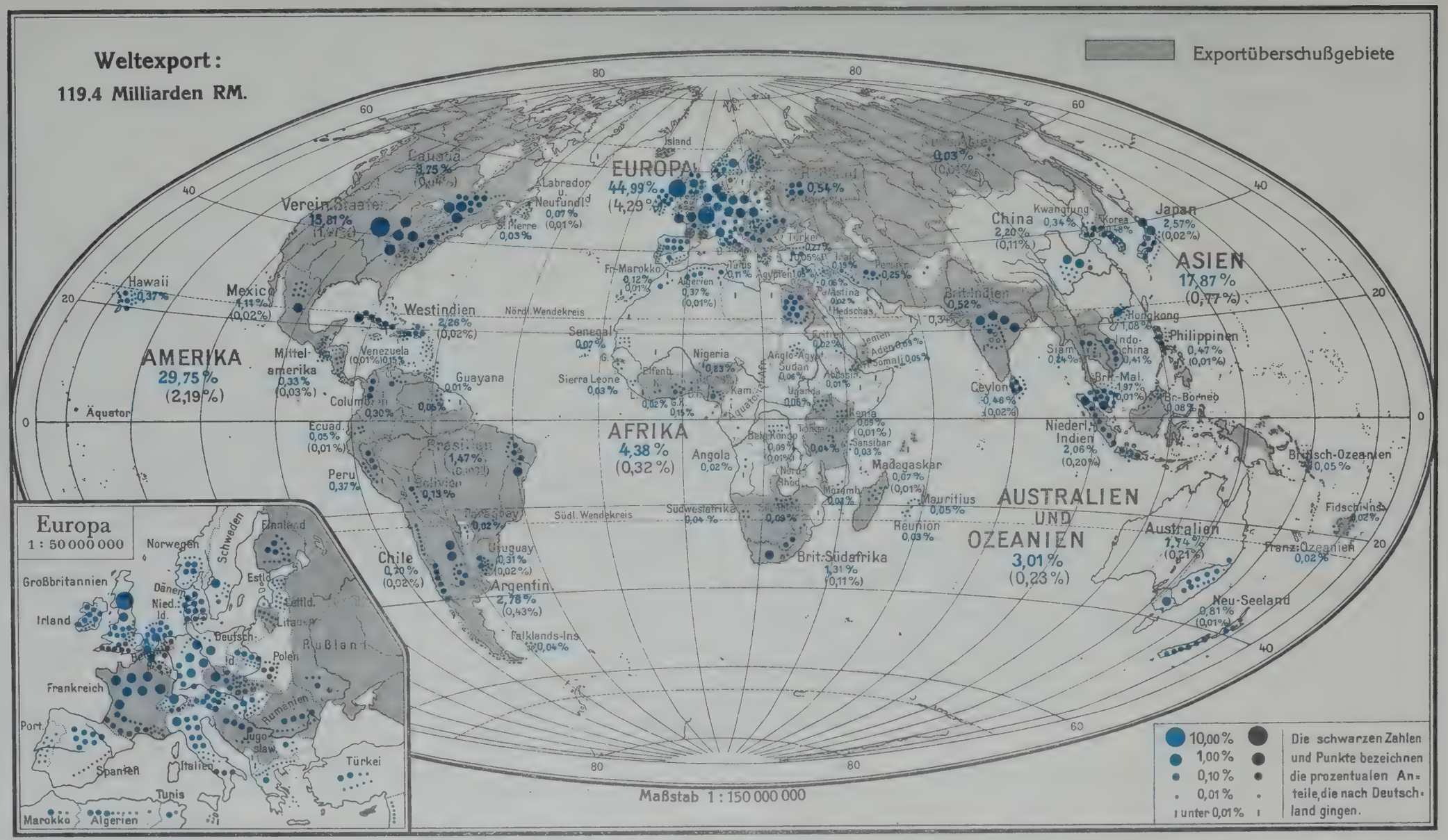
[1]) Provinzen mit Haupthäfen.

# 9. Importüberschußgebiete der Welt 1924

(in Millionen Mark und Prozenten des gesamten Importüberschusses, sowie in Mark auf den Kopf der Bevölkerung)

| | absolut. und relativ. Importüberschuß | | auf den Kopf der Bevölk. |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | 22 371,9 | (100,00%) | 12,33 |
| Großbritannien | 8 826,2 | (39,47%) | 206,36 |
| Deutschland | 2 531,2 | (11,33%) | 40,10 |
| Niederlande | 1 126,7 | ( 5,04%) | 164,12 |
| Italien | 927,9 | ( 4,15%) | 23,95 |
| Österreich | 873,2 | ( 3,86%) | 133,58 |
| Belgien-Luxemburg | 715,2 | ( 3,20%) | 92,59 |
| Spanien | 450,0 | ( 2,01%) | 21,04 |
| Griechenland | 358,2 | ( 1,60%) | 64,70 |
| Irland | 345,2 | ( 1,54%) | 77,43 |
| Schweiz | 332,2 | ( 1,48%) | 85,62 |
| Dänemark | 273,6 | ( 1,22%) | 80,80 |
| Portugal | 263,8 | ( 1,18%) | 43,72 |
| Norwegen | 189,7 | ( 0,85%) | 71,60 |
| Schweden | 182,1 | ( 0,81%) | 30,84 |
| Polen und Danzig | 175,6 | ( 0,79%) | 6,39 |
| Ungarn | 108,8 | ( 0,49%) | 13,63 |
| Lettland | 70,5 | ( 0,32%) | 38,21 |
| Malta | 55,0 | ( 0,25%) | 244,44 |
| Bulgarien | 20,3 | ( 0,09%) | 4,19 |
| Albanien | 14,0 | ( 0,06%) | 17,41 |
| Estland | 4,4 | ( 0,02%) | 3,98 |
| Europa | 17 843,8 | (79,76%) | 38,54 |
| Japan | 1 194,3 | ( 5,34%) | 20,00 |
| China | 908,8 | ( 4,06%) | 2,10 |
| Palästina | 111,4 | ( 0,49%) | 147,16 |
| Hongkong | 102,3 | ( 0,46%) | 163,68 |
| Syrien | 100,2 | ( 0,45%) | 39,51 |
| Türkei | 90,7 | ( 0,41%) | 8,83 |
| Irak | 66,0 | ( 0,29%) | 23,16 |
| Formosa | 44,4 | ( 0,19%) | 11,14 |
| Hedschas | 27,0 | ( 0,12%) | 30,00 |
| Aden | 17,4 | ( 0,08%) | 378,26 |
| Bahrain | 15,2 | ( 0,07%) | 138,18 |
| Afghanistan | 14,5 | ( 0,07%) | 1,21 |
| Oman | 6,2 | ( 0,03%) | 12,40 |
| Kuweit | 6,2 | ( 0,03%) | 155,00 |
| Weihaiwei | 4,2 | ( 0,02%) | 27,10 |
| Macao | 1,6 | ( 0,01%) | 21,62 |
| Port.-Indien | 0,6 | ( 0,00%) | 0,57 |
| Franz.-Indien | 0,3 | ( 0,00%) | 1,13 |
| Brit.-Brunei | 0,1 | ( 0,00%) | 4,17 |
| Asien | 2 711,4 | (12,12%) | 2,66 |
| Australien | 794,2 | ( 3,55%) | 146,10 |
| Neu-Seeland | 101,4 | ( 0,45%) | 83,18 |
| Neu-Kaledonien | 7,5 | ( 0,04%) | 159,58 |
| Papua | 2,2 | ( 0,01%) | 8,00 |
| Guam | 2,2 | ( 0,01%) | 169,23 |
| Amer. Samoa-Inseln | 0,4 | ( 0,00%) | 50,00 |
| Austr. u. Ozean. | 907,9 | ( 4,06%) | 113,49 |
| Algerien | 175,9 | ( 0,78%) | 30,29 |
| Tunesien | 75,7 | ( 0,34%) | 36,15 |
| Franz.-Marokko | 66,4 | ( 0,29%) | 12,12 |
| Span.-Marokko | 65,7 | ( 0,29%) | 162,62 |
| Tripolitanien | 31,6 | ( 0,15%) | 57,45 |
| Mauritius | 30,9 | ( 0,14%) | 80,26 |
| Anglo-ägypt. Sudan | 30,7 | ( 0,14%) | 5,19 |
| Abessinien | 30,1 | ( 0,14%) | 3,0[illegible] |
| Angola | 18,3 | ( 0,08%) | 4,37 |
| Senegal | 16,2 | ( 0,07%) | 13,21 |
| Tanger | 14,5 | ( 0,06%) | 193,07 |
| Eritrea | 13,9 | ( 0,06%) | 34,49 |
| Ital.-Somaliland | 12,4 | ( 0,06%) | 19,08 |
| Franz.-Sudan | 10,5 | ( 0,05%) | 4,00 |
| Mozambique | 9,6 | ( 0,04%) | 4,35 |
| Cyrenaika | 9,6 | ( 0,04%) | 42,66 |
| Kap Verdische Inseln | 8,7 | ( 0,04%) | 58,00 |
| Franz.-Guinea | 6,6 | ( 0,03%) | 3,15 |
| Nord-Rhodesia | 4,2 | ( 0,02%) | 3,67 |
| Belg.-Kongo | 2,5 | ( 0,01%) | 0,35 |
| Brit.-Somaliland | 1,9 | ( 0,01%) | 6,33 |
| Port.-Guinea | 1,7 | ( 0,01%) | 5,88 |
| Franz.-Kamerun | 1,5 | ( 0,01%) | 0,50 |
| Franz.-Aequator.-Afrika | 0,6 | ( 0,00%) | 0,21 |
| Sierra Leone | 0,4 | ( 0,00%) | 0,28 |
| St. Helena | 0,3 | ( 0,00%) | 100,00 |
| Brit.-Kamerun | 0,2 | ( 0,00%) | 0,31 |
| Afrika | 640,6 | ( 2,86%) | 4,93 |
| Niederl.-Westindien | 76,7 | ( 0,34%) | 416,80 |
| Panama | 45,2 | ( 0,20%) | 101,35 |
| Jamaica | 36,1 | ( 0,16%) | 40,00 |
| Bahama-Inseln | 17,2 | ( 0,08%) | 286,66 |
| Honduras | 13,6 | ( 0,06%) | 17,57 |
| Barbados | 13,0 | ( 0,06%) | 67,71 |
| Haiti | 2,2 | ( 0,01%) | 1,35 |
| Brit.-Honduras | 2,2 | ( 0,01%) | 49,00 |
| Mittelamerika | 206,2 | ( 0,92%) | 34,36 |
| Bermuda-Inseln | 25,4 | ( 0,11%) | 1 270,00 |
| Neufundland u. Labrador | 25,1 | ( 0,11%) | 92,01 |
| St. Pierre u. Miquelon | 1,3 | ( 0,01%) | 325,00 |
| Nordamerika | 51,8 | ( 0,23%) | 0,36 |
| Franz.-Guayana | 5,5 | ( 0,03%) | 125,00 |
| Paraguay | 4,6 | ( 0,02%) | 4,60 |
| Niederl.-Guayana | 0,1 | ( 0,00%) | 1,00 |
| Südamerika | 10,2 | ( 0,05%) | 0,16 |
| Amerika | 268,2 | ( 1,20%) | 1,29 |

# 1. Weltexport

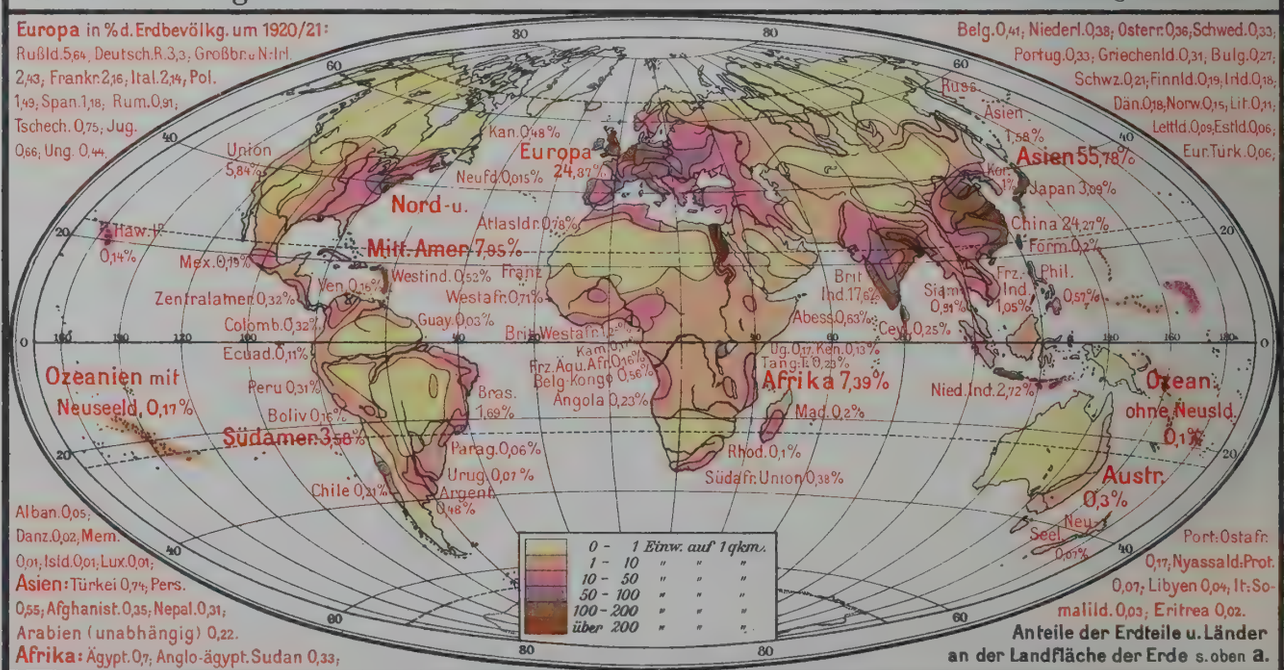



COLUMBUS-VERLAG, Gm.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

## Anteil der Erdteile und Länder an der Landfl

**Europa 9968 (67‰)**: Rußld.4539 (30,84); Frankr.551 (3,7); Span.505,4 (3,4); Deutsch.R.472 (3,17); Schwed.448,5 (3,01); Finnld.388 (2,61); Pol.388 (2,61); Norw.323,7 (2,17); Ital.309,9 (2,08); Rumän 295 (1,98); Jugosl. 249 (1,67); Großbr.u N:Irld. 242,9 (1,63); Griechenld.150,9 (1,08) Tschech.140,4 (0,94); Bulg.103,1 (0,69); Island 102,8 (0,69); Ung.92,9 (0,62); Port.m.Azoren 91,9 (0,61); Österr. 83,8 (0,56); Ir. Freist.68,9 (0,46); Lettld.65,8 (0,44); Litauen 55,3 (0,37); Estld. 47,5 (0,32); Dänem.44,4 (0,3); Schweiz 41,3 (0,28); Alban.37,6 (0,25); Niederl. 34,2 (0,23); Belg.30,4 (0,2); Europ.Türk.3 (0,02); Memel.2,7 (0,018); Luxemb. 2,6 (0,017); Danzig 1,9 (0,015);

## 3. Bevölkerungsdichte auf der Erde. Anteil der Erdteile u. Länder an der Erdbevölkerung (1813 Mill. Ew.)




Bearb. E. Friedrich u. J. Riedel 1928.

Maßstab 1 : 240 000 000

COLUMBUS-VERLAG, G.
BERLIN-L

e der Erde (absolut in 1000 qkm und in ‰)

Andorra 0,5; Liechtenst. 0,16; S. Marino 0,06; Monaco 0,02. **Asien 42 808 (287,45 ‰):** China 11139,5 (74,81); Sibirien 10783,1 (72,42); Brit. Indien 4735,8 (31,8); Unabhäng. Arabien 2600 (17,46); Kirgisien 2208,9 (14,83); Rep. des fern. Ostens 1670,6 (11,22); Persien 1627 (10,93); Niederl.-Ind. 1484 (9,97); Turkest. 1478 (9,93); Türkei 913,9 (6,14); Franz.-Indoch. 710,8 (4,77); Afgh. 634,5 (4,26); Siam 505,2 (3,39); Japan 388 (2,61); Brit. Mand. Mesopot. 371 (2,49); Philipp. 297,9 (2); Korea (Tschosen) 220,7 (1,48); Oman 150,9 (1,01); Nepal 140 (0,94); Sarawak u. Brunei 124,2 (0,83); Aserbeidsch. 89,5 (0,6) Brit.-Nordborneo 80,3 (0,54)

Ägypten 907 (6,1); Abessinien 907 (6,1); Span. Besitz. 340 (2,3); Liberia 95 (0,6); Tanger 0,38 (0,002). **Amerika 41 011 (275,4‰)** dazu **Grönland 2170 (14,6):** Brit. Besitz. 10082 (67,7); Ver. St. v. Am. 9372 (62,9); Mexiko 1970 (13,2); Brasilien 8436 (56,1); Argentin. 2987 (20,1); Bolivien 1470 (10); Perú 1378 (9,3); Colomb. 1283 (8,6); Venez. 1020 (6,85); Chile 752 (5,1); Paraguay 445 (3); Ecuad. 307 (2,1); Brit. Bes. (Mittel- u. Süd-Am.) 301 (2); Urug. 187 (1,26); Nied. Bes. 142 (0,95); Nicar. 127 (0,85); Cuba 115 (0,8); Guatem. 110 (0,74); Hond. 100 (0,67); Franz. Bes. 93 (0,62); Panamá 84 (0,56); Costar. 60 (0,4); Domin. Rep. 50 (0,34); Salv. 34 (0,23); Haïti 29 (0,2). **Antarktis 14 500 (97,3‰)**

ßstab 1: 120 000 000
*ige Dampferlinien*
*-Schiffahrtswege, die Breite des Bandes*
*chnet die Häufigkeit des Verkehrs*
*ige Eisenbahnen*
*'bare Binnengewässer*
*aphenkabel*

## 4. Großstädte und Eisenbahnnetz der Erde. Verbreitung der Kraftwagen.

**Eisenbahnen 1.1.1923 in 1000 km Länge** angegeben: Erde 1179,8; Europa 369,7: Deutsch. R. 57,5 (48,7‰), Frankr. 53,3 (45,4), Rußld 49,6 (42), Großbrit. u. Ird. 39,3 (33,3), Ital. 20,1, 17, Pol. 19,3, 16,4, Span. 15,5, 13,1, Schwed. 15,4 (13,1), Tschech. 14, 11,8, Rum. 11,8, 10,

Ung. 9,5 (8,1), Belg. 9,4 (8), Jug. 9,2 (7,8), Österr. 6,3 (5,3), Schwz. 5,4 (4,6), Dän. 4,3 (4,1), Finnld. 4,4 (3,7), Norw. 3,5 (3), Niederl. 3,4 (2,9), Port. 3,4 (2,9), Griech. 3,2 (2,7), Lit. 3,1 (2,6), Lettld. 2,6 (2,2), Bulg. 2,6, Est. 1,4 (1,2),

**Amerika 592,4:** Union 401,6, Kan. 65,5, Argent. 37,3, Brasil. 30,1, Mex. 26,5, Chile 8,1,

**Automobile 1.1.1925** in 1000 St. angegeben: Erde 21507. Ver. St. v. Amerika 17740, Großbr. 771 (35,8‰), Kanada 691, Frankr. 575 (26,7), Deutsch. R. 220 (10,2), Austr. 198, Argent. 125, Ital. 100 (4,6), Belg. 89 (4,1), Span. 70 (3,3), Schwed. 62 (2,9), Neu-Seeld. 61, Indien 56, Südafrik. Union 48, Dänem. 43 (2), Bras. 42, Mex. 30, Cuba 29 (1,3), Schweiz 29 (1,3), Hawaii 23, Japan 22.

Cuba 4,3 (4,1‰), Zentralam. 4,0, Peru 3,2, Urug. 2,7, Boliv. 2,4, Colomb. 1,5, Venez. 1,1, Ecuad. 1, Brit. bes. in Mittel- u. Süd-Am. 0,8 (0,6)

**Asien 120,9:** Brit. Bes. 6,4 (5,4‰), Jap. 19,8, China 11, Russ.-Asien 10,6, Niederl. Ind. 3,6, Franz. Bes. 3,5, 3, Türkei 3 (2,5), Siam 2,3, Philippinen 1,3.

**Motorräder** in 1000 St. angegeben: Erde 1262; Großbrit. 405,6 (321,4‰), Ver. St. v. Am. 139,7, Deutsch. R. 130,8 (103,5), Frankr. 102 (80,8), Ital. 60 (47,5), Austr. 55, Belg. 45 (35,7), Schwed. 21 (16,6), Südafr. Un. 17,8, Dän. 14 (11,1), Ind. 13,8, Neu-Seeld. 11,5, Schwz. 11 (8,8), Kan. 8, Japan 7, Spanien 7 (5,5), Argentin. 2,4, Brasilien 1,1

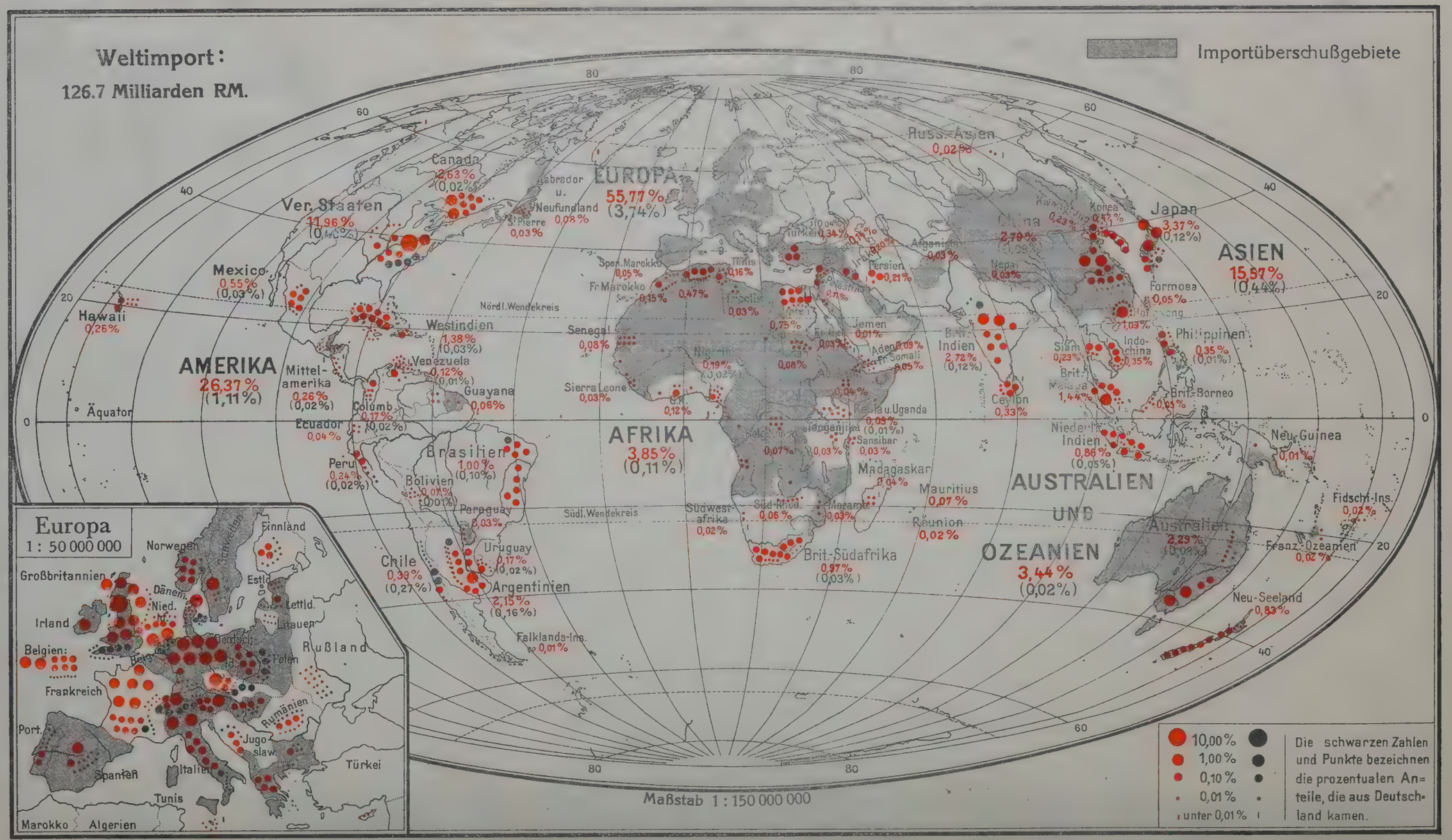
- Städte über 1 Mill. Einw.
- Städte m. 500000-1 Mill. "
- Städte " 100000-500000 "
- Eisenbahnen

Afrika 49,5: Brit. Bes. 12,3 (20,6‰), Franz. Bes. 12,4, 10,5, Ägypten 7,9 (6,7), (Deutsche Kolonien unter Mandatsverwaltung 4,2 (3,6), Portug. Besitz. 2,1 (1,8), Belg. Kongo 2, Abessinien 0,7, **Australien 47,4:** Commonwealth 42,2, Neu-Seeland 4,8.

Maßstab 1: 240 000 000

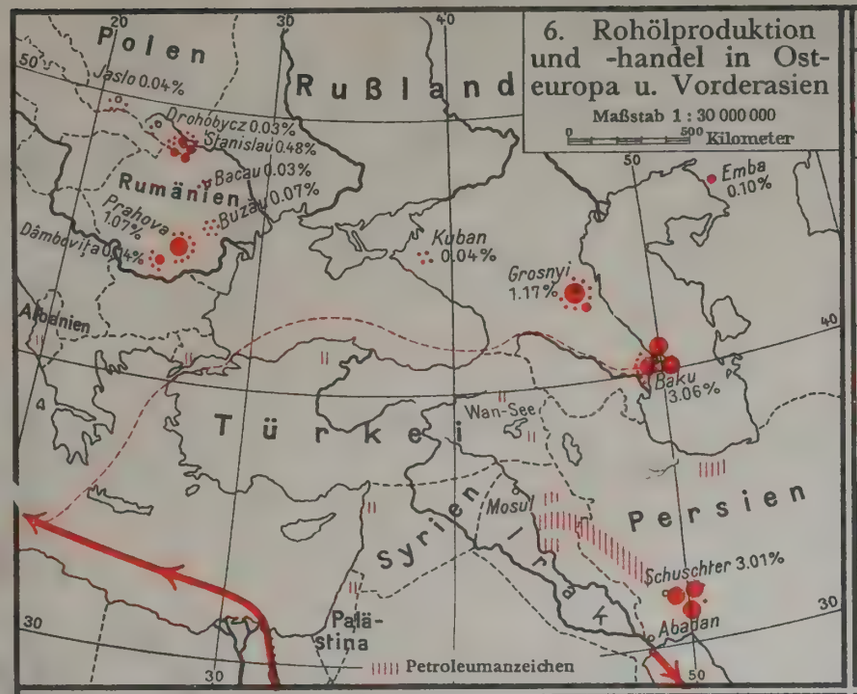
(PAUL OESTERGAARD)
ERFELDE

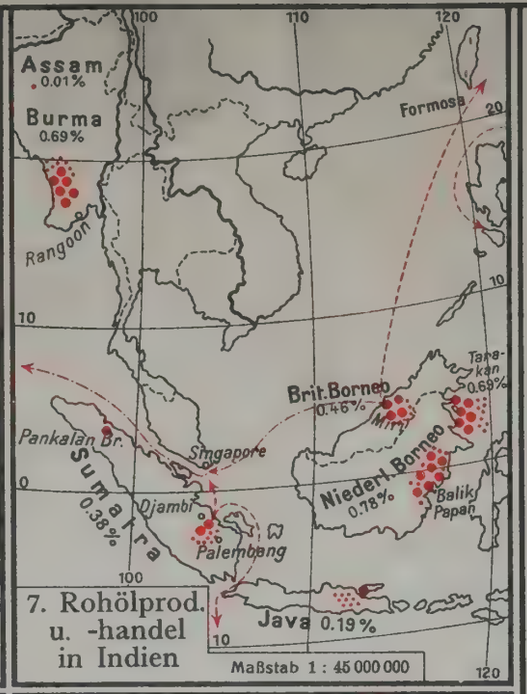
# 5. Weltimport

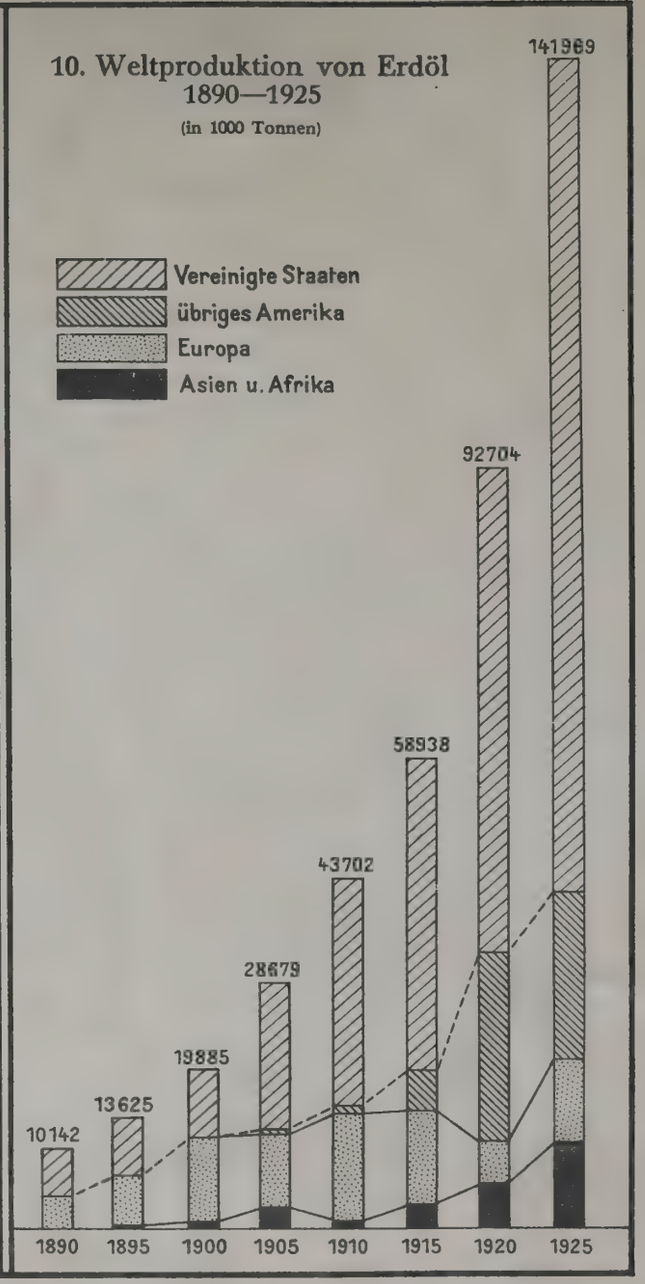


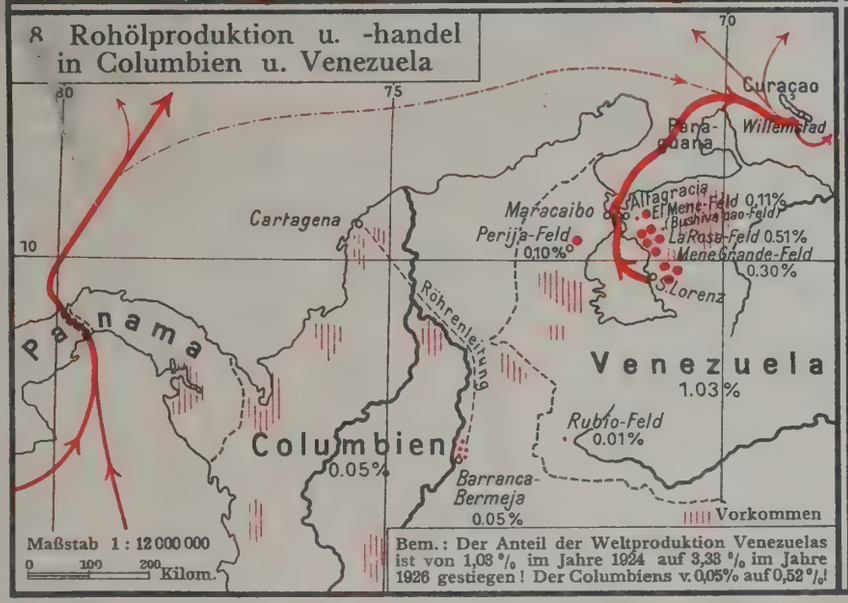

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

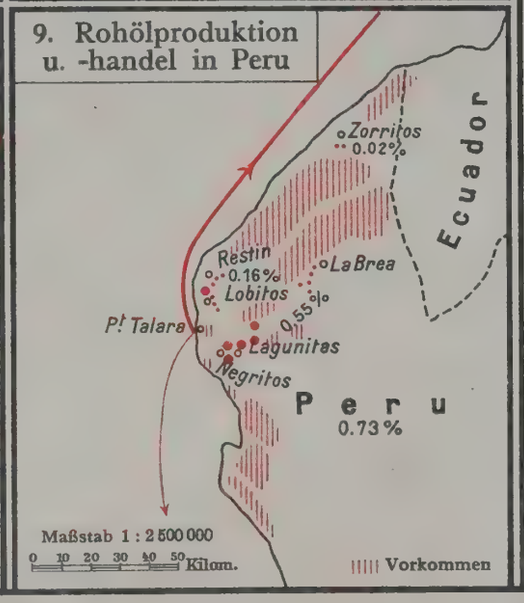
# Erdöl [Rohpetroleum], (Crude oil, Huile brute [Pétrole brut], Petróleo bruto) 1924



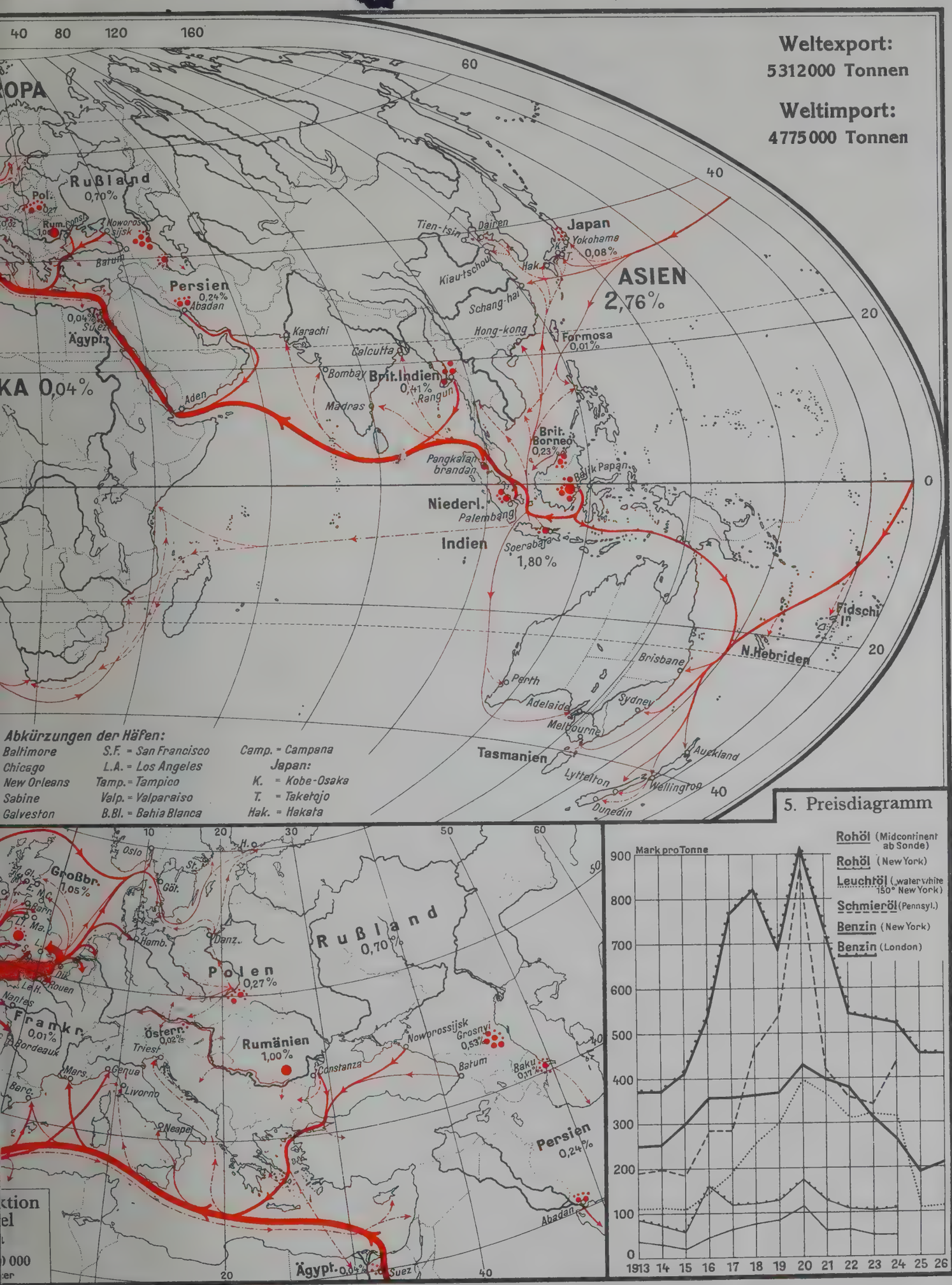

Produktionszeichen (in Prozenten der Weltproduktion)

● = 10%, ● = 1%, • = 0,10%, · = 0,01% , = unter 0,01%

Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01%, 0,01—0,05%, 0,06—0,25%, 0,26—1,00%, 1,01—2,00% usw.

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE







## 5. Preisdiagramm

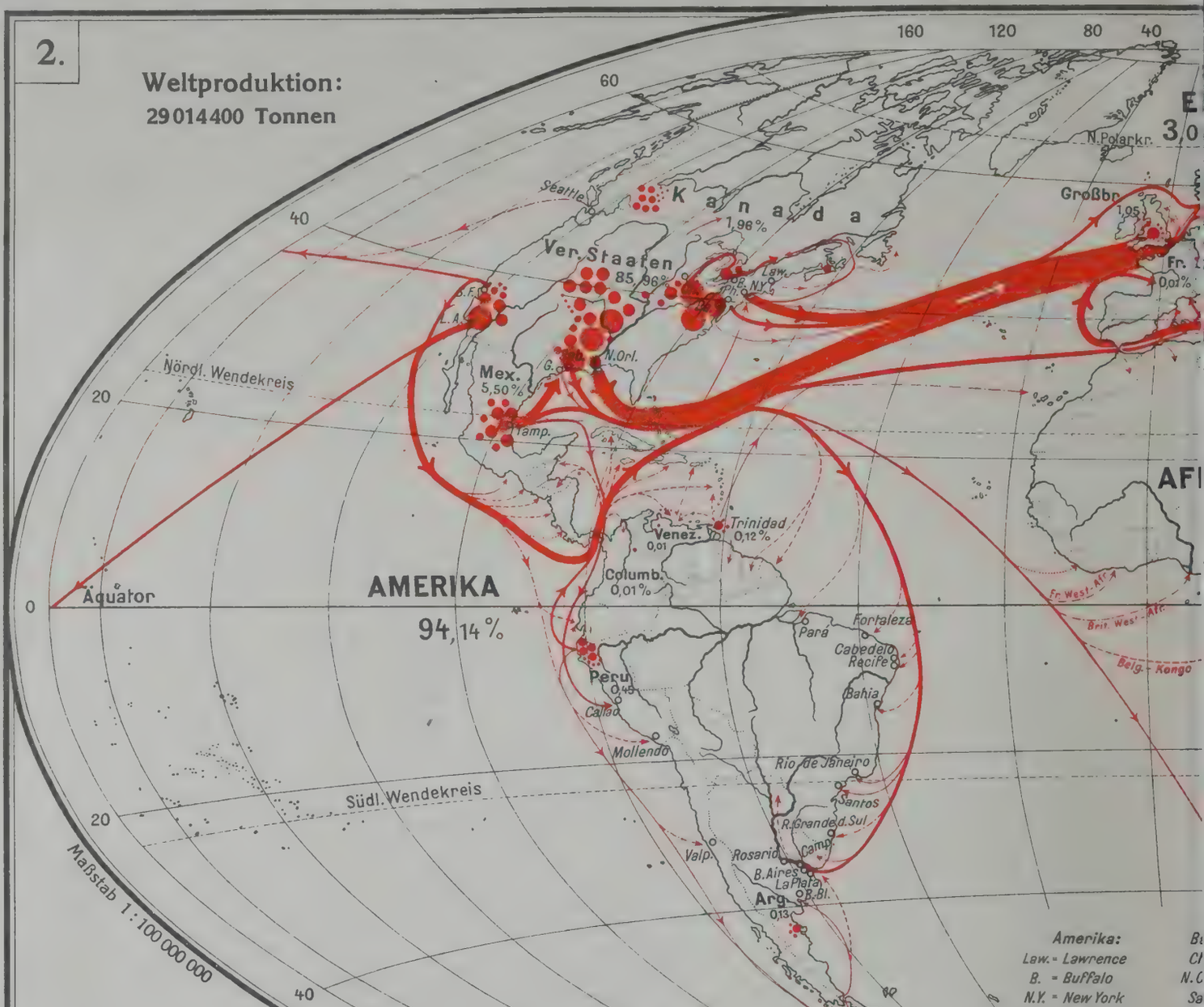



Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

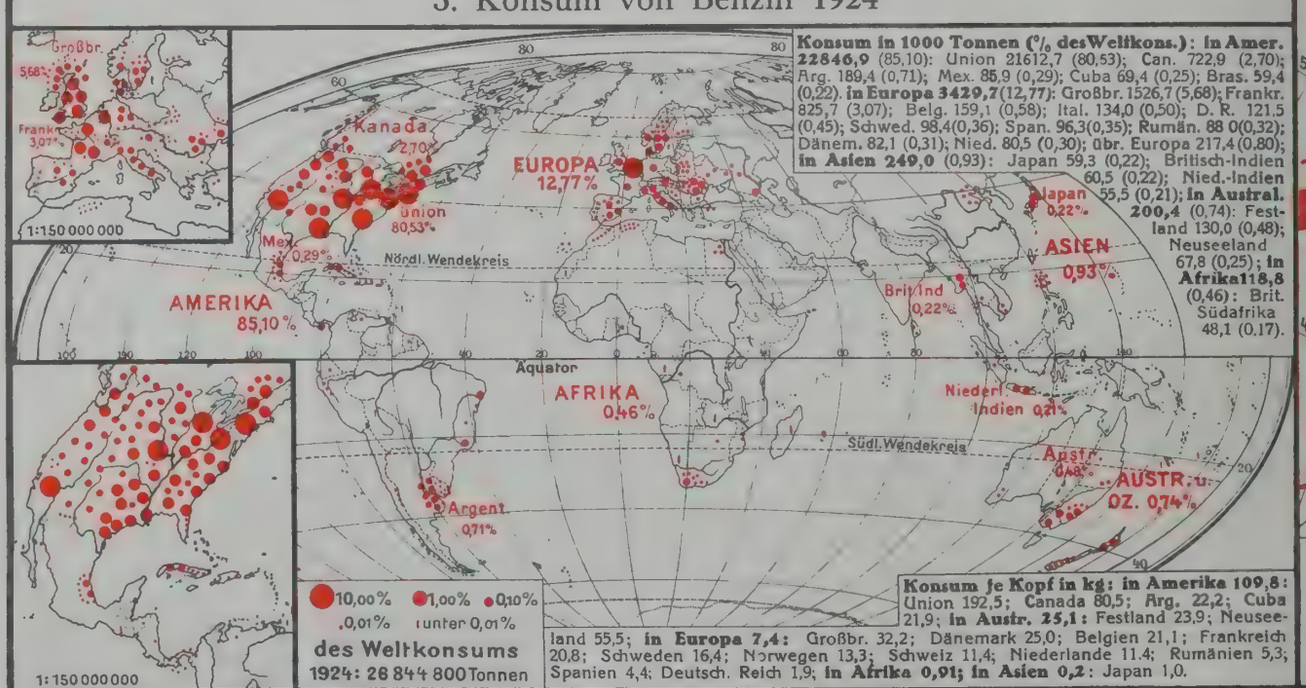
..... unter 0,01%, ------ 0,01–0,05%, ——— 0,06–0,25%, ——— 0,26–1,00%, ——— 1,01–2,00% usw.

Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1%, 2/8 mm = 2% usw.

o.H. (PAUL OESTERGAARD)
ITERFELDE




## 3. Konsum von Benzin 1924




**Konsum in 1000 Tonnen (% des Weltkons.): in Amer. 22846,9** (85,10): Union 21612,7 (80,53); Can. 722,9 (2,70); Arg. 189,4 (0,71); Mex. 85,9 (0,29); Cuba 69,4 (0,25); Bras. 59,4 (0,22). **in Europa 3429,7** (12,77): Großbr. 1526,7 (5,68); Frankr. 825,7 (3,07); Belg. 159,1 (0,58); Ital. 134,0 (0,50); D. R. 121.5 (0,45); Schwed. 98,4(0,36); Span. 96,3(0,35); Rumän. 88 0(0,32); Dänem. 82,1 (0,31); Nied. 80,5 (0,30); übr. Europa 217,4 (0,80); **in Asien 249,0** (0,93): Japan 59,3 (0,22); Britisch-Indien 60,5 (0,22); Nied.-Indien 55,5 (0,21); **in Austral. 200,4** (0,74): Festland 130,0 (0,48); Neuseeland 67,8 (0,25); **in Afrika 118,8** (0,46): Brit. Südafrika 48,1 (0.17).

**Konsum je Kopf in kg: in Amerika 109,8:** Union 192,5; Canada 80,5; Arg. 22,2; Cuba 21,9; **in Austr. 25,1:** Festland 23,9; Neuseeland 55,5; **in Europa 7,4:** Großbr. 32,2; Dänemark 25,0; Belgien 21,1; Frankreich 20,8; Schweden 16,4; Norwegen 13,3; Schweiz 11,4; Niederlande 11,4; Rumänien 5,3; Spanien 4,4; Deutsch. Reich 1,9; **in Afrika 0,91; in Asien 0,2:** Japan 1,0.

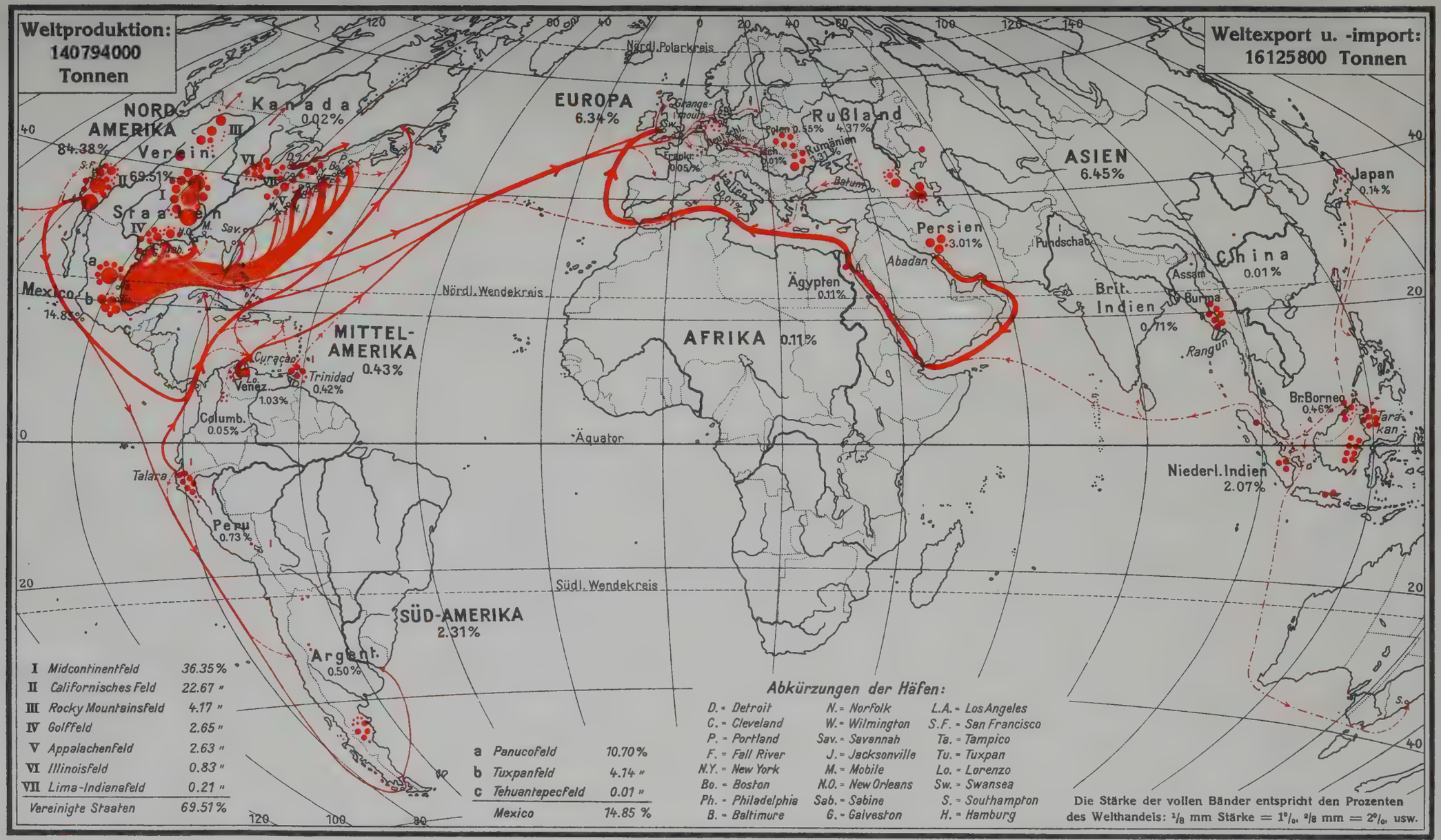
4. Benzinproc
und -ha
in Euro
Maßstab 1 : 36
Kil

Produktionszeichen (in Prozenten der Weltproduktion)

● = 10%, ● = 1%, • = 0,10%, · = 0,01% ı = unter 0,01%

COLUMBUS-VERLAG,
BERLIN-

# 1. Erdöl [Rohpetroleum], (Crude oil, Huile brute [Pétrole brut], Petróleo bruto) 1924




Produktionszeichen (in Prozenten der Weltproduktion)
● = 10%, ● = 1%, • = 0,10%, · = 0,01% | = unter 0,01%

Maßstab 1 : 100 000 000

Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)
..... unter 0,01%, – – – 0,01—0,05%, –·– 0,06—0,25%,
—— 0,26—1,00%, —— 1,01—2,00% usw.

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

| 3. Niederländisch-Indien nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 3,40% |
| Frankreich | 0,11% |
| Europa | 3,51% |
| Singapore | 3,01% |
| Japan | 0,18% |
| China | 0,13% |
| Philippinen | 0,12% |
| Britisch-Indien | 0,09% |
| Indochina | 0,06% |
| Siam | 0,04% |
| Hongkong | 0,03% |
| Asien | 3,66% |
| Australien | 1,10% |
| Neu-Seeland | 0,34% |
| Australien, Ozeanien | 1,44% |
| Portugiesisch-Ostafrika | 0,09% |
| Britisch-Ostafrika | 0,08% |
| Britisch-Südafrika | 0,05% |
| Afrika | 0,22% |
| Summe | 8,83% |

| 4. Rumänien nach: | |
|---|---|
| Deutschland | 0,54% |
| Österreich | 0,48% |
| Italien | 0,42% |
| Belgien | 0,28% |
| Frankreich | 0,25% |
| Großbritannien | 0,16% |
| Ungarn | 0,12% |
| Jugoslawien | 0,07% |
| Tschechoslowakei | 0,06% |
| Niederlande | 0,06% |
| Griechenland | 0,05% |
| Bulgarien | 0,03% |
| Europa | 2,52% |
| Türkei | 0,14% |
| Ägypten | 0,07% |
| Summe | 2,73% |

| 5. Perú nach: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 1,08% |
| Argentinien | 0,66% |
| Chile | 0,12% |
| Ecuador | 0,02% |
| Costarica | 0,01% |
| Panamá | 0,01% |
| Amerika | 1,90% |
| Deutschland | 0,47% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 2,39% |

| 6. Polen nach: | |
|---|---|
| Tschechoslowakei | 0,59% |
| Deutschland | 0,23% |
| Danzig | 0,18% |
| Österreich | 0,12% |
| Anderen Ländern | 0,04% |
| Summe | 1,16% |

## 12. Benzineinzelexport aus den Exportgebieten

(in Prozenten des Weltexportes)

| 1. Vereinigte Staaten | |
|---|---|
| New Orleans | 18,45% |
| New York | 14,07% |
| Los Angeles | 7,90% |
| Sabine | 6,34% |
| Philadelphia | 4,63% |
| San Francisco | 3,90% |
| Chicago | 2,51% |
| Galveston | 2,02% |
| Dakota | 0,68% |
| Buffalo | 0,38% |
| Boston | 0,27% |
| Lawrence | 0,17% |
| St. Antonio | 0,10% |
| Seattle | 0,06% |
| Andere | 0,91% |
| Summe | 62,39% |

| 2. Niederländisch-Indien | |
|---|---|
| Palembang (Sumatra) | 3,20% |
| Balikpapan (Borneo) | 3,12% |
| Pangkalan (Sumatra) | 2,43% |
| Soerabaja (Java) | 0,08% |
| Summe | 8,83% |

| 3. Rumänien | |
|---|---|
| Constanza | 1,52% |
| (Landtransport | 1,21%) |
| Summe | 2,73% |

## 13. Benzinimport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes[1])

| Welt: | 4775,0 | (100,00%) |
|---|---|---|
| *Großbritannien | 1420,6 | (29,70%) |
| *Frankreich | 850,0 | (17,80%) |
| *Deutschland | 165,5 | ( 3,47%) |
| Belgien | 161,2 | ( 3,38%) |
| *Italien | 132,6 | ( 2,80%) |
| Schweden | 98,0 | ( 2,05%) |
| Spanien | 96,1 | ( 2,01%) |
| Dänemark | 89,5 | ( 1,87%) |
| Niederlande | 80,5 | ( 1,69%) |
| Schweiz | 44,8 | ( 0,94%) |
| Norwegen | 34,2 | ( 0,77%) |
| Österreich | 29,0 | ( 0,61%) |
| Portugal | 10,8 | ( 0,23%) |
| Ungarn | 10,2 | ( 0,22%) |
| Finnland | 8,6 | ( 0,18%) |
| Jugoslawien | 5,5 | ( 0,11%) |
| Tschechoslowakei | 4,4 | ( 0,09%) |
| Griechenland | 3,1 | ( 0,07%) |
| Bulgarien | 2,9 | ( 0,06%) |
| Irland | 2,7 | ( 0,06%) |
| Europa | 3250,2 | (68,11%) |
| *Vereinigte Staaten | 531,5 | (11,13%) |
| Canada | 163,1 | ( 3,41%) |
| Mexico | 17,7 | ( 0,37%) |
| Nordamerika | 712,3 | (14,91%) |
| *Argentinien | 152,2 | ( 3,19%) |
| Brasilien | 59,4 | ( 1,25%) |
| Uruguay | 21,7 | ( 0,45%) |
| Chile | 10,5 | ( 0,22%) |
| Brit.-Guayana | 1,6 | ( 0,03%) |
| Venezuela | 1,3 | ( 0,02%) |
| Ecuador | 1,1 | ( 0,02%) |
| Bolivien | 0,8 | ( 0,02%) |
| Paraguay | 0,6 | ( 0,01%) |
| Colombia | 0,4 | ( 0,01%) |
| Perú | 0,4 | ( 0,01%) |
| Niederl.-Guayana | 0,1 | ( 0,00%) |
| Südamerika | 250,1 | ( 5,23%) |
| Panamá | 24,1 | ( 0,50%) |
| Cuba | 12,4 | ( 0,27%) |
| Porto Rico | 5,6 | ( 0,12%) |
| St. Domingo | 5,2 | ( 0,11%) |
| Sonst. Br.-Westind. | 3,9 | ( 0,08%) |
| Jamaica | 2,1 | ( 0,04%) |
| Nicaragua | 2,1 | ( 0,04%) |
| Honduras | 1,7 | ( 0,03%) |
| Haiti | 1,4 | ( 0,03%) |
| Martinique | 0,9 | ( 0,02%) |
| Salvador | 0,8 | ( 0,02%) |
| Britisch-Honduras | 0,6 | ( 0,01%) |
| Costarica | 0,6 | ( 0,01%) |
| Guatemala | 0,5 | ( 0,01%) |
| Virgin Isl. (Ver. St.) | 0,3 | ( 0,01%) |
| Niederl.-Westind. | 0,2 | ( 0,00%) |
| Bermudas | 0,2 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika | 62,6 | ( 1,31%) |
| Amerika | 1025,0 | (21,45%) |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelimport.

## 9. Benzinweltproduktion

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion)

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | **29 014,4** | **(100,00%)** |
| Texas | | 16,60% |
| Ostküste | | 16,09% |
| Oklahoma, Kansas | | 14,94% |
| Californien | | 13,23% |
| Indiana, Illionois | | 11,28% |
| Colorado, Wyoming | | 6,14% |
| Louisiana, Arkansas | | 4,32% |
| Pennsylvanien | | 3,36% |
| Verein. Staaten | 24881,0 | (85,96%) |
| Mexico | 1595,4 | ( 5,50%) |
| Canada | 566,7 | ( 1,96%) |
| Nordamerika | 27043,1 | (93,42%) |
| Perú | 129,2 | ( 0,45%) |
| Argentinien | 37,4 | ( 0,13%) |
| Trinidad | 35,2 | ( 0,12%) |
| Columbien | 3,8 | ( 0,01%) |
| Venezuela | 3,7 | ( 0,01%) |
| Ecuador | 0,4 | ( 0,00%) |
| Südamerika | 209,7 | ( 0,72%) |
| Amerika | 27252,8 | (94,14%) |
| England | 316,7 | ( 1,05%) |
| Rumänien | 300,8 | ( 1,00%) |
| Rußland | 208,8 | ( 0,70%) |
| Polen | 83,2 | ( 0,27%) |
| Österreich | 5,0 | ( 0,02%) |
| Frankreich | 4,0 | ( 0,01%) |
| Italien | 0,9 | ( 0,00%) |
| Europa | 919,4 | ( 3,05%) |
| Nied.-Indien | 543,4 | ( 1,80%) |
| Brit.-Indien | 123,3 | ( 0,41%) |
| Persien | 71,8 | ( 0,24%) |
| Brit.-Borneo | 69,4 | ( 0,23%) |
| Japan | 23,5 | ( 0,08%) |
| Formosa | 0,1 | ( 0,00%) |
| Asien | 831,5 | ( 2,76%) |
| Ägypten | 10,7 | ( 0,04%) |
| Afrika | 10,7 | ( 0,04%) |

## 10. Benzinweltexport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | **5 312,0** | **(100,00%)** |
| *Verein. Staaten | 3314,7 | (62,39%) |
| *Mexico | 797,7 | (15,01%) |
| Canada | 4,5 | ( 0,09%) |
| Nordamerika | 4116,9 | (77,49%) |
| *Perú | 126,8 | ( 2,39%) |
| Trinidad | 35,2 | ( 0,66%) |
| Curaçao | 9,1 | ( 0,17%) |
| Südamerika | 171,1 | ( 3,22%) |
| Amerika | 4288,0 | (80,71%) |
| *Nied.-Indien | 469,0 | ( 8,83%) |
| Persien | 71,8 | ( 1,36%) |
| Brit.-Borneo | 69,1 | ( 1,30%) |
| Brit.-Indien | 62,8 | ( 1,18%) |
| Asien | 672,7 | (12,67%) |
| *Rumänien | 145,0 | ( 2,73%) |
| Rußland | 133,9 | ( 2,52%) |
| *Polen | 61,7 | ( 1,16%) |
| Europa | 340,6 | ( 6,41%) |
| Ägypten | 10,7 | ( 0,20%) |
| Afrika | 10,7 | ( 0,20%) |

## 11. Benzineinzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

| | |
|---|---|
| **Übersicht** | |
| aus: | |
| 1. Vereinigten Staaten | 62,39% |
| 2. Mexico | 15,01% |
| 3. Niederl.-Indien | 8,83% |
| 4. Rumänien | 2,73% |
| 5. Perú | 2,39% |
| 6. Polen | 1,16% |
| 1. Vereinigte Staaten | |
| nach: | |
| Großbritannien | 19,26% |
| Frankreich | 13,51% |
| Belgien | 2,10% |
| Italien | 2,09% |
| Deutschland | 1,98% |
| Spanien | 1,65% |
| Niederlande | 1,49% |
| Schweden | 1,07% |
| Dänemark | 0,99% |
| Norwegen | 0,35% |
| Portugal | 0,20% |
| Finnland | 0,16% |
| Irland | 0,05% |
| Europa | 44,90% |
| Canada | 4,49% |
| Brasilien | 1,59% |
| Argentinien | 1,42% |
| Panama | 0,44% |
| Uruguay | 0,35% |
| Mexico | 0,35% |
| Cuba | 0,17% |
| Dominik. Republ. | 0,08% |
| Chile | 0,07% |
| Nicaragua | 0,04% |
| Jamaica | 0,04% |
| Honduras | 0,03% |
| Haiti | 0,03% |
| Venezuela | 0,03% |
| Brit.-Westindien | 0,02% |
| Salvador | 0,01% |
| Brit.-Honduras | 0,01% |
| Guatemala | 0,01% |
| Perú | 0,01% |
| Columbien | 0,01% |
| Paraguay | 0,01% |
| Amerika | 9,21% |
| Algerien und Tunesien | 0,59% |
| Brit.-Südafrika | 0,53% |
| Brit.-Westafrika | 0,22% |
| Mozambique | 0,18% |
| Marokko | 0,14% |
| Brit.-Ostafrika | 0,11% |
| Kanarische Inseln | 0,10% |
| Franz.-Afrika | 0,07% |
| Belgisch-Kongo | 0,05% |
| Madagaskar | 0,01% |
| Afrika | 2,00% |
| Japan | 0,49% |
| Philippinen | 0,47% |
| China | 0,43% |
| Palästina, Syrien | 0,08% |
| Hongkong | 0,05% |
| Korea | 0,05% |
| Kwantung | 0,02% |
| Singapore | 0,01% |
| Cypern | 0,01% |
| Aden | 0,01% |
| Indochina | 0,01% |
| Asien | 1,63% |
| Anderen Ländern | 4,65% |
| Summe | 62,39% |
| 2. Mexico | |
| nach: | |
| Vereinigten Staaten | 9,99% |
| Perú | 1,11% |
| Brasilien | 0,33% |
| Chile | 0,03% |
| Amerika | 11,46% |
| Großbritannien | 3,31% |
| Anderen Ländern | 0,24% |
| Summe | 15,01% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelexport.

## 5. Erdöleinzelexport aus den Exportgebieten

(in Prozenten des Weltexportes)

| 1. Mexico | |
|---|---|
| Tampico | 62,04% |
| Tuxpan | 1,92% |
| Summe | 63,96% |

| 2. Vereinigte Staaten | |
|---|---|
| Los Angeles | 5,49% |
| Cleveland | 3,36% |
| Galveston | 2,62% |
| Sabine | 0,41% |
| Detroit | 0,13% |
| San Francisco | 0,08% |
| Boston | 0,05% |
| Montana | 1,38% |
| Dakota | 1,18% |
| Arizona | 0,03% |
| Texas | 0,01% |
| Andere | 0,04% |
| Summe | 14,78% |

## 6. Erdölweltimport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes[1])

| Welt: | 16 125,8 | (100,00%) |
|---|---|---|
| *Verein. Staaten | 10381,8 | (64,38%) |
| Canada | 1402,0 | ( 8,70%) |
| Mexico | 250,5 | ( 1,56%) |
| Nordamerika | 12034,3 | (74,64%) |
| Curaçao | 1142,6 | ( 7,09%) |
| Cuba | 151,5 | ( 0,94%) |
| Nied.-Westindien | 16,2 | ( 0,10%) |
| Panamá | 11,5 | ( 0,07%) |
| Dom. Republ. | 7,3 | ( 0,04%) |
| Nicaragua | 0,3 | ( 0,00%) |
| Übr. Mittelamerika | 0,3 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika | 1329,7 | ( 8,24%) |
| *Argentinien | 202,0 | ( 1,25%) |
| Chile | 0,8 | ( 0,05%) |
| Südamerika | 202,8 | ( 1,30%) |
| Amerika | 13566,8 | (84,18%) |

| *Großbritannien | 1768,9 | (10,96%) |
|---|---|---|
| Niederlande | 132,7 | ( 0,82%) |
| Deutschland | 52,6 | ( 0,33%) |
| Ungarn | 35,7 | ( 0,22%) |
| Tschechoslowakei | 28,3 | ( 0,17%) |
| Österreich | 18,8 | ( 0,12%) |
| Spanien | 10,9 | ( 0,07%) |
| Frankreich | 1,0 | ( 0,00%) |
| Europa | 2048,9 | (12,69%) |
| Japan | 120,0 | ( 0,75%) |
| Ceylon | 60,0 | ( 0,37%) |
| Philippinen | 7,0 | ( 0,04%) |
| Asien | 187,0 | ( 1,16%) |
| Australien | 20,0 | ( 0,12%) |
| Rest: | 303,1 | ( 1,85%) |

## 7. Erdöleinzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

| 1. Vereinigte Staaten aus: | |
|---|---|
| Mexico | 61,19% |
| Perú | 2,04% |
| Curaçao | 1,00% |
| Trinidad | 0,15% |
| Summe | 64,38% |

| 2. Großbritannien aus: | |
|---|---|
| Persien | 7,50% |
| Curaçao | 1,88% |
| Mexico | 0,40% |
| Niederl.-Borneo | 0,38% |
| Anderen Ländern | 0,80% |
| Summe | 10,96% |

| 3. Argentinien aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 0,75% |
| Perú | 0,50% |
| Summe | 1,25% |

## 8. Erdöleinzelimport nach den Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

| 1. Vereinigte Staaten | |
|---|---|
| New Orleans | 11,15% |
| New York | 10,84% |
| Galveston | 10,37% |
| Boston | 8,33% |
| Sabine | 6,21% |
| Baltimore | 5,53% |
| Philadelphia | 3,56% |
| Jacksonville | 3,08% |
| Fall River | 2,37% |
| Wilmington | 1,83% |
| Savannah | 0,62% |
| Norfolk | 0,31% |
| Portland | 0,16% |
| Mobile | 0,02% |
| Summe | 64,38% |

| 2. Großbritannien | |
|---|---|
| Swansea | 7,16% |
| Grangemouth | 1,63% |
| Southampton | 0,33% |
| Andere | 1,84% |
| Summe | 10,96% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelimport.

| 4. Persien | |
|---|---|
| Schuschter | 3,01% |

| 5. Niederl.-Indien | |
|---|---|
| Niederl.-Borneo | 0,78% |
| Tarakan | 0,69% |
| Sumatra | 0,38% |
| Java | 0,19% |
| Ceram | 0,03% |
| Summe | 2,07% |

| 6. Rumänien | |
|---|---|
| Prahova | 1,07% |
| Dambovitza | 0,14% |
| Buzau | 0,07% |
| Bacau | 0,03% |
| Summe | 1,31% |

| 7. Venezuela | |
|---|---|
| La Rosa-Feld | 0,51% |
| Mene Grande-Feld | 0,30% |
| El Mene- (Buchivacao-) Feld | 0,11% |
| Perija-Feld | 0,10% |
| andere | 0,01% |
| Summe | 1,03% |

| 8. Perú | | |
|---|---|---|
| Negritos, Lagunitas, La Brea | (Vereins-staatl. Gesellsch.) | 0,55% |
| Restin, Lobitos | (Britische Gesellsch.) | 0,16% |
| Zorritos | (peruan. Gesellsch.) | 0,02% |
| Summe | | 0,73% |

| 9. Brit.-Indien | |
|---|---|
| Yenangyaung | 0,47% |
| Singu | 0,21% |
| Minbu | 0,01% |
| Pundschab | 0,01% |
| And. Felder | 0,01% |
| Summe | 0,71% |

| 10. Polen | |
|---|---|
| Drohobycz | 0,48% |
| Jaslo | 0,04% |
| Stanislau | 0,03% |
| Summe | 0,55% |

## 3. Erdölweltexport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| Welt: | 16 125,8 | (100,00%) |
|---|---|---|
| *Mexico | 10 315,0 | (63,96%) |
| *Vereinigte Staaten | 2 383,9 | (14,78%) |
| Canada | 3,7 | ( 0,02%) |
| Nordamerika | 12 702,6 | (78,76%) |
| *Venezuela | 1 212,2 | ( 7,52%) |
| *Perú | 425,0 | ( 2,63%) |
| Columbien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Südamerika | 1 637,2 | (10,15%) |
| *Curaçao | 498,5 | ( 3,09%) |
| *Trinidad | 34,0 | ( 0,21%) |
| Mittelamerika | 532,5 | ( 3,30%) |
| Amerika | 14 872,3 | (92,21%) |

| *Persien | 1 209,8 | ( 7,50%) |
|---|---|---|
| Br.-Borneo | 38,5 | ( 0,24%) |
| Nied.-Indien | 1,1 | ( 0,01%) |
| Asien | 1 249,4 | ( 7,75%) |

| Rußland | 2,6 | ( 0,02%) |
|---|---|---|
| Rumänien | 1,0 | ( 0,01%) |
| Tschechoslowakei | 0,45 | ( 0,00%) |
| Großbritannien | 0,02 | ( 0,00%) |
| Österreich | 0,02 | ( 0,00%) |
| Europa | 4,1 | ( 0,03%) |

## 4. Erdöleinzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

| 1. Mexico | |
|---|---|
| nach: | |
| Vereinigten Staaten | 61,19% |
| Großbritannien | 2,75% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 63,96% |

| 2. Vereinigte Staaten | |
|---|---|
| nach: | |
| Canada | 9,25% |
| Mexico | 1,58% |
| Argentinien | 1,04% |
| Cuba | 0,96% |
| Niederl.-Westindien | 0,10% |
| Panamá | 0,07% |
| Chile | 0,05% |
| Dominik. Republ. | 0,04% |
| Nicaragua | 0,00% |
| Brit.-Westindien | 0,00% |
| Amerika | 13,09% |
| Großbritannien | 0,45% |
| Deutschland | 0,29% |
| Italien | 0,10% |
| Dänemark | 0,05% |
| Belgien | 0,05% |
| Frankreich | 0,01% |
| Europa | 0,95% |
| Japan | 0,70% |
| Philippinen | 0,04% |
| Asien | 0,74% |
| Summe | 14,78% |

| 3. Venezuela | |
|---|---|
| nach: | |
| Curaçao | 7,10% |
| Anderen Ländern | 0,42% |
| Summe | 7,52% |

| 4. Persien | |
|---|---|
| nach: | |
| Großbritannien | 7,50% |

| 5. Curaçao | |
|---|---|
| nach: | |
| Großbritannien und Europa | 2,09% |
| Vereinigten Staaten | 1,00% |
| Summe | 3,09% |

| 6. Perú | |
|---|---|
| nach: | |
| Vereinigten Staaten | 2,04% |
| Argentinien | 0,50% |
| Amerika | 2,54% |
| Europa | 0,09% |
| Summe | 2,63% |

| 7. Trinidad | |
|---|---|
| nach: | |
| Vereinigten Staaten | 0,15% |
| Großbritannien | 0,06% |
| Summe | 0,21% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelexport.

# STATISTIK

## 1. Erdölweltproduktion

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion[1])

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 140 794,0 | (100,00%) | 142 102,5 | (100,00%) | 142 300,7 prov. Ziffern | (100,00%) |
| Staaten und Kontinente | 1924 | | 1925 | | 1926 | |
| *Vereinigte Staaten | 97 875,0 | (69,51%) | 101,832,4 | (71,66%) | 100 534,0 | (70,65%) |
| *Mexico | 20 915,0 | (14,85%) | 15 296,0 | (10,76%) | 12 000,0 | ( 8,43%) |
| Canada | 21,4 | ( 0,02%) | 42,4 | ( 0,03%) | 53,2 | ( 0,04%) |
| Nordamerika | 118 811,4 | (84,38%) | 117 170,8 | (82,45%) | 112 587,2 | (79,12%) |
| *Venezuela | 1 446,0 | ( 1,03%) | 2 788,3 | ( 1,96%) | 4 734,0 | ( 3,33%) |
| *Peru | 1 030,0 | ( 0,73%) | 1 215,3 | ( 0,85%) | 1 440,0 | ( 1,00%) |
| Argentinien | 559,0 | ( 0,50%) | 738,3 | ( 0,52%) | 934,0 | ( 0,65%) |
| Columbien | 71,0 | ( 0,05%) | 140,0 | ( 0,10%) | 740,0 | ( 0,52%) |
| Ecuador | 5,1 | ( 0,00%) | 6,6 | ( 0,05%) | 46,6 | ( 0,03%) |
| Südamerika | 3 111,1 | ( 2,31%) | 4 888,5 | ( 3,48%) | 7 894,6 | ( 5,53%) |
| Trinidad | 596,0 | ( 0,42%) | 596,9 | ( 0,42%) | 640,0 | ( 0,45%) |
| Barbados | 1,3 | ( 0,00%) | 1,2 | ( 0,00%) | 1,2 | ( 0,00%) |
| Cuba | 0,5 | ( 0,00%) | 0,5 | ( 0,00%) | 0,5 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika | 597,8 | ( 0,43%) | 598,6 | ( 0.42%) | 641,7 | ( 0,45%) |
| Amerika | 122 520,3 | (87,12%) | 122 657,9 | (86,36%) | 123 112,8 | (85,10%) |
| *Persien | 4 245,0 | ( 3,01%) | 4 622,0 | ( 3,25%) | 4 666,6 | ( 3,28%) |
| *Nied.-Indien | 2 919,0 | ( 2,07%) | 2 853,4 | ( 2,01%) | 2 853,4 | ( 2,00%) |
| *Brit.-Indien | 1 144,0 | ( 0,71%) | 1 066,6 | ( 0,75%) | 960,0 | ( 0,68%) |
| Br.-Borneo | 648,0 | ( 0,46%) | 572,1 | ( 0,40%) | 586,7 | ( 0,41%) |
| Japan | 222,0 | ( 0,14%) | 256,0 | ( 0,18%) | 266,7 | ( 0,19%) |
| China | 10,0 | ( 0,01%) | 10,0 | ( 0,01%) | 10,0 | ( 0,01%) |
| Sachalin | — | — | — | — | — | — |
| Asien | 9 188,0 | ( 6,40%) | 9 380,1 | ( 6,60%) | 9 343,4 | ( 6,57%) |
| *Rußland | 6 155,0 | ( 4,37%) | 6 802,6 | ( 4,78%) | 7 834,0 | ( 5,51%) |
| *Rumänien | 1 851,3 | ( 1,31%) | 2 162,1 | ( 1,53%) | 3 000,0 | ( 2,11%) |
| *Polen | 770,8 | ( 0,55%) | 756,3 | ( 0,53%) | 760,0 | ( 0,53%) |
| Frankreich | 70,9 | ( 0,05%) | 60,9 | ( 0,04%) | 64,0 | ( 0,04%) |
| Deutschland | 59,4 | ( 0,04%) | 73,7 | ( 0,05%) | 73,4 | ( 0,05%) |
| Tschechoslowakei | 10,0 | ( 0,01%) | 7,3 | ( 0,01%) | 6,6 | ( 0,00%) |
| Italien | 5,0 | ( 0,01%) | 5,3 | ( 0,00%) | 6,0 | ( 0,00%) |
| Großbritannien | 0,3 | ( 0,00%) | 0,3 | ( 0,00%) | 0,3 | ( 0,00%) |
| Albanien | — | — | — | — | — | — |
| Europa | 8 922,7 | ( 6,34%) | 9 868,5 | ( 6,94%) | 11 744,3 | ( 8,24%) |
| Ägypten | 161,0 | ( 0,11%) | 166,8 | ( 0,12%) | 153,4 | ( 0,11%) |
| Algier | 2,0 | ( 0,00%) | 1,6 | ( 0,00%) | 1,6 | ( 0,00%) |
| Afrika | 163,0 | ( 0,11%) | 168,4 | ( 0,12%) | 155,0 | ( 0,11%) |

## 2. Erdöleinzelproduktion

(in Prozenten der Weltproduktion)

**Übersicht**

| | |
|---|---|
| 1. Vereinigte Staaten | 69,51% |
| 2. Mexico | 14,85% |
| 3. Rußland | 4,37% |
| 4. Persien | 3,01% |
| 5. Niederl.-Indien | 2,07% |
| 6. Rumänien | 1,31% |
| 7. Venezuela | 1,03% |
| 8. Peru | 0,73% |
| 9. Brit.-Indien | 0,71% |
| 10. Polen | 0,55% |

1. Vereinigte Staaten

| | |
|---|---|
| Midcontinentfeld | 36,35% |
| Californ. Feld | 22,67% |
| Rocky Mountainsfeld | 4,17% |
| Golffeld | 2,65% |
| Appalachenfeld | 2,63% |
| Illinoisfeld | 0,83% |
| Lima-Indianafeld | 0,21% |
| Summe | 69,51% |

2. Mexico

| | |
|---|---|
| Panucofeld | 10,70% |
| Tuxpanfeld | 4,14% |
| Tehuantepecfeld | 0,01% |
| Summe | 14,85% |

3. Rußland

| | |
|---|---|
| Baku | 3,06% |
| Grosny | 1,17% |
| Emba | 0,10% |
| Kubangebiet | 0,04% |
| Summe | 4.37% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelproduktion.

von Schmieröl hat dessen Produktion auf verhältnismäßig niederer Stufe gehalten. Erst in dem letzten Jahre war die Anfrage größer; die Preise zogen dementsprechend wieder an. Die Schmierölpreise liegen am höchsten, in mittleren Höhen die von Benzin und Leuchtöl, am niedrigsten die von Rohöl, Gas- und Heizöl. (Vgl. Preisdiagramm.)

Am tiefsten hat die Verwendung von flüssigen Treibstoffen in die Verkehrswirtschaft eingegriffen: Automobil, Luftfahrzeug, dann aber auch — in zunehmender Konkurrenz zur Kohle — Eisenbahn und Schiffahrt. Die Kriegsschiffahrt ist ganz zur Ölfeuerung übergegangen, um deren Vorteile (Steigerung der Geschwindigkeit, der Manöverierfähigkeit, des Aktionsradius; Herabminderung der Bedienungsmannschaft, Fortfall des Rauches) auszuwerten. Sicherung ausreichender Vorräte in Krieg und Frieden, Beherrschung der Erdöllagerstätten, ihrer Zugangswege und Abtransportleitungen, staatlicher Einfluß auf Erdölgesellschaften und Behörden erdölführender Länder, das alles sind die Beweggründe für die Außenpolitik der Weltmächte Großbritannien, Vereinigte Staaten, Frankreich, Italien, Japan, Rußland, wie sie in den Verhandlungen zu Genua, Spa, London, Locarno sichtbar wurden und an einigen Brennpunkten (Mossul, Dschambi, Mexico, Sachalin, Albanien), zu Spannungen führten.

Der *Handel* mit Erdöl bedeutet also die Sicherung des so wichtigen flüssigen Brennstoffes für die Zwecke der Friedens- und Kriegswirtschaft. Hinsichtlich der Mengen bildet das Rohöl unter allen Mineralölen noch immer den wichtigsten Welthandelsartikel. Aber die Verteilung über die Erde hin ist doch viel weniger allseitig als beim Benzin, das unter dem Gesichtspunkt geographischer Universalität in viel höherem Maße als Welthandelsprodukt angesehen werden muß. Vier Gebiete versorgen mit Rohöl: Mexico, Venezuela - Curaçao, die Vereinigten Staaten und Persien. Drei Gebiete sind es, die vor allem versorgt werden: die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Canada. Hier hat sich die Raffinerie — sogar auf Grund importierter Rohöle — immerhin zu beachtenswerter Leistungsfähigkeit emporgehoben. Alle andern Länder sind auf die Einfuhr von Fertigölen angewiesen, soweit sie nicht im eignen Lande Rohöl produzieren und ohne sonderliche Ausfuhr verarbeiten (Polen, Rumänien, Rußland, Niederländisch-Indien). Ganz einseitig ist die Produktionsmonopolisierung von Benzin in den Vereinigten Staaten. Dadurch, daß das meiste Benzin innerhalb der Vereinigten Staaten bleibt, kommt die schwache Produktion anderer Länder in der Benzinausfuhr und Versorgung der Erde mit Benzin jedoch prozentual kräftiger zum Ausdruck.

Tuxpan; Port Lobos wurde 1924 aufgegeben). Die Vereinigten Staaten saugen davon 70 % auf.

An dritter Stelle steht Rußland, das um 1900 sogar vor der Union führte. Die drei Hauptfelder (Baku, Grosny, Emba) sind verstaatlicht worden und zeigen neuerdings eine kraftvolle Entwicklung. Fremder Einfluß ist ausgeschaltet; Rußland hat sich hier als ostkontinentaler Machtblock eine wertvolle Hilfe im evtl. Kampfe mit den peripheren Seemächten geschaffen. Der Abtransport an Rohöl ist gering. Das meiste Öl wird an Ort und Stelle verarbeitet und im Lande verbraucht. Eine Röhrenleitung geht von Baku nach Batum. Eine parallele Linie, eine solche von Grosny nach Noworessiisk und Petrowsk sind geplant.

Eine geradezu gigantische Produktionsentwicklung hat Venezuela zu verzeichnen, das sich 1926 an vierte Stelle setzte. Der Schwerpunkt der Lager liegt im Osten des Golfes von Maracaibo; das zukunftsreichste Feld ist das von Buchivacao, wo sich die Amerikaner die besten Anteile gesichert haben. Für die Vereinigten Staaten bedeuten die Erdölmengen von Venezuela eine wertvolle Flankendeckung des Panamakanals. Sie resp. ihre Gesellschaften sind daher neuerdings darauf bedacht, das Rohöl über die Halbinsel Paraguana zu verladen, während bisher Curaçao, die vorgelagerte holländische Insel, das Monopol der Zufuhr und Verarbeitung hatte. Auf die fünfte Stelle zurückgedrängt wurde das gleichfalls erst in dem letzten Jahrzehnt aufgekommene Persien. Seinen Schwerpunkt bildet Schuschter; eine 230 km lange Leitung bringt das Öl nach Abbadan am Schatt el Arab. Dort wird es für die britische Flotte verarbeitet; der größere Teil der Rohöle geht nach Swansea in England. Im persisch-mesopotamischen Grenzgebiet (Chanikin) beginnt die Ausbeute gleichfalls. Die persische Ölproduktion ist Monopol der britischen Anglo-Persian-Oil-Co. Erst an sechster Stelle folgt das alte europäische Ölfeld Rumänien mit seinen vier Hauptbezirken: Prahova, Dambovitza, Buzau (alle in der Walachei) und Bacau (Moldau). Der Anteil der Gesellschaften stellt sich etwa auf 34 % britisch-holländisch, 32 % rumänisch, 5 % französisch, 29 % andere. Vor dem Kriege war der Einfluß Deutschlands (Deutsche Bank) bedeutend. Es folgt nun Niederländisch-Indien mit stetiger Entwicklung. Hauptfelder sind Ostborneo (37 %) und die Insel Tarakan (33,6 %). In weitem Abstande folgt Sumatra (18,6 %) mit den vergeblichen Bemühungen der Standard in Dschambi, dessen Vorkommen bisher enttäuschten; dann Java (9 %) und Celebes (1,8 %). Der Abbau liegt fast ganz in der Hand der Royal Dutch; an der Ausfuhr haben die Amerikaner zu 25 % Anteil. Es kommen dann Peru mit seinen meeresnahen Nordwestlagern, zu dreiviertel in amerikanischer Hand; Britisch-Indien (Burma, britische Domäne), Argentinien (Rivadavia, Mendoza), Polen (Galizien), dessen Erzeugung stark unter der Nachkriegszeit leidet, Columbien (Barranca-Bermeja) mit schnell aufblühender Produktion, zumal seit Fertigstellung der Pipelinie nach Cartagena, ein sicherer Zukunftsbesitz der Vereinigten Staaten (1924: 0,05 %; 1926: 0,52 % der Weltproduktion), Ägypten (Hugharda), Deutschland (Peine, Witze), Frankreich (Pechelbronn), Canada (Alberta, Ontario, Neubraunschweig). In den letzten Jahren setzten die produktiven Bohrungen auch in Sachalin (japanisches Monopol), in Albanien (Großbritannien, Vereinigte Staaten, Frankreich, Italien) und Bolivien (Vereinigte Staaten) erfolgversprechend ein. Unerschlossen, aber durch heftige Konzessionsstreitigkeiten in den Mittelpunkt der Erdölpolitik gezogen, ist Mesopotamien.

Die Frage nach der Erschöpfung, resp. nach den *Vorräten* bewegte die Gemüter noch vor kurzem stärker als heute. Man weiß, daß durch rationellen (Schacht-) Abbau, durch Anzapfung der Ölschiefer- und Erdgaslager, durch technische Ausbeute schwersiedender Öle zwecks Gewinnung leichter Öle (Cracking-Verfahren) eine noch auf Jahrzehnte hinaus mögliche Streckung der Ölvorräte erreichbar ist, selbst in Gebieten, deren Erschöpfung unmittelbar bevorstehen sollte (Vereinigte Staaten). Die Versuche, künstliches Erdöl aus Pflanzen oder Alkohol zu gewinnen, haben wenig günstige Ergebnisse gezeitigt. Aussichtsreicher sind die Versuche, aus Kohle Erdöl zu gewinnen *(Bergius)*.

## III. Wirtschaftliche Bedeutung, Handel

Das *Rohöl* wird nur zu geringen Teilen unmittelbar als Heizöl verwendet. In der Hauptsache wird es raffiniert, d. h. in einzelnen Destillationsprozessen die jeweils schwerere Fraktion abgesprengt: Benzin, Leuchtöl, Gasöl, Heizöl, Schmieröl. Der verbleibende Rückstand wird auch noch als Heizöl verwandt. Das Crackingverfahren ermöglicht, auch aus schwereren Fraktionen auf künstlichem Wege leichtere Öle (Benzin) abzutrennen. Das *Benzin* wurde durch die Erfindung des Explosionsmotors (Diesel) und die Verwendung im Kraftwagen zum unentbehrlichsten Energieträger modernen Verkehrs. Seine Produktion zeigt ein mächtiges Anwachsen und hält mit der der Automobile Schritt. Das klassische Land für dieses Miteinandergehen von Benzin und Kraftwagen sind die Vereinigten Staaten (80,53 % des Weltbenzinverbrauches). Der starke Benzinverbrauch zwingt die Union zu rastloser Ausschöpfung seiner Ölquellen, zu dauernder Vorratsergänzung aus anderen Ländern, letzthin auch zu der Ölpolitik ihrer Gesellschaften und ihrer Regierung, die dem „kleinen Manne" billigen Betriebsstoff für das unentbehrliche Verkehrsmittel schaffen müssen. Das *Leuchtöl* zeigt absolut eine Zunahme der Förderung auch in den letzten Jahren, relativ (im Verhältnis zu den anderen Ölen) eine Abnahme als Folge der Gas- und elektrischen Beleuchtung, die in den Kulturstaaten das Leuchtöl verdrängen. Der Rückgang würde auch ein absoluter sein, wenn nicht in den aufstrebenden Ländern Asiens der Leuchtölkonsum stark zunähme (China). Die den Handel mit Leuchtöl in erster Linie vermittelnde Standard Oil Co. ebnet dem amerikanischen Wirtschaftseinfluß gleichzeitig den Weg in diese Länder. Allerdings hat die amerikanische Produktion selbst stark nachgelassen; zudem wird hier erzeugtes Leuchtöl auch bereits als Kraftöl verwandt. *Gasöl* dient im Verbrennungs- oder Dieselmotor als Treibstoff, wobei die in ihm gebundene Energie unmittelbar in mechanische Arbeit übergeführt wird. *Heizöl* wird unter dem Kessel verfeuert. Beide laufen in der Statistik noch so häufig miteinander, daß eine gewissenhafte Trennung unmöglich ist. Das *Schmieröl* hat nicht nur allein in der Verkehrstechnik, sondern überhaupt in der gesamten Industrie entscheidende Bedeutung. Der hier geübte haushälterische Verbrauch

## II. Entstehung, Verteilung, Produktion, Vorräte

Die Theorie der anorganischen *Entstehung* des Erdöles (*Mendelejeff*) unter entscheidendem Einfluß vulkanischer Tätigkeit lehnen wir zugunsten der Theorie *organischen Ursprungs (Engler-Höfer)* ab. In Flachmeeren niedersinkende riesige Massen von tierischen (aber auch pflanzlichen) Stoffen bildeten Wechsellager mit Sand- und Kalkschichten, wurden ihrer stickstoffhaltigen Bestandteile durch Zersetzung entzogen, während die zurückbleibenden Fettstoffe (Leichenwachs) unter abschließenden Tonschichten vor dem Luftzutritt geschützt wurden. Druck und Wärme überlagernder Schichten destillierten Kohlenwasserstoffe aus den Fettstoffen. Diese lagerten sich in den porösen, resp. klüftigen Sandstein- und Kalksteinsedimenten an. Die Auffaltung der Schichten trennte Wasser, Öl und Gas und führte durch Zusammenfließen zur Entstehung von Öllagerstätten. Ihrem Entstehungsvorgange entsprechend sind diese in erster Linie an Faltungsräume gebunden. Den gleichzeitig einsetzenden zerstörenden Kräften widerstanden die Lager am besten in den altpaläozoischen Flachfaltenlagern (östl. Nordamerika), während sie in den mesozoisch-tertiären Steilfaltenzügen vielfach aufbrachen, mit Luft in Berührung kamen und asphaltierten. Hier liegen die reicheren Lager mehr in den von störenden Brüchen freieren Randpartien (Rocky Mountains, Mexico, Argentinien, Galizien, Rumänien, Baku) oder in den Senkungsfeldern zwischen den Faltengebirgswürfen (Californien, Südkaukasus, Persien, Mesopotamien, Hinterindien). Da Faltenbildung und Meeresbildung in enger organischer Verknüpfung stehen, so zeigt sich auch eine ursächliche Nachbarschaft zwischen Meeresstraßen und Erdöllagerstätten, deren Gesetzmäßigkeit nur durch die östlichen Lager der Vereinigten Staaten (paläozoische Lager) unterbrochen wird. Auch die Lager Rumäniens und Polens widersprechen ihr nicht am Rande des heute allerdings trocknen sarmatischen Meeresgürtels. Diese vorwiegend amphibische Lage der Erdöllagerstätten — Californien, Mexico, Venezuela, Columbien, Peru, Argentinien, Indien, Persien, Ägypten, Sachalin, Albanien, Algerien, Baku, Maikop — mußte bei der seit wenigen Jahren erkannten wirtschaftlichen Bedeutung der flüssigen Triebstoffe für die Verkehrsmaschine zu Lande, zu Wasser und zu Luft dem Erdöl einen ausgesprochenen, fast verhängnisvollen politischen Charakter geben. Er kommt zum Ausdruck durch die Beschlagnahme fremder Erdöllagerstätten durch die Großmächte oder doch zum mindesten durch die Konzessionspolitik der großen angelsächsischen und kleineren französischen, italienischen und anderen Erdölgesellschaften.

Die *Erdölproduktion* umfaßt reichlich die Hälfte des Gesamtwertes der Montanproduktion; hinsichtlich der Weltproduktionsmengen der Massengüter steht das Erdöl — hinter Kohle, aber vor Weizen und Eisen — an zweiter Stelle (alle vier stehen im Verhältnis zu 16,8 : 2,0 : 1,4 : 1,0). Bei weitem den ersten Platz in der Erdölförderung nehmen die Vereinigten Staaten ein. Das Felsengebirge gliedert zwei selbständige Ölgebiete heraus: das Westgebiet oder das californische und das Ostgebiet, das in einzelne Ölprovinzen zerfällt, die aber durch ineinandergreifende Ölleitungen (Pipe Lines) zu einer wirtschaftlichen Einheit verschmolzen sind. Das *californische Feld* ist für die verkehrstechnische und industrielle Entwicklung des kohlearmen Westens wichtig, aber auch bezüglich der geopolitischen Machtstellung der Vereinigten Staaten am Pazifischen Ozean. Der Abtransport der californischen Rohöle durch den Panamakanal nach den Raffinerien des Ostens ist noch bedeutend; dennoch hat sich die Eigenverarbeitung (Los Angeles, San Francisko) gewaltig entwickelt. Einen erheblichen Anteil an der Produktion und Verarbeitung des Öles hat die britisch-holländische Royal-Dutch-Shell. Auf der Ostseite ist beherrschend das *Midcontinentfeld*, aufstrebend das *Rocky-Mountainsfeld*, über den Höhepunkt ihrer Entwicklung fortgeschritten die vier andern: *Golffeld, Appalachenfeld, Lima-Indiana-* und *Illinoisfeld*. Die Raffinerien der Golfzone müssen heute z. T. fremde (mexicanische, californische, midcontinentale) Rohöle heranziehen, um ihre Kapazität auszunutzen; die Zahl der Raffinerien im zentralen Teile der Union entspricht nicht der überragenden Bedeutung als Produktionsquelle. Der Schwerpunkt der Weiterverarbeitung, daher aber auch der internationalen Beeinflussung (Preisbestimmung, Vorratswirtschaft usw.) liegt dagegen nach wie vor in Pennsylvanien (Philadelphia) und New York, der Weltbörse für Petroleum. Hierfür sprechen historische und geographische Gründe. Das nahe Appalachische Feld war die Wiege des erbohrten Erdöles (Titusville, 1859). Ein auf Kohle und Eisen aufbauendes Industriezentrum mit dichter Bevölkerung griff hier zuerst die Vorteile des Erdöles auf, die seinerzeit ausschließlich in der Verwendung als Leuchtöl bestanden. Günstige Lageverbindung mit den großen Küstenorten, bequemer Absatz nach den Kulturstaaten der Ostfeste kamen der jungen Produktion zu Hilfe. Heute ist die Vorherrschaft des Leuchtöles durch den überragenden Drang nach Kraftstoffen beseitigt. Aber noch immer bildet der atlantische Nordosten das industrielle und verkehrsgeographische Zentrum der Union. Wohl hat die technische Umstellung der Raffinerien im Laufe der Zeit erfolgen müssen, nicht aber ihre geographische Verlagerung; denn das leicht bewegliche Öl kann vermittels großer Ölleitungen leicht und billig nach dem Osten geschafft werden. So wird der Lagenachteil der Zentrallager mühelos überwunden. (Röhrenleitung am 1. Mai 1926: 145 000 km; Knotenpunkte: St. Louis, Kansas City, Oklahoma; Endstationen: New York, Philadelphia, Galveston, Baton Rouge, Chicago.) Die Erdölproduktion der Union liegt nur zu etwa 25 % in der Hand großer Gesellschaften (Standard Oil Co., Doheny-Gruppe usw.). Die Macht dieser Gesellschaften zeigt sich vielmehr in der Beherrschung des Transportes, der Verarbeitung und des Verkaufs im In- und Auslande.

Mexicos Produktion steht an zweiter Stelle. Sie zeigt allerdings nach dem glänzenden Hochstand von 1921 (mit 25,7 % der Weltproduktion) einen starken Rückschlag (1924: 14,9 %; 1925: 10,8 %; 1926: 9,8 %). Schuld daran sind die unsicheren politischen, vor allem konzessionsrechtlichen Verhältnisse, die die abbauenden Gesellschaften (1924: 74,9 % amerikanische und 17,9 % britisch-holländische Anteile) vor neuen Bohrungen zurückschrecken lassen; dann aber auch die Salzwassereinbrüche in das lange Zeit führende südliche *Tuxpanfeld* (Goldenes Band). Heute steht das *Nordfeld* (Tampico, Panuco, Cacalilao) mit schweren Ölen an erster Stelle. Unbedeutend sind die Ergebnisse der *Tehuantepeczone*. Alle gehören der küstennahen und flachen Bruchzone an, die Mexico im Osten begleitet. Die günstige Meereslage brachte den gewaltigen Export mexicanischen Öles (etwa 90 % der Produktion über Tampico und

# *ERDÖL und BENZIN*

*Petroleum (Crude Oil) — Pétrole brut (Huile brute) — Petróleo bruto*
*Benzine (Gasoline) — Benzine (Essence) — Bencina (Essencia)*

## I. Spezialliteratur[1])


1. *C. Engler* und *H. v. Hoefer,* Das Erdöl, seine Physik, Chemie, Geologie, Technologie und sein Wirtschaftsbetrieb. 6 Bände. Leipzig, Hirzel, 1913—1925.
2. *v. Emmer,* Deutschlands Mineralölindustrie und -handel. Hamburg, Diss., 1924 (ungedruckt).
3. *A. Faber,* Die neueste Entwicklung der Weltölwirtschaft und die Mineralöllage Deutschlands. Halle a. S., Knapp, 1926.
4. *W. Fiedler* und *W. Schmidt,* Erdölindustrie. (In *K. Bott,* Handwörterbuch des Kaufmanns. II. Band, S. 181—196. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, 1926.)
5. *K. Krüger,* Ölvorkommen, Ölförderung, Ölschiefer, Ölpolitik. Stuttgart, Schweizerbart, 1924.
6. *K. Krüger* und *G. R. Poschardt,* Die Erdölwirtschaft der Welt. Stuttgart, Schweizerbart, 1926.
7. *M. Meißner,* Kohlen, Erdöl und Salze. (Die Versorgung der Weltwirtschaft mit Bergwerkserzeugnissen.) Stuttgart, Enke, 1925.
8. *J. Mendel,* Die Entwicklung der internationalen Erdölwirtschaft in den letzten Jahren. Leipzig, Koehler, 1922.
9. *P. Reichenheim,* Die wirtschaftliche Bedeutung der flüssigen Brennstoffe. Berlin, Springer, 1922.
10. *R. Schwarz,* Petroleum Vademecum. IV. Ausgabe. Wien, Verlag für Fachliteratur, 1926.
11. *M. Schweer,* Weltkarte der Kohlen- und Ölbunkerstationen nebst den Kohlen- und Petroleumfeldern, 1 : 28 000 000. Hamburg, Friederichsen, 1923.
12. *H. Wolff,* Die Erdölwirtschaft 1919 bis 1924. (VI. Band von Engler-Höfer, siehe Nr. 1.) Leipzig, Hirzel, 1925.
13. Handbuch der internationalen Pertoleumindustrie. Berlin, Finanzverlag, 1924.
14. Handbuch der Mineralölindustrie. Berlin, Mundusverlag, 1925.

---

15. *H. Blink,* De Petroleum-Industrie naar haar ontwikkeling, verbreiding, staatskundige en economische beteekenis. Een economisch-geographische en historische Studie. S'Gravenhage, Mouton, 1924.
16. *Cronshaw, H. B.* (in Verbindung mit H. M. Petroleum Department), Petroleum. London, Murray, 1921.
17. *H. S. Fox,* World Trade in Gasoline. (Trade Promotion Ser. Nr. 20.) Washington, Gov. Pr. Off., 1925.
18. *P. R. Garfias,* Petroleum Resources of the World. New York und London, Wile und Chapman & Hall, 1923.
19. *S. Korytko,* General Orientative Map of the World's Oilindustry (1 : 45 000 000). Lemberg, Korytko, 1925.
20. *E. Mauris,* Annuaire du Pétrole. Paris, Boulevard de Clichy, 1925.
21. *E. R. Lilley,* Oil Industry, Production, Transportation, Resources, Refining, Marketing. New York, Nostrand Co., 1925.
22. *H. N. Sydney,* The Petroleum Yearbook. London, Petr. Press Ltd., 1923.
23. Petroleum and allied Products, Statistics 1919 to 1922. Her. v. Imp. Mineral Resources Bureau (The Mineral Industry of the British Empire and Foreign Countries). London, Stat. Off., 1925.
24. The Petroleum Register. New York, Reavis, 1926.
25. British Petroleum Trade in 1925. (U. St. Depart. of Commerce, Trade information Bulletin 407.) Washington, 1926.

---

*Zeitschriften:* Petroleum, Wien. — Tägliche Berichte über die Petroleumindustrie, Wien. — Ölkurier, Bremen. — Oil Trade Journal, New York. — Bulletin of the American Petroleum Institute, New York. — Oil Age, Los Angeles. — Petroleum Age, Chicago. — Oil News, London. — Daily Oil Bulletin, London. — The Petroleum World, London. — Petroleum Times, London. — Oil Facts and Figures, London. — Le Pétrole, Paris. — Boletin de Informaciones Petroléferas, Buenos Aires.


[1]) Literatur über die Erdölwirtschaft der Einzelländer ist nicht aufgenommen. Vergl. auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur.

# *Inhalt*

## *(XXV. Erdöl und Benzin)*

### Karten und Diagramme


1. Rohölproduktion und Rohölhandel (1 : 100000000)
2. Benzinproduktion und Benzinhandel (1 : 100000000)
3. Benzinkonsum (1 : 240000000)
4. Benzinproduktion und Benzinhandel in Europa (1 : 36000000)
5. Preisentwicklung der Mineralöle seit 1913 (Diagramm)
6. Rohölproduktion und Rohölhandel in Osteuropa und Vorderasien (1 : 30000000)
7. Rohölproduktion und Rohölhandel in Indien (1 : 45000000)
8. Rohölproduktion und Rohölhandel in Columbien und Venezuela (1 : 12000000)
9. Rohölproduktion und Rohölhandel in Peru (1 : 2500000)
10. Weltproduktion von Rohöl seit 1900 (Diagramm)


### Text


Seite

1. Spezialliteratur . . . . . 1
2. Entstehung, Verteilung, Produktion, Vorräte . . . . . 2
3. Wirtschaftliche Bedeutung, Handel . . . . . 3


### Statistik


1. Erdölweltproduktion (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 5
2. Erdöleinzelproduktion (in Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 5
3. Erdölweltexport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 6
4. Erdöleinzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 6
5. Erdöleinzelexport aus den Exportgebieten (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 7
6. Erdölweltimport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 7
7. Erdöleinzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 7
8. Erdöleinzelimport nach den Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 7
9. Benzinweltproduktion (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 8
10. Benzinweltexport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 8
11. Benzineinzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 8
12. Benzineinzelexport aus den Exportgebieten (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 9
13. Benzinweltimport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 9
14. Benzineinzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 10
15. Benzineinzelimport nach Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 10
16. Benzinweltkonsum (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 11

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. – The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaarovericht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# *ZEICHENERKLÄRUNG*

### Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %
= 0,01 %
= 0,10 %
= 1,00 %
= 10,00 %

### Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsum)

unter 0,01 %
= 0,01 %
= 0,10 %
= 1,00 %
= 10,00 %

### Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %
0,01 % bis 0,05 %
0,06 % bis 0,25 %
0,26 % bis 1,00 % (Linie ist 1/8 mm stark)
1,01 % bis 2,00 % (Linie ist 2/8 mm stark)
2,01 % bis 3,00 % (Linie ist 3/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.
17,01 % bis 18,00 % (Linie ist 18/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.
76,01 % bis 77,00 % (Linie ist 77/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.
99,01 % bis 100,00 % (Linie ist 100/8 mm stark)
(Einheitslinie)

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistiski Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistica Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch. Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

---

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

---

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Ägypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

# ALLGEMEINE LITERATUR

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.,* Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger.* In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.,* und *L. Visintin,* Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.,* Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.,* Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.,* Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.,* Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.,* Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.,* Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.,* Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.,* Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.,* Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.,* Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.,* Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer.* Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.,* und *E. E. Williams,* Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.,* Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.,* Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.,* Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.,* Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.,* Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.,* Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.,* und *T. Swinborne-Sheldrake,* The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.,* Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.,* Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.,* Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.,* Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto).* Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.,* Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.,* Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.,* Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology.* Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.,* Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.,* Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

tragsmäßig mit dem Verlage vereinbarte Arbeit zur selbständigen Durchführung überließ. Die ersten Lieferungen (Erdöl-Benzin, Baumwolle, Kautschuk und Zucker) wurden von ihm mit durchgesehen und die dabei erteilten Ratschläge kamen auch den anderen Lieferungen zustatten. — Das umfassende Material, das unsern Karten, Statistiken und Texten zugrundeliegt, wurde im *Weltwirtschaftsarchiv zu Hamburg,* im *Institut für Weltwirtschaft und Seeverkehr in Kiel,* im *Statistischen Reichsamt in Berlin* und in der *Commerzbibliothek zu Hamburg* gesammelt. Allen diesen Instituten gilt unser Dank. Der besonderen Hilfsbereitschaft und eines allzeit unermüdlichen Entgegenkommens erfreuten wir uns im Wirtschaftsarchiv zu Hamburg. Die Damen und Herren der dortigen Bibliothek und des Zeitschriftensaales sind uns im Laufe eines ganzen Jahres Mithelfer an unserm Werke geworden und haben zur schnellen Verwirklichung unserer Arbeit beigetragen. Es ist uns eine angenehme Pflicht, ihnen allen besonders herzlich zu danken. — Herr Lehrer *Otto Schmidt* in Hundeluft (Anhalt) unterzog sich für einen großen Teil der Lieferungen der mühsamen Arbeit, die Umrechnungen, die Berechnung der Prozente und die rechnerische Nachprüfung in der Korrektur vorzunehmen. Der Kenner wird den Wert solcher Hilfe zu ermessen wissen. Auch ihm gilt unser aufrichtiger Dank.

Wir übergeben die zuerst erscheinende Lieferung unseres „Welthandels-Atlas" der Öffentlichkeit in der Hoffnung, all denen einen Dienst zu erweisen, die die statistischen Vorgänge des Welthandels verfolgen, ohne Zeit und Gelegenheit zu finden, den großen Apparat der internationalen Statistik selbst zu bewältigen. Wir möchten durch unsere anschauliche Darstellung versuchen, die gesetzmäßigen Zusammenhänge der Einzelerscheinungen im Welthandel aufzudecken und das geographische Gesamtbild aller Einzelhandelsbewegungen zu geben, d. h. im Geiste und Sinne einer wahren Geographie die analytische Wirtschaftsbetrachtung zu einer synthetischen zusammenzuschließen. So hoffen wir, auch dem Geographen fundamentale Baustoffe zu seiner Arbeit geliefert zu haben. Wir würden es dankbar begrüßen, wenn wir aus Hinweisen und Ratschlägen aus den Kreisen der Wirtschaft und der Wissenschaft Anregung für die Ausgestaltung der kommenden Lieferungen — die Fingerzeige müßten allerdings schnell gegeben werden — und für die Ausgestaltung einer späteren Auflage und für die dabei geplante Erweiterung des Atlasses gewinnen könnten.

---

Leider war es nicht möglich, für die gesamte Mineralölwirtschaft oder für sämtliche Mineralöle im einzelnen (Benzin, Schmieröl, Heizöl, Gasöl, Leuchtöl und Rohöl) eine durchgehends gleichförmig umfassende Darstellung zuwege zu bringen. Die statistischen Grundlagen hierfür sind noch zu mangelhaft und ungleich. Es blieb daher nichts anderes übrig, als sich auf Rohöl und Benzin zu beschränken. Für das erstere liefern die üblichen Zusammenstellungen (z. B. Zeitschrift „Petroleum"), für das letztere in erster Linie die ausführliche Studie von *Fox* ausreichenden Stoff, der selbstverständlich durch das amtliche statistische Material ergänzt wurde. Die übrigen Mineralöle finden in nachfolgender Darstellung keine Berücksichtigung. Hoffentlich bleibt uns Muße, später diese Lücke auszufüllen, die ohne Zweifel um so schmerzlicher ist, als erst ein Vergleich der verschiedenen Mineralöle nach Produktion, Handelsbewegung und Absatz das Bild der Ölwirtschaft zu einem befriedigenden Ganzen gestaltet.

Die Schwierigkeiten der Umrechnung der verschiedenen gebräuchlichen Handelsmaße (wie amerikanische oder britische Gallone, Barrel, Kubikmeter, Liter, Pud, Koku usw.) auf das einheitliche Tonnenmaß wird der Fachmann zu schätzen wissen. Fehlerquellen sind hierbei nie ganz zu vermeiden; doch darf das erhaltene Bild als mit größter Zuverlässigkeit errechnet angesehen werden. Der Umrechnung zugrunde gelegt wurde das Petroleumvademecum von *R. Schwarz.*

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im April 1927.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# *Vorwort*

## *(XXV. Erdöl und Benzin)*

Verschiedene Erwägungen veranlaßten uns, mit dem „Welthandels-Atlas“ in einzelnen Lieferungen an die Öffentlichkeit zu treten, wobei die Reihenfolge der erscheinenden Lieferungen nicht der Reihenfolge entspricht, in der diese später in dem Atlas zusammengefügt werden sollen. Die den Lieferungen beigefügten Nummern entsprechen der späteren Atlasfolge.

In der vorliegenden Lieferung „Erdöl und Benzin“ (dem 25. Kartenblatt des späteren fertigen Atlasses, der aus 31 Kartenblättern bestehen wird) möchten wir als der ersten im Druck erscheinenden Atlaslieferung wenigstens einige Gesichtspunkte knapp zur Darstellung bringen, die wir in den folgenden nicht wiederholen werden, sondern erst in ausführlicherer Weise im nachzuliefernden Vorwort zum gesamten Atlas auseinandersetzen wollen. Ein diesbezügliches Hinauszögern bis zum Erscheinen des letzten Kartenblattes möchte untunlich sein.

In dem Geleitwort von *Prof. Dr. E. Friedrich* sind bereits einige solche Gesichtspunkte skizziert worden; wenigstens soweit, als sie den ersten gemeinsamen Erwägungen entsprangen. Daß die uns obliegende praktische Durchführung der Materialbeschaffung, der Materialsichtung und -verarbeitung und nicht zuletzt der kartographischen Darstellung manche Abweichungen von jenen ersten theoretischen Erörterungen mit sich brachten, ist ja nur allzu natürlich. So mußte die erstrebte genaue Lokalisierung der Produktionsmengen und Konsumsmengen bei der Kleinheit des Maßstabes, die sich vor allem für Europa geltend machte, hier und da durch eine Zusammenfassung mehrerer Gebietsteile ersetzt werden. An Stelle der Mengeneinheit wird bei einigen Erzeugnissen doch die Werteinheit (Mark) treten, da die internationale Statistik einen Mengenvergleich unmöglich macht, sobald in sich stärker differenzierte Produkte (Holz, Häute und Felle usw.) oder Fabrikate (Papier, Automobile) zur Darstellung zusammengefaßt werden.

Für alle Handelsprodukte gemeinsam lag die größte Schwierigkeit in der Unsicherheit, der Unvollkommenheit und der Widerspruchsfülle des statistischen Materials, die durch gewissenhaftes Vergleichen der verschiedensten Quellen eliminiert wurden. Das im statistischen Teile aufgeführte Material vermag nur einen schwachen Einblick in die Fülle der hierbei bewältigten Arbeit zu geben.

So empfehlenswert vom geographischen Standpunkte aus die Anwendung der „relativen Methode“ ist, so nachteilig macht sie sich bei einer gewissenhaften praktischen Durchführung geltend, insofern mit der rechnerischen wie zeichnerischen Darstellung erst begonnen werden kann, wenn das Zahlenmaterial einwandfrei in seiner Gesamtheit vorliegt. Wann aber durfte mit gutem Gewissen diese Vollkommenheit als erreicht angesehen werden? Es ist uns nicht nur einmal begegnet, daß nach dem Abschluß der rechnerischen Arbeit plötzlich neues Material auftauchte, das fundierter schien als das zuerst erarbeitete — auch jede amtliche Statistik sucht von Jahrgang zu Jahrgang die Zahlenangaben früherer Jahrgänge nachzuprüfen und zu verbessern — oder das Lücken aus dem Jahre 1924 schließen half, die zuvor nur durch Zahlen aus früheren Jahren ausgefüllt werden konnten. Eine statistische Darstellung wie die vorliegende wird eben nie als absolut vollkommen anzusprechen und durchzuführen sein, wenn sie ihren Abschluß und ihre Veröffentlichung nicht selbst unterbinden will.

Fast vollständig zuverlässiges Material war nur für das Jahr 1924 als letztes zu gewinnen. Für die Produktion konnten meistens ergänzende Zahlen bis 1925, ja bis 1926 gegeben werden. Analoge Versuche für die Darstellung von Handel und Konsum erschienen aus der uns gewordenen Erfahrung heraus als von vornherein überflüssig. Ein Vergleich mehrjähriger Produktionszahlen offenbart dem Leser schnell die gewaltigen Spannungen, die zwischen den Produktionsgrößen einzelner Länder wie ganzer Kontinente bestehen. Naturgeographische Einflüsse (vor allem Witterungsschwankungen) und kulturelle Einflüsse (Preisgestaltung, Absatz, Streik usw.) bedingen von Jahr zu Jahr derart wechselnde Produktions- und Handelsmengen, daß man die statistische Darstellung eines einzelnen Jahres mehr oder weniger als „Momentaufnahme“ ansehen möchte. Aus solchen Erwägungen heraus verzichteten wir darauf, mehrere Jahre miteinander zu vergleichen, auch etwa das Vorkriegsjahr 1913 dem gewählten Einheitsjahr 1924 (1924/25) vergleichend zur Seite zu stellen. Durchschnittswerte für mehrere Jahre (1919—1924) und ihr Vergleich mit eben solchen von vor dem Kriege (1909—1914) verboten sich aus sachlichen und zeitlichen Gründen. Der Nachteil dieser „momentphotographischen“ Darstellung für das eine Jahr 1924 wird durch die gewählte relative Methode, deren Wesen im Geleitwort auseinandergesetzt ist, in bedeutendem Maße ausgeglichen. Zudem ist wenigstens in den Diagrammen und im Text versucht worden, den statistischen Anschluß an die Jetztzeit und den Vergleich mit Kriegs- und Vorkriegsjahren zu erreichen.

Auf mancherlei Einzelheiten bezüglich der für die Durchführung der Karten maßgebenden Gesichtspunkte wird im Vorwort der Einzellieferungen, sowie im Vorwort zum Gesamtatlas zurückzukommen sein. Schon an dieser Stelle möge uns aber noch ein Wort des Dankes an die gestattet sein, die uns beim Werden des Atlasses behilflich waren. Es würde kleinlich erscheinen können, diesen Dank von Lieferung zu Lieferung zu wiederholen; andererseits aber müßte es als unhöflich gelten, wenn wir diesen Dank bis zur Vollendung des ganzen Werkes zurückhalten wollten. — In erster Linie gilt unser Dank Herrn Universitätsprofessor *Dr. Ernst Friedrich,* Leipzig, für das Vertrauen, das er uns bewies, als er uns die von ihm geplante und seit Jahren ver-

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oesterhaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde

COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

# *WELTHANDELS-ATLAS*

XXV

# ERDÖL UND BENZIN

Petroleum (Crude Oil) — Pétrole brut (Huile brute) — Petróleo bruto
Benzine (Gasoline) — Benzine (Essence) — Bencina (Essencia)

## PRODUKTION HANDEL UND KONSUM

in 10 Karten und Diagrammen, 16 statistischen Tabellen
mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg-Oldenfelde* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

COLUMBUS-VERLAG G·M·B·H
PAUL OESTERGAARD

# Columbus Schulwandkarten

BEARBEITET V. PROF. Dr. FELIX LAMPE VOM ZENTRALINSTITUT F. ERZIEHUNG U. UNTERRICHT · AUSGEF. VON KARTOGRAPH C. LUTHER

Von diesen Schulwandkarten sind innerhalb 5 Jahren weit über 100000 Exemplare in 15 Sprachen verkauft worden. Sie sind als Zeugnis deutscher Lehrmittelherstellung weit in die Ferne gegangen und haben innerhalb und außerhalb Deutschlands höchste Beachtung und größte Anerkennung gefunden. ☛ **Billig, aber vorzüglich.** ☚

## Preistafel über Columbus-Schulwandkarten

| | | | | | Ausführung I Kob. | Ausführung II Schuhaltig auf Leinen mit Holzstäben | Ausführung III desgl. und außerdem mit Wachsüberzug |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | RM. | RM. | RM. |
| Nr. 1. | **Deutsches Reich** (Mitteleuropa), physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 800000, | Format | 153×206 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 2. | **Neu!** Europa, physikalisch, große Ausgabe, „ „ „ | 1 : 3000000, | „ | 180×225 „ | 14.— | 26.— | 29.— |
| „ 3. | **Europa,** physikalisch . . . . . „ „ „ | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 4. | **Europa,** politisch . . . . . | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 5. | **Asien,** physikalisch, mit roten Grenzlinien, polit. Nebenkarte, | 1 : 8500000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 6. | **Afrika,** „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 7. | **Nord-Amerika,** „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 8. | **Süd-Amerika,** „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 9. | **Australien,** „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×140 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 10. | **Östl. Halbkugel,** „ „ „ „ polit. und ethn. „ | 1 : 22000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 11. | **Westliche Halbkugel** wie östl. Halbkugel . . . . . | | | | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 12. | **Balkanhalbinsel** . . . . . physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 1000000, | Format | 152×178 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 13. | **Rumänien** . . . . . „ „ „ „ | 1 : 500000, | „ | 140×180 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 14. | **Jugoslavien** . . . . . „ „ „ „ | 1 : 550000, | „ | 135×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 15. | **Anatolien** . . . . . „ „ „ „ | 1 : 1200000, | „ | 140×200 „ | 12.— | 26.— | 29.— |
| „ 16. | **Dänemark** . . . . . „ „ „ „ | 1 : 300000, | „ | 133×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 17. | **Neu!** Nördlicher Sternhimmel mit Unterrichtsanleitung . . . . . | | „ | 115×136 „ | 7.— | 16.50 | 19.— |
| „ 18. | **Religionskarte der Erde,** Weltmissionskarte, mit Nebenkarten . . . | 1 : 20000000, | „ | 135×194 „ | 10.— | 25.— | 28.— |

# Columbus-Erdgloben

GES. GESCH.

POLITISCHE UND PHYSIKALISCHE AUSGABEN

**Politische Ausgaben**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 1 | Durchm. 12 cm | Ausf. | A | RM. | 4.— |
| „ 2 | „ 20 „ | „ | A | „ | 11.— |
| „ 3 | „ 20 „ | „ | B | „ | 14.— |
| „ 4 | „ 26 „ | „ | A | „ | 16.— |
| „ 5 | „ 26 „ | „ | B | „ | 20.— |
| „ 6 | „ 34 „ | „ | A | „ | 20.— |
| „ 7 | „ 34 „ | „ | B | „ | 24.— |
| „ 10 | „ 20 „ | „ | C | „ | 35.— |
| „ 11 | „ 26 „ | „ | C | „ | 45.— |
| „ 12 | „ 34 „ | „ | C | „ | 60.— |

**Physikalische Ausgaben**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 18 | Durchm. 34 cm | Ausf. | A | RM. | 20.— |
| „ 19 | „ 34 „ | „ | B | „ | 24.— |
| „ 22 | „ 34 „ | „ | C | „ | 60.— |
| „ 23 | „ 50 cm | Ausf. | A f. Tisch | „ | 75.— |
| „ 24 | „ 50 „ | „ | B | „ | 85.— |
| „ 25 | „ 50 „ | „ | A f. Fußb. | „ | 90.— |
| „ 26 | „ 50 „ | „ | B f. Fußb. | „ | 100.— |

### Columbus-Himmelsgloben

34 cm Durchm. Ausf. A . . RM. 20.—
34 cm Durchm. „ B . . „ 24.—

### Columbus-Induktionsgloben

Durchmesser und Montage wie politische und physikalische Erdgloben. Preise bleiben dieselben. Die schwarze Kugel zeigt rote Gradeinteilung, Wendekreise und Ekliptik.

Der Globus ist das einzige brauchbare Hilfsmittel, um eine Anschauung von den Beziehungen der großen Kontinente zu gewinnen. Im übrigen verhält sich der Globus zur Karte wie das Allgemeine zum Speziellen. Der Globus gibt die große Überschau. Dementsprechend die Bearbeitung: **Klare Schrift, klarer Druck, leuchtende Farben in harmonischer Abstufung.**

**Columbus-Erdgloben erscheinen in 19 Sprachen**

Die Vorzüge: Beste wissenschaftliche Bearbeitung, erstklassige Ausführung, grenzenlose Haltbarkeit, bedingt durch Verwendung nur besten Materials. Die Globuskugel ist mit Hartlack überzogen und daher abwaschbar, der Meridian aus graduiertem Messing, der Fuß aus altem, trockenem Holz, nach künstlerischem Entwurf angefertigt und fein poliert. Kein Verziehen des Tellers und Wackeln des Globus. Kein Zerkratzen und Beschädigen wie bei lackierten Füßen.

*Trotz aller Vorzüge der billigste Globus*

Der billige Preis ist nur durch den großen Absatz möglich, der Absatz ist nur durch die hervorragende Qualität möglich, so ist eines durch das andere bedingt. Lassen Sie sich den Globus ins Haus kommen, oder lassen Sie ihn sich bei Ihrem Buchhändler vorführen.

**Wissenschaftlicher Bearbeiter: Prof. Dr. E. Friedrich, Prof. Dr. F. Lampe, Schuldirektor Dr. R. Neuse, Kartograph C. Luther**

*Neu hergestellte und revidierte Auflagen 1927*

**Ausführung: A**
vernickelte, schrägstehende Achse, feinpol. Holzfuß

**Ausführung: B**
mit Messinghalbmeridian, feinpoliertem Holzfuß

# Columbus-Bürokarten

GES. GESCH.

Bearbeitet von C. Luther

### Deutsches Reich

Maßstab 1 : 1000000, Format 115×136. Vielfarbig
Die Karte zeigt das gesamte deutsche Sprachgebiet.
*Ortsregister hierzu brosch. . . RM. 1.50*

### Europa

Maßstab 1 : 4500000, Format 115×136
Unter Voransetzung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bearbeitet und reichhaltig **wie keine andere Karte.**

### Welt

Maßstab 1 : 30000000, Format 110×140
In Merkatorprojektion entworfen, zeigt die Karte **alle Verkehrswege zu Wasser und zu Lande** — 6 Nebenkarten

*Preise für jede Karte:*

*Gefalzt in farbigem Umschlag . RM. 4.—*
*Wandfertig auf Leinen gezogen „ 15.—*
*Als Markierungskarte . . . „ 65.—*

Diese drei Karten, eigens für den Kaufmann und Gewerbetreibenden geschaffen, bilden notwendige Geschäftsinventarstücke eines jeden kaufmännischen Betriebes, dessen Inhaber auf der Höhe der Zeit steht und im Konkurrenzkampf gerüstet sein will. Die moderne Propaganda ist ohne eine entsprechende, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitete Karte undenkbar. Nur eine Karte gibt die Möglichkeit, mit einem Blick seine Beziehungen zu Stadt, Land und Erdteil zu überschauen und zu kontrollieren. — Eine gute, übersichtliche Karte ist eben eines der Hilfsmittel, auf das ein zeitgemäß geleiteter Betrieb nicht mehr verzichten kann.

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

# Columbus WIRTSCHAFTSKARTEN ERDGLOBEN SCHULWANDKARTEN BÜROKARTEN

## *haben ihren Weg nach allen Weltteilen gefunden*

*In zum Teil 19 Sprachen sind sie für Studien- und Unterrichtszwecke in Gebrauch*

---

## Deutschlands Welthandel von heute

Der Anteil der Länder und Waren an Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr nach Werten und in Prozenten des reinen Warenverkehrs dargestellt von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 6.50, wandfertig RM. 16.50*

---

## Die Völker der Erde im Welthandel

Ihr Anteil am gesamten Welthandel mit Gegenüberstellung der Einfuhr- und Ausfuhrwerte der Jahre 1925 und 1913 von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 8.50, wandfertig RM. 18.50*

---

## Atlas: Deutschlands Welthandel von heute

auf 100 Karten und mit vergleichenden Statistiken und Diagrammen dargestellt von Dr. Georg Heise

Über 125 verschiedene Warengattungen des deutschen Außenhandels werden auf 100 Erd- und Europakarten graphisch und kartographisch in allgemeinverständlicher Form behandelt; diesem speziellen Teil geht ein knapp gefaßter allgemeiner Teil mit zahlreichen Diagrammen voraus. Mehrfarbig auf holzfreies Atlaspapier gedruckt.

*Preis gebunden RM. 28.75, broschiert RM. 26.50*

---

## Wirtschaftsgeographische Schulwandkarten

bearbeitet von **Prof. Dr. E. Friedrich,** Universität Leipzig, und von Prof. Dr. E. Friedrich herangezogenen Mitarbeitern

Im Erscheinen begriffen, zum Teil bereits erschienen:

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 19. Mitteleuropa . . . *(roh) RM. 18.—* | Nr. 22. Afrika . . . . . *(roh) RM. 10.—* | Nr. 25. Australien . . . . *(roh) RM. 10.—* |
| „ 20. Europa . . . . . „ „ *15.—* | „ 23. Nord-Amerika . . „ „ *10.—* | „ 26. Weltkarte mit zahl- |
| „ 21. Asien . . . . . „ „ *15.—* | „ 24. Süd-Amerika . . „ „ *10.—* | reichen Nebenkarten „ *20.—* |

Jeder Karte wird eine Anleitung zum Gebrauch für den Unterricht beigefügt

---

## Prof. Dr. Friedrichs Riesen-Welt-Verkehrs-Globus

Entworfen und bearbeitet von **Dr. Ernst Friedrich,** Professor an der Universität und Dozent an der Handelshochschule zu Leipzig

Größe 50 cm Durchmesser, Maßstab 1:26000000, zeigt 20 verschiedene Farben, abwaschbar. Jeder der im öffentlichen Leben zu schaffen hat, muß über alle wichtigen Begebenheiten im Weltgetriebe unterrichtet sein. Zu diesem Behufe ist für **den modernen Kaufmann, den Verkehrsbeamten, für den Politiker, den Gelehrten, den Schulmann** usw. **ein erstklassiges Auskunftsmittel** unerläßliches Bedürfnis. Mit Prof. Friedrichs Welt-Verkehrs-Globus wird ein solches von größter Übersicht und praktischer Anordnung geboten. Auf tausende Fragen gibt er zuverlässige Antwort und erweist sich zur Orientierung und Anschauung als **wertvolle Handhabe** in **kaufmännischen Büros, Handelskammern, Verkehrsbüros, Redaktionen, öffentlichen Anstalten, Bibliotheken, Schulen** usw., **als monumentales Prachtstück** für jeden Wohn- und Arbeitsraum zufolge seiner eleganten und farbenprächtigen Ausführung und als **imposantes Festgeschenk** von bleibendem Werte zu allen Gelegenheiten.

*Nr. 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Tisch RM. 85.— Nr 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Fußboden RM. 100.—.*

*Nr. 13 mit Vollmeridian, Stundenscheiben, Horizontring und Kompaß, ruhend in einem hübschen Tisch für Fußboden mit Bücherregal, fein poliert RM. 225.—*

---

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

9338
Sch 5w
pt. 2

# WELTHANDELS-ATLAS

**Produktion, Handel u. Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter**
in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken mit erläuterndem Text

von
**Professor Dr. Walther Schmidt**
Hamburg-Oldenfelde
und
**Studienrat Dr. Georg Heise**
Leipzig
unter Beratung u. mit einem Geleitwort von
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**
Leipzig

**Columbus-Verlag G.m.b.H.**
(Paul Oestergaard)
Berlin-Lichterfelde
1927

## II
# Weizen
## Wheat ~ Froment ~ Trigo

Nach langwieriger intensiver Durcharbeitung der Produktions- und Handelsstatistiken sämtlicher Länder der Erde sind die grundlegenden Arbeiten zu einem ganz neuartigen Kartenwerk abgeschlossen worden, das nunmehr unter dem Titel erscheint:

# *Welthandels-Atlas*

## *Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter*

*in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken*
*mit erläuterndem Text*
*von*

**Prof. Dr. Walther Schmidt** und **Studienrat Dr. Georg Heise**
*unter Beratung und mit einem Geleitwort von*
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**

und das in Einzellieferungen von zwangloser Folge, in Form kurzgefaßter Monographien der folgenden Welthandelsprodukte herausgegeben wird:

†I. Welthandel und Weltverkehr im Überblick

| | | |
|---|---|---|
| †II. Weizen | †XII. Baumwollsaat und Kopra | XXII. Fleisch |
| †III. Gerste | XIII. Erdnuß und Leinsaat | XXIII. Butter und Käse |
| † IV. Hafer | XIV. Holz | †XXIV. Kohle |
| †V. Mais | *XV. Kautschuk | *XXV. Erdöl und Benzin |
| VI. Reis | XVI. Jute und Flachs[1]) | †XXVI. Eisenerz |
| †VII. Zucker | XVII. Hanf | XXVII. Kupfer |
| VIII. Kakao | †XVIII. Baumwolle | XXVIII. Blei |
| IX. Kaffee | XIX. Wolle | XXIX. Kali und Salpeter |
| X. Tee | XX. Seide | XXX. Papier |
| XI. Tabak | XXI. Häute und Felle | XXXI. Automobile |

Das lieferungsweise Erscheinen des „Welthandels-Atlas“ findet seinen Grund darin, daß wir einmal schneller in den Kreisen der Industrie, des Handels, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit den vielfach begehrten kartographischen und statistischen Tatsachen aufwarten und andererseits auch den Einzelinteressenten mit der Einzellieferung besser dienen können, als es der Fall wäre, wenn der Atlas nur als Ganzes erscheinen würde. Dabei geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Einzelblätter dem Absatze des Gesamtatlasses förderlich sein möchte. Wir hoffen zuversichtlich, daß die letzte Lieferung und damit der Gesamtatlas am Ende dieses Jahres fertig vorliegen wird.

Die römischen Zahlen sind den Karten, sowie den Textseiten beigefügt. Dadurch wird für den fertigen und zu bindenden Atlas eine bestimmte Reihenfolge gegeben.

Der letzten Lieferung werden das endgültige Verzeichnis der allgemeinen Literatur, das Inhaltsverzeichnis und die Bedingungen zum Bezuge der künstlerischen Einbanddecke beigelegt werden.

Preis der Einzellieferung RM. 3.50, in Subskription des Gesamtwerkes wird jede der 31 Lieferungen zum Preise von RM. 2.50 abgegeben.

Subskription nimmt jede Buchhandlung entgegen. Sie kann auch von jeder beliebigen Lieferung ab rückwirkend vorgenommen werden.

---

* Erschienene Lieferungen. — † Im Druck befindliche Lieferungen. — [1]) Diese Lieferung wird Herr Bonsack, Leipzig, beisteuern.

# *WELTHANDELS-ATLAS*

## Produktion, Handel und Konsum
## der
## wichtigsten Welthandelsgüter

in zahlreichen Karten, Diagrammen
und Statistiken mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
unter Beratung und mit einem Geleitwort versehen
von
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oestergaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde

COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# ALLGEMEINE LITERATUR

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.*, Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger*. In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.*, und *L. Visintin*, Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.*, Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.*, Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.*, Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.*, Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.*, Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.*, Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.*, Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.*, Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.*, Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.*, Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.*, Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.*, Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1:30000000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.*, Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer*. Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.*, und *E. E. Williams*, Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.*, Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.*, Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.*, Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.*, Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.*, Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.*, Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.*, und *T. Swinborne-Sheldrake*, The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.*, Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.*, Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.*, Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.*, Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto*). Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.*, Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.*, Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.*, Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology*. Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.*, Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.*, Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistischki Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistica Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

---

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

---

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Ägypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaaroverieht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# ZEICHENERKLÄRUNG

## Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

## Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %

0,01 % bis 0,05 %

0,06 % bis 0,25 %

0,26 % bis 1,00 % (Linie ist $^{1}/_{8}$ mm stark)

1,01 % bis 2,00 % (Linie ist $^{2}/_{8}$ mm stark)

2,01 % bis 3,00 % (Linie ist $^{3}/_{8}$ mm stark)
usw. usw. usw. usw.

17,01 % bis 18,00 % (Linie ist $^{18}/_{8}$ mm stark)
usw. usw. usw. usw.

76,01 % bis 77,00 % (Linie ist $^{77}/_{8}$ mm stark)
usw. usw. usw. usw.

99,01 % bis 100,00 % (Linie ist $^{100}/_{8}$ mm stark)
(Einheitslinie)

## Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsums)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

# *WELTHANDELS-ATLAS*

II

# WEIZEN

Wheat — Froment — Trigo

## PRODUKTION HANDEL UND KONSUM

in 11 Karten und Diagrammen, 9 statistischen Tabellen
mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg-Oldenfelde* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

# *Vorwort*

## *(II. Weizen)*

Für die Weizenkarte bildet — wie für alle Karten agrikultureller Erzeugnisse überhaupt — das „Annuaire International de Statistique Agricole" (Rom) die grundlegende Quelle, soweit es die Produktion, die Ausfuhr und die Einfuhr im großen betrifft. Eine Differenzierung nach Einzelproduktion und nach Getreideverkehr von Land zu Land findet sich dort nicht und mußte in den betreffenden Länderstatistiken gesucht werden.

Bei der Gegenüberstellung dieser Länderstatistiken zeigte sich eine z. T. recht große Verschiedenheit in den korrespondierenden Angaben über Export und Import. So weist — um nur ein Beispiel für viele herauszugreifen — die canadische Statistik einen Export an Weizen von Canada nach Großbritannien in Höhe von 21,15 % der gesamten Weltausfuhr auf, während nach der britischen Statistik der Import Großbritanniens aus Canada nur 10,87 % des gesamten Weltimportes beträgt. Die Ursachen dieser Unstimmigkeit liegen nur zu geringem Teile in der Verschiedenheit der statistischen Methoden der in Betracht kommenden Länder. Hauptsächlich finden sie ihren Grund darin, daß bei der Ausfuhr aus einem Lande — vornehmlich aus weltwirtschaftlich entlegenen Ländern — nicht immer das endgültige Bestimmungsland angegeben wird. In der argentinischen Statistik tritt diese Unsicherheit in der Angabe der Bestimmungsländer durch die Formel „Auf Order" in die Erscheinung, d. h., daß erst während der Fahrt über das endgültige Ziel entschieden wird. So dirigiert Australien einen großen Teil des für Europa bestimmten Weizens erst nach den Kanarischen Inseln. Solche Differenzen mußten auf der Karte so gut wie möglich eliminiert werden.

Ebenso mußte der nicht unbeträchtliche Unterschied zwischen Gesamtexport und Gesamtimport zeichnerisch ausgeglichen werden. Solche Unterschiede bestehen ja mehr oder weniger bei allen Welthandelserzeugnissen; aber besonders auffällig sind sie beim Weizen, dessen Weltexport etwa 10 % höher liegt als der Weltimport. Auch hier sprechen neben den angeführten Gründen die statistischen Methoden, ferner auch Verluste beim Transporte u. a. m. mit. Doch würde es hier zu weit führen, auf diese Verhältnisse weiter einzugehen.

Eines weiteren Mißstandes muß noch gedacht werden. Die Produktionszahlen — selbst die aus amtlichen Quellen bezogenen der römischen Statistik — dürfen durchaus nicht als erschöpfend angesehen werden. Zahlreiche Länder sind statistisch noch nicht oder nur unzulänglich erfaßt worden. Man denke nur an Arabien, Afrika, Vorderasien usw. Die Gesamtweizenproduktion ist also sicher noch etwas größer, als unsere Statistik sie angibt. Aber wir konnten unbestimmte Werte nicht einfügen, da die kartographische Darstellung mit ihrer prozentualen Berechnung eine eindeutige Gesamtproduktionszahl zur Voraussetzung hat. Aus diesem Grunde mußte auch umgekehrt bei so bedeutenden Produktionsgebieten wie Rußland, der Türkei und China auf jeden Fall eine Produktionszahl gesucht werden, da ihr Ausfall eine zu empfindliche Verschiebung des tatsächlichen Zustandes zur Folge gehabt hätte. Das ist nicht nur für das Jahr 1924 versucht worden, sondern auch für die früheren Jahre, um für die beigegebenen Diagramme ein einigermaßen zuverlässiges Gesamtbild zu erhalten. Die internationale Statistik bewegt sich leider eben noch nicht in so einheitlichen Bahnen, daß eine durchweg gleichwertige Behandlung ihrer Angaben möglich ist. In dieser Beziehung wäre zu wünschen, daß das Internationale Institut für Landwirtschaft in Rom die Darstellung des Getreideverkehrs von Land zu Land wieder in ihren Arbeitsbereich aufnimmt; denn gerade hierin liegt der praktische Wert der Handelsstatistik für den Kaufmann, wie für den Wissenschaftler. Bei anderen Staaten, z. B. Frankreich, wäre eine weitergehende Differenzierung der Hafenstatistik nach Warengattungen erwünscht; hier werden bis jetzt alle Getreidearten unter einer Rubrik zusammengefaßt.

Wir haben unserer Darstellung das Jahr 1924 zugrundegelegt. Jedes andere Jahr würde wieder ein etwas anderes Bild der Produktions- und Handelsverhältnisse bieten. Die Diagramme der ersten Seite wollen auf diese Schwankungen innerhalb der internationalen Weizenwirtschaft aufmerksam machen. Im Text wird gleichfalls darauf eingegangen. Besonders interessant ist in dieser Hinsicht ein Vergleich zwischen Produktion und Verbrauch der Vorkriegsjahre mit dem entsprechenden Zahlenmaterial über das Jahr 1924, wie ihn das Diagramm auf der letzten Kartenseite bietet. Die Wandlung dieser Verhältnisse, die sich vor allem zu Ungunsten Osteuropas und zu Gunsten Amerikas innerhalb der letzten fünfzehn Jahre vollzogen hat, dürfte Anspruch darauf erheben, als gesetzmäßige Entwicklung angesprochen zu werden.

Unsere Darstellung berücksichtigt nur den Weizen, nicht das Weizenmehl, da eine Vereinigung von Rohprodukt und Halbfabrikat auf *einer* Karte untunlich ist.

Über die Grundsätze, die bei der Darstellung der Karte maßgebend waren, ist im Geleitwort und im Vorwort zur Lieferung „Erdöl und Benzin" das Nötige gesagt.

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im Juli 1927.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# *Inhalt*

## *(II. Weizen)*

### Karten und Diagramme


1. Produktion von 1909 bis 1925 (Diagramm)
2. Export von 1909 bis 1925 (Diagramm)
3. Preise von 1909 bis 1925 (Diagramm)
4. Weltproduktion und Welthandel 1924 (1 : 100000000)
5. Produktion und Handel in Argentinien (1 : 40000000)
6. Produktion und Handel in den Vereinigten Staaten und Canada (1 : 45000000)
7. Produktion und Handel in Europa (1 : 36000000)
8. Produktion und Handel in China und Japan (1 : 36000000)
9. Produktion und Handel in Britisch-Indien (1 : 45000000)
10. Produktion und Konsum in den Jahren 1909 bis 1913 und 1924 (Diagramm)
11. Konsum (1 : 240000000)


### Text


| | Seite |
|---|---|
| 1. Spezialliteratur | 1 |
| 2. Wachstumsbedingungen, Produktions- und Handelsverhältnisse der sieben wichtigsten Weizengebiete | 2 |
| 3. Welthandel, Qualitäten, Preise | 4 |


### Statistik


| | |
|---|---|
| 1. Weltproduktion (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) | 5 |
| 2. Einzelproduktion (in Prozenten der Weltproduktion) | 6 |
| 3. Weltexport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes) | 7 |
| 4. Einzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) | 7 |
| 5. Einzelexport über die Exporthäfen (in Prozenten des Weltexportes) | 8 |
| 6. Weltimport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes) | 8 |
| 7. Einzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) | 9 |
| 8. Einzelimport über die Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) | 10 |
| 9. Weltkonsum (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) | 10 |

# *WEIZEN*

*Wheat — Froment — Trigo*

## I. Spezialliteratur[1])


1. *Becker, M.,* Der argentinische Weizen im Weltmarkt, Jena (Fischer), 1904.
2. *Brigham, A. P.,* The Development of Wheat Culture in North America (Geogr. Journal 1910, S. 42 ff.).
3. *Dragan, J. C.,* Der Tschernosem und die Weizenproduktion Rumäniens, Diss. Leipzig 1912.
4. *Hammat, Th. D.,* Seasonal Aspects of Wheat Exporting. (Trade Information Bulletin Nr. 350), Washington (Gov. Pr. Off.), 1925.
5. *Jöhlinger, O.* und *F. Völker,* Weizenproduktion und Weizenhandel der Welt, zugleich eine Erläuterung zu Tafel 2 der Wirtschafts- und staatsbürgerlichen Anschauungstafeln, hrsg. von *Th. Blum,* Leipzig (Schneider), 1912.
6. *Leclerc, J. A.,* International Trade in Wheat and Wheat Flour. (Trade Promotion Series Nr. 10, Department of Commerce), Washington (Gov. Pr. Off.), 1925.
7. *Surface, Fr.,* The Stabilization of the Price of Wheat during the War and its Effect upon the Returns of the Producers. Washington (U. S. Grain Corporation), 1925.
8. *Wallace, H. C.,* The Wheat Situation, Washington (Gov. Pr. Off.), 1923.
9. *Wheat Studies* of the Food Research Institute, Vol. I und II, her. v. Stanford University, California, 1925/1926.

10. *Annuaire* International de Statistique Agricole, Rom 1926.
11. *Broomhall, G. I. S.,* Corn Trade Yearbook. International Grain Statistics. London (Corn Trade News), 1926.
12. *Engelbrecht, Th. H.,* Die Landbauzonen der außertropischen Länder; zwei Teile und ein Atlas, Berlin (Reimer), 1898 und 1899.
13. *Engelbrecht, Th. H.,* Die geographische Verbreitung der Getreidepreise, 1. Bd.: Nordamerika. Berlin (Parey), 1903.
14. *Finch, V. C.,* und *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington (Gov. Pr. Off.), 1917.
15. *Garole, C.,* Céréales. Blé, Seigle, Avoine, Orge, Sarrasin, Mais, Millet. Paris (Baillière), 3. Aufl. 1914.
16. *Lange F.,* Landwirtschaftlich-statistischer Atlas, Berlin, 1917.
17. *Musset, R.,* Le Blé dans le Monde. Paris (Berger-Levrault), 1924.
18. *Ritter, K.,* Der Getreideverkehr der Welt vor und nach dem Kriege (Agrarpolitische Aufsätze und Vorträge. 2. Heft). Berlin (Parey), 1926.
19. *Schenck, A.,* Die Kornkammern der Erde, Halle a. S. (Knapp), 1916.
20. *Schindler, Fr.,* Handbuch des Getreidebaus; Berlin, 2. Aufl. (Parey), 1920.
21. *Schulte im Hofe, A.,* Die Welterzeugung von Lebensmitteln und Rohstoffen und die Versorgung Deutschlands in der Vergangenheit und Zukunft (Beihefte zum Tropenpflanzer, Heft 1/2, Band 16), Berlin, 1916.
22. *Smith, J. Russel,* The World's Food Resources; New York, 1919.
23. *Thorpe,* Grain Trade Documents, Liverpool (Northern Publ. Co.), 1924.
24. *Vogel, W.,* Die überseeische Getreideversorgung der Welt (Meereskunde, Heft 100), Berlin (Mittler & Sohn), 1915.
25. *Yearbook* of the United States Department of Agriculture, Washington (Gov. Pr. Off.), 1926.

*Zeitschriften:* Zeitschrift für das gesamte Getreidewesen (Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung), Berlin. — Allgemeine Produktenbörse (Verband süddeutscher Getreidebörsen und Märkte), Mannheim. — Berichte über Landwirtschaft (Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft), Berlin. — Zentralblatt des deutschen Landwirtschaftsrates, Berlin. — Mitteilungen der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin. — Der Deutsche Landwirt, Prag. — Internationale agrikulturwissenschaftliche Rundschau (Intern. landwirtsch. Institut), Rom. — Bulletin de Statistique Agricole et Commercial (Institut International d'Agriculture), Rom. — Revue Internationale de Renseignement Agricole (Instit. Intern. d'Agriculture), Rom. — Feuilles de Documentation de l'Institut Intern. d'Agriculture, Rom. — Revista dei Cereali e Giornale dei Mugnai, Mailand. — The London Grain, Seed and Oil Reporter, London. — Milling, Liverpool. —


[1]) Vergleiche auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur

Buletinul Agriculturii, Bukarest. — Foreign Crops and Markets (Dep. of Agriculture), Washington. — Crops and Markets (Dep. of Agriculture), Washington. — Annual Report of the Board of Grain Commissioners for Canada (Dep. of Trade and Commerce), Ottawa. — Anales de la Sociedad Rural Argentina, Buenos Aires. — Boletim de Agricultura, Sao Paulo. — Revista agricola, Bogota. — Monthly Agricultural Bulletin of Iraq, Bagdad. — Philippine Agricultural Review, Manila.

## II. Wachstumsbedingungen, Produktions- und Handelsverhältnisse der sieben wichtigsten Weizengebiete

Das ausgesprochenste *Weltgetreide* ist der Weizen. Als nahrhaftestes und schmackhaftestes unter den Getreiden wird er fast überall in hohem Maße begehrt, wobei die Verteilung der weißen und zumal der angelsächsischen Bevölkerung über die ganze Erde hin zu beträchtlichem Teile mitwirkt. Dem universellen Verbrauch entspricht ein lebhafter Anteil am Welthandel, und zwar sowohl in räumlich, wie quantitativ umfassender Hinsicht. Ein Blick auf die Karte zeigt, wie vielgestaltig die Handelsbahnen sind, auf denen die Weizentransporte entlanglaufen. An bewegter Masse steht er an dritter Stelle unter allen Welthandelsgütern, und zwar hinter Kohle und Erdöl, aber vor Eisen und Baumwolle.

*Beheimatet* ist der Weizen wahrscheinlich in Vorderasien, von wo er frühzeitig den Weg nach China (3. Jahrtausend v. Chr.) und Ägypten (2. Jahrtausend v. Chr.) gefunden hat. Später drang er nach Südeuropa vor. Die Römer brachten ihn nach Deutschland. Um 1200 gelangte er sogar bis Skandinavien. Nach Südamerika kam er durch die Spanier, nach Nordamerika durch die Engländer (1602). Im Mississippigebiet, wo heute seine Hauptverbreitung liegt, erscheint er erstmalig um 1728. Als ursprüngliche Steppenpflanze findet er in der warmgemäßigten, subtropischen Zone um den 40. Breitengrad beider Halbkugeln nach wie vor die günstigsten *Wachstumsbedingungen:* hohe (allerdings nicht tropische) Sonnenwärme — in den Tropen sucht er höhere Lagen auf, z. B. in Peru —, lange Vegetationszeit und mäßige, jedoch ausreichende Niederschläge. Die für die Befriedigung der Weltmarktsansprüche hohen Erträge können allerdings nur auf den noch unverbrauchten Steppenböden dieser subtropischen Landschaften und auch hier zum Teil nur unter Zuhilfenahme künstlicher Bewässerung erzielt werden. Dichte Bevölkerung, starker Bedarf und fortgeschrittenere Kultur haben dem Weizen den Eingang in die nördlicheren Gebiete verschafft, wo der Wärmemangel meist durch schweren, fruchtbaren Niederungsboden ausgeglichen wird. Doch hat der Klimawechsel eine Varietätenverschiebung bedingt, die für den Ablauf des Weizenhandels bedeutsam ist. Nicht allein die Verschiedenheit von Winterweizen und Sommerweizen ist für die klimatisch anders gearteten Gebiete der südlichen Steppen und der nördlicheren Niederungen charakteristisch, sondern auch der Unterschied seines Nährwertgehaltes. In den feuchteren gemäßigteren Klimaten gedeiht vorwiegend der eiweißärmere, stärkereichere Weichweizen, während die trockeneren Steppenböden den eiweißreicheren, stärkeärmeren Hartweizen zur Reife bringen, der backfähiger und daher geschätzter ist als jener. Wenn die Zufuhr an Weizen aus den südlichen Erdgebieten nach Westeuropa trotz dessen bedeutender Eigenproduktion noch sehr groß ist, so spricht das Begehren nach diesem wertvolleren Weizen dabei ein entscheidendes Wort mit. Der deutsche Weizen hat eben aus dem gleichen Grunde selbst innerhalb Deutschlands — zumal in den Seestädten — in auffallender Weise unter der Konkurrenz des Auslandsweizens zu leiden.

*Sieben Gebiete bevorzugter Produktion* treten auf unserer Karte sinnfällig in die Erscheinung Auf der Nordhalbkugel: 1. der Norden der Vereinigten Staaten und der Süden Canadas, 2. Westeuropa, 3. Osteuropa einschließlich Südrußlands, 4. Britisch-Indien, 5. China; auf der Südhalbkugel 6. Argentinien-Chile und 7. Südostaustralien. Über die Produktionsmengen dieser Weizengebiete unterrichten die Karten und die Diagramme. — Hier sei noch eine kurze Charakterisierung dieser Gebiete unter wirtschaftsgeographischem Gesichtspunkte gegeben.

Das ertragsschwerste dieser planetaren Weizengebiete ist das *nordamerikanische* zwischen dem Felsengebirge und den großen Seen, zwischen Arkansas und Saskatschewan. Immer tiefer dringt der Weizenbau in die westliche Prärie Canadas und die Mississippi- und Missouri-Tiefebene der Vereinigten Staaten vor, wo sich fruchtbarer jungfräulicher Boden, lange Sonnentage, hohe Sommerwärme und ausreichende Niederschläge (oder zumindest die Möglichkeit künstlicher Bewässerung) zusammenfinden. Der Anbau wird immer rationeller, die unermeßliche Flachlandschaft gestattet die weitgehendste Verwendung der Maschinenkraft bei der Bearbeitung des Bodens und bei der Ernte. Allerdings wird die Bodendüngung bei dem Vorwärtsstürmen in immer neue Gebiete noch stark vernachlässigt, weshalb der Hektarertrag mit 9,1 Dz. beträchtlich hinter dem deutschen mit 19,6 Dz. zurücksteht. Bei voller Ausnützung des Bodens wird die amerikanische Produktion also gut verdoppelt werden können, d. h. noch lange Zeit für den wachsenden heimischen Bedarf sowie für die Auslandsnachfrage ausreichen. — Hinsichtlich der Auslandsversorgung hat sich *Canada,* dessen Produktion und Ausfuhr sich von allen Weizenländern allein in stetig aufsteigender Kurve bewegt, bereits vor der Union den ersten Platz sichern können, wiewohl es noch vor zwei Jahrzehnten dafür ohne jede Bedeutung war. 1924 konnte es nicht weniger als 81 Prozent seiner Weizenernte an das Ausland abstoßen, wobei als Abnehmer das großbritannische Mutterland bei weitem an der Spitze marschiert. Auch die Vereinigten Staaten übernehmen noch eine bedeutende Menge. Ursache dieser starken Überproduktion ist die verhältnismäßig geringe Bevölkerung, deren Bedarf an Weizen schnell gedeckt ist. Canada hat sich heute ganz auf die Ausfuhr eingestellt und sucht diese bewußt zu fördern. So macht dieses Land z. B. große Anstrengungen, einen neuen Weizen, „Garnet", zu züchten, der noch widerstandsfähiger ist als der bei langem, hartem Winter und kurzem, warmem Sommer gebaute Sommerweizen, und der bei einer um 14 Tage kürzeren Vegetationszeit die Anbauzone noch um 60 Meilen weiter nordwärts schieben könnte. Mittelpunkt des canadischen Weizenhandels ist Winnipeg, dem die Vorteile einer günstigen Eisenbahnverbindung zu gute kommen.

— Die *Vereinigten Staaten* können nur etwa 11 % ihrer Ernte an das Ausland abgeben (abgesehen von den über die Union gehenden canadischen Exportmengen); und auch diese Zahl zeigt fallende Tendenz. Die östlichen Industriezentren bilden den Hauptverbraucher im eigenen Lande. Wichtigster Verkehrsweg sind die großen Seen. Aber auch der Mississippi ist als Transportweg von Bedeutung. Dieser Verkehrslage verdanken Duluth, Fort William, Montreal, St. Louis und New Orleans ihre Bedeutung als Stapelplätze. Minneapolis-St. Paul wurde zum führenden Mühlenindustriezentrum, Chicago zur ersten Getreidebörse der Welt.

In den gleichen Breitenlagen, jedoch in viel reicherem Maße dem Einfluß der atlantischen Niederschläge ausgesetzt, dehnt sich das *westeuropäische* Weizengebiet mit seinen fruchtbaren Niederungen: der Poebene, dem Loire- und Seinebecken, dem Brüsseler Becken, den holländischen Marschen, der Kölner und westfälischen Bucht, der Magdeburger Börde, der Wetterau, der Oberrheinischen Tiefebene und der Weichselniederung. Ihnen gesellen sich auch die inneren Steppenhöhen Spaniens und das niederschlagsärmere Ostengland zu. Intensive Kultur zeichnen diese westeuropäischen Weizenfelder aus. Aber die Ansprüche der dichten Bevölkerung können selbst durch die hohen Ernteerträge nicht im entferntesten gedeckt werden. Trotz der starken Eigenproduktion fließen diesem Erdraum von allen Seiten der Erde bedeutende Weizenmengen zu, etwa vierfünftel aller im Welthandel bewegten Mengen. Der Krieg und die Nachkriegszeit haben nur eine vorübergehende Senkung in der Produktion und in der Einfuhr an Weizen gebracht, die heute ungefähr wieder den alten Stand einnehmen. Jedoch hat sich eine tiefgreifende Umstellung in den Lieferungsländern vollzogen, insofern der Import aus Europa während des Krieges ganz aussetzte und sich auch heute noch in nur untergeordneten Mengen gegenüber den steigenden Mengen aus Amerika bewegt. Nachstehende Tabelle möchte diese so außerordentlich bezeichnende Verschiebung illustrieren. Es kamen (z. T. nach *Ritter*, S. 319) nach „Bedarfseuropa" in 1000 Tonnen:

| von | 1911/13 | 1920/22 | 1924 |
|---|---|---|---|
| „Überschußeuropa" | 5258 ( 37,0%) | 79 ( 0,6%) | ca. 470 ( 3,3%) |
| Nordamerika | 4025 ( 28,3%) | 9012 ( 65,4%) | ca. 7750 ( 55,4%) |
| Südamerika | 2218 ( 15,6%) | 2914 ( 21,2%) | ca. 3930 ( 28,1%) |
| Brit.-Indien | 1478 ( 10,4%) | 120 ( 0,9%) | ca. 770 ( 5,5%) |
| Australien | 1053 ( 7,4%) | 1542 ( 11,2%) | ca. 980 ( 7,0%) |
| Anderen Ländern | 169 ( 1,3%) | 96 ( 0.7%) | ca. 100 ( 0,7%) |
| Summe | 14201 (100,0%) | 13763 (100,0%) | ca. 14000 (100,0%) |

Ein allmähliches Beleben der osteuropäischen Einfuhr nach „Bedarfseuropa" läßt sich für das letzte Jahr nicht verkennen. 1925/26 ist dieser Anteil sogar auf 6,4% angewachsen.

*Osteuropa* bildete — wie auch aus dem Vorstehenden hervorgeht — vor dem Kriege die bedeutendste Weizenkammer der Erde. Die fruchtbaren Niederungen der Donau (Ungarn, Rumänien), der Morawa (Jugoslawien), der Maritza (Bulgarien) und die unverbrauchten Steppenböden der Ukraine und von Nordkaukasus (Rußland) erzeugten alljährlich einen bedeutenden Überfluß an wertvollen Hartweizen, der seinen Weg in erster Linie nach Westeuropa nahm. Der Krieg hatte die Produktion dieser Gebiete fast unterbunden. Die Nachkriegszeit hat bislang nur eine schwache Erholung gezeigt; erst die allerletzten Jahre brachten einen sichtbaren Fortschritt (vgl. Tabelle 1). Besonders auffallend bleibt dabei der Rückgang Rumäniens, das trotz des großen ungarischen Gebietzuwachses seine Produktion erst 1925 erstmalig über den vorkriegsmäßigen Stand hinausheben konnte. Seine hervorragende großkörnige, kleberreiche Qualität wird sich sehr wahrscheinlich aber bald die alten Marktplätze zurückerobern. Die heutigen ungarischen Verhältnisse lassen sich schwer mit denen vor dem Kriege vergleichen. Beachtlich ist besonders, daß die alten Konsumenten an ungarischem Weizenmehl (Österreich, Tschechoslovakei) heute das Weizen*korn* bevorzugen, um ihre eigene Industrie beschäftigen zu können, wodurch die ungarische Mühlenindustrie bedeutende Einbuße erlitten hat. — Die russische Produktion und der russische Export unterliegen allzusehr dem Belieben der Sowjetregierung, als daß man über ihre Zukunftsgestaltung etwas Gewisses voraussagen könnte.

Das *britisch-indische* Weizengebiet bevorzugt die trockeneren und mäßig feuchten Gebiete im Nordwesten (Pandschab, oberes Gangestal, nordwestliches Dekan). Da der Weizen als Winterkultur gepflegt wird, so kann ihm der Sommermonsun mit seinen starken Niederschlägen und seiner tropischen Hitze nicht schaden; aber die Trockenheit der Wintermonate, der man vielfach durch künstliche Bewässerung begegnet, beeinträchtigt die Ernteerträge der verschiedenen Jahre doch in so erheblichem Maße, daß sich der Weltmarkt nicht auf die indischen Zufuhren verlassen kann, umsomehr, als die dichte Bevölkerung des Landes der Hauptabnehmer bleibt und die sehr trockene und nicht sonderlich kleberreiche indische Qualität wenig konkurrenzfähig ist.

Trotz der geringen Bedeutung für den internationalen Markt darf das *chinesische* Weizengebiet mit $^1/_7$ der Weltproduktion nicht unerwähnt bleiben. Der Weizen gedeiht als Sommerfrucht vorzüglich auf dem Lößboden von Schensi und Szetschwan und auf den lößähnlichen Alluvialböden der großen Ebene von Honan. Die Ernten reichen meist für den heimischen Bedarf nicht aus und müssen noch von Nordamerika und Australien ergänzt werden.

Auf der südlichen Halbkugel gewinnt *Argentinien* immer größere internationale Bedeutung. Zwar steht die Produktion noch weit hinter der der Vereinigten Staaten und der Canadas zurück, ja, kommt nicht einmal an die Britisch-Indiens heran; der Export aber hat die Höhe der nordamerikanischen Staaten beinahe erreicht. So gab Argentinien 1924 nicht weniger als 84% seiner Ernteerträge an das Ausland ab. Ein reiches Eisenbahnnetz schafft die Körner zum Parana und La Plata und seinen Ausfuhrhäfen Rosario, San Nicolas, Buenos Aires und La Plata, oder auch in wachsendem Maße nach Bahia Blanca. Neben der Weizenausfuhr gewinnt auch der Export von Weizenmehl steigende Bedeutung. Die glatte, vollkörnige, kleberreiche argentinische Qualität (Barletta) trägt wesentlich zur Konkurrenzfähigkeit bei.

Als letztes wichtiges Produktionsgebiet ist schließlich *Australien* zu nennen. Der Anbau liegt hauptsächlich am Rande der fruchtbaren Steppe,

die sich im Südosten an die innere Seite des Küstengebirges anschließt, und er dringt bei künstlicher Bewässerung auch in das westliche Weidegebiet vor. Der Norden ist zu feucht und der Osten zu unfruchtbar, als daß der Weizenboden hier unbeschränkt Raum gewinnen könnte. Häufige Dürren bedingen starke Ernteschwankungen (vgl. Tabelle 1). Dementsprechend wechselvoll ist auch die Versorgung des Weltmarktes mit Weizen von Australien aus, das sich trotz großer Anstrengungen noch immer keine sichere Position gegenüber den amerikanischen Staaten geschaffen hat.

## III. Welthandel, Qualitäten, Preise

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich, daß Weltproduktion und Welthandel von Weizen von Jahr zu Jahr beträchtlichen Schwankungen unterworfen sein können. Die ziemlich gleichmäßige räumliche — wenn auch nicht quantitative — Verteilung über korrespondierende Zonen der Erde gestattet aber im allgemeinen einen Ausgleich, so daß die Hauptabnehmer an Weltweizen, die Weststaaten Europas, sich immer mit ausreichenden Mengen versehen können; konnten sie doch auch den plötzlichen Ausfall der osteuropäischen Belieferung in den Kriegs- und Nachkriegsjahren schnell durch außereuropäische Zufuhr decken, so daß eine ernstliche Verknappung der Vorräte hier sowie auf der Erde überhaupt nicht zu befürchten ist.

Mit diesem Vorteil einer zeitlichen Ergänzung der Vorräte durch räumlich verschiedene Versorgungsgebiete hängt auch die Möglichkeit zusammen, die Vorzüge und Nachteile der mannigfaltigen *Qualitäten* auszugleichen. Von dem Unterschiede zwischen Sommerweizen und Winterweizen, zwischen Weichweizen und Hartweizen war schon oben die Rede. Die Qualität des Weizens zeigt sich besonders im Gewicht. Das Hektolitergewicht, das im Getreidehandel eine sehr große Rolle spielt, also das Gewicht pro hl, schwankt nicht nur nach dem Ursprungsland, sondern auch in dem Produkt eines Landes. Der europäische Weizen hat im allgemeinen ein niedrigeres Hektolitergewicht (von 72—80 kg) als der überseeische (von 74—82 kg). Je höher das Gewicht, um so höher die Qualität. Besonders schwer ist der harte, nordafrikanische Weizen *(Kähler)*. Klebergehalt und Eiweißgehalt bestimmen weiter ebenso die Qualität wie Größe, Farbe, Härte des Korns (weiß, gelb, rot, rotbraun, glasig, strahlig, großkörnig, mittel). Außerdem ist sie abhängig von der Beimengung fremder Bestandteile. Die bekanntesten Qualitäten sind: Manitoba (Canada), Northern Spring, Red Winter (Vereinigte Staaten), Barletta (Argentinien), Karachee, Bombay (Brit.-Indien), Melbourne (Australien), Azima, Ulka, Ghirka (Rußland).

Über die *Technik des Weizenhandelsgeschäftes* entnehmen wir aus *Kähler* noch nachstehende Einzelheiten: Die Qualitätsbestimmung unterliegt in Nordamerika der staatlichen Aufsicht. Man hat hier sechs Durchschnittsbeschaffenheitsklassen (mit verschiedenen Unterklassen, die wieder in einzelne Grade zerfallen) aufgestellt, sog. „Standards". Vom Inspektionsbüro wird jeder zur Lieferung kommende Posten Weizen nach Klasse, Unterklasse und Grad bestimmt. Einwände gegen diese Bestimmung sind unzulässig. Jeder Käufer ist an der Hand des „Handbook of official grain standards" in der Lage, die Güte der angebotenen resp. erhandelten Ware festzustellen. Für die andern Länder sind für längere Zeit laufende Verträge zwischen Exporteur und Importeur abgeschlossen. In Deutschland gilt für das argentinische Getreidegeschäft der „La Plata Grain Contract", für das russische und Balkangeschäft der „Deutsch-Niederländische Vertrag". Weizen wird im Termingeschäft an den Börsen in Chicago, New York, Winnipeg, Rotterdam, oder in Zeitgeschäften (für Deutschland an der Berliner Börse) gehandelt. Dazu tritt das eigentliche Abladungsgeschäft für bestimmte, je nach Bedarf kontrahierte Mengen, auf Grund von Mustern, Proben oder Beschreibung mit festen Lieferungsterminen, oder auch das Geschäft auf schwimmende Ware — sei es auf ganze Schiffsladungen oder auf Teilladungen. Diese Schiffsladungen bestehen heute nur noch in loser Schüttung (in bulk), während sie früher vielfach in Säcken (zumal von Argentinien her) bestanden. Als Gewichtseinheit gilt im amerikanischen Geschäft der bushel (= 60 lbs = 27,22 kg). An der Londoner Börse gilt 1 Quarter zu 480 bis 500 lbs für die verschiedensten Sorten.

Die Notierungen erfolgen in den landesüblichen Maßen und Werten. Die als Diagramm 3 beigefügte *Preis*kurve wurde aus den verschiedenen Jahresdurchschnittsnotierungen berechnet, wobei die Umrechnung auf Reichsmark stets über den Dollarkursstand erfolgte. Sie zeigt innerhalb der nichtdeutschen Weizenarten eine straffe Parallelität vor dem Kriege und dann wieder seit 1921; während des Krieges und in den ersten Nachkriegsjahren dagegen macht sich ein starkes Schwanken und ein lebhaftes Durcheinandergreifen der Preise bemerkbar; die Ursache hierfür ist ebenso in der durch verschiedenen Ernteausfall bedingten Höhe des Angebotes, als in der allgemeinen Unsicherheit der weltwirtschaftlichen Lage zu suchen, die innerhalb des Hauptabnehmers, Westeuropas, die Nachfrage sehr beunruhigte. Deutschlands Weizenpreise passen sich neuerdings den Weltmarktpreisen an, während sie vor dem Kriege im allgemeinen höher und während des Krieges und in den Nachkriegsjahren unter dem Durchschnittsniveau lagen. Die Ursache dieser Umgestaltung der deutschen Weizenpreise ist in erster Linie in den gegenüber der Vorkriegszeit niedrigen Weizenzöllen zu suchen. Wenn sich in den letzten Jahren trotz mehrfach guter Welternten der Weizenpreis auf ein höheres Niveau schieben konnte, so kommt darin vor allem die Wiederherstellung der Kaufkraft Mitteleuropas zum Ausdruck; daß dabei der Weltmarktpreis des Weizens im Durchschnitt etwa 50% höher liegt als vor dem Kriege, bedeutet ein augenfälliges Merkmal für die gesunkene Kaufkraft des internationalen Geldes.

# STATISTIK

## 1. Weltproduktion

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion[1])

| Land | 1924 | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| | | | provisor. Zahlen | |
| **Welt:** | 114 174,0 | (100,00%) | 88 533,3[2]) | 89 939,3[2]) |
| *Verein. Staaten | 23 750,7 | (20,80%) | 18 409,7 | 22 652,0 |
| *Canada | 7 133,2 | ( 6,25%) | 11 196,0 | 11 044,6 |
| Mexico | 281,9 | ( 0,25%) | 256,9 | 278,8 |
| Nordamerika | 31 165,8 | (27,30%) | 29 862,6 | 33 975,4 |
| Guatemala | 9,5 | ( 0,01%) | 4,1 | ? |
| Mittelamerika | 9,5 | ( 0,01%) | 4,1 | ? |
| *Argentinien | 5 202,0 | ( 4,56%) | 5 202,1 | 6 065,0 |
| Chile | 726,6 | ( 0,63%) | 747,6 | ? |
| Uruguay | 308,8 | ( 0,27%) | 272,8 | ? |
| Brasilien | 117,6 | ( 0,10%) | ? | ? |
| Peru | 81,5 | ( 0,07%) | ? | ? |
| Südamerika | 6 436,5 | ( 5,63%) | | |
| Amerika | 37 611,8 | (32,94%) | | |
| *Frankreich | 7 652,5 | ( 6,70%) | 8 990,5 | 6 766,0 |
| *Rußland, europ. | 7 181,9 | ( 6,29%) | 15 705,6 | ? |
| *Italien | 4 630,6 | ( 4,05%) | 6 554,8 | 6 015,0 |
| *Spanien | 3 314,3 | ( 2,90%) | 4 425,1 | 4 282,1 |
| *Deutschland | 2 427,6 | ( 2,12%) | 3 217,3 | 2 597,2 |
| *Rumänien | 1 916,5 | ( 1,67%) | 2 850,6 | 3 017,8 |
| Jugoslawien | 1 572,3 | ( 1,37%) | 2 140,4 | 1 934,8 |
| Großbritannien | 1 438,9 | ( 1,26%) | 1 381,8 | 1 347,3 |
| Ungarn | 1 403,5 | ( 1,22%) | 1 950,7 | 1 883,3 |
| Polen | 884,4 | ( 0,77%) | 1 576,2 | 1 281,3 |
| Tschechoslowakei | 877,4 | ( 0,77%) | 1 069,8 | 970,9 |
| Bulgarien | 770,7 | ( 0,67%) | 1 351,1 | 1 117,6 |
| Belgien | 353,9 | ( 0,31%) | 394,0 | 332,8 |
| Griechenland | 262,9 | ( 0,23%) | 304,1 | 303,7 |
| Portugal | 234,9 | ( 0,20%) | 312,4 | 229,1 |
| Österreich | 231,1 | ( 0,20%) | 290,4 | 271,5 |
| Schweden | 187,1 | ( 0,16%) | 363,6 | 336,5 |
| Dänemark | 159,7 | ( 0,14%) | 265,3 | 240,0 |
| Niederlande | 126,0 | ( 0,11%) | 156,3 | 131,0 |
| Litauen | 90,3 | ( 0,08%) | 143,8 | 118,0 |
| Schweiz | 84,7 | ( 0,07%) | 144,9 | 153,0 |
| Lettland | 43,0 | ( 0,04%) | 58,9 | 50,6 |
| Irland | 23,8 | ( 0,02%) | 20,4 | ? |
| Finnland | 21,5 | ( 0,01%) | 25,2 | 19,1 |
| Estland | 14,8 | ( 0,01%) | 21,5 | 23,0 |
| Norwegen | 13,4 | ( 0,01%) | 13,3 | 16,2 |
| Luxemburg | 8,5 | ( 0,00%) | 15,1 | 17,2 |
| Malta | 7,3 | ( 0,00%) | 7,5 | 8,4 |
| Europa | 35 933,5 | (31,38%) | 53 745,6 | |
| China | 16 330,0 | (14,30%) | ? | ? |
| *Brit.-Indien | 9 903,4 | ( 8,67%) | 9 008,3 | 8 843,7 |
| Türkei | 4 136,8 | ( 3,62%) | ? | ? |
| *Russisch-Asien | 1 815,4 | ( 1,59%) | ? | ? |
| Japan | 691,4 | ( 0,61%) | 804,0 | 773,4 |
| Korea | 280,0 | ( 0,24%) | 286,0 | 280,2 |
| Syrien | 181,0 | ( 0,16%) | 245,1 | 345,4 |
| Palästina | 92,3 | ( 0,08%) | 101,8 | 93,7 |
| Mesopotamien | 90,7 | ( 0,08%) | ? | ? |
| Cypern | 50,4 | ( 0,04%) | 56,6 | ? |
| Formosa | 2,1 | ( 0,00%) | 0,6 | ? |
| Kwantung | 1,3 | ( 0,00%) | ? | ? |
| Japan.-Sachalin | 0,2 | ( 0,00%) | ? | ? |
| Asien | 33 575,0 | (29,40%) | | |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelproduktion.
[2]) ohne Rußland, China, Türkei und andere mit ? versehene Länder.

| Land | 1924 | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| *Australien | 4 390,6 | ( 3,85%) | 3 087,5 | 4 463,4 |
| Neu-Seeland | 136,1 | ( 0,12%) | 125,7 | ? |
| Austr. u. Ozean. | 4 526,7 | ( 3,97%) | 3 213,2 | |
| Ägypten | 930,4 | ( 0,81%) | 986,5 | 1 012,6 |
| Franz.-Marokko | 780,0 | ( 0,68%) | 650,0 | 492,0 |
| Algerien | 466,9 | ( 0,41%) | 889,2 | 612,5 |
| Südafrika | 164,0 | ( 0,14%) | 226,8 | 217,8 |
| Tunesien | 141,0 | ( 0,12%) | 320,0 | 355,8 |
| Basutoland | 16,0 | ( 0,01%) | ? | ? |
| Anglo-ägypt. Sudan | 12,2 | ( 0,01%) | ? | ? |
| Eritrea | 5,4 | ( 0,00%) | ? | ? |
| Cyrenaika | 5,1 | ( 0,00%) | 15,0 | 4,4 |
| Kenia | 5,1 | ( 0,00%) | ? | ? |
| Nordrhodesia | 0,6 | ( 0,00%) | ? | ? |
| Südrhodesia | 0,5 | ( 0,00%) | ? | ? |
| Afrika | 2 527,2 | ( 2,21%) | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Verein. Staaten | 23 751 | (20,80%) | Italien | 4 641 | ( 4,05%) |
| Großbritannien | 23 440 | (20,51%) | Türkei | 4 137 | ( 3,62%) |
| China | 16 330 | (14,30%) | Spanien | 3 314 | ( 2,90%) |
| Rußland | 8 997 | ( 7,88%) | Deutschland | 2 428 | ( 2,12%) |
| Frankreich | 9 221 | ( 8,07%) | Rumänien | 1 917 | ( 1,67%) |
| Argentinien | 5 202 | ( 4,56%) | Jugoslawien | 1 572 | ( 1,37%) |

## 2. Einzelproduktion

(in Prozenten der Weltproduktion)

| Übersicht | |
|---|---|
| 1. Verein. Staaten | 20,80% |
| 2. China | 14,30% |
| 3. Brit.-Indien | 8,67% |
| 4. Rußland | 7,88% |
| 5. Frankreich | 6,70% |
| 6. Canada | 6,25% |
| 7. Argentinien | 4,56% |
| 8. Italien | 4,05% |
| 9. Australien | 3,85% |
| 10. Spanien | 2,90% |
| 11. Deutschland | 2,12% |
| 12. Rumänien | 1,67% |

| 1. Verein. Staaten | |
|---|---|
| Kansas | 3,57% |
| Norddakota | 3,21% |
| Nebraska | 1,36% |
| Oklahoma | 1,31% |
| Montana | 1,24% |
| Ohio | 0,88% |
| Minnesota | 0,87% |
| Illinois | 0,85% |
| Süddakota | 0,81% |
| Indiana | 0,75% |
| Washington | 0,65% |
| Texas | 0,62% |
| Missouri | 0,58% |
| Colorado | 0,50% |
| Pennsylvanien | 0,48% |
| Michigan | 0,48% |
| Idaho | 0,42% |
| Oregon | 0,37% |
| Virginia | 0,23% |
| Iowa | 0,20% |
| Maryland | 0,20% |
| New York | 0,16% |
| Nordkarolina | 0,13% |
| Californien | 0,11% |
| Utah | 0,10% |
| Kentucky | 0,10% |
| Tennessee | 0,09% |
| Westvirginia | 0,07% |
| Neumexiko | 0,06% |
| Wisconsin | 0,06% |
| Wyoming | 0,05% |
| Delaware | 0,04% |
| Südkarolina | 0,04% |
| New Jersey | 0,03% |
| Georgia | 0,02% |
| Arizona | 0,02% |
| Arkansas | 0,01% |
| Nevada | 0,01% |
| Andere Staaten | 0,12% |
| Summe | 20,80% |

| 2. China | |
|---|---|
| Mandschurei | 6,00% |
| Kiangsu | 4,80% |
| Hupeh | 1,08% |
| Schantung | 0,72% |
| Chili | 0,60% |
| Szetschwan | 0,36% |
| Schansi | 0,12% |
| Honan | 0,12% |
| Hunan | 0,12% |
| Anhwei | 0,12% |
| Kiangsi | 0,12% |
| Yunan | 0,12% |
| Andere Provinzen | 0,02% |
| Summe | 14,30% |

| 3. Britisch-Indien | |
|---|---|
| Pandschab | 3,60% |
| United Provinz | 2,34% |
| Central-Provinz u. Berar | 0,70% |
| Bihar, Orissa | 0,40% |
| Gwalior | 0,35% |
| Central-Indien | 0,34% |
| Bombay, Sindh. | 0,30% |
| NW.-Grenzprov. | 0,30% |
| Rajputana | 0,23% |
| Hyderabad | 0,05% |
| Bengalen | 0,02% |
| Andere Provinzen | 0,04% |
| Summe | 8,67% |

| 4. Rußland | |
|---|---|
| Nordkaukasien | 1,97% |
| Ukraine | 1,86% |
| Überschußgebiet | 1,74% |
| Kasakstan | 0,46% |
| Krim | 0,15% |
| Zuschußgebiet | 0,07% |
| Weißrußland | 0,04% |
| Europ.-Rußland | 6,29% |
| Sibirien | 1,10% |
| Transkaukasien | 0,26% |
| Mittelasiat. Rep. | 0,23% |
| Asiat.-Rußland | 1,59% |
| Summe | 7,88% |

| 5. Frankreich | |
|---|---|
| Nord | 0,27% |
| Seine et Marne | 0,25% |
| Eure et Loire | 0,24% |
| Pas de Calais | 0,23% |
| Seine et Oise | 0,21% |
| Oise | 0,21% |
| Aisne | 0,20% |
| Vienne | 0,17% |
| Ile et Vilain | 0,17% |
| Seine inf. | 0,17% |
| Maine et Loire | 0,17% |
| Somme | 0,16% |
| Loire inf. | 0,15% |
| Loiret | 0,15% |
| Vendée | 0,15% |
| Mayenne | 0,14% |
| Côte d. Nord | 0,14% |
| Eure | 0,12% |
| Dordogne | 0,11% |
| Marne | 0,11% |
| Sèvres, deux. | 0,11% |
| Cher | 0,11% |
| Loiret et Chère | 0,10% |
| Indre | 0,10% |
| Allier | 0,10% |
| Finistère | 0,09% |
| Yonne | 0,09% |
| Sarthe | 0,09% |
| Charente et Inf. | 0,08% |
| Garonne, haute | 0,08% |
| Puy de Dome | 0,08% |
| Aube | 0,07% |
| Aveyron | 0,07% |
| Charente | 0,07% |
| Côte d'or | 0,07% |
| Gers | 0,07% |
| Tarn | 0,06% |
| Saon et Loire | 0,06% |
| Lot et Garonne | 0,06% |
| Isère | 0,06% |
| Calvades | 0,06% |
| Ain | 0,06% |
| Vienne haute | 0,05% |
| Andere Provinzen | 1,39% |
| Summe | 6,70% |

| 6. Canada | |
|---|---|
| Sasketschewan | 3,10% |
| Alberta | 1,58% |
| Manitoba | 0,97% |

| | |
|---|---|
| Ontario | 0,56% |
| Quebec | 0,02% |
| Brit.-Columb. | 0,02% |
| Summe | 6,25% |

7. Argentinien

| | |
|---|---|
| Buenos Aires | 1,60% |
| Cordoba | 1,36% |
| Santa Fé | 0,76% |
| Pampa | 0,58% |
| Entre Rios | 0,14% |
| Andere Prov. | 0,12% |
| Summe | 4,56% |

8. Italien

| | |
|---|---|
| Emilia | 0,70% |
| Sizilien | 0,43% |
| Piemont | 0,41% |
| Lombardei | 0,40% |
| Venetien | 0,36% |
| Toscana | 0,32% |
| Marken | 0,25% |
| Abruzzen | 0,20% |
| Apulien | 0,19% |
| Campanien | 0,19% |
| Umbrien | 0,16% |
| Calabrien | 0,12% |
| Latium | 0,11% |
| Basilicata | 0,10% |
| Sardinien | 0,08% |
| Ligurien | 0,03% |
| Summe | 4,05% |

9. Australien

| | |
|---|---|
| Neusüdwales | 1,45% |
| Viktoria | 1,04% |
| Südaustralien | 0,78% |
| Westaustralien | 0,51% |
| Queensland | 0,05% |
| Tasmanien | 0,02% |
| Summe | 3,85% |

10. Spanien

| | |
|---|---|
| Estremadura u. Mancha | 0,43% |
| Altkastilien | 0,42% |
| Westandalusien | 0,42% |
| Neukastilien | 0,40% |
| Leon | 0,28% |
| Ostandalus. u. span. Afrika | 0,24% |
| Katalan. u. Balearen | 0,19% |
| Aragonien | 0,18% |
| Navarra | 0,12% |
| Levante | 0,12% |
| Galizien | 0,05% |
| Cantabrien | 0,04% |
| Kanar. Inseln | 0,01% |
| Summe | 2,90% |

11. Deutschland

| | |
|---|---|
| Sachsen, Prov. | 0,35% |
| Bayern | 0,26% |
| Niederschlesien | 0,21% |
| Sachsen, Freistaat | 0,14% |
| Hannover | 0,12% |
| Rheinprovinz | 0,12% |
| Thüringen | 0,09% |
| Brandenburg | 0,09% |
| Württemberg | 0,08% |
| Ostpreußen | 0,08% |
| Westfalen | 0,08% |
| Pommern | 0,08% |
| Hessen-Nassau | 0,07% |
| Oberschlesien | 0,06% |
| Baden | 0,05% |
| Braunschweig | 0,05% |
| Mecklenburg-Schwerin | 0,05% |
| Schleswig-Holstein | 0,04% |
| Hessen | 0,03% |
| Anhalt | 0,03% |
| Pfalz | 0,02% |
| Meckl.-Strelitz | 0,01% |
| Lippe | 0,01% |
| Summe | 2,12% |

12. Rumänien

| | |
|---|---|
| Altes Reich | 0,82% |
| Bessarabien | 0,32% |
| Bukowina | 0,02% |
| Transsylvanien | 0,51% |
| Summe | 1,67% |

## 3. Weltexport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| Welt: | 18 552,8 | (100,00%) |
| *Canada (!) | 5 841,4 | (31,48%) |
| *Verein. Staaten (!) | 4 526,9 | (24,40%) |
| Nordamerika (!) | 10 368,3 | (55,88%) |
| *Argentinien (!) | 4 384,2 | (23,63%) |
| Chile (!) | 159,1 | ( 0,86%) |
| Uruguay (!) | 114,4 | ( 0,62%) |
| Südamerika (!) | 4 657,7 | (25,11%) |
| Amerika (!) | 15 026,0 | (80,99%) |
| *Australien (!) | 1 621,4 | ( 8,74%) |
| Australien | 1 621,4 | ( 8,74%) |
| *Brit.-Indien (!) | 788,6 | ( 4,26%) |
| China | 39,6 | ( 0,21%) |
| Mesopotamien (!) | 24,4 | ( 0,13%) |
| Syrien | 5,9 | ( 0,03%) |
| Cypern (!) | 3,7 | ( 0,02%) |
| Persien (!) | 2,3 | ( 0,01%) |
| Asien | 864,5 | ( 4,66%) |
| Algerien (!) | 96,8 | ( 0,52%) |
| Marokko (!) | 51,4 | ( 0,28%) |
| Tunis (!) | 23,3 | ( 0,12%) |
| Afrika | 171,5 | ( 0,92%) |
| Rußland (!) | 248,2 | ( 1,35%) |
| Ungarn (!) | 180,4 | ( 0,97%) |
| Jugoslawien (!) | 177,3 | ( 0,96%) |
| Rumänien (!) | 121,6 | ( 0,66%) |
| Großbritannien | 40,4 | ( 0,22%) |
| Deutschland | 30,4 | ( 0,16%) |
| Belgien | 20,9 | ( 0,11%) |
| Frankreich | 17,1 | ( 0,09%) |
| Bulgarien | 12,1 | ( 0,07%) |
| Italien | 10,0 | ( 0,05%) |
| Niederlande | 4,8 | ( 0,02%) |
| Österreich | 4,0 | ( 0,02%) |
| Dänemark | 2,2 | ( 0,01%) |
| Europa | 869,4 | ( 4,69%) |

## 4. Einzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

**Übersicht**

aus:

| | |
|---|---|
| 1. Canada | 31,48% |
| 2. Verein. Staaten | 24,40% |
| 3. Argentinien | 23,63% |
| 4. Australien | 8,74% |
| 5. Brit.-Indien | 4,26% |

1. Canada

nach:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 21,15% |
| Italien | 1,68% |
| Belgien | 1,54% |
| Frankreich | 0,85% |
| Niederlande | 0,52% |
| Griechenland | 0,49% |
| Norwegen | 0,18% |
| Schweden | 0,17% |
| Deutschland | 0,17% |
| Schweiz | 0,11% |
| Portugal | 0,10% |
| Dänemark | 0,09% |
| Gibraltar | 0,09% |
| Malta | 0,03% |
| Europa | 27,17% |
| Verein. Staaten | 2,59% |
| Peru | 0,04% |
| Brasilien | 0,02% |
| Amerika | 2,65% |
| Japan | 0,86% |
| China | 0,64% |
| Asien | 1,50% |
| Brit.-Südafrika | 0,09% |
| Anderen Ländern | 0,07% |
| Summe | 31,48% |

2. Verein. Staaten

nach:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 4,98% |
| Italien | 2,22% |
| Niederlande | 2,05% |
| Belgien | 1,70% |
| Deutschland | 1,04% |
| Frankreich | 1,03% |
| Irland | 0,54% |
| Griechenland | 0,53% |
| Schweden | 0,12% |
| Gibraltar | 0,08% |
| Portugal | 0,06% |
| Norwegen | 0,05% |
| Azoren | 0,05% |
| Spanien | 0,05% |
| Dänemark | 0,04% |
| Österreich | 0,02% |
| Europa | 14,56% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelexport. Die mit ! versehenen Länder sind Exportüberschußgebiete.

| | |
|---|---|
| Canada | 7,36% |
| Panama | 0,28% |
| Mexico | 0,21% |
| Amerika | 7,85% |
| Japan | 1,07% |
| China | 0,71% |
| Türkei | 0,11% |
| Asien | 1,89% |
| Anderen Ländern | 0,10% |
| Summe | 24,40% |

3. Argentinien

| nach: | |
|---|---|
| Europa (for ordre) | 11,25% |
| Belgien | 2,03% |
| Frankreich | 2,02% |
| Großbritannien | 1,94% |
| Italien | 1,04% |
| Niederlande | 0,96% |
| Deutschland | 0,76% |
| Dänemark | 0,23% |
| Schweden | 0,14% |
| Spanien | 0,11% |
| Norwegen | 0,06% |
| Finnland | 0,05% |
| Portugal | 0,04% |
| Europa | 20,63% |
| Brasilien | 2,53% |
| Peru | 0,14% |
| Amerika | 2,67% |
| Brit.-Südafrika | 0,21% |
| Anderen Ländern | 0,12% |
| Summe | 23,63% |

4. Australien

| nach | |
|---|---|
| Großbritannien | 2,35% |
| Italien | 1,77% |
| Norwegen | 0,05% |
| Belgien | 0,05% |
| Deutschland | 0,04% |
| Europa | 4,26% |
| Ägypten | 1,10% |
| Kanar. Inseln | 0,83% |
| Südafrika | 0,71% |
| Afrika | 2,64% |
| Japan | 1,03% |
| China | 0,39% |
| Asien | 1,42% |
| Anderen Ländern | 0,42% |
| Summe | 8,74% |

5. Britisch-Indien

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 3,29% |
| Frankreich | 0,42% |
| Belgien | 0,26% |
| Italien | 0,19% |
| Niederlande | 0,01% |
| Europa | 4,16% |
| Anderen Ländern | 0,10% |
| Summe | 4,26% |

## 5. Einzelexport über die Exporthäfen

(in Prozenten des Weltexportes)

1. Verein. Staaten

| aus: | |
|---|---|
| Galveston | 3,99% |
| Duluth, Superior | 3,65% |
| Portland | 3,35% |
| New Orleans | 2,88% |
| New York | 2,80% |
| Chicago | 2,21% |
| Philadelphia | 1,56% |
| Buffalo | 1,13% |
| Baltimore | 0,74% |
| Sabine | 0,32% |
| Milwaukee | 0,32% |
| Norfolk | 0,15% |
| Boston | 0,06% |
| Lawrence | 0,04% |
| San Francisco | 0,02% |
| Detroit | 0,02% |
| Landexport | 1,16% |
| Summe | 24,40% |

2. Argentinien

| | |
|---|---|
| Buenos Aires | 9,17% |
| Bahia Blanca | 7,66% |
| Rosario | 4,69% |
| La Plata | 0,98% |
| Andere Häfen | 1,13% |
| Summe | 23,63% |

3. Australien

| | |
|---|---|
| Sydney | 2,80% |
| Melbourne | 2,62% |
| Adelaide | 1,95% |
| Freemantle | 1,30% |
| Brisbane | 0,07% |
| Summe | 8,74% |

4. Britisch-Indien

| | |
|---|---|
| Karratschi | 4,15% |
| Kalkutta | 0,06% |
| Bombay | 0,04% |
| Rangoon | 0,00% |
| Summe | 4,25% |

## 6. Weltimport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes[1])

| Welt: | 16 987,7 | (100,00%) |
|---|---|---|
| *Großbritannien (!) | 5 965,2 | (35,11%) |
| *Italien (!) | 2 131,0 | (12,55%) |
| *Frankreich (!) | 1 464,1 | ( 8,62%) |
| *Belgien (!) | 1 230,1 | ( 7,24%) |
| *Deutschland (!) | 737,8 | ( 4,34%) |
| *Niederlande (!) | 636,0 | ( 3,74%) |
| *Griechenland (!) | 403,4 | ( 2,35%) |
| *Schweiz (!) | 386,9 | ( 2,26%) |
| Irland (!) | 309,3 | ( 1,80%) |
| Schweden (!) | 286,4 | ( 1,61%) |
| Tschechoslowakei (!) | 244,9 | ( 1,44%) |
| Österreich (!) | 191,7 | ( 1,13%) |
| Dänemark (!) | 188,4 | ( 1,12%) |
| Norwegen (!) | 97,3 | ( 0,57%) |
| Lettland (!) | 51,7 | ( 0,30%) |
| Malta (!) | 19,9 | ( 0,12%) |
| Ungarn | 14,6 | ( 0,09%) |
| Bulgarien | 11,5 | ( 0,07%) |
| Estland | 7,8 | ( 0,05%) |
| Polen | 7,3 | ( 0,04%) |
| Jugoslawien | 2,8 | ( 0,02%) |
| Europa | 14 389,4 | (84,71%) |
| *Japan | 701,4 | ( 4,13%) |
| *China | 312,1 | ( 1,83%) |
| Türkei | 112,4 | ( 0,66%) |
| Formosa | 13,1 | ( 0,08%) |
| Syrien | 11,8 | ( 0,07%) |
| Brit.-Indien | 10,5 | ( 0,06%) |
| Palästina | 6,0 | ( 0,04%) |
| Korea | 4,4 | ( 0,03%) |
| Port.-Indien | 1,4 | ( 0,01%) |
| Persien | 0,7 | ( 0,00%) |
| Asien | 1 173,8 | ( 6,91%) |
| Verein. Staaten | 422,8 | ( 2,49%) |
| Mexico | 43,4 | ( 0,25%) |
| Canada | 1,8 | ( 0,01%) |
| Nordamerika | 468,0 | ( 2,75%) |
| *Brasilien | 498,6 | ( 2,95%) |
| Peru | 95,8 | ( 0,56%) |
| Paraguay | 10,9 | ( 0,06%) |
| Columbien | 5,9 | ( 0,03%) |
| Südamerika | 609,9 | ( 3,58%) |
| Amerika | 1 079,2 | ( 6,35%) |
| Brit.-Südafrika | 157,0 | ( 0,92%) |
| Algerien | 53,4 | ( 0,32%) |
| Tunisien | 15,2 | ( 0,09%) |
| Tripolis | 6,9 | ( 0,04%) |
| Ägypten | 4,8 | ( 0,03%) |
| Südrhodesien | 3,6 | ( 0,02%) |
| Brit.-SW.-Afrika | 3,6 | ( 0,02%) |
| Anglo-ägypt. Sudan | 2,0 | ( 0,01%) |
| Ital.-Somali | 2,0 | ( 0,01%) |
| Afrika | 248,5 | ( 1,47%) |
| Neuseeland | 96,6 | ( 0,57%) |
| Ozeanien | 96,8 | ( 0,57%) |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelimport. Die mit ! versehenen Länder sind Überschußgebiete.

# 7. Einzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

**Übersicht**

| nach: | |
|---|---|
| 1. Großbritannien | 35,11% |
| 2. Italien | 12,55% |
| 3. Frankreich | 8,62% |
| 4. Belgien | 7,24% |
| 5. Deutschland | 4,34% |
| 6. Japan | 4,13% |
| 7. Niederlande | 3,74% |
| 8. Brasilien | 2,93% |
| 9. Griechenland | 2,37% |
| 10. Schweiz | 2,28% |
| 11. China | 1,83% |

**1. Großbritannien**

| aus: | |
|---|---|
| Canada | 10,87% |
| Verein. Staaten | 9,57% |
| Argentinien | 7,89% |
| Chile | 0,32% |
| Uruguay | 0,03% |
| Amerika | 28,68% |
| Australien | 3,06% |
| Brit.-Indien | 2,52% |
| Mesopotamien | 0,31% |
| Persien | 0,11% |
| Asien | 2,94% |
| Rußland | 0,29% |
| Belgien | 0,05% |
| Italien | 0,04% |
| Niederlande | 0,03% |
| Frankreich | 0,01% |
| Europa | 0,42% |
| Ägypten | 0,01% |
| Summe | 35,11% |

**2. Italien**

| aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 7,00% |
| Canada | 2,27% |
| Argentinien | 1,52% |
| Amerika | 10,79% |
| Australien | 1,02% |
| Brit.-Indien | 0,09% |
| Tunesien | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,64% |
| Summe | 12,55% |

**3. Frankreich**

| aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 4,30% |
| Canada | 1,87% |
| Verein. Staaten | 0,33% |
| Amerika | 6,50% |
| Algerien | 0,68% |
| Tunesien | 0,20% |
| Marokko | 0,14% |
| Afrika | 1,02% |
| Australien | 0,65% |
| Rußland | 0,34% |
| Großbritannien | 0,04% |
| Italien | 0,02% |
| Belgien | 0,01% |
| Europa | 0,41% |
| Brit.-Indien | 0,04% |
| Summe | 8,62% |

**4. Belgien**

| aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 2,85% |
| Verein. Staaten | 2,16% |
| Canada | 1,35% |
| Amerika | 6,36% |
| Niederlande | 0,28% |
| Rumänien | 0,17% |
| Frankreich | 0,12% |
| Europa | 0,57% |
| Brit.-Indien | 0,10% |
| Anderen Ländern | 0,21% |
| Summe | 7,24% |

**5. Deutschland**

| aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 2,94% |
| Argentinien | 0,62% |
| Canada | 0,41% |
| Chile | 0,01% |
| Amerika | 3,98% |
| Ungarn | 0,06% |
| Jugoslawien | 0,04% |
| Rußland | 0,03% |
| Niederlande | 0,01% |
| Europa | 0,14% |
| Brit.-Indien | 0,08% |
| Australien | 0,04% |
| Anderen Ländern | 0,10% |
| Summe | 4,34% |

**6. Japan**

| aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 1,07% |
| Canada | 0,86% |
| Amerika | 1,93% |
| Australien | 1,03% |
| Kwantung | 0,86% |
| China | 0,17% |
| Rußland, asiat. | 0,01% |
| Anderen asiat. Ländern | 0,13% |
| Asien | 1,17% |
| Summe | 4,13% |

**7. Niederlande**

| aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 1,64% |
| Argentinien | 1,17% |
| Canada | 0,57% |
| Amerika | 3,38% |
| Rußland | 0,17% |
| Anderen Ländern | 0,19% |
| Summe | 3,74% |

**8. Brasilien**

| aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 2,53% |
| Uruguay | 0,38% |
| Canada | 0,02% |
| Summe | 2,93% |

**9. Griechenland**

| aus: | |
|---|---|
| Canada | 1,30% |
| Verein. Staaten | 0,94% |
| Amerika | 2,24% |
| Bulgarien | 0,08% |
| Jugoslawien | 0,01% |
| Europa | 0,09% |
| Ägypten | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,03% |
| Summe | 2,37% |

**10. Schweiz**

| aus: | |
|---|---|
| Canada | 1,19% |
| Verein. Staaten | 0,50% |
| Argentinien | 0,05% |
| Amerika | 1,74% |
| Ungarn | 0,39% |
| Rußland | 0,09% |
| Anderen Ländern | 0,06% |
| Summe | 2,28% |

**11. China**

| aus: | |
|---|---|
| Canada | 0,72% |
| Verein. Staaten | 0,71% |
| Amerika | 1,43% |
| Australien | 0,39% |
| Rußland | 0,01% |
| Summe | 1,83% |

## 8. Einzelimport über die Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

| | |
|---|---|
| **1. Groß-Britannien** | |
| London | 9,10% |
| Liverpool | 6,56% |
| Hull | 5,29% |
| Manchester | 3,20% |
| Bristolhäfen | 5,39% |
| Glasgow | 1,12% |
| New Castle | 1,18% |
| Leith | 0,75% |
| Belfast | 0,53% |
| Ipswhich | 0,23% |
| Southampton | 0,22% |
| Plymouth | 0,08% |
| Barrow | 0,06% |
| Andere Häfen | 1,40% |
| Summe | 35,11% |
| **2. Italien** | |
| Genua | 5,18% |
| Neapel | 2,55% |
| Venedig | 0,89% |
| Livorno | 0,84% |
| Triest | 0,57% |
| Catania | 0,42% |
| Civitavechi | 0,32% |
| Messina | 0,27% |
| Ancona | 0,25% |
| Palermo | 0,23% |
| Brindisi | 0,22% |
| Oneglia | 0,21% |
| Cagliari | 0,08% |
| Spezia | 0,03% |
| Land-Import | 0,49% |
| Summe | 12,55% |
| **3. Frankreich** | |
| Marseille | 6,38% |
| Havre | 1,89% |
| Bordeaux | 0,26% |
| Summe | 8,62% |
| **4. Deutschland** | |
| Hamburg | 1,50% |
| Bremen | 0,24% |
| Oldenburg. Häfen | 0,05% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Über See | 1,80% |
| Über Landgrenzen | 2,54% |
| Summe | 4,34% |
| **5. Japan** | |
| Yokohama | 1,47% |
| Kobe | 1,74% |
| Moji | 0,57% |
| Nagasaki | 0,05% |
| Osaka | 0,00% |
| Andere Häfen | 0,30% |
| Summe | 4,13% |
| **6. Brasilien** | |
| Rio de Janeiro | 1,39% |
| Santos | 1,05% |
| Recife | 0,13% |
| Antonina | 0,13% |
| Porto Alegro | 0,08% |
| St. Francisco | 0,06% |
| Bahia | 0,06% |
| Pelotas | 0,03% |
| Summe | 2,93% |
| **7. China** | |
| Shanghai | 1,64% |
| Dairen | 0,13% |
| Tientsien | 0,04% |
| Harbin | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Summe | 1,83% |

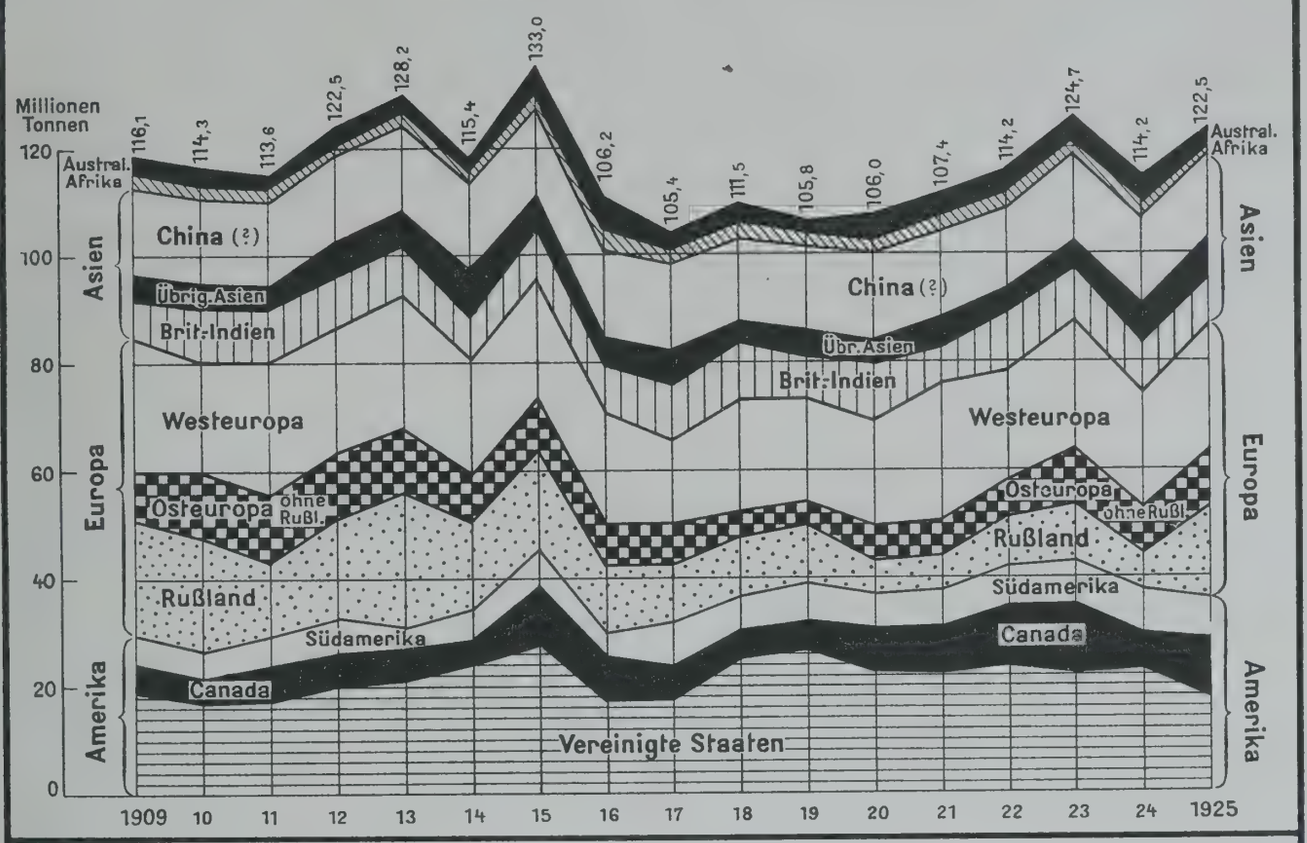
## 9. Weltkonsum

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung 1924)

| Staaten und Kontinente | Absol. u. relat. Konsum | | Kg auf den Kopf d. Bev. |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | 112 532,8 | (100,00%) | 62 |
| Frankreich | 9 099,5 | ( 8,02%) | 232 |
| Großbritannien | 7 353,7 | ( 6,48%) | 172 |
| Rußland | 6 933,3 | ( 6,12%) | 62 |
| Italien | 6 751,6 | ( 5,96%) | 174 |
| Spanien | 3 314,3 | ( 2,92%) | 155 |
| Deutschland | 3 135,4 | ( 2,76%) | 50 |
| Rumänien | 1 794,9 | ( 1,58%) | 110 |
| Belgien | 1 563,1 | ( 1,38%) | 209 |
| Jugoslawien | 1 397,8 | ( 1,23%) | 116 |
| Ungarn | 1 237,7 | ( 1,09%) | 155 |
| Tschechoslowakei | 1 122,3 | ( 0,99%) | 83 |
| Polen | 891,7 | ( 0,79%) | 33 |
| Bulgarien | 770,1 | ( 0,69%) | 159 |
| Niederlande | 737,2 | ( 0,65%) | 110 |
| Griechenland | 666,3 | ( 0,58%) | 120 |
| Schweden | 473,5 | ( 0,41%) | 80 |
| Schweiz | 471,6 | ( 0,41%) | 122 |
| Österreich | 418,8 | ( 0,37%) | 64 |
| Dänemark | 355,9 | ( 0,29%) | 105 |
| Irland | 333,1 | ( 0,28%) | 71 |
| Portugal | 234,9 | ( 0,19%) | 39 |
| Norwegen | 110,7 | ( 0,10%) | 42 |
| Lettland | 94,7 | ( 0,09%) | 51 |
| Litauen | 90,3 | ( 0,08%) | 44 |
| Malta | 27,2 | ( 0,02%) | 121 |
| Estland | 22,6 | ( 0,02%) | 20 |
| Finnland | 21,5 | ( 0,02%) | 60 |
| Luxemburg | 8,5 | ( 0,01%) | 32 |
| **Europa** | 49 452,2 | (44,53%) | 89 |
| China | 16 602,4 | (14,61%) | 39 |
| Brit.-Indien | 9 126,3 | ( 8,03%) | 29 |
| Türkei | 4 249,2 | ( 3,73%) | 413 |
| Russisch-Asien | 1 815,4 | ( 1,60%) | 64 |
| Japan | 1 392,8 | ( 1,22%) | 24 |
| Korea | 284,4 | ( 0,25%) | 14 |
| Syrien | 186,9 | ( 0,16%) | 74 |
| Palästina | 98,3 | ( 0,09%) | 130 |
| Mesopotamien | 66,3 | ( 0,06%) | 24 |
| Cypern | 46,7 | ( 0,04%) | 150 |
| Formosa | 15,2 | ( 0,01%) | 48 |
| Portug.-Indien | 1,4 | ( 0,00%) | 1 |
| Kwantung | 1,3 | ( 0,00%) | 20 |
| Persien | 0,7 | ( 0,00%) | 0,1 |
| Sachalin, jap. | 0,2 | ( 0,00%) | 1 |
| **Asien** | 33 887,5 | (29,80%) | 33 |
| Verein. Staaten | 19 646,6 | (17,27%) | 186 |
| Canada | 1 293,6 | ( 1,13%) | 147 |
| Mexico | 325,2 | ( 0,29%) | 23 |
| Guatemala | 9,5 | ( 0,01%) | 4 |
| Nord- u. Mittelamerika | 21 275,0 | (18,70%) | 148 |
| Argentinien | 817,8 | ( 0,70%) | 104 |
| Brasilien | 614,9 | ( 0,55%) | 20 |
| Chile | 567,5 | ( 0,50%) | 151 |
| Uruguay | 194,4 | ( 0,17%) | 130 |
| Peru | 177,3 | ( 0,16%) | 32 |
| Paraguay | 10,9 | ( 0,01%) | 11 |
| Columbien | 5,9 | ( 0,01%) | 1 |
| Südamerika | 2 388,7 | ( 2,10%) | 38 |
| **Amerika** | 23 663,7 | (20,90%) | 113 |
| Australien | 2 688,2 | ( 2,37%) | 494 |
| Neuseeland | 232,7 | ( 0,20%) | 191 |
| **Austr. u. Ozeanien** | 2 920,9 | ( 2,57%) | 365 |
| Ägypten | 939,2 | ( 0,84%) | 74 |
| Marokko | 729,7 | ( 0,64%) | 133 |
| Algerien | 424,0 | ( 0,37%) | 73 |
| Brit.-Südafrika | 319,5 | ( 0,28%) | 44 |
| Tunesien | 133,1 | ( 0,12%) | 63 |
| Basutoland | 16,0 | ( 0,01%) | 30 |
| Anglo-ägypt. Sudan | 14,2 | ( 0,01%) | 2 |
| Tripolis | 6,9 | ( 0,01%) | 13 |
| Eritrea | 5,4 | ( 0,00%) | 20 |
| Cyrenaika | 5,1 | ( 0,00%) | 6 |
| Kenia | 5,1 | ( 0,00%) | 2 |
| Rhodesia | 4,7 | ( 0,00%) | 2 |
| Brit.-Westafrika | 3,6 | ( 0,00%) | 3 |
| Ital.-Somali | 2,0 | ( 0,00%) | 3 |
| **Afrika** | 2 608,5 | ( 2,30%) | 20 |

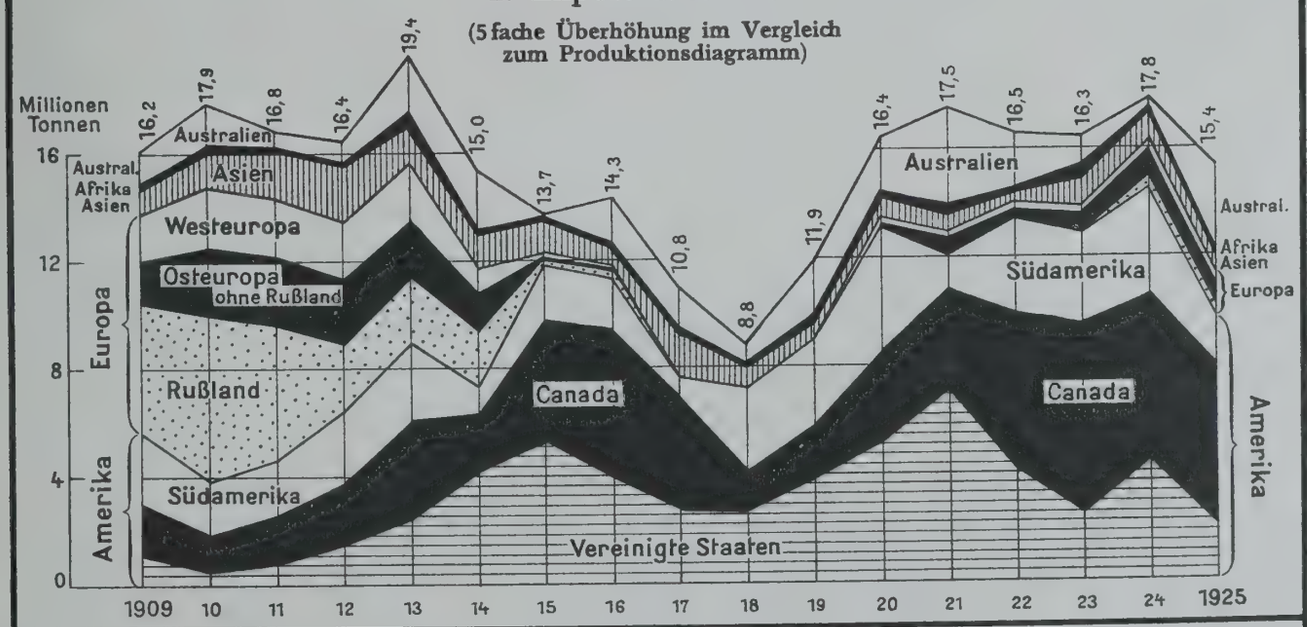
# Weizen (Wheat, Froment, Trigo) 1924

## 1. Produktion 1909— 1925

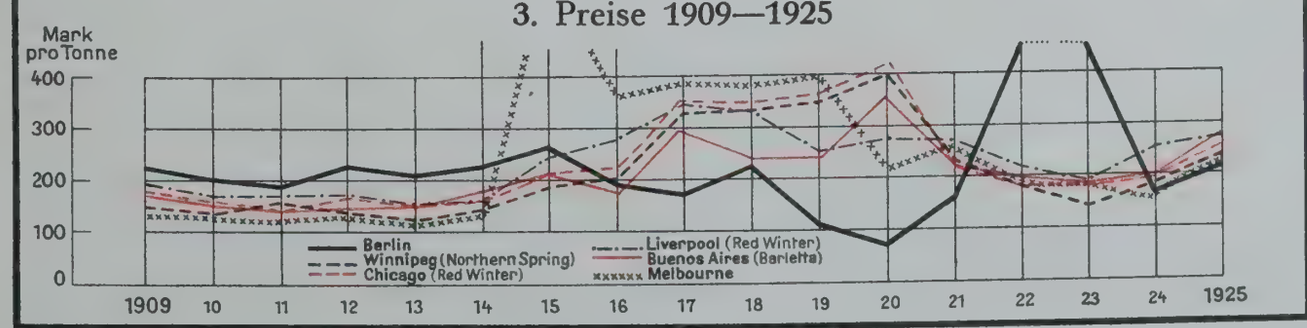



## 2. Export 1909—1925

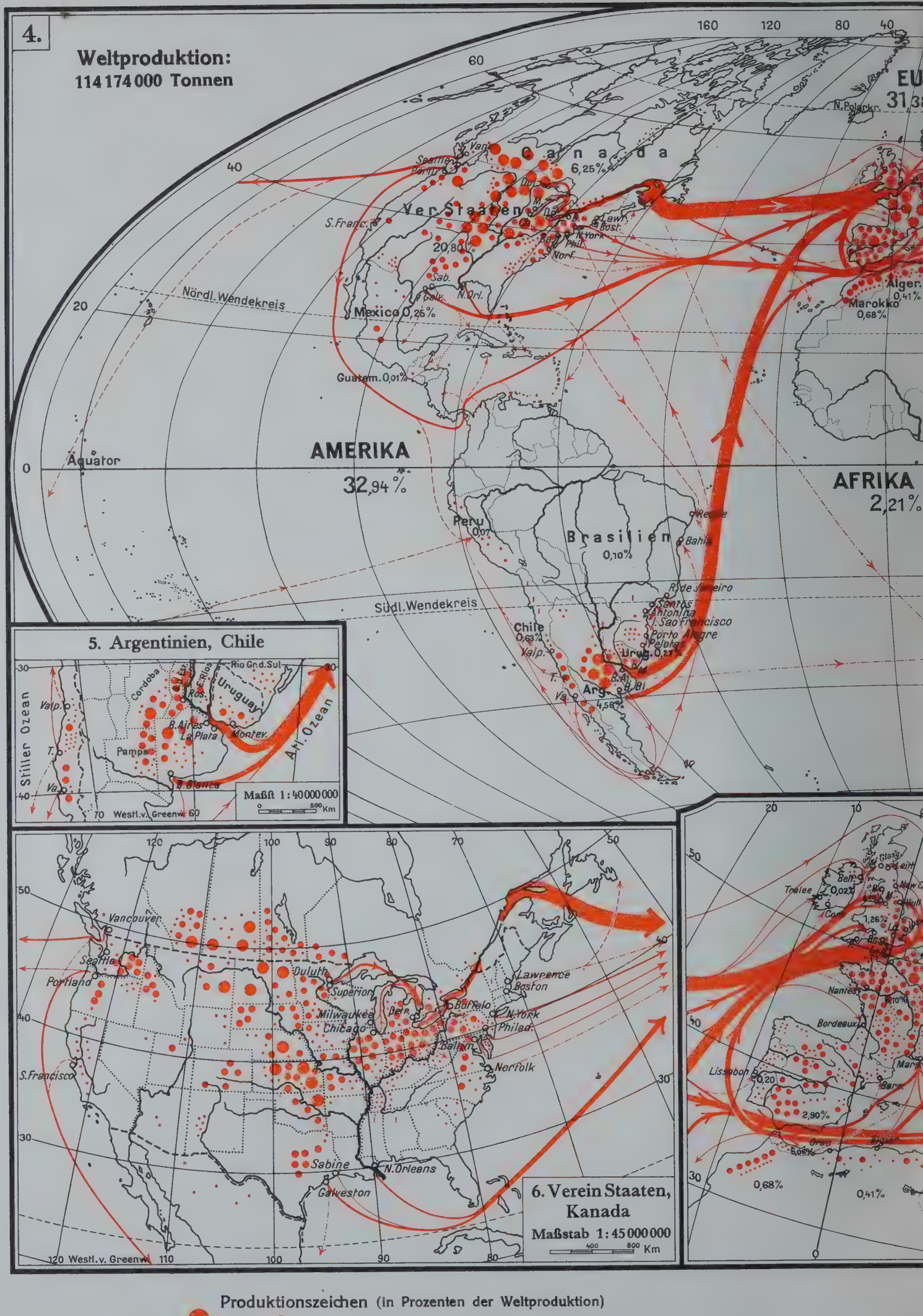
(5fache Überhöhung im Vergleich zum Produktionsdiagramm)



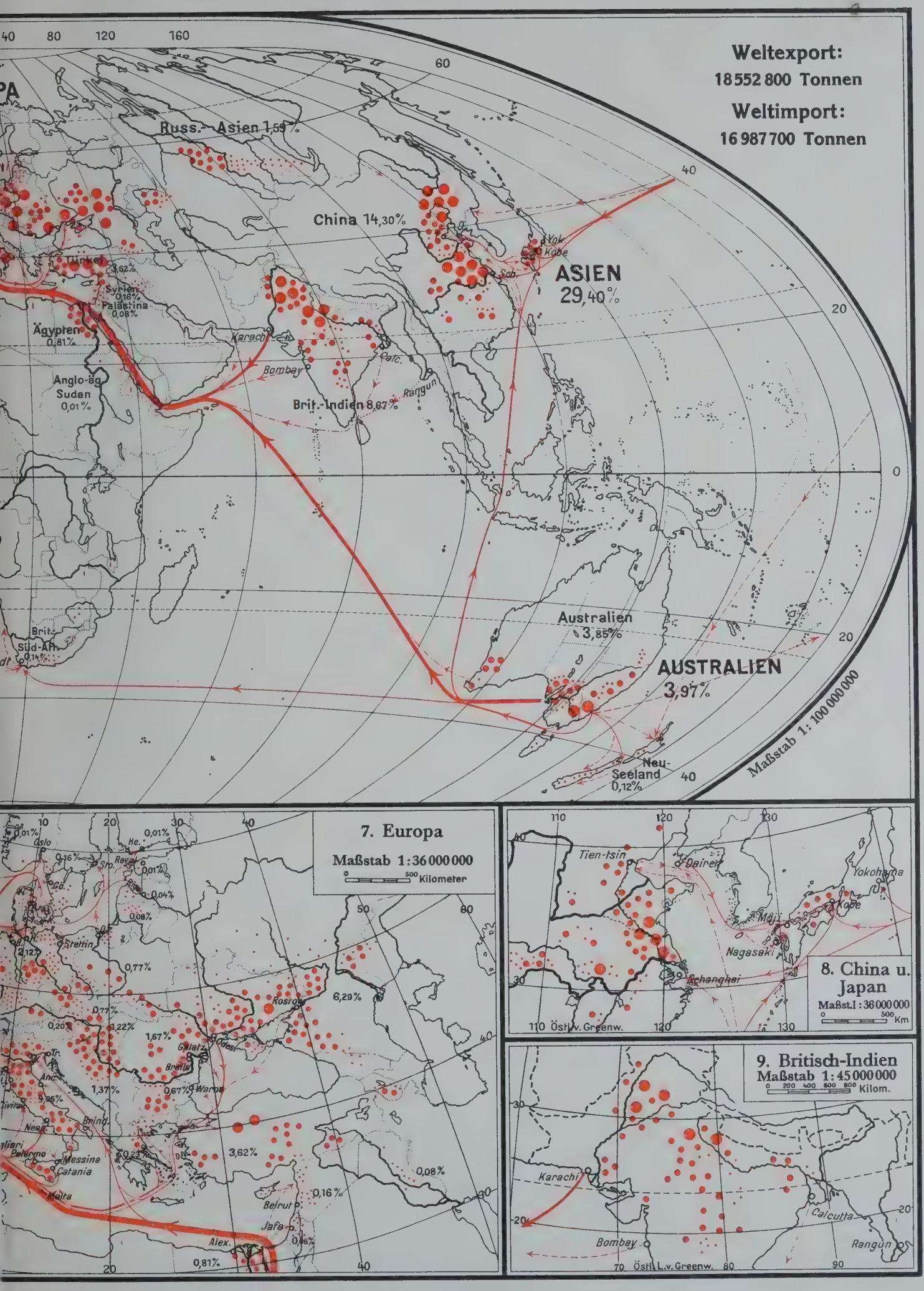

## 3. Preise 1909—1925




COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE




COLUMBUS-VERLAG, G
BERLIN-L




Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

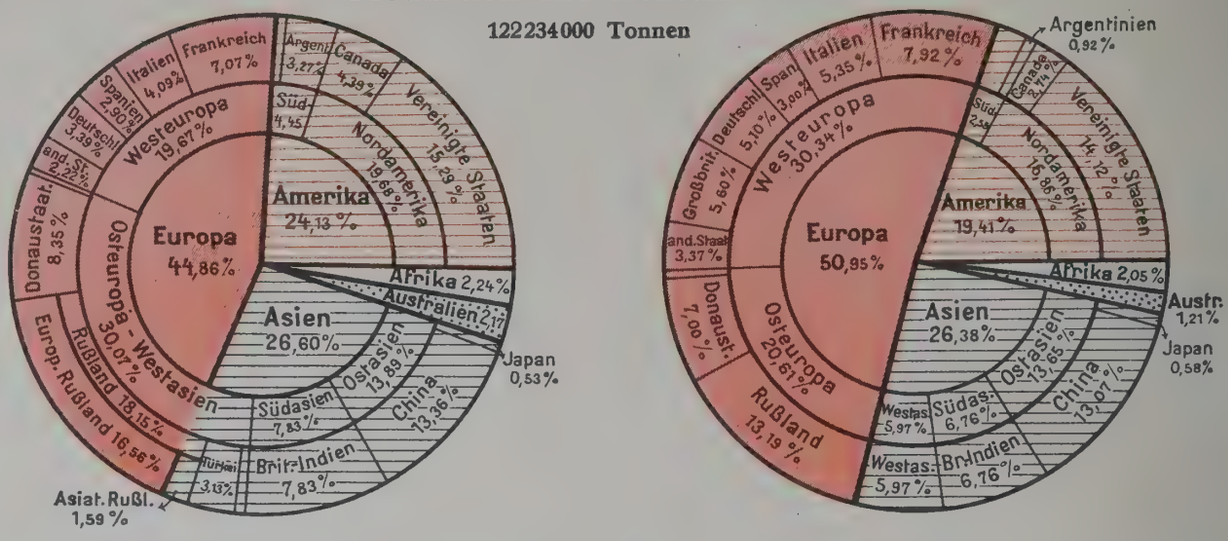
..... unter 0,01%, ___ 0,01—0,05%, ..... 0,06—0,25%, ——— 0,26—1,00%, ——— 1,01—2,00% usw.

Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1%, 2/8 mm = 2% usw.

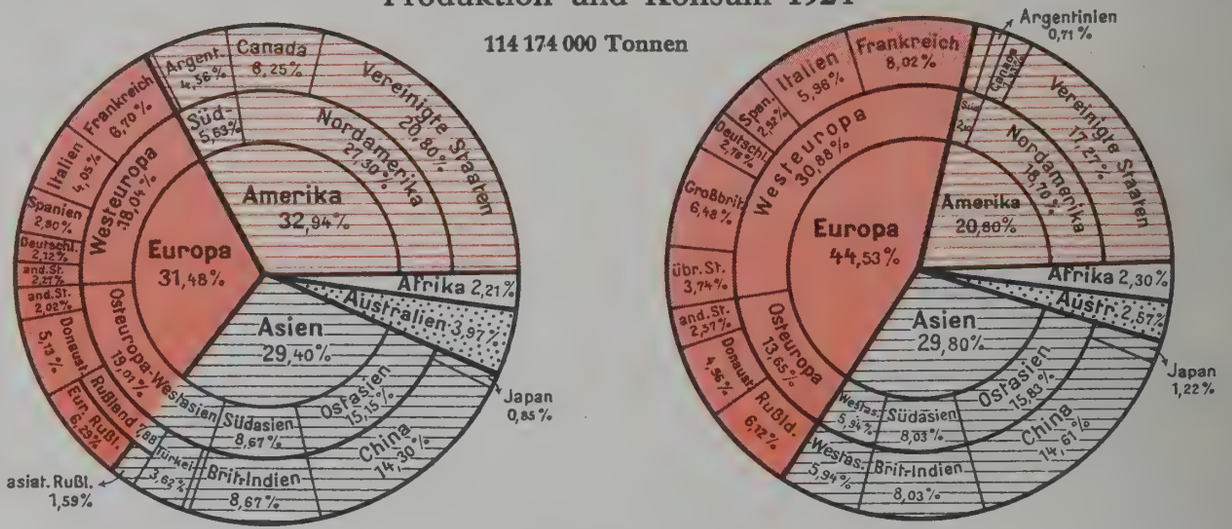
(PAUL OESTERGAARD)
FELDE

# Weizen (Wheat, Froment, Trigo) 1924

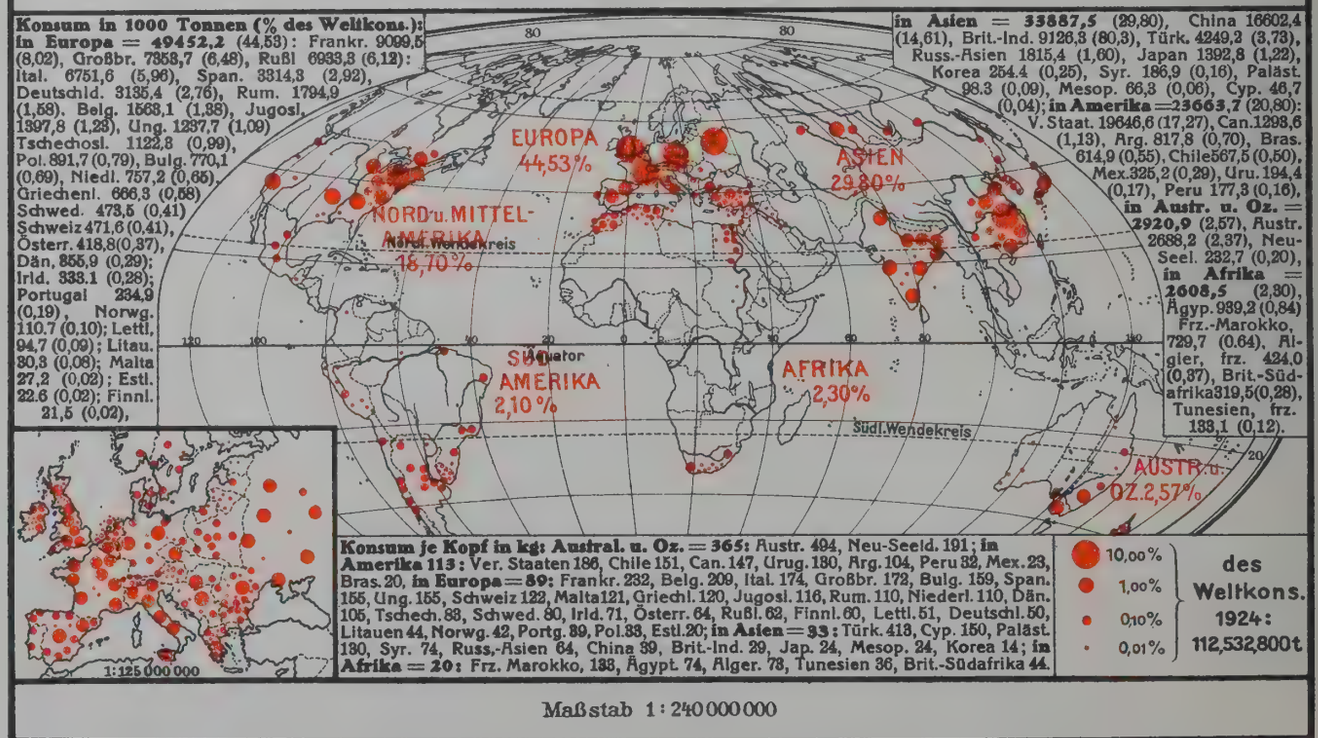
## 10. Produktion und Konsum 1909—1913




## Produktion und Konsum 1924




## 11. Konsum von Weizen 1924




**Konsum in 1000 Tonnen (% des Weltkons.):** **in Europa = 49452,2** (44,53): Frankr. 9099,5 (8,02), Großbr. 7358,7 (6,48), Rußl 6933,3 (6,12): Ital. 6751,6 (5,96), Span. 3314,3 (2,92), Deutschld. 3135,4 (2,76), Rum. 1794,9 (1,58), Belg. 1563,1 (1,38), Jugosl. 1397,8 (1,23), Ung. 1237,7 (1,09) Tschechosl. 1122,3 (0,99), Pol. 891,7 (0,79), Bulg. 770,1 (0,69), Niedl. 757,2 (0,65), Griechenl. 666,3 (0,58) Schwed. 473,5 (0,41) Schweiz 471,6 (0,41), Österr. 418,8 (0,37), Dän. 355,9 (0,29); Irld. 333.1 (0,28); Portugal 234,9 (0,19), Norwg. 110.7 (0,10); Lettl. 94,7 (0,09); Litau. 30,3 (0,08); Malta 27,2 (0,02); Estl. 22.6 (0,02); Finnl. 21,5 (0,02),

**in Asien = 33887,5** (29,80), China 16602,4 (14,61), Brit.-Ind. 9126,3 (80,3), Türk. 4249,2 (3,73), Russ.-Asien 1815,4 (1,60), Japan 1392,8 (1,22), Korea 254.4 (0,25), Syr. 186,9 (0,16), Paläst. 98.3 (0,09), Mesop. 66,3 (0,06), Cyp. 46,7 (0,04); **in Amerika = 23663,7** (20,80): V. Staat. 19646,6 (17,27), Can. 1298,6 (1,13), Arg. 817,8 (0,70), Bras. 614,9 (0,55), Chile 567,5 (0,50), Mex. 325,2 (0,29), Uru. 194,4 (0,17), Peru 177,3 (0,16), **in Austr. u. Oz. = 2920,9** (2,57), Austr. 2688,2 (2,37), Neu-Seel. 232,7 (0,20), **in Afrika = 2608,5** (2,30), Ägyp. 939,2 (0,84) Frz.-Marokko, 729,7 (0,64), Algier, frz. 424,0 (0,37), Brit.-Südafrika 319,5 (0,28), Tunesien, frz. 133,1 (0,12).

**Konsum je Kopf in kg: Austral. u. Oz. = 365:** Austr. 494, Neu-Seeld. 191; **in Amerika 113:** Ver. Staaten 186, Chile 151, Can. 147, Urug. 130, Arg. 104, Peru 32, Mex. 23, Bras. 20, **in Europa = 89:** Frankr. 232, Belg. 209, Ital. 174, Großbr. 172, Bulg. 159, Span. 155, Ung. 155, Schweiz 122, Malta 121, Griechl. 120, Jugosl. 116, Rum. 110, Niederl. 110, Dän. 105, Tschech. 83, Schwed. 80, Irld. 71, Österr. 64, Rußl. 62, Finnl. 60, Lettl. 51, Deutschl. 50, Litauen 44, Norwg. 42, Portg. 39, Pol. 33, Estl. 20; **in Asien = 33:** Türk. 413, Cyp. 150, Paläst. 130, Syr. 74, Russ.-Asien 64, China 39, Brit.-Ind. 29, Jap. 24, Mesop. 24, Korea 14; **in Afrika = 20:** Frz. Marokko, 133, Ägypt. 74, Alger. 78, Tunesien 36, Brit.-Südafrika 44.

Maßstab 1 : 240 000 000

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

# Columbus Schulwandkarten

BEARBEITET V. PROF. Dr. FELIX LAMPE VOM ZENTRALINSTITUT F. ERZIEHUNG U. UNTERRICHT · AUSGEF. VON KARTOGRAPH C. LUTHER

Von diesen Schulwandkarten sind innerhalb 5 Jahren weit über 100000 Exemplare in 15 Sprachen verkauft worden. Sie sind als Zeugnis deutscher Lehrmittelherstellung weit in die Ferne gegangen und haben innerhalb und außerhalb Deutschlands höchste Beachtung und größte Anerkennung gefunden. **Billig, aber vorzüglich.**

## Preistafel über Columbus-Schulwandkarten

| | | | | | Ausführung I Roh | Ausführung II Schulmäßig, auf Leinen mit Holzstäben | Ausführung III desgl. und außerdem mit Wachstuchschutz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | RM. | RM. | RM. |
| Nr. 1. | Deutsches Reich (Mitteleuropa), physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 800000. | Format | 153×206 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 2. | **Neu!** Europa, physikalisch, große Ausgabe, „ „ „ | 1 : 3000000, | „ | 180×225 „ | 14.— | 26.— | 29.— |
| „ 3. | Europa, physikalisch . . . . . „ „ „ | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 4. | Europa, politisch . . . . . | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 5. | Asien, physikalisch, mit roten Grenzlinien, polit. Nebenkarte, | 1 : 8500000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 6. | Afrika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 7. | Nord-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 8. | Süd-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 9. | Australien, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×140 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 10. | Östl. Halbkugel, „ „ „ „ polit. und ethn. „ | 1 : 22000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 11. | Westliche Halbkugel wie östl. Halbkugel . . . . . | | | | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 12. | Balkanhalbinsel . . . . . physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 1000000, | Format | 152×178 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 13. | Rumänien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 500000, | „ | 140×180 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 14. | Jugoslavien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 550000, | „ | 135×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 15. | Anatolien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 1200000, | „ | 140×200 „ | 12.— | 26.— | 29.— |
| „ 16. | Dänemark . . . . . „ „ „ „ | 1 : 300000, | „ | 133×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 17. | **Neu!** Nördlicher Sternhimmel mit Unterrichtsanleitung . . . . . | | „ | 115×136 „ | 7.— | 16.50 | 19.— |
| „ 18. | Religionskarte der Erde, Weltmissionskarte, mit Nebenkarten . . . | 1 : 20000000, | „ | 135×194 „ | 10.— | 25.— | 28.— |

# Columbus-Erdgloben GES. GESCH.

**POLITISCHE UND PHYSIKALISCHE AUSGABEN**

Politische Ausgaben

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 1 | Durchm. 12 cm | Ausf. A | RM. 4.— |
| „ 2 | „ 20 „ | „ A | „ 11.— |
| „ 3 | „ 20 „ | „ B | „ 14.— |
| „ 4 | „ 26 „ | „ A | „ 16.— |
| „ 5 | „ 26 „ | „ B | „ 20.— |
| „ 6 | „ 34 „ | „ A | „ 20.— |
| „ 7 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 10 | „ 20 „ | „ C | „ 35.— |
| „ 11 | „ 26 „ | „ C | „ 45.— |
| „ 12 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |

Physikalische Ausgaben

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 18 | Durchm. 34 cm | Ausf. A | RM. 20.— |
| „ 19 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 22 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |
| „ 23 | „ 50 cm | Ausf. A f. Tisch | „ 75.— |
| „ 24 | „ 50 „ | „ B | „ 85.— |
| „ 25 | „ 50 „ | „ A f. Fußb. | „ 90.— |
| „ 26 | „ 50 „ | „ B f. Fußb. | „ 100.— |

### Columbus-Himmelsgloben

34 cm Durchm. Ausf. A . . RM. 20.—
34 cm Durchm. „ B . . „ 24.—

### Columbus-Induktionsgloben

Durchmesser und Montage wie politische und physikalische Erdgloben. Preise bleiben dieselben. Die schwarze Kugel zeigt rote Gradeinteilung, Wendekreise und Ekliptik.

Der Globus ist das einzige brauchbare Hilfsmittel, um eine Anschauung von den Beziehungen der großen Kontinente zu gewinnen. Im übrigen verhält sich der Globus zur Karte wie das Allgemeine zum Speziellen. Der Globus gibt die große Überschau. Dementsprechend die Bearbeitung: **Klare Schrift, klarer Druck, leuchtende Farben in harmonischer Abstufung.**

### Columbus-Erdgloben erscheinen in 19 Sprachen

Die Vorzüge: Beste wissenschaftliche Bearbeitung, erstklassige Ausführung, grenzenlose Haltbarkeit, bedingt durch Verwendung nur besten Materials. Die Globuskugel ist mit Hartlack überzogen und daher abwaschbar, der Meridian aus graduiertem Messing, der Fuß aus altem, trockenem Holz, nach künstlerischem Entwurf angefertigt und fein poliert. Kein Verziehen des Tellers und Wackeln des Globus. Kein Zerkratzen und Beschädigen wie bei lackierten Füßen.

*Trotz aller Vorzüge der billigste Globus*

Der billige Preis ist nur durch den großen Absatz möglich, der Absatz ist nur durch die hervorragende Qualität möglich, so ist eines durch das andere bedingt. Lassen Sie sich den Globus ins Haus kommen, oder lassen Sie ihn sich bei Ihrem Buchhändler vorführen.

**Wissenschaftlicher Bearbeiter: Prof. Dr. E. Friedrich, Prof. Dr. F. Lampe, Schuldirektor Dr. R. Neuse, Kartograph C. Luther**

*Neu hergestellte und revidierte Auflagen 1927*

**Ausführung: A**
vernickelte, schrägstehende Achse, feinpol. Holzfuß

**Ausführung: B**
mit Messinghalbmeridian, feinpoliertem Holzfuß

# Columbus-Bürokarten GES. GESCH.

Bearbeitet von C. Luther

### Deutsches Reich

Maßstab 1 : 1000000. Format 115×136. Vielfarbig
Die Karte zeigt das gesamte deutsche Sprachgebiet.
*Ortsregister hierzu brosch. . . RM. 1.50*

### Europa

Maßstab 1 : 4500000, Format 115×136
Unter Voransetzung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bearbeitet und reichhaltig wie keine andere Karte.

### Welt

Maßstab 1 : 30000000, Format 110×140
In Merkatorprojektion entworfen, zeigt die Karte alle Verkehrswege zu Wasser und zu Lande — 6 Nebenkarten

*Preise für jede Karte:*

*Gefalzt in farbigem Umschlag . RM. 4.—*
*Wandfertig auf Leinen gezogen „ 15.—*
*Als Markierungskarte . . . „ 65.—*

Diese drei Karten, eigens für den Kaufmann und Gewerbetreibenden geschaffen, bilden notwendige Geschäftsinventarstücke eines jeden kaufmännischen Betriebes, dessen Inhaber auf der Höhe der Zeit steht und im Konkurrenzkampf gerüstet sein will. Die moderne Propaganda ist ohne eine entsprechende, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitete Karte undenkbar. Nur eine Karte gibt die Möglichkeit, mit einem Blick seine Beziehungen zu Stadt, Land und Erdteil zu überschauen und zu kontrollieren. — Eine gute, übersichtliche Karte ist eben eines der Hilfsmittel, auf das ein zeitgemäß geleiteter Betrieb nicht mehr verzichten kann.

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

# Columbus WIRTSCHAFTSKARTEN ERDGLOBEN SCHULWANDKARTEN BÜROKARTEN

## *haben ihren Weg nach allen Weltteilen gefunden*

*In zum Teil 19 Sprachen sind sie für Studien- und Unterrichtszwecke in Gebrauch*

---

## Deutschlands Welthandel von heute

Der Anteil der Länder und Waren an Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr nach Werten und in Prozenten des reinen Warenverkehrs dargestellt von

*Erdkarte 1:30000000* — Dr. Georg Heise — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 6.50, wandfertig RM. 16.50*

---

## Die Völker der Erde im Welthandel

Ihr Anteil am gesamten Welthandel mit Gegenüberstellung der Einfuhr- und Ausfuhrwerte der Jahre 1925 und 1913 von

*Erdkarte 1:30000000* — Dr. Georg Heise — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 8.50, wandfertig RM. 18.50*

---

## Atlas: Deutschlands Welthandel von heute

auf 100 Karten und mit vergleichenden Statistiken und Diagrammen dargestellt von Dr. Georg Heise

Über 125 verschiedene Warengattungen des deutschen Außenhandels werden auf 100 Erd- und Europakarten graphisch und kartographisch in allgemeinverständlicher Form behandelt; diesem speziellen Teil geht ein knapp gefaßter allgemeiner Teil mit zahlreichen Diagrammen voraus. Mehrfarbig auf holzfreies Atlaspapier gedruckt.

*Preis gebunden RM. 28.75, broschiert RM. 26.50*

---

## Wirtschaftsgeographische Schulwandkarten

bearbeitet von Prof. Dr. E. Friedrich, Universität Leipzig, und von Prof. Dr. E. Friedrich herangezogenen Mitarbeitern

Im Erscheinen begriffen, zum Teil bereits erschienen:

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 19. Mitteleuropa . . . *(roh) RM. 18.—* | Nr. 22. Afrika . . . . . *(roh) RM. 10.—* | Nr. 25. Australien . . . . *(roh) RM. 10.—* |
| „ 20. Europa . . . . . „ „ *15.—* | „ 23. Nord-Amerika . . „ „ *10.—* | „ 26. Weltkarte mit zahl- |
| „ 21. Asien . . . . . „ „ *15.—* | „ 24. Süd-Amerika . . „ „ *10.—* | reichen Nebenkarten „ *20.—* |

Jeder Karte wird eine Anleitung zum Gebrauch für den Unterricht beigefügt

---

## Prof. Dr. Friedrichs Riesen-Welt-Verkehrs-Globus

Entworfen und bearbeitet von Dr. Ernst Friedrich, Professor an der Universität und Dozent an der Handelshochschule zu Leipzig

Größe 50 cm Durchmesser, Maßstab 1:26000000, zeigt 20 verschiedene Farben, abwaschbar. Jeder der im öffentlichen Leben zu schaffen hat, muß über alle wichtigen Begebenheiten im Weltgetriebe unterrichtet sein. Zu diesem Behufe ist für den modernen Kaufmann, den Verkehrsbeamten, für den Politiker, den Gelehrten, den Schulmann usw. ein erstklassiges Auskunftsmittel unerläßliches Bedürfnis. Mit Prof. Friedrichs Welt-Verkehrs-Globus wird ein solches von größter Übersicht und praktischer Anordnung geboten. Auf tausende Fragen gibt er zuverlässige Antwort und erweist sich zur Orientierung und Anschauung als wertvolle Handhabe in kaufmännischen Büros, Handelskammern, Verkehrsbüros, Redaktionen, öffentlichen Anstalten, Bibliotheken, Schulen usw., als monumentales Prachtstück für jeden Wohn- und Arbeitsraum zufolge seiner eleganten und farbenprächtigen Ausführung und als imposantes Festgeschenk von bleibendem Werte zu allen Gelegenheiten.

*Nr. 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Tisch RM. 85.— Nr 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Fußboden RM. 100.—.*

*Nr. 13 mit Vollmeridian, Stundenscheiben, Horizontring und Kompaß, ruhend in einem hübschen Tisch für Fußboden mit Bücherregal, fein poliert RM. 225.—*

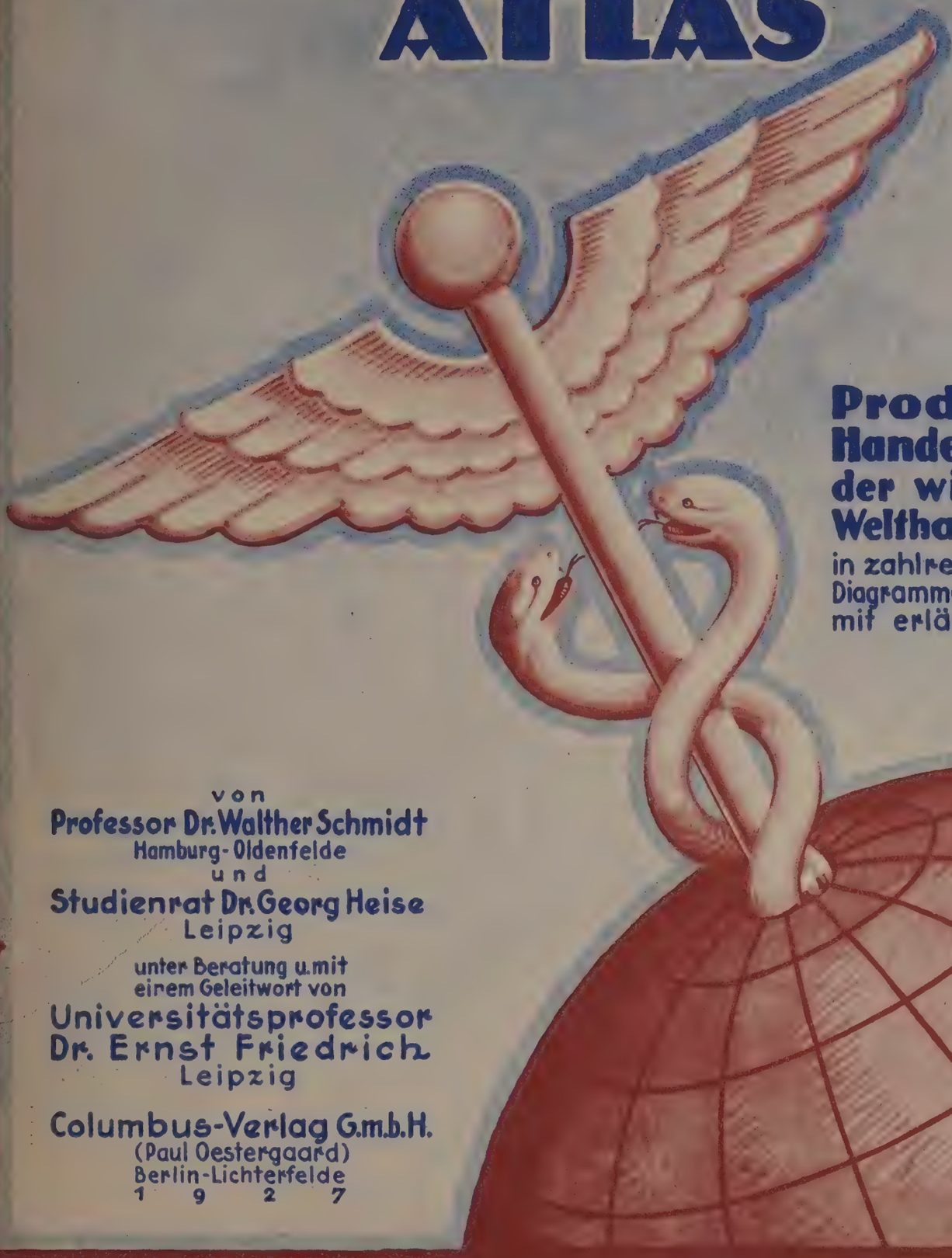
---

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

f 338
Sch5w
pt.3

THE UNIVERSITY OF ILLINOIS

# WELTHANDELS-ATLAS



**Produktion, Handel u. Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter**

in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken mit erläuterndem Text

von
**Professor Dr. Walther Schmidt**
Hamburg-Oldenfelde
und
**Studienrat Dr. Georg Heise**
Leipzig
unter Beratung u. mit einem Geleitwort von
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**
Leipzig

**Columbus-Verlag G.m.b.H.**
(Paul Oestergaard)
Berlin-Lichterfelde
1 9 2 7

## III

# Gerste

## Barley – Orge – Cebada

Nach langwieriger intensiver Durcharbeitung der Produktions- und Handelsstatistiken sämtlicher Länder der Erde sind die grundlegenden Arbeiten zu einem ganz neuartigen Kartenwerk abgeschlossen worden, das nunmehr unter dem Titel erscheint:

# *Welthandels-Atlas*

## *Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter*

*in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken*
*mit erläuterndem Text*
*von*

**Prof. Dr. Walther Schmidt** und **Studienrat Dr. Georg Heise**
*unter Beratung und mit einem Geleitwort von*
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**

und das in Einzellieferungen von zwangloser Folge, in Form kurzgefaßter Monographien der folgenden Welthandelsprodukte herausgegeben wird:

| | | |
|---|---|---|
| I. Welthandel im Überblick | | |
| II. Weizen | X. Tee | XVIII. Baumwolle |
| III. Gerste | XI. Tabak | XIX. Seide |
| IV. Hafer | XII. Baumwollsaat und Kopra | XX. Häute und Felle |
| V. Mais | XIII. Holz | XXI. Butter und Käse |
| VI. Reis | XIV. Papier | XXII. Kali und Salpeter |
| VII. Zucker | XV. Kautschuk | XXIII. Eisenerz |
| VIII. Kakao | XVI. Jute und Flachs[1]) | XXIV. Kohle |
| IX. Kaffee | XVII. Wolle | XXV. Erdöl und Benzin |

Das lieferungsweise Erscheinen des „Welthandels-Atlas" findet seinen Grund darin, daß wir einmal schneller in den Kreisen der Industrie, des Handels, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit den vielfach begehrten kartographischen und statistischen Tatsachen aufwarten und andererseits auch den Einzelinteressenten mit der Einzellieferung besser dienen können, als es der Fall wäre, wenn der Atlas nur als Ganzes erscheinen würde. Dabei geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Einzelblätter dem Absatze des Gesamtatlasses förderlich sein möchte. Wir hoffen zuversichtlich, daß die letzte Lieferung und damit der Gesamtatlas am Ende dieses Jahres fertig vorliegen wird.

Die römischen Zahlen sind den Karten, sowie den Textseiten beigefügt. Dadurch wird für den fertigen und zu bindenden Atlas eine bestimmte Reihenfolge gegeben.

Der letzten Lieferung werden das endgültige Verzeichnis der allgemeinen Literatur, das Inhaltsverzeichnis und die Bedingungen zum Bezuge der künstlerischen Einbanddecke beigelegt werden.

Preis der Einzellieferung RM. 3.50, in Subskription des Gesamtwerkes wird jede der 25 Lieferungen zum Preise von RM. 2.50 abgegeben.

Subskription nimmt jede Buchhandlung entgegen. Sie kann auch von jeder beliebigen Lieferung ab rückwirkend vorgenommen werden.

---

[1]) Diese Lieferung wird Herr Bonsack, Leipzig, beisteuern.

# *WELTHANDELS-ATLAS*

## Produktion, Handel und Konsum
## der
## wichtigsten Welthandelsgüter

in zahlreichen Karten, Diagrammen
und Statistiken mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
unter Beratung und mit einem Geleitwort versehen
von
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oestergaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde

COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# ALLGEMEINE LITERATUR

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.,* Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger.* In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.,* und *L. Visintin,* Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.,* Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.,* Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.,* Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.,* Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.,* Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.,* Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.,* Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.,* Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.,* Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.,* Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.,* Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer.* Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.,* und *E. E. Williams,* Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.,* Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.,* Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.,* Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.,* Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.,* Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.,* Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.,* und *T. Swinborne-Sheldrake,* The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.,* Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.,* Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.,* Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.,* Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto).* Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.,* Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.,* Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.,* Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology.* Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.,* Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.,* Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistischki Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistica Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Agypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. – The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaaroverieht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# ZEICHENERKLÄRUNG

## Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

## Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %

0,01 % bis 0,05 %

0,06 % bis 0,25 %

0,26 % bis 1,00 % (Linie ist $^{1}/_{8}$ mm stark)

1,01 % bis 2,00 % (Linie ist $^{2}/_{8}$ mm stark)

2,01 % bis 3,00 % (Linie ist $^{3}/_{8}$ mm stark)

usw. usw. usw. usw.

17,01 % bis 18,00 % (Linie ist $^{18}/_{8}$ mm stark)

usw. usw. usw. usw.

76,01 % bis 77,00 % (Linie ist $^{77}/_{8}$ mm stark)

usw. usw. usw. usw.

99,01 % bis 100,00 % (Linie ist $^{100}/_{8}$ mm stark)
(Einheitslinie)

## Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsums)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

# *WELTHANDELS-ATLAS*

III

# GERSTE

Barley — Orge — Cebada

## PRODUKTION HANDEL UND KONSUM

in 6 Karten und Diagrammen, 9 statistischen Tabellen
mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg-Oldenfelde* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

# *Vorwort*

## *(III. Gerste)*

Eine auf Zahlenmaterial gegründete Lokalisation der Gerstenproduktion in China und der Türkei war nicht möglich. Das beigegebene Diagramm will auf die außerordentlich einschneidenden Veränderungen hinweisen, die sich seit der Vorkriegszeit in der Produktion und im Export von Gerste vollzogen haben.

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im Februar 1928.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# *Inhalt*
## *(III. Gerste)*

## Karten und Diagramme


1. Produktion und Export 1909/13 und 1924 (Diagramm)
2. Konsum (1 : 240000000)
3. Weltproduktion und Welthandel (1 : 100000000)
4. Produktion und Handel in Nordamerika (1 : 45000000)
5. Produktion und Handel in Europa (1 : 36000000)
6. Preisentwicklung 1912 bis 1926 (Diagramm)


## Text


Seite

1. Spezialliteratur . . . . . 1
2. Wachstumsbedingungen und Verbreitung . . . . . 2
3. Verwertung, Handel und Verbrauch . . . . . 3


## Statistik


1. Weltproduktion (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 5
2. Einzelproduktion (in Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 6
3. Weltexport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 7
4. Einzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 8
5. Einzelexport über die Exporthäfen (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 9
6. Weltimport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 9
7. Einzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 10
8. Einzelimport über die Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 11
9. Weltkonsum (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 11

# *GERSTE*

## *Barley — Orge — Cebada*

### I. Spezialliteratur[1])


1. *Neumann, O.,* Die Wintergerste. Ihre Kultur und ihre Verwendungsmöglichkeiten. Berlin (Parey), 1921.

2. *Quante, H.,* Die Gerste, ihre botanischen und brautechnischen Eigenschaften und ihr Anbau. Berlin (Parey), 1913.

3. *Ufer, M.,* Gerste (im Handwörterbuch des Kaufmanns, II. Band, S. 605). Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt), 1926.

4. *Annuaire* Internationale de Statistique Agricole, 1925/26. Rom 1926.

5. *Broomhall, G. J. S.,* Corn Trade Yearbook. International Grain Statistics. London (Corn Trade News), 1927.

6. *Engelbrecht, Th.,* Die Landbauzonen der außertropischen Länder, zwei Teile und ein Atlas. Berlin 1898 und 1899.

7. *Finch, V. C.* und *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture. Washington (Gov. Pr. Off.), 1917.

8. *Garole, C.,* Céréales — Blé, Seigle Avoine, Orge, Sarrasin, Mais, Millet. Paris (Baillière), 2. Aufl., 1924.

9. *Lange, F.,* Landwirtschaftlich-statistischer Atlas. Berlin (Reimer), 1917.

10. *Les Questions Agricoles* au Point de Vue Internationale, her. v. Institut Internationale d'Agriculture. Rom 1926.

11. *Musset, R.,* Le Blé dans le Monde. Paris (Berger-Lerrault), 1923.

12. *Ritter, K.,* Der Getreideverkehr der Welt vor und nach dem Kriege. Berlin (Parey), 1926.

13. *Schenck, A.,* Die Kornkammern der Erde. Halle a. S. (Knapp), 1916.

14. *Schindler, Fr.,* Handbuch des Getreidebaues. Berlin (Parey), 1920.

15. *Schulte im Hofe, A.,* Die Weltversorgung mit Lebensmitteln und Rohstoffen und die Versorgung Deutschlands in der Vergangenheit und Zukunft. (Beilage zum Tropenpflanzer, Band 16, 1/2). Berlin 1916.

16. *Smith,* J. Russel, The World's Food Resources. New York 1919.

17. *Thorpe,* Grain Trade Documents. Liverpool (Northern Publ. Co.), 1924.

18. *Vogel, W.,* Die überseeische Getreideversorgung der Welt (Meereskunde, Heft 100). Berlin (Mittler & Sohn), 1915.

19. *Yearbook* of the United States Department of Agriculture. Washington (Gov. Pr. Off.), 1926.

*Zeitschriften:* Zeitschrift für das gesamte Getreidewesen, Berlin. — Allgemeine Produktenbörse, Mannheim. — Bericht über die Landwirtschaft, Berlin. — Zentralblatt des Deutschen Landwirtschaftsrates, Berlin. — Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin. — Der Deutsche Landwirt, Prag. — Internationale Agrikulturwissenschaftliche Rundschau, Rom. — Bulletin de Statistique et Commerciale, Rom. — Revue Internationale de Renseignement Agricole, Rom. — Revista de Cereali e Giornale dei Mugnai, Mailand. — The London Grain, Seed and Oil Reporter, London. — Buletinul Agriculturii, Bukarest. — Foreign Crops and Markets, Washington. — Crops and Markets, Washington. — Annual Reports of the Board of Grain Commissioners for Canada, Ottawa. — Anales de la Sociedad Rural, Argentina, Buenos Aires.


[1]) Vergleiche auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur.

## II. Wachstumsbedingungen, Verbreitung

Die Gerste ist eine unserer ältesten Getreidepflanzen. Ihre kurze Reifezeit und ihre geringen Ansprüche an Wasser und Boden gestatten ihr das Vordringen bis in hohe Nordbreiten (Norwegen: 70° nördl. Breite) und bis in die Steppen und Oasen der Subtropen. Dort ist sie Sommerfrucht, hier und in den zwischenliegenden gemäßigten Breiten ist sie Wintergetreide. Für die Besiedlung der nördlichen Länder und der steppenhaften Gebiete der subtropischen Erdgürtel wurde die Gerste wichtigste Voraussetzung und Ernährungsgrundlage. Die heißfeuchte Tropensonne wird von ihr gemieden. Die beiden Gerstenzonen der nördlichen und südlichen Halbkugel berühren einander nur in den Hochregionen der Anden (Peru bis 4000 m).

Die verschiedenen klimatischen Wachstumsbedingungen geben den Körnern wechselnden Gehalt an Eiweiß und Stärke. Die feuchteren Klimagebiete mit fetteren Niederungsböden erzeugen stärkereichere und relativ eiweißarme, die Trockenklimate mit trockeneren Böden eiweißreichere Frucht. Dementsprechend ist auch die Verwendungsmöglichkeit verschieden. Eiweißarme Gerste dient zur Malzbereitung und Bierbrauerei, eiweißreiche zur Fütterung. Danach unterscheidet man in der Produktion und im Handel im allgemeinen zwischen Braugerste und Futtergerste.

Das wichtigste Produktions- und Konsumtionsgebiet stellt noch immer **Europa** dar, trotz des Erzeugungsrückschlages während des Krieges und nach demselben in Osteuropa und trotz der Produktionszunahme in Amerika, Asien und Afrika. Man kann zwei Hauptzonen unterscheiden. In Nordnorwegen und Nordrußland bildet die arktische Gerstenzone die wichtigste Grundlage der Ernährung. Ihr gegenüber steht eine europäische Südzone vorherrschenden Gerstenbaues, die in Südrußland (Beßarabien, Cherson, Poltawa, Taurien) ihre größte Ausdehnung hat. Hinzuzurechnen ist das Anbaugebiet Ostrumäniens (Moldau-Bezirk), Dalmatien, Spanien und — in bescheidener Ausdehnung — Südfrankreich, Süditalien, Sizilien, Sardinien und Corsika. Zwischen beiden Zonen überwiegt die Gerste nur in verhältnismäßig kleinen Gebieten gegenüber anderen Getreidearten (Ostseeprovinzen, Mähren, Nordwestböhmen, Sachsen, Oberrhein- und Maintal, Südost-England, Laaland, Falster). Wenn die Großstaaten Europas in der Produktionsstatistik vor den Kleinstaaten führen, so gibt das eben nur ein relatives Bild der Gerstenanbaudichte, zumal im Verhältnis zu anderen Getreidearten.

*Rußland* hat seine Stellung in der Produktion zurückgewonnen, in dem Export jedoch noch längst nicht wieder ereicht. Sein Süden ist besonders auf Futter-, sein Westen auf Braugerste eingestellt, wie das der Differenzierung seines Klimas entspricht. In der Ausfuhr überwiegt die letztere. In *Deutschland* treiben nur die fruchtbaren Gebiete Gerstenbau, dessen Verbreitung mit der des Weizens zusammenfällt. Wenn der Süden (oberrheinische Tiefebene, schwäbisch-fränkisches Stufenland usw.) besonders bevorzugt wird, so hängt das mit seiner blühenden Bierbrauerei zusammen. Die Einfuhr erstreckt sich meist auf Futtergerste. Die Einfuhr ist gegen die Vorkriegszeit bedeutend zurückgegangen (1913: 3 238 220 Tonnen, 1926: 1 739 920 Tonnen, 1925: 932 660 Tonnen, 1924: 592 040 Tonnen); doch spricht die Statistik der drei letzten Jahre für ein allmähliches Wiederangleichen an frühere Zustände. Ähnlich wie hier liegen die Verhältnisse in *Frankreich* (Pariser Becken; Bierbrauerei) und *England* (Südosten). *Dänemarks* Gerste dient vor allem seiner großen Schweinezucht. Die *Tschechoslowakei* hat im Mährischen Hügelland, wo die „Hannagerste" einen Namen von Ruf hat, und in der Marchniederung das Erbe Österreichs angetreten (Braugerste). *Polen* trat an die Stelle der Provinz Posen und Westrußlands. In Südeuropa bringen *Spaniens* innere Hochsteppen bei weitem am meisten Gerste hervor. *Rumänien* liefert Braugerste im Donaugebiet, Futtergerste in Beßarabien. *Ungarns* Tiefland erzeugt vorwiegend Braugerste, von der geringe Mengen an das Ausland abgegeben werden.

Südlich des Mittelmeeres haben sich in **Afrika** die *Atlasländer* letzthin zu wichtigen Gersteproduzenten entwickelt. Ihre sehr harte Wintergerste dient in erster Linie zu Futterzwecken. Frankreich, Großbritannien und Belgien sind die wichtigsten Abnehmer. Auch *Ägypten* erzeugt zu eignem Verbrauch bescheidenere Mengen.

Von Osteuropa zieht das Südband des Gerstenanbaues nach *Kleinasien* und *Persien* hinüber. Auch in Mesopotamien, Arabien, Syrien und Palästina spielt die Gerste als Pferdefutter eine nicht unwichtige Rolle. Erheblich größer ist der Ertrag an Wintergerste in *Britisch-Indien* (Ganges- und Indusgebiet), das neben Nordamerika als bedeutender Versorger Westeuropas gilt, weiterhin in *China* (Mandschurei), in *Korea* (als Winterfrucht vor dem Einsetzen des Sommermonsums geerntet) und vor allem in *Japan* (in Fruchtwechsel mit dem Reis im trockenen Winter).

In der **Neuen Welt** stellt das Grenzgebiet der *Vereinigten Staaten* mit *Canada* das größte geschlossene Gartenanbaugebiet dar. Das Kernland liegt zwischen oberem Mississippi und Missouri und greift von da nach Manitoba und Saskatschewan hinein; doch weisen auch die südlichen Seenlandschaften, die Präriestreifen östlich des Felsengebirges bis nach Texas südwärts, selbst die Hochebene des Felsengebirges und schließlich das kalifornische Längstal noch beträchtliche Gerstenmengen auf. In Canada greift die Produktion gleichfalls westwärts (bis nach Alberta) vor. Wenn die vereinsstaatliche Erzeugung den Vorkriegsstand nicht überschritten hat, während sich in allen anderen Getreidearten ein mehr oder weniger großer Zuwachs zeigt, so mögen das vor kurzem ausgesprochene Alkoholverbot und der Rückgang der einst bedeutenden Bierindustrie daran in erster Linie Schuld haben. Der Export an Gerste ist dabei um nahezu das Doppelte gestiegen. Wie hier, so handelt es sich auch in Canada vor allem um den Export von Futtergerste. Neben *Mexicos* geringerer Produktion, die dem heimischen Verbrauch zugeführt wird, kommen nur noch *Bolivien, Argentinien* und *Chile* auf der südlichen Seite Amerikas als Erzeuger in Frage. Chile baut vorzugsweise im chilenischen Längstal an; Argentiniens Anbaugebiete liegen überwiegend im Staate Buenos Aires. Argentinien und Chile führen die größten Erntemengen aus.

## III. Verwertung, Handel und Verbrauch

Es war schon erwähnt worden, daß wir hinsichtlich der Verwendung der Gerste zwischen Braugerste und Futtergerste zu unterscheiden haben. Schon hieraus folgt, daß sie als Brotgetreide nur von untergeordneter Bedeutung ist. Schuld hieran ist ihr Mangel an Kleber, der für die Herstellung eines steifen Teiges und eines lockeren Brotes wichtig ist. Nur in den Ländern mit anspruchsloserer Lebenshaltung wird die Gerste als Brotstoff genommen. Als Kornfrucht dient sie den Polarnomaden und Nordskandinaviern (Flatbrot), den Wüstenkindern der Sahara, an der Somaliküste, in den Trockengebieten Innerasiens und Australiens, in Arizona und Neumexico oder den Bewohnern höherer Alpenregionen. Wo das heiße Klima den Anbau von Malzgerste verbietet, tritt die Verwendung der Gerste zu Graupen und Grütze, wie sie im kontinentalen Osten und Japan beliebt sind.

Als Futterpflanze findet die Wintergerste die hier und da bereits gewürdigte Verwendung. Ihre größte Bedeutung liegt aber doch in ihrer Verarbeitung zu Malz und Bier; zum mindesten hat sie mit der Ausdehnung des Bierkonsums als Brau- und Malzgerste in den letzten Jahrzehnten an Wichtigkeit außerordentlich gewonnen. Bei der Braugerstenkultur handelt es sich um die Erzeugung eines möglichst extraktreichen, besonders stärkereichen, eiweißarmen, dünnspelzigen und energisch keimenden Korns, wie es den feuchteren Klimaten eigen ist. Nicht unerwähnt sei schließlich die Verwendung der Malzgerste in geröstetem Zustande als Gersten- (Malz-, Gesundheits-) Kaffee, sowie zur Herstellung von Brei und Suppen, wie sie in Großbritannien als Frühstückskost geschätzt sind.

Im Handel muß zwischen Futtergerste und Braugerste unterschieden werden, da für beide ganz verschiedene Zollbestimmungen gelten. Für Deutschland ist z. B. eine Färbung der Futtergerste mit Eosin vorgeschrieben, damit sie zu ermäßigtem Zollsatze Einlaß findet. Qualitätsunterschiede und örtliche Nachfrage bedingen den Gerstenhandel, dessen Umsatz (etwa $^1/_{10}$ der Produktion) so bedeutend ist, daß die Gerste mit Recht als eines der wichtigeren Welthandelsgüter zu gelten hat. Allerdings hat sich der Gerstenumsatz in den letzten fünfzehn Jahren wesentlich vermindert. Einer Gesamtausfuhr von 5 442 000 Tonnen im Durchschnitt der Jahre 1911/13 steht heute (1924) nur noch eine solche von 3 144 000 Tonnen gegenüber. Aber da die Differenz der Einfuhr für Deutschland allein etwa 2,5 Mill. Tonnen beträgt, so darf man diesen Rückgang lediglich als die Folge eines geringern deutschen Verbrauchs ansprechen, was schon für 1926 viel weniger gilt. Fast die gesamte Gerstenausfuhr richtet sich nach Europa, wo Großbritannien nahezu $^4/_{10}$, Deutschland $^2/_{10}$, Niederlande und Belgien je $^1/_{10}$ der Gerstenmenge aufnehmen (zusamemn 75%). Es handelt sich dabei vorwiegend um Futtergerste, da die eigene Produktion die wirtschaftlich wertvollere Braugerste bevorzugt.

In der Belieferung Westeuropas hat sich das Bild nach dem Kriege in ähnlicher Weise verschoben wie bei Weizen und Hafer. Vor dem Kriege versorgte „Überschuß-Europa" „Bedarfs-Europa" mit etwa $^4/_5$ aller notwendigen Mengen. An seine Stelle ist Nordamerika getreten. Auch die Atlasländer haben an Bedeutung gewonnen, während Britisch-Indien und die Levante an Einfluß verloren haben. Eine kurze Übersicht möge zum Schluß diese Verschiebung in der Gersteneinfuhr nach „Bedarfs-Europa" veranschaulichen (in 1000 Tonen):

| aus | 1911/13 | | 1920/22 | | 1924 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Überschußeuropa | 4233,9 | ( 78,66 %) | 443,6 | ( 31,38 %) | ca. 740,0 | ( 25,80 %) |
| Nordamerika | 318,9 | ( 5,95 %) | 665,6 | ( 48,11 %) | „ 900,0 | ( 31,40 %) |
| Atlasländern | 251,6 | ( 4,67 %) | 177,0 | ( 12,52 %) | „ 190,0 | ( 6,60 %) |
| Britisch-Indien | 360,7 | ( 6,70 %) | 6,6 | ( 0,46 %) | „ 450,0 | ( 15,70 %) |
| Levante | 156,9 | ( 2,93 %) | 31,6 | ( 2,23 %) | „ 100,0 | ( 2,90 %) |
| Anderen Ländern | 59,4 | ( 1,11 %) | 75,0 | ( 5,30 %) | „ 490,0 | ( 17,60 %) |
| | 5381,4 | (100,00 %) | 1438,5 | (100,00 %) | 2870,0 | (100,00 %) |

# *STATISTIK*

## 1. Weltproduktion

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion[1])

| | 1924 | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 35 991,0 | (100,0%) | | |
| *Rußland | 3 065,7 | ( 8,52%) | 5 217,2 | 5 664,4 |
| *Deutschland | 2 399,9 | ( 6,66%) | 2 599,1 | 2 462,5 |
| *Spanien | 1 822,4 | ( 5,06%) | 2 153,9 | 2 068,8 |
| *Polen | 1 208,1 | ( 3,36%) | 1 677,3 | 1 554,6 |
| *Großbritannien | 1 163,4 | ( 3,23%) | 1,026,2 | 941,9 |
| *Frankreich | 1 046,2 | ( 2,91%) | 1 026,8 | 1 176,0 |
| *Tschechoslowakei | 970,7 | ( 2,70%) | 1 245,5 | 1 117,7 |
| *Dänemark | 744,2 | ( 2,14%) | 796,3 | 730,0 |
| *Rumänien | 669,7 | ( 1,86%) | 1 019,3 | 1 685,0 |
| Ungarn | 320,3 | ( 0,89%) | 553,7 | 493,2 |
| Jugoslawien | 293,5 | ( 0,82%) | 395,1 | 376,1 |
| Schweden | 289,6 | ( 0,80%) | 314,1 | 323,7 |
| Litauen | 202,9 | ( 0,56%) | 245,0 | 223,4 |
| Italien | 189,1 | ( 0,53%) | 280,0 | 240,0 |
| Bulgarien | 174,0 | ( 0,48%) | 319,0 | 260,6 |
| Lettland | 161,9 | ( 0,45%) | 177,9 | 188,6 |
| Österreich | 156,9 | ( 0,44%) | 200,7 | 215,9 |
| Griechenland | 134,3 | ( 0,37%) | 207,2 | 186,0 |
| Irland | 131,7 | ( 0,37%) | 134,4 | 145,7 |
| Finnland | 130,0 | ( 0,36%) | 140,8 | 137,0 |
| Estland | 120,6 | ( 0,34%) | 115,2 | 126,6 |
| Norwegen | 102,1 | ( 0,28%) | 112,8 | 114,2 |
| Belgien | 81,3 | ( 0,23%) | 90,7 | 83,2 |
| Niederlande | 77,5 | ( 0,22%) | 77,4 | 72,4 |
| Portugal | 36,2 | ( 0,10%) | 43,3 | 38,7 |
| Schweiz | 11,3 | ( 0,03%) | 11,6 | 12,3 |
| Malta | 5,9 | ( 0,02%) | 5,9 | 5,9 |
| Luxemburg | 3,8 | ( 0,01%) | 3,8 | 4,5 |
| **Europa** | 15 711,4 | (43,64%) | 20 190,2 | 20 658,9 |
| *Britisch-Indien | 2 984,1 | ( 8,29%) | 2 686,4 | 2 625,4 |
| China | 2 958,0 | ( 8,22%) | ? | ? |
| Türkei | 2 519,0 | ( 6,99%) | ? | ? |
| Japan | 1 632,5 | ( 4,56%) | 1 991,5 | 1 680,4 |
| Korea | 807,2 | ( 2,24%) | 878,8 | 834,0 |
| *Russisch-Asien | 288,0 | ( 0,80%) | 635,8 | (s. Rußland) |
| Syrien | 127,6 | ( 0,36%) | 115,3 | 216,5 |
| Persien | 111,1 | ( 0,31%) | ? | ? |
| Cypern | 38,4 | ( 0,11%) | 45,2 | 42,2 |
| Palästina | 32,3 | ( 0,09%) | 40,3 | 56,4 |
| Jap.-Sachalin | 1,1 | ( 0,00%) | 1,3 | 1,0 |
| Formosa | 0,6 | ( 0,00%) | 0,5 | ? |
| Kwantung | 0,4 | ( 0,00%) | 0,3 | ? |
| **Asien** | 11 500,0 | (31,95%) | | |
| *Vereinigte Staaten | 4 090,4 | (11,37%) | 4 714,8 | 4 162,4 |
| *Canada | 1 933,5 | ( 5,38%) | 2 453,0 | 2 287,9 |
| Mexico | 86,8 | ( 0,24%) | 126,6 | ? |
| Nordamerika | 6 110,7 | (16,98%) | 7 294,4 | |
| Bolivien | 242,0 | ( 0,67%) | 255,0 | 251,0 |
| Argentinien | 151,8 | ( 0,42%) | 371,3 | 421,0 |
| Chile | 95,2 | ( 0,27%) | 149,3 | 113,3 |
| Peru | 60,0 | ( 0,18%) | ? | ? |
| Brasilien | 6,6 | ( 0,02%) | 7,2 | ? |
| Uruguay | 1,5 | ( 0,00%) | 2,3 | 1,5 |
| Südamerika | 315,1 | ( 1,55%) | | |
| **Amerika** | 6 667,9 | (18,53%) | | |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelproduktion.

| | 1924 | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| Franz.-Marokko | 1 160,0 | ( 3,22%) | 1 050,0 | 600,0 |
| Algerien | 407,3 | ( 1,12%) | 812,3 | 483,6 |
| Ägypten | 234,1 | ( 0,65%) | 242,6 | 219,8 |
| Cyrenaika | 81,3 | ( 0,23%) | 85,0 | 44,6 |
| Tunesien | 55,0 | ( 0,15%) | 150,0 | 180,0 |
| Brit.-Südafrika | 26,4 | ( 0,07%) | 35,9 | 36,7 |
| Eritrea | 15,1 | ( 0,04%) | 15,5 | 14,0 |
| Anglo-ägypt. Sudan | 5,9 | ( 0,02%) | 3,9 | 4,6 |
| Kenia | 0,2 | ( 0,00%) | 0,3 | ? |
| Afrika | 1 985,3 | ( 5,52%) | 2 385,5 | |
| Australien | 112,8 | ( 0,32%) | ? | ? |
| Neu-Seeland | 13,5 | ( 0,04%) | 21,6 | ? |
| Austr. u. Ozean. | 126,4 | ( 0,36%) | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Großbritannien | 6 316,4 | (17,57%) | Türkei | 2 519,0 ( 6,99%) |
| Verein. Staaten | 4 090,4 | (11,37%) | Japan | 2 441,8 ( 6,84%) |
| Rußland | 3 353,6 | ( 9,32%) | Deutschland | 2 399,9 ( 6,66%) |
| China | 3 200,0 | ( 8,89%) | Spanien | 1 822,4 ( 5,06%) |
| Frankreich | 2 796,1 | ( 7,76%) | Polen | 1 208,1 ( 3,36%) |

## 2. Einzelproduktion

(in Prozenten der Gesamtproduktion)

**Übersicht**

| | |
|---|---|
| 1. Vereinigte Staaten | 11,37% |
| 2. Rußland | 9,32% |
| 3. Britisch-Indien | 8,29% |
| 4. Deutschland | 6,66% |
| 5. Canada | 5,38% |
| 6. Spanien | 5,06% |
| 7. Polen | 3,36% |
| 8. Großbritannien | 3,23% |
| 9. Frankreich | 2,91% |
| 10. Tschechoslowakei | 2,70% |
| 11. Dänemark | 2,14% |
| 12. Rumänien | 1,86% |

1. Verein. Staaten

| | |
|---|---|
| Norddakota | 2,11% |
| Minnesota | 1,76% |
| Süddakota | 1,35% |
| Wisconsin | 0,81% |
| Kansas | 0,78% |
| Californien | 0,68% |
| Colorado | 0,48% |
| Illinois | 0,47% |
| New York | 0,41% |
| Nebraska | 0,38% |
| Michigan | 0,29% |
| Iowa | 0,28% |
| Oklahoma | 0,27% |
| Texas | 0,19% |
| Montana | 0,19% |
| Idaho | 0,18% |
| Washington | 0,16% |
| Oregon | 0,15% |
| Ohio | 0,14% |
| Arizona | 0,08% |
| Utah | 0,06% |
| Wyoming | 0,05% |
| Indiana | 0,05% |
| Vermont | 0,02% |
| Pennsylvanien | 0,02% |
| Virginia | 0,02% |
| Tennessee | 0,02% |
| Neu-Mexico | 0,02% |
| Maine | 0,01% |
| Maryland | 0,01% |
| Kentucky | 0,01% |
| Nevada | 0,01% |
| Missouri | 0,01% |
| New Hampshire | 0,00% |
| Summe | 11,37% |

2. Rußland

| | |
|---|---|
| Ukraine | 3,44% |
| Nordkaukasus | 2,07% |
| Zuschußgebiet | 1,66% |
| Überschußgebiet | 0,73% |
| Krim | 0,24% |
| Weißrußland | 0,24% |
| Kirgisensteppe | 0,14% |
| Europ.-Rußland | 8,52% |
| Transkaukasien | 0,50% |
| Sibirien | 0,17% |
| Mittelasiat. Republ. | 0,13% |
| Asiat.-Rußland | 0,80% |
| Summe | 9,32% |

3. Britisch-Indien

| | |
|---|---|
| United Provinz | 4,95% |
| Bihar und Orissa | 1,49% |
| Pandschab | 1,44% |
| NW.-Grenzprovinz | 0,18% |
| Bengalen | 0,09% |
| Bombay | 0,04% |
| Delhi | 0,03% |
| Zentr.-Prov. u. Berar | 0,02% |
| Andere Provinzen | 0,05% |
| Summe | 8,29% |

4. Deutschland

| | |
|---|---|
| Sachsen, Prov. | 0,99% |
| Ostpreußen | 0,54% |
| Niederschlesien | 0,54% |
| Brandenburg | 0,45% |
| Pommern | 0,42% |
| Schleswig-Holstein | 0,26% |
| Oberschlesien | 0,26% |
| Hannover | 0,18% |
| Rheinprovinz | 0,16% |
| Hessen-Nassau | 0,09% |
| Westfalen | 0,09% |
| Grenzmark | 0,06% |
| Hohenzollern | 0,01% |
| Preußen | 4,05% |
| Bayern | 1,12% |
| Württemberg | 0,26% |
| Thüringen | 0,25% |
| Hessen | 0,21% |
| Meckl.-Schwerin | 0,19% |
| Baden | 0,18% |
| Sachsen | 0,17% |
| Anhalt | 0,10% |
| Braunschweig | 0,07% |
| Oldenburg | 0,03% |
| Meckl.-Strelitz | 0,03% |
| Lippe | 0,01% |
| Andere Staaten | 0,01% |
| Summe | 6,66% |

5. Canada

| | |
|---|---|
| Manitoba | 1,80% |
| Saskatschewan | 1,35% |
| Alberta | 1,03% |
| Ontario | 0,95% |
| Quebec | 0,20% |
| Brit.-Columbia | 0,02% |
| Neu-Schottland | 0,01% |
| Neu-Braunschweig | 0,01% |
| Prince Edward-Ins. | 0,01% |
| Summe | 5,38% |

6. Spanien

| | |
|---|---|
| Ciudad Real | 0,49% |
| Toledo | 0,33% |
| Sevilla | 0,33% |
| Murcia | 0,33% |
| Albacete | 0,28% |
| Jaen | 0,26% |
| Madrid | 0,26% |
| Cordoba | 0,23% |
| Badajoz | 0,21% |
| Salamanca | 0,19% |
| Cuenca | 0,17% |
| Valladolid | 0,17% |
| Granada | 0,15% |
| Burgos | 0,13% |
| Zaragossa | 0,13% |
| Caceres | 0,13% |
| Huesca | 0,13% |
| Zamora | 0,11% |
| Lerida | 0,11% |
| Soria | 0,08% |
| Segovia | 0,08% |
| Palencia | 0,06% |
| Guadalajara | 0,06% |
| Alicante | 0,06% |
| Tarragona | 0,06% |
| Almeria | 0,06% |
| Malaga | 0,06% |
| Teruel | 0,06% |
| Navarra | 0,04% |
| Cadiz | 0,04% |
| Balearen | 0,04% |
| Logrono | 0,04% |

| | |
|---|---|
| Barcelona | 0,04% |
| Valencia | 0,04% |
| Gerona | 0,02% |
| Huelva | 0,02% |
| Leon | 0,02% |
| Avila | 0,02% |
| Alava | 0,01% |
| Castellon | 0,01% |
| Summe | 5,06% |

7. Polen

| | |
|---|---|
| Posen | 0,56% |
| Warschau | 0,39% |
| Kielce | 0,38% |
| Lublin | 0,34% |
| Lemberg | 0,26% |
| Pomerellen | 0,21% |
| Lodz | 0,20% |
| Tarnopol | 0,20% |
| Krakau | 0,20% |
| Wolhynien | 0,15% |
| Bialystok | 0,13% |
| Wilna | 0,13% |
| Nowogrudok | 0,08% |
| Stanislau | 0,07% |
| Poliesj | 0,04% |
| Schlesien | 0,02% |
| Summe | 3,36% |

8. Großbritannien

| | |
|---|---|
| Norfolk | 0,43% |
| Lincoln | 0,37% |
| Suffolk | 0,28% |
| Essex | 0,17% |
| York, North Riding | 0,14% |
| York, East Riding | 0,14% |
| York, West Riding | 0,08% |
| Cambridge | 0,08% |
| Oxford | 0,07% |
| Hampshire | 0,06% |
| Kent | 0,06% |
| Devon | 0,06% |
| Northampton | 0,06% |
| Hertford | 0,05% |
| Northumberland | 0,05% |
| Nottingham | 0,05% |
| Salop | 0,05% |
| Wiltshire | 0,04% |
| Berkshire | 0,04% |
| Isle of Ely | 0,04% |
| Dorset | 0,04% |
| Gloucester | 0,04% |
| Huntingdon | 0,04% |
| Sommerset | 0,03% |
| Cornwall | 0,03% |
| Durham | 0,03% |
| Bedford | 0,02% |
| Buckingham | 0,02% |
| Hereford | 0,02% |
| Andere Grafschaften | 0,17% |
| England | 2,76% |
| Schottland | 0,33% |
| Wales | 0,13% |
| Nordirland | 0,01% |
| Summe | 3,23% |

9. Frankreich

| | |
|---|---|
| Mayenne | 0,19% |
| Marne | 0,13% |
| Rhin, Bas- | 0,13% |
| Eure-et-Loire | 0,13% |
| Aube | 0,12% |
| Loiret | 0,12% |
| Sarthe | 0,12% |
| Manche | 0,11% |
| Côte du Nord | 0,11% |
| Calvados | 0,11% |
| Finistère | 0,11% |
| Allier | 0,10% |
| Ile-et-Vilain | 0,10% |
| Nord | 0,10% |
| Seine-et-Marne | 0,10% |
| Seine-et-Oise | 0,10% |
| Côte d'Or | 0,09% |
| Aisne | 0,09% |
| Charente, Inf.- | 0,09% |
| Yonne | 0,08% |
| Loire-et-Cher | 0,08% |
| Rhin, Haut- | 0,08% |
| Loire, Haute- | 0,07% |
| Indre | 0,07% |
| Gard | 0,07% |
| Eure | 0,06% |
| Maine-et-Loire | 0,06% |
| Pas de Calais | 0,05% |
| Oise | 0,05% |
| Puy de Dôme | 0,04% |
| Somme | 0,03% |
| Cher | 0,02% |
| Summe | 2,91% |

10. Tschechoslowakei

| | |
|---|---|
| Böhmen | 1,28% |
| Slowakei | 0,95% |
| Mähren | 0,36% |
| Schlesien | 0,16% |
| Karpathen-Ruthenien | 0,01% |
| Summe | 2,70% |

11. Dänemark

| | |
|---|---|
| Randers | 0,12% |
| Aarhus | 0,12% |
| Veile | 0,09% |
| Thisted | 0,09% |
| Viborg | 0,07% |
| Aalborg | 0,05% |
| Hjörring | 0,04% |
| Ringkjöbing | 0,03% |
| Ribe | 0,03% |
| Jütland | 0,64% |
| Seeland | 0,68% |
| Schleswig | 0,64% |
| Fünen | 0,34% |
| Laaland | 0,32% |
| Bornholm | 0,02% |
| Summe | 2,14% |

12. Rumänien

| | |
|---|---|
| Altes Reich | 0,88% |
| Bessarabien | 0,77% |
| Transsylvanien | 0,15% |
| Bukowina | 0,06% |
| Summe | 1,86% |

## 3. Weltexport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 3 144,4 | (100,0%) |
| *Canada (!) | 492,0 | (15,64%) |
| *Verein. Staaten (!) | 439,3 | (13,97%) |
| Nordamerika (!) | 931,3 | (29,61%) |
| *Argentinien (!) | 192,3 | ( 6,12%) |
| *Chile (!) | 72,3 | ( 2,30%) |
| Uruguay | 0,1 | ( 0,00%) |
| Venezuela | 0,1 | ( 0,00%) |
| Ecuador | 0,0 | ( 0,00%) |
| Südamerika | 264,8 | ( 8,42%) |
| Amerika | 1 196,1 | (38,03%) |
| *Rumänien (!) | 275,3 | ( 8,75%) |
| *Rußland (!) | 226,8 | ( 7,20%) |
| *Polen (!) | 127,7 | ( 4,10%) |
| *Tschechoslowakei (!) | 77,5 | ( 2,46%) |
| *Dänemark (!) | 62,7 | ( 1,99%) |
| *Deutschland | 57,0 | ( 1,81%) |
| Jugoslawien (!) | 23,3 | ( 0,74%) |
| Niederlande | 17,6 | ( 0,56%) |
| Italien | 14,7 | ( 0,47%) |
| Ungarn (!) | 14,1 | ( 0,45%) |
| Bulgarien (!) | 12,5 | ( 0,40%) |
| Frankreich | 8,4 | ( 0,27%) |
| Schweden (!) | 7,1 | ( 0,23%) |
| Litauen (!) | 4,8 | ( 0,15%) |
| Lettland | 2,7 | ( 0,09%) |
| Irland | 1,6 | ( 0,05%) |
| Großbritannien | 1,0 | ( 0,03%) |
| Belgien | 0,6 | ( 0,02%) |
| Österreich | 0,1 | ( 0,01%) |
| Estland | 0,3 | ( 0,01%) |
| Spanien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Schweiz | 0,0 | ( 0,00%) |
| Portugal | 0,0 | ( 0,00%) |
| Norwegen | 0,0 | ( 0,00%) |
| Europa | 937,7 | (29,79%) |
| *Britisch-Indien (!) | 532,7 | (16,94%) |
| Irak (!) | 58,3 | ( 1,85%) |
| Cypern (!) | 11,3 | ( 0,36%) |
| Syrien | 5,2 | ( 0,16%) |
| Persien (!) | 0,7 | ( 0,02%) |
| China | 0,5 | ( 0,02%) |
| Palästina | 0,4 | ( 0,01%) |
| Türkei | 0,4 | ( 0,01%) |
| Korea | 0,0 | ( 0,00%) |
| Indochina | 0,0 | ( 0,00%) |
| Asien | 609,5 | (19,37%) |
| *Franz.-Marokko (!) | 212,3 | ( 6,75%) |
| *Algerien (!) | 97,9 | ( 3,12%) |
| *Tunesien (!) | 39,1 | ( 1,25%) |
| Cyrenaica (!) | 12,7 | ( 0,41%) |
| Ägypten (!) | 2,9 | ( 0,10%) |
| Süd-Rhodesia | 0,0 | ( 0,00%) |
| Brit.-Südafrika | 0,0 | ( 0,00%) |
| Basutoland | 0,0 | ( 0,00%) |
| Tripolis | 0,0 | ( 0,00%) |
| Afrika | 364,9 | (11,63%) |
| *Australien (!) | 37,2 | ( 1,18%) |
| Neu-Seeland | 0,0 | ( 0,00%) |
| Austr. u. Ozean. | 37,2 | ( 1,18%) |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelexport. Die mit  versehenen Länder sind Exportüberschußgebiete.

# 4. Einzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

**Übersicht**

| aus: | |
|---|---|
| 1. Brit.-Indien | 16,94% |
| 2. Canada | 15,64% |
| 3. Verein. Staaten | 13,97% |
| 4. Rumänien | 8,75% |
| 5. Rußland | 7,20% |
| 6. Marokko | 6,74% |
| 7. Argentinien | 6,12% |
| 8. Polen | 4,10% |
| 9. Algerien | 3,11% |
| 10. Tschechoslowakei | 2,46% |
| 11. Chile | 2,30% |
| 12. Dänemark | 1,99% |
| 13. Deutschland | 1,81% |
| 14. Tunesien | 1,24% |
| 15. Australien | 1,18% |

1. Britisch-Indien

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 9,94% |
| Deutschland | 3,70% |
| Belgien | 2,00% |
| Frankreich | 0,30% |
| Europa | 15,94% |
| Persien | 0,01% |
| Ägypten | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,98% |
| Summe | 16,94% |

2. Canada

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 13,99% |
| Verein. Staaten | 0,11% |
| Anderen Ländern | 1,54% |
| Summe | 15,64% |

3. Verein. Staaten

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 12,18% |
| Irland | 0,23% |
| Dänemark | 0,16% |
| Niederlande | 0,12% |
| Norwegen | 0,11% |
| Frankreich | 0,06% |
| Belgien | 0,04% |
| Italien | 0,03% |
| Deutschland | 0,02% |
| Finnland | 0,01% |
| Griechenland | 0,01% |
| Europa | 12,97% |
| Canada | 0,77% |
| Mexico | 0,22% |
| Neufundland | 0,00% |
| Nordamerika | 0,99% |
| Anderen Ländern | 0,01% |
| Summe | 13,97% |

4. Rumänien

| nach: | |
|---|---|
| Deutschland | 2,60% |
| Belgien | 1,91% |
| Niederlande | 1,28% |
| Schweiz | 0,78% |
| Norwegen | 0,61% |
| Großbritannien | 0,42% |
| Griechenland | 0,37% |
| Anderen Ländern | 0,78% |
| Summe | 8,75% |

5. Rußland

| nach: | |
|---|---|
| Deutschland | 2,45% |
| Niederlande | 2,01% |
| Großbritannien | 1,84% |
| Belgien | 0,22% |
| Norwegen | 0,14% |
| Schweiz | 0,05% |
| Frankreich | 0,03% |
| Griechenland | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,45% |
| Summe | 7,20% |

6. Marokko

| nach: | |
|---|---|
| Spanien | 2,94% |
| Frankreich | 1,70% |
| Großbritannien | 0,44% |
| Belgien | 0,09% |
| Anderen Ländern | 1,57% |
| Summe | 6,74% |

7. Argentinien

| nach: | |
|---|---|
| Per Ordre | 1,09% |
| Deutschland | 1,73% |
| Niederlande | 1,10% |
| Dänemark | 0,80% |
| Belgien | 0,66% |
| Großbritannien | 0,53% |
| Frankreich | 0,12% |
| Schweiz | 0,08% |
| Italien | 0,01% |
| Europa | 6,12% |
| Südamerika | 0,00% |
| Summe | 6,12% |

8. Polen

| nach: | |
|---|---|
| Dänemark | 1,52% |
| Deutschland | 0,84% |
| Großbritannien | 0,59% |
| Belgien | 0,41% |
| Österreich | 0,23% |
| Norwegen | 0,04% |
| Frankreich | 0,02% |
| Schweiz | 0,02% |
| Anderen Ländern | 0,43% |
| Summe | 4,10% |

9. Algerien

| nach: | |
|---|---|
| Frankreich | 2,47% |
| Belgien | 0,39% |
| Großbritannien | 0,10% |
| Niederlande | 0,09% |
| Tunesien | 0,03% |
| Marokko | 0,03% |
| Summe | 3,11% |

10. Tschechoslowakei

| nach: | |
|---|---|
| Österreich | 1,15% |
| Deutschland | 0,64% |
| Großbritannien | 0,38% |
| Italien | 0,12% |
| Hamburg | 0,11% |
| Jugoslawien | 0,04% |
| Schweiz | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,01% |
| Summe | 2,46% |

11. Chile

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 1,70% |
| Belgien | 0,46% |
| Niederlande | 0,02% |
| Deutschland | 0,02% |
| Europa | 2,20% |
| Australien | 0,06% |
| Cuba | 0,03% |
| Argentinien | 0,01% |
| Summe | 2,30% |

12. Dänemark

| nach: | |
|---|---|
| Deutschland | 1,32% |
| Niederlande | 0,32% |
| Norwegen | 0,26% |
| Großbritannien | 0,06% |
| Belgien | 0,01% |
| Island | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,01% |
| Summe | 1,99% |

13. Deutschland

| nach: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 0,60% |
| Argentinien | 0,21% |
| Amerika | 0,81% |
| Rumänien | 0,25% |
| Rußland | 0,24% |
| Polen | 0,07% |
| Tschechoslowakei | 0,04% |
| Dänemark | 0,03% |
| Europa | 0,63% |
| Brit.-Indien | 0,25% |
| Marokko | 0,07% |
| Anderen Ländern | 0,05% |
| Summe | 1,81% |

14. Tunesien

| nach: | |
|---|---|
| Belgien | 0,70% |
| Großbritannien | 0,28% |
| Frankreich | 0,05% |
| Anderen Ländern | 0,21% |
| Summe | 1,24% |

15. Australien

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,74% |
| Belgien | 0,38% |
| Deutschland | 0,01% |
| Europa | 1,13% |
| Neu-Seeland | 0,03% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 1,18% |

## 5. Einzelexport über die Exporthäfen

(in Prozenten des Weltexportes)

| | |
|---|---|
| **1. Britisch-Indien** | |
| Karatschi | 14,65% |
| Calcutta | 1,53% |
| Bombay | 0,40% |
| Chittagong | 0,36% |
| Summe | 16,94% |
| **2. Verein. Staaten** | |
| San Franzisko | 6,39% |
| Portland | 0,28% |
| Seattle | 0,13% |
| Los Angeles | 0,03% |
| Pazifische Zone | 6,83% |
| New York | 4,73% |
| Baltimore | 1,51% |
| Philadelphia | 0,14% |
| Boston | 0,11% |
| Norfolk | 0,05% |
| Atlantische Zone | 6,54% |
| Duluth, Superior | 0,47% |
| San Antonio | 0,11% |
| Arizona | 0,01% |
| Mexicanische Grenze | 0,12% |
| New Orleans | 0,01% |
| Summe | 13,97% |
| **3. Rumänien** | |
| Braila | 1,10% |
| Galatz | 0,79% |
| Über Land | 6,86% |
| Summe | 8,75% |
| **4. Argentinien** | |
| Bahia Blanca | 4,35% |
| Buenos Aires | 1,66% |
| Rosario | 0,05% |
| La Plata | 0,05% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Summe | 6,12% |
| **5. Chile** | |
| San Antonio | 1,79% |
| Valparaiso | 0,44% |
| Coquimbo | 0,03% |
| Antofagasta | 0,02% |
| Arica | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Summe | 2,30% |
| **6. Polen** | |
| Danzig | 2.64% |
| Über Land | 1,46% |
| Summe | 4,10% |
| **7. Deutschland** | |
| Hamburg | 0,67% |
| Kiel, Flensburg | 0,19% |
| Stettin | 0,12% |
| Bremen | 0,04% |
| Oldenburger Häfen | 0,01% |
| Über Seegrenze | 1,03% |
| Über Landgrenze | 0,78% |
| Summe | 1,81% |
| **8. Australien** | |
| Adelaide | 1,04% |
| Melbourne | 0,13% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Summe | 1,18% |

## 6. Weltimport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes)

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 3 008,0 | (100%) |
| *Großbritannien (!) | 1 100,2 | (36,60%) |
| *Deutschland (!) | 592,0 | (19,70%) |
| *Niederlande (!) | 284,5 | ( 9,46%) |
| *Belgien (!) | 275,1 | ( 9,15%) |
| Dänemark (!) | 159,3 | ( 5,31%) |
| *Frankreich (!) | 116,6 | ( 3,87%) |
| *Österreich (!) | 97,1 | ( 3,22%) |
| *Schweiz (!) | 71,3 | ( 2,37%) |
| *Norwegen (!) | 61,3 | ( 2,03%) |
| *Tschechoslowakei | 35,4 | ( 1,17%) |
| *Griechenland (!) | 33,9 | ( 1,13%) |
| *Italien (!) | 23,1 | ( 0,77%) |
| Irland (!) | 18,2 | ( 0,60%) |
| Estland (!) | 8,7 | ( 0,29%) |
| Lettland (!) | 6,6 | ( 0,22%) |
| Jugoslawien | 6,0 | ( 0,20%) |
| Finnland (!) | 5,3 | ( 0,18%) |
| Schweden | 3,6 | ( 0,12%) |
| Malta (!) | 3,2 | ( 0,10%) |
| Spanien (!) | 3,2 | ( 0,10%) |
| Ungarn | 1,4 | ( 0,05%) |
| Island (!) | 0,0 | ( 0,00%) |
| Polen | 0,0 | ( 0,00%) |
| Portugal | 0,0 | ( 0,00%) |
| Rumänien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Europa | 2 906,0 | (96,64%) |
| Algerien | 36,5 | ( 1,21%) |
| Tripolis | 16,1 | ( 0,53%) |
| Tunesien | 13,0 | ( 0,43%) |
| Senegal | 0,3 | ( 0,01%) |
| Ägypten | 0,2 | ( 0,01%) |
| Brit.-Somali | 0,2 | ( 0,01%) |
| Franz.-Marokko | 0,2 | ( 0,01%) |
| Mozambique | 0,0 | ( 0,00%) |
| Mauritius | 0,0 | ( 0,00%) |
| Brit.-Südwestafrika | 0,0 | ( 0,00%) |
| Belg.-Kongo | 0,0 | ( 0,00%) |
| Réunion | 0,0 | ( 0,00%) |
| Brit-Südafrika | 0,0 | ( 0,00%) |
| Süd-Rhodesia | 0,0 | ( 0,00%) |
| Afrika | 66,5 | ( 2,21%) |
| Syrien (!) | 7,0 | ( 0,23%) |
| Türkei (!) | 2,2 | ( 0,07%) |
| Palästina | 2,2 | ( 0,07%) |
| Japan (!) | 1,0 | ( 0,03%) |
| China (!) | 0,9 | ( 0,03%) |
| Persien | 0,4 | ( 0,01%) |
| Formosa (!) | 0,4 | ( 0,01%) |
| Korea | 0,3 | ( 0,01%) |
| Ceylon | 0,2 | ( 0,01%) |
| Mesopotamien | 0,1 | ( 0,00%) |
| Britisch-Indien | 0,1 | ( 0,00%) |
| Indochina | 0,1 | ( 0,00%) |
| Asien | 14,9 | ( 0,48%) |
| Cuba (!) | 9,8 | ( 0,31%) |
| Guatemala | 0,5 | ( 0,02%) |
| Panama | 0,3 | ( 0,01%) |
| Martinique | 0,0 | ( 0,00%) |
| Brit.-Virgin-Insel | 0,0 | ( 0,00%) |
| Dominik. Republik | 0,0 | ( 0,00%) |
| St. Kitts | 0,0 | ( 0,00%) |
| Guadeloupe | 0,0 | ( 0,00%) |
| Jamaica | 0,0 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika | 10,8 | ( 0,34%) |
| Venezuela (!) | 1,0 | ( 0,03%) |
| Columbien (!) | 0,8 | ( 0,02%) |
| Brasilien (!) | 0,6 | ( 0,02%) |
| Bolivien | 0,3 | ( 0,01%) |
| Ecuador | 0,3 | ( 0,01%) |
| Argentinien | 0,1 | ( 0,00%) |
| Peru | 0,0 | ( 0,00%) |
| Paraguay | 0,0 | ( 0,00%) |
| Franz.-Guayana | 0,0 | ( 0,00%) |
| Uruguay | 0,0 | ( 0,00%) |
| Südamerika | 3,2 | ( 0,11%) |
| Grönland | 0,0 | ( 0,00%) |
| St. Pierre | 0,0 | ( 0,00%) |
| Nordamerika | 0,1 | ( 0,00%) |
| Amerika | 14,1 | ( 0,45%) |
| Neu-Seeland | 5,9 | ( 0,17%) |
| Australien | 1,5 | ( 0,05%) |
| Franz.-Ozeanien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Papua | 0,0 | ( 0,00%) |
| Austr. u. Ozean. | 6,6 | ( 0,22%) |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelimport. Die mit ! versehenen Länder sind Importüberschußgebiete.

# 7. Einzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

**Übersicht**

nach:

| | |
|---|---|
| 1. Großbritannien | 36,60% |
| 2. Deutschland | 19,70% |
| 3. Niederlande | 9,46% |
| 4. Belgien | 9,15% |
| 5. Frankreich | 3,87% |
| 6. Österreich | 3,22% |
| 7. Schweiz | 2,37% |
| 8. Norwegen | 2,03% |
| 9. Tschechoslowakei | 1,17% |
| 10. Griechenland | 1,13% |
| 11. Italien | 0,77% |

1. Großbritannien

aus:

| | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 9,85% |
| Canada | 5,32% |
| Chile | 1,97% |
| Argentinien | 0,60% |
| Amerika | 17,83% |
| Britisch-Indien | 8,80% |
| Irak | 1,76% |
| Persien | 1,44% |
| Asiat.-Türkei | 0,10% |
| Asien | 11,90% |
| Rußland | 1,97% |
| Dänemark | 1,35% |
| Polen, Danzig | 0,82% |
| Tschechoslowakei | 0,79% |
| Rumänien | 0,48% |
| Belgien | 0,13% |
| Schweden | 0,11% |
| Deutschland | 0,04% |
| Europ. Türkei | 0,11% |
| Europa | 5,80% |
| Australien | 0,61% |
| Tunesien | 0,28% |
| Algerien | 0,18% |
| Afrika | 0,46% |
| Anderen Ländern | 0,81% |
| Summe | 36,60% |

2. Deutschland

aus:

| | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 6,20% |
| Argentinien | 2,25% |
| Amerika | 8,45% |
| Rumänien | 3,04% |
| Rußland | 2,65% |
| Polen | 0,80% |
| Tschechoslowakei | 0,38% |
| Dänemark | 0,30% |
| Europa | 7,17% |
| Brit.-Indien | 2,79% |
| Marokko | 0,78% |
| Anderen Ländern | 0,51% |
| Summe | 19,70% |

3. Niederlande

aus:

| | |
|---|---|
| Rußland | 2,17% |
| Rumänien | 1,49% |
| Belgien | 0,67% |
| Deutschland | 0,38% |
| Tschechoslowakei | 0,19% |
| Estland | 0,07% |
| Europa | 4,97% |
| Verein. Staaten | 2,29% |
| Argentinien | 1,11% |
| Canada | 0,16% |
| Amerika | 3,56% |
| Algerien, Tunesien | 0,42% |
| Marokko | 0,27% |
| Afrika | 0,69% |
| Brit.-Indien | 0,24% |
| Summe | 9,46% |

4. Belgien

aus:

| | |
|---|---|
| Rumänien | 2,26% |
| Niederlande | 0,62% |
| Danzig | 0,40% |
| Rußland | 0,25% |
| Frankreich | 0,17% |
| Europa | 3,70% |
| Verein. Staaten | 1,07% |
| Argentinien | 0,76% |
| Chile | 0,35% |
| Canada | 0,22% |
| Amerika | 2,40% |
| Brit.-Indien | 1,39% |
| Tunesien | 0,70% |
| Australien | 0,25% |
| Anderen Ländern | 0,71% |
| Summe | 9,15% |

5. Frankreich

aus:

| | |
|---|---|
| Algerien | 2,63% |
| Marokko | 0,67% |
| Tunesien | 0,35% |
| Afrika | 3,65% |
| Belgien | 0,07% |
| Rumänien | 0,04% |
| Rußland | 0,03% |
| Polen | 0,02% |
| Dänemark | 0,01% |
| Europa | 0,17% |
| Argentinien | 0,05% |
| Summe | 3,87% |

6. Österreich

aus:

| | |
|---|---|
| Tschechoslowakei | 1,60% |
| Ungarn | 0,67% |
| Deutschland | 0,31% |
| Polen | 0,22% |
| Rumänien | 0,22% |
| Jugoslawien | 0,15% |
| Dänemark | 0,02% |
| Bulgarien | 0,01% |
| Italien | 0,01% |
| Europa | 3,21% |
| Verein. Staaten | 0,01% |
| Summe | 3,22% |

7. Schweiz

aus:

| | |
|---|---|
| Rumänien | 0,89% |
| Deutschland | 0,23% |
| Tschechoslowakei | 0,11% |
| Italien | 0,10% |
| Rußland | 0,05% |
| Dänemark | 0,03% |
| Polen | 0,02% |
| Ungarn | 0,02% |
| Jugoslawien | 0,02% |
| Bulgarien | 0,01% |
| Frankreich | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,01% |
| Europa | 1,50% |
| Marokko | 0,50% |
| Algerien | 0,09% |
| Afrika | 0,59% |
| Verein. Staaten | 0,10% |
| Argentinien | 0,07% |
| Chile | 0,01% |
| Amerika | 0,18% |
| Britisch-Indien | 0,07% |
| Australien | 0,03% |
| Summe | 2,37% |

8. Norwegen

aus:

| | |
|---|---|
| Rumänien | 0,70% |
| Deutschland | 0,16% |
| Rußland | 0,16% |
| Dänemark | 0,15% |
| Polen | 0,03% |
| Schweden | 0,02% |
| Großbritannien | 0,02% |
| Bulgarien | 0,02% |
| Niederlande | 0,02% |
| Belgien | 0,01% |
| Tschechoslowakei | 0,01% |
| Europa | 1,30% |
| Verein. Staaten | 0,46% |
| Argentinien | 0,12% |
| Canada | 0,03% |
| Chile | 0,01% |
| Amerika | 0,62% |
| Nordafrika | 0,10% |
| Australien | 0,01% |
| Summe | 2,03% |

9. Tschechoslowakei

aus:

| | |
|---|---|
| Deutschland | 0,67% |
| Ungarn | 0,04% |
| Rumänien | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,45% |
| Summe | 1,17% |

10. Griechenland

aus:

| | |
|---|---|
| Rumänien | 0,41% |
| Jugoslawien | 0,20% |
| Italien | 0,08% |
| Rußland | 0,04% |
| Bulgarien | 0,03% |
| Großbritannien | 0,02% |
| Frankreich | 0,02% |
| Europa | 0,80% |
| Ägypten | 0,12% |
| Tripolis | 0,06% |
| Tunesien | 0,01% |
| Afrika | 0,19% |
| Verein. Staaten | 0,04% |
| Anderen Ländern | 0,10% |
| Summe | 1,13% |

11. Italien

aus:

| | |
|---|---|
| Tschechoslowakei | 0,43% |
| Deutschland | 0,15% |
| Ungarn | 0,12% |
| Österreich | 0,03% |
| Frankreich | 0,01% |
| Europa | 0,74% |
| Verein. Staaten | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 0,77% |

## 8. Einzelimport über die Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

| 1. Großbritannien | |
|---|---|
| Bristol | 8,48% |
| Cardiff | 0,59% |
| Swansea | 0,23% |
| Sharpness | 0,18% |
| Bristolkanal | 9,48% |
| Hull | 8,38% |
| London | 7,93% |
| Leith | 3,50% |
| Glasgow | 1,87% |
| Liverpool | 1,69% |
| Plymouth | 0,70% |
| Ipswich | 0,59% |
| Southampton | 0,54% |
| Manchester | 0,50% |
| Belfast | 0,28% |
| Harwich | 0,23% |
| Falmouth | 0,21% |
| Grimsby | 0,13% |
| Kings Lynn | 0,08% |
| Goole | 0,03% |
| Greath Yarmouth | 0,02% |
| New Castle | 0,02% |
| Aberdeen | 0,02% |
| Andere Häfen | 0,40% |
| Summe | 36,60% |

| 2. Deutschland | |
|---|---|
| Bremen | 7,77% |
| Hamburg | 7,75% |
| Oldenburg. Häfen | 2,11% |
| Kiel, Flensburg | 0,66% |
| Stettin | 0,15% |
| Rostock | 0,02% |
| Lübeck | 0,02% |
| Altona | 0,02% |
| Über Seegrenze | 18,50% |
| Über Landgrenze | 1,20% |
| Summe | 19,70% |

| 3. Niederlande | |
|---|---|
| Rotterdam | 7,17% |
| Amsterdam | 1,17% |
| Über Seegrenze | 8,34% |
| Über Landgrenze | 1,12% |
| Summe | 9,46% |

## 9. Weltkonsum

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung)

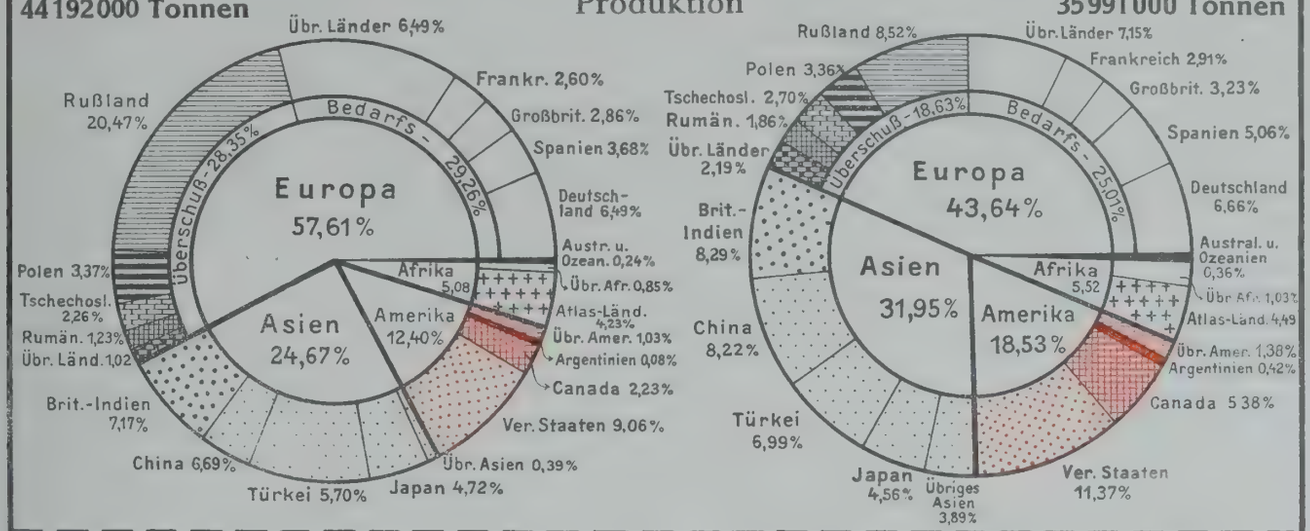
| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Konsum in 1000 Tonnen | in Prozenten | pro Kopf der Bevölkerung kg |
|---|---|---|---|
| Welt: | 35 925,0 | 100,00% | 20 |
| Deutschland | 2 934,9 | 8,17 | 47 |
| Rußland | 2 838,9 | 7,90 | 26 |
| Großbritannien | 2 262,6 | 6,30 | 53 |
| Spanien | 1 825,6 | 5,08 | 85 |
| Frankreich | 1 154,4 | 3,21 | 30 |
| Polen | 1 080,4 | 3,01 | 40 |
| Tschechoslowakei | 928,6 | 2,58 | 68 |
| Dänemark | 840,8 | 2,34 | 246 |
| Rumänien | 394,4 | 1,10 | 24 |
| Belgien | 355,8 | 0,99 | 47 |
| Niederlande | 344,4 | 0,96 | 50 |
| Ungarn | 307,6 | 0,85 | 38 |
| Schweden | 286,1 | 0,80 | 49 |
| Jugoslawien | 276,2 | 0,77 | 23 |
| Österreich | 253,6 | 0,71 | 39 |
| Litauen | 198,1 | 0,55 | 97 |
| Italien | 197,5 | 0,55 | 6 |
| Griechenland | 168,2 | 0,47 | 30 |
| Lettland | 165,8 | 0,46 | 90 |
| Norwegen | 163,4 | 0,45 | 62 |
| Bulgarien | 161,5 | 0,45 | 31 |
| Irland | 148,3 | 0,41 | 33 |
| Finnland | 135,3 | 0,38 | 40 |
| Estland | 129,0 | 0,36 | 117 |
| Schweiz | 82,6 | 0,23 | 21 |
| Portugal | 36,2 | 0,10 | 6 |
| Malta | 9,1 | 0,03 | 40 |
| Luxemburg | 3,8 | 0,01 | 15 |
| Island | 0,0 | 0,00 | — |
| Europa | 17 683,1 | 49,22 | 38 |
| China | 3 200,4 | 8,91 | 8 |
| Türkei | 2 520,8 | 7,02 | 245 |
| Brit.-Indien | 2 451,5 | 6,82 | 8 |
| Japan | 1 633,0 | 4,55 | 30 |
| Korea | 807,0 | 2,25 | 41 |
| Russ.-Asien | 288,0 | 0,80 | 12 |
| Syrien | 129,4 | 0,36 | 51 |
| Persien | 110,8 | 0,31 | 12 |
| Palästina | 34,1 | 0,09 | 45 |
| Cypern | 27,1 | 0,08 | 87 |
| Sachalin | 1,1 | 0,00 | 5 |
| Kwantung | 0,4 | 0,00 | 1 |
| Formosa | 0,0 | 0,00 | 0 |

| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Konsum in 1000 Tonnen | in Prozenten | pro Kopf der Bevölkerung kg |
|---|---|---|---|
| Mesopotamien | 0,0 | 0,00 | 0 |
| Indochina | 0,0 | 0,00 | 0 |
| Ceylon | 0,0 | 0,00 | 0 |
| Asien | 11 203,6 | 31,19 | 11 |
| Verein. Staaten | 3 651,1 | 10,16 | 33 |
| Canada | 1 441,5 | 4,01 | 164 |
| Mexico | 86,8 | 0,24 | 6 |
| Nordamerika | 5 179,4 | 14,41 | 50 |
| Peru | 60,0 | 0,17 | 11 |
| Chile | 22,9 | 0,06 | 7 |
| Brasilien | 7,2 | 0,02 | 0,2 |
| Uruguay | 1,4 | 0,00 | 1 |
| Venezuela | 0,9 | 0,00 | 0,4 |
| Columbien | 0,8 | 0,00 | 0,1 |
| Bolivien | 0,3 | 0,00 | 0,1 |
| Ecuador | 0,3 | 0,00 | 0,1 |
| Südamerika | 93,8 | 0,25 | 1 |
| Cuba | 9,8 | 0,03 | 4 |
| Guatemala | 0,5 | 0,00 | 0,2 |
| Panama | 0,3 | 0,00 | 1 |
| Mittelamerika | 10,6 | 0,03 | 0,4 |
| Amerika | 5 283,8 | 14,71 | 25 |
| Franz.-Marokko | 946,9 | 2,64 | 173 |
| Algerien | 345,9 | 0,96 | 60 |
| Ägypten | 231,4 | 0,64 | 19 |
| Cyrenaika | 68,6 | 0,19 | 170 |
| Brit.-Südafrika | 26,4 | 0,07 | 4 |
| Tripolis | 16,1 | 0,05 | 40 |
| Eritrea | 15,1 | 0,04 | 37 |
| Angl.-ägypt. Sudan | 5,9 | 0,02 | 1 |
| Senegal | 0,3 | 0,00 | 2 |
| Kenia | 0,2 | 0,00 | 0,1 |
| Brit.-Somali | 0,2 | 0,00 | 1 |
| Afrika | 1 657,0 | 4,61 | 13 |
| Australien | 90,3 | 0,25 | 16 |
| Neu-Seeland | 7,2 | 0,02 | 7 |
| Austr. u. Ozean. | 97,5 | 0,27 | 12 |

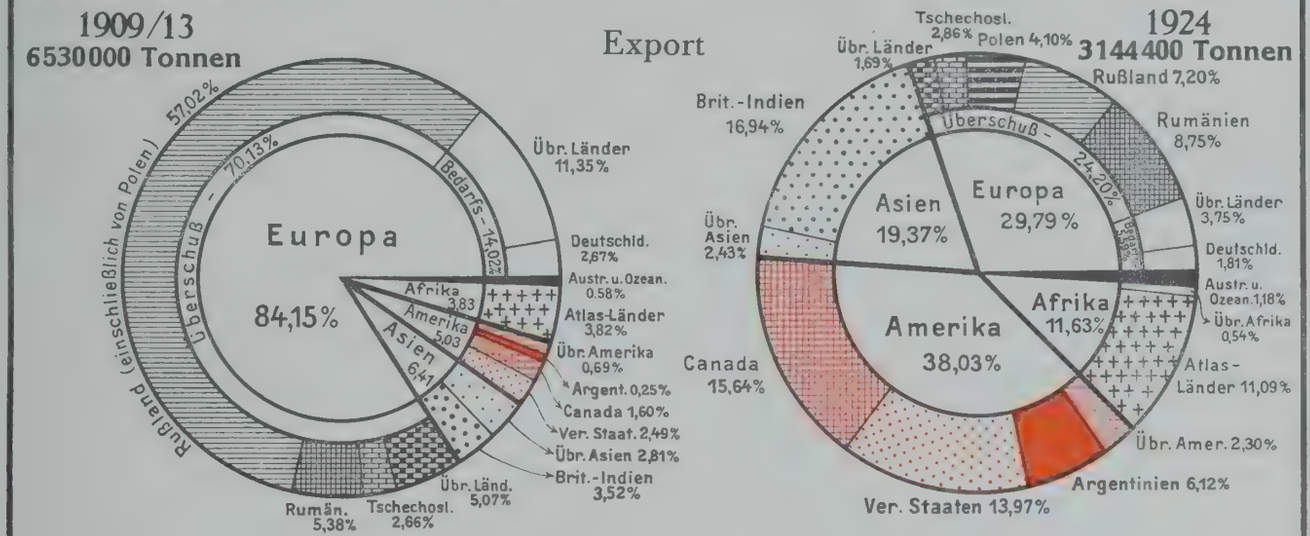
# Gerste (Barley, Orge, Cebada)

## 1. Produktion und Export 1909/13 und 1924

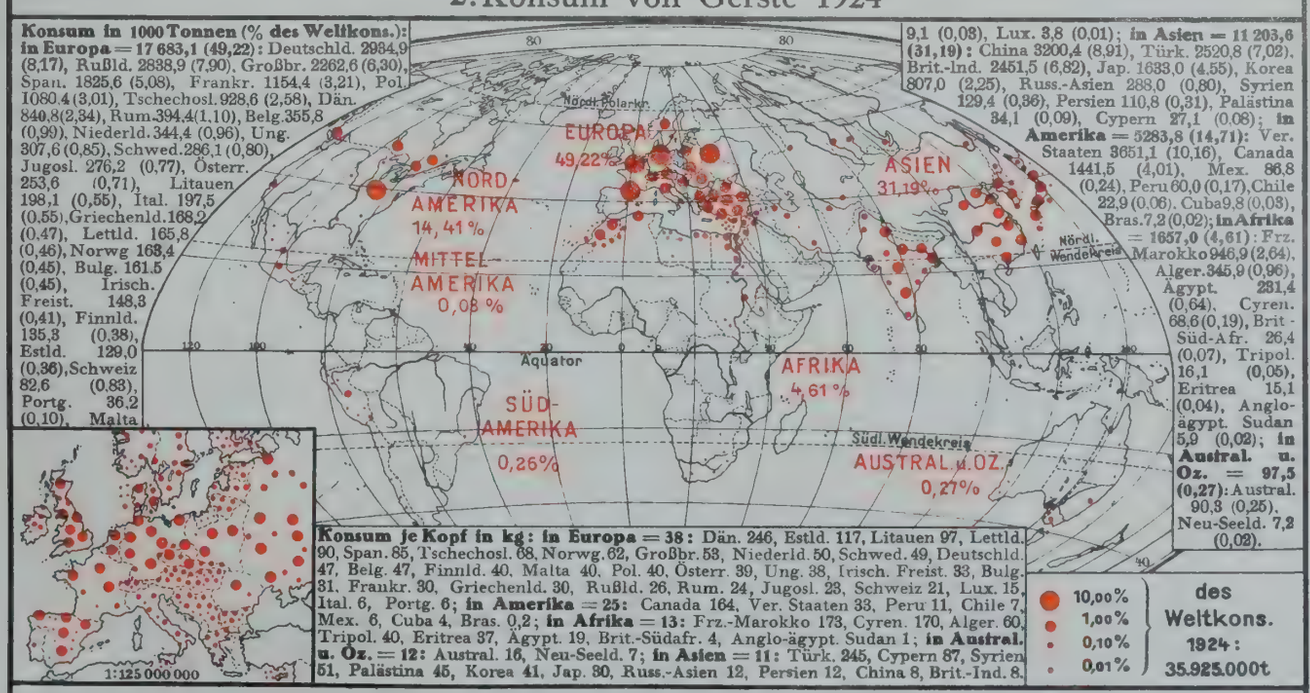
### Produktion




### Export




## 2. Konsum von Gerste 1924

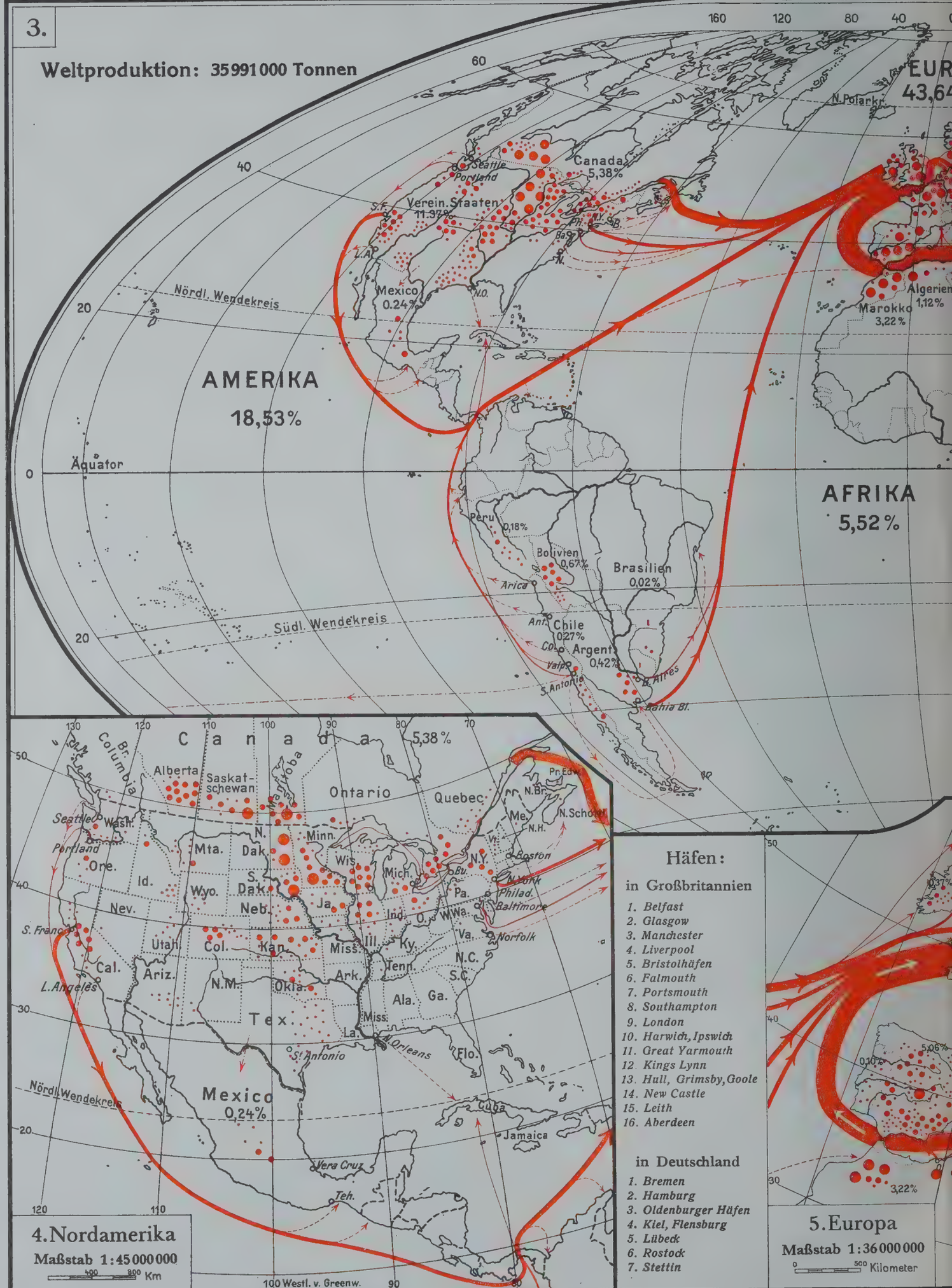



**Konsum in 1000 Tonnen (% des Weltkons.):** **in Europa = 17683,1 (49,22):** Deutschld. 2934,9 (8,17), Rußld. 2838,9 (7,90), Großbr. 2262,6 (6,30), Span. 1825,6 (5,08), Frankr. 1154,4 (3,21), Pol. 1080,4 (3,01), Tschechosl. 928,6 (2,58), Dän. 840,8 (2,34), Rum. 394,4 (1,10), Belg. 355,8 (0,99), Niederld. 344,4 (0,96), Ung. 307,6 (0,85), Schwed. 286,1 (0,80), Jugosl. 276,2 (0,77), Österr. 253,6 (0,71), Litauen 198,1 (0,55), Ital. 197,5 (0,55), Griechenld. 168,2 (0,47), Lettld. 165,8 (0,46), Norwg 163,4 (0,45), Bulg. 161,5 (0,45), Irisch. Freist. 148,3 (0,41), Finnld. 135,3 (0,38), Estld. 129,0 (0,36), Schweiz 82,6 (0,83), Portg. 36,2 (0,10), Malta 9,1 (0,03), Lux. 3,8 (0,01); **in Asien = 11203,6 (31,19):** China 3200,4 (8,91), Türk. 2520,8 (7,02), Brit.-Ind. 2451,5 (6,82), Jap. 1633,0 (4,55), Korea 807,0 (2,25), Russ.-Asien 288,0 (0,80), Syrien 129,4 (0,36), Persien 110,8 (0,31), Palästina 34,1 (0,09), Cypern 27,1 (0,08); **in Amerika = 5283,8 (14,71):** Ver. Staaten 3651,1 (10,16), Canada 1441,5 (4,01), Mex. 86,8 (0,24), Peru 60,0 (0,17), Chile 22,9 (0,06), Cuba 9,8 (0,03), Bras. 7,2 (0,02); **in Afrika = 1657,0 (4,61):** Frz. Marokko 946,9 (2,64), Alger. 345,9 (0,96), Ägypt. 231,4 (0,64), Cyren. 68,6 (0,19), Brit.-Süd-Afr. 26,4 (0,07), Tripol. 16,1 (0,05), Eritrea 15,1 (0,04), Anglo-ägypt. Sudan 5,9 (0,02); **in Austral. u. Oz. = 97,5 (0,27):** Austral. 90,3 (0,25), Neu-Seeld. 7,2 (0,02).

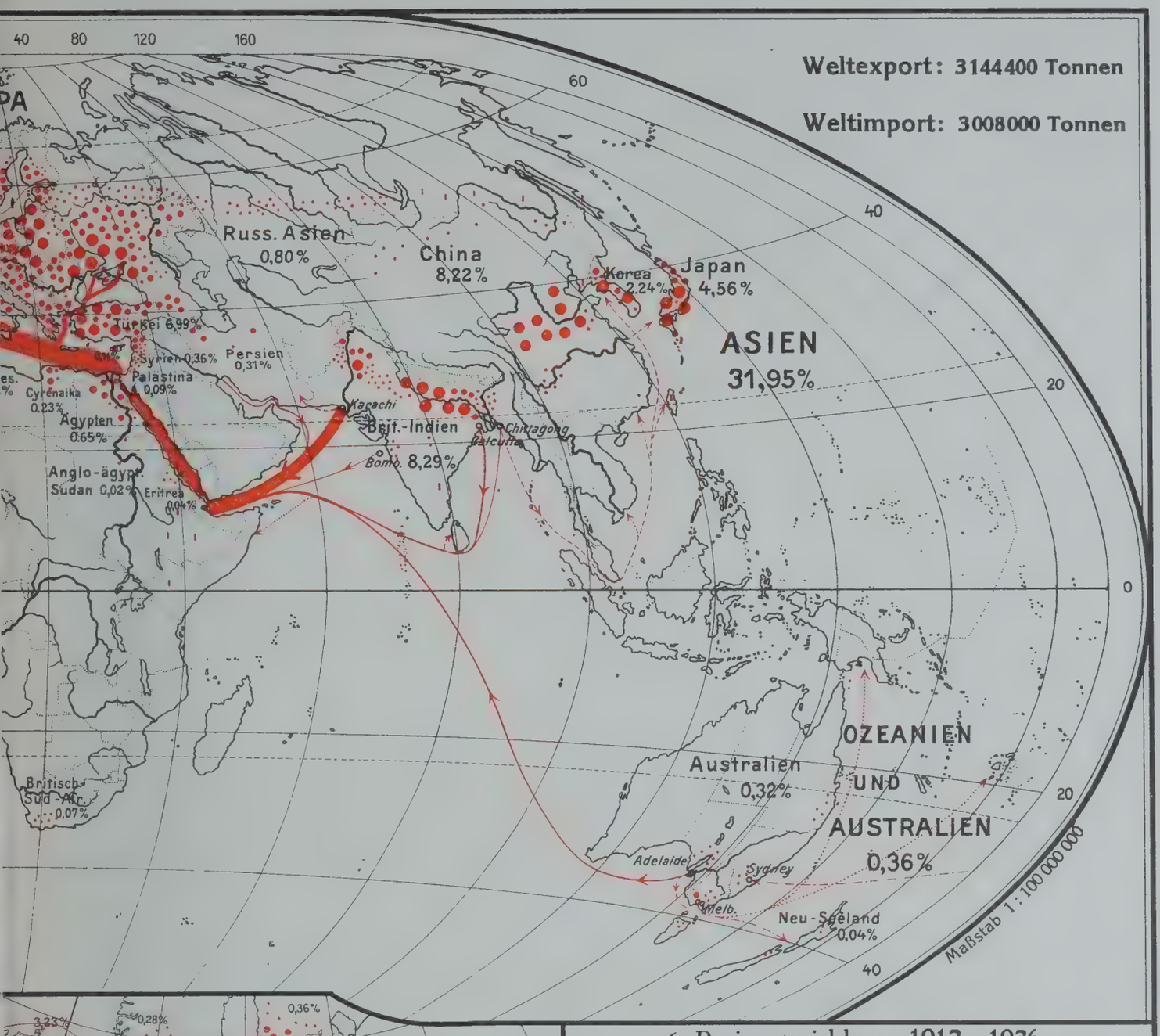
**Konsum je Kopf in kg: in Europa = 38:** Dän. 246, Estld. 117, Litauen 97, Lettld. 90, Span. 85, Tschechosl. 68, Norwg. 62, Großbr. 53, Niederld. 50, Schwed. 49, Deutschld. 47, Belg. 47, Finnld. 40, Malta 40, Pol. 40, Österr. 39, Ung. 38, Irisch. Freist. 33, Bulg. 31, Frankr. 30, Griechenld. 30, Rußld. 26, Rum. 24, Jugosl. 23, Schweiz 21, Lux. 15, Ital. 6, Portg. 6; **in Amerika = 25:** Canada 164, Ver. Staaten 33, Peru 11, Chile 7, Mex. 6, Cuba 4, Bras. 0,2; **in Afrika = 13:** Frz.-Marokko 173, Cyren. 170, Alger. 60, Tripol. 40, Eritrea 37, Ägypt. 19, Brit.-Südafr. 4, Anglo-ägypt. Sudan 1; **in Austral. u. Oz. = 12:** Austral. 16, Neu-Seeld. 7; **in Asien = 11:** Türk. 245, Cypern 87, Syrien 51, Palästina 45, Korea 41, Jap. 30, Russ.-Asien 12, Persien 12, China 8, Brit.-Ind. 8.

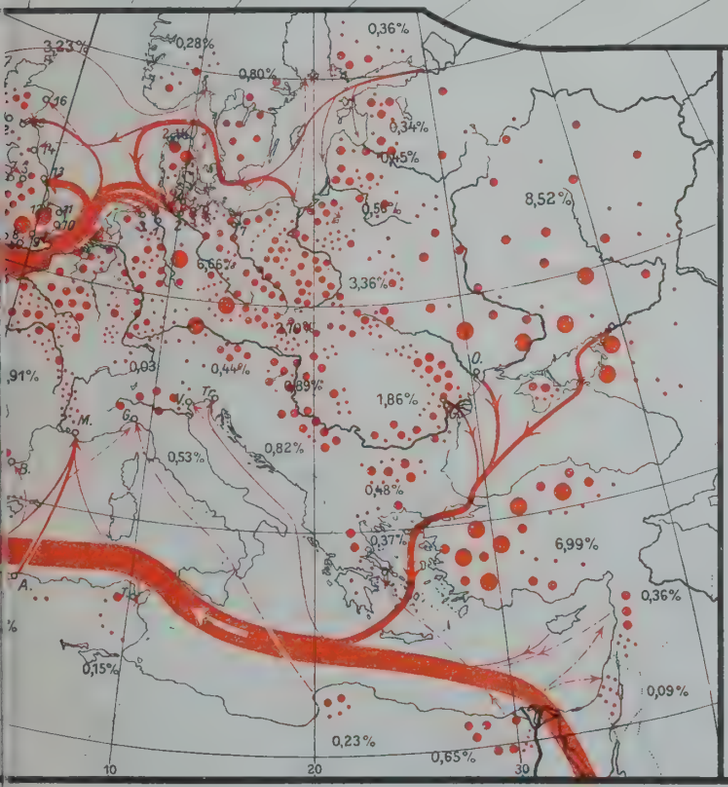
Maßstab 1 : 240000000

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

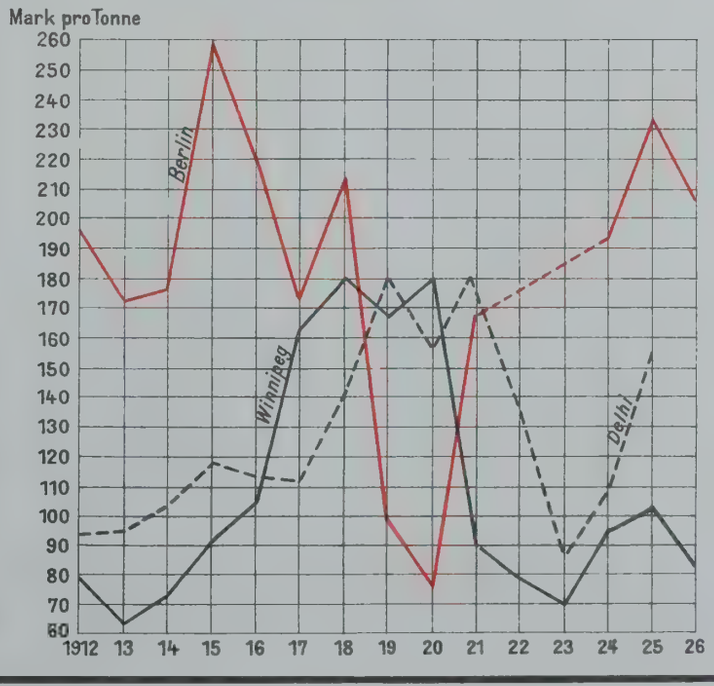



COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H.
BERLIN-LICHTE




## 6. Preisentwicklung 1912—1926




Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

..... unter 0,01%, ------ 0,01—0,05%, ..... 0,06—0,25%, ——— 0,26—1,00%, ——— 1,01—2,00% usw.

Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1%, 2/8 mm = 2% usw.

ESTERGAARD)
E

# Columbus Schulwandkarten

BEARBEITET V. PROF. Dr. FELIX LAMPE VOM ZENTRALINSTITUT F. ERZIEHUNG U. UNTERRICHT · AUSGEF. VON KARTOGRAPH C. LUTHER

Von diesen Schulwandkarten sind innerhalb 5 Jahren weit über 100000 Exemplare in 15 Sprachen verkauft worden. Sie sind als Zeugnis deutscher Lehrmittelherstellung weit in die Ferne gegangen und haben innerhalb und außerhalb Deutschlands höchste Beachtung und größte Anerkennung gefunden. ☛ **Billig, aber vorzüglich.** ☚

## Preistafel über Columbus-Schulwandkarten

| | | | | | Ausführung I Roh | Ausführung II Schulmäßig auf Leinen mit Holzstäben | Ausführung III desgl. und außerdem mit Wachstuchschutz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | RM. | RM. | RM. |
| Nr. 1. | Deutsches Reich (Mitteleuropa), physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 800000, | Format | 153×206 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 2. | **Neu!** Europa, physikalisch, große Ausgabe, „ „ „ | 1 : 3000000, | „ | 180×225 „ | 14.— | 26.— | 29.— |
| „ 3. | Europa, physikalisch . . . . . „ „ „ | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 4. | Europa, politisch . . . . . | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 5. | Asien, physikalisch, mit roten Grenzlinien, polit. Nebenkarte, | 1 : 8500000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 6. | Afrika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 7. | Nord-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 8. | Süd-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 9. | Australien, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×140 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 10. | Östl. Halbkugel, „ „ „ „ polit. und ethn. „ | 1 : 22000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 11. | Westliche Halbkugel wie östl. Halbkugel . . . . . | | | | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 12. | Balkanhalbinsel . . . . . physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 1000000, | Format | 152×178 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 13. | Rumänien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 500000, | „ | 140×180 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 14. | Jugoslavien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 550000, | „ | 135×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 15. | Anatolien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 1200000, | „ | 140×200 „ | 12.— | 26.— | 29.— |
| „ 16. | Dänemark . . . . . „ „ „ „ | 1 : 300000, | „ | 133×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 17. | **Neu!** Nördlicher Sternhimmel mit Unterrichtsanleitung . . . . . | | „ | 115×136 „ | 7.— | 16.50 | 19.— |
| „ 18. | Religionskarte der Erde, Weltmissionskarte, mit Nebenkarten . . . | 1 : 20000000, | „ | 135×194 „ | 10.— | 25.— | 28.— |

# Columbus-Erdgloben

GES. GESCH.

POLITISCHE UND PHYSIKALISCHE AUSGABEN

**Politische Ausgaben**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 1 | Durchm. 12 cm | Ausf. A | RM. 4.— |
| „ 2 | „ 20 „ | „ A | „ 11.— |
| „ 3 | „ 20 „ | „ B | „ 14.— |
| „ 4 | „ 26 „ | „ A | „ 16.— |
| „ 5 | „ 26 „ | „ B | „ 20.— |
| „ 6 | „ 34 „ | „ A | „ 20.— |
| „ 7 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 10 | „ 20 „ | „ C | „ 35.— |
| „ 11 | „ 26 „ | „ C | „ 45.— |
| „ 12 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |

**Physikalische Ausgaben**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nr. 18 | Durchm. 34 cm | Ausf. A | RM. 20.— |
| „ 19 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 22 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |
| „ 23 | „ 50 cm | Ausf. A f. Tisch | „ 75.— |
| „ 24 | „ 50 „ | „ B | „ 85.— |
| „ 25 | „ 50 „ | „ A f. Fußb. | „ 90.— |
| „ 26 | „ 50 „ | „ B f. Fußb. | „ 100.— |

### Columbus-Himmelsgloben

34 cm Durchm. Ausf. A . . RM. 20.—
34 cm Durchm. „ B . . „ 24.—

### Columbus-Induktionsgloben

Durchmesser und Montage wie politische und physikalische Erdgloben. Preise bleiben dieselben. Die schwarze Kugel zeigt rote Gradeinteilung, Wendekreise und Ekliptik.

Der Globus ist das einzige brauchbare Hilfsmittel, um eine Anschauung von den Beziehungen der großen Kontinente zu gewinnen. Im übrigen verhält sich der Globus zur Karte wie das Allgemeine zum Speziellen. Der Globus gibt die große Überschau. Dementsprechend die Bearbeitung: **Klare Schrift, klarer Druck, leuchtende Farben in harmonischer Abstufung.**

**Columbus-Erdgloben erscheinen in 19 Sprachen**

**Die Vorzüge:** Beste wissenschaftliche Bearbeitung, erstklassige Ausführung, grenzenlose Haltbarkeit, bedingt durch Verwendung nur besten Materials. Die Globuskugel ist mit Hartlack überzogen und daher abwaschbar, der Meridian aus graduiertem Messing, der Fuß aus altem, trockenem Holz, nach künstlerischem Entwurf angefertigt und fein poliert. Kein Verziehen des Tellers und Wackeln des Globus. Kein Zerkratzen und Beschädigen wie bei lackierten Füßen.

*Trotz aller Vorzüge der billigste Globus*

Der billige Preis ist nur durch den großen Absatz möglich, der Absatz ist nur durch die hervorragende Qualität möglich, so ist eines durch das andere bedingt. Lassen Sie sich den Globus ins Haus kommen, oder lassen Sie ihn sich bei Ihrem Buchhändler vorführen.

**Wissenschaftlicher Bearbeiter: Prof. Dr. E. Friedrich, Prof. Dr. F. Lampe, Schuldirektor Dr. R. Neuse, Kartograph C. Luther**

*Neu hergestellte und revidierte Auflagen 1927*

**Ausführung: A**
vernickelte, schrägstehende Achse, feinpol. Holzfuß

**Ausführung: B**
mit Messinghalbmeridian, feinpoliertem Holzfuß

# Columbus-Bürokarten

GES. GESCH.

Bearbeitet von C. Luther

### Deutsches Reich

Maßstab 1 : 1000000, Format 115×136. Vielfarbig
Die Karte zeigt das gesamte deutsche Sprachgebiet.
*Ortsregister hierzu brosch. . . . RM. 1.50*

### Europa

Maßstab 1 : 4500000, Format 115×136
Unter Voransetzung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bearbeitet und reichhaltig wie keine andere Karte.

### Welt

Maßstab 1 : 30000000, Format 110×140
In Merkatorprojektion entworfen, zeigt die Karte alle Verkehrswege zu Wasser und zu Lande — 6 Nebenkarten

*Preise für jede Karte:*

*Gefalzt in farbigem Umschlag . RM. 4.—*
*Wandfertig auf Leinen gezogen „ 15.—*
*Als Markierungskarte . . . „ 65.—*

Diese drei Karten, eigens für den Kaufmann und Gewerbetreibenden geschaffen, bilden notwendige Geschäftsinventarstücke eines jeden kaufmännischen Betriebes, dessen Inhaber auf der Höhe der Zeit steht und im Konkurrenzkampf gerüstet sein will. Die moderne Propaganda ist ohne eine entsprechende, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitete Karte undenkbar. Nur eine Karte gibt die Möglichkeit, mit einem Blick seine Beziehungen zu Stadt, Land und Erdteil zu überschauen und zu kontrollieren. — Eine gute, übersichtliche Karte ist eben eines der Hilfsmittel, auf das ein zeitgemäß geleiteter Betrieb nicht mehr verzichten kann.

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

# Columbus WIRTSCHAFTSKARTEN ERDGLOBEN SCHULWANDKARTEN BÜROKARTEN

## *haben ihren Weg nach allen Weltteilen gefunden*

*In zum Teil 19 Sprachen sind sie für Studien- und Unterrichtszwecke in Gebrauch*

---

## Deutschlands Welthandel von heute

Der Anteil der Länder und Waren an Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr nach Werten und in Prozenten des reinen Warenverkehrs dargestellt von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 6.50, wandfertig RM. 16.50*

---

## Die Völker der Erde im Welthandel

Ihr Anteil am gesamten Welthandel mit Gegenüberstellung der Einfuhr- und Ausfuhrwerte der Jahre 1925 und 1913 von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 8.50, wandfertig RM. 18.50*

---

## Atlas: Deutschlands Welthandel von heute

auf 100 Karten und mit vergleichenden Statistiken und Diagrammen dargestellt von Dr. Georg Heise

Über 125 verschiedene Warengattungen des deutschen Außenhandels werden auf 100 Erd- und Europakarten graphisch und kartographisch in allgemeinverständlicher Form behandelt; diesem speziellen Teil geht ein knapp gefaßter allgemeiner Teil mit zahlreichen Diagrammen voraus. Mehrfarbig auf holzfreies Atlaspapier gedruckt. *Preis gebunden RM. 28.75, broschiert RM. 26.50*

---

## Wirtschaftsgeographische Schulwandkarten

bearbeitet von **Prof. Dr. E. Friedrich,** Universität Leipzig, und von Prof. Dr. E. Friedrich herangezogenen Mitarbeitern

Im Erscheinen begriffen, zum Teil bereits erschienen:

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 19. Mitteleuropa . . . *(roh) RM. 18.—* | Nr. 22. Afrika . . . . . *(roh) RM. 10.—* | Nr. 25. Australien . . . . *(roh) RM. 10.—* |
| „ 20. Europa . . . . . „ „ *15.—* | „ 23. Nord-Amerika . . „ „ *10.—* | „ 26. Weltkarte mit zahl- |
| „ 21. Asien . . . . . „ „ *15.—* | „ 24. Süd-Amerika . . „ „ *10.—* | reichen Nebenkarten „ *20.—* |

Jeder Karte wird eine Anleitung zum Gebrauch für den Unterricht beigefügt

---

## Prof. Dr. Friedrichs Riesen-Welt-Verkehrs-Globus

Entworfen und bearbeitet von **Dr. Ernst Friedrich,** Professor an der Universität und Dozent an der Handelshochschule zu Leipzig

Größe 50 cm Durchmesser, Maßstab 1:26000000, zeigt 20 verschiedene Farben, abwaschbar. Jeder der im öffentlichen Leben zu schaffen hat, muß über alle wichtigen Begebenheiten im Weltgetriebe unterrichtet sein. Zu diesem Behufe ist für den modernen Kaufmann, den Verkehrsbeamten, für den Politiker, den Gelehrten, den Schulmann usw. ein erstklassiges Auskunftsmittel unerläßliches Bedürfnis. Mit Prof. Friedrichs Welt-Verkehrs-Globus wird ein solches von größter Übersicht und praktischer Anordnung geboten. Auf tausende Fragen gibt er zuverlässige Antwort und erweist sich zur Orientierung und Anschauung als wertvolle Handhabe in kaufmännischen Büros, Handelskammern, Verkehrsbüros, Redaktionen, öffentlichen Anstalten, Bibliotheken, Schulen usw., als monumentales Prachtstück für jeden Wohn- und Arbeitsraum zufolge seiner eleganten und farbenprächtigen Ausführung und als imposantes Festgeschenk von bleibendem Werte zu allen Gelegenheiten.

*Nr. 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Tisch RM. 85.— Nr 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Fußboden RM. 100.—.*

*Nr. 13 mit Vollmeridian, Stundenscheiben, Horizontring und Kompaß, ruhend in einem hübschen Tisch für Fußboden mit Bücherregal, fein poliert RM. 225.—*

---

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

338
Sch5w
pt 4

OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

# WELTHANDELS-ATLAS

**Produktion, Handel u. Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter**
in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken mit erläuterndem Text

von
**Professor Dr. Walther Schmidt**
Hamburg-Oldenfelde
und
**Studienrat Dr. Georg Heise**
Leipzig
unter Beratung u. mit einem Geleitwort von
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**
Leipzig

**Columbus-Verlag G.m.b.H.**
(Paul Oestergaard)
Berlin-Lichterfelde
1927

## IV

# Hafer

## Oats – Avoine – Avena

Nach langwieriger intensiver Durcharbeitung der Produktions- und Handelsstatistiken sämtlicher Länder der Erde sind die grundlegenden Arbeiten zu einem ganz neuartigen Kartenwerk abgeschlossen worden, das nunmehr unter dem Titel erscheint:

# *Welthandels-Atlas*

## *Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter*

*in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken*
*mit erläuterndem Text*
*von*

**Prof. Dr. Walther Schmidt** und **Studienrat Dr. Georg Heise**
*unter Beratung und mit einem Geleitwort von*
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**

und das in Einzellieferungen von zwangloser Folge, in Form kurzgefaßter Monographien der folgenden Welthandelsprodukte herausgegeben wird:

†I. Welthandel und Weltverkehr im Überblick

| | | |
|---|---|---|
| †II. Weizen | †XII. Baumwollsaat und Kopra | XXII. Fleisch |
| †III. Gerste | XIII. Erdnuß und Leinsaat | XXIII. Butter und Käse |
| † IV. Hafer | XIV. Holz | †XXIV. Kohle |
| †V. Mais | *XV. Kautschuk | *XXV. Erdöl und Benzin |
| VI. Reis | XVI. Jute und Flachs[1]) | †XXVI. Eisenerz |
| †VII. Zucker | XVII. Hanf | XXVII. Kupfer |
| VIII. Kakao | †XVIII. Baumwolle | XXVIII. Blei |
| IX. Kaffee | XIX. Wolle | XXIX. Kali und Salpeter |
| X. Tee | XX. Seide | XXX. Papier |
| XI. Tabak | XXI. Häute und Felle | XXXI. Automobile |

Das lieferungsweise Erscheinen des „Welthandels-Atlas" findet seinen Grund darin, daß wir einmal schneller in den Kreisen der Industrie, des Handels, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit den vielfach begehrten kartographischen und statistischen Tatsachen aufwarten und andererseits auch den Einzelinteressenten mit der Einzellieferung besser dienen können, als es der Fall wäre, wenn der Atlas nur als Ganzes erscheinen würde. Dabei geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Einzelblätter dem Absatze des Gesamtatlasses förderlich sein möchte. Wir hoffen zuversichtlich, daß die letzte Lieferung und damit der Gesamtatlas am Ende dieses Jahres fertig vorliegen wird.

Die römischen Zahlen sind den Karten, sowie den Textseiten beigefügt. Dadurch wird für den fertigen und zu bindenden Atlas eine bestimmte Reihenfolge gegeben.

Der letzten Lieferung werden das endgültige Verzeichnis der allgemeinen Literatur, das Inhaltsverzeichnis und die Bedingungen zum Bezuge der künstlerischen Einbanddecke beigelegt werden.

Preis der Einzellieferung RM. 3.50, in Subskription des Gesamtwerkes wird jede der 31 Lieferungen zum Preise von RM. 2.50 abgegeben.

Subskription nimmt jede Buchhandlung entgegen. Sie kann auch von jeder beliebigen Lieferung ab rückwirkend vorgenommen werden.

---

* Erschienene Lieferungen. — † Im Druck befindliche Lieferungen. — [1]) Diese Lieferung wird Herr Bonsack, Leipzig, beisteuern.

# *WELTHANDELS-ATLAS*

## Produktion, Handel und Konsum
## der
## wichtigsten Welthandelsgüter

in zahlreichen Karten, Diagrammen
und Statistiken mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
unter Beratung und mit einem Geleitwort versehen
von
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oesterhaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde

COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# ALLGEMEINE LITERATUR

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.,* Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger.* In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.,* und *L. Visintin,* Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.,* Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.,* Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.,* Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.,* Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.,* Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.,* Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.,* Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.,* Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.,* Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.,* Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1:30000000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.,* Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer.* Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.,* und *E. E. Williams,* Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.,* Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.,* Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.,* Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.,* Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.,* Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.,* Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.,* und *T. Swinborne-Sheldrake,* The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.,* Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.,* Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.,* Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.,* Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto).* Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.,* Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.,* Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.,* Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology.* Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.,* Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.,* Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistischki Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistíca Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Ägypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaaroverieht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# ZEICHENERKLÄRUNG

## Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

## Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %

0,01 % bis 0,05 %

0,06 % bis 0,25 %

0,26 % bis 1,00 % (Linie ist $^1/_8$ mm stark)

1,01 % bis 2,00 % (Linie ist $^2/_8$ mm stark)

2,01 % bis 3,00 % (Linie ist $^3/_8$ mm stark)

usw. usw. usw. usw.

17,01 % bis 18,00 % (Linie ist $^{18}/_8$ mm stark)

usw. usw. usw. usw.

76,01 % bis 77,00 % (Linie ist $^{77}/_8$ mm stark)

usw. usw. usw. usw.

99,01 % bis 100,00 % (Linie ist $^{100}/_8$ mm stark)
(Einheitslinie)

## Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsums)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

# *WELTHANDELS-ATLAS*

IV

# HAFER

Oats — Avoine — Avena

## PRODUKTION HANDEL UND KONSUM

in 7 Karten und Diagrammen, 9 statistischen Tabellen
mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg-Oldenfelde* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

# *Vorwort*

*(IV. Hafer)*

Über Zweck und Ziel, Grund- und Leitlinien dieser Lieferung, die sich denen des werdenden Gesamtatlasses anschließen, ist das Nötige im Geleitwort des Herrn Universitätsprofessors Dr. *E. Friedrich,* sowie in unserm umfassenderen Vorwort zur Lieferung „Erdöl und Benzin" gesagt worden. Für die vorliegende Lieferung „Hafer" erübrigen sich gesonderte Bemerkungen. Nachdem die Lieferungen „Weizen" und „Mais" mit der hier folgenden Lieferung „Hafer" erschienen sind, wird das Bild der internationalen Getreidewirtschaft sich bereits klar herausheben. „Gerste" und „Reis" werden dies Bild in seinen Grundzügen bestärken. Diese beiden Lieferungen werden demnächst folgen.

Hinsichtlich aller Lieferungen, resp. des Gesamtwelthandelsatlasses sei noch bemerkt, daß wir mit der letzterscheinenden Lieferung nicht nur ein neues Inhaltsverzeichnis herausgeben werden, sondern auch eine Ergänzung der bis dahin erscheinenden Literatur, sowie eine Ergänzung der Produktionszahlen, so daß der fertige Atlas das Material bis Ende 1926 vollständig umfassen wird.

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im Dezember 1927.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# *Inhalt*
## *(IV. Hafer)*

## Karten und Diagramme


1. Produktion 1913 bis 1925 (Diagramm)
2. Produktion und Konsum 1924 (Diagramm)
3. Konsum (1 : 240000000)
4. Weltproduktion und Welthandel (1 : 100000000)
5. Produktion und Handel in Nordamerika (1 : 45000000)
6. Produktion und Handel in Europa (1 : 36000000)
7. Preisentwicklung von 1912 bis 1925 (Diagramm)


## Text


Seite

1. Spezialliteratur . . . . . 1
2. Wachstumsbedingungen und Verbreitung . . . . . 2
3. Handel und Verbrauch . . . . . 2


## Statistik


1. Weltproduktion (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 5
2. Einzelproduktion (in Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 6
3. Weltexport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 7
4. Einzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 8
5. Einzelexport über die Exporthäfen (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 8
6. Weltimport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 9
7. Einzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 9
8. Einzelimport über die Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 10
9. Weltkonsum (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 11

# *HAFER*

*Oats — Avoine — Avena*

## I. Spezialliteratur[1])


1. *Ufer, M.,* Hafer (im Handwörterbuch des Kaufmanns, II. Band, S. 835). Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt), 1926.
2. *Winkel, M.,* Der Hafer in seiner Bedeutung für die Volksernährung und Volksgesundheit. Berlin (Parey), 1920.
3. *Zade, A.,* Der Hafer, eine Monographie auf wissenschaftlicher und praktischer Grundlage. Jena (Fischer), 1918.
4. *Annuaire,* Internationale de Statistique Agricole, 1925/26. Rom 1926.
5. *Broomhall, G. J. S.,* Corn Trade Yearbook. International Grain Statistics. London (Corn Trade News), 1927.
6. *Engelbrecht, Th.,* Die Landbauzonen der außertropischen Länder, zwei Teile und ein Atlas. Berlin 1898 und 1899.
7. *Finch, V. C.* und *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture. Washington (Gov. Pr. Off.), 1917.
8. *Garole, C.,* Céréales — Blé, Seigle Avoine, Orge, Sarrasin, Mais, Millet. Paris (Baillière), 2. Aufl., 1924.
9. *Lange, F.,* Landwirtschaftlich-statistischer Atlas. Berlin (Reimer), 1917.
10. *Les Questions Agricoles* au Point de Vue Internationale, her. v. Institut Internationale d'Agriculture. Rom 1926.
11. Musset, R., Le Blé dans le Monde. Paris (Berger-Lerrault), 1923.
12. *Ritter, K.,* Der Getreideverkehr der Welt vor und nach dem Kriege. Berlin (Parey), 1926.
13. *Schenck, A.,* Die Kornkammern der Erde. Halle a. S. (Knapp), 1916.
14. *Schindler, Fr.,* Handbuch des Getreidebaues. Berlin (Parey), 1920.
15. *Schulte im Hofe, A.,* Die Weltversorgung mit Lebensmitteln und Rohstoffen und die Versorgung Deutschlands in der Vergangenheit und Zukunft, (Beilage zum Tropenpflanzer, Band 16, 1/2). Berlin 1916.
16. *Smith,* J. Russel, The World's Food Resources. New York, 1919.
17. *Thorpe,* Grain Trade Documents, Liverpool (Northern Publ. Co.), 1924.
18. *Vogel, W.,* Die überseeische Getreideversorgung der Welt (Meereskunde, Heft 100). Berlin (Mittler & Sohn), 1915.
19. *Yearbook* of the United States Department of Agriculture. Washington (Gov. Pr. Off.), 1926.

*Zeitschriften:* Zeitschrift für das gesamte Getreidewesen, Berlin. — Allgemeine Produktenbörse, Mannheim. — Bericht über die Landwirtschaft, Berlin. — Zentralblatt des Deutschen Landwirtschaftsrates, Berlin. — Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin. — Der Deutsche Landwirt, Prag — Internationale Agrikulturwissenschaftliche Rundschau, Rom. — Bulletin de Statistique et Commerciale, Rom. — Revue Internationale de Renseignement Agricole, Rom. — Revista de Cereali e Giornale dei Mugnai, Mailand. — The London Grain, Seed and Oil Reporter, London. — Buletinul Agriculturii, Bukarest. — Foreign Crops and Markets, Washington. — Crops and Markets, Washington. — Annual Reports of the Board of Grain Commissioners for Canada, Ottawa. — Anales de la Sociedad Rural, Argentina, Buenos Aires.


[1]) Vergleiche auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur.

## II. Wachstumsbedingungen, Verbreitung.

Wildhafer (sog. Flughafer) gedeiht in den Donauländern, in Südeuropa und Westasien. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, hier die Urheimat des Hafers zu suchen. Der Kulturhafer allerdings zieht Gebiete größerer Feuchtigkeit vor. Kühles, nasses, wolkiges Wetter sind ihm am günstigsten. Die ozeanischen Gebiete mit ihrem feuchttemperierten Klima, mit ihren feuchten, kühlen Sommern werden von ihm bevorzugt. Die Bodenart spielt dabei eine wenig entscheidende Rolle; selbst ärmerer Sandboden genügt ihm. Längs der Meeresküsten greift er bis in das sommerfeuchte boreale Klima vor und steigt in den Mittelgebirgen der gemäßigten Zone ziemlich hoch. Hier wie dort wird er geradezu zum vorherrschenden Getreide. Seine Nordgrenze deckt sich mit der nördlichen Grenze des Getreides; seine äquatoriale Grenze dagegen liegt weniger südlich als die des Weizens und der Gerste. Seine längere Vegetationszeit beschränkt ihn im allgemeinen auf mittlere Breiten, so daß sich in seiner Verbreitung zwei getrennte Hemisphärengürtel herausheben.

Noch immer bildet Gesamt*europa* das führende Produktionsgebiet (1924: 48,61% gegenüber Nordamerika mit 46,72%). Entsprechend der Voraussetzung eines feuchtkühlen ozeanischen Klimas umfaßt die europäische Haferzone in erster Linie die Küstenländer des nördlichen Atlantischen Ozeans: Irland, Wales, Schottland, Südskandinavien, Südwestfinnland, Nordfrankreich, Südbelgien, die Marschen der Niederlande und die deutsche Ostseeküste bis Memel. Auch am Rhein und Main, in Thüringen und Sachsen, in den Sudeten und den Karpathen mit ihrem Vorlande wird noch reichlich Hafer gebaut. Die Donausenke, Ostitalien, aber auch das böhmisch-mährische Hochland bringen größere Mengen hervor. Die Schneeschmelze und die reichen sommerlichen Niederschläge begünstigen den Haferbau auch im mittleren und nördlichen Rußland. Innerhalb Europas konnte der Haferbau vor dem Kriege auf Kosten des Weizenanbaues zunehmen, da der Haferpreis weniger durch die ausländische Einfuhr gedrückt wurde. Nach dem Kriege ist die europäische Gesamtproduktion wesentlich zurückgegangen, wiederum — wie bei Weizen und Gerste — vorwiegend wegen des agrikulturellen Rückschlages in Osteuropa (Rußland); doch erreichten auch die westeuropäischen Staaten den früheren Stand in der Hafererzeugung nicht, bis auf England, das ein bescheidenes Anwachsen zu verzeichnen hat.

In schärfster Konkurrenz zu Europa entwickelte sich die Produktion in *Nordamerika*. Sie konzentriert sich hier im Seen- und Lorenzstromgebiet, wo sie mit der des Weizens zusammenfließt, weist aber auch noch im Süden (Louisiana, Mississippi, Florida), wo das feuchte, halbtropische Klima andere Getreidearten nicht mehr zuläßt, nennenswerte Erträge auf und scheint im regenreichen Küstengebiete von Washington und Britisch-Columbien stark entwicklungsfähig. Wegen seiner Wichtigkeit als Pferdefutter wird der Hafer in den zentralen Ackerbaugebieten der Vereinigten Staaten und Canadas, deren absolute Produktionsmengen an erster und zweiter Stelle in der Welterzeugung stehen, noch lange seine Bedeutung behalten. Dazu kommt der während des Krieges und nach dem Kriege gestiegene Wert als Exportgetreide nach Europa, das heute in hohem Maße von der nordamerikanischen, zumal der canadischen Zufuhr abhängt, wenngleich sich die Konkurrenz des argentinischen Hafers auf dem Weltmarkte auch für Nordamerika außerordentlich fühlbar macht. Schließlich wird auch die Verarbeitung zu Haferpräparaten für die menschliche Ernährung die Haferproduktion beleben oder doch wenigstens auf ihrem Stande belassen.

*Argentiniens* Hafererzeugung ist im Verhältnis zur Weltproduktion von untergeordneterer Bedeutung (1,27%). Sie hat sich seit den Vorkriegszeiten stationär gehalten. Das wichtigste Anbaugebiet ist die feuchttemperierte Pampa. Der geringe Eigenbedarf ermöglicht Argentinien, nahezu die gesamte Ernte auf den Weltmarkt zu bringen, so daß es zum ersten Haferlieferanten (39,05%) werden konnte. In den übrigen Kontinenten spielt der Hafer keine Rolle. Am wichtigsten sind die borealen Klimagebiete des südlichen *Sibirien*.

## III. Handel und Verbrauch.

Im Welthandel spielt Hafer nicht die große Rolle, die der Weizen und die Gerste spielen. Nur 3% der geernteten Menge kommt in den Handel. Der Grund hierfür liegt in der starken einseitigen Verwendung des Hafers als Futterpflanze. In erster Linie kommt er als Pferdefutter in Betracht, weshalb er auch in den Gebieten mit ausgedehnter Landwirtschaft, aber auch in denen mit großer Industrie, in welchen das Pferd bis vor kurzem als Zugtier weite Verbreitung fand, seine bevorzugte Produktion fand. Der Ersatz der tierischen Zugkraft durch die mechanische der Kraftwagen und Traktoren wird sich sehr wahrscheinlich schon in Kürze noch stärker auf dem Hafermarkte auswirken. Daß die Welthaferproduktion seit über einem Jahrzehnt keine nennenswerte Veränderung erfahren hat, ist zweifellos bereits darauf zurückzuführen. Dieser Ausfall in seiner Bedeutung als Futtermittel (als welches übrigens auch das weiche und blattreiche Haferstroh und die als Abfall bei der Verarbeitung des Hafers zu menschlichen Nahrungsmitteln entstehenden Hafer-Futtermehle und Hafer-Futterkleien verwendet werden) wird bisher noch nicht wettgemacht durch die steigende Beliebtheit, der sich die verschiedenen Haferpräparate als menschliche Nahrungs- und Kräftigungsmittel erfreuen, wie Quaker Oats aus enthülsten und gequetschten Haferkörnern oder Hafergrütze, deren Nährwert durch die leichte Verdaulichkeit und den hohen Fettgehalt des Hafers bedingt ist.

Das Bild des Haferwelthandels ist ähnlich dem des Maises außerordentlich einfach gestaltet. Der Austausch von Hafer beschränkt sich fast allein auf den Atlantischen Ozean, auf dem zwei breite Ex-

portbänder von Canada und Argentinien, die beide über ihren eignen Bedarf hinaus produzieren, nach Westeuropa ziehen, wo Großbritannien die meisten Hafermengen aufnimmt, aber auch die übrigen Weststaaten bedeutende Haferabnehmer bleiben, wiewohl ihre Eigenproduktion nicht unbedeutend ist. Im Gegensatz zu diesem Massentransport nach Europa ist die Versorgung der Vereinigten Staaten, sowie die Mittelamerikas durch Canada verhältnismäßig gering, immerhin doch aber als solche — gegenüber der ganz minimalen Belieferung Afrikas, Asiens und Australiens — auffallend. Der Große Ozean nimmt nur geringen Anteil am Haferaustausch, in der Hauptsache ab Canada nach Asien und Australien und ab Chile nach Peru und Europa.

Wie bei Weizen und Mais, so hat der Krieg auch beim Hafer eine wesentliche Umstellung in den Lieferanten Westeuropas bedingt. Wiederum zeigt sich eine bedeutende Abnahme der Einfuhr aus „Überschußeuropa" zugunsten einer steigenden Einfuhr aus den Vereinigten Staaten und zumal aus Canada. Die Einfuhr aus Argentinien dagegen hat abgenommen und konnte sich erst 1924 wieder etwas beleben, nachdem die Gesamteinfuhr nach Bedarfseuropa den stärksten Nachkriegsrückschlag endlich überwunden hat. Französisch-Afrika hat sich neuerdings als wichtiger Haferlieferant Geltung verschafft. Im einzelnen mögen auch hier wieder einige Zahlen sprechen, die die Einfuhr nach Bedarfseuropa in 1000 Tonnen zur Darstellung bringen:

| aus | 1911/13 | | 1920/22 | | 1924 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Überschußeuropa | 1219,6 | ( 49,5 %) | 241,3 | ( 21,1 %) | 171,0 | ( 11,0 %) |
| Nordamerika | 317,2 | ( 12,9 %) | 487,6 | ( 42,7 %) | 490,0 | ( 31,6 /) |
| Südamerika | 765,0 | ( 31,1 %) | 324,6 | ( 28,4 %) | 594,2 | ( 38,1 %) |
| Anderen Ländern | 160,2 | ( 6,5 %) | 91,8 | ( 7,8 %) | 291,3 | ( 19,3 %) |
| Summe | 2462,0 | (100,0 %) | 1145,3 | (100,0 %) | 1546,5 | (100,0 %) |

# STATISTIK

## 1. Weltproduktion

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion[1])

| | 1924 | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 61 300,0 | (100,00%) | 66 074,3[2] | 61 655,7[2]) |
| *Rußland | 6 098,5 | ( 9,95%) | 8 059,5 | 7 472,5 |
| *Deutschland | 5 654,0 | ( 9,23%) | 5 584,5 | 6 324,6 |
| *Frankreich | 4 434,9 | ( 7,24%) | 4 755,8 | 5 775,5 |
| *Großbritannien | 2 507,6 | ( 4,09%) | 1 402,1 | 1 521,0 |
| *Polen | 2 412,0 | ( 3,94%) | 3 311,5 | 3 049,8 |
| *Tschechoslowakei | 1 204,2 | ( 1,97%) | 1 304,4 | 1 308,2 |
| *Schweden | 1 079,8 | ( 1,76%) | 1 175,9 | 1 249,1 |
| *Dänemark | 917,4 | ( 1,49%) | 955,6 | 890,0 |
| Belgien | 641,7 | ( 1,05%) | 616,9 | 809,0 |
| *Rumänien | 609,8 | ( 0,99%) | 740,1 | 1 159,0 |
| Irland | 536,5 | ( 0,88%) | 595,0 | 554,0 |
| Finnland | 492,2 | ( 0,80%) | 586,6 | 495,6 |
| *Italien | 483,3 | ( 0,79%) | 685,1 | 590,0 |
| *Spanien | 437,9 | ( 0,71%) | 630,6 | 634,5 |
| Österreich | 331,6 | ( 0,54%) | 388,4 | 454,1 |
| Niederlande | 303,1 | ( 0,49%) | 294,9 | 375,9 |
| Jugoslawien | 301,8 | ( 0,49%) | 345,0 | 257,7 |
| Lettland | 271,0 | ( 0,48%) | 303,9 | 275,9 |
| Litauen | 269,8 | ( 0,44%) | 284,6 | 362,9 |
| Ungarn | 228,1 | ( 0,44%) | 370,6 | 347,4 |
| Norwegen | 154,5 | ( 0,25%) | 174,9 | 197,5 |
| Estland | 140,5 | ( 0,23%) | 126,6 | 138,3 |
| Bulgarien | 107,5 | ( 0,18%) | 148,5 | 107,6 |
| Portugal | 79,2 | ( 0,13%) | 82,5 | 77,1 |
| Griechenland | 59,0 | ( 0,09%) | 82,6 | 86,4 |
| Schweiz | 39,1 | ( 0,06%) | 39,1 | 45,1 |
| Luxemburg | 3,1 | ( 0,01%) | 36,9 | 49,3 |
| Europa | 29 788,8 | (48,61%) | 33 082,1 | 34 608,0 |
| *Verein. Staaten | 22 380,7 | (36,51%) | 21 591,8 | 18 198,0 |
| *Canada | 6 261,0 | (10,21%) | 7 917,4 | 5 625,6 |
| Nordamerika | 28 641,7 | (46,72%) | 29 509,2 | 23 823,6 |
| *Argentinien | 775,9 | ( 1,27%) | 1 167,1 | 1 041,0 |
| Chile | 49,1 | ( 0,08%) | 75,3 | 72,6 |
| Uruguay | 46,4 | ( 0,07%) | 35,4 | 43,5 |
| Brasilien | 6,9 | ( 0,01%) | ? | ? |
| Südamerika | 878,3 | ( 1,43%) | 1 277,8 | 1 156,1 |
| Amerika | 29 520,0 | (48,15%) | 30 787,0 | 24 979,7 |
| *Russisch-Asien | 1 016,2 | ( 1,64%) | 1 334,7 | 1 236,5 |
| Japan | 144,2 | ( 0,23%) | 156,0 | 156,2 |
| Türkei | 120,0 | ( 0,19%) | ? | ? |
| Korea | 42,3 | ( 0,07%) | 52,1 | 58,1 |
| Jap.-Sachalin | 8,3 | ( 0,01%) | ? | ? |
| Cypern | 3,6 | ( 0,01%) | 4,3 | ? |
| Syrien | 0,2 | ( 0,00%) | 2,7 | 19,1 |
| Asien | 1 334,8 | ( 2,16%) | 1 549,8 | 1 469,9 |
| Australien | 314,0 | ( 0,51%) | 163,3 | 217,7 |
| Neu-Seeland | 88,5 | ( 0,15%) | 73,0 | 73,0 |
| Austr. u. Ozean. | 402,4 | ( 0,66%) | 236,3 | 290,7 |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelproduktion. [2]) Provisorische Zahlen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Algerien | 132,6 | ( 0,22%) | 228,9 | 127,8 |
| Brit.-Südafrika | 83,1 | ( 0,13%) | 135,9 | 135,9 |
| Tunesien | 23,0 | ( 0,04%) | 40,0 | 31,0 |
| Franz.-Marokko | 15,0 | ( 0,02%) | 14,0 | 12,7 |
| Kenia | 0,3 | ( 0,00%) | ? | ? |
| Afrika | 254,1 | ( 0,41%) | 418,8 | 307,4 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Verein. Staaten | 22 380,7 | (36,51%) | Frankreich | 4 605,7 | ( 7,52%) | Dänemark | 917,4 | ( 1,49%) |
| Großbritannien | 9 258,0 | (15,10%) | Polen | 2 412,0 | ( 3,94%) | Argentinien | 775,9 | ( 1,27%) |
| Rußland | 7 105,6 | (11,59%) | Tschechoslowakei | 1 204,2 | ( 1,97%) | Belgien | 641,7 | ( 1,05%) |
| Deutschland | 5 654,0 | ( 9,23%) | Schweden | 1 079,8 | ( 1,76%) | Rumänien | 609,8 | ( 0,99%) |

## 2. Einzelproduktion

(in Prozenten der Weltproduktion)

**Übersicht**

| | |
|---|---|
| 1. Verein. Staaten | 36,51% |
| 2. Canada | 10,21% |
| 3. Europäisch-Rußland | 9,95% |
| 4. Deutschland | 9,23% |
| 5. Frankreich | 7,24% |
| 6. Großbritannien | 4,09% |
| 7. Polen | 3,94% |
| 8. Tschechoslowakei | 1,97% |
| 9. Schweden | 1,76% |
| 10. Russisch-Asien | 1,64% |
| 11. Dänemark | 1,49% |
| 12. Argentinien | 1,27% |
| 13. Rumänien | 0,99% |
| 14. Italien | 0,79% |
| 15. Spanien | 0,71% |

1. Verein. Staaten

| | |
|---|---|
| Iowa | 5,90% |
| Minnesota | 4,58% |
| Illinois | 3,88% |
| Wisconsin | 2,46% |
| Süddakota | 2,43% |
| Norddakota | 2,22% |
| Nebraska | 1,81% |
| Indiana | 1,64% |
| Michigan | 1,60% |
| Ohio | 1,51% |
| Texas | 1,16% |
| Missouri | 1,00% |
| Kansas | 0,95% |
| Oklahoma | 0,92% |
| Pennsylvanien | 0,87% |
| New York | 0,80% |
| Montana | 0,47% |
| Washington | 0,20% |
| Oregon | 0,19% |
| Südcarolina | 0,17% |
| Idaho | 0,15% |
| Colorado | 0,15% |
| Arkansas | 0,13% |
| Kentucky | 0,12% |
| Wyoming | 0,12% |
| Tennessee | 0,12% |
| Westvirginia | 0,10% |
| Nordcarolina | 0,10% |
| Maine | 0,09% |
| Virginia | 0,09% |
| Georgia | 0,08% |
| Utah | 0,06% |
| Alabama | 0,06% |
| Vermont | 0,05% |
| New Jersey | 0,05% |
| Mississippi | 0,05% |
| Maryland | 0,05% |
| Californien | 0,04% |
| Neu-Mexiko | 0,03% |
| Louisiana | 0,03% |
| New Hampshire | 0,02% |
| Arizona | 0,02% |
| Florida | 0,01% |
| Connecticut | 0,01% |
| Massachusetts | 0,01% |
| Delaware | 0,01% |
| Summe | 36,51% |

2. Canada

| | |
|---|---|
| Ontario | 2,77% |
| Saskatschewan | 2,47% |
| Manitoba | 1,66% |
| Alberta | 1,42% |
| Quebec | 1,32% |
| Neu-Braunschweig | 0,19% |
| Prince Edward-Insel | 0,17% |
| Neu-Schottland | 0,12% |
| Brit.-Columbien | 0,09% |
| Summe | 10,21% |

3. Europäisch-Rußland

| | |
|---|---|
| Überschußgebiet | 5,35% |
| Zuschußgebiet | 2,40% |
| Ukraine | 1,50% |
| Weißrußland | 0,50% |
| Nordkaukasus | 0,12% |
| Krim | 0,08% |
| Summe | 9,95% |

4. Deutschland

| | |
|---|---|
| Pommern | 0,98% |
| Hannover | 0,76% |
| Ostpreußen | 0,75% |
| Nied.-Schlesien | 0,72% |
| Brandenburg | 0,71% |
| Sachsen | 0,70% |
| Schlesw.-Holstein | 0,48% |
| Rheinprovinz | 0,47% |
| Westfalen | 0,32% |
| Hess.-Nassau | 0,31% |
| Ober-Schlesien | 0,30% |
| Posen-Westpreußen | 0,14% |
| Preußen | 6,64% |
| Bayern | 0,74% |
| Sachsen, Freistaat | 0,50% |
| Meckl.-Schwerin | 0,36% |
| Thüringen | 0,21% |
| Württemberg | 0,16% |
| Baden | 0,13% |
| Hessen | 0,11% |
| Braunschweig | 0,09% |
| Oldenburg | 0,07% |
| Bayr.-Pfalz | 0,05% |
| Mecklenburg-Strelitz | 0,05% |
| Anhalt | 0,05% |
| Andere Staaten | 0,07% |
| Summe | 9,23% |

5. Frankreich

| | |
|---|---|
| Seine et Marne | 0,45% |
| Eure et Loire | 0,38% |
| Aisne | 0,35% |
| Marne | 0,33% |
| Seine et Oise | 0,29% |
| Oise | 0,28% |
| Somme | 0,24% |
| Loiret | 0,23% |
| Nord | 0,21% |
| Eure | 0,19% |
| Seine Inférieur | 0,18% |
| Loire et Cher | 0,18% |
| Côte d'Or | 0,17% |
| Yonne | 0,17% |
| Pas de Calais | 0,16% |
| Aube | 0,16% |
| Côte du Nord | 0,15% |
| Moselle | 0,14% |
| Ardennes | 0,13% |
| Cher | 0,13% |
| Indre | 0,12% |
| Ile et Vilain | 0,11% |
| Meuse | 0,11% |
| Finistère | 0,11% |
| Vienne | 0,11% |
| Marne, Haute | 0,10% |
| Nièvre | 0,09% |
| Sarth | 0,08% |
| Meurthe et Moselle | 0,08% |
| Saône, Haute | 0,08% |
| Indre et Loire | 0,07% |
| Puy de Dôme | 0,06% |
| Allier | 0,06% |
| Garonne, Haute | 0,06% |
| Calvados | 0,06% |
| Morbihan | 0,06% |
| Doubs | 0,06% |
| Orne | 0,05% |
| Sèvres, deux | 0,05% |
| Tarn | 0,05% |
| Maine et Loire | 0,05% |
| Charente Inf. | 0,05% |
| Creuze | 0,05% |
| Vosges | 0,04% |
| Loire Inf. | 0,04% |
| Mayenne | 0,04% |
| Saône et Loire | 0,04% |
| Andere Provinzen | 0,85% |
| Summe | 7,24% |

6. Großbritannien

| | |
|---|---|
| York | 0,34% |
| Lincoln | 0,16% |
| Devon | 0,15% |
| Lancaster | 0,10% |
| Norfolk | 0,10% |
| Hampshire | 0,10% |
| Essex | 0,09% |
| Cumberland | 0,07% |
| Cheshire | 0,07% |
| Suffolk | 0,07% |
| Sussex | 0,07% |
| Cornwall | 0,06% |
| Wiltshire | 0,06% |
| Shropshire | 0,05% |
| Kent | 0,05% |
| Durham | 0,05% |
| Northumberland | 0,04% |
| Nottingham | 0,04% |
| Hertford | 0,04% |
| Stafford | 0,04% |
| Oxford | 0,04% |
| Berkshire | 0,04% |
| Dorsetshire | 0,04% |
| Gloucester | 0,04% |
| Warwick | 0,03% |
| Sommerset | 0,03% |
| Cambridge | 0,03% |

| | |
|---|---|
| Buckingham | 0,03% |
| Hereford | 0,03% |
| Derby | 0,03% |
| Northampton | 0,02% |
| Surrey | 0,02% |
| Worcester | 0,02% |
| Bedford | 0,02% |
| Isle of Ely | 0,02% |
| Leicester | 0,02% |
| Westmoreland | 0,01% |
| Huntingdon | 0,01% |
| Wight | 0,01% |
| England | 2,24% |
| Schottland | 1,16% |
| Nord-Irland | 0,44% |
| Wales | 0,23% |
| Man | 0,02% |
| Summe | 4,09% |

7. Polen

| | |
|---|---|
| Warschau | 0,55% |
| Posen | 0,44% |
| Lublin | 0,44% |
| Lodz | 0,34% |
| Kielce | 0,34% |
| Krakau | 0,29% |
| Lemberg | 0,29% |
| Bialystok | 0,23% |
| Pomerellen | 0,22% |
| Wolynien | 0,19% |
| Wilna | 0,13% |
| Tarnopol | 0,12% |
| Nowogrudok | 0,11% |
| Stanislau | 0,10% |
| Schlesien | 0,09% |
| Poliesj | 0,06% |
| Summe | 3,94% |

8. Tschechoslowakei

| | |
|---|---|
| Böhmen | 0,93% |
| Slowakei | 0,46% |
| Mähren | 0,39% |
| Schlesien | 0,10% |
| Ruthenien | 0,09% |
| Summe | 1,97% |

9. Schweden

| | |
|---|---|
| Skaraborg | 0,24% |
| Elfsborg | 0,16% |
| Örebro | 0,12% |
| Södermanland | 0,11% |
| Halland | 0,11% |
| Jönköping | 0,11% |
| Oestergötland | 0,11% |
| Kalmar | 0,09% |
| Vestmanland | 0,09% |
| Kristianstad | 0,08% |
| Malmöhus | 0,08% |
| Vermland | 0,08% |
| Kronoberg | 0,08% |
| Göteborg u. Bohus | 0,08% |
| Stockholm | 0,07% |
| Gefleborg | 0,04% |
| Kopparberg | 0,04% |
| Upsala | 0,03% |
| Blekinge | 0,02% |
| Summe | 1,76% |

10. Russisch-Asien

| | |
|---|---|
| Sibirien | 1,46% |
| Kirgisensteppe | 0,18% |
| Summe | 1,64% |

11. Dänemark

| | |
|---|---|
| Jütland | 0,87% |
| Seeland | 0,26% |
| Deutsch-Dänemark | 0,14% |
| Fünen | 0,13% |
| Laaland | 0,07% |
| Bornholm | 0,02% |
| Summe | 1,49% |

12. Argentinien

| | |
|---|---|
| Buenos Aires | 1,00% |
| Entre Rios | 0,09% |
| Pampa | 0,06% |
| Córdoba | 0,06% |
| Santa Fé | 0,04% |
| Andere Staaten | 0,02% |
| Summe | 1,27% |

13. Rumänien

| | |
|---|---|
| Altes Reich | 0,61% |
| Transsylvanien | 0,24% |
| Bessarabien | 0,07% |
| Bukowina | 0,07% |
| Summe | 0,99% |

14. Italien

| | |
|---|---|
| Apulien | 0,17% |
| Calabrien | 0,08% |
| Lombardei | 0,08% |
| Basilicata | 0,08% |
| Latium | 0,06% |
| Campanien | 0,06% |
| Piemont | 0,05% |
| Emilia | 0,04% |
| Sizilien | 0,04% |
| Toscana | 0,04% |
| Venetien | 0,03% |
| Abruzzen | 0,02% |
| Trid.-Venetien | 0,01% |
| Sardinien | 0,01% |
| Jul.-Venetien | 0,01% |
| Umbrien | 0,01% |
| Marken | 0,00% |
| Summe | 0,79% |

15. Spanien

| | |
|---|---|
| Mancha u. Estremadura | 0,15% |
| Neukastilien | 0,12% |
| Westandalusien | 0,12% |
| Catalonien | 0,06% |
| Altkastilien | 0,05% |
| Leon | 0,04% |
| Aragonien | 0,04% |
| Navarra und Rioja | 0,04% |
| Balearen | 0,03% |
| Levante | 0,03% |
| Ost-Andalusien | 0,02% |
| Summe | 0,71% |

## 3. Weltexport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 1867,0 | (100,0%) |
| *Argentinien (!) | 729,0 | (39,05%) |
| *Chile (!) | 46,2 | ( 2,47%) |
| Uruguay | 0,2 | ( 0,01%) |
| Brasilien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Bolivien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Südamerika (!) | 775,5 | (41,54%) |
| *Canada (!) | 548,9 | (29,40%) |
| *Vereinigte Staaten | 57,8 | ( 3,09%) |
| Nordamerika (!) | 606,7 | (32,49%) |
| Amerika (!) | 1382,2 | (74,03%) |
| *Deutschland | 104,8 | ( 5,62%) |
| *Rumänien (!) | 91,4 | ( 4,89%) |
| *Rußland (!) | 43,7 | ( 2,35%) |
| *Frankreich | 30,6 | ( 1,64%) |
| Irland | 26,3 | ( 1,41%) |
| *Ungarn (!) | 22,1 | ( 1,18%) |
| Tschechoslowakei | 20,8 | ( 1,11%) |
| Großbritannien | 17,3 | ( 0,93%) |
| Litauen (!) | 15,8 | ( 0,84%) |
| Schweden | 10,7 | ( 0,57%) |
| Niederlande | 8,1 | ( 0,43%) |
| Dänemark | 7,3 | ( 0,39%) |
| Jugoslawien (!) | 7,1 | ( 0,38%) |
| Polen (!) | 6,1 | ( 0,33%) |
| Lettland | 4,7 | ( 0,25%) |
| Belgien | 2,1 | ( 0,11%) |
| Italien | 1,7 | ( 0,09%) |
| Estland | 0,3 | ( 0,02%) |
| Finnland | 0,2 | ( 0,01%) |
| Bulgarien | 0,2 | ( 0,01%) |
| Österreich | 0,2 | ( 0,01%) |
| Norwegen | 0,1 | ( 0,00%) |
| Schweiz | 0,0 | ( 0,00%) |
| Europa | 421,4 | (22,57%) |
| *Algerien (!) | 31,3 | ( 1,68%) |
| *Tunesien (!) | 21,5 | ( 1,15%) |
| Brit.-Südafrika (!) | 1,8 | ( 0,09%) |
| Mauritius | 0,0 | ( 0,00%) |
| Nord-Rhodesia | 0,0 | ( 0,00%) |
| Afrika | 54,6 | ( 2,92%) |
| Australien (!) | 5,5 | ( 0,29%) |
| Neu-Seeland | 0,1 | ( 0,00%) |
| Austr. u. Ozean. | 5,6 | ( 0,29%) |
| Palästina (!) | 1,3 | ( 0,07%) |
| Britisch-Indien (!) | 0,9 | ( 0,04%) |
| Cypern (!) | 0,8 | ( 0,04%) |
| Türkei (!) | 0,3 | ( 0,02%) |
| China | 0,1 | ( 0,01%) |
| Asien | 3,3 | ( 0,18%) |

[1]) Vergl. die mit * versehenen Länder unter Einzelexport. Die mit (!) versehenen Länder sind Exportüberschußgebiete.

## 4. Einzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

| Übersicht aus: | |
|---|---|
| 1. Argentinien | 39,05% |
| 2. Canada | 29,40% |
| 3. Deutschland | 5,62% |
| 4. Rumänien | 4,89% |
| 5. Vereinigte Staaten | 3,09% |
| 6. Chile | 2,47% |
| 7. Rußland | 2,35% |
| 8. Algerien | 1,68% |
| 9. Frankreich | 1,64% |
| 10. Ungarn | 1,18% |
| 11. Tunesien | 1,15% |

| 1. Argentinien nach: | |
|---|---|
| Per Ordre | 9,16% |
| Belgien | 8,14% |
| Großbritannien | 5,66% |
| Italien | 4,05% |
| Niederlande | 3,75% |
| Deutschland | 2,05% |
| Frankreich | 2,03% |
| Schweiz | 1,40% |
| Dänemark | 0,94% |
| Spanien | 0,86% |
| Norwegen | 0,75% |
| Europa | 29,63% |
| Franz.-Afrika | 0,24% |
| Uruguay | 0,02% |
| Brasilien | 0,00% |
| Paraguay | 0,00% |
| Bolivien | 0,00% |
| Südamerika | 0,02% |
| Summe | 39,05% |

| 2. Canada nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 24,19% |
| Verein. Staaten | 1,26% |
| Anderen Ländern | 3,95% |
| Summe | 29,40% |

| 3. Deutschland nach: | |
|---|---|
| Dänemark | 1,55% |
| Tschechoslowakei | 1,46% |
| Österreich | 0,87% |
| Schweiz | 0,58% |
| Schweden | 0,41% |
| Anderen Ländern | 0,75% |
| Summe | 5,62% |

| 4. Rumänien nach: | |
|---|---|
| Österreich | 1,81% |
| Italien | 1,68% |
| Tschechoslowakei | 0,44% |
| Belgien | 0,19% |
| Schweiz | 0,18% |
| Großbritannien | 0,13% |
| Deutschland | 0,09% |
| Frankreich | 0,07% |
| Anderen Ländern | 0,35% |
| Summe | 4,89% |

| 5. Verein. Staaten nach: | |
|---|---|
| Niederlande | 0,76% |
| Belgien | 0,46% |
| Großbritannien | 0,39% |
| Deutschland | 0,15% |
| Frankreich | 0,06% |
| Italien | 0,02% |
| Finnland | 0,00% |
| Europa | 1,84% |
| Canada | 0,68% |
| Cuba | 0,42% |
| Mexico | 0,07% |
| Jamaica | 0,01% |
| Übr. Brit.-West-Indien | 0,01% |
| Nicaragua | 0,01% |
| Panama | 0,01% |
| Sonst. Amerika | 0,04% |
| Amerika | 1,25% |
| Summe | 3,09% |

| 6. Chile nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 1,89% |
| Deutschland | 0,21% |
| Niederlande | 0,08% |
| Belgien | 0,02% |
| Europa | 2,20% |
| Verein. Staaten | 0,17% |
| Peru | 0,08% |
| Argentinien | 0,02% |
| Panama | 0,00% |
| Bolivien | 0,00% |
| Amerika | 0,27% |
| Summe | 2,47% |

| 7. Rußland nach: | |
|---|---|
| Niederlande | 1,25% |
| Großbritannien | 0,35% |
| Deutschland | 0,28% |
| Belgien | 0,18% |
| Schweiz | 0,02% |
| Anderen Ländern | 0,27% |
| Summe | 2,35% |

| 8. Algerien nach: | |
|---|---|
| Frankreich | 1,34% |
| Belgien u. Luxemburg | 0,19% |
| Großbritannien | 0,10% |
| Franz.-Marokko | 0,05% |
| Summe | 1,68% |

| 9. Frankreich nach: | |
|---|---|
| Schweiz | 1,22% |
| Großbritannien | 0,05% |
| Belgien | 0,02% |
| Anderen Ländern | 0,35% |
| Summe | 1,64% |

| 10. Ungarn nach: | |
|---|---|
| Österreich | 0,83% |
| Tschechoslowakei | 0,28% |
| Italien | 0,05% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 1,18% |

| 11. Tunesien nach: | |
|---|---|
| Italien | 0,46% |
| Frankreich | 0,27% |
| Anderen Ländern | 0,42% |
| Summe | 1,15% |

## 5. Einzelexport über die Exporthäfen

(in Prozenten des Weltexportes)

| 1. Argentinien | |
|---|---|
| Bahia Blanca | 28,18% |
| Buenos Aires | 8,92% |
| La Plata | 1,80% |
| Rosario | 0,15% |
| Summe | 39,05% |

| 2. Deutschland | |
|---|---|
| Hamburg | 0,90% |
| Stettin | 0,72% |
| Rostock | 0,07% |
| Königsberg | 0,04% |
| Bremen | 0,04% |
| Andere Häfen | 0,02% |
| Über See | 1,79% |
| Über Land | 3,83% |
| Summe | 5,62% |

| 3. Rumänien | |
|---|---|
| Galatz | 0,94% |
| Braila | 0,52% |
| Über See | 1,46% |
| Über Land | 3,43% |
| Summe | 4,89% |

| 4. Verein. Staaten | |
|---|---|
| New York | 1,72% |
| Baltimore | 0,18% |
| Philadelphia | 0,06% |
| Jacksonville | 0,03% |
| Atlant. Zone | 1,99% |
| Milwaukee | 0,67% |
| New Orleans | 0,36% |
| Galveston | 0,03% |
| Mobile | 0,01% |
| Golfzone | 0,40% |
| Los Angeles | 0,02% |
| Summe | 3,09% |

| 5. Chile | |
|---|---|
| Talcahuano | 1,28% |
| Valdivia | 0,80% |
| Penco | 0,38% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Summe | 2,47% |

## 6. Weltimport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 1 766,8 | (100%) |
| *Großbritannien (!) | 533,0 | (30,15%) |
| *Schweiz (!) | 147,4 | ( 8,33%) |
| *Deutschland (!) | 126,6 | ( 7,26%) |
| *Belgien (!) | 112,9 | ( 6,38%) |
| *Niederlande (!) | 105,1 | ( 5,94%) |
| *Österreich (!) | 98,9 | ( 5,58%) |
| *Italien (!) | 88,7 | ( 5,01%) |
| Schweden (!) | 73,0 | ( 4,12%) |
| *Frankreich (!) | 51,3 | ( 2,90%) |
| *Tschechoslowakei (!) | 42,0 | ( 2,38%) |
| Dänemark (!) | 39,9 | ( 2,26%) |
| Norwegen (!) | 33,2 | ( 1,88%) |
| Finnland (!) | 29,0 | ( 1,64%) |
| Irland (!) | 27,2 | ( 1,54%) |
| Estland (!) | 22,7 | ( 1,28%) |
| Lettland (!) | 16,4 | ( 0,93%) |
| Griechenland (!) | 9,4 | ( 0,53%) |
| Jugoslawien | 6,0 | ( 0,34%) |
| Polen | 0,1 | ( 0,01%) |
| Rumänien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Europa (!) | 1562,0 | (88,46%) |
| *Verein. Staaten (!) | 101,1 | ( 5,72%) |
| Canada | 12,1 | ( 0,69%) |
| St. Pierre (!) | 10,7 | ( 0,61%) |
| Nordamerika | 123,9 | ( 7,02%) |
| Porto Rico (!) | 4,5 | ( 0,26%) |
| Trinidad (!) | 4,3 | ( 0,24%) |
| Jamaica (!) | 1,2 | ( 0,07%) |
| Bahama-Inseln (!) | 0,6 | ( 0,03%) |
| Panama (!) | 0,3 | ( 0,02%) |
| Grenada (!) | 0,2 | ( 0,01%) |
| Guadeloupe (!) | 0,1 | ( 0,01%) |
| St. Lucia (!) | 0,0 | ( 0,00%) |
| Guatemala (!) | 0,0 | ( 0,00%) |
| Dom. Republik (!) | 0,0 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika (!) | 11,4 | ( 0,64%) |
| Peru (!) | 2,6 | ( 0,14%) |
| Brit.-Guayana (!) | 2,1 | ( 0,12%) |
| Argentinien | 0,9 | ( 0,05%) |
| Uruguay (!) | 0,3 | ( 0,02%) |
| Columbien (!) | 0,2 | ( 0,01%) |
| Venezuela (!) | 0,1 | ( 0,01%) |
| Franz.-Guayana (!) | 0,1 | ( 0,01%) |
| Ecuador (!) | 0,0 | ( 0,00%) |
| Niederl.-Guayana (!) | 0,0 | ( 0,00%) |
| Paraguay (!) | 0,0 | ( 0,00%) |
| Südamerika | 6,3 | ( 0,36%) |
| Amerika | 141,6 | ( 8,02%) |
| Algerien | 12,6 | ( 0,71%) |
| Tripolis (!) | 7,2 | ( 0,40%) |
| Mauritius (!) | 2,2 | ( 0,12%) |
| Tunesien | 1,5 | ( 0,08%) |
| Südwestafrika (!) | 0,6 | ( 0,04%) |
| Brit.-Südafrika | 0,0 | ( 0,00%) |
| Mozambique | 0,0 | ( 0,00%) |
| Réunion | 0,0 | ( 0,00%) |
| Senegal | 0,0 | ( 0,00%) |
| Süd-Rhodesia | 0,0 | ( 0,00%) |
| Afrika | 24,1 | ( 1,36%) |
| Neu-Seeland (!) | 19,4 | ( 1,09%) |
| Australien | 0,1 | ( 0,00%) |
| Fidschi-Inseln | 0,0 | ( 0,00%) |
| Neu-Kaledonien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Austr. u. Ozean. | 19,5 | ( 1,10%) |
| Japan (!) | 16,3 | ( 0,91%) |
| Ceylon (!) | 10,8 | ( 0,05%) |
| Philippinen (!) | 0,8 | ( 0,05%) |
| China (!) | 0,5 | ( 0,03%) |
| Türkei | 0,2 | ( 0,01%) |
| Franz.-Indien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Cypern | 0,0 | ( 0,00%) |
| Asien | 18,7 | ( 1,06%) |

## 7. Einzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

**Übersicht nach:**

| | |
|---|---|
| 1. Großbritannien | 30,15% |
| 2. Schweiz | 8,33% |
| 3. Deutschland | 7,26% |
| 4. Belgien | 6,38% |
| 5. Niederlande | 5,94% |
| 6. Österreich | 5,58% |
| 7. Verein. Staaten | 5,27% |
| 8. Italien | 5,01% |
| 9. Frankreich | 2,90% |
| 10. Tschechoslowakei | 2,38% |

**1. Großbritannien aus:**

| | |
|---|---|
| Argentinien | 10,35% |
| Canada | 8,90% |
| Verein. Staaten | 5,86% |
| Chile | 2,15% |
| Amerika | 27,26% |
| Irland | 1,52% |
| Rußland | 0,35% |
| Lettland | 0,32% |
| Deutschland | 0,22% |
| Rumänien | 0,13% |
| Niederlande | 0,06% |
| Schweden | 0,01% |
| Europa | 2,61% |
| Anderen Ländern | 0,28% |
| Summe | 30,15% |

**2. Schweiz aus:**

| | |
|---|---|
| Argentinien | 5,51% |
| Canada | 0,59% |
| Verein. Staaten | 0,07% |
| Brasilien | 0,01% |
| Amerika | 6,18% |
| Tschechoslowakei | 0,67% |
| Deutschland | 0,60% |
| Frankreich | 0,57% |
| Rumänien | 0,18% |
| Ungarn | 0,03% |
| Dänemark | 0,02% |
| Rußland | 0,02% |
| Italien | 0,01% |
| Europa | 2,10% |
| Algerien | 0,03% |
| Marokko | 0,02% |
| Afrika | 0,05% |
| Summe | 8,33% |

**3. Deutschland aus:**

| | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 3,09% |
| Argentinien | 2,95% |
| Canada | 0,14% |
| Chile | 0,12% |
| Amerika | 6,30% |
| Rußland | 0,28% |
| Niederlande | 0,15% |
| Dänemark | 0,12% |
| Litauen | 0,10% |
| Rumänien | 0,09% |
| Belgien | 0,07% |
| Schweden | 0,04% |
| Tschechoslowakei | 0,04% |
| Polen | 0,03% |
| Frankreich | 0,02% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Europa | 0,96% |
| Summe | 7,26% |

[1]) Vergl. die mit * versehenen Länder unter Einzelimport. Die mit (!) versehenen Länder sind Importüberschußgebiete.

4. Belgien

| aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 3,86% |
| Verein. Staaten | 1,16% |
| Canada | 0,20% |
| Amerika | 5,22% |
| Niederlande | 0,41% |
| Rumänien | 0,19% |
| Rußland | 0,18% |
| Frankreich | 0,03% |
| Europa | 0,81% |
| Algerien | 0,28% |
| Anderen Ländern | 0,07% |
| Summe | 6,38% |

5. Niederlande

| aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 1,56% |
| Argentinien | 1,24% |
| Canada | 0,71% |
| Amerika | 3,51% |
| Rußland | 1,25% |
| Deutschland | 0,37% |
| Belgien | 0,37% |
| Lettland | 0,26% |
| Rumänien | 0,11% |
| Schweden | 0,07% |
| Europa | 2,43% |
| Summe | 5,94% |

6. Österreich

| aus: | |
|---|---|
| Ungarn | 1,93% |
| Rumänien | 1,81% |
| Deutschland | 0,88% |
| Tschechoslowakei | 0,77% |
| Jugoslawien | 0,15% |
| Italien | 0,02% |
| Bulgarien | 0,02% |
| Summe | 5,58% |

7. Verein. Staaten

| aus: | |
|---|---|
| Canada | 5,19% |
| Argentinien | 0,08% |
| Summe | 5,27% |

8. Italien

| aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 2,52% |
| Verein. Staaten | 0,16% |
| Brasilien | 0,01% |
| Amerika | 2,69% |
| Rumänien | 1,68% |
| Europa | 1,68% |
| Tunesien | 0,46% |
| Algerien | 0,03% |
| Afrika | 0,49% |
| Anderen Ländern | 0,15% |
| Summe | 5,01% |

9. Frankreich

| aus: | |
|---|---|
| Algerien | 1,53% |
| Tunesien | 0,27% |
| Marokko | 0,03% |
| Afrika | 1,83% |
| Argentinien | 0,91% |
| Verein. Staaten | 0,03% |
| Canada | 0,03% |
| Amerika | 0,97% |
| Belgien | 0,03% |
| Dänemark | 0,02% |
| Niederlande | 0,02% |
| Rumänien | 0,02% |
| Deutschland | 0,01% |
| Europa | 0,10% |
| Summe | 2,90% |

10. Tschechoslowakei

| aus: | |
|---|---|
| Deutschland | 1,54% |
| Rumänien | 0,44% |
| Ungarn | 0,30% |
| Summe | 2,38% |

## 8. Einzelimport über die Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

1. Großbritannien

| | |
|---|---|
| London | 15,58% |
| Bristol | 3,28% |
| Liverpool | 2,89% |
| Hull | 1,96% |
| Glasgow | 1,75% |
| Cardiff | 1,43% |
| Newcastle | 0,97% |
| Manchester | 0,92% |
| Leith | 0,64% |
| Swansea | 0,24% |
| Plymouth | 0,23% |
| Southampton | 0,14% |
| Gloucester | 0,07% |
| Pensance | 0,03% |
| Truro | 0,02% |
| Summe | 30,15% |

2. Deutschland

| | |
|---|---|
| Hamburg | 3,04% |
| Bremen | 1,15% |
| Geestemünde | 0,09% |
| Königsberg | 0,05% |
| Stettin | 0,01% |
| Über See | 4,34% |
| Über Land | 2,92% |
| Summe | 7,26% |

3. Niederlande

| | |
|---|---|
| Rotterdam | 5,26% |
| Amsterdam | 0,05% |
| Über See | 5,31% |
| Über Land | 0,63% |
| Summe | 5,94% |

4. Verein. Staaten

| | |
|---|---|
| Buffalo | 1,96% |
| New York | 0,15% |
| Duluth, Superior | 0,12% |
| Lawrence | 0,03% |
| Portland | 0,01% |
| San Francisco | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,05% |
| Über See | 2,33% |
| Über Land | 2,94% |
| Summe | 5,27% |

5. Italien

| | |
|---|---|
| Genua | 3,26% |
| Triest | 0,68% |
| Venedig-Ravenna | 0,30% |
| Civitavecchia | 0,14% |
| Livorno | 0,11% |
| Palermo | 0,09% |
| Messina | 0,06% |
| Ancona | 0,04% |
| Neapel | 0,01% |
| Tarent | 0,01% |
| Andere Häf. u. Land-Einf. | 0,31% |
| Summe | 5,01% |

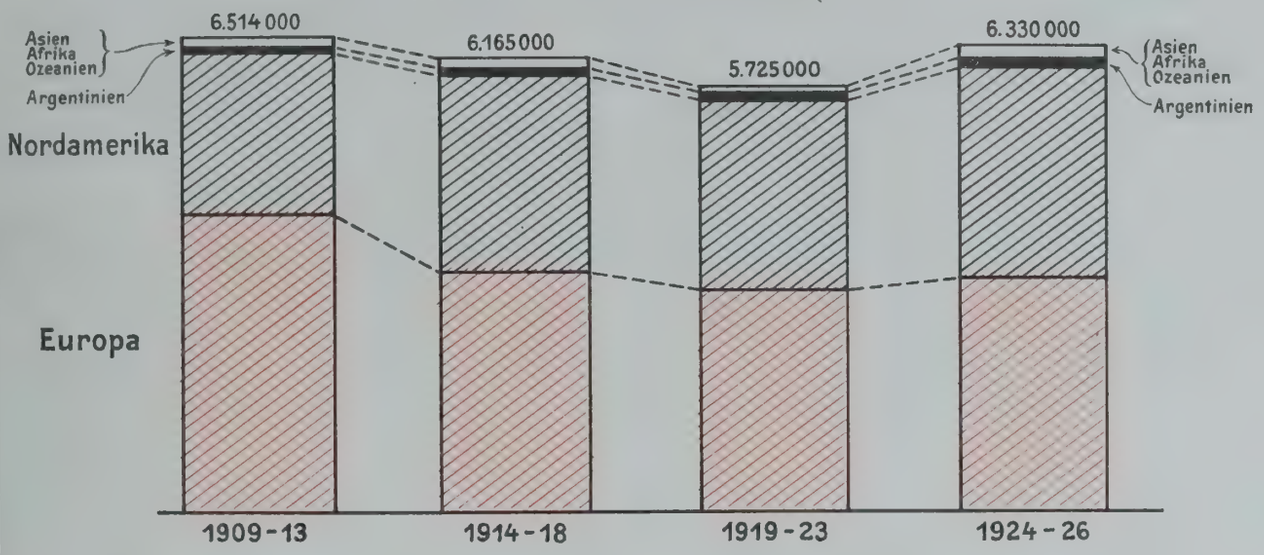
# 9. Weltkonsum 1924

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung)

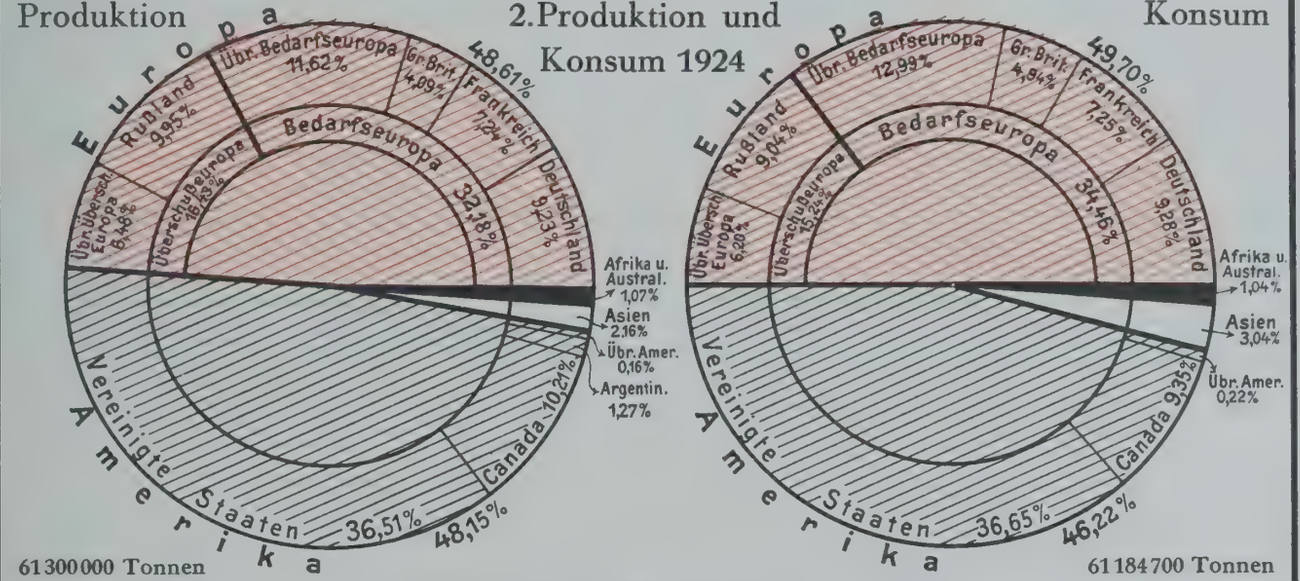
| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Konsum in 1000 Tonnen | in Prozenten | pro Kopf der Bevölkerung kg |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | **61 184,7** | **100,00** | **32** |
| Deutschland | 5 675,8 | 9,28 | 89 |
| Rußland | 5 534,6 | 9,04 | 50 |
| Frankreich | 4 435,6 | 7,25 | 113 |
| Großbritannien | 3 023,3 | 4,94 | 70 |
| Polen | 2 406,0 | 3,93 | 83 |
| Tschechoslowakei | 1 225,4 | 2,00 | 94 |
| Schweden | 1 142,1 | 1,87 | 193 |
| Dänemark | 950,0 | 1,55 | 280 |
| Belgien | 752,5 | 1,23 | 101 |
| Italien | 570,3 | 0,93 | 15 |
| Irland | 537,4 | 0,88 | 121 |
| Finnland | 521,0 | 0,85 | 158 |
| Rumänien | 518,4 | 0,85 | 28 |
| Österreich | 440,3 | 0,72 | 68 |
| Spanien | 437,9 | 0,72 | 20 |
| Niederlande | 400,1 | 0,65 | 60 |
| Jugoslawien | 294,7 | 0,48 | 25 |
| Lettland | 282,7 | 0,46 | 15 |
| Litauen | 254,5 | 0,42 | 125 |
| Ungarn | 206,0 | 0,34 | 27 |
| Norwegen | 187,6 | 0,31 | 72 |
| Schweiz | 186,5 | 0,30 | 50 |
| Estland | 162,9 | 0,27 | 148 |
| Bulgarien | 107,3 | 0,18 | 22 |
| Portugal | 79,2 | 0,13 | 13 |
| Griechenland | 68,4 | 0,11 | 12 |
| Luxemburg | 3,1 | 0,01 | 12 |
| Europa | 30 403,1 | 49,70 | 66 |
| Verein. Staaten | 22 424,0 | 36,65 | 212 |
| Canada | 5 724,2 | 9,35 | 653 |
| Nord-Amerika | 28 148,2 | 46,00 | 252 |
| Argentinien | 47,8 | 0,08 | 7 |
| Uruguay | 46,5 | 0,08 | 33 |
| Brasilien | 6,9 | 0,01 | 0,2 |
| Chile | 2,9 | 0,00 | 1 |
| Peru | 2,6 | 0,00 | 0,5 |
| Brit.-Guayana | 2,1 | 0,00 | 7 |
| Columbien | 0,2 | 0,00 | 0 |
| Venezuela | 0,1 | 0,00 | 0,1 |
| Franz.-Guayana | 0,1 | 0,00 | 2 |
| Südamerika | 109,2 | 0,18 | 2 |
| St. Pierre | 10,7 | 0,02 | 2731 |
| Porto Rico | 4,5 | 0,01 | 4 |
| Trinidad | 4,3 | 0,01 | 12 |
| Jamaica | 1,2 | 0,00 | 1 |
| Bahama | 0,6 | 0,00 | 10 |
| Panama | 0,3 | 0,00 | 1 |
| Grenada | 0,2 | 0,00 | 3 |
| Guadeloupe | 0,1 | 0,00 | 0,5 |
| Mittelamerika | 21,9 | 0,04 | 1 |
| Amerika | 28 279,3 | 46,22 | 136 |
| Russisch-Asien | 1 526,4 | 2,50 | 54 |
| Japan | 160,5 | 0,26 | 3 |
| Türkei | 119,9 | 0,19 | 12 |
| Korea | 42,3 | 0,07 | 2 |
| Jap.-Sachalin | 8,3 | 0,01 | 20 |
| Cypern | 2,8 | 0,00 | 9 |
| Ceylon | 0,8 | 0,00 | 0,2 |
| Philippinen | 0,8 | 0,00 | 0,1 |
| China | 0,4 | 0,00 | 0 |
| Syrien | 0,2 | 0,00 | 0,1 |
| Asien | 1 862,4 | 3,04 | 2 |
| Australien | 308,6 | 0,50 | 60 |
| Neu-Seeland | 107,8 | 0,18 | 86 |
| Austral. u. Ozean. | 416,4 | 0,68 | 52 |
| Algerien | 113,9 | 0,19 | 20 |
| Südafrika | 81,3 | 0,13 | 11 |
| Franz.-Marokko | 15,0 | 0,03 | 3 |
| Tripolis | 7,2 | 0,01 | 9 |
| Tunesien | 3,0 | 0,00 | 1 |
| Mauritius | 2,2 | 0,00 | 6 |
| Südwestafrika | 0,6 | 0,00 | 3 |
| Kenia | 0,3 | 0,00 | 0,1 |
| Afrika | 223,5 | 0,36 | 2 |

# Hafer (Oats, Avoine, Avena) 1924

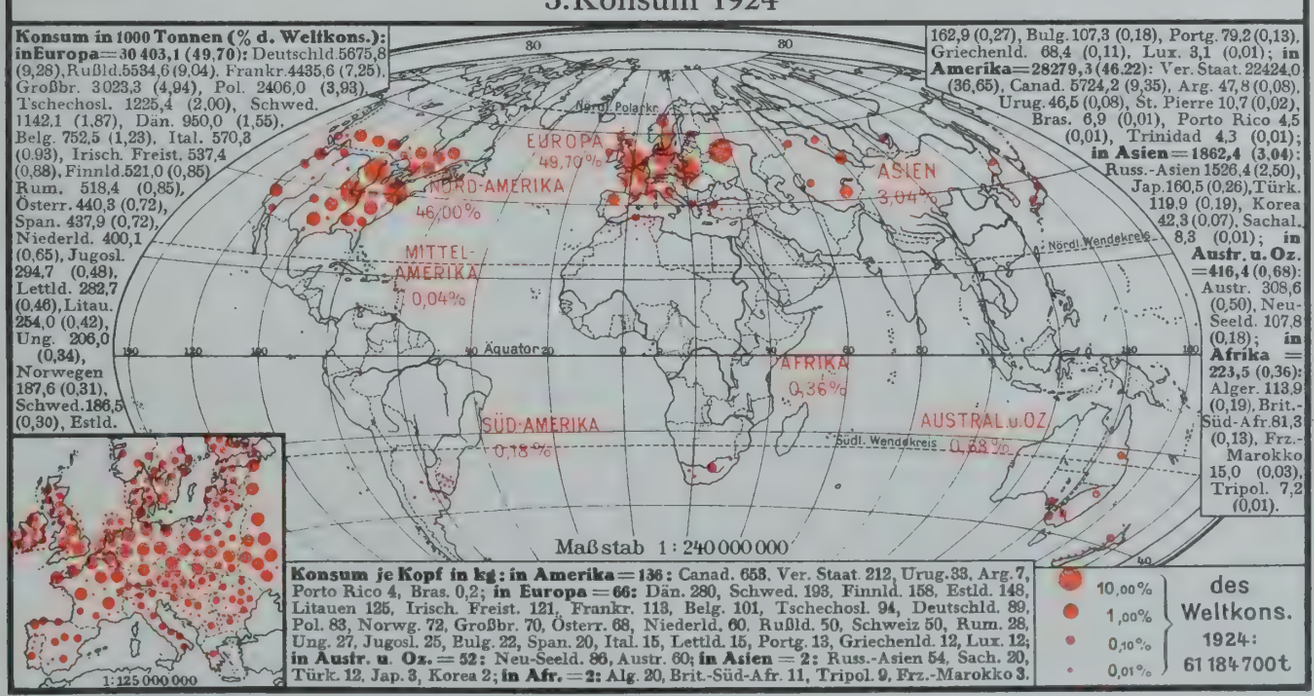
## 1. Produktion von 1909—1926 (in Tonnen)




## 2. Produktion und Konsum 1924



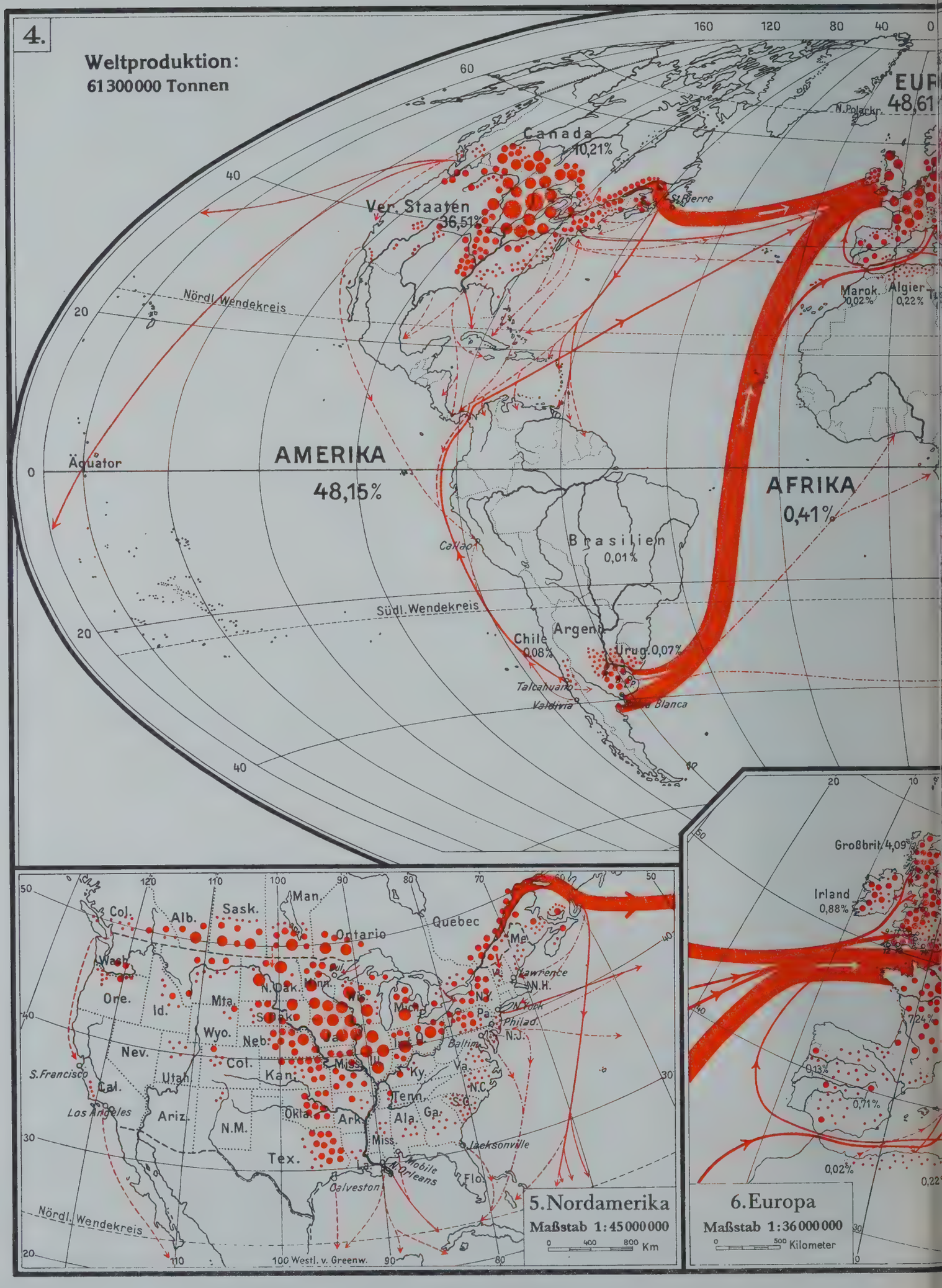

## 3. Konsum 1924




**Konsum in 1000 Tonnen (% d. Weltkons.): in Europa = 30 403,1 (49,70):** Deutschld. 5675,8 (9,28), Rußld. 5534,6 (9,04), Frankr. 4435,6 (7,25), Großbr. 3023,3 (4,94), Pol. 2406,0 (3,93), Tschechosl. 1225,4 (2,00), Schwed. 1142,1 (1,87), Dän. 950,0 (1,55), Belg. 752,5 (1,23), Ital. 570,3 (0,93), Irisch. Freist. 537,4 (0,88), Finnld. 521,0 (0,85), Rum. 518,4 (0,85), Österr. 440,3 (0,72), Span. 437,9 (0,72), Niederld. 400,1 (0,65), Jugosl. 294,7 (0,48), Lettld. 282,7 (0,46), Litau. 254,0 (0,42), Ung. 206,0 (0,34), Norwegen 187,6 (0,31), Schwed. 186,5 (0,30), Estld. 162,9 (0,27), Bulg. 107,3 (0,18), Portg. 79,2 (0,13), Griechenld. 68,4 (0,11), Lux. 3,1 (0,01); **in Amerika = 28279,3 (46.22):** Ver. Staat. 22424,0 (36,65), Canad. 5724,2 (9,35), Arg. 47,8 (0,08), Urug. 46,5 (0,08), St. Pierre 10,7 (0,02), Bras. 6,9 (0,01), Porto Rico 4,5 (0,01), Trinidad 4,3 (0,01); **in Asien = 1862,4 (3,04):** Russ.-Asien 1526,4 (2,50), Jap. 160,5 (0,26), Türk. 119,9 (0,19), Korea 42,3 (0,07), Sachal. 8,3 (0,01); **in Austr. u. Oz. = 416,4 (0,68):** Austr. 308,6 (0,50), Neu-Seeld. 107,8 (0,18); **in Afrika = 223,5 (0,36):** Alger. 113,9 (0,19), Brit.-Süd-Afr. 81,3 (0,13), Frz.-Marokko 15,0 (0,03), Tripol. 7,2 (0,01).

**Konsum je Kopf in kg: in Amerika = 136:** Canad. 653, Ver. Staat. 212, Urug. 33, Arg. 7, Porto Rico 4, Bras. 0,2; **in Europa = 66:** Dän. 280, Schwed. 193, Finnld. 158, Estld. 148, Litauen 125, Irisch. Freist. 121, Frankr. 113, Belg. 101, Tschechosl. 94, Deutschld. 89, Pol. 83, Norwg. 72, Großbr. 70, Österr. 68, Niederld. 60, Rußld. 50, Schweiz 50, Rum. 28, Ung. 27, Jugosl. 25, Bulg. 22, Span. 20, Ital. 15, Lettld. 15, Portg. 13, Griechenld. 12, Lux. 12; **in Austr. u. Oz. = 52:** Neu-Seeld. 86, Austr. 60; **in Asien = 2:** Russ.-Asien 54, Sach. 20, Türk. 12, Jap. 3, Korea 2; **in Afr. = 2:** Alg. 20, Brit.-Süd-Afr. 11, Tripol. 9, Frz.-Marokko 3.

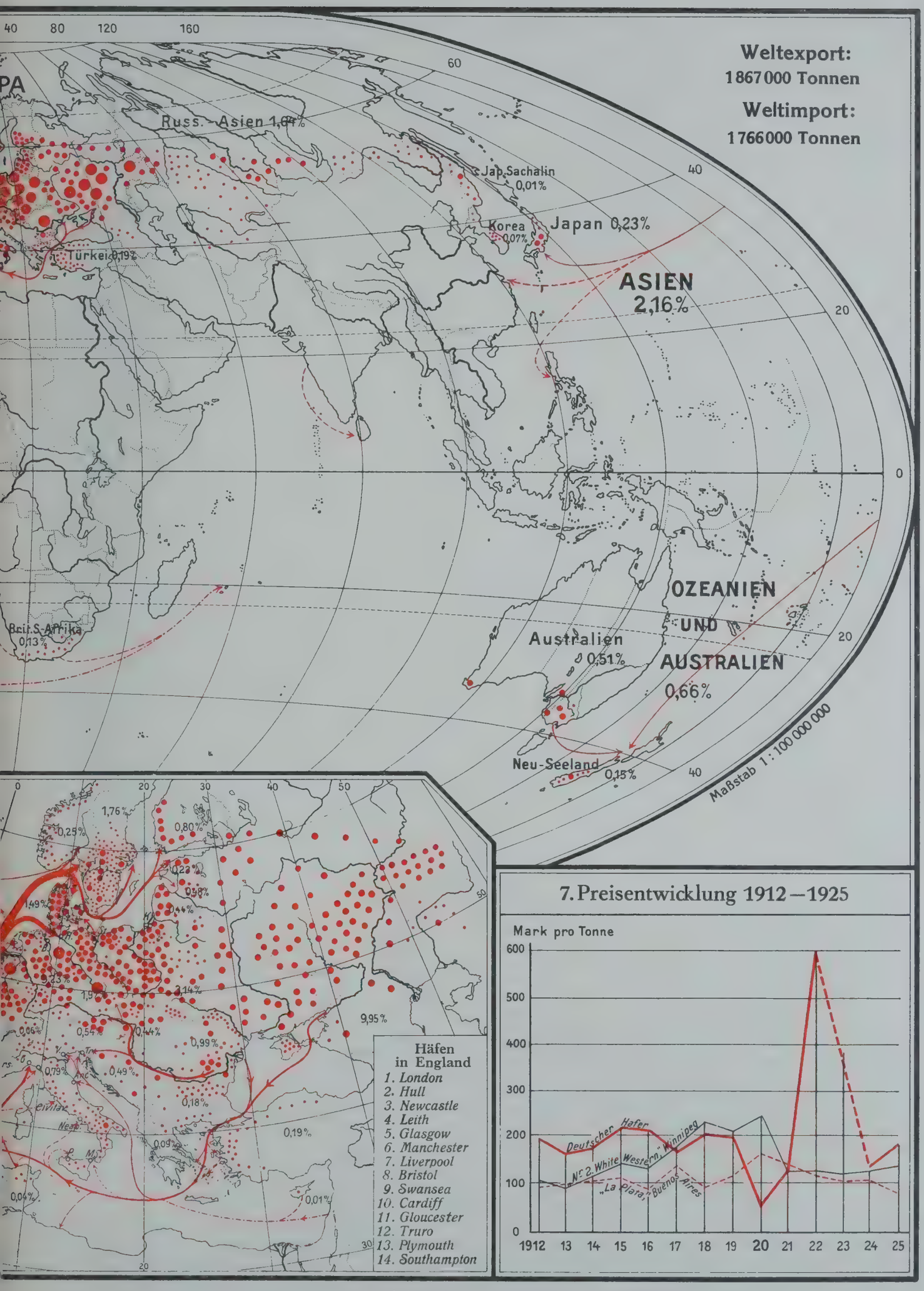
COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE




Produktionszeichen (in Prozenten der Weltproduktion)

● = 10%, ● = 1%, ● = 0,10%, • = 0,01% ı = unter 0,01%

COLUMBUS-VERLAG, Gm.b.H. (PA
BERLIN-LICHTERF




## 7. Preisentwicklung 1912—1925




Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

.....unter 0,01%, ------0,01—0,05%, ——0,06—0,25%, ——— 0,26—1,00%, ——— 1,01—2,00% usw.

Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1%, 2/8 mm = 2% usw.

(ESTERGAARD)

# Columbus Schulwandkarten

BEARBEITET V. PROF. Dr. FELIX LAMPE VOM ZENTRALINSTITUT F. ERZIEHUNG U. UNTERRICHT · AUSGEF. VON KARTOGRAPH C. LUTHER

Von diesen Schulwandkarten sind innerhalb 5 Jahren weit über 100000 Exemplare in 15 Sprachen verkauft worden. Sie sind als Zeugnis deutscher Lehrmittelherstellung weit in die Ferne gegangen und haben innerhalb und außerhalb Deutschlands höchste Beachtung und größte Anerkennung gefunden. ☛ **Billig, aber vorzüglich.** ☚

## Preistafel über Columbus-Schulwandkarten

| | | | | | Ausführung I Roh | Ausführung II Schulmäßig auf Leinen mit Holzstäben | Ausführung III desgl. und außerdem mit Wachstuchschutz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | RM. | RM. | RM. |
| Nr. 1. | Deutsches Reich (Mitteleuropa), physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 800000, | Format | 153×206 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 2. | **Neu!** Europa, physikalisch, große Ausgabe, „ „ „ | 1 : 3000000, | „ | 180×225 „ | 14.— | 26.— | 29.— |
| „ 3. | Europa, physikalisch . . . . . „ „ „ | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 4. | Europa, politisch . . . . . | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 5. | Asien, physikalisch, mit roten Grenzlinien, polit. Nebenkarte, | 1 : 8500000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 6. | Afrika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 7. | Nord-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 8. | Süd-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 9. | Australien, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×140 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 10. | Östl. Halbkugel, „ „ „ „ polit. und ethn. „ | 1 : 22000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 11. | Westliche Halbkugel wie östl. Halbkugel . . . . . | | | | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 12. | Balkanhalbinsel . . . . . physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 1000000, | Format | 152×178 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 13. | Rumänien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 500000, | „ | 140×180 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 14. | Jugoslavien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 350000, | „ | 135×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 15. | Anatolien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 1200000, | „ | 140×200 „ | 12.— | 26.— | 29.— |
| „ 16. | Dänemark . . . . . „ „ „ | 1 : 300000, | „ | 133×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 17. | **Neu!** Nördlicher Sternhimmel mit Unterrichtsanleitung . . . . . | | „ | 115×136 „ | 7.— | 16.50 | 19.— |
| „ 18. | Religionskarte der Erde, Weltmissionskarte, mit Nebenkarten . . . | 1 : 20000000, | „ | 135×194 „ | 10.— | 25.— | 28.— |

# Columbus-Erdgloben GES. GESCH.

**POLITISCHE UND PHYSIKALISCHE AUSGABEN**

### Politische Ausgaben

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 1 | Durchm. 12 cm | Ausf. A | RM. 4.— |
| „ 2 | „ 20 „ | „ A | „ 11.— |
| „ 3 | „ 20 „ | „ B | „ 14.— |
| „ 4 | „ 26 „ | „ A | „ 16.— |
| „ 5 | „ 26 „ | „ B | „ 20.— |
| „ 6 | „ 34 „ | „ A | „ 20.— |
| „ 7 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 10 | „ 20 „ | „ C | „ 35.— |
| „ 11 | „ 26 „ | „ C | „ 45.— |
| „ 12 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |

### Physikalische Ausgaben

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 18 | Durchm. 34 cm | Ausf. A | RM. 20.— |
| „ 19 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 22 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |
| „ 23 | „ 50 cm | Ausf. A f. Tisch | „ 75.— |
| „ 24 | „ 50 „ | „ B | „ 85.— |
| „ 25 | „ 50 „ | „ A f. Fußb. | „ 90.— |
| „ 26 | „ 50 „ | „ B f. Fußb. | „ 100.— |

### Columbus-Himmelsgloben

34 cm Durchm. Ausf. A . . RM. 20.—
34 cm Durchm. „ B . . „ 24.—

### Columbus-Induktionsgloben

Durchmesser und Montage wie politische und physikalische Erdgloben. Preise bleiben dieselben. Die schwarze Kugel zeigt rote Gradeinteilung, Wendekreise und Ekliptik.

Der Globus ist das einzige brauchbare Hilfsmittel, um eine Anschauung von den Beziehungen der großen Kontinente zu gewinnen. Im übrigen verhält sich der Globus zur Karte wie das Allgemeine zum Speziellen. Der Globus gibt die große Überschau. Dementsprechend die Bearbeitung: Klare Schrift, klarer Druck, leuchtende Farben in harmonischer Abstufung.

**Columbus-Erdgloben erscheinen in 19 Sprachen**

Die Vorzüge: Beste wissenschaftliche Bearbeitung, erstklassige Ausführung, grenzenlose Haltbarkeit, bedingt durch Verwendung nur besten Materials. Die Globuskugel ist mit Hartlack überzogen und daher abwaschbar, der Meridian aus graduiertem Messing, der Fuß aus altem, trockenem Holz, nach künstlerischem Entwurf angefertigt und fein poliert. Kein Verziehen des Tellers und Wackeln des Globus. Kein Zerkratzen und Beschädigen wie bei lackierten Füßen.

*Trotz aller Vorzüge der billigste Globus*

Der billige Preis ist nur durch den großen Absatz möglich, der Absatz ist nur durch die hervorragende Qualität möglich, so ist eines durch das andere bedingt. Lassen Sie sich den Globus ins Haus kommen, oder lassen Sie ihn sich bei Ihrem Buchhändler vorführen.

**Wissenschaftlicher Bearbeiter: Prof. Dr. E. Friedrich, Prof. Dr. F. Lampe, Schuldirektor Dr. R. Neuse, Kartograph C. Luther**

*Neu hergestellte und revidierte Auflagen 1927*

**Ausführung: A**
vernickelte, schrägstehende Achse, feinpol. Holzfuß

**Ausführung: B**
mit Messinghalbmeridian, feinpoliertem Holzfuß

# Columbus-Bürokarten GES. GESCH.

Bearbeitet von C. Luther

### Deutsches Reich

Maßstab 1 : 1000000, Format 115×136. Vielfarbig
Die Karte zeigt das gesamte deutsche Sprachgebiet.
*Ortsregister hierzu brosch. . . RM. 1.50*

### Europa

Maßstab 1 : 4500000, Format 115×136
Unter Voransetzung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bearbeitet und reichhaltig wie keine andere Karte.

### Welt

Maßstab 1 : 30000000, Format 110×140
In Merkatorprojektion entworfen, zeigt die Karte alle Verkehrswege zu Wasser und zu Lande — 6 Nebenkarten

*Preise für jede Karte:*

*Gefalzt in farbigem Umschlag . RM. 4.—*
*Wandfertig auf Leinen gezogen „ 15.—*
*Als Markierungskarte . . . „ 65.—*

Diese drei Karten, eigens für den Kaufmann und Gewerbetreibenden geschaffen, bilden notwendige Geschäftsinventarstücke eines jeden kaufmännischen Betriebes, dessen Inhaber auf der Höhe der Zeit steht und im Konkurrenzkampf gerüstet sein will. Die moderne Propaganda ist ohne eine entsprechende, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitete Karte undenkbar. Nur eine Karte gibt die Möglichkeit, mit einem Blick seine Beziehungen zu Stadt, Land und Erdteil zu überschauen und zu kontrollieren. — Eine gute, übersichtliche Karte ist eben eines der Hilfsmittel, auf das ein zeitgemäß geleiteter Betrieb nicht mehr verzichten kann.

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

# Columbus WIRTSCHAFTSKARTEN ERDGLOBEN SCHULWANDKARTEN BÜROKARTEN

## *haben ihren Weg nach allen Weltteilen gefunden*

*In zum Teil 19 Sprachen sind sie für Studien- und Unterrichtszwecke in Gebrauch*

---

## Deutschlands Welthandel von heute

Der Anteil der Länder und Waren an Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr nach Werten und in Prozenten des reinen Warenverkehrs dargestellt von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 6.50, wandfertig RM. 16.50*

---

## Die Völker der Erde im Welthandel

Ihr Anteil am gesamten Welthandel mit Gegenüberstellung der Einfuhr- und Ausfuhrwerte der Jahre 1925 und 1913 von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 8.50, wandfertig RM. 18.50*

---

## Atlas: Deutschlands Welthandel von heute

auf 100 Karten und mit vergleichenden Statistiken und Diagrammen dargestellt von **Dr. Georg Heise**

Über 125 verschiedene Warengattungen des deutschen Außenhandels werden auf 100 Erd- und Europakarten graphisch und kartographisch in allgemeinverständlicher Form behandelt; diesem speziellen Teil geht ein knapp gefaßter allgemeiner Teil mit zahlreichen Diagrammen voraus. Mehrfarbig auf holzfreies Atlaspapier gedruckt. *Preis gebunden RM. 28.75, broschiert RM. 26.50*

---

## Wirtschaftsgeographische Schulwandkarten

bearbeitet von **Prof. Dr. E. Friedrich**, Universität Leipzig, und von Prof. Dr. E. Friedrich herangezogenen Mitarbeitern

Im Erscheinen begriffen, zum Teil bereits erschienen:

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 19. Mitteleuropa . . . *(roh) RM. 18.—* | Nr. 22. Afrika . . . . . *(roh) RM. 10.—* | Nr. 25. Australien . . . . *(roh) RM. 10.—* |
| „ 20. Europa . . . . . „ „ *15.—* | „ 23. Nord-Amerika . . „ „ *10.—* | „ 26. Weltkarte mit zahlreichen Nebenkarten „ *20.—* |
| „ 21. Asien . . . . . „ „ *15.—* | „ 24. Süd-Amerika . . „ „ *10.—* | |

Jeder Karte wird eine Anleitung zum Gebrauch für den Unterricht beigefügt

---

## Prof. Dr. Friedrichs Riesen-Welt-Verkehrs-Globus

Entworfen und bearbeitet von **Dr. Ernst Friedrich**, Professor an der Universität und Dozent an der Handelshochschule zu Leipzig

Größe 50 cm Durchmesser, Maßstab 1:26000000, zeigt 20 verschiedene Farben, abwaschbar. Jeder der im öffentlichen Leben zu schaffen hat, muß über alle wichtigen Begebenheiten im Weltgetriebe unterrichtet sein. Zu diesem Behufe ist für den modernen Kaufmann, den Verkehrsbeamten, für den Politiker, den Gelehrten, den Schulmann usw. ein erstklassiges Auskunftsmittel unerläßliches Bedürfnis. Mit Prof. Friedrichs Welt-Verkehrs-Globus wird ein solches von größter Übersicht und praktischer Anordnung geboten. Auf tausende Fragen gibt er zuverlässige Antwort und erweist sich zur Orientierung und Anschauung als wertvolle Handhabe in kaufmännischen Büros, Handelskammern, Verkehrsbüros, Redaktionen, öffentlichen Anstalten, Bibliotheken, Schulen usw., als monumentales Prachtstück für jeden Wohn- und Arbeitsraum zufolge seiner eleganten und farbenprächtigen Ausführung und als imposantes Festgeschenk von bleibendem Werte zu allen Gelegenheiten.

*Nr. 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Tisch RM. 85.— Nr 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Fußboden RM. 100.—.*

*Nr. 13 mit Vollmeridian, Stundenscheiben, Horizontring und Kompaß, ruhend in einem hübschen Tisch für Fußboden mit Bücherregal, fein poliert RM. 225.—*

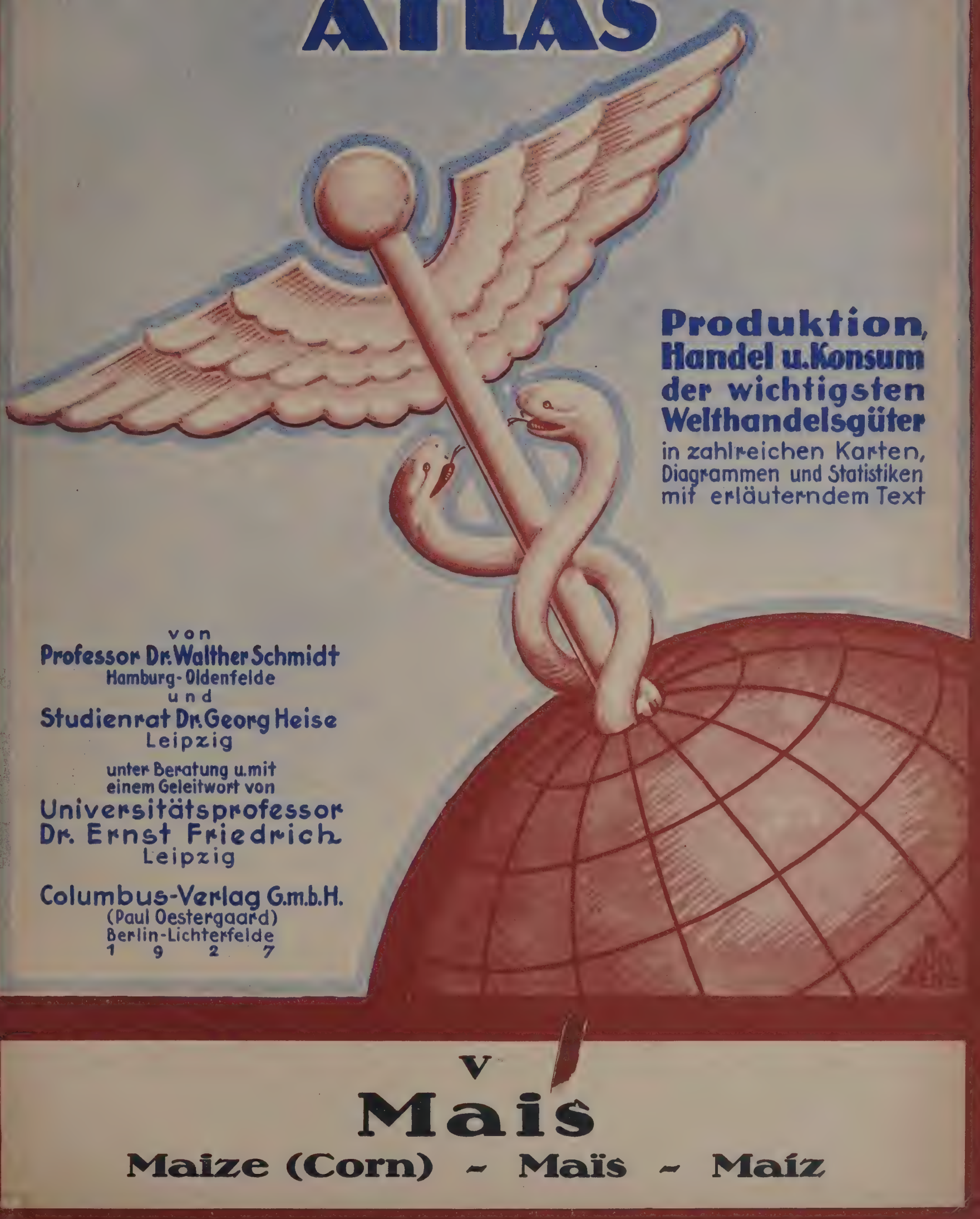
---

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

338
Sch 5w
pt. 5

OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

# WELTHANDELS-ATLAS



**Produktion, Handel u. Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter**

in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken mit erläuterndem Text

von

**Professor Dr. Walther Schmidt**
Hamburg-Oldenfelde
und
**Studienrat Dr. Georg Heise**
Leipzig

unter Beratung u. mit einem Geleitwort von
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**
Leipzig

**Columbus-Verlag G.m.b.H.**
(Paul Oestergaard)
Berlin-Lichterfelde
1 9 2 7

V

# Maïs

**Maize (Corn) ~ Maïs ~ Maíz**

Nach langwieriger intensiver Durcharbeitung der Produktions- und Handelsstatistiken sämtlicher Länder der Erde sind die grundlegenden Arbeiten zu einem ganz neuartigen Kartenwerk abgeschlossen worden, das nunmehr unter dem Titel erscheint:

# *Welthandels-Atlas*

*Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter*

*in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken*
*mit erläuterndem Text*
*von*

*Prof. Dr. Walther Schmidt und Studienrat Dr. Georg Heise*

*unter Beratung und mit einem Geleitwort von*
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

und das in Einzellieferungen von zwangloser Folge, in Form kurzgefaßter Monographien der folgenden Welthandelsprodukte herausgegeben wird:

†I. Welthandel und Weltverkehr im Überblick

| | | |
|---|---|---|
| †II. Weizen | †XII. Baumwollsaat und Kopra | XXII. Fleisch |
| †III. Gerste | XIII. Erdnuß und Leinsaat | XXIII. Butter und Käse |
| † IV. Hafer | XIV. Holz | †XXIV. Kohle |
| †V. Mais | *XV. Kautschuk | *XXV. Erdöl und Benzin |
| VI. Reis | XVI. Jute und Flachs[1]) | †XXVI. Eisenerz |
| †VII. Zucker | XVII. Hanf | XXVII. Kupfer |
| VIII. Kakao | †XVIII. Baumwolle | XXVIII. Blei |
| IX. Kaffee | XIX. Wolle | XXIX. Kali und Salpeter |
| X. Tee | XX. Seide | XXX. Papier |
| XI. Tabak | XXI. Häute und Felle | XXXI. Automobile |

Das lieferungsweise Erscheinen des „Welthandels-Atlas" findet seinen Grund darin, daß wir einmal schneller in den Kreisen der Industrie, des Handels, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit den vielfach begehrten kartographischen und statistischen Tatsachen aufwarten und andererseits auch den Einzelinteressenten mit der Einzellieferung besser dienen können, als es der Fall wäre, wenn der Atlas nur als Ganzes erscheinen würde. Dabei geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Einzelblätter dem Absatze des Gesamtatlasses förderlich sein möchte. Wir hoffen zuversichtlich, daß die letzte Lieferung und damit der Gesamtatlas am Ende dieses Jahres fertig vorliegen wird.

Die römischen Zahlen sind den Karten, sowie den Textseiten beigefügt. Dadurch wird für den fertigen und zu bindenden Atlas eine bestimmte Reihenfolge gegeben.

Der letzten Lieferung werden das endgültige Verzeichnis der allgemeinen Literatur, das Inhaltsverzeichnis und die Bedingungen zum Bezuge der künstlerischen Einbanddecke beigelegt werden.

Preis der Einzellieferung RM. 3.50, in Subskription des Gesamtwerkes wird jede der 31 Lieferungen zum Preise von RM. 2.50 abgegeben.

Subskription nimmt jede Buchhandlung entgegen. Sie kann auch von jeder beliebigen Lieferung ab rückwirkend vorgenommen werden.

---

* Erschienene Lieferungen. — † Im Druck befindliche Lieferungen. — [1]) Diese Lieferung wird Herr Bonsack, Leipzig, beisteuern.

# *WELTHANDELS-ATLAS*

## Produktion, Handel und Konsum
## der
## wichtigsten Welthandelsgüter

in zahlreichen Karten, Diagrammen
und Statistiken mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
unter Beratung und mit einem Geleitwort versehen
von
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oesterhaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde

COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# ALLGEMEINE LITERATUR

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.*, Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger*. In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.*, und *L. Visintin*, Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.*, Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.*, Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.*, Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.*, Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.*, Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.*, Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.*, Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.*, Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.*, Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.*, Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.*, Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.*, Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.*, Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer*. Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.*, und *E. E. Williams*, Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.*, Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.*, Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.*, Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.*, Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.*, Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.*, Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.*, und *T. Swinborne-Sheldrake*, The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.*, Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.*, Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.*, Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.*, Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto*). Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.*, Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.*, Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.*, Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology*. Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.*, Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.*, Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistischki Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistica Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

---

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

---

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Ägypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaaroverieht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# ZEICHENERKLÄRUNG

## Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %
= 0,01 %
= 0,10 %
= 1,00 %
= 10,00 %

## Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %
0,01 % bis 0,05 %
0,06 % bis 0,25 %
0,26 % bis 1,00 % (Linie ist 1/8 mm stark)
1,01 % bis 2,00 % (Linie ist 2/8 mm stark)
2,01 % bis 3,00 % (Linie ist 3/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.

17,01 % bis 18,00 % (Linie ist 18/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.

76,01 % bis 77,00 % (Linie ist 77/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.

99,01 % bis 100,00 % (Linie ist 100/8 mm stark)
(Einheitslinie)

## Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsums)

unter 0,01 %
= 0,01 %
= 0,10 %
= 1,00 %
= 10,00 %

# *WELTHANDELS-ATLAS*

V

# MAIS

Maize (Corn) — Maïs — Maíz

## PRODUKTION HANDEL UND KONSUM

in 6 Karten und Diagrammen, 9 statistischen Tabellen
mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg-Oldenfelde* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

# *Vorwort*
*(V. Mais)*

Bezüglich der für den Gesamtatlas und damit auch für die vorliegende Lieferung gültigen Grundsätze und Richtlinien sei auf das Vorwort der Lieferung „Erdöl und Benzin" verwiesen. Wie beim Weizen, so konnte auch beim Mais die wahre Erntemenge nicht absolut genau ermittelt werden, wenn auch hier und da einige neue Werte eingefügt wurden, die über die Angaben des Landwirtschaftlichen Instituts in Rom hinausgehen. Manche Länder Afrikas, Arabiens, Amerikas sind bisher statistisch noch nicht erfaßt worden. Zweifellos sind diese nicht greifbaren Mengen beim Mais beträchtlicher als beim Weizen, so daß die Maisproduktion um einige zehn Millionen Tonnen höher liegt als die Weizenproduktion.

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im Oktober 1927.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# *Inhalt*

*(V. Mais)*

## Karten und Diagramme


1. Produktion, Export und Import von 1909 bis 1924 (Diagramm)
2. Maiskonsum (1 : 240000000)
3. Maisproduktion und Maishandel 1924 (1 : 100000000)
4. Maisproduktion und Maishandel in Nordamerika (1 : 45000000)
5. Maisproduktion und Maishandel in Europa (1 : 36000000)
6. Maisproduktion und Maishandel in Argentinien (1 : 12000000)


## Text


Seite

1. Spezialliteratur . . . . . 1
2. Wachstumsbedingungen, Verbreitung, Produktion . . . . . 1
3. Handel und Konsum . . . . . 2


## Statistik


1. Weltproduktion (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 5
2. Einzelproduktion (in Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 6
3. Weltexport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 7
4. Einzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 7
5. Einzelexport über die Exporthäfen (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 8
6. Weltimport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 9
7. Einzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 9
8. Einzelimport über die Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 10
9. Weltkonsum (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 11

# *MAIS*

*Maize (Corn) – Maïs – Maíz*

## I. Spezialliteratur[1])


1. *Burtt, J.,* und *Davy,* Maize, its History, Cultivation, Handling and Uses. London (Longmans), 1914.
2. *Crohn, H.,* Der Mais in der Weltwirtschaft (Veröffentl. d. Inst. f. Meereskunde an d. Univ. Berlin N. F. B., H. 5. Berlin, Mittler & Sohn, 1926.
3. *Eichinger, A.,* Mais (Bangerts Auslandsbücherei Nr. 32). Hamburg (Bangert), 1926.
4. *Matenaers, F. J.,* Der rationelle Maisbau. Berlin (Parey), 1914.
5. *Ufer, M.,* und *B. Bieberstein,* Mais (Handwörterbuch des Kaufmanns, her. von *K. Bott*), Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, III. Band, 1926.

6. *Annuaire International* de Statistique Agricole, 1925/26. Rom 1926.
7. *Broomhall, G. I. S.,* Corn Trade Yearbook, International Grain Statistics. London (Corn Trade News), 1926.
8. *Engelbrecht, Th.,* Die Landbauzonen der außertropischen Länder. 2 Teile und 1 Atlas. Berlin 1898 und 1899.
9. *Engelbrecht, Th.,* Die geographische Verbreitung der Getreidepreise. Band 1: Nordamerika. Berlin (Parey), 1903.
10. *Finch, V. C.,* und *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture. Washington (Gov. Press. Off.), 1917.
11. *Garole, C.,* Cércéales — Blé, Seigle, Avoine, Orge, Sarrasin, Mais, Millet. Paris (Baillière), 3. Aufl. 1914.
12. *Musset, R. Le,* Blé dans le Monde. Paris (Berger Levrault), 1923.
13. *Ritter, K.,* Der Getreideverkehr der Welt vor und nach dem Kriege. Berlin (Parey), 1926.
14. *Schenck, A.,* Die Kornkammern der Erde. Halle a. S. (Knapp), 1916.
15. *Schindler, Fr.,* Handbuch des Getreidebaues. Berlin 1920.
16. *Smith, J. Russel,* The World's Food Resources. New York 1919.
17. *Thorpe,* Grain Trade Documents. Liverpool (Northern Publ. Co.), 1924.
18. *Vogel, W.,* Die überseeische Getreideversorgung der Welt (Meereskunde, Heft 100). Berlin (Mittler), 1915.
18. *Yearbook* of the United States Department of Agriculture. Washington 1926.

*Zeitschriften:* Zeitschrift für das gesamte Getreidewesen (Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung), Berlin. — Allgemeine Produktenbörse (Verband süddeutscher Getreidebörsen und -märkte), Mannheim. — Berichte über Landwirtschaft (Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft), Berlin. — Zentralblatt des Deutschen Landwirtschaftsrates, Berlin. — Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin. — Der Deutsche Landwirt, Prag. — Internationale agrikulturwissenschaftliche Rundschau (Intern. Landwirtschaftl. Institut), Rom. — Bulletin de Statistique et Commerciale, Rom. — Revue Internationale de Renseignement Agricole, Rom. — Revista dei Cereali e Giornale dei Mugnai, Mailand. — The London Grain, Seed and Oil Reporter, London. — Buletinul Agriculturii, Bukarest. — Foreign Crops and Markets, Washington. — Annual Report of the Board of Grain Commissioners for Canada, Ottawa. — Crops and Markets, Washington. — Anales de la Sociedad Rural Argentina, Buenos Aires.


## II. Wachstumsbedingungen, Verbreitung, Produktion

Der Mais hat seine *Heimat* im südlichen Mexiko, von wo er schon vor der Entdeckung Amerikas durch die Europäer bis zur Union und bis nach Chile Verbreitung gefunden hatte. Heute wird er auch allenthalben in der Alten Welt angebaut. Als günstigste *Wachstumsbedingungen* gelten im allgemeinen: Hohe, langwährende Sommerwärme bei genügender gleichzeitiger Niederschlagsmenge (der Mais hat eine längere Vegetationszeit als unsere Getreide), Trockenheit zur herbstlichen Reifezeit, guter, nährstoffreicher, tiefgründiger Boden, starke Düngung mit gründlicher Bodenbearbeitung. Aber unter der Einwirkung menschlicher Kultur hat er die Grenzen des ursprünglichen subtropisch-tropi-

[1]) Vergleiche auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur.

schen Heimatgebietes längst überschritten und dringt als Mehlgetreide etwa bis zum 50°, als Grünfutterpflanze bis zum 55° nordwärts vor. Ausgeschlossen sind in erster Linie die sommerkühlen Gebiete, so z. B. England, wie überhaupt die unmittelbaren Küstengebiete und die Winterregengebiete mit sommerlicher Höchstwärme, wenngleich in diesen — ebenso wie in den Steppen — der Mangel an Niederschlägen durch künstliche Bewässerung behoben werden kann. Der Schwerpunkt des Anbaus liegt dank der starken Verbreitung in den Vereinigten Staaten in dem Grenzgebiet der warm- und kaltgemäßigten Klimazone, der gegenüber die wärmeren Zonen erheblich zurückstehen. Allerdings darf nicht unbeachtet bleiben, daß die statistischen Erhebungen in letzteren am unzuverlässigsten sind und der hierfür zahlenmäßig angesetzte Betrag der Wirklichkeit nicht entspricht.

Auf die *Vereinigten Staaten* entfiel 1924 die Hälfte (1925 sogar nahezu zwei Drittel) der Welternte. Das Verbreitungsgebiet beschränkt sich auf die östlich des Felsengebirges liegenden Niederungen des Mississippi und die heißen, regnerischen Küsten des Golfes von Mexico. Im Südosten, im „Cotton belt", ist der schon von den Indianern angebaute Mais (Indian Corn) zwar das Hauptgetreide; aber erst auf den steinfreien, fruchtbaren Böden des Mississippi-Missouri-Ohio-Dreiecks bringt er es bei rationeller Bewirtschaftung zu den gewaltigen Erträgen, die den Erntereichtum der Union ausmachen. Er ist bei Beginn der Besiedlung der Prärie die erste Frucht, mit der der jungfräuliche Boden bestellt wird und dringt mit ihr immer tiefer in die Prärie vor. In der Zone des Winterweizens, also westlich gegen Maryland und Westvirginia, sowie in den Küstenbezirken von Neu-England hält er den anderen Getreidearten die Wage. Im Gegensatz zum Weizen und zur Baumwolle ist der für die Ausfuhr zur Verfügung stehende Überschuß vergleichsweise gering und scheint in Zukunft weiter abnehmen zu wollen. Der Eigenkonsum ist zumal in der heimischen Schweine- und Geflügelzucht beträchtlich.

In *Zentral-* und *Südamerika* ist der Mais das wichtigste Brotgetreide. Nur in *Argentinien* hat er dem Weizen Platz gemacht; seine große Ernte (nach den Vereinigten Staaten mit 58,45 % folgt es an zweiter Stelle mit allerdings nur noch 4,71 %) gelangt fast restlos zur Ausfuhr. Die Ernten schwanken sehr stark infolge der außerordentlich schädigenden Wetterkatastrophen (der Regen fällt im Spät-, statt im Frühsommer) und Heuschreckeneinfälle. So war die Ernte des Jahres 1925 um 2,4 Mill. Tonnen (d. h. um 67 %) größer als die des Vorjahres. Das Hauptanbaugebiet liegt östlich des Weizengebietes, aber noch westlich des Parana und La Plata, deren Häfen den Auslandsversand übernehmen. Der Anteil von Bahia Blanca ist im Gegensatz zur Weizen- und Haferausfuhr gering.

Stellt Amerika etwa 70% der Maisernte, so wird die Hälfte des Restes (etwa 15%) von Europa geliefert. Seine wichtigsten Produktionsgebiete sind die wärmeren, feuchttemperierten Tiefländer der Donausenke: Rumänien, Jugoslawien, Ungarn; der Anbau Rußlands (Podolien, As-Kaukasien) zeigt wieder steigende Tendenz. Im mediterranen Gebiet Italiens ist nur die feuchtere Poebene zu intensiver Maiskultur befähigt. Auch in Spanien, Südfrankreich (Garonne) und Griechenland zählt der Mais noch zu den wertvollen Getreidearten. Gegen Norden verliert er mehr und mehr an Bedeutung und kommt nur als Grünfutterpflanze noch bis in unsere mitteldeutschen Breiten vor, wo er des Klimas wegen nicht mehr zur Reife kommt.

Die *asiatischen* Gebiete — vgl. die Karte und die statistische Übersicht — haben ebensowenig wie die *afrikanischen* oder gar die *ozeanischen* Gebiete eine besondere Bedeutung im Maisbau gegenüber dem des Weizens und der Gerste erlangen können. Die dichtere Bevölkerung Britisch-Indiens und Chinas hat auch hier zu größerem Anbau geführt, der in seinen Erträgen von Jahr zu Jahr recht schwankt. Etwas reicher noch ist die Erzeugung Ägyptens und Britisch-Südafrikas, das letzthin eine sichtliche Zunahme der Produktion bei einem verhältnismäßig großen Ausfuhrüberschuß hat.

Die Gesamterzeugung an Mais unterliegt starkem Wechsel, ist aber im allgemeinen in stetem Zunehmen begriffen. Sie hat sich seit den letzten dreißig Jahren nahezu verdoppelt. Die statistisch erfaßten Erträge sind kaum größer als die beim Weizen; in Wirklichkeit wird die Maisproduktion die des Weizens wohl bedeutend überbieten, da der Mais einmal vielseitigere Verwendungsmöglichkeiten aufweist und deshalb sich größerer lokaler Beliebtheit erfreut und zum andern vielfach in Ländern heimisch ist oder Heimatrecht erworben hat, die einer genauen statistischen Erhebung noch entrückt sind. Immerhin dürfte die Annahme *Passarges*, daß die Maisernte die des Weizens um das Vierfache übersteige, wohl als reichlich hoch anzusehen sein.

## III. Handel und Konsum

Man unterscheidet nach der Herkunft, nach der Bestimmung, nach der Kornhärte und der Farbe eine Reihe von *Maissorten.* Unter ihnen seien genannt der „Zucker-Mais" (Sugar-corn), der in Nordamerika als Tafelmais gebaut wird, der „Pferdezahnmais" (Dent-corn) wie er in Nordamerika reift und in Mitteleuropa als Grünfutterpflanze gebaut wird, der „kleinkörnige Mais", wegen seines kleinen Kornes als Hühnerfutter („Hühner-Mais") beliebt, und dann der weitestverbreitete „Gemeine Mais" (Zea Mays vulgaris), der wieder die verschiedensten Abarten je nach Beschaffenheit und Anbauland aufweist: Banater Mais, Ungarischer (achtreihiger) Mais, Kroatischer Mais, Hangari-Mais, Cinquantino-Mais, Early Summer Yellow Flint Corn, Pignoletto-Mais, Szekler-Mais, Paduaner Mais und nordamerikanischer Septembermais. In den Handel kommt vom La Plata, dem bei weitem wichtigsten Exportgebiet, vorwiegend gelber bis rötlicher Mais, dessen hartes Korn (die Folge der oben erwähnten frühsommerlichen Trokkenzeit) geschätzt wird. Die Vereinigten Staaten unterscheiden (gleichfalls nach der Farbe) Nr. 2 white und Nr. 2 yellow und führen auch Mischungen „Mixed I und II". Südafrika bezeichnet seinen Mais als White flat I—III und Yellow VI; Rumäniens wichtigste Qualitäten sind Cinquantin (hauptsächlich als Geflügelfutter geeignet), Donau (großkörnig) und Galfox (nach den Verladehäfen Galatz und Focsani). Die Verwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Maissorten sind verschieden. Der harte argentinische Mais eignet sich gut zu Futter-

zwecken, aber auch zu Maisgries, der afrikanische und jugoslawische für Brennzwecke, der Cinquantin wegen seiner Kleinkörnigkeit als Geflügelfutter. Nur in Amerika hat der Mais als Brotfrucht Bedeutung; Mehl und Grieß werden hier in den Gebieten mit indianischer Bevölkerung wenigstens in umfassenderem Maße zur Herstellung von Brot und Fladen verwendet. In Europa genießt man ihn vorzugsweise als Grütze, so in Oberitalien (Polenta), in Rumänien und Rumänisch-Ungarn (Mamaliga), in Südungarn, Slawonien u. a.; er wird aber auch als Maisbrot gegessen und als Maismehl, mit Weizenmehl gemengt, verbacken. In stärkerem Maße jedoch tritt die Verwendung als Futtermittel und Mastmittel hervor: als Maisschrot, Maiskleie, Maisfutter, Maisfuttermehl, Maisflocken, Maiskeimkuchen, Maisölkuchen, Maiskraftfutter, Maizenafutter, Maissano, Maissana usw. Es werden nicht allein die Körner als Futter verwandt, sondern auch die Kolben und Stengel in zerkleinertem oder zermahlenem Zustande. Daß auch die noch grünen Stengel, Blätter und unreifen Kolben im frischen und angesäuerten Zustande als hochwertiges und gesundes Futter geschätzt sind, wurde schon angedeutet. Schließlich sei an die Verwendung der Körner zu Stärke, Spiritus, Whisky, der Keime zu Speiseöl, Seife, Schmiermittel und Brennmaterial erinnert. So ergibt sich eine Vielseitigkeit in der Verwendung, die die Bedeutung der Maispflanze für die Gegenwart, aber noch mehr für die Zukunft erst in das rechte Licht zu rücken vermag.

Im allgemeinen verbrauchen die Produzenten ihren Mais selbst. Die Handelsmenge steht im Gegensatz zur Produktionsmenge (vor allem vergleichsweise zum Weizen) noch recht zurück; beide verhalten sich wie 1 : 15. Von diesem Ausfuhrmais bestreitet Argentinien rund zwei Drittel; ein Zehntel kommt aus Rumänien, ein Sechzehntel aus den Vereinigten Staaten. Fast der gesamte Mais fließt Westeuropa zu (neun Zehntel). So ist das kartographische Bild, das den Maishandel darstellt, außerordentlich klar und einfach: ein einziger breiter Maisstrom bewegt sich von Argentinien nach dem Englischen Kanal, alle anderen Handelslinien treten gegenüber diesem beherrschenden Bande vollständig zurück. Vor dem Kriege war das anders. Wie beim Weizen, so hat auch beim Mais eine wesentliche Umstellung der Handelsrichtung eingesetzt, nachdem die Kriegs- und Nachkriegsjahre die Produktions- und Exportverhältnisse Osteuropas grundlegend zu dessen Nachteil verändert haben. Während die „Zuschußgebiete“ Westeuropas nach wie vor die gleichen Mengen beanspruchen, vermag das osteuropäische „Überschußgebiet“ nur noch ein Fünftel des Bedarfes zu decken, während vor dem Kriege ein gutes Drittel versorgt wurde. Den Ausgleich hierfür liefert Amerika, und zwar mit stärkster, geradezu einseitiger Vorherrschaft Argentiniens seit den letzten Jahren, während noch im Durchschnitt 1920—22 die nordamerikanische Ausfuhr der südamerikanischen sehr nahe kam. Statistisch zeigt sich diese Veränderung in der Belieferung von Westeuropa folgendermaßen:

| aus: | 1911/13 | 1920/22 | 1924 |
|---|---|---|---|
| Überschußeuropa | 38,1 % | 9,3 % | ca. 20,6 % |
| Vereinigten Staaten | 12,7 % | 35,1 % | „ 3,2 % |
| Argentinien | 48,0 % | 51,4 % | „ 63,1 % |
| Anderen Ländern | 1,2 % | 4,2 % | „ 13,1 % |
| nach Bedarfseuropa | 100,0 % | 100,0 % | ca. 100,0 % |

Man erkennt zugleich die allmähliche Erholung des osteuropäischen Maismarktes und die starke Einschränkung des vereinsstaatlichen Exportes nach Europa. Erreicht diese schon bei der schlechten Ernte von 1924 nur etwa 240000 Tonnen, so ging sie 1925 (bei einer bedeutend besseren Ernte) sogar auf etwa 60 000 Tonnen zurück.

# STATISTIK

## 1. Weltproduktion

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion[1])

| | 1924 | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 100 500,5 | (100,00%) | | |
| *Verein. Staaten | 58 746,0 | (58,45%) | 73 791,3 | |
| *Mexico | 2 701,3 | ( 2,69%) | 1 862,6 | 2 077,0 |
| Canada | 304,8 | ( 0,30%) | 268,4 | |
| Bermuda-Inseln | 0,2 | ( 0,00%) | — | |
| Nordamerika | 61 752,3 | (61,44%) | | |
| *Argentinien | 4 732,2 | ( 4,71%) | 7 100,0 | |
| *Brasilien | 4 108,2 | ( 4,08%) | — | |
| Peru | 430,0 | ( 0,43%) | — | |
| Columbien | 184,0 | ( 0,18%) | 166,0 | |
| Venezuela | 150,0 | ( 0,15%) | — | |
| Uruguay | 116,8 | ( 0,12%) | — | |
| Paraguay | 36,0 | ( 0,04%) | 57,9 | |
| Chile | 27,4 | ( 0,03%) | 45,6 | |
| Brit.-Guayana | 10,0 | ( 0,01%) | — | |
| Niederl.-Guayana | 2,2 | ( 0,00%) | — | |
| Südamerika | 9 796,8 | ( 9,75%) | | |
| Salvador | 270,0 | ( 0,27%) | — | |
| Guatemala | 112,1 | ( 0,11%) | 110,8 | |
| Porto Rico | 13,6 | ( 0,01%) | — | |
| Dominikan. Republik | 8,9 | ( 0,01%) | — | |
| Costarica | 5,9 | ( 0,01%) | — | |
| Jamaica | 0,1 | ( 0,00%) | — | |
| Mittelamerika | 410,6 | ( 0,41%) | | |
| Amerika | 71 959,7 | (71,60%) | | |
| *Rumänien | 3 948,9 | ( 3,93%) | 4 159,1 | |
| Jugoslawien | 3 794,9 | ( 3,78%) | 3 790,7 | |
| *Italien | 2 684,4 | ( 2,66%) | 2 793,6 | |
| *Rußland | 2 033,9 | ( 2,02%) | 3 712,0 | |
| Ungarn | 1 882,8 | ( 1,87%) | 2 234,5 | |
| Spanien | 655,4 | ( 0,66%) | 716,6 | |
| Bulgarien | 628,8 | ( 0,63%) | 715,2 | |
| Frankreich | 457,9 | ( 0,46%) | 508,1 | |
| Portugal | 302,2 | ( 0,30%) | 297,9 | |
| Tschechoslowakei | 260,1 | ( 0,26%) | 305,9 | |
| Griechenland | 180,5 | ( 0,18%) | — | |
| Polen | 105,7 | ( 0,11%) | 88,1 | |
| Österreich | 94,5 | ( 0,09%) | 116,7 | |
| Schweiz | 4,0 | ( 0,00%) | 4,5 | |
| Europa | 17 034,0 | (16,95%) | | |
| *Britisch-Indien | 1 716,1 | ( 1,70%) | — | |
| Niederl.-Indien | 1 695,8 | ( 1,68%) | 1 612,2 | 1 974,8 |
| China | 1 160,0 | ( 1,16%) | — | |
| Türkei | 523,4 | ( 0,52%) | 523,4 | |
| Philippinen | 458,1 | ( 0,46%) | 441,0 | |
| Russ.-Asien | 361,4 | ( 0,36%) | 770,3 | |
| Indochina | 137,5 | ( 0,14%) | 142,2 | |
| Japan | 90,6 | ( 0,09%) | — | |
| Kwantung | 74,2 | ( 0,07%) | — | |
| Korea | 60,3 | ( 0,06%) | 72,4 | |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelproduktion.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Syrien | 26,5 | ( 0,03%) | 44,7 | |
| Siam | 15,8 | ( 0,02%) | — | |
| Japan.-Sachalin | 0,1 | ( 0,00%) | — | |
| Asien | 6 319,8 | ( 6,29%) | | |
| *Brit.-Südafrika | 2 191,9 | ( 2,17%) | 1 043,3 | 1 738,6 |
| Ägypten | 1 716,4 | ( 1,71%) | — | |
| Belgisch-Kongo | 190,0 | ( 0,19%) | — | |
| Franz.-Togo | 135,0 | ( 0,14%) | — | |
| Madagaskar | 100,0 | ( 0,10%) | 110,0 | |
| Franz.-Marokko | 99,8 | ( 0,10%) | 95,0 | |
| Südrhodesia | 94,5 | ( 0,09%) | 140,6 | |
| Kenia | 81,0 | ( 0,08%) | 87,0 | |
| Haute Volta | 70,0 | ( 0,07%) | 60,0 | |
| Basutoland | 42,6 | ( 0,04%) | 21,3 | |
| Franz.-Guinea | 21,0 | ( 0,02%) | 22,0 | |
| Senegal | 20,0 | ( 0,02%) | — | |
| Mozambique | 15,3 | ( 0,02%) | — | |
| Anglo-ägypt.-Sudan | 14,0 | ( 0,01%) | 15,6 | |
| Franz.-Äquat.-Afrika | 10,2 | ( 0,01%) | — | |
| Brit.-Kamerun | 10,2 | ( 0,01%) | — | |
| Nordrhodesia | 8,6 | ( 0,01%) | — | |
| Algerien | 6,1 | ( 0,01%) | 7,4 | |
| Swasiland | 5,9 | ( 0,01%) | — | |
| Ital.-Somaliland | 5,7 | ( 0,01%) | — | |
| Tunesien | 5,2 | ( 0,01%) | 5,7 | |
| Südwestafrika | 4,8 | ( 0,00%) | — | |
| Eritrea | 3,0 | ( 0,00%) | — | |
| Mauritius | 2,5 | ( 0,00%) | — | |
| Njassaland | 2,0 | ( 0,00%) | 1,8 | |
| Sierra Leone | 0,9 | ( 0,00%) | — | |
| Afrika | 4 856,6 | ( 4,83%) | — | |
| Australien | 315,8 | ( 0,32%) | — | |
| Neu-Seeland | 10,8 | ( 0,01%) | — | |
| Hawaii | 2,1 | ( 0,00%) | — | |
| Fidschi-Inseln | 1,3 | ( 0,00%) | — | |
| Neue Hebriden | 0,3 | ( 0,00%) | — | |
| Neu-Guinea | 0,1 | ( 0,00%) | — | |
| Austr. u. Ozean. | 330,4 | ( 0,33%) | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Verein. Staaten | 59 219,8 | (58,92%) | Italien | 2 693,1 | ( 2,67%) |
| Großbritannien | 4 818,1 | ( 4,75%) | Rußland | 2 395,4 | ( 2,38%) |
| Argentinien | 4 732,2 | ( 4,71%) | Ungarn | 1 882,8 | ( 1,87%) |
| Brasilien | 4 108,2 | ( 4,08%) | Ägypten | 1 716,4 | ( 1,71%) |
| Rumänien | 3 948,9 | ( 3,93%) | Niederlande | 1 698,0 | ( 1,68%) |
| Jugoslawien | 3 794,9 | ( 3,78%) | China | 1 160,0 | ( 1,16%) |
| Mexico | 2 701,3 | ( 2,69%) | Frankreich | 1 079,0 | ( 1,10%) |

## 2. Einzelproduktion

(in Prozenten der Weltproduktion)

**Übersicht**

| | |
|---|---|
| 1. Verein. Staaten | 58,45% |
| 2. Argentinien | 4,71% |
| 3. Brasilien | 4,08% |
| 4. Rumänien | 3,93% |
| 5. Mexico | 2,69% |
| 6. Italien | 2,66% |
| 7. Rußland | 2,38% |
| 8. Brit.-Südafrika | 2,17% |
| 9. Brit.-Indien | 1,70% |

1. Verein. Staaten

| | |
|---|---|
| Iowa | 7,36% |
| Illinois | 7,06% |
| Nebraska | 4,89% |
| Missouri | 4,10% |
| Kansas | 3,14% |
| Minnesota | 3,04% |
| Indiana | 2,80% |
| Süddakota | 2,43% |
| Ohio | 2,28% |
| Kentucky | 1,94% |
| Texas | 1,87% |
| Tennessee | 1,67% |
| Oklahoma | 1,57% |
| Wisconsin | 1,38% |
| Pennsylvanien | 1,32% |
| Georgia | 1,20% |
| Nord-Carolina | 1,05% |
| Michigan | 1,03% |
| Alabama | 1,00% |
| Virginia | 0,88% |
| Arkansas | 0,87% |
| Mississippi | 0,70% |
| New York | 0,58% |
| Norddakota | 0,54% |
| Süd-Carolina | 0,52% |
| Louisiana | 0,45% |
| Maryland | 0,44% |
| Colorado | 0,37% |
| Westvirginia | 0,36% |
| Florida | 0,29% |
| Montana | 0,22% |
| New Jersey | 0,19% |
| Delaware | 0,12% |
| Vermont | 0,10% |
| Neu Mexico | 0,10% |
| Californien | 0,10% |
| Connecticut | 0,08% |
| Idaho | 0,07% |
| Massachusetts | 0,07% |
| Washington | 0,06% |
| Wyoming | 0,06% |
| Oregon | 0,05% |
| New Hampshire | 0,03% |
| Maine | 0,02% |
| Arizona | 0,02% |
| Utah | 0,02% |
| Rhode Island | 0,01% |
| Summe | 58,45% |

2. Argentinien

| | |
|---|---|
| Buenos Aires | 1,94% |
| Santa Fé | 1,07% |
| Cordoba | 0,84% |
| Pampa | 0,26% |
| Entre Rios | 0,09% |
| San Luis | 0,05% |
| Andere Staaten | 0,46% |
| Summe | 4,71% |

3. Brasilien

| | |
|---|---|
| Minas Geraes | 1,36% |
| Rio Grande do Sul | 1,06% |
| Sao Paulo | 0,81% |
| Parana | 0,46% |
| Rio de Janeiro | 0,39% |
| Summe | 4,08% |

| 4. Rumänien | |
|---|---|
| Altes Reich | 3,11% |
| Bessarabien | 0,68% |
| Transsylvanien | 0,14% |
| Summe | 3,93% |

| 5. Mexico | |
|---|---|
| Südl. Hochland | 1,00% |
| Östl. Hochland | 0,52% |
| Südl. Küstenland | 0,42% |
| Mittl. Hochland | 0,33% |
| Nördl. Hochland | 0,30% |
| Yukatan | 0,08% |
| Tabasco, Chiapas | 0,04% |
| Summe | 2,69% |

| 6. Italien | |
|---|---|
| Lombardei | 0,74% |
| Venetien | 0,63% |
| Piemont | 0,35% |
| Emilia | 0,26% |
| Toscana | 0,16% |
| Abruzzen | 0,10% |
| Campanien | 0,10% |
| Marken | 0,09% |
| Jul. Venetien | 0,06% |
| Laetium | 0,05% |
| Umbrien | 0,04% |
| Calabrien | 0,04% |
| Trident. Venetien | 0,02% |
| Ligurien | 0,01% |
| Basilicata | 0,01% |
| Summe | 2,66% |

| 7. Rußland | |
|---|---|
| Ukraine | 1,17% |
| Nordkaukasus | 0,77% |
| Krim | 0,03% |
| Sonst. Rußland | 0,05% |
| Europ. Rußland | 2,02% |
| Transkaukasien | 0,25% |
| Mittelasiat. Republik | 0,09% |
| Kirgisensteppe | 0,02% |
| Asiat. Rußland | 0,36% |
| Summe | 2,38% |

| 8. Britisch-Südafrika | |
|---|---|
| Oranje-Freistaat | 0,68% |
| Transvaal | 0,57% |
| Andere Staaten | 0,92% |
| Summe | 2,17% |

| 9. Britisch-Indien | |
|---|---|
| United Province | 0,53% |
| Bihar u. Orissa | 0,47% |
| Pandschab | 0,32% |
| NW.-Grenzprovinz | 0,13% |
| Bombay | 0,06% |
| Burma | 0,06% |
| Zentral-Provinz u. Berar | 0,05% |
| Madras | 0,04% |
| Bengalen | 0,02% |
| Andere Provinzen | 0,02% |
| Summe | 1,70% |

## 3. Weltexport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| **Welt:** | **6 998,8** | **(100,00%)** |
|---|---|---|
| *Argentinien (!) | 4 526,7 | (64,70%) |
| Brasilien (!) | 3,4 | ( 0,05%) |
| Venezuela (!) | 1,0 | ( 0,01%) |
| Uruguay (!) | 0,8 | ( 0,01%) |
| Peru | 0,0 | ( 0,00%) |
| Brit.-Guayana | 0,0 | ( 0,00%) |
| Paraguay | 0,0 | ( 0,00%) |
| Südamerika (!) | 4 531,9 | (64,77%) |
| *Verein. Staaten | 465,7 | ( 6,65%) |
| Mexico | 0,7 | ( 0,01%) |
| Canada | 0,2 | ( 0,00%) |
| Nordamerika (!) | 466,7 | ( 6,67%) |
| Haiti | 0,1 | ( 0,00%) |
| Guatemala | 0,0 | ( 0,00%) |
| Grenada | 0,0 | ( 0,00%) |
| Trinidad | 0,0 | ( 0,00%) |
| Montserrat | 0,0 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika | 0,1 | ( 0,00%) |
| Amerika (!) | 4 998,7 | (71,44%) |
| *Rumänien (!) | 739,9 | (10,57%) |
| *Jugoslawien (!) | 245,1 | ( 3,50%) |
| *Rußland (!) | 215,3 | ( 3,08%) |
| *Bulgarien (!) | 211,1 | ( 3,02%) |
| *Großbritannien | 65,3 | ( 0,93%) |
| Ungarn (!) | 31,8 | ( 0,45%) |
| Italien | 24,9 | ( 0,36%) |
| Belgien | 4,5 | ( 0,06%) |
| Niederlande | 4,0 | ( 0,06%) |
| Polen | 2,4 | ( 0,03%) |
| Frankreich | 1,8 | ( 0,03%) |
| Deutschland | 0,9 | ( 0,01%) |
| Österreich | 0,6 | ( 0,01%) |
| Tschechoslowakei | 0,1 | ( 0,00%) |
| Spanien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Schweiz | 0,0 | ( 0,00%) |
| Griechenland | 0,0 | ( 0,00%) |
| Europa | 1 547,9 | (22,11%) |
| *Brit.-Südafrika (!) | 65,3 | ( 0,93%) |
| Kenia (!) | 59,2 | ( 0,85%) |
| Südrhodesia (!) | 28,9 | ( 0,41%) |
| Angola (!) | 19,3 | ( 0,28%) |
| Mozambique (!) | 16,6 | ( 0,24%) |
| Madagaskar (!) | 16,5 | ( 0,24%) |
| Franz.-Marokko (!) | 8,5 | ( 0,12%) |
| Ägypten (!) | 4,6 | ( 0,07%) |
| Nordrhodesia (!) | 3,6 | ( 0,05%) |
| Tanganjika (!) | 2,8 | ( 0,04%) |
| Franz.-Togo (!) | 1,9 | ( 0,03%) |
| Algerien | 1,6 | ( 0,02%) |
| Basutoland | 1,3 | ( 0,02%) |
| Tunesien | 0,9 | ( 0,01%) |
| Njassaland | 0,1 | ( 0,00%) |
| Belgisch-Kongo | 0,1 | ( 0,00%) |
| Nigeria | 0,0 | ( 0,00%) |
| Dahomé | 0,0 | ( 0,00%) |
| Elfenbeinküste | 0,0 | ( 0,00%) |
| Franz.-Guinea | 0,0 | ( 0,00%) |
| Afrika (!) | 231,3 | ( 3,30%) |
| *Niederl.-Indien (!) | 78,8 | ( 1,12%) |
| Brit.-Indien (!) | 42,3 | ( 0,61%) |
| Indochina (!) | 35,4 | ( 0,50%) |
| China (!) | 13,8 | ( 0,20%) |
| Syrien | 1,3 | ( 0,02%) |
| Korea | 0,8 | ( 0,01%) |
| Asien (!) | 172,4 | ( 2,46%) |
| *Australien (!) | 48,0 | ( 0,68%) |
| Neue Hebriden | 0,3 | ( 0,00%) |
| Neu-Kaledonien | 0,2 | ( 0,00%) |
| Fidschi-Inseln | 0,0 | ( 0,00%) |
| Neu-Seeland | 0,0 | ( 0,00%) |
| Austr. u. Ozean. (!) | 48,5 | ( 0,69%) |

## 4. Einzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

| **Übersicht** | |
|---|---|
| aus: | |
| 1. Argentinien | 64,70% |
| 2. Rumänien | 10,57% |
| 3. Verein. Staaten | 6,65% |
| 4. Jugoslawien | 3,50% |
| 5. Rußland | 3,08% |
| 6. Bulgarien | 3,02% |
| 7. Niederl.-Indien | 1,12% |
| 8. Großbritannien | 0,93% |
| 9. Britisch-Südafrika | 0,93% |
| 10. Australien | 0,68% |

| 1. Argentinien | |
|---|---|
| nach: | |
| Per Ordre | 38,90% |
| Großbritannien | 5,38% |
| Belgien | 4,74% |
| Deutschland | 3,72% |
| Spanien | 2,85% |
| Niederlande | 2,74% |
| Frankreich | 2,66% |
| Italien | 1,25% |
| Dänemark | 0,45% |
| Schweiz | 0,32% |
| Norwegen | 0,15% |
| Europa | 24,26% |
| Verein. Staaten | 0,66% |
| Cuba | 0,28% |
| Brasilien | 0,24% |
| Canada | 0,08% |
| Peru | 0,04% |
| Chile | 0,01% |
| Paraguay | 0,00% |
| Bolivien | 0,00% |
| Uruguay | 0,00% |
| Amerika | 1,31% |
| Franz.-Afrika | 0,21% |
| Britisch-Afrika | 0,02% |
| Afrika | 0,23% |
| Summe | 64,70% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelexport. Die mit ! versehenen Länder sind Exportüberschußgebiete.

2. Rumänien

| nach: | |
|---|---|
| Niederlande | 3,02% |
| Großbritannien | 2,01% |
| Frankreich | 1,01% |
| Tschechoslowakei | 0,89% |
| Deutschland | 0,77% |
| Irland | 0,77% |
| Italien | 0,76% |
| Belgien | 0,73% |
| Österreich | 0,31% |
| Anderen Ländern | 0,30% |
| Summe | 10,57% |

3. Verein. Staaten

| nach: | |
|---|---|
| Canada | 2,24% |
| Cuba | 0,85% |
| Mexico | 0,28% |
| Jamaica | 0,04% |
| Bermuda-Inseln | 0,01% |
| Nicaragua | 0,00% |
| Costarica | 0,00% |
| Panama | 0,00% |
| Virgin.-Ins., amerik. | 0,00% |
| Honduras | 0,00% |
| Britisch-Guayana | 0,00% |
| Neufundland | 0,00% |
| Guatemala | 0,00% |
| Peru | 0,00% |
| Britisch-Honduras | 0,00% |
| Miquelon | 0,00% |
| Brasilien | 0,00% |
| Columbien | 0,00% |
| Trinidad | 0,00% |
| Haiti | 0,00% |
| Argentinien | 0,00% |
| Übriges Westindien | 0,00% |
| Amerika | 3,45% |
| Großbritannien | 1,31% |
| Niederlande | 0,79% |
| Dänemark | 0,28% |
| Deutschland | 0,25% |
| Belgien | 0,20% |
| Irland | 0,14% |
| Frankreich | 0,11% |
| Spanien | 0,06% |
| Norwegen | 0,03% |
| Schweden | 0,01% |
| Polen, Danzig | 0,00% |
| Europa | 3,18% |
| Angola | 0,00% |
| Australien | 0,00% |
| Philippinnen | 0,00% |
| China | 0,00% |
| Japan | 0,00% |
| Asien | 0,00% |
| Summe | 6,65% |

4. Jugoslawien

| nach: | |
|---|---|
| Österreich | 1,65% |
| Tschechoslowakei | 0,89% |
| Rumänien | 0,31% |
| Italien | 0,21% |
| Ungarn | 0,18% |
| Deutschland | 0,11% |
| Anderen Ländern | 0,15% |
| Summe | 3,50% |

5. Rußland

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 1,34% |
| Frankreich | 0,44% |
| Irland | 0,08% |
| Deutschland | 0,06% |
| Anderen Ländern | 1,16% |
| Summe | 3,08% |

6. Bulgarien

| nach: | |
|---|---|
| Frankreich | 0,98% |
| Österreich | 0,26% |
| Belgien | 0,23% |
| Griechenland | 0,20% |
| Deutschland | 0,19% |
| Ungarn | 0,10% |
| Großbritannien | 0,05% |
| Italien | 0,05% |
| Niederlande | 0,10% |
| Rumänien | 0,03% |
| Türkei | 0,03% |
| Tschechoslowakei | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,79% |
| Summe | 3,02% |

7. Niederl.-Indien

| nach: | |
|---|---|
| Niederlande | 0,76% |
| Anderen Ländern | 0,36% |
| Summe | 1,12% |

8. Großbritannien

| nach: | |
|---|---|
| Irland | 0,88% |
| Kanal-Inseln | 0,01% |
| Belgien | 0,01% |
| Niederlande | 0,01% |
| Deutschland | 0,01% |
| Europa | 0,92% |
| Anderen Ländern | 0,01% |
| Summe | 0,93% |

9. Brit.-Südafrika

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,64% |
| Deutschland | 0,09% |
| Niederlande | 0,08% |
| Frankreich | 0,06% |
| Belgien | 0,01% |
| Italien | 0,01% |
| Europa | 0,89% |
| Australien | 0,03% |
| Afrika | 0,01% |
| Summe | 0,93% |

10. Australien

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,52% |
| Belgien | 0,04% |
| Sonst. Europa | 0,01% |
| Europa | 0,57% |
| Canada | 0,07% |
| Neu-Seeland | 0,03% |
| Ozeanien | 0,01% |
| Summe | 0,68% |

## 5. Einzelexport über die Exporthäfen

(in Prozenten des Weltexportes)

1. Argentinien

| | |
|---|---|
| Rosario | 30,31% |
| Buenos Aires | 18,15% |
| San Nicolas | 6,41% |
| Constitucion | 5,46% |
| La Plata | 1,33% |
| Santa Fé | 1,28% |
| Bahia Blanca | 0,15% |
| Andere Häfen | 1,58% |
| Summe | 64,67% |

2. Verein. Staaten

| | |
|---|---|
| New Orleans | 2,02% |
| Mobilet | 0,08% |
| St. Antonio | 0,02% |
| Golfzone | 2,12% |
| Detroit | 1,35% |
| Milwaukee | 0,20% |
| Chicago | 0,23% |
| Buffalo | 0,05% |
| Große Seen | 1,83% |
| Baltimore | 0,97% |
| Philadelphia | 0,62% |
| New York | 0,49% |
| Norfolk | 0,20% |
| Lawrence | 0,19% |
| Boston | 0,01% |
| Atlant. Zone | 2,48% |
| Seattle | 0,06% |
| Portland | 0,04% |
| Los Angeles | 0,01% |
| Pazif. Zone | 0,11% |
| Dakota | 0,11% |
| Vermont | 0,01% |
| Nördl. Landgrenze | 0,11% |
| Summe | 6,65% |

3. Niederl.-Indien

| | |
|---|---|
| Soerabaja | 0,28% |
| Probolinggo | 0,16% |
| Semarang | 0,14% |
| Macassar | 0,37% |
| Pandvuekan | 0,07% |
| Pasoevoean | 0,05% |
| Banjoenangi | 0,04% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Summe | 1.12% |

4. Großbritannien

| | |
|---|---|
| Liverpool | 0,45% |
| Andere Häfen | 0,19% |
| Über Seegrenze | 0,64% |
| Über irische Landgrenze | 0,29% |
| Summe | 0,93% |

5. Australien

| | |
|---|---|
| Brisbane | 0,64% |
| Melbourne | 0,02% |
| Sydney | 0,02% |
| Summe | 0,68% |

## 6. Weltimport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 6786,2 | (100,00%) |
| Großbritannien (!) | 1919,4 | (28,28%) |
| Niederlande (!) | 857,6 | (12,64%) |
| Frankreich (!) | 552,2 | ( 8,14%) |
| Belgien (!) | 483,5 | ( 7,13%) |
| Dänemark (!) | 421,8 | ( 6,23%) |
| Deutschland (!) | 391,5 | ( 5,78%) |
| Irland (!) | 381,0 | ( 5,62%) |
| Spanien (!) | 302,4 | ( 4,44%) |
| Tschechoslowakei (!) | 196,5 | ( 2,89%) |
| Portugal (!) | 177,0 | ( 2,61%) |
| Italien (!) | 147,1 | ( 2,17%) |
| Schweiz (!) | 135,4 | ( 1,99%) |
| Österreich (!) | 100,7 | ( 1,48%) |
| Schweden (!) | 85,4 | ( 1,26%) |
| Norwegen (!) | 75,8 | ( 1,12%) |
| Griechenland (!) | 20,0 | ( 0,29%) |
| Polen (!) | 6,9 | ( 0,10%) |
| Finnland (!) | 3,0 | ( 0,04%) |
| Jugoslawien | 1,4 | ( 0,02%) |
| Ungarn | 1,0 | ( 0,02%) |
| Malta (!) | 0,9 | ( 0,01%) |
| Lettland (!) | 0,3 | ( 0,00%) |
| Rumänien (!) | 0,1 | ( 0,00%) |
| Island (!) | 0,1 | ( 0,00%) |
| Bulgarien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Europa | 6261,4 | (92,27%) |
| *Canada (!) | 238,6 | ( 3,48%) |
| Verein. Staaten | 104,3 | ( 1,55%) |
| Mexico (!) | 16,3 | ( 0,25%) |
| St. Pierre u. Miquelon (!) | 0,1 | ( 0,00%) |
| Nordamerika | 359,3 | ( 5,28%) |
| Cuba (!) | 82,1 | ( 1,21%) |
| Jamaica (!) | 3,4 | ( 0,05%) |
| Curaçao (!) | 0,9 | ( 0,01%) |
| Trinidad (!) | 0,5 | ( 0,01%) |
| Guatemala (!) | 0,5 | ( 0,01%) |
| Panama (!) | 0,3 | ( 0,01%) |
| Costarica (!) | 0,1 | ( 0,00%) |
| Guadeloupe (!) | 0,1 | ( 0,00%) |
| Cayman-Ins. | 0,1 | ( 0,00%) |
| Grenada | 0,0 | ( 0,00%) |
| Panamakanalzone | 0,0 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika | 88,1 | ( 1,30%) |
| Peru (!) | 5,0 | ( 0,07%) |
| Franz.-Guayana (!) | 0,2 | ( 0,00%) |
| Paraguay (!) | 0,2 | ( 0,00%) |
| Uruguay | 0,1 | ( 0,00%) |
| Brit.-Guayana | 0,1 | ( 0,00%) |
| Argentinien | 0,1 | ( 0,00%) |
| Venezuela | 0,0 | ( 0,00%) |
| Südamerika | 5,6 | ( 0,08%) |
| Amerika | 453,0 | ( 6,66%) |
| Tunesien (!) | 16,6 | ( 0,24%) |
| Algerien (!) | 7,5 | ( 0,11%) |
| Belg. Kongo (!) | 4,4 | ( 0,06%) |
| Réunion (!) | 3,6 | ( 0,05%) |
| Basutoland (!) | 3,0 | ( 0,05%) |
| Kenia | 1,8 | ( 0,03%) |
| Mauritius (!) | 1,6 | ( 0,03%) |
| Mozambique | 1,2 | ( 0,02%) |
| Sansibar (!) | 1,2 | ( 0,02%) |
| Ägypten | 0,9 | ( 0,01%) |
| Südwestafrika (!) | 0,8 | ( 0,01%) |
| Nordrhodesia | 0,7 | ( 0,01%) |
| Südrhodesia | 0,1 | ( 0,00%) |
| Dahome | 0,1 | ( 0,00%) |
| Tanganjika | 0,1 | ( 0,00%) |
| Franz.-Marokko | 0,0 | ( 0,00%) |
| Senegal | 0,0 | ( 0,00%) |
| Britisch-Somali | 0,0 | ( 0,00%) |
| Ital.-Somali | 0,0 | ( 0,00%) |
| Afrika | 43,6 | ( 0,64%) |
| Australien | 13,2 | ( 0,19%) |
| Neu-Seeland (!) | 1,9 | ( 0,03%) |
| Neu-Kaledonien | 0,3 | ( 0,00%) |
| Franz.-Ozeanien | 0,0 | ( 0,00%) |
| Neu-Guinea | 0,0 | ( 0,00%) |
| Austr. u. Ozean. | 15,4 | ( 0,23%) |
| Japan (!) | 10,6 | ( 0,16%) |
| Korea | 1,1 | ( 0,02%) |
| Syrien | 1,1 | ( 0,02%) |
| Indochina | 0,0 | ( 0,00%) |
| Asien | 12,8 | ( 0,20%) |

## 7. Einzelimport aus den Exportländern

(nach Prozenten des Weltimportes)

| **Übersicht** nach: | |
|---|---|
| 1. Großbritannien | 28,28% |
| 2. Niederlande | 12,64% |
| 3. Frankreich | 8,14% |
| 4. Belgien | 7,13% |
| 5. Deutschland | 5,78% |
| 6. Irland | 5,62% |
| 7. Spanien | 4,45% |
| 8. Canada | 3,48% |
| 9. Tschechoslowakei | 2,89% |
| 10. Italien | 2,17% |
| 11. Schweiz | 1,99% |
| 12. Österreich | 1,48% |

| 1. Großbritannien aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 20,72% |
| Verein. Staaten | 1,43% |
| Brasilien | 0,02% |
| Canada | 0,01% |
| Amerika | 22,18% |
| Rumänien | 2,01% |
| Rußland | 1,34% |
| Italien | 0,06% |
| Spanien | 0,02% |
| Europa | 3,43% |
| Brit.-Südafrika | 1,02% |
| Mozambique | 0,42% |
| Kenia | 0,40% |
| Afrika | 1,84% |
| Brit.-Indien | 0,44% |
| Australien | 0,12% |
| Anderen Ländern | 0,27% |
| Summe | 28,28% |

| 2. Niederlande aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 3,69% |
| Verein. Staaten | 1,04% |
| Amerika | 4,73% |
| Rumänien | 3,04% |
| Belgien | 1,01% |
| Rußland | 0,37% |
| Bulgarien | 0,25% |
| Irland | 0,09% |
| Europa | 4,76% |
| Niederl.-Indien | 0,89% |
| Brit.-Südafrika | 0,20% |
| Brit.-Ostafrika | 0,06% |
| Afrika | 0,26% |
| Summe | 12,64% |

| 3. Frankreich aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 4,59% |
| Verein. Staaten | 0,13% |
| Amerika | 4,72% |
| Rumänien | 1,01% |
| Bulgarien | 0,62% |
| Rußland | 0,44% |
| Belgien | 0,14% |
| Italien | 0,05% |
| Europa | 2,26% |
| Indochina | 0,34% |
| Niederl.-Indien | 0,14% |
| Türkei | 0,06% |
| Asien | 0,54% |

| | |
|---|---|
| Marokko | 0,14% |
| Madagaskar | 0,14% |
| Brit.-Westafrika | 0,09% |
| Brit.-Ostafrika | 0,08% |
| Algerien | 0,02% |
| Tunesien | 0,01% |
| Übrigem Afrika | 0,14% |
| Afrika | 0,62% |
| Summe | 8,14% |

| 4. Belgien aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 5,50% |
| Verein. Staaten | 0,09% |
| Brasilien | 0,02% |
| Amerika | 5,61% |
| Rumänien | 0,73% |
| Niederlande | 0,35% |
| Frankreich | 0,14% |
| Bulgarien | 0,03% |
| Portugal | 0,02% |
| Europa | 1,27% |
| Brit.-Südafrika | 0,15% |
| Brit.-Indien | 0,05% |
| Anderen Ländern | 0,05% |
| Summe | 7,13% |

| 5. Deutschland aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 3,33% |
| Verein. Staaten | 0,72% |
| Amerika | 4,05% |
| Rumänien | 0,77% |
| Jugoslawien | 0,17% |
| Europa | 0,94% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder des Einzelimportes. Die mit ! versehenen Länder sind Importüberschußgebiete.

| | |
|---|---|
| Brit.-Südafrika | 0,16% |
| Anderen Ländern | 0,63% |
| Summe | 5,78% |

6. Irland

| aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 3,44% |
| Verein. Staaten | 0,16% |
| Amerika | 3,60% |
| Rumänien | 0,77% |
| Italien | 0,09% |
| Rußland | 0,08% |
| Europa | 0,94% |
| Anderen Ländern | 1,08% |
| Summe | 5,62% |

7. Spanien

| aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 4,28% |
| Canada | 0,04% |
| Verein. Staaten | 0.01% |
| Brasilien | 0,00% |
| Amerika | 4,33% |
| Rumänien | 0,04% |
| Frankreich | 0,04% |
| Belgien | 0,01% |
| Jugoslawien | 0,00% |
| Tschechoslowakei | 0,00% |
| Bulgarien | 0,00% |
| Europa | 0,09% |
| Niederl.-Ostindien | 0,01% |
| Brit.-Südafrika | 0,01% |
| Marokko | 0,00% |
| Summe | 4.44% |

8. Canada

| aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 3,48% |
| Summe | 3,48% |

9. Tschechoslowakei

| aus: | |
|---|---|
| Rumänien | 0,89% |
| Jugoslawien | 0,65% |
| Deutschland | 0,33% |
| Ungarn | 0,29% |
| Österreich | 0,28% |
| Hamburg | 0,23% |
| Europa | 2,67% |
| Argentinien | 0,06% |
| Verein. Staaten | 0,00% |
| Anderen Ländern | 0,16% |
| Summe | 2,89% |

10. Italien

| aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 1,06% |
| Verein. Staaten | 0,10% |
| Amerika | 1,16% |
| Rumänien | 0,76% |
| Jugoslawien | 0,14% |
| Europa | 0,90% |
| Brit.-Indien | 0,04% |
| Anderen Ländern | 0,07% |
| Summe | 2,17% |

11. Schweiz

| aus: | |
|---|---|
| Argentinien | 1,43% |
| Verein. Staaten | 0,01% |
| Canada | 0,00% |
| Amerika | 1,44% |
| Jugoslawien | 0,34% |
| Italien | 0,08% |
| Ungarn | 0,05% |
| Rumänien | 0,03% |
| Bulgarien | 0,02% |
| Tschechoslowakei | 0,01% |
| Europa | 0,53% |
| Brit.-Südafrika | 0,02% |
| Niederl.-Indien | 0,00% |
| Summe | 1,99% |

12. Österreich

| aus: | |
|---|---|
| Jugoslawien | 0,62% |
| Ungarn | 0,33% |
| Rumänien | 0,31% |
| Italien | 0,09% |
| Bulgarien | 0,04% |
| Tschechoslowakei | 0,02% |
| Übrig. Europa | 0,01% |
| Europa | 1,42% |
| Argentinien | 0,06% |
| Summe | 1,48% |

## 8. Einzelimport über die Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

1. Großbritannien

| | |
|---|---|
| Liverpool | 6,34% |
| London | 4,34% |
| Belfast | 3,94% |
| Bristol | 2,94% |
| Hull | 2,84% |
| Glasgow | 1,54% |
| Leith | 1,07% |
| Londonderry | 1,05% |
| Manchester | 0,96% |
| Plymouth | 0,61% |
| Gloucester | 0,60% |
| Ipswich | 0,47% |
| Cardiff | 0,45% |
| Swansea | 0,31% |
| New Castle | 0,27% |
| Southampton | 0,25% |
| Boston | 0,08% |
| Falmouth | 0,07% |
| Aberdeen | 0,06% |
| Kings Lynn | 0,03% |
| Summe | 28,22% |

2. Niederlande

| | |
|---|---|
| Rotterdam | 9,47% |
| Amsterdam | 1,89% |
| Zur See | 11,36% |
| Zu Lande | 1,25% |
| Summe | 12,61% |

3. Deutschland

| | |
|---|---|
| Hamburg | 3,73% |
| Bremen | 0,50% |
| Wesermünde | 0,05% |
| Lübeck | 0,01% |
| Königsberg | 0,01% |
| Zur See | 4,30% |
| Zu Land | 1,46% |
| Summe | 5,70% |

4. Irland

| | |
|---|---|
| Cork | 1,16% |
| Waterford | 0,99% |
| Limerick | 0,95% |
| Dublin | 0,89% |
| Tralee | 0,87% |
| Sligo | 0,74% |
| Summe | 5,60% |

5. Italien

| | |
|---|---|
| Genua | 1,32% |
| Venedig | 0,43% |
| Triest | 0,19% |
| Messina | 0,09% |
| Palermo | 0,04% |
| Neapel | 0,04% |
| Catania | 0,03% |
| Ancona | 0,02% |
| Anderen Häfen | 0,01% |
| Summe | 2,17% |

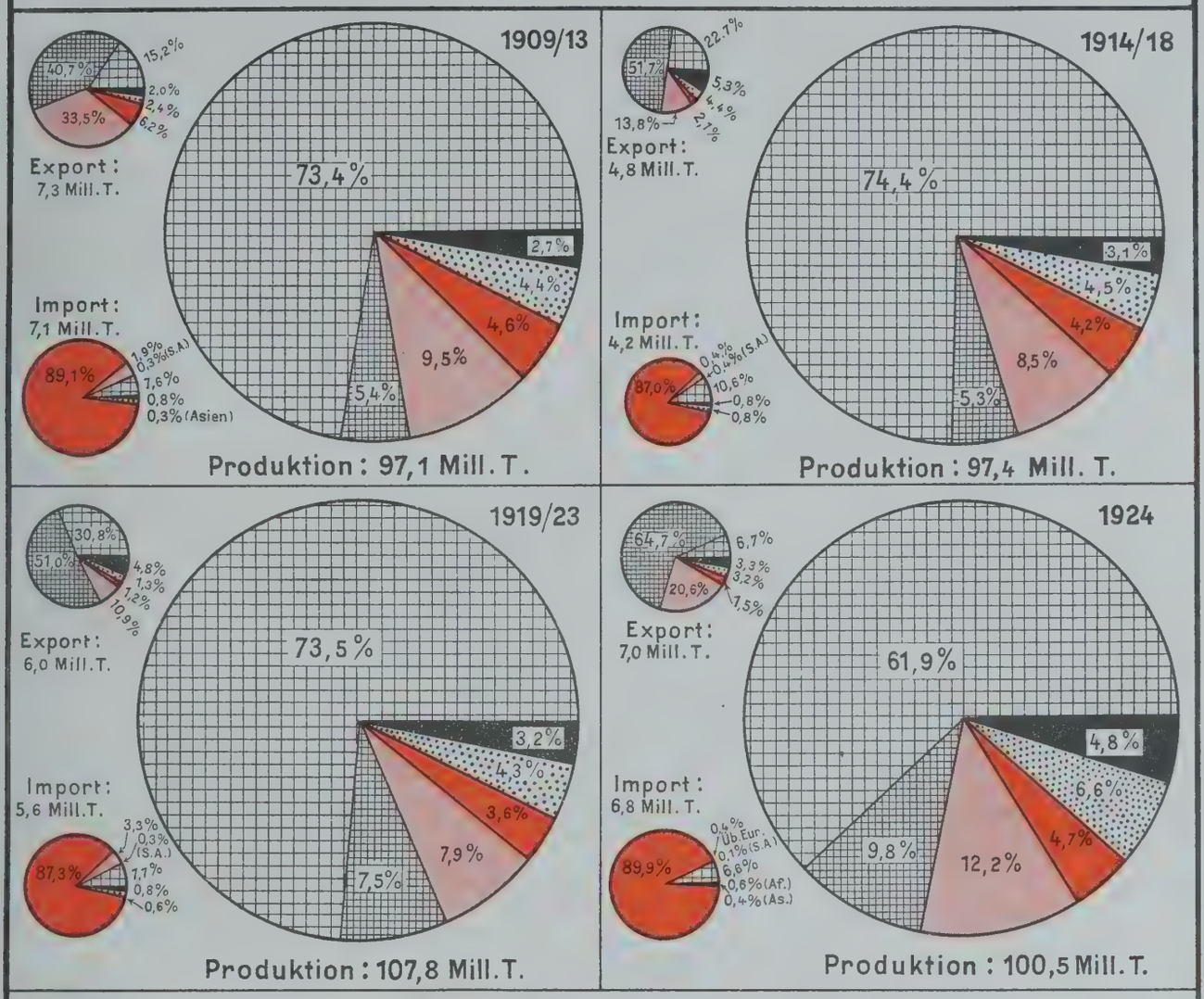
# 9. Maiskonsum

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung)

| | 1000 Tonnen | Proz. d. Wk. | kg pro Kopf |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | 100 763,4 | (100%) | |
| Verein. Staaten | 61 528,5 | (61,08%) | 582 |
| Mexico | 2 716,9 | ( 2,68%) | 191 |
| Canada | 543,2 | ( 0,54%) | 62 |
| Nordamerika | 64 788,6 | (64,30%) | 564 |
| Brasilien | 3 985,3 | ( 3,97%) | 130 |
| Peru | 435,0 | ( 0,43%) | 78 |
| Argentinien | 205,6 | ( 0,20%) | 26 |
| Columbien | 184,0 | ( 0,18%) | 31 |
| Uruguay | 164,4 | ( 0,16%) | 110 |
| Venezuela | 149,0 | ( 0,14%) | 62 |
| Paraguay | 36,2 | ( 0,04%) | 36 |
| Chile | 30,6 | ( 0,03%) | 8 |
| Brit.-Guayana | 10,1 | ( 0,01%) | 34 |
| Niederl.-Guayana | 2,2 | ( — ) | 17 |
| Franz.-Guayana | 0,2 | ( — ) | 4 |
| Südamerika | 5 202,6 | ( 5,16%) | 81 |
| Salvador | 270,0 | ( 0,27%) | 174 |
| Guatemala | 200,5 | ( 0,20%) | 100 |
| Cuba | 82,1 | ( 0,08%) | 28 |
| Porto Rico | 13,6 | ( 0,01%) | 10 |
| Dominikan. Republ. | 8,9 | ( 0,01%) | 9 |
| Costa Rica | 6,0 | ( — ) | 12 |
| Jamaica | 3,5 | ( — ) | 4 |
| Curaçao | 0,9 | ( — ) | 16 |
| Trinidad | 0,5 | ( — ) | 1 |
| Panama | 0,3 | ( — ) | 1 |
| St. Pierre u. Miquelon | 0,1 | ( — ) | 25 |
| Guadeloupe | 0,1 | ( — ) | 0,5 |
| Kaiman | 0,1 | ( — ) | 0,5 |
| Mittelamerika | 586,6 | ( 0,58%) | 20 |
| Amerika | 70 577,8 | (70,04%) | 339 |
| Jugoslawien | 3 551,2 | ( 3,54%) | 295 |
| Rumänien | 3 209,1 | ( 3,19%) | 197 |
| Italien | 2 806,6 | ( 2,79%) | 72 |
| Großbritannien | 1 854,1 | ( 1,84%) | 43 |
| Ungarn | 1 792,0 | ( 1,78%) | 224 |
| Rußland | 1 231,0 | ( 1,22%) | 11 |
| Frankreich | 1 009,3 | ( 1,00%) | 26 |
| Spanien | 957,4 | ( 0,95%) | 45 |
| Niederlande | 853,6 | ( 0,85%) | 124 |
| Bulgarien | 481,5 | ( 0,48%) | 100 |
| Belgien | 479,0 | ( 0,47%) | 64 |
| Portugal | 461,9 | ( 0,46%) | 76 |
| Tschechoslowakei | 456,5 | ( 0,45%) | 36 |
| Dänemark | 421,8 | ( 0,42%) | 124 |
| Deutschland | 390,6 | ( 0,39%) | 6 |
| Irland | 381,0 | ( 0,38%) | 120 |
| Griechenland | 200,5 | ( 0,20%) | 36 |
| Österreich | 194,6 | ( 0,19%) | 30 |
| Schweiz | 139,4 | ( 0,13%) | 36 |
| Polen | 110,2 | ( 0,11%) | 4 |
| Schweden | 85,4 | ( 0,08%) | 14 |
| Norwegen | 75,8 | ( 0,07%) | 29 |
| Finnland | 3,0 | ( — ) | 1 |
| Malta | 0,9 | ( — ) | 4 |
| Lettland | 0,3 | ( — ) | 0,2 |
| Island | 0,1 | ( — ) | 1 |
| Europa | 21 146,8 | (20,99%) | 46 |
| Brit.-Indien | 2 170,7 | ( 2,17%) | 6 |
| China | 1 146,2 | ( 1,15%) | 3 |
| Philippinen | 454,2 | ( 0,45%) | 44 |
| Russ.-Asien | 288,7 | ( 0,28%) | 10 |
| Indochina | 124,3 | ( 0,12%) | 6 |
| Niederl.-Indien | 97,5 | ( 0,09%) | 2 |
| Japan | 96,1 | ( 0,09%) | 1 |
| Kwantung | 60,8 | ( 0,06%) | 9 |
| Korea | 60,6 | ( 0,06%) | 3 |
| Syrien | 21,3 | ( 0,02%) | 8 |
| Siam | 5,4 | ( — ) | 0,5 |
| Asien | 4 525,8 | ( 4,49%) | 4 |
| Brit.-Südafrika | 1 794,4 | ( 1,79%) | 258 |
| Ägypten | 1 701,3 | ( 1,70%) | 133 |
| Belg.-Kongo | 194,3 | ( 0,10%) | 26 |
| Franz.-Togo | 133,1 | ( 0,13%) | 155 |
| Marokko | 111,5 | ( 0,11%) | 20 |
| Madagaskar | 83,5 | ( 0,08%) | 24 |
| Südrhodesia | 80,9 | ( 0,08%) | 48 |
| Haute Volta | 70,9 | ( 0,07%) | |
| Basutoland | 44,3 | ( 0,04%) | 89 |
| Tunesien | 20,9 | ( 0,02%) | 10 |
| Kenia | 18,2 | ( 0,02%) | 8 |
| Anglo- ägypt. Sudan | 14,0 | ( 0,01%) | 2 |
| Algerien | 12,0 | ( 0,01%) | 2 |
| Franz.-Äquat.-Afrika | 10,2 | ( 0,01%) | 2 |
| Nordrhodesia | 9,0 | ( 0,01%) | 48 |
| Brit.-Somaliland | 5,9 | ( 0,01%) | 13 |
| Ital.-Somaliland | 5,7 | ( 0,01%) | 9 |
| Eritrea, ital. | 4,6 | ( 0,01%) | 11 |
| Réunion | 3,6 | ( — ) | 21 |
| Südwestafrika | 1,5 | ( — ) | 7 |
| Mozambique | 1,2 | ( — ) | 0,5 |
| Sansibar | 1,2 | ( — ) | 6 |
| Mauritius | 1,1 | ( — ) | 3 |
| Sierra Leone | 0,9 | ( — ) | 0,6 |
| Dahome | 0,1 | ( — ) | |
| Tanganjika | 0,1 | ( — ) | 0,02 |
| Afrika | 4 327,4 | ( 4,30%) | 33 |
| Australien | 171,4 | ( 0,17%) | 31 |
| Neu-Seeland | 12,2 | ( 0,01%) | 10 |
| Fidschi-Inseln | 1,7 | ( — ) | 11 |
| Neu-Guinea | 0,2 | ( — ) | 0,5 |
| Neu-Kaledonien | 0,1 | ( — ) | 2 |
| Austr. u. Ozeanien | 185,6 | ( 0,18%) | 23 |

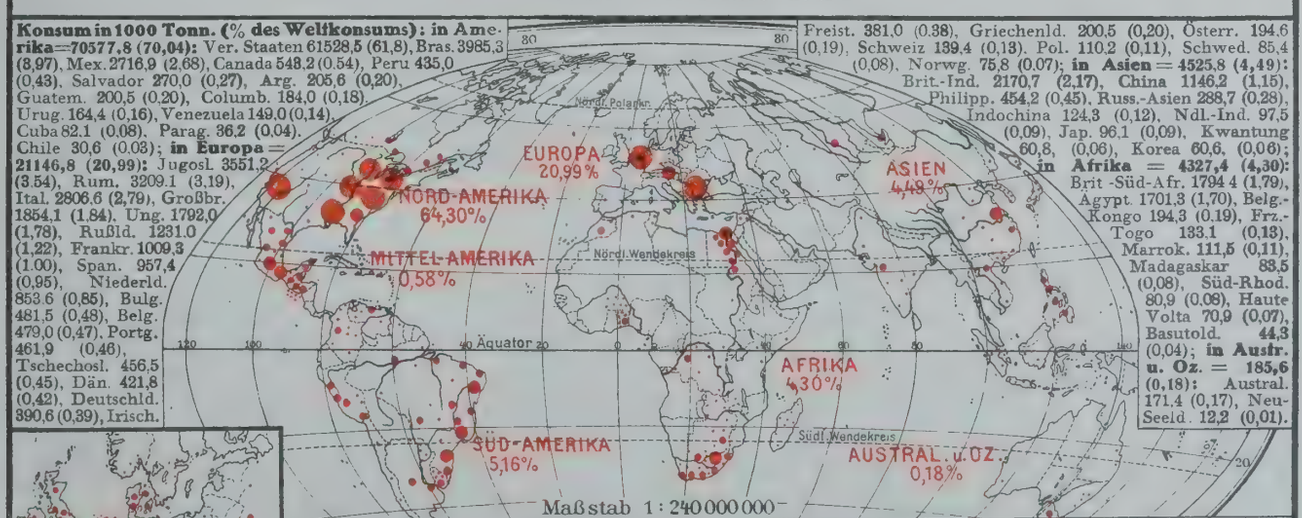
# Mais, Maize (amer. Corn), Maïs, Maíz 1924

## 1. Produktion, Export und Import von Mais (1913—1924)




## 2. Konsum von Mais 1924

**Konsum in 1000 Tonn. (% des Weltkonsums): in Amerika = 70577,8 (70,04):** Ver. Staaten 61528,5 (61,8), Bras. 3985,3 (3,97), Mex. 2716,9 (2,68), Canada 548,2 (0,54), Peru 435,0 (0,43), Salvador 270,0 (0,27), Arg. 205,6 (0,20), Guatem. 200,5 (0,20), Columb. 184,0 (0,18), Urug. 164,4 (0,16), Venezuela 149,0 (0,14), Cuba 82,1 (0,08), Parag. 36,2 (0,04), Chile 30,6 (0,03); **in Europa = 21146,8 (20,99):** Jugosl. 3551,2 (3,54), Rum. 3209,1 (3,19), Ital. 2806,6 (2,79), Großbr. 1854,1 (1,84), Ung. 1792,0 (1,78), Rußld. 1231,0 (1,22), Frankr. 1009,3 (1,00), Span. 957,4 (0,95), Niederld. 853,6 (0,85), Bulg. 481,5 (0,48), Belg. 479,0 (0,47), Portg. 461,9 (0,46), Tschechosl. 456,5 (0,45), Dän. 421,8 (0,42), Deutschld. 390,6 (0,39), Irisch. Freist. 381,0 (0,38), Griechenld. 200,5 (0,20), Österr. 194,6 (0,19), Schweiz 139,4 (0,13), Pol. 110,2 (0,11), Schwed. 85,4 (0,08), Norwg. 75,8 (0,07); **in Asien = 4525,8 (4,49):** Brit.-Ind. 2170,7 (2,17), China 1146,2 (1,15), Philipp. 454,2 (0,45), Russ.-Asien 288,7 (0,28), Indochina 124,3 (0,12), Ndl.-Ind. 97,5 (0,09), Jap. 96,1 (0,09), Kwantung 60,8, (0,06), Korea 60,6, (0,06); **in Afrika = 4327,4 (4,30):** Brit.-Süd-Afr. 1794,4 (1,79), Ägypt. 1701,3 (1,70), Belg.-Kongo 194,3 (0,19), Frz.-Togo 133,1 (0,13), Marrok. 111,5 (0,11), Madagaskar 83,5 (0,08), Süd-Rhod. 80,9 (0,08), Haute Volta 70,9 (0,07), Basutold. 44,3 (0,04); **in Austr. u. Oz. = 185,6 (0,18):** Austral. 171,4 (0,17), Neu-Seeld. 12,2 (0,01).

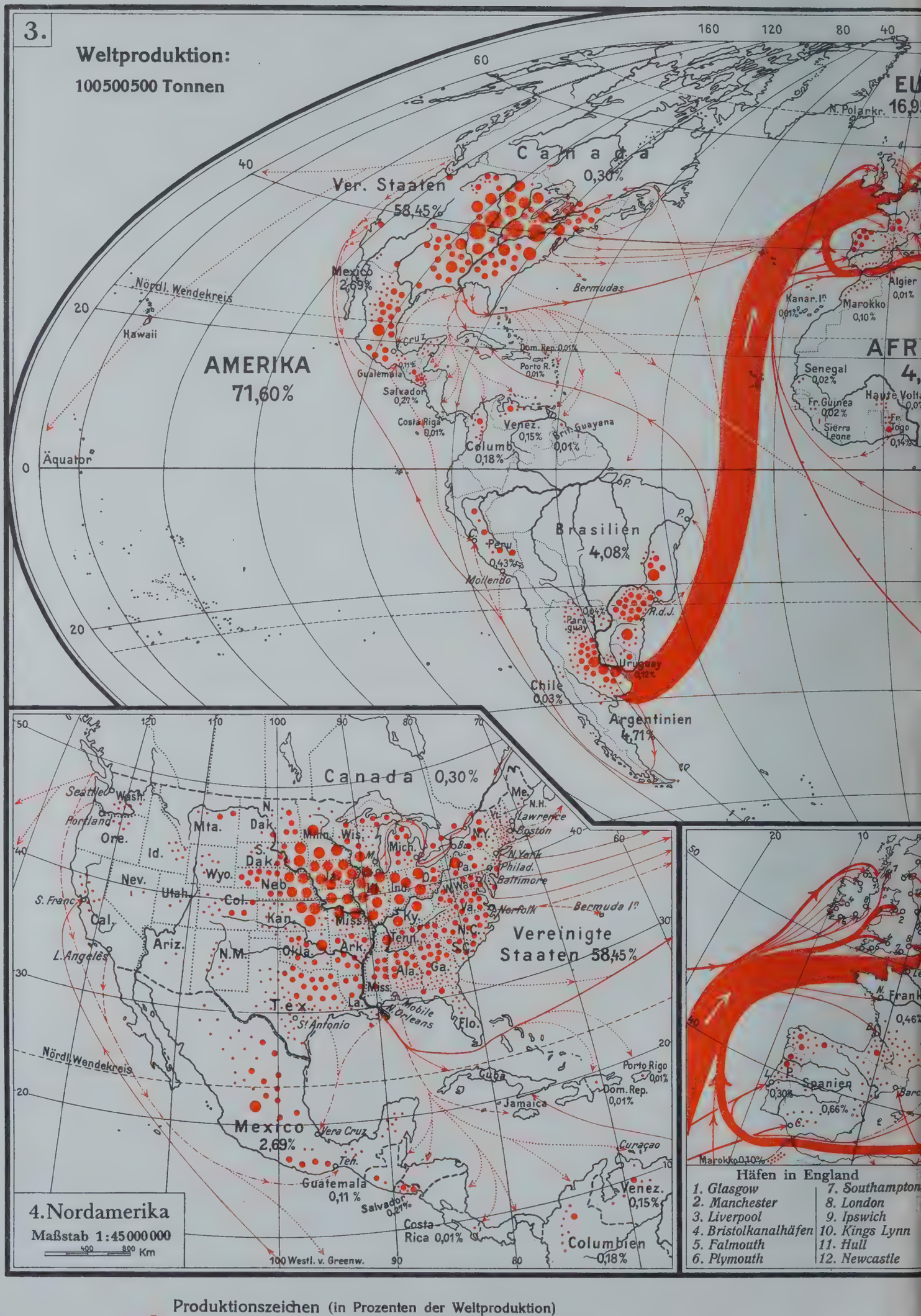



**Konsum je Kopf in kg: in Amerika = 339:** Ver. Staaten 582, Mex. 191, Salvador 174, Bras. 130, Urug. 110, Guatem. 100, Peru 78, Canada 62, Venezuela 62, Paraguay 36, Columb. 31, Cuba 28, Arg. 26, Chile 8; **in Europa = 46:** Jugosl. 295, Ung. 224, Rum. 197, Niederld. 124, Dän. 124, Irisch. Freist. 120, Bulg. 100, Portg. 76, Ital. 72, Belg. 64, Span. 45, Großbr. 43, Tschechosl. 36, Griechenld. 39, Österr. 30, Norwg. 29, Frankr. 26, Schwed. 14, Rußld. 11, Deutschld. 6, Pol. 4; **in Afr. = 33:** Brit.-Süd-Afr. 258, Frz.-Togo 155, Ägypt. 133, Basutold. 89, Belg.-Kongo 26, Madagaskar 24, Marokko 20; **in Austr. u. Oz. = 23:** Austr. 31, Neu-Seeld. 10; **in Asien = 4:** Philipp. 44, Russ.-Asien 10, Kwantung 9, Indochina 6, Brit.-Ind. 6, Korea 3, China 3. Ndl.-Ind. 2, Jap. 1.

10,00 % 1,00 % 0,10 % 0,01 % des Weltkons. 1924: 100763400 t

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

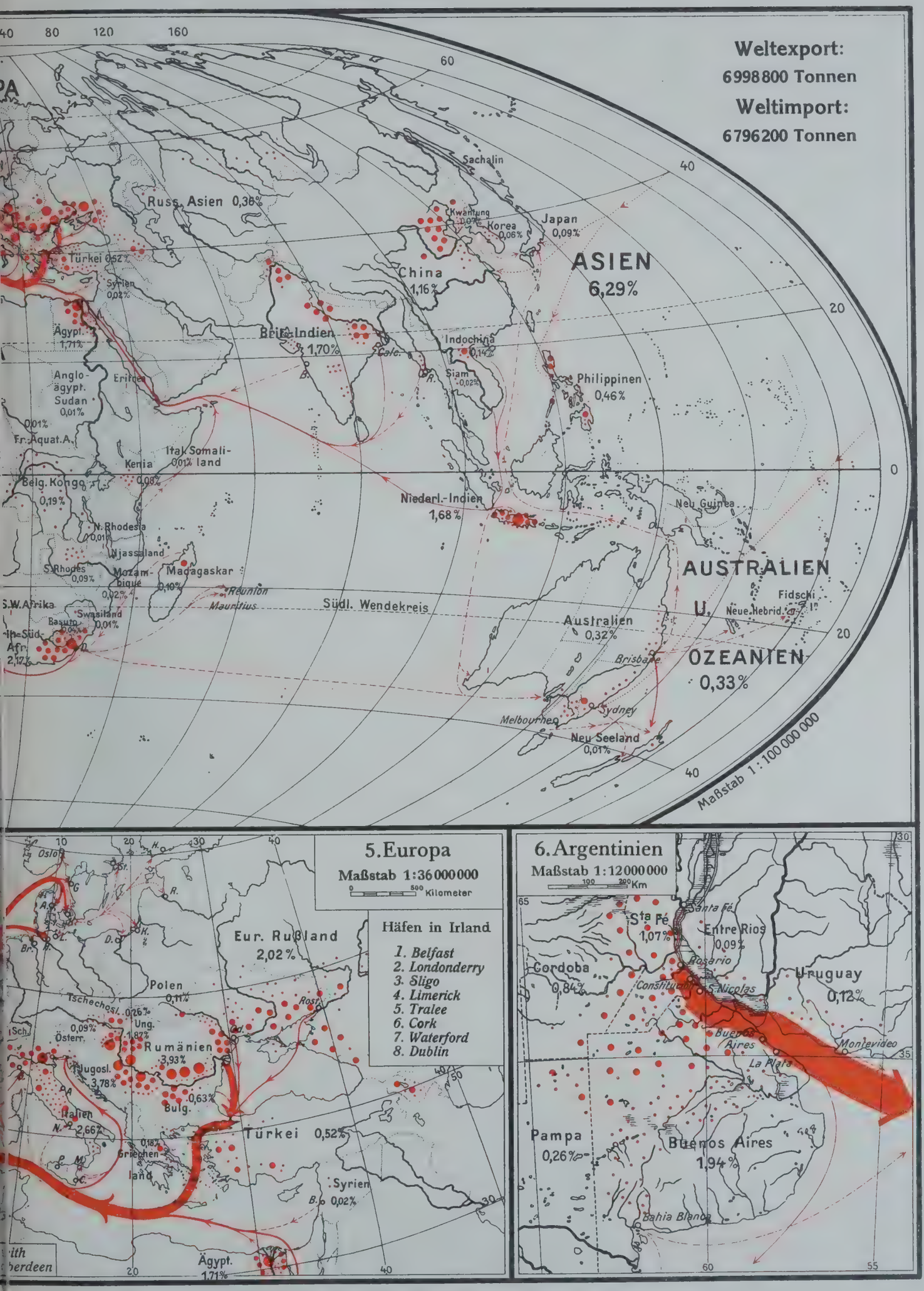
V




Produktionszeichen (in Prozenten der Weltproduktion)

● = 10%, ● = 1%, • = 0,10%, · = 0,01% | = unter 0,01%

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H.
BERLIN-LICHTE




Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

.....unter 0,01%, ----- 0,01—0,05%, ..... 0,06—0,25%, ——— 0,26—1,00%, ——— 1,01—2,00% usw.

Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1%, 2/8 mm = 2% usw.

(L. ESTERGAARD)

# Columbus Schulwandkarten

BEARBEITET V. PROF. Dr. FELIX LAMPE VOM ZENTRALINSTITUT F. ERZIEHUNG U. UNTERRICHT · AUSGEF. VON KARTOGRAPH C. LUTHER

Von diesen Schulwandkarten sind innerhalb 5 Jahren weit über 100000 Exemplare in 15 Sprachen verkauft worden. Sie sind als Zeugnis deutscher Lehrmittelherstellung weit in die Ferne gegangen und haben innerhalb und außerhalb Deutschlands höchste Beachtung und größte Anerkennung gefunden. **Billig, aber vorzüglich.**

## Preistafel über Columbus-Schulwandkarten

| | | | | | Ausführung I Roh | Ausführung II Schulmäßig, auf Leinen mit Holzstäben | Ausführung III desgl. und außerdem mit Wachstuchschutz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | RM. | RM. | RM. |
| Nr. 1. | Deutsches Reich (Mitteleuropa), | physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 800000, | Format 153×206 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 2. | **Neu!** Europa, | physikalisch, große Ausgabe, „ „ „ | 1 : 3000000, | „ 180×225 „ | 14.— | 26.— | 29.— |
| „ 3. | Europa, | physikalisch . . . . . „ „ „ | 1 : 4000000, | „ 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 4. | Europa, | politisch . . . . . | 1 : 4000000, | „ 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 5. | Asien, | physikalisch, mit roten Grenzlinien, polit. Nebenkarte, | 1 : 8500000, | „ 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 6. | Afrika, | „ „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 7. | Nord-Amerika, | „ „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 8. | Süd-Amerika, | „ „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 9. | Australien, | „ „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ 110×140 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 10. | Östl. Halbkugel, | „ „ „ „ „ polit. und ethn. „ | 1 : 22000000, | „ 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 11. | Westliche Halbkugel | wie östl. Halbkugel . . . . . | | | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 12. | Balkanhalbinsel | . . . . . physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 1000000, | Format 152×178 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 13. | Rumänien | . . . . . „ „ „ „ | 1 : 500000, | „ 140×180 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 14. | Jugoslavien | . . . . . „ „ „ „ | 1 : 550000, | „ 135×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 15. | Anatolien | . . . . . „ „ „ „ | 1 : 1200000, | „ 140×200 „ | 12.— | 26.— | 29.— |
| „ 16. | Dänemark | . . . . . „ „ „ „ | 1 : 300000, | „ 133×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 17. | **Neu!** Nördlicher Sternhimmel | mit Unterrichtsanleitung . . . . . | | „ 115×136 „ | 7.— | 16.50 | 19.— |
| „ 18. | Religionskarte der Erde, | Weltmissionskarte, mit Nebenkarten . . . | 1 : 20000000, | „ 135×194 „ | 10.— | 25.— | 28.— |

# Columbus-Erdgloben

GES. GESCH.

POLITISCHE UND PHYSIKALISCHE AUSGABEN

### Politische Ausgaben

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 1 | Durchm. 12 cm | Ausf. A | RM. 4.— |
| „ 2 | „ 20 „ | „ A | „ 11.— |
| „ 3 | „ 20 „ | „ B | „ 14.— |
| „ 4 | „ 26 „ | „ A | „ 16.— |
| „ 5 | „ 26 „ | „ B | „ 20.— |
| „ 6 | „ 34 „ | „ A | „ 20.— |
| „ 7 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 10 | „ 20 „ | „ C | „ 35.— |
| „ 11 | „ 26 „ | „ C | „ 45.— |
| „ 12 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |

### Physikalische Ausgaben

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 18 | Durchm. 34 cm | Ausf. A | RM. 20.— |
| „ 19 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 22 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |
| „ 23 | „ 50 cm | Ausf. A f. Tisch | „ 75.— |
| „ 24 | „ 50 „ | „ B | „ 85.— |
| „ 25 | „ 50 „ | „ A f. Fußb. | „ 90.— |
| „ 26 | „ 50 „ | „ B f. Fußb. | „ 100.— |

### Columbus-Himmelsgloben

34 cm Durchm. Ausf. A . . RM. 20.—
34 cm Durchm. „ B . . „ 24.—

### Columbus-Induktionsgloben

Durchmesser und Montage wie politische und physikalische Erdgloben. Preise bleiben dieselben. Die schwarze Kugel zeigt rote Gradeinteilung, Wendekreise und Ekliptik.

Der Globus ist das einzige brauchbare Hilfsmittel, um eine Anschauung von den Beziehungen der großen Kontinente zu gewinnen. Im übrigen verhält sich der Globus zur Karte wie das Allgemeine zum Speziellen. Der Globus gibt die große Überschau. Dementsprechend die Bearbeitung: **Klare Schrift, klarer Druck, leuchtende Farben in harmonischer Abstufung.**

**Columbus-Erdgloben erscheinen in 19 Sprachen**

Die Vorzüge: Beste wissenschaftliche Bearbeitung, erstklassige Ausführung, grenzenlose Haltbarkeit, bedingt durch Verwendung nur besten Materials. Die Globuskugel ist mit Hartlack überzogen und daher abwaschbar, der Meridian aus graduiertem Messing, der Fuß aus altem, trockenem Holz, nach künstlerischem Entwurf angefertigt und fein poliert. Kein Verziehen des Tellers und Wackeln des Globus. Kein Zerkratzen und Beschädigen wie bei lackierten Füßen.

*Trotz aller Vorzüge der billigste Globus*

Der billige Preis ist nur durch den großen Absatz möglich, der Absatz ist nur durch die hervorragende Qualität möglich, so ist eines durch das andere bedingt. Lassen Sie sich den Globus ins Haus kommen, oder lassen Sie ihn sich bei Ihrem Buchhändler vorführen.

**Wissenschaftlicher Bearbeiter: Prof. Dr. E. Friedrich, Prof. Dr. F. Lampe, Schuldirektor Dr. R. Neuse, Kartograph C. Luther**

*Neu hergestellte und revidierte Auflagen 1927*

**Ausführung: A**
vernickelte, schrägstehende Achse, feinpol. Holzfuß

**Ausführung: B**
mit Messinghalbmeridian, feinpoliertem Holzfuß

# Columbus-Bürokarten

GES. GESCH.

Bearbeitet von C. Luther

**Deutsches Reich**
Maßstab 1 : 1000000, Format 115×136. Vielfarbig
Die Karte zeigt das gesamte deutsche Sprachgebiet.
*Ortsregister hierzu brosch. . . RM. 1.50*

**Europa**
Maßstab 1 : 4500000, Format 115×136
Unter Voransetzung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bearbeitet und reichhaltig wie keine andere Karte.

**Welt**
Maßstab 1 : 30000000, Format 110×140
In Merkatorprojektion entworfen, zeigt die Karte alle Verkehrswege zu Wasser und zu Lande — 6 Nebenkarten

*Preise für jede Karte:*

*Gefalzt in farbigem Umschlag . RM. 4.—*
*Wandfertig auf Leinen gezogen „ 15.—*
*Als Markierungskarte . . . „ 65.—*

Diese drei Karten, eigens für den Kaufmann und Gewerbetreibenden geschaffen, bilden notwendige Geschäftsinventarstücke eines jeden kaufmännischen Betriebes, dessen Inhaber auf der Höhe der Zeit steht und im Konkurrenzkampf gerüstet sein will. Die moderne Propaganda ist ohne eine entsprechende, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitete Karte undenkbar. Nur eine Karte gibt die Möglichkeit, mit einem Blick seine Beziehungen zu Stadt, Land und Erdteil zu überschauen und zu kontrollieren. — Eine gute, übersichtliche Karte ist eben eines der Hilfsmittel, auf das ein zeitgemäß geleiteter Betrieb nicht mehr verzichten kann.

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

# Columbus WIRTSCHAFTSKARTEN ERDGLOBEN SCHULWANDKARTEN BÜROKARTEN

## haben ihren Weg nach allen Weltteilen gefunden

*In zum Teil 19 Sprachen sind sie für Studien- und Unterrichtszwecke in Gebrauch*

## Deutschlands Welthandel von heute

Der Anteil der Länder und Waren an Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr nach Werten und in Prozenten des reinen Warenverkehrs dargestellt von

*Erdkarte 1:30000000* — Dr. Georg Heise — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 6.50, wandfertig RM. 16.50*

## Die Völker der Erde im Welthandel

Ihr Anteil am gesamten Welthandel mit Gegenüberstellung der Einfuhr- und Ausfuhrwerte der Jahre 1925 und 1913 von

*Erdkarte 1:30000000* — Dr. Georg Heise — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 8.50, wandfertig RM. 18.50*

## Atlas: Deutschlands Welthandel von heute

auf 100 Karten und mit vergleichenden Statistiken und Diagrammen dargestellt von Dr. Georg Heise

Über 125 verschiedene Warengattungen des deutschen Außenhandels werden auf 100 Erd- und Europakarten graphisch und kartographisch in allgemeinverständlicher Form behandelt; diesem speziellen Teil geht ein knapp gefaßter allgemeiner Teil mit zahlreichen Diagrammen voraus. Mehrfarbig auf holzfreies Atlaspapier gedruckt. *Preis gebunden RM. 28.75, broschiert RM. 26.50*

## Wirtschaftsgeographische Schulwandkarten

bearbeitet von Prof. Dr. E. Friedrich, Universität Leipzig, und von Prof. Dr. E. Friedrich herangezogenen Mitarbeitern

Im Erscheinen begriffen, zum Teil bereits erschienen:

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 19. Mitteleuropa . . . *(roh) RM. 18.—* | Nr. 22. Afrika . . . . . *(roh) RM. 10.—* | Nr. 25. Australien . . . . *(roh) RM. 10.—* |
| „ 20. Europa . . . . . „ „ *15.—* | „ 23. Nord-Amerika . . „ „ *10.—* | „ 26. Weltkarte mit zahlreichen Nebenkarten „ *20.—* |
| „ 21. Asien . . . . . „ „ *15.—* | „ 24. Süd-Amerika . . „ „ *10.—* | |

Jeder Karte wird eine Anleitung zum Gebrauch für den Unterricht beigefügt

## Prof. Dr. Friedrichs Riesen-Welt-Verkehrs-Globus

Entworfen und bearbeitet von Dr. Ernst Friedrich, Professor an der Universität und Dozent an der Handelshochschule zu Leipzig

Größe 50 cm Durchmesser, Maßstab 1:26000000, zeigt 20 verschiedene Farben, abwaschbar. Jeder der im öffentlichen Leben zu schaffen hat, muß über alle wichtigen Begebenheiten im Weltgetriebe unterrichtet sein. Zu diesem Behufe ist für den modernen Kaufmann, den Verkehrsbeamten, für den Politiker, den Gelehrten, den Schulmann usw. ein erstklassiges Auskunftsmittel unerläßliches Bedürfnis. Mit Prof. Friedrichs Welt-Verkehrs-Globus wird ein solches von größter Übersicht und praktischer Anordnung geboten. Auf tausende Fragen gibt er zuverlässige Antwort und erweist sich zur Orientierung und Anschauung als wertvolle Handhabe in kaufmännischen Büros, Handelskammern, Verkehrsbüros, Redaktionen, öffentlichen Anstalten, Bibliotheken, Schulen usw., als monumentales Prachtstück für jeden Wohn- und Arbeitsraum zufolge seiner eleganten und farbenprächtigen Ausführung und als imposantes Festgeschenk von bleibendem Werte zu allen Gelegenheiten.

*Nr. 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Tisch RM. 85.— Nr 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Fußboden RM. 100.—.*

*Nr. 13 mit Vollmeridian, Stundenscheiben, Horizontring und Kompaß, ruhend in einem hübschen Tisch für Fußboden mit Bücherregal, fein poliert RM. 225.—*

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

g 338
Sch5w
pt.7

OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

# WELTHANDELS-ATLAS

**Produktion, Handel u. Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter**
in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken mit erläuterndem Text

von
**Professor Dr. Walther Schmidt**
Hamburg-Oldenfelde
und
**Studienrat Dr. Georg Heise**
Leipzig

unter Beratung u. mit einem Geleitwort von
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**
Leipzig

**Columbus-Verlag G.m.b.H.**
(Paul Oestergaard)
Berlin-Lichterfelde
1 9 2 7

## VII

# Zucker

## Sugar ~ Sucre ~ Azúcar

Nach langwieriger intensiver Durcharbeitung der Produktions- und Handelsstatistiken sämtlicher Länder der Erde sind die grundlegenden Arbeiten zu einem ganz neuartigen Kartenwerk abgeschlossen worden, das nunmehr unter dem Titel erscheint:

# *Welthandels-Atlas*

*Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter*

*in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken*
*mit erläuterndem Text*
*von*

*Prof. Dr. Walther Schmidt und Studienrat Dr. Georg Heise*

*unter Beratung und mit einem Geleitwort von*
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

und das in Einzellieferungen von zwangloser Folge, in Form kurzgefaßter Monographien der folgenden Welthandelsprodukte herausgegeben wird:

| | | |
|---|---|---|
| †I. Welthandel und Weltverkehr im Überblick | | |
| †II. Weizen | †XII. Baumwollsaat und Kopra | XXII. Fleisch |
| †III. Gerste | XIII. Erdnuß und Leinsaat | XXIII. Butter und Käse |
| † IV. Hafer | XIV. Holz | †XXIV. Kohle |
| †V. Mais | *XV. Kautschuk | *XXV. Erdöl und Benzin |
| VI. Reis | XVI. Jute und Flachs[1]) | †XXVI. Eisenerz |
| †VII. Zucker | XVII. Hanf | XXVII. Kupfer |
| VIII. Kakao | †XVIII. Baumwolle | XXVIII. Blei |
| IX. Kaffee | XIX. Wolle | XXIX. Kali und Salpeter |
| X. Tee | XX. Seide | XXX. Papier |
| XI. Tabak | XXI. Häute und Felle | XXXI. Automobile |

Das lieferungsweise Erscheinen des „Welthandels-Atlas" findet seinen Grund darin, daß wir einmal schneller in den Kreisen der Industrie, des Handels, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit den vielfach begehrten kartographischen und statistischen Tatsachen aufwarten und andererseits auch den Einzelinteressenten mit der Einzellieferung besser dienen können, als es der Fall wäre, wenn der Atlas nur als Ganzes erscheinen würde. Dabei geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Einzelblätter dem Absatze des Gesamtatlasses förderlich sein möchte. Wir hoffen zuversichtlich, daß die letzte Lieferung und damit der Gesamtatlas am Ende dieses Jahres fertig vorliegen wird.

Die römischen Zahlen sind den Karten, sowie den Textseiten beigefügt. Dadurch wird für den fertigen und zu bindenden Atlas eine bestimmte Reihenfolge gegeben.

Der letzten Lieferung werden das endgültige Verzeichnis der allgemeinen Literatur, das Inhaltsverzeichnis und die Bedingungen zum Bezuge der künstlerischen Einbanddecke beigelegt werden.

Preis der Einzellieferung RM. 3.50, in Subskription des Gesamtwerkes wird jede der 31 Lieferungen zum Preise von RM. 2.50 abgegeben.

Subskription nimmt jede Buchhandlung entgegen. Sie kann auch von jeder beliebigen Lieferung ab rückwirkend vorgenommen werden.

---

* Erschienene Lieferungen. — † Im Druck befindliche Lieferungen. — [1]) Diese Lieferung wird Herr Bonsack, Leipzig, beisteuern.

# *WELTHANDELS-ATLAS*

## Produktion, Handel und Konsum
## der
## wichtigsten Welthandelsgüter

in zahlreichen Karten, Diagrammen
und Statistiken mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
unter Beratung und mit einem Geleitwort versehen
von
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oesterhaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde

COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# ALLGEMEINE LITERATUR

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.,* Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger.* In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.,* und *L. Visintin,* Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.,* Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.,* Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.,* Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.,* Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.,* Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.,* Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.,* Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.,* Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.,* Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.,* Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.,* Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer.* Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.,* und *E. E. Williams,* Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.,* Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.,* Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.,* Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.,* Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.,* Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.,* Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.,* und *T. Swinborne-Sheldrake,* The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.,* Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.,* Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.,* Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.,* Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto).* Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.,* Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.,* Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.,* Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology.* Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.,* Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.,* Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistischki Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistica Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

---

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

---

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Ägypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. – The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaaroverieht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# ZEICHENERKLÄRUNG

## Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %
= 0,01 %
= 0,10 %
= 1,00 %
= 10,00 %

## Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %
0,01 % bis 0,05 %
0,06 % bis 0,25 %
0,26 % bis 1,00 % (Linie ist 1/8 mm stark)
1,01 % bis 2,00 % (Linie ist 2/8 mm stark)
2,01 % bis 3,00 % (Linie ist 3/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.

17,01 % bis 18,00 % (Linie ist 18/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.

76,01 % bis 77,00 % (Linie ist 77/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.

99,01 % bis 100,00 % (Linie ist 100/8 mm stark)
(Einheitslinie)

## Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsums)

unter 0,01 %
= 0,01 %
= 0,10 %
= 1,00 %
= 10,00 %

# *WELTHANDELS-ATLAS*

VII

# ZUCKER

Sugar — Sucre — Azúcar

## PRODUKTION HANDEL UND KONSUM

in 8 Karten und Diagrammen, 9 statistischen Tabellen
mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg-Oldenfelde* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

# *Vorwort*

## *(VII. Zucker)*

Die grundlegenden Richtlinien für die Gestaltung der vorliegenden Karte und der sie begleitenden Statistik und textlichen Erläuterungen sind aus dem Vorwort zur Lieferung „Erdöl und Benzin" zu ersehen. Die Trennung von Rohrzucker und Rübenzucker wurde so gewissenhaft als möglich durchgeführt und ließ sich nur in den Importzahlen nicht ganz einwandfrei zum Ausdruck bringen. Zum ersten Male ist versucht worden, die Erntezeiten kartographisch festzuhalten (Karte 5) und im Text (Abschnitt 3) dieselben in ihrem Zusammenhange mit den Handelsverhältnissen zu deuten. Dieser Versuch wurde begünstigt durch die in der Zuckerstatistik weitgehend durchgeführte Angabe der Erntezeiten; auf der andern Seite mußte deren kartographische Darstellung jedoch durch den Umstand erschwert werden, daß sie sich meist über verhältnismäßig lange Zeiträume ausdehnen. Für die kartographische Darstellung wurden in der Hauptsache die vollen Jahreszeiten gewählt, so daß sich wenigstens eine, seltener zwei als Haupterntezeiten ergeben, die durch wechselndes Kolorit gekennzeichnet wurden. Im Übrigen sei beim Betrachten der Karte die Durchsicht des betreffenden Textabschnittes empfohlen. Die Kleinheit des Kartenmaßstabes veranlaßte uns, von einer stärkeren Differenzierung abzusehen, ebenso von einer Beschriftung des Kärtchens. Die Darstellung der Erntezeiten möchte überhaupt nur als ein erster Versuch in dieser Hinsicht gewertet werden.

Die Ausfuhr des Zuckers aus Hawaii (die nur nach den Vereinigten Staaten geht) und aus Formosa (soweit diese nach Japan gerichtet ist) ist nicht in der Karte zur Darstellung gekommen, da die hierbei bewegten Zuckermengen nicht als Welthandelsmengen zu gelten haben, insofern sie innerhalb der Zollgrenzen bleiben.

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im September 1927.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# *Inhalt*

*(VII. Zucker)*

## Karten und Diagramme


1. Zuckerproduktion und Zuckerhandel in Mittelamerika (1 : 18000000)
2. Zuckerweltproduktion und Zuckerwelthandel (1 : 100000000)
3. Zuckerproduktion und Zuckerhandel in Südostasien (1 : 36000000)
4. Zuckerproduktion und Zuckerhandel in Europa (1 : 36000000)
5. Zuckererntezeiten (1 : 240000000)
6. Zuckerproduktion von 1852/53 bis 1925/26 (Diagramm)
7. Zuckerpreise von 1911 bis 1925 (Diagramm)
8. Zuckerweltkonsum (1 : 240000000)


## Text


Seite

1. Spezialliteratur . . . . . 1
2. Geographische Verbreitung und Produktion . . . . . 2
3. Erntezeiten . . . . . 4
4. Handel und Konsum . . . . . 6


## Statistik


1. Weltproduktion (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 7
2. Einzelproduktion (in Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 8
3. Weltexport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 10
4. Einzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 10
5. Einzelexport über die Exporthäfen (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 11
6. Weltimport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 11
7. Einzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 12
8. Einzelimport über die Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 13
9. Weltkonsum (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 13

# ZUCKER

*(Rohrzucker, Rübenzucker)*

## *Sugar — Sucre — Azúcar*

*Cane Sugar – Sucre de Canne – Azúcar de Caña*

*Beet Sugar – Sucre de Betteraves – Azúcar de Remolacha*

### I. Spezialliteratur[1])


1. *Annuaire* de la Betterave de 1926. Valenciennes 1926.
2. *Annuaire* International de Statistique Agricole 1925/26. Rom 1926.
3. *Annuaire* Sucrier. Paris 1925.
4. *Annuario* Italiano della Fabbriche di Zucchero. Bologna, 1926.
5. *Brukner, Br.,* Zucker und Zuckerrübe im Weltkriege. Berlin (Parey), 1916.
6. *Deerr, N.,* Cane Sugar. 2. Aufl. London (Rodger), 1921.
7. *Fairrie, G.,* Sugar. Liverpool (Fairrie & Co.), 1925.
8. *Feßmann, K.* und *R. Follenius,* Der Zucker im Kriege, Berlin (Hobbing), 1917.
9. *Geerlings, H. C.,* On Cane Sugar and its Manufacture, 2. Aufl., London (Rodger), 1924.
10. *Jaarboek* voer Suikerfabrikanten op Java, Amsterdam (de Bussy), 1925.
11. *Jacobs, P.,* Zuckerindustrie und Zuckerhandel im Kriegsjahre 1914/15, München und Leipzig (Dunker & Humblot), 1915.
12. *Kempski,* Die Zuckerrohrkultur unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Niederländisch-Indien, Berlin (Parey), 1924.
13. *Lamborn,* Sugar Statistical Reports: World Sugar Supplies and Indicated Forecasts, New York (Lamborn & Co.), 1925.
14. *Paape, K.,* Die Entwicklung der deutschen Zuckerindustrie nach dem Kriege, Halle a. S. (Ostdeutsche Druckerei), 1926.
15. *Paasche, H.,* Die Zuckerproduktion der Welt, ihre wirtschaftliche Bedeutung und staatliche Belastung, 6. Aufl. Leipzig (Teubner), 1905.
16. *Prinsen-Geerlings, H. C.,* Zuckerrohr (Bangerts Auslandsbücherei Nr. 26), Hamburg (Bangert), 1925.
17. *Reference Book* of the Sugar Industry of the World. New Orleans (Louisiana Planter & Sugar Manufacturer Co.), 1926.
18. Schallehn, C. A., Jahr- und Adreßbuch der Zuckerfabriken 1926/27. Magdeburg (Rathke), 1926.
19. *Schippel, M.,* Zuckerproduktion und Zuckerprämien bis zur Brüsseler Konvention 1902, Stuttgart (Dietz' Nachfolger), 1903.
20. *Le Sucre* (Monographies de la Dépêche Coloniale), Paris 1925.
21. *Weisner, E.,* Die Entwicklung der deutschen Zuckerindustrie in und nach dem Kriege und ihre Stellung im Rahmen der Weltzuckerproduktion, Hannover (Meister & Co.), 1926.
22. *Willet & Gray,* Zuckerstatistik, New York 1926.
23. *Zeller, T.,* Der Kampf zwischen Rohr- und Rübenzucker (Tagesfragen der Auslandswirtschaft, Heft 14). Leipzig (Koehler), 1920.

*Zeitschriften:* Die deutsche Zuckerindustrie, Berlin. — Zentralblatt für die Zuckerindustrie, Magdeburg. — Deutsche Zuckerzeitung, Magdeburg. — Zeitschrift des Vereins der Deutschen Zuckerindustrie, Berlin. — Tropenpflanzer, Berlin. — Zuckerrübenbau, Hannover. — Zeitschrift für Zuckerindustrie der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — The International Sugar Journal, London. — Le Journal des Fabricants de Sucre, Paris. — Le Sucrerie Belge, Brüssel. — Lamborn Sugar Statistical Bulletin, New York. — The Cuba Review, New York. — Facts about Sugar, New York. — The Planter and Sugar Manufacturer, New Orleans. — Archief voor de Suikerindustrie in Nederlandsch-Indie, Soerabaja.


[1]) Vergleiche auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur.

## II. Geographische Verbreitung, Produktion

*Zuckerrohr* (Sugar Cane, Canne à sucre, Caña de azúcar) und *Zuckerrübe* (Sugar beet, Betterave, Remolacha azucarera) sind die bedeutendsten Zucker liefernden Pflanzen, neben denen Zuckerhirse, Zuckerahorn, Dattelzuckerpalme und andere keine Bedeutung für den Welthandel gewinnen konnten. Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts war man auf der ganzen Welt allein auf den Rohrzucker angewiesen. 1747 entdeckte der Deutsche *Marggraf* den Zuckergehalt der Rübe. Aber erst 1799 übertrug der Deutsche *Achard* dieses Ergebnis in die Praxis, indem er in Cunern in Schlesien die erste Rübenzuckerfabrik gründete. Nun griff die Zuckerfabrikation aus Rüben auch in die Nachbarländer über, zumal nach Frankreich, wo sie dank einer Reihe staatlicher Privilegien zu schneller technischer Vervollkommnung schritt. Die 1806 von Napoleon verhängte Kontinentalsperre schnitt das europäische Festland von der überseeischen Zuckerversorgung ab und zwang zu rascher Erhöhung der Eigenproduktion. In den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hat die Zuckerindustrie in Deutschland endgültig festen Fuß gefaßt. In der Mitte der dreißiger Jahre betrug ihre Produktion etwa 142 000 Tonnen gegenüber 1 Million Tonnen Rohrzucker. Von den fünfziger Jahren ab erkennen wir das wechselnde Verhältnis von Rohr- und Rübenzucker aus dem beigegebenen Diagramm (Nr. 6). Nur einmal — gegen Ende des vorigen Jahrhunderts — vermochte sich die Rübenzuckerproduktion beträchtlich über die Rohrzuckerproduktion zu erheben. Nach der Besetzung Cubas durch die Nordamerikaner wurde hier die Rohrzuckererzeugung planmäßig unter Anwendung rationeller Methoden zu so gewaltiger Höhe getrieben, daß die europäische Zuckerproduktion nicht mehr Schritt halten konnte. — Das Verbreitungsgebiet des Zuckerrohrs und der Zuckerrübe ist im allgemeinen scharf voneinander getrennt. Die 10°-Januarisotherme kann als ungefähre Grenzlinie gelten. Hier fallen beider Anbaugebiete in bescheidenem Ausmaße zusammen.

Das *Zuckerrohr* hat seine Heimat wohl in Vorderindien und wurde von hier frühzeitig nach China und Vorderasien verpflanzt. Der Alexanderzug brachte es nach Griechenland; die Araber machten es in den Mittelmeerländern heimisch. Aber das sommertrockene Mittelmeerklima ist ihm nicht sonderlich günstig, so daß das Rohr nur in Spanien Zukkererträge erzielt, die statistisch faßbar sind. Die Kolonisationstätigkeit der Europäer trug die begehrte Pflanze dann in die amerikanischen, australischen und afrikanischen Tropen- und Subtropengebiete hinein (1523 schon nach Cuba, Anfang des 16. Jahrhunderts nach Brasilien, im 17. Jahrhundert in allgemeinerem Umfange nach den Antillen, Mitte des 18. Jahrhunderts nach Mauritius, 1850 nach Australien, 1858 schließlich nach Natal). Hier, im sommerfeuchten, heißen tropisch-subtropischen Doppelgürtel beider Halbkugeln findet das Zuckerrohr seine besten *Wachstumsbedingungen:* hohe Wärme bei geringer Temperaturschwankung, reichliche Niederschläge zur Zeit sommerlichen Wachstums und trockene Hitze zur Zeit des Reifens und des Aussüßens des Saftes. Da die zentrale Tropenzone mit ihren über das ganze Jahr hin anhaltenden Niederschlägen so gut wie ganz vermieden wird, so bilden sich zwei räumlich voneinander getrennte Verbreitungsgürtel auf beiden Halbkugeln heraus. Günstig dagegen sind die tropischen Randgebiete mit ihrem ausgesprochenen Wechsel von Regen- und Trockenzeit. Cuba, Hawaii, Mittelamerika, Brasilien, Australien, Mozambique, Java weisen diesen klimatisch-vegetativen Charakter auf. Hier haben wir das Hauptgebiet des Zuckerrohres. Auch die monsunalen subtropischen Gebiete Chinas und Britisch-Indiens sind dem Anbau günstig. Schließlich fehlt dieses auch nicht in den warmen, wintertrockenen Höhenlagen Natals und Südbrasiliens und selbst in der Steppenoase des Nildeltas.

Bei weitem an erster Stelle steht *Cuba.* Hier nehmen die Zuckerrohrplantagen die ziemlich niedrigen, ebenen, tiefgründigen und fruchtbaren Kulturflächen zwischen Habanna und Cienfuegos (die sogenannte Vuelta Arriba) ein, stoßen aber auch immer mehr in die Gebirgstäler bei Trinidad und in denen des Ostens der Insel vor. Erst die Einführung afrikanischer Negersklaven (um 1800) brachte Cubas Zuckerproduktion zur vollen Entfaltung. Später drohte dann die starke Konkurrenz der mit technisch vollendeten Mitteln betriebenen Rübenzuckererzeugung in Mitteleuropa. Sie wurde am wirksamsten, als sich auch Cuba der Aufhebung der Negersklaverei nicht mehr entziehen konnte (1880). Mit der seit 1898 beginnenden starken politischen und wirtschaftlichen Durchdringung durch die Vereinigten Staaten griffen aber auch in Cuba — wie schon erwähnt — immer rationellere Anbau- und Gewinnungsmethoden Platz. Als schließlich die Brüsseler Konvention (1903) den schweren Druck des ungleichen Wettbewerbs mit dem durch Begünstigungen mancher Art ausgestatteten europäischen Rübenzucker aufhob, stieg die cubanische Produktion ins Riesenhafte. Ein Drittel der Rohrzuckerproduktion, mehr als ein Fünftel der gesamten Zukkerproduktion, fällt auf die verhältnismäßig kleine Insel. Der Hauptabnehmer sind die Vereinigten Staaten (86%), die mit über 750 Millionen Dollars bei weitem am stärksten an den Plantagen und Zukkerfabriken beteiligt sind und zudem eine Einfuhrzollermäßigung von 20% auf cubanischen Zucker gewähren. Die Ernte von 1924/25 überstieg den Verbrauch derart, daß sich die Produktionskosten höher als die Weltmarktszuckerpreise zu stellen begannen. Die Kampagne der folgenden Jahre sollte deshalb eingeschränkt werden; doch ist das Regierungsgebot wieder aufgehoben worden, weil man von ihm lediglich eine Belebung der Konkurrenz befürchten mußte, ohne den Mängeln einer Überproduktion wirksam entgegenzutreten.

Innerhalb *Westindiens* folgt als Produzent das vereinsstaatliche *Porto Rico.* Sein Anbau ist wenig ausdehnungsfähig, da nur die Küstenniederungen zum Zuckeranbau geeignet sind. Die zollfreie Einfuhr nach dem Mutterlande sichert diesem das Hauptkontingent des Absatzes. In der *Dominikanischen Republik* liegen die Verhältnisse ähnlich; der Erntebetrag ist noch geringer. In Haiti, der Negerrepublik, hat der einst so wichtige Anbau wegen der Abneigung der Neger fast ganz nachgelassen. Die übrigen Inseln reihen sich — wie die Statistik zeigt — mit untergeordneten Produktionsmengen an. Auch im festländischen *Mittelamerika* erreicht das Zuckerrohr keine bedeutende Verbreitung. Nach Norden zu ebbt der Anbau über die östlichen Niederungsgebiete *Mexicos,* das erst allmählich beginnt, von modernen Hilfsmitteln Gebrauch zu machen, nach *Louisiana* und *Texas* in den Vereinigten Staaten ab.

In *Südamerika* findet das Zuckerrohr in den östlichen Tiefenlagen günstigere Wachstumsbedingungen als in dem andinen Gebiet, wo allein die Täler

Pflanzen mit ausreichendem Zuckerertrag hervorbringen, so in *Venezuela, Columbien, Ecuador* und vor allem in *Peru*. In letzterem wird die Produktion im Einklang mit dem energisch betriebenen Ausbau der Bewässerungsanlagen in den Oasentälern der Küstensteppe schnell steigen und weitere Bedeutung im Export erlangen. Im heißfeuchten Küstengebiet *Britisch-Guayanas* verdankt die Zuckerkultur ihre Ausdehnung den teueren Entwässerungsarbeiten. In *Brasilien* teilen sich die Gebiete im Küstenlande um Pernambuco und um Rio de Janeiro in die Produktion. Doch ist seine Bedeutung heute verblaßt gegenüber der jener Zeit, wo die europäische und mittelamerikanisch-cubanische Konkurrenz noch nicht bestand. Auch *Argentinien* ist durch die Anwendung künstlicher Bewässerung in den interandinen trockenen Tälern und Hochebenen des Nordwestens in die Reihe der Rohrzuckerproduzenten getreten, doch geben nur widerstandsfähigere, kältefestere Sorten Aussicht auf Ernteerfolg. Der höhere Landesbedarf muß durch Einfuhr gedeckt werden.

Innerhalb Asiens besitzt nur *Niederländisch-Indien* mit seiner Hauptinsel *Java* für den Zucker als Welthandelsware größere Bedeutung. Der Schwerpunkt des Anbaues liegt im trockeneren Osten; bei der rationellen Bewirtschaftung durch die Europäer sind die Hektarerträge erstaunlich hoch. Die Eingeborenen geben aus ihren Pflanzungen an die europäischen Gesellschaften Zuckerrohr ab. Auch die *Philippinen* streben nach immer vollkommenerer Art des Anbaus und erreichen wachsende Ausfuhrbeträge, die heute etwa ein Drittel der Gesamtausfuhr der Inseln ausmachen. Der größte Abnehmer ist auch hier aus politischen Gründen die nordamerikanische Union. Die übrigen asiatischen Erzeuger verbrauchen ihren Zucker im eigenen Lande. Das trifft in erster Linie für *Britisch-Indien* zu. Trotz seiner bedeutenden Ernten, deren Zentren in der zentralen und oberen Gangesebene und im Pandschab liegen, ist es auf fremde Einfuhr angewiesen, die heute vorwiegend aus Java und Mauritius — früher zu bedeutendem Teile auch aus Österreich und Deutschland — gedeckt wird. Britisch-Indien steht mit einem Siebentel des Zuckerweltkonsums an zweiter Stelle unter den Verbraucherstaaten der Erde.

*Australiens* und *Afrikas* Erntemengen fallen nicht erheblich ins Gewicht. Unter den Inseln *Ozeaniens* bleibt schließlich noch *Hawaii* zu erwähnen. Auch hier ist der vereinsstaatliche Einfluß unverkennbar wie in Cuba, Porto Rico und den Philippinen. Der Anbau vollzieht sich unter Anwendung neuzeitlicher Wasserregulierung und unter Verwendung japanischer, chinesischer und portugiesischer Arbeiter. Fast der gesamte Ertrag wandert nach der Union, die ihn zollfrei aufnimmt.

Die *Zuckerrübe* ist im Gegensatz zum Zuckerrohr ein Kind des gemäßigten Klimas. Sie meidet allzufeuchte Gebiete, bevorzugt dagegen Gegenden mit tiefem, fruchtbarem Boden und ausgesprochener Spätsommerwärme. Historische Gründe ließen ihr ihren Anbauschwerpunkt in Europa. *Canadas* Klima ist weniger geeignet. Die *Vereinigten Staaten* besitzen in ihren nahen Kolonialgebieten ausreichende Lieferanten an Rohrzucker und sehen sich deshalb nicht veranlaßt, im eigenen Lande den Zuckerrübenanbau zu steigern. Wie in der Union die zentraleren Gebiete von der Zuckerrübe bevorzugt werden, so liegt auch in Europa das Gebiet größter Anbaudichte abseits von dem unmittelbaren Einfluß der atlantischen Niederschlagsfülle. *Westeuropa* mit dem Rheinmündungstrichter, der Scheldelandschaft und dem Pariser Becken reicht in seiner Produktion bei weitem nicht an *Mitteleuropa* heran mit den Löß- und Schwemmlandstreifen um Hannover, Braunschweig, in der Börde, in Anhalt, in Niederschlesien, im Weichseltal und in der Elbeniederung Böhmens. Ihm schließen sich die bescheidenen skandinavischen Gebiete nordwärts und die reicheren, aber dennoch vergleichsweise weit zurückstehenden Landschaften von Ost- und Südosteuropa an. Letzteres hat durch den Rückschlag der *russischen* Produktion, die vor dem Kriege auf die führende deutsche folgte, erheblich an Weltbedeutung verloren. *Polens* Produktion ist in der Hauptsache ein Erbteil deutscher Erzeugung in Posen und Westpreußen. *Ungarn*, vor dem Kriege mitsprechendes Exportland, hat erst in den letzten Jahren wieder bescheidene Mengen zur Ausfuhr bringen können.

Die führenden Staaten Mitteleuropas sind Deutschland und die Tschechoslowakei mit (1924) 6,34% bzw. 5,85% der Weltproduktion und 3,04% bzw. 5,33% des Weltexportes. Während Deutschland also nur 24% seiner Ernte an das Ausland abgibt, vermag die *Tschechoslowakei* 74% ihrer Produktion abzuführen. Letztere wird somit zweifellos als das wichtigste europäische Zuckerexportland anzusprechen sein. Es hat mit 85% aller Zuckerfabriken und Raffinerien des ehemaligen Österreich-Ungarn dessen Nachfolge angetreten, wenngleich auch die Vorkriegserzeugung noch nicht erreicht ist. Die Hauptabnehmer bilden die europäischen Staaten: Deutschland, Österreich, Italien, die Schweiz und England. Letzteres wird über das Hamburger Transitlager versorgt.

*Deutschlands* Zuckerproduktion hat durch den Verlust Westpreußens und Posens eine starke Einbuße erfahren. Sie ist von 2618000 Tonnen im Jahre 1913/14 auf 1 079 000 Tonnen im Jahre 1920/21 als dem Jahre ihres tiefsten Standes gesunken und hat sich, allmählich aufbessernd, im Jahre 1924/25 auf 1 547 000 Tonnen und 1926/27 auf 1 641 000 Tonnen gehoben. Die Einbuße beträgt also noch immer nahezu 40%. Es ist daher kein Wunder, daß die deutsche Zuckerausfuhr, die vor dem Kriege einen der wichtigsten Posten in der deutschen Handelsbilanz ausmachte, stark gesunken ist. Betrug sie 1913 fast 1 Million Tonnen, so belief sie sich 1926 nur auf 100 000 Tonnen, im Jahre 1924, das unserer Kartendarstellung zu grunde liegt, allerdings auf ein Drittel Million Tonnen. Die Zwischenjahre 1923 und 1925 wiesen dagegen einen Ausgleich der Einfuhr und Ausfuhr auf; die ersten Nachkriegsjahre brachten sogar eine größere Einfuhr. Im Mittel der Jahre 1924 und 1926 hat der Zuckerexportüberschuß also nur 20% von dem vorkriegsmäßigen erreicht. Der Exportverlust ist demnach noch einmal so groß wie der Produktionsverlust. Darin kommt außer dem gesteigerten Bedarf in Deutschland selbst die wachsende Konkurrenz des amerikanischen Zuckers als Auswirkung der langen Absperrung vom Weltmarkt während des Krieges zum Ausdruck. Der große Exportnachlaß geht fast ganz auf Konto der geringeren Nachfrage Großbritanniens, ehedem unseres besten Abnehmers (1913: fast 75%, 1924: 17%). An unsere Stelle sind die Tschechoslowakei, die Vereinigten Staaten und Mittelamerika (Cuba) als dessen Lieferanten getreten.

Der *Kampf zwischen Rohrzucker und Rübenzucker*, von dem wiederholt die Rede war, beginnt heute sich neu zu beleben, hat doch die Produktion an Rübenzucker die vorkriegsmäßige Höhe bereits wieder bedeutend überschritten (wenn sie auch relativ nicht mit der des Rohrzuckers Schritt halten

konnte), nähert sich doch das Verhältnis beider Produktionsmengen schon wieder dem früheren Stande. Dazu kommt, daß die Brüsseler Konvention 1919 wieder aufgehoben wurde, so daß jedes Land hinsichtlich seiner Zuckerpolitik wieder volle Freiheit hat, und daß sich bereits wieder um die europäischen Rübenzucker-, aber auch um die meisten Rohrzuckererzeugungsländer die Schutzzollwälle erheben.

## III. Erntezeiten

Es sei an dieser Stelle unter Hinweis auf die beigegebene Karte der Erntezeiten gestattet, etwas eingehender auf die Erntezeiten der Zuckerproduktionsländer und auf deren Verhältnis zum Handel einzugehen. Vielleicht fällt diese spezielle Betrachtung aus dem Rahmen der sonst von uns geübten allgemeineren Textdarstellungen heraus. Aber der Umstand, daß hier zum ersten Male der Versuch gemacht wurde, die Erntezeiten kartographisch festzuhalten und die Beziehungen zum Import diagrammatisch herauszuarbeiten, dürfte das rechtfertigen. Möge der Versuch anregend wirken und die wirtschaftsgeographischen Untersuchungsmethoden nach dieser Richtung hin fördern.

Die nachstehende Tabelle zeigt — in Ergänzung der 5. Karte — einen Überblick über die Erntezeiten, wobei die Länder der beiden Halbkugeln so untereinandergeordnet sind, daß die jeweiligen Jahreszeiten sich decken. Mit Kreuzen sind die vollen Jahreszeiten bezeichnet, damit diese schärfer hervortreten.

| | Sommer | | | Herbst | | | Winter | | | Frühling | | | Sommer | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nordhalbkugel | VII | VIII | IX | X | XI | XII | I | II | III | IV | V | VI | VII | VIII |
| **Zuckerrübe** | | | | | | | | | | | | | | |
| Canada | | | | + | + | + | | | | | | | | |
| Schweden | | | – | + | + | + | | | | | | | | |
| Mitteleuropa | | | – | + | + | + | – | | | | | | | |
| Italien | | – | – | – | – | | | | | | | | | |
| Vereinigte Staaten | + | + | + | + | + | + | – | | | | | | | |
| **Zuckerrohr** | | | | | | | | | | | | | | |
| Antigua, St.-Christopher | | | | | | | | – | – | + | + | + | – | – |
| Martinique, Guadeloupe | | | | | | | + | + | + | + | + | + | – | |
| Ägypten | | | | | | | + | + | + | + | + | + | – | |
| Porto Rico, Dom. Republik | | | | | | | + | + | + | + | + | + | | |
| Sonst. Kleine Antillen | | | | | | | + | + | + | + | + | + | | |
| Mittelamerik. Festland | | | | | | | + | + | + | + | + | + | | |
| Spanien | | | | | | – | + | + | + | + | + | + | – | |
| Cuba, Haiti, Mexico | | | | | | – | + | + | + | + | + | + | | |
| Britisch-Indien, Ceylon | | | | | | – | + | + | + | – | – | | | |
| Philippinen, Indochina | | | | | – | – | + | + | + | + | + | + | | |
| China, Siam, Japan | | | | | – | – | + | + | + | + | + | + | | |
| Hawaii | | | | | – | – | + | + | + | + | + | + | | |
| Venezuela, Columbien | | | | + | + | + | + | + | + | + | + | + | – | |
| Britisch-Guayana | | | | + | + | + | | | | | – | – | | |
| Niederl.-Guayana, Vereinigte Staaten | | | | + | + | + | – | | | | | | | |
| Ecuador | | | | + | + | + | – | – | | | | | | |
| Südhalbkugel | I | II | III | IV | V | VI | VII | VIII | IX | X | XI | XII | I | II |
| Peru | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + |
| Java | | | | | – | – | + | + | + | – | – | | | |
| Argentinien, Paraguay | | | | | – | – | + | + | + | – | – | | | |
| Natal, Mozambique | | | | | – | – | + | + | + | – | | | | |
| Australien, Fidschi-Inseln | | | | | | – | + | + | + | – | – | | | |
| Mauritius, Réunion | | | | | | | | – | – | + | + | + | – | |
| Brasilien | | | | | | | | | | + | + | + | – | – |

Es ist hier nicht der Ort, ausführliche Zusammenhänge zwischen Erntezeiten und Klimazonen aufzustellen. Kurz sei darauf hingewiesen, in wie ausgeprägtem Maße die Zuckerrübe den trockenen Herbst als Reifezeit bevorzugt, nachdem ein warmer, feuchter Sommer ihr Wachstum gefördert hat. Dabei zeigen die nördlicheren Lagen (Canada, Schweden) bei kälteren Wintern und die südlichen Lagen (Italien) mit Winterregen ein mehr oder weniger scharfes Vorrücken in den Sommer resp. Frühherbst. Das Zuckerrohr der Nordhalbkugel bevorzugt dagegen in ausgesprochener Weise Winter und Frühling als Reifezeit, d. h. die Zeit des Sonnentiefstandes und der Regenarmut. Auffällig erscheint nur die Wintererntezeit in Ägypten und Südspanien, die dem Winterregenklima angehören. Entscheidend ist hier also die Sommerwärme für das Wachstum der Pflanze. In Britisch-Indien, aber auch in Ostasien ist die Abhängigkeit vom Monsuncharakter mit sommerlichem Regen und winterlicher Trockenheit deutlich zu beobachten. Je näher wir dem Äquator kommen, um so schärfer macht sich eine herbstliche Erntezeit geltend. Sie entspricht der Trockenzeit zwischen den äquinoktialen Regenzeiten. Auch der Frühling, wie in Britisch-Guayana, kann zur Erntezeit werden. Auf der südlichen Halbkugel liegen die Verhältnisse ähnlich. Brasilien, Mauritius und Réunion bevorzugen ebenfalls den Frühling. Dort schiebt sich die Erntezeit auch in den Sommer hinein, in welchem die nördlicheren Erntebezirke dem trockeneren Kalmengürtel zugehören. Hier beginnt sie schon im Winter, der ausgesprochenen Trockenzeit am südlichen Wendekreise. Wie auf der nördlichen Halbkugel, so ist auch auf der südlichen der Winter der bevorzugtere Erntetermin. Nur Peru macht bei durchweg hoher Wärme und geringerem Niederschlag, der zu künst-

licher Bewässerung zwingt, eine Ausnahme, insofern hier für das ganze Jahr die Verhältnisse gleich günstig resp. ungünstig liegen.

Wie wirken nun diese wechselnden Erntezeiten auf die Bedarfsdeckung der Zucker verbrauchenden Länder ein? Das möge am Beispiel von Großbritannien gezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Lieferanten Großbritanniens von unraffiniertem Zucker aufgezählt, und für jedes einzelne Land ist der prozentuale Monatsanteil seiner Einfuhr im Durchschnitt der drei Jahre 1923 bis 1925 angegeben, wobei das Mengenverhältnis der verschiedenen Lieferanten zueinander unbeachtet blieb:

| | In Prozenten | I | II | III | IV | V | VI | VII | VIII | IX | X | XI | XII | Jahr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nordhalbkugel | Polen | 23.45 | 4.13 | 6.07 | 3.14 | 4.35 | 1.07 | 1.45 | 2.16 | 2.02 | 2.70 | 12.87 | 36.59 | 100.0 |
| | Deutschland | 32.18 | 1.60 | 0.00 | 0.02 | 0.00 | 1.09 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 33.70 | 31.41 | 100.0 |
| | Tschechoslowakei | 10.33 | 25.28 | 4.66 | 5.12 | 8.48 | 8.88 | 1.01 | 0.00 | 0.21 | 3.33 | 4.32 | 28.38 | 100.0 |
| | Dominik. Republik | 2.10 | 7.43 | 16.02 | 19.41 | 20.24 | 13.70 | 7.88 | 4.50 | 3.74 | 3.57 | 1.41 | 0.00 | 100.0 |
| | Brit.-Westindien | 3.65 | 3.24 | 4.21 | 19.16 | 24.24 | 17.34 | 9.34 | 5.72 | 1.93 | 3.39 | 2.39 | 5.43 | 100.0 |
| | Cuba | 0.17 | 4.41 | 13.29 | 21.99 | 14.48 | 9.04 | 9.04 | 9.05 | 6.52 | 4.97 | 2.64 | 4.40 | 100.0 |
| Südhalbkugel | Peru | 18.43 | 13.09 | 9.03 | 7.13 | 2.07 | 2.24 | 2.66 | 5.95 | 5.30 | 11.04 | 12.86 | 10.20 | 100.0 |
| | Brasilien | 31.94 | 24.34 | 4.64 | 5.11 | 5.20 | 11.14 | 5.47 | 2.60 | 0.00 | 0.84 | 6.52 | 2.20 | 100.0 |
| | Mauritius | 22.25 | 14.26 | 9.42 | 2.66 | 2.80 | 2.40 | 0.60 | 0.91 | 0.06 | 10.18 | 10.48 | 23.98 | 100.0 |
| | Java | 3.34 | 0.03 | 0.08 | 2.23 | 3.05 | 3.00 | 6.43 | 34.83 | 35.48 | 5.75 | 3.55 | 2.23 | 100.0 |
| | Großbritannien | 7.31 | 6.72 | 9.22 | 13.86 | 10.70 | 7.72 | 6.53 | 9.14 | 7.14 | 6.36 | 6.63 | 8.67 | 100.0 |

Vergleicht man nunmehr diese Importprozente (I) mit den Erntezeiten (E), so ergibt sich nachstehendes Bild [1]):

| | | | VII | VIII | IX | X | XI | XII | I | II | III | IV | V | VI | VII | VIII |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nordhalbkugel | Polen | E: | | | − | + | + | + | − | | | | | | | |
| | | I: | | | | | − | ● | ● | | − | | | | | |
| | Deutschland | E: | | | − | + | + | + | − | | | | | | | |
| | | I: | | | | | ● | ● | ● | | | | | | | |
| | Tschechoslowakei | E: | | | − | + | + | + | − | | | | | | | |
| | | I: | | | | | | ● | + | ● | | − | − | − | | |
| | Dominik. Republik | E: | | | | | | | + | + | + | + | + | + | | |
| | | I: | | | | | | | | − | + | + | ● | + | − | |
| | Brit.-Westindien | E: | | | | +[2]) | +[2]) | +[2]) | + | + | + | + | + | + | | |
| | | I: | | | | | | − | | | | + | ● | + | − | − |
| | Cuba | E: | | | | | | − | + | + | + | + | + | + | | |
| | | I: | | | | | | | | | + | ● | + | − | − | − |
| Südhalbkugel | Peru | E: | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + |
| | | I: | | − | − | + | + | + | + | + | − | − | | | | |
| | Brasilien | E: | | | | + | + | + | − | − | | | | | | |
| | | I: | | | | | − | | ● | ● | | − | − | + | − | |
| | Mauritius | E: | | | | | | | | − | − | + | + | + | − | |
| | | I: | | | | + | + | ● | ● | + | + | | | | | |
| | Java | E: | + | + | + | − | − | | | | | | − | − | + | + |
| | | I: | | − | ● | ● | − | | | | | | | | | |

Mit Ausnahme von Mauritius ergibt sich daraus ein starker Parallelismus zwischen Import- und Erntezeiten. Die letzteren liegen etwa ein bis zwei Monate früher, bei abgelegeneren Versorgungsgebieten auch mehr. Die Ernte des nordhemisphären Rübenzuckers kommt also gleichzeitig mit der des südhemisphären Rohrzuckers auf den britischen Markt, wiewohl diese um einen bis zwei Monate früher stattfindet. Die Abschlüsse mit Java, Mauritius, Brasilien und Peru können früher erfolgen als die mit Europa. Die Rohrzuckermengen jener Länder überwiegen deshalb auch bedeutend (1923 bis 1925: 23,5 Mill. cwts gegen 2 Mill. cwts); die europäischen Einfuhren stellen lediglich einen Ausgleich der südhemisphären Einfuhren dar: sind letztere groß, so nehmen die europäischen ab, und umgekehrt (1923: 13,0 Mill. cwts gegenüber 0,4 Mill. cwts, 1924: 6,4 gegenüber 1,3 Mill. cwts und 1925: 3,9 gegenüber 0,3 Mill. cwts). Die Ernten des nordhemisphären Rohrzuckers dagegen kommen vorwiegend im Frühling auf den Markt. Ihre Ernte liegt später als die des europäischen Rübenzuckers; doch aber nicht um so viel später, daß man nicht für ihren Ausfall schon eine einigermaßen zuverlässige Vorhersage machen könnte. So ergibt sich bei der starken Zusammendrängung aller Erntezeiten der große Wert richtiger Ernteschätzungen für den Wettbewerb — allerdings auch die Möglichkeit, mit unklaren Voraussagen auf die Marktlage einzuwirken. Weiterhin ist beachtenswert, daß die britischen Zuckereinfuhrhäfen verhältnismäßig scharf in

[1]) ● über 20% Importanteil, + zwischen 10% und 20% Importanteil, − zwischen 5% und 10% Importanteil. [2]) Britisch-Guayana.

solche der Rohrzucker- und solche der Rübenzuckereinfuhr zu trennen sind; daraus resultiert die zeitlich differenzierte Inanspruchnahme der Häfen durch das Zuckergeschäft, die wiederum bestimmend wirkt auf die weitere Abwicklung des Zuckerhandels im Landesinnern. So ergeben sich aus den Betrachtungen der Erntezeiten mancherlei interessante Beziehungen. Diese anzudeuten und auf den Wert solcher Betrachtungen aufmerksam zu machen, war der Zweck dieses Abschnittes.

## IV. Handel und Konsum

Die größten *Verbraucher* von Kaffee, Kakao und Tee sind auch die größten Zuckerverbraucher: die Vereinigten Staaten, England, Niederlande, Belgien, Frankreich, Deutschland. Subtropen- und Tropenländer mit ihrem Reichtum an süßem Obst sind bescheidene Verbraucher. Die wichtigsten *Zuckermärkte* liegen denn auch in jenen Verbraucherstaaten: New York, London, Magdeburg und Hamburg; unbedeutender sind Marseille, Rotterdam, Antwerpen. New York ist in erster Linie Rohrzuckermarkt und verdankt seine beherrschende Stellung der großen Produktion der vereinstaatlichen Kolonien, sowie seinem Riesenverbrauch, der naturgemäß in den Zentren dichtester Bevölkerung, d. i. im Nordosten, am größten ist. London mit über 40 % der britischen Zuckereinfuhr ist durch seine Ostlage dem europäischen Produktionsgebiet sehr nahe gerückt; sein Markt unterliegt im besonderen Maße dem Wettstreit der beiden Zuckerarten. Kein Wunder, daß von hier die Bewegung zur Gründung der Brüsseler Konvention ausging, die vor allem die Zwitterlage Englands zwischen seinem konkurrenzunfähigen Kolonialzucker und dem Überangebot billigen Kontinentalzuckers beseitigen sollte. Magdeburg wird durch seine Lage in der zuckerreichen Börde und an der Elbe zum tonangebenden Festlandsmarkt. Hamburg besorgt das deutsche Überseegeschäft, heute zugleich als tschechoslowakischer Transithafen.

Nach *Geerlings* dient der größte Teil des in den Zuckerfabriken erzeugten *Rohrzuckers* als Rohmaterial für die Zuckersiedereien. Bei der Gleichförmigkeit der Fabrikationsmethoden auf der ganzen Welt ist man zu zwei verschiedenen Sortengruppen von rohem Rohrzucker gelangt: 1. dem braunen Kristallzucker, der auf der Basis von 96° Polarisation gehandelt wird (Cuba, Porto Rico, Hawaii, Dominikanische Republik, Peru, Formosa, zum Teil auch Britisch-Indien, französische Antillen, Philippinnen, Java) und 2. dem grauen Kristallzucker, der auf der Basis von 98° Polarisation gehandelt wird (Mauritius, Natal, Ägypten, Réunion, Australien, Fidschi-Inseln, zum Teil auch Java, Argentinien, Brasilien, Louisiana, Mozambique). Der Rohrzucker wird übrigens nicht nur auf der Basis einfacher Polarisation bewertet, sondern auch nach dem Rendement (das ist die Polarisationszahl, vermindert einmal um den Gehalt an reduzierendem Zucker und weiter vermindert um den fünffachen Gehalt an Asche). In verschiedenen Ländern wird der Einfuhrzoll für Rohrzucker auf kombinierter Basis von Polarisation und Farbe berechnet, wobei die letztere nach Nummern der holländischen Farbenskala (Hollandsche Standaard, Dutch Standard) angedeutet wird. Diese Skala besteht aus einer Reihe von Rohrzuckermustern von einer sehr dunklen Sorte, Nr. 7, bis zu einer fast weißen, Nr. 25. Sie wird jedes Jahr unter Aufsicht der „Nederlandsche Handel Maatschappy" in Amsterdam hergestellt und an die verschiedenen Zollämter verschickt. Aller Zucker, der weißer als Nr. 25 ist, wird im Handel als „Supérieur" oder „Superior" bezeichnet. Von den Rohrzuckerarten, die dem unmittelbaren Konsum dienen — im Welthandel von entsprechend geringer Bedeutung — sei genannt „Weißer Java Superieur", Louisiana Plantation White", „Louisiana Plantation Yellow", „Demerara Crystals" (der sich beim englischen Publikum großer Beliebtheit erfreut), „Philippinen-Mattenzucker", „Muscovado" usw.

Beim *Rübenzucker* unterscheidet man gleichfalls Rohzucker und raffinierten Zucker (Konsumzucker). Minder reine Sorten des Konsumzuckers werden als Melis oder Farin (gelb und braun) bezeichnet. Auch für den Rübenzucker gilt Wert- und Zollbestimmung nach Rendement. Die Basis des Magdeburger Zeitgeschäftes in Rübenzucker ist weißer Zucker, gesund, trocken, Rendement 88.

# STATISTIK

## 1. Weltproduktion

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion[1])

| | 1924/25 | | 1925/26 provisorische | 1926/27 Zahlen | Erntezeit Monat |
|---|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 24 370,8 | (100,00%) | 22 700,0 | 21 700,0 | |
| **Rohrzucker:** | 16 210,1 | (66,48%) | 14 400,0 | 13 900,0 | |
| *Cuba | 5 272,6 | (21,60%) | 4 958,2 | 4 572,2 | XII—VI |
| *Porto Rico | 599,1 | ( 2,46%) | 550,2 | 563,2 | I—VI |
| Dominikan. Republ. | 301,3 | ( 1,27%) | 357,5 | 358,3 | I—VI |
| Trinidad | 69,6 | ( 0,29%) | — | — | I—VI |
| Britisch-Honduras | 61,7 | ( 0,25%) | — | — | I—VI |
| Barbados | 49,3 | ( 0,20%) | 50,0 | — | I—VI |
| Martinique | 48,0 | ( 0,19%) | 45,0 | — | I—VII |
| Jamaica | 42,8 | ( 0,18%) | 48,7 | 57,1 | I—VI |
| Guadeloupe | 40,0 | ( 0,16%) | 39,5 | — | I—VII |
| Guatemala | 26,8 | ( 0,11%) | 18,4 | — | I—VI |
| Salvador | 19,1 | ( 0,08%) | — | — | I—VI |
| St. Christopher | 15,6 | ( 0,07%) | 15,8 | — | II—VIII |
| Antigua | 14,6 | ( 0,06%) | 13,0 | — | II—VII |
| Nicaragua | 11,3 | ( 0,04%) | — | — | I—VI |
| St. Lucia | 9,0 | ( 0,04%) | — | — | I—VI |
| Haiti | 8,3 | ( 0,03%) | 7,3 | — | XII—VI |
| Virgin. Ins. | 7,2 | ( 0,03%) | 5,8 | 6,1 | I—VI |
| Panama | 5,5 | ( 0,02%) | — | — | I—VI |
| Costarica | 4,5 | ( 0,02%) | — | — | I—VI |
| Honduras | 1,7 | ( 0,01%) | — | — | I—VI |
| Mittelamerika | 6 607,7 | (27,11%) | — | — | — |
| *Brasilien | 812,4 | ( 3,33%) | 904,4 | — | X—II |
| *Peru | 316,9 | ( 1,30%) | 310,0 | — | I—XII |
| *Argentinien | 248,7 | ( 1,02%) | 393,7 | 475,7 | V—XI |
| Britisch-Guayana | 90,9 | ( 0,37%) | — | — | X—XII, V—VI |
| Venezuela | 19,3 | ( 0,08%) | 19,3 | — | X—VII |
| Ecuador | 19,0 | ( 0,08%) | 17,0 | — | X—II |
| Columbien | 15,2 | ( 0,06%) | — | — | X—VII |
| Niederl.-Guayana | 10,2 | ( 0,04%) | 14,0 | — | X—I |
| Paraguay | 1,8 | ( 0,01%) | — | — | V—XI |
| Südamerika | 1 534,4 | ( 6,29%) | — | — | — |
| *Mexico | 165,7 | ( 0,67%) | 194,7 | 184,0 | XII—VI |
| *Vereinigte Staaten | 80,3 | ( 0,33%) | 126,4 | 61,6 | X—I |
| Nordamerika | 246,0 | ( 1,00%) | 321,1 | 245,6 | |
| Amerika | 8 388,1 | (34,40%) | — | — | — |
| *Britisch-Indien | 2 589,0 | (10,61%) | 3024,8 | 3259,5 | XII—V |
| *Java | 1 997,1 | ( 8,18%) | 2300,0 | 2038,0 | V—XI |
| *Philippinen | 581,1 | ( 2,39%) | 431,8 | 539,4 | XI—VI |
| *Japan | 459,0 | ( 1,88%) | 499,9 | 418,7 | XI—VI |
| *China | 321,2 | ( 1,28%) | — | — | XI—VI |
| Siam | 46,0 | ( 0,18%) | — | — | XI—VI |
| Indochina | 27,2 | ( 0,12%) | — | — | XI—VI |
| Ceylon | 0,5 | ( 0,00%) | — | — | XII—V |
| Asien | 6 021,1 | (24,64%) | — | — | — |
| *Hawaii | 703,0 | ( 2,90%) | 655,9 | — | XI—VI |
| *Australien | 432,0 | ( 1,77%) | 537,2 | — | VI—XI |
| Fidschi-Inseln | 100,8 | ( 0,41%) | 92,0 | — | VI—XI |
| Australien und Ozeanien | 1 235,8 | ( 5,08%) | 1285,1 | — | |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelproduktion.

| | 1924/25 | | 1925/26 provisorische | 1926/27 Zahlen | Erntezeit Monat |
|---|---|---|---|---|---|
| Mauritius | 224,7 | ( 0,94%) | 241,2 | 195,7 | VIII—I |
| *Brit.-Südafrika | 146,3 | ( 0,61%) | 220,1 | 217,6 | V—X |
| Ägypten | 80,1 | ( 0,33%) | 67,6 | 65,6 | I—VII |
| Réunion | 52,5 | ( 0,23%) | 60,1 | — | VIII—I |
| Mozambique | 44,3 | ( 0,18%) | — | — | V—X |
| Angola | 9,0 | ( 0,04%) | — | — | — |
| Madagaskar | 0,0 | ( 0,00%) | 3,6 | 2,5 | — |
| Afrika | 556,9 | ( 2,33%) | — | — | — |
| Spanien | 8,2 | ( 0,03%) | — | — | XII—VI |
| Europa | 8,2 | ( 0,03%) | — | — | — |
| **Rübenzucker:** | 8 160,7 | (33,52%) | 8 300,0 | 7 800,0 | |
| *Deutschland | 1 547,0 | ( 6,34%) | 1 606,0 | 1 641,4 | IX—I |
| *Tschechoslowakei | 1 427,0 | ( 5,85%) | 1 504,9 | 1 038,8 | IX—I |
| *Frankreich | 822,0 | ( 3,37%) | 740,0 | 687,7 | IX—I |
| *Polen | 549,0 | ( 2,25%) | 595,8 | 580,5 | IX—I |
| *Rußland | 455,0 | ( 1,87%) | 966,4 | 859,3 | IX—I |
| *Italien | 419,0 | ( 1,72%) | 154,5 | 319,5 | VIII—X |
| Belgien | 355,0 | ( 1,47%) | 327,5 | 231,6 | IX—I |
| *Niederlande | 320,0 | ( 1,31%) | 299,6 | 277,7 | IX—I |
| *Spanien | 260,0 | ( 1,07%) | 243,9 | 250,0 | IX—I |
| Ungarn | 202,3 | ( 0,83%) | 166,1 | 180,0 | IX—I |
| Jugoslawien | 142,0 | ( 0,58%) | 58,5 | 72,4 | IX—I |
| Dänemark | 141,0 | ( 0,58%) | 173,1 | 150,0 | IX—I |
| Schweden | 134,9 | ( 0,55%) | 204,6 | 20,9 | IX—XII |
| *Rumänien | 120,0 | ( 0,49%) | 103,6 | 147,0 | IX—I |
| Österreich | 75,4 | ( 0,31%) | 78,2 | 79,5 | IX—I |
| Bulgarien | 44,4 | ( 0,18%) | — | 32,1 | IX—I |
| Großbritannien | 26,4 | ( 0,11%) | 58,3 | 173,1 | IX—I |
| Danzig | 21,0 | ( 0,08%) | 20,0 | 16,0 | IX—I |
| Schweiz | 6,7 | ( 0,03%) | 6,5 | 8,0 | IX—I |
| Finnland | 0,6 | ( 0,00%) | 2,1 | 3,6 | IX—I |
| Europa | 7 068,7 | (28,99%) | 7 309,6 | 6 769,1 | |
| *Verein. Staaten | 989,9 | ( 4,11%) | 890,0 | 946,9 | VII—I |
| Canada | 44,0 | ( 0,18%) | 37,5 | 30,1 | X—XII |
| Amerika | 1 033,9 | ( 4,29%) | 927,5 | 977,0 | |
| Türkei | 27,6 | ( 0,11%) | — | — | — |
| Japan | 17,9 | ( 0,08%) | — | — | — |
| Mandschurei | 7,3 | ( 0,03%) | — | — | — |
| Russisch-Asien | 2,0 | ( 0,01%) | — | — | — |
| Korea | 0,3 | ( 0,00%) | 0,4 | — | — |
| Asien | 55,1 | ( 0,23%) | — | — | — |
| Australien | 3,0 | ( 0,01%) | — | — | — |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Cuba | 5 272,6 | (21,60%) | Deutschland | 1 547,0 | ( 6,34%) | Polen | 549,0 | ( 2,25%) |
| Großbritannien | 3 857,0 | (15,80%) | Tschechoslowakei | 1 427,0 | ( 5,85%) | Japan | 459,0 | ( 1,96%) |
| Verein. Staaten | 2 960,6 | (11,87%) | Frankreich | 991,0 | ( 4,06%) | Rußland | 457,0 | ( 1,87%) |
| Niederlande | 2 327,0 | ( 9,53%) | Brasilien | 812,4 | ( 3,33%) | Italien | 419,0 | ( 1,72%) |

## 2. Einzelproduktion

(in Prozenten der Weltproduktion)

| | |
|---|---|
| 1. Cuba | 21,60% |
| 2. Brit.-Indien | 10,61% |
| 3. Java | 8,61% |
| 4. Deutschland | 6,34% |
| 5. Tschechoslowakei | 5,85% |
| 6. Verein. Staaten | 4,44% |
| 7. Frankreich | 3,37% |
| 8. Brasilien | 3,33% |
| 9. Hawaii | 2,90% |
| 10. Porto Rico | 2,46% |
| 11. Philippinen | 2,39% |
| 12. Polen | 2,25% |
| 13. Japan | 1,96% |
| 14. Rußland | 1,87% |
| 15. Australien | 1,78% |
| 16. Italien | 1,72% |
| 17. Niederlande | 1,31% |
| 18. Peru | 1,30% |
| 19. China | 1,28% |
| 20. Spanien | 1,10% |
| 21. Argentinien | 1,02% |
| 22. Mexico | 0,67% |
| 23. Brit.-Südafrika | 0,61% |
| 24. Rumänien | 0,49% |

1. Cuba

| | |
|---|---|
| Camaguey | 6,10% |
| Oriente | 5,46% |
| Santa Clara | 4,70% |
| Matanzas | 2,62% |
| Habana | 1,89% |
| Pinar del Rio | 0,83% |
| Summe | 21,60% |

2. Britisch-Indien

| | |
|---|---|
| Verein. Provinzen | 4,42% |
| Pandschab | 1,35% |
| Madras | 1,03% |
| Bihar u. Orissa | 1,28% |
| Bombay u. Sindh | 0,93% |
| Bengalen | 0,86% |
| NW.-Grenzprovinz | 0,20% |
| Assam | 0,15% |
| Zentr.-Prov. u. Behar | 0,12% |
| Mysore | 0,11% |
| Delhi | 0,02% |
| Baroda | 0,01% |
| Andere | 0,13% |
| Summe | 10,61% |

3. Java

| | |
|---|---|
| Soerabaja | 1,37% |
| Kediri | 1,16% |
| Pasoeroea | 1,10% |
| Djokjakarta | 0,83% |
| Pekalongan | 0,82% |
| Soerakarta | 0,79% |
| Semarang | 0,46% |
| Cheribon | 0,46% |
| Madoera | 0,37% |
| Besoeki | 0,34% |
| Banjoewangi | 0,28% |
| Koedoes | 0,20% |
| Summe | 8,18% |

4. Deutschland

| | |
|---|---|
| Provinz Sachsen | 2,04% |
| Schlesien | 1,22% |
| Hannover, Holstein | 0,65% |
| Brandenburg | 0,37% |
| Anhalt | 0,35% |
| Braunschweig | 0,35% |
| Pommern | 0,33% |
| Süddeutschland | 0,32% |
| Mecklenburg | 0,21% |
| Rheinland | 0,20% |
| Freistaat Sachsen | 0,09% |
| Thüringen | 0,08% |
| Ostpreußen | 0,07% |
| Westfalen, Hessen-Nassau | 0,06% |
| Summe | 6,34% |

5. Tchechoslowakei

| | |
|---|---|
| Böhmen | 2,69% |
| Mähren | 1,76% |
| Slowakei | 1,34% |
| Schlesien | 0,06% |
| Summe | 5,85% |

6. Vereinigte Staaten

| | |
|---|---|
| Colorado (Rü.-Zu.) | 1,48% |
| Michigan (Rü.-Zu.) | 0,72% |
| Californien (Rü.-Zu.) | 0,56% |
| Nebraska (Rü.-Zu.) | 0,43% |
| Utah (Rü.-Zu.) | 0,32% |
| Louisiana (Ro.-Zu.) | 0,32% |
| Ohio (Rü.-Zu.) | 0,31% |
| Idaho (Rü.-Zu.) | 0,15% |
| Wisconsin (Rü.-Zu.) | 0,07% |
| Texas (Ro.-Zu.) | 0,01% |
| Andere (Rü.-Zu.) | 0,07% |
| Summe | 4,44% |

7. Frankreich

| | |
|---|---|
| Oise | 0,49% |
| Nord | 0,45% |
| Aisne | 0,41% |
| Pas de Calais | 0,36% |
| Somme | 0,36% |
| Seine et Marne | 0,31% |
| Seine et Oise | 0,16% |
| Loiret | 0,14% |
| Seine Inférieur | 0,13% |
| Eure | 0,08% |
| Côte d'Or | 0,05% |
| Puy de Dôme | 0,04% |
| Eure et Loire | 0,04% |
| Calvados | 0,03% |
| Drôme | 0,03% |
| Rhin Bas | 0,02% |
| Marne | 0,02% |
| Gard | 0,02% |
| Saône et Loire | 0,02% |
| Vaucluse | 0,02% |
| Yonne | 0,02% |
| Ardenne | 0,01% |
| Aube | 0,01% |
| Andere | 0,15% |
| Summe | 3,37% |

8. Brasilien

| | |
|---|---|
| Pernambuco | 1,01% |
| Rio de Janeiro | 0,59% |
| Minas Geraes | 0,56% |
| Alagoas | 0,39% |
| Sao Paulo | 0,22% |
| Bahia | 0,17% |
| Sergipe | 0,11% |
| Ceara | 0,07% |
| Rio Grande do Norte | 0,05% |
| Parahyba | 0,05% |
| St. Catharina | 0,04% |
| Espirito Santos | 0,03% |
| Piauhy | 0,01% |
| Amazonas | 0,01% |
| Maranhão | 0,01% |
| Rio Grande do Sul | 0,00% |
| Matto Grosso | 0,00% |
| Para | 0,00% |
| Summe | 3,33% |

9. Hawaii

| | |
|---|---|
| Hawaii | 1,00% |
| Maui | 0,76% |
| Cahu | 0,64% |
| Kauai | 0,50% |
| Summe | 2,90% |

10. Porto Rico

| | |
|---|---|
| Guayama | 0,60% |
| Humacao | 0,46% |
| Mayaguez | 0,38% |
| Bayamon | 0,36% |
| Arecibo | 0,32% |
| Ponce | 0,25% |
| Aguadilla | 0,09% |
| Summe | 2,46% |

11. Philippinen

| | |
|---|---|
| Negros | 1,45% |
| Luzon | 0,78% |
| Panay | 0,05% |
| Mindoro | 0,03% |
| Andere Inseln | 0,08% |
| Summe | 2,39% |

12. Polen

| | |
|---|---|
| Deutsch-Polen | 1,16% |
| Kongreß-Polen | 0,95% |
| Ukraine | 0,09% |
| Galizien | 0,05% |
| Summe | 2,25% |

13. Japan

| | |
|---|---|
| Formosa (Ro.-Zu.) | 1,60% |
| Riu-Kiu-Inseln (Ro.-Zu.) | 0,15% |
| Hokkaido (Rü.-Zu.) | 0,08% |
| Oschima (Ro.-Zu.) | 0,06% |
| Kiuschiu (Ro.-Zu.) | 0,03% |
| Schikoku (Ro.-Zu.) | 0,03% |
| Bonin (Ro.-Zu.) | 0,01% |
| Summe | 1,96% |

14. Rußland

| | |
|---|---|
| Kiew | 0,44% |
| Charkow | 0,39% |
| Podolien | 0,36% |
| Homel | 0,34% |
| Kursk | 0,25% |
| Osten | 0,09% |
| Summe | 1,87% |

15. Australien

| | |
|---|---|
| Queensland (Ro.-Zu.) | 1,66% |
| Neusüdwales (Ro.-Zu.) | 0,11% |
| Victoria (Rü.-Zu.) | 0,01% |
| Summe | 1,78% |

16. Italien

| | |
|---|---|
| Emilia | 0,69% |
| Venetien | 0,63% |
| Lombardei | 0,13% |
| Toscana | 0,09% |
| Latium | 0,06% |
| Piemont | 0,03% |
| Ligurien | 0,03% |
| Umbrien | 0,03% |
| Abruzzen | 0,03% |
| Summe | 1,72% |

17. Niederlande

| | |
|---|---|
| Seeland | 0,51% |
| Südholland | 0,21% |
| Nordbrabant | 0,19% |
| Groningen | 0,13% |
| Nordholland | 0,11% |
| Friesland | 0,07% |
| Geldern | 0,06% |
| Limburg | 0,02% |
| Drente | 0,01% |
| Oberijsel | 0,00% |
| Utrecht | 0,00% |
| Summe | 1,31% |

18. Peru

| | |
|---|---|
| Libertad | 0,66% |
| Lima | 0,33% |
| Lambayeque | 0,24% |
| Ancachs | 0,06% |
| Arequipa | 0,01% |
| Ica | 0,00% |
| Summe | 1,30% |

19. China

| | |
|---|---|
| Szetschwan (Ro.-Zu.) | 0,62% |
| Kwantung (Ro.-Zu.) | 0,18% |
| Kiangsi (Ro.-Zu.) | 0,08% |
| Kiangsu (Ro.-Zu.) | 0,05% |
| Fokien (Ro.-Zu.) | 0,04% |
| Mandschurei (Rü.-Zu.) | 0,03% |
| Schantung (Ro.-Zu.) | 0,01% |
| Andere Provinzen (Ro.-Zu.) | 0,27% |
| Summe | 1,28% |

20. Spanien

| | |
|---|---|
| Granada (Rü.- u. Ro.-Zu.) | 0,33% |
| Zaragoza (Rü.-Zu.) | 0,32% |
| Terual (Rü.-Zu.) | 0,08% |
| Navarra (Rü.-Zu.) | 0,06% |
| Lerida (Rü.-Zu.) | 0,05% |
| Logrono (Rü.-Zu.) | 0,05% |
| Alava (Rü.-Zu.) | 0,04% |
| Leon (Rü.-Zu.) | 0,04% |
| Madrid (Rü.-Zu.) | 0,04% |
| Malaga (Rü.- u. Ro.-Zu.) | 0,04% |
| Oviedo (Rü.-Zu.) | 0,02% |
| Valladolid (Rü.-Zu.) | 0,02% |
| Soria (Rü.-Zu.) | 0,01% |
| Almeria (Ro.-Zu.) | 0,00% |
| Summe | 1,10% |

21. Argentinien

| | |
|---|---|
| Tucuman | 0,82% |
| Jujuy | 0,15% |
| Salta | 0,04% |
| Chaco | 0,01% |
| Santa Fé | 0,00% |
| Corrientes | 0,00% |
| Summe | 1,02% |

22. Mexico

| | |
|---|---|
| Vera Cruz | 0,25% |
| Sinalco | 0,14% |

| | |
|---|---|
| Puebla | 0,08% |
| Jalisco | 0,06% |
| Michoacan | 0,03% |
| Nayarit | 0,02% |
| San Luis Potosi | 0,02% |
| Tabasco | 0,02% |
| Yucatan | 0,02% |
| Oaxaca | 0,02% |
| Colima | 0,01% |
| Tamaupilas | 0,00% |
| Summe | 0,67% |

| 23. Britisch-Südafrika | |
|---|---|
| Unter-Tugela | 0,15% |
| Inandi | 0,12% |
| Umzinto | 0,09% |
| Durban | 0,03% |
| Port Shepstone | 0,02% |
| Natal | 0,41% |
| Unter-Umfolosi | 0,12% |
| Mtunzini | 0,07% |
| Eshowe | 0,01% |
| Sululand | 0,20% |
| Summe | 0,61% |

| 24. Rumänien | |
|---|---|
| Altes Reich | 0,23% |
| Transsylvanien | 0,13% |
| Bukowina | 0,08% |
| Bessarabien | 0,05% |
| Summe | 0,49% |

## 3. Weltexport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 12 501,1 | (100,00%) |
| Rohrzucker | 10 087,9 | (80,70%) |
| *Cuba (!) | 4 841,5 | (38,73%) |
| Porto Rico (!) | 425,5 | ( 3,40%) |
| *St. Domingo (!) | 220,6 | ( 1,76%) |
| Honduras (!) | 61,7 | ( 0,49%) |
| Trinidad (!) | 43,2 | ( 0,36%) |
| Barbados (!) | 41,3 | ( 0,34%) |
| Martinique (!) | 30,0 | ( 0,24%) |
| Jamaica (!) | 23,4 | ( 0,20%) |
| Guadeloupe (!) | 23,4 | ( 0,20%) |
| St. Christopher (!) | 15,6 | ( 0,12%) |
| Antigua (!) | 14,2 | ( 0,11%) |
| Nicaragua (!) | 11,3 | ( 0,09%) |
| St. Lucie (!) | 9,0 | ( 0,07%) |
| Guatemala (!) | 7,9 | ( 0,06%) |
| Panama (!) | 5,5 | ( 0,04%) |
| Virgin. Inseln, amer. (!) | 5,0 | ( 0,04%) |
| Honduras (!) | 1,7 | ( 0,01%) |
| Salvador (!) | 0,6 | ( 0,00%) |
| Costarica | 0,5 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika | 5 781,9 | (46,26%) |
| *Peru (!) | 265,5 | ( 2,12%) |
| Brit.-Guayana (!) | 85,9 | ( 0,69%) |
| Brasilien (!) | 34,5 | ( 0,28%) |
| Venezuela (!) | 13,0 | ( 0,10%) |
| Columbien (!) | 7,0 | ( 0,06%) |
| Nied.-Guayana (!) | 6,0 | ( 0,05%) |
| Südamerika | 411,9 | ( 3,30%) |
| Mexico | 30,7 | ( 0,25%) |
| Nordamerika | 30,7 | ( 0,25%) |
| Amerika | 6 224,5 | (49,80%) |
| *Java (!) | 1 882,0 | (15,06%) |
| *Philippinen (!) | 357,3 | ( 2,86%) |
| *Hongkong | 300,7 | ( 2,41%) |
| Japan | 188,0 | ( 1,50%) |
| Korea (!) | 10,2 | ( 0,08%) |
| Indochina (!) | 6,0 | ( 0,05%) |
| Singapore | 5,4 | ( 0,04%) |
| Macao | 4,2 | ( 0,03%) |
| Asien | 2 753,8 | (22,03%) |
| Hawaii (!) | 655,3 | ( 5,24%) |
| Australien (!) | 81,7 | ( 0,65%) |
| Fidschi-Inseln (!) | 44,5 | ( 0,36%) |
| Austr. u. Ozean. | 781,5 | ( 6,25%) |
| *Mauritius (!) | 217,7 | ( 1,74%) |
| Mozambique (!) | 44,0 | ( 0,34%) |
| Réunion (!) | 34,0 | ( 0,27%) |
| Ägypten | 15,6 | ( 0,12%) |
| Natal (!) | 9,3 | ( 0,07%) |
| Angola (!) | 8,0 | ( 0,06%) |
| Afrika | 328,6 | ( 2,62%) |
| Rübenzucker | 2 413,2 | (19,30%) |
| *Tschechoslowakei (!) | 666,7 | ( 5,33%) |
| *Deutschland (!) | 379,6 | ( 3,04%) |
| Niederlande (!) | 265,9 | ( 2,13%) |
| *Polen (!) | 236,3 | ( 1,89%) |
| Belgien (!) | 161,1 | ( 1,29%) |
| Frankreich | 145,9 | ( 1,17%) |
| Großbritannien | 90,7 | ( 0,72%) |
| Ungarn (!) | 89,2 | ( 0,71%) |
| Rumänien (!) | 48,0 | ( 0,38%) |
| Rußland | 26,2 | ( 0,21%) |
| Italien | 24,7 | ( 0,20%) |
| Jugoslawien (!) | 21,0 | ( 0,17%) |
| Danzig (!) | 10,0 | ( 0,08%) |
| Bulgarien (!) | 10,0 | ( 0,08%) |
| Österreich | 0,3 | ( 0,00%) |
| Schweiz | 0,1 | ( 0,00%) |
| Europa | 2 175,7 | (17,40%) |
| *Verein. Staaten | 200,0 | ( 1,60%) |
| Canada | 37,5 | ( 0,30%) |
| Amerika | 237,5 | ( 1,90%) |

## 4. Einzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

| Übersicht aus: | |
|---|---|
| 1. Cuba | 38,73% |
| 2. Java | 15,06% |
| 3. Tschechoslowakei | 5,33% |
| 4. Deutschland | 3,04% |
| 5. Philippinen | 2,86% |
| 6. Hongkong | 2,41% |
| 7. Peru | 2,12% |
| 8. Polen | 1,89% |
| 9. Dominik. Republ. | 1,76% |
| 10. Mauritius | 1,74% |
| 11. Verein. Staaten | 1,60% |

| 1. Cuba nach: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 33,20% |
| Canada | 0,70% |
| Chile | 0,17% |
| Argentinien | 0,10% |
| Amerika | 34,17% |
| Europa | 4,32% |
| Japan | 0,18% |
| China | 0,06% |
| Asien | 0,24% |
| Summe | 38,73% |

| 2. Java nach: | |
|---|---|
| Britisch-Indien | 4,41% |
| Hongkong | 2,43% |
| Japan | 1,59% |
| China | 0,70% |
| Arabien | 0,03% |
| Türkei | 0,01% |
| Asien | 9,17% |
| Europa | 5,12% |
| Ägypten | 0,31% |
| Canada | 0,24% |
| Verein. Staaten | 0,04% |
| Amerika | 0,28% |
| Neuseeland | 0,12% |
| Australien | 0,06% |
| Australien u. Ozeanien | 0,18% |
| Summe | 15,06% |

| 3. Tschechoslowakei nach: | |
|---|---|
| Deutschland | 1,60% |
| Italien | 1,44% |
| Großbritannien | 0,89% |
| Österreich | 0,49% |
| Schweiz | 0,48% |
| Anderem Europa | 0,31% |
| Europa | 5,21% |
| Argentinien | 0,06% |
| Britisch-Indien | 0,03% |
| Persien | 0,01% |
| Asien | 0,04% |
| Ägypten | 0,02% |
| Summe | 5,33% |

| 4. Deutschland nach: | |
|---|---|
| Niederlande | 0,85% |
| Großbritannien | 0,44% |
| Dänemark | 0,27% |
| Finnland | 0,23% |
| Norwegen | 0,22% |
| Schweden | 0,19% |
| Schweiz | 0,18% |
| Danzig | 0,12% |
| Lettland | 0,11% |
| Anderem Europa | 0,31% |
| Europa | 2,92% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelexport. Die mit ! versehenen Länder sind Exportüberschußgebiete.

| | |
|---|---|
| Britisch-Indien | 0,09% |
| Ägypten | 0,03% |
| Summe | 3,04% |

5. Philippinen

| nach: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 2,41% |
| China | 0,21% |
| Hongkong | 0,14% |
| Japan | 0,10% |
| Asien | 0,45% |
| Summe | 2,86% |

6. Hongkong

| nach: | |
|---|---|
| China | 2,23% |
| Japan | 0,07% |
| Anderen Ländern | 0,11% |
| Summe | 2,41% |

7. Peru

| nach: | |
|---|---|
| Chile | 0,62% |
| Verein. Staaten | 0,28% |
| Canada | 0,13% |
| Bolivien | 0,08% |
| Amerika | 1,11% |
| Europa | 1,01% |
| Summe | 2,12% |

8. Polen

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,76% |
| Niederlande | 0,24% |
| Deutschland | 0,21% |
| Danzig | 0,21% |
| Rußland | 0,12% |
| Anderem Europa | 0,35% |
| Summe | 1,89% |

9. Dominik. Republ.

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,85% |
| Anderem Europa | 0,55% |
| Europa | 1,40% |
| Canada | 0,35% |
| Westindien | 0,01% |
| Amerika | 0,36% |
| Summe | 1,76% |

10. Mauritius

| nach: | |
|---|---|
| Britisch-Indien | 1,35% |
| Großbritannien | 0,33% |
| Verein. Staaten | 0,06% |
| Summe | 1,74% |

11. Vereinigte Staaten

| nach: | |
|---|---|
| Canada | 0,64% |
| Uruguay, Argentinien | 0,24% |
| Neufundland | 0,04% |
| Amerika | 0,92% |
| Großbritannien | 0,39% |
| Frankreich | 0,06% |
| Spanien | 0,06% |
| Niederlande | 0,06% |
| Deutschland | 0,04% |
| Norwegen | 0,03% |
| Europa | 0,64% |
| Anderen Ländern | 0,04% |
| Summe | 1,60% |

## 5. Einzelexport über die Exporthäfen

(in Prozenten des Weltexportes)

1. Cuba

| aus: | |
|---|---|
| Nuevitas | 5,67% |
| Habana | 4,82% |
| Jucaro | 4,64% |
| Cienfuegos | 3,45% |
| Matanzas | 2,80% |
| Caibarien | 2,50% |
| Antilla, Nipe | 2,29% |
| Sagua | 2,22% |
| Cardenas | 2,04% |
| Puerto del Padre | 1,77% |
| Manzanillo | 1,42% |
| Guantanamo | 1,39% |
| Santiago de Cuba | 1,14% |
| Bañes | 0,75% |
| Manati | 0,67% |
| St. Cruz de Sur | 0,60% |
| Gibara | 0,37% |
| Trinidad | 0,14% |
| Zaza | 0,05% |
| Summe | 38,73% |

2. Java

| aus: | |
|---|---|
| Soerabaja | 5,35% |
| Semarang | 3,67% |
| Probolinggo | 1,19% |
| Tegal | 1,16% |
| Pasoeroean | 1,03% |
| Tjilatjap | 0,92% |
| Cheribon | 0,80% |
| Panaroekan | 0,49% |
| Pekalongan | 0,42% |
| Banjoewangi | 0,03% |
| Batavia | 0,00% |
| Summe | 15,06% |

3. Deutschland

| aus: | |
|---|---|
| Hamburg | 0,85% |
| Stettin | 0,18% |
| Rostock | 0,02% |
| Anderen Häfen | 0,01% |
| Hafenexport | 1,06% |
| Landexport | 1,98% |
| Summe | 3,04% |

4. Vereinigte Staaten

| aus: | |
|---|---|
| New York | 1,09% |
| Philadelphia | 0,32% |
| Buffalo | 0,04% |
| New Orleans | 0,04% |
| Lawrence | 0,02% |
| Baltimore | 0,02% |
| Anderen Häfen | 0,07% |
| Summe | 1,60% |

## 6. Weltimport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 10 261,5 | (100,00%) |
| *Verein. Staaten (!) | 3752,0 | (36,50%) |
| *Canada (!) | 388,8 | ( 3,80%) |
| Mexico | 1,0 | ( 0,01%) |
| Nordamerika | 4141,8 | (40,31%) |
| Chile (!) | 80,5 | ( 0,79%) |
| Uruguay (!) | 32,5 | ( 0,31%) |
| Brasilien | 10,0 | ( 0,09%) |
| Bolivien (!) | 8,1 | ( 0,08%) |
| Argentinien (!) | 8,0 | ( 0,08%) |
| Peru | 0,3 | ( 0,03%) |
| Südamerika | 139,4 | ( 1,38%) |
| Curaçao (!) | 10,2 | ( 0,10%) |
| Cuba | 8,0 | ( 0,08%) |
| Porto Rico | 3,0 | ( 0,03%) |
| Dominik. Republ. | 1,0 | ( 0,01%) |
| Brit.-Westindien | 1,0 | ( 0,01%) |
| Panama | 1,0 | ( 0,01%) |
| Mittelamerika | 24,2 | ( 0,24%) |
| Amerika | 4305,4 | (41,93%) |
| *Großbritannien | 1782,9 | (17,29%) |
| *Frankreich | 455,9 | ( 4,44%) |
| *Niederlande | 243,3 | ( 2,38%) |
| *Rußland | 173,5 | ( 1,69%) |
| Schweiz | 124,3 | ( 1,21%) |
| Italien | 107,4 | ( 1,05%) |
| Österreich | 103,1 | ( 1,00%) |
| Irland | 91,4 | ( 0,89%) |
| Norwegen | 75,9 | ( 0,74%) |
| Schweden | 71,0 | ( 0,69%) |
| Finnland | 67,4 | ( 0,66%) |
| Belgien | 59,5 | ( 0,58%) |
| Dänemark | 52,8 | ( 0,51%) |
| Portugal | 50,8 | ( 0,49%) |
| Deutschland | 45,7 | ( 0,44%) |
| Lettland | 30,0 | ( 0,29%) |
| Rumänien | 28,0 | ( 0,27%) |
| Griechenland | 27,0 | ( 0,26%) |
| Türkei | 25,4 | ( 0,25%) |
| Spanien | 15,3 | ( 0,15%) |
| Litauen | 15,2 | ( 0,15%) |
| Estland | 15,0 | ( 0,15%) |
| Bulgarien | 1,6 | ( 0,01%) |
| Ungarn | 0,2 | ( 0,00%) |
| Europa | 3662,6 | (35,62%) |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelimport. Die mit ! versehenen Länder sind Importüberschußgebiete.

| | | |
|---|---|---|
| *Britisch-Indien | 671,0 | ( 6,52%) |
| *China | 569,0 | ( 5,54%) |
| *Japan | 355,0 | ( 3,47%) |
| *Hongkong | 265,0 | ( 2,57%) |
| Persien | 42,9 | ( 0,42%) |
| Siam | 33,0 | ( 0,32%) |
| Ceylon | 29,1 | ( 0,28%) |
| Palästina, Sryien | 20,3 | ( 0,20%) |
| Asiat. Türkei | 15,1 | ( 0,15%) |
| Singapore | 10,2 | ( 0,10%) |
| Arabien | 6,1 | ( 0,06%) |
| Niederl.-Indien | 3,3 | ( 0,03%) |
| Aden | 2,0 | ( 0,02%) |
| Asien | 2020,0 | (19,68%) |
| Marokko | 69,8 | ( 0,66%) |
| Tunis | 53,9 | ( 0,52%) |
| Ägypten | 43,8 | ( 0,42%) |
| Algerien | 38,9 | ( 0,38%) |
| Madeira | 1,0 | ( 0,01%) |
| Eritrea | 1,0 | ( 0,01%) |
| Belg.-Kongo | 0,8 | ( 0,01%) |
| Brit.-Südafrika | 0,5 | ( 0,01%) |
| Senegal | 0,4 | ( 0,00%) |
| Übrig. Afrika | 14,4 | ( 0,13%) |
| Afrika | 224,5 | ( 2,15%) |
| Neu-Seeland | 61,0 | ( 0,59%) |
| Australien | 3,1 | ( 0,03%) |
| Austr. u. Ozean. | 64,1 | ( 0,62%) |

# 7. Einzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

**Übersicht**

| | |
|---|---|
| 1. Verein. Staaten | 36,50% |
| 2. Großbritannien | 17,29% |
| 3. Britisch-Indien | 6,52% |
| 4. China | 5,54% |
| 5. Frankreich | 4,44% |
| 6. Canada | 3,80% |
| 7. Japan | 3,47% |
| 8. Hongkong | 2,57% |
| 9. Niederlande | 2,38% |
| 10. Rußland | 1,69% |

1. Vereinigte Staaten

aus:

| | |
|---|---|
| Cuba | 32,56% |
| Philippinen | 3,00% |
| Mexico | 0,30% |
| Peru | 0,28% |
| Dominik. Republ. | 0,07% |
| Nicaragua | 0,05% |
| Honduras | 0,04% |
| Java | 0,04% |
| Guatemala | 0,03% |
| Salvador | 0,03% |
| Niederl.-Westind. | 0,03% |
| Virgin.-Ins., amer. | 0,02% |
| Niederl.-Guayana | 0,01% |
| Brasilien | 0,01% |
| Trinidad | 0,01% |
| Amerika (Ro.-Zu.) | 36,48% |
| Niederlande (Rü.-Zu.) | 0,02% |
| Summe | 36,50% |

2. Großbritannien

aus:

| | |
|---|---|
| Cuba | 3,94% |
| Dominik. Republ. | 1,09% |
| Peru | 0,87% |
| Britisch-Honduras | 0,49% |
| Brasilien | 0,23% |
| Rohrzucker: | 6,57% |
| Verein. Staaten | 0,59% |
| Canada | 0,25% |
| Rübenzucker: | 0,84% |
| Amerika | 7,41% |
| Tschechoslowakei | 2,32% |
| Niederlande | 1,60% |
| Polen | 0,87% |
| Belgien | 0,47% |
| Deutschland | 0,36% |
| Europa (Rü.-Zu.) | 5,62% |
| Java (Ro.-Zu.) | 0,86% |
| Mauritius (Rü.-Zu.) | 0,34% |
| Anderen Ländern | 3,06% |
| Summe | 17,29% |

3. Britisch-Indien

aus:

| | |
|---|---|
| Java (Ro.-Zu.) | 4,77% |
| Singapore (Ro.-Zu.) | 0,02% |
| Hongkong (Ro.-Zu.) | 0,02% |
| Anderem Asien | 0,05% |
| Asien (Ro.-Zu.) | 4,86% |
| Mauritius (Ro.-Zu.) | 1,34% |
| Ungarn | 0,10% |
| Deutschland | 0,09% |
| Belgien | 0,06% |
| Tschechoslowakei | 0,05% |
| Österreich | 0,02% |
| Europa (Rü.-Zu.) | 0,32% |
| Summe | 6,52% |

4. China

aus:

| | |
|---|---|
| Hongkong | 3,20% |
| Japan | 1,48% |
| Java | 0,70% |
| Philippinen | 0,20% |
| Macao | 0,04% |
| Asien | 5,46% |
| Cuba | 0,06% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 5,54% |

5. Frankreich

aus:

| | |
|---|---|
| Cuba | 0,80% |
| Martinique | 0,26% |
| Guadeloupe | 0,25% |
| Verein. Staaten | 0,19% |
| Canada | 0,03% |
| Amerika | 1,53% |
| Polen | 0,50% |
| Belgien | 0,24% |
| Deutschland | 0,23% |
| Tschechoslowakei | 0,15% |
| Niederlande | 0,11% |
| Europa | 1,23% |
| Java | 1,11% |
| Réunion | 0,27% |
| And. franz. Kolonien | 0,21% |
| Anderen Ländern | 0,09% |
| Summe | 4,44% |

6. Canada

aus:

| | |
|---|---|
| Cuba | 0,70% |
| Brit.-Guayana | 0,60% |
| Dominik. Republ. | 0,35% |
| Barbados | 0,32% |
| Trinidad | 0,20% |
| Jamaica | 0,20% |
| Brit.-Westindien | 0,13% |
| Peru | 0,13% |
| Brit.-Honduras | 0,06% |
| Guatemala | 0,01% |
| Rohrzucker | 2,70% |
| Verein. Staaten (Rü.-Zu.) | 0,63% |
| Amerika | 3,33% |
| Java | 0,24% |
| Brit.-Ostafrika | 0,07% |
| Australien | 0,06% |
| Fidschi-Inseln | 0,05% |
| Großbritannien | 0,05% |
| Summe | 3,80% |

7. Japan

aus:

| | |
|---|---|
| Java | 2,59% |
| China | 0,24% |
| Philippinen | 0,10% |
| Hongkong | 0,07% |
| Indochina | 0,06% |
| Asien | 3,06% |
| Cuba | 0,18% |
| Anderen Ländern | 0,23% |
| Summe | 3,47% |

8. Hongkong

aus:

| | |
|---|---|
| Java | 2,37% |
| Philippinen | 0,14% |
| Indochina | 0,05% |
| China | 0,01% |
| Summe | 2,57% |

9. Niederlande

aus:

| | |
|---|---|
| Deutschland | 0,54% |
| Polen | 0,13% |
| Belgien | 0,13% |
| Frankreich | 0,02% |
| Übrigem Europa | 0,32% |
| Europa | 1,14% |
| Cuba | 0,75% |
| Dominik. Republ. | 0,23% |
| Verein. Staaten | 0,08% |
| Übrigem Amerika | 0,01% |
| Amerika | 1,07% |
| Java | 0,12% |
| Mozambique | 0,05% |
| Summe | 2,38% |

10. Rußland

aus:

| | |
|---|---|
| Niederlande | 0,39% |
| Deutschland | 0,38% |
| Tschechoslowakei | 0,28% |
| Polen | 0,25% |
| Belgien | 0,21% |
| Europa | 1,51% |
| Java | 0,18% |
| Summe | 1,69% |

## 8. Einzelimport über die Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

| 1. Verein. Staaten | |
|---|---|
| New York (Ro.-Zu.) | 13,53% |
| New York (Rü.-Zu.) | 0,02% |
| New York | 13,55% |
| Philadelphia | 8,09% |
| New Orleans | 5.62% |
| Baltimore | 2,69% |
| Boston | 2,61% |
| Savannah | 1,47% |
| Galveston | 1,42% |
| San Francisco | 0,68% |
| El Paso | 0,18% |
| Los Angeles | 0,04% |
| Wilmington | 0,04% |
| Seattle | 0,02% |
| Portland | 0,02% |
| Chicago | 0,02% |
| Detroit | 0,02% |
| St. Louis | 0,02% |
| Louisville | 0,01% |
| Summe | 36,50% |

| 2. Großbritannien | |
|---|---|
| London (Rü.-Zu.) | 4,05% |
| London (Ro.-Zu.) | 3,10% |
| London | 7,15% |
| Liverpool (Ro.-Zu.) | 4,22% |
| Liverpool (Rü.-Zu.) | 0,44% |
| Liverpool | 4,66% |
| Glasgow (Ro.-Zu.) | 1,71% |
| Glasgow Rü.-Zu.) | 0,18% |
| Glasgow | 1,89% |
| Bristolhäfen (Ro.-Zu.) | 1,14% |
| Bristolhäfen (Rü.-Zu.) | 0,12% |
| Bristolhäfen | 1,16% |
| Leith (Rü-Zu) | 0,46% |
| Manchester (Ro.-Zu.) | 0,42% |
| Newcastle (Rü.-Zu.) | 0,37% |
| Southampton (Ro.-Zu.) | 0,08% |
| Plymouth (Ro.-Zu.) | 0,06% |
| Kings Lynn (Rü.-Zu.) | 0,05% |
| Aberdeen (Rü.-Zu.) | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,88% |
| Summe | 17,29% |

| 3. Britisch-Indien | |
|---|---|
| Calcutta | 2,26% |
| Bombay | 2,00% |
| Karatschi | 1,17% |
| Rangoon | 0,25% |
| Madras | 0,19% |
| Cochin | 0,08% |
| Andere Häfen | 0,57% |
| Summe | 6,52% |

| 4. China | |
|---|---|
| Schanghai | 1,16% |
| Han-kou | 0,75% |
| Tient-sin | 0,46% |
| Kiautschou | 0,29% |
| Kanton | 0,28% |
| Niu-tschwang | 0,25% |
| Ningpo | 0,22% |
| Dairen | 0,21% |
| Tschin-kiang | 0,20% |
| Nanking | 0,15% |
| Kiu-kiang | 0,14% |
| Swatou | 0,13% |
| Hang-tschou | 0,12% |
| Tschang-scha | 0,11% |
| Wuhu | 0,10% |
| Amoy | 0,09% |
| Tschifu | 0,09% |
| Kowloon (Kaulun) | 0,08% |
| Jo-tschou | 0,07% |
| Fu-tschou | 0,06% |
| An-tung | 0,05% |
| Andere Häfen | 0,53% |
| Summe | 5,54% |

| 5. Frankreich | |
|---|---|
| Marseille | 2,15% |
| Le Havre | 0,65% |
| Nantes | 0,29% |
| Bordeaux | 0,27% |
| Rouen | 0,13% |
| Dünkirchen | 0,10% |
| St. Nazaire | 0,01% |
| Über Seegrenze | 3,60% |
| Über Landgrenze | 0,84% |
| Summe | 4,44% |

| 6. Japan | |
|---|---|
| Yokohama | 0,86% |
| Moji | 0,68% |
| Osaka | 0,63% |
| Kobe | 0,54% |
| Nagasaki | 0,52% |
| Andere Häfen | 0,24% |
| Summe | 3,47% |

| 7. Niederlande | |
|---|---|
| Rotterdam | 1,28% |
| Amsterdam | 0,10% |
| Über Seegrenze | 1,38% |
| Über Landgrenze | 1,00% |
| Summe | 2,38% |

## 9. Gesamtkonsum

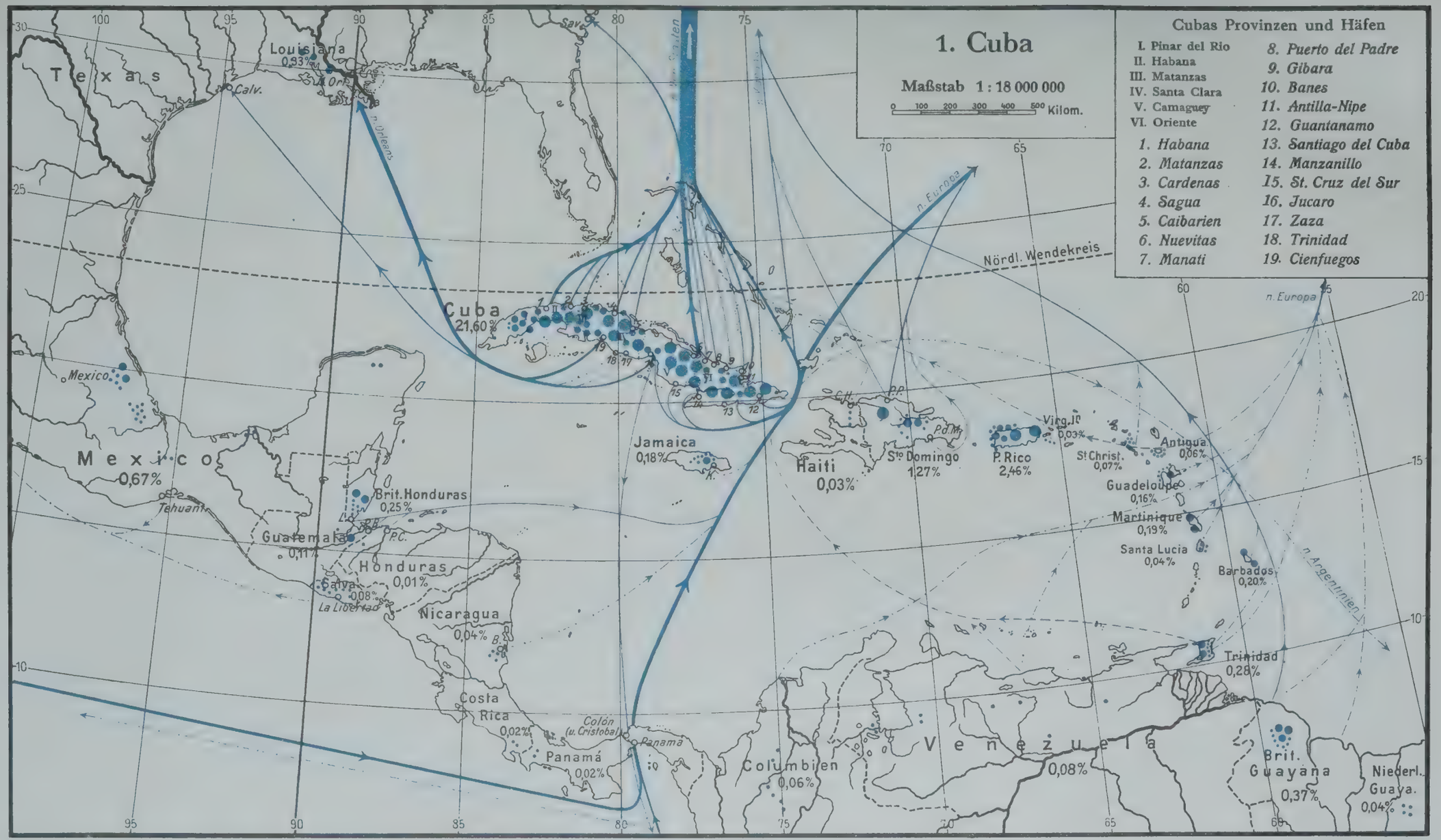
(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums und kg auf den Kopf der Bevölkerung)

| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Konsum in 1000 Tonnen | in Prozenten | pro Kopf der Bevölkerung kg |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | 22637 | 100,00 | 12 |
| Verein. Staaten | 5749 | 25,40 | 54 |
| Canada | 371 | 1,64 | 42 |
| Mexico | 136 | 0,60 | 10 |
| Nord-Amerika | 6256 | 27,64 | 59 |
| Brasilien | 788 | 3,48 | 25 |
| Argentinien | 257 | 1,13 | 33 |
| Chile | 81 | 0,35 | 43 |
| Peru | 52 | 0,23 | 10 |
| Uruguay | 33 | 0,14 | 22 |
| Ecuador | 18 | 0,08 | 9 |
| Columbien | 8 | 0,04 | 1,4 |
| Bolivien | 8 | 0,04 | 3 |
| Venezuela | 6 | 0,03 | 3 |
| Britisch-Guayana | 5 | 0,02 | 17 |
| Niederl.-Guayana | 4 | 0,02 | 31 |
| Paraguay | 2 | 0,01 | 2 |
| Süd-Amerika | 1262 | 5,57 | 20 |
| Cuba | 440 | 1,93 | 152 |
| Porto Rico | 177 | 0,77 | 136 |
| Domin. Republ. | 82 | 0,35 | 94 |
| Trinidad | 26 | 0,11 | 68 |
| Britisch-Westindien | 25 | 0,11 | 14 |
| Salvador | 19 | 0,09 | 12 |
| Jamaica | 19 | 0,09 | 27 |

| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Konsum in 1000 Tonnen | in Prozenten | pro Kopf der Bevölkerung kg |
|---|---|---|---|
| Martinique | 18 | 0,08 | 73 |
| Guadeloupe | 17 | 0,08 | 74 |
| Guatemala | 17 | 0,08 | 8 |
| Curaçao | 10 | 0,05 | 182 |
| Barbados | 8 | 0,04 | 42 |
| Haiti | 8 | 0,04 | 5 |
| Costarica | 4 | 0,02 | 9 |
| Virg. Inseln | 2 | 0,01 | 76 |
| Mittel-Amerika | 872 | 3,85 | 30 |
| Amerika | 8390 | 37,06 | 40 |
| England | 1794 | 7,93 | 42 |
| Deutschland | 1377 | 6,09 | 22 |
| Frankreich | 928 | 4,10 | 24 |
| Rußland | 700 | 3,10 | 6 |
| Tschechoslowakei | 373 | 1,65 | 27 |
| Italien | 330 | 1,47 | 9 |
| Polen | 277 | 1,23 | 10 |
| Spanien | 225 | 0,99 | 10 |
| Niederlande | 214 | 0,94 | 31 |
| Belgien | 202 | 0,89 | 29 |
| Schweden | 200 | 0,88 | 34 |
| Österreich | 165 | 0,73 | 25 |
| Schweiz | 147 | 0,65 | 40 |
| Dänemark | 145 | 0,64 | 42 |
| Irland | 89 | 0,39 | 20 |
| Ungarn | 83 | 0,37 | 10 |

| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Konsum in 1000 Tonnen | in Prozenten | pro Kopf der Bevölkerung kg |
|---|---|---|---|
| Finnland | 75 | 0,33 | 20 |
| Jugoslawien | 70 | 0,31 | 5 |
| Rumänien | 70 | 0,31 | 4 |
| Norwegen | 70 | 0,31 | 27 |
| Portugal | 50 | 0,22 | 8 |
| Lettland | 30 | 0,13 | 16 |
| Griechenland | 27 | 0,12 | 5 |
| Bulgarien | 25 | 0,11 | 5 |
| Türkei, europ. | 25 | 0,11 | 17 |
| Litauen | 15 | 0,07 | 7 |
| Estland | 15 | 0,07 | 13 |
| Europa | 7 728 | 34,14 | 17 |
| Brit.-Indien | 3 315 | 14,64 | 10 |
| China | 850 | 3,75 | 2 |
| Japan u. Formosa | 725 | 3,20 | 11 |
| Philippinen | 205 | 0,91 | 19 |
| Java | 160 | 0,71 | 5 |
| Persien | 85 | 0,37 | 9 |
| Siam | 65 | 0,29 | 7 |
| Türkei, asiat. | 43 | 0,19 | 4 |
| Ceylon | 29 | 0,13 | 7 |
| Indochina | 22 | 0,09 | 1 |
| Palästina u. Syrien | 20 | 0,09 | 6 |
| Singapore | 10 | 0,05 | 38 |
| Mandschurei | 7 | 0,03 | 0,3 |
| Arabien | 6 | 0,03 | 1 |
| Übrig. Niedl.-Indien | 3 | 0,01 | 0,1 |
| Russisch-Asien | 2 | 0,01 | 0,1 |
| Aden | 2 | 0,01 | 43 |
| Asien | 5 549 | 24,51 | 5 |
| Australien | 356 | 1,57 | 65 |
| Neu-Seeland | 65 | 0,29 | 53 |
| Fidschi-Inseln | 56 | 0,25 | 356 |
| Hawaii | 48 | 0,21 | 188 |
| Austral. u. Ozean. | 525 | 2,32 | 65 |
| Brit.-Südafrika | 137 | 0,60 | 19 |
| Ägypten | 108 | 0,47 | 8 |
| Marokko | 70 | 0,31 | 13 |
| Tunesien | 54 | 0,24 | 26 |
| Algerien | 39 | 0,17 | 7 |
| Réunion | 18 | 0,08 | 104 |
| Mauritius | 7 | 0,03 | 18 |
| Mozambique | 5 | 0,02 | 2 |
| Madeira | 4 | 0,02 | 24 |
| Angola | 1 | 0,01 | 0,2 |
| Eritrea | 1 | 0,01 | 2 |
| Belg.-Kongo | 1 | 0,01 | 0,1 |
| Afrika | 445 | 1,97 | 3 |

# Zucker (Sugar, Sucre, Azúcar) 1924/25




**Produktionszeichen** (in Prozenten der Weltproduktion)

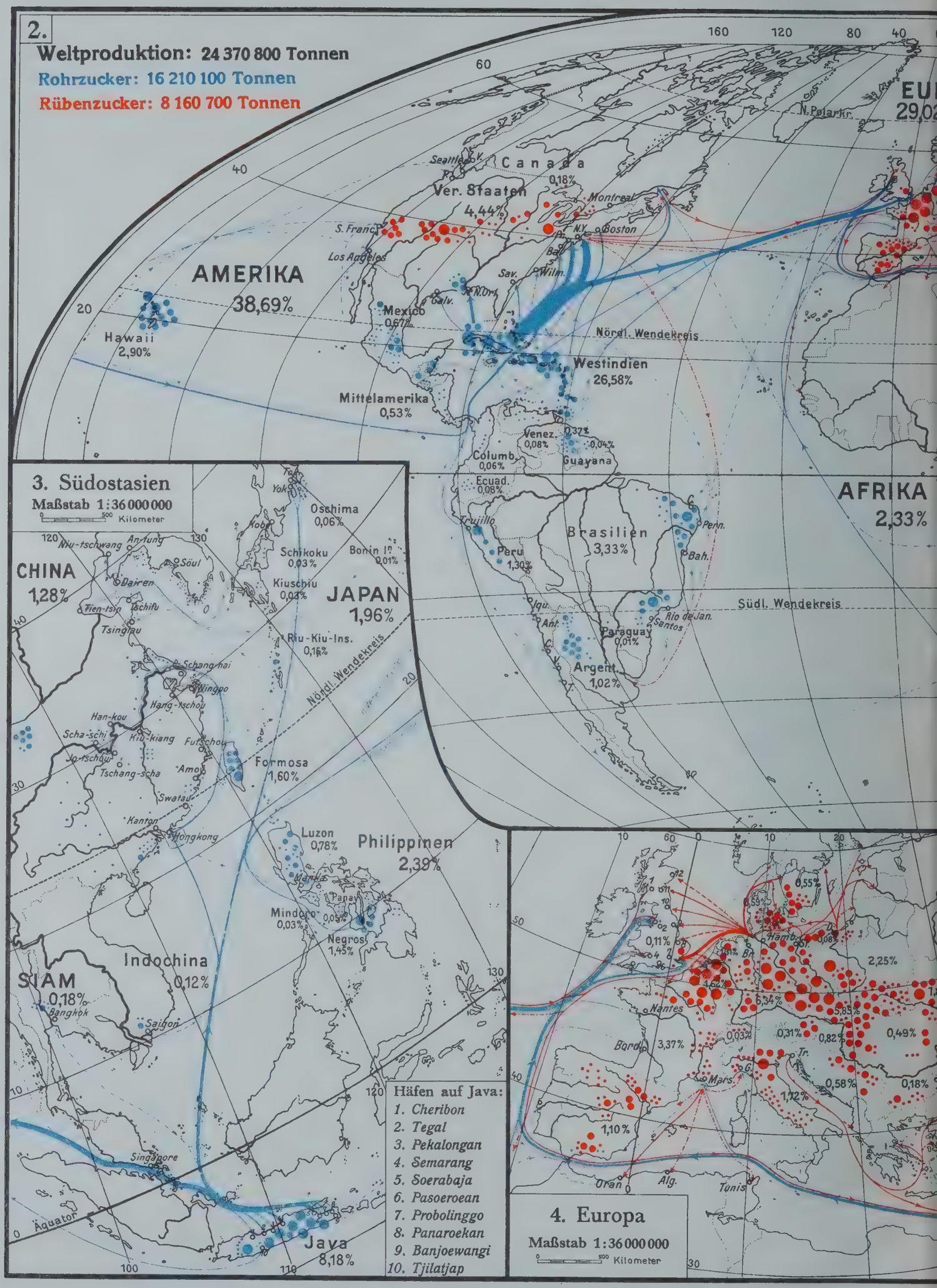
● = 10%, ● = 1%, • = 0,10%, · = 0,01% ı = unter 0,01%

**Handelszeichen** (in Prozenten des Welthandels)

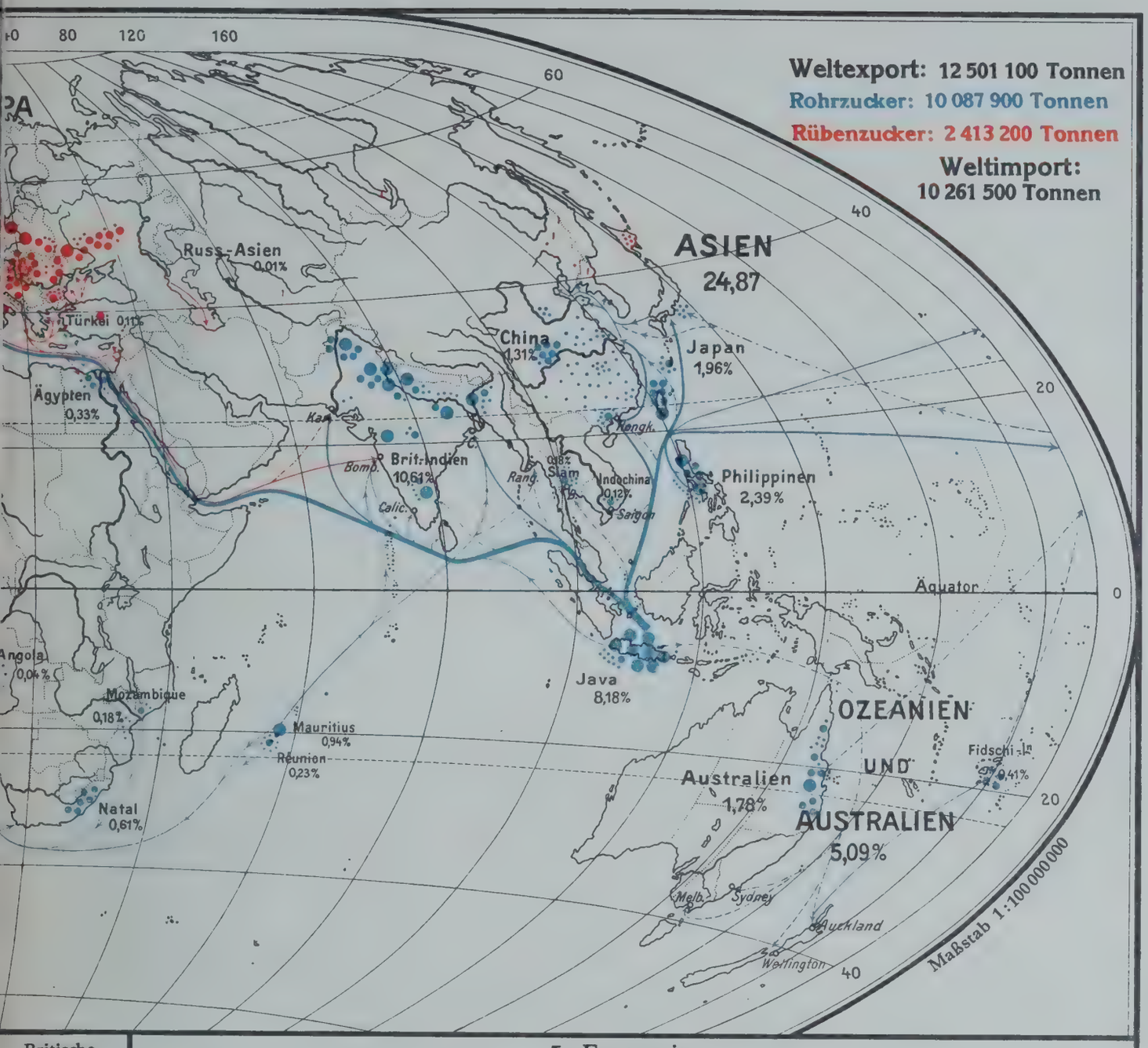
.....unter 0,01%, – – – 0,01—0,05%, – · – · – 0,06—0,25%, ——— 0,26—1,00%, ——— 1,01—2,00% usw.

Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1%, 2/8 mm = 2% usw.

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

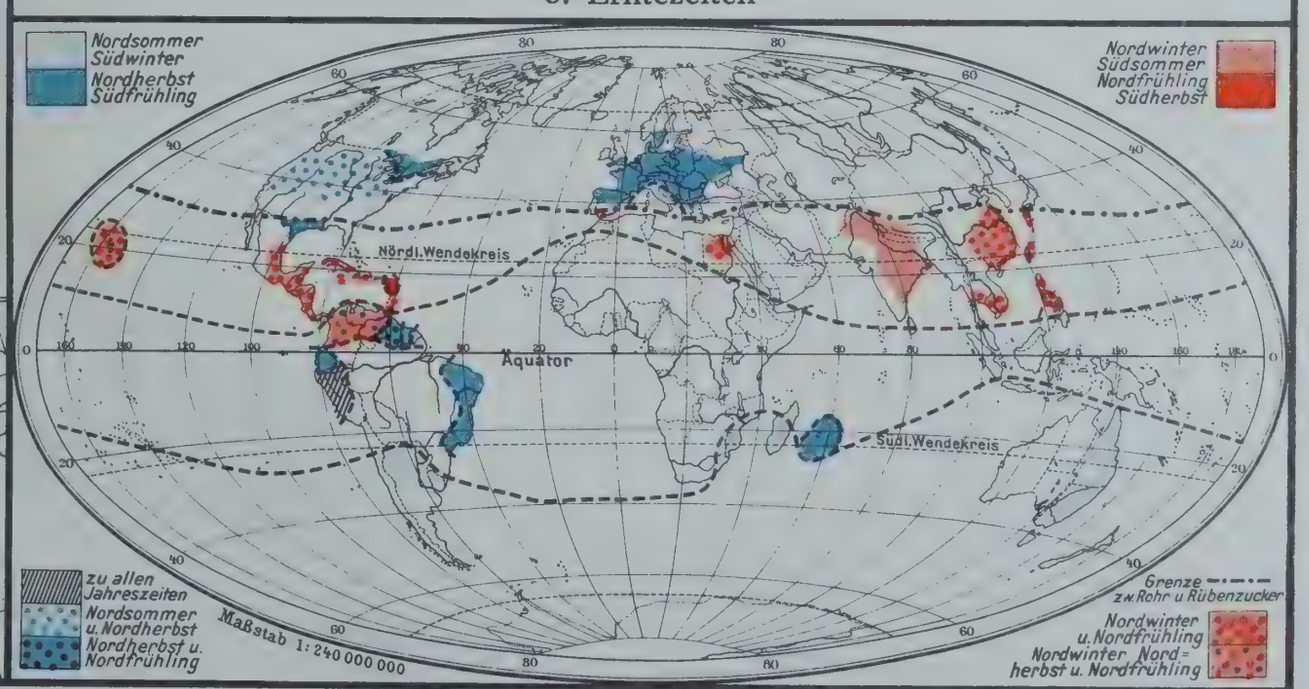



COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAU
BERLIN-LICHTERFE




Britische Häfen:
1. Glasgow
2. Manchester
3. Liverpool
4. Bristolhäfen
5. Plymouth
6. Southampton
7. London
8. Kings Lynn
9. Hull
10. Newcastle
11. Leith
12. Aberdeen

## 5. Erntezeiten




Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

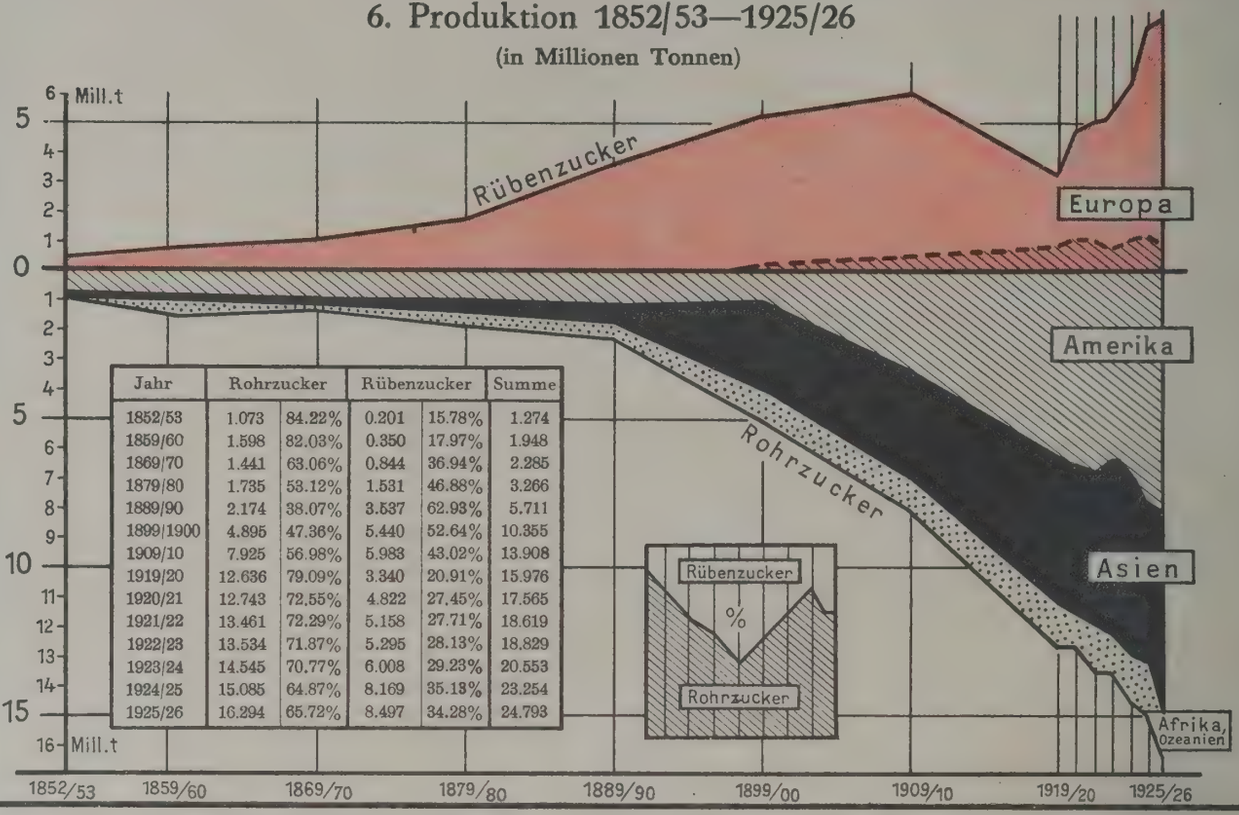
..... unter 0,01%, _____ 0,01—0,05%, - - - - 0,06—0,25%, _____ 0,26—1,00%, ═══ 1,01—2,00% usw.

Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1%, 2/8 mm = 2% usw.

# Zucker (Sugar, Sucre, Azúcar) 1924/25

## 6. Produktion 1852/53—1925/26

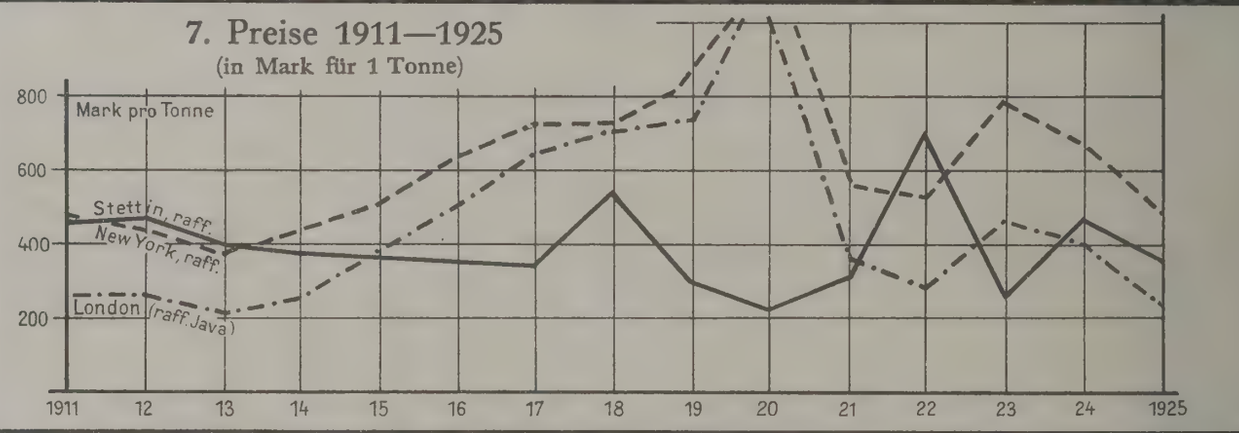
(in Millionen Tonnen)




| Jahr | Rohrzucker | | Rübenzucker | | Summe |
|---|---|---|---|---|---|
| 1852/53 | 1.073 | 84.22% | 0.201 | 15.78% | 1.274 |
| 1859/60 | 1.598 | 82.03% | 0.350 | 17.97% | 1.948 |
| 1869/70 | 1.441 | 63.06% | 0.844 | 36.94% | 2.285 |
| 1879/80 | 1.735 | 53.12% | 1.531 | 46.88% | 3.266 |
| 1889/90 | 2.174 | 38.07% | 3.537 | 62.93% | 5.711 |
| 1899/1900 | 4.895 | 47.36% | 5.440 | 52.64% | 10.355 |
| 1909/10 | 7.925 | 56.98% | 5.983 | 43.02% | 13.908 |
| 1919/20 | 12.636 | 79.09% | 3.340 | 20.91% | 15.976 |
| 1920/21 | 12.743 | 72.55% | 4.822 | 27.45% | 17.565 |
| 1921/22 | 13.461 | 72.29% | 5.158 | 27.71% | 18.619 |
| 1922/23 | 13.534 | 71.87% | 5.295 | 28.13% | 18.829 |
| 1923/24 | 14.545 | 70.77% | 6.008 | 29.23% | 20.553 |
| 1924/25 | 15.085 | 64.87% | 8.169 | 35.13% | 23.254 |
| 1925/26 | 16.294 | 65.72% | 8.497 | 34.28% | 24.793 |

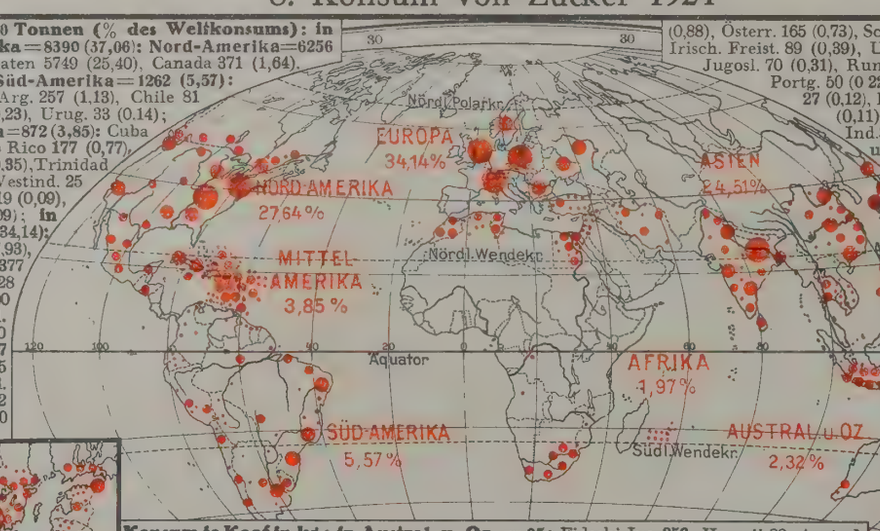
## 7. Preise 1911—1925

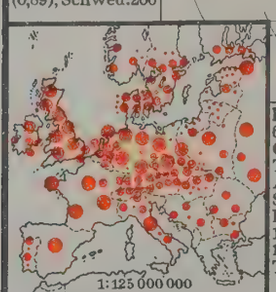
(in Mark für 1 Tonne)




## 8. Konsum von Zucker 1924

**Konsum in 1000 Tonnen (% des Weltkonsums): in Gesamt-Amerika = 8390 (37,06): Nord-Amerika = 6256** (27,64), Ver. Staaten 5749 (25,40), Canada 371 (1,64), Mex. 136 (0,60); **Süd-Amerika = 1262 (5,57):** Bras. 788 (3,48), Arg. 257 (1,13), Chile 81 (0,35), Peru 52 (0,23), Urug. 33 (0,14); **Mittel-Amerika = 872 (3,85):** Cuba 440 (1,93), Porto Rico 177 (0,77), St. Domingo 82 (0,35), Trinidad 26 (0,11), Brit.-Westind. 25 (0,11), Salvador 19 (0,09), Jamaica 19 (0,09); **in Europa = 7728 (34,14):** Großbr. 1794 (7,93), Deutschld. 1377 (6,09), Frankr. 928 (4,10), Rußld. 700 (3,10), Tschechosl. 373 (1,65), Ital. 330 (1,47), Pol. 277 (1,23), Span. 255 (0,99), Niederld. 214 (0,94), Belg. 202 (0,89), Schwed. 200 (0,88), Österr. 165 (0,73), Schweiz 147 (0,65), Dän. 145 (0,64), Irisch. Freist. 89 (0,39), Ung. 83 (0,37), Finnld. 75 (0,33), Jugosl. 70 (0,31), Rum. 70 (0,31), Norwg. 70 (0,31), Portg. 50 (0,22), Lettld. 30 (0,13), Griechenld. 27 (0,12), Bulg. 2,5 (0,11), Türk., europ. 2,5 (0,11); **in Asien = 5549 (24,51):** Brit.-Ind. 3315 (14,64), China 850 (3,75), Jap. u. Formosa 725 (3,20), Philippinen 205 (0,91), Java 160 (0,71), Persien 85 (0,37), Siam 65 (0,29), Türk., asiat. 43 (0,19), Ceylon 29 (0,13), Indochina 22 (0,09), Palästina und Syrien 20 (0,09); **in Austr. u. Oz. = 525 (2,32):** Austral. 356 (1,57), Neu-Seeld. 65 (0,29), Fidschi-Ins. 56 (0,25), Hawaii 48 (0,21); **in Afrika = 445 (1,97):** Brit.-Süd-Afr. 137 (0,60), Ägypt. 108 (0,47), Marokko 70 (0,31) Tunes. 54 (0,24), Alger. 39 (0,17).




**Konsum je Kopf in kg: in Austral. u. Oz. = 65:** Fidschi-Ins. 356, Hawaii 88, Austral. 65, Neu-Seeld. 53; **in Gesamt-Amerika = 40: Nord-Amerika = 59:** Ver. Staaten 54, Canada 42, Mex. 10; **Mittel-Amerika = 30:** Cuba 152, Porto Rico 136, Domingo 94, Trinidad 68, Jamaica 27, Brit.-Westind. 14, Salvador 12; **Süd-Amerika = 20:** Chile 43, Arg. 33, Bras. 25, Urug. 22, Peru 10; **in Europa = 17:** Großbr. 42, Dän. 42, Schweiz 40, Schwed. 34, Niederld. 31, Belg. 29, Tschechosl. 27, Norwg. 27, Österr 25, Frankr. 24, Deutschld. 22, Irisch. Freist. 20 Finnld. 20, Türk., europ. 17, Lettld. 16, Pol. 10, Span. 10, Ung. 10, Ital. 9, Portg. 8, Rußld. 6, Jugosl. 5, Griechenld. 5, Bulg. 5, Rum. 4; **in Asien = 5:** Philipp. 19, Jap. u. Formosa 11, Brit.-Ind. 10, Pers. 9, Siam 7, Ceylon 7, Palästina u. Syrien 6, Java 5, Türk., asiat. 4, China 2, Indochina 1; **in Afrika = 3:** Tunes. 26, Brit.-Süd-Afr. 19, Marokko 13, Ägypt. 8, Alger. 7.

10,0% | 1,0% | 0,1% | 0,0%

des Weltkons. 1924: 22 637 000 t

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

# Columbus Schulwandkarten

BEARBEITET V. PROF. Dr. FELIX LAMPE VOM ZENTRALINSTITUT F. ERZIEHUNG U. UNTERRICHT · AUSGEF. VON KARTOGRAPH C. LUTHER

Von diesen Schulwandkarten sind innerhalb 5 Jahren weit über 100000 Exemplare in 15 Sprachen verkauft worden. Sie sind als Zeugnis deutscher Lehrmittelherstellung weit in die Ferne gegangen und haben innerhalb und außerhalb Deutschlands höchste Beachtung und größte Anerkennung gefunden. **Billig, aber vorzüglich.**

## Preistafel über Columbus-Schulwandkarten

| | | | | | Ausführung I Roh | Ausführung II Schulmäßig auf Leinen mit Holzstäben | Ausführung III desgl. und außerdem mit Wachstuchschutz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | RM. | RM. | RM. |
| Nr. 1. | Deutsches Reich (Mitteleuropa), physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 800000, | Format | 153×206 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 2. | **Neu!** Europa, physikalisch, große Ausgabe, „ „ „ | 1 : 3000000, | „ | 180×225 „ | 14.— | 26.— | 29.— |
| „ 3. | Europa, physikalisch . . . . . „ „ „ | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 4. | Europa, politisch . . . . . | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 5. | Asien, physikalisch, mit roten Grenzlinien, polit. Nebenkarte, | 1 : 8500000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 6. | Afrika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 7. | Nord-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 8. | Süd-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 9. | Australien, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×140 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 10. | Östl. Halbkugel, „ „ „ „ polit. und ethn. „ | 1 : 22000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 11. | Westliche Halbkugel wie östl. Halbkugel . . . . . | | | | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 12. | Balkanhalbinsel . . . . . physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 1000000, | Format | 152×178 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 13. | Rumänien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 500000, | „ | 140×180 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 14. | Jugoslavien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 350000, | „ | 135×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 15. | Anatolien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 1200000, | „ | 140×200 „ | 12.— | 26.— | 29.— |
| „ 16. | Dänemark . . . . . „ „ „ „ | 1 : 300000, | „ | 133×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 17. | **Neu!** Nördlicher Sternhimmel mit Unterrichtsanleitung . . . . . | | „ | 115×136 „ | 7.— | 16.50 | 19.— |
| „ 18. | Religionskarte der Erde, Weltmissionskarte, mit Nebenkarten . . . | 1 : 20000000, | „ | 135×194 „ | 10.— | 25.— | 28.— |

# Columbus-Erdgloben

GES. GESCH.

POLITISCHE UND PHYSIKALISCHE AUSGABEN

**Politische Ausgaben**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 1 | Durchm. 12 cm | Ausf. A | RM. 4.— |
| „ 2 | „ 20 „ | „ A | „ 11.— |
| „ 3 | „ 20 „ | „ B | „ 14.— |
| „ 4 | „ 26 „ | „ A | „ 16.— |
| „ 5 | „ 26 „ | „ B | „ 20.— |
| „ 6 | „ 34 „ | „ A | „ 20.— |
| „ 7 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 10 | „ 20 „ | „ C | „ 35.— |
| „ 11 | „ 26 „ | „ C | „ 45.— |
| „ 12 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |

**Physikalische Ausgaben**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 18 | Durchm. 34 cm | Ausf. A | RM. 20.— |
| „ 19 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 22 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |
| „ 23 | „ 50 cm | Ausf. A f. Tisch | „ 75.— |
| „ 24 | „ 50 „ | „ B | „ 85.— |
| „ 25 | „ 50 „ | „ A f. Fußb. | „ 90.— |
| „ 26 | „ 50 „ | „ B f. Fußb. | „ 100.— |

### Columbus-Himmelsgloben

34 cm Durchm. Ausf. A . . RM. 20.—
34 cm Durchm. „ B . . „ 24.—

### Columbus-Induktionsgloben

Durchmesser und Montage wie politische und physikalische Erdgloben. Preise bleiben dieselben. Die schwarze Kugel zeigt rote Gradeinteilung, Wendekreise und Ekliptik.

Der Globus ist das einzige brauchbare Hilfsmittel, um eine Anschauung von den Beziehungen der großen Kontinente zu gewinnen. Im übrigen verhält sich der Globus zur Karte wie das Allgemeine zum Speziellen. Der Globus gibt die große Überschau. Dementsprechend die Bearbeitung: **Klare Schrift, klarer Druck, leuchtende Farben in harmonischer Abstufung.**

### Columbus-Erdgloben erscheinen in 19 Sprachen

**Die Vorzüge:** Beste wissenschaftliche Bearbeitung, erstklassige Ausführung, grenzenlose Haltbarkeit, bedingt durch Verwendung nur besten Materials. Die Globuskugel ist mit Hartlack überzogen und daher abwaschbar, der Meridian aus graduiertem Messing, der Fuß aus altem, trockenem Holz, nach künstlerischem Entwurf angefertigt und fein poliert. Kein Verziehen des Tellers und Wackeln des Globus. Kein Zerkratzen und Beschädigen wie bei lackierten Füßen.

### *Trotz aller Vorzüge der billigste Globus*

Der billige Preis ist nur durch den großen Absatz möglich, der Absatz ist nur durch die hervorragende Qualität möglich, so ist eines durch das andere bedingt. Lassen Sie sich den Globus ins Haus kommen, oder lassen Sie ihn sich bei Ihrem Buchhändler vorführen.

**Wissenschaftlicher Bearbeiter: Prof. Dr. E. Friedrich, Prof. Dr. F. Lampe, Schuldirektor Dr. R. Neuse, Kartograph C. Luther**

*Neu hergestellte und revidierte Auflagen 1927*

**Ausführung: A**

vernickelte, schrägstehende Achse, feinpol. Holzfuß

**Ausführung: B**

mit Messinghalbmeridian, feinpoliertem Holzfuß

# Columbus-Bürokarten

GES. GESCH.

Bearbeitet von C. Luther

### Deutsches Reich

Maßstab 1 : 1000000, Format 115×136. Vielfarbig

Die Karte zeigt das gesamte deutsche Sprachgebiet.

*Ortsregister hierzu brosch. . . . RM. 1.50*

### Europa

Maßstab 1 : 4500000, Format 115×136

Unter Voransetzung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bearbeitet und reichhaltig wie keine andere Karte.

### Welt

Maßstab 1 : 30000000, Format 110×140

In Merkatorprojektion entworfen, zeigt die Karte alle Verkehrswege zu Wasser und zu Lande — 6 Nebenkarten

*Preise für jede Karte:*

*Gefalzt in farbigem Umschlag . RM. 4.—*
*Wandfertig auf Leinen gezogen „ 15.—*
*Als Markierungskarte . . . „ 65.—*

Diese drei Karten, eigens für den Kaufmann und Gewerbetreibenden geschaffen, bilden notwendige Geschäftsinventarstücke eines jeden kaufmännischen Betriebes, dessen Inhaber auf der Höhe der Zeit steht und im Konkurrenzkampf gerüstet sein will. Die moderne Propaganda ist ohne eine entsprechende, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitete Karte undenkbar. Nur eine Karte gibt die Möglichkeit, mit einem Blick seine Beziehungen zu Stadt, Land und Erdteil zu überschauen und zu kontrollieren. — Eine gute, übersichtliche Karte ist eben eines der Hilfsmittel, auf das ein zeitgemäß geleiteter Betrieb nicht mehr verzichten kann.

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

# Columbus WIRTSCHAFTSKARTEN ERDGLOBEN SCHULWANDKARTEN BÜROKARTEN

## *haben ihren Weg nach allen Weltteilen gefunden*

*In zum Teil 19 Sprachen sind sie für Studien- und Unterrichtszwecke in Gebrauch*

---

## Deutschlands Welthandel von heute

Der Anteil der Länder und Waren an Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr nach Werten und in Prozenten des reinen Warenverkehrs dargestellt von

*Erdkarte 1:30000000* — Dr. Georg Heise — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 6.50, wandfertig RM. 16.50*

---

## Die Völker der Erde im Welthandel

Ihr Anteil am gesamten Welthandel mit Gegenüberstellung der Einfuhr- und Ausfuhrwerte der Jahre 1925 und 1913 von

*Erdkarte 1:30000000* — Dr. Georg Heise — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 8.50, wandfertig RM. 18.50*

---

## Atlas: Deutschlands Welthandel von heute

auf 100 Karten und mit vergleichenden Statistiken und Diagrammen dargestellt von Dr. Georg Heise

Über 125 verschiedene Warengattungen des deutschen Außenhandels werden auf 100 Erd- und Europakarten graphisch und kartographisch in allgemeinverständlicher Form behandelt; diesem speziellen Teil geht ein knapp gefaßter allgemeiner Teil mit zahlreichen Diagrammen voraus. Mehrfarbig auf holzfreies Atlaspapier gedruckt. *Preis gebunden RM. 28.75, broschiert RM. 26.50*

---

## Wirtschaftsgeographische Schulwandkarten

bearbeitet von Prof. Dr. E. Friedrich, Universität Leipzig, und von Prof. Dr. E. Friedrich herangezogenen Mitarbeitern

Im Erscheinen begriffen, zum Teil bereits erschienen:

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 19. Mitteleuropa . . . *(roh) RM. 18.—* | Nr. 22. Afrika . . . . . *(roh) RM. 10.—* | Nr. 25. Australien . . . . *(roh) RM. 10.—* |
| „ 20. Europa . . . . . „ „ *15.—* | „ 23. Nord-Amerika . . „ „ *10.—* | „ 26. Weltkarte mit zahl- |
| „ 21. Asien . . . . . „ „ *15.—* | „ 24. Süd-Amerika . . „ „ *10.—* | reichen Nebenkarten „ *20.—* |

Jeder Karte wird eine Anleitung zum Gebrauch für den Unterricht beigefügt

---

## Prof. Dr. Friedrichs Riesen-Welt-Verkehrs-Globus

Entworfen und bearbeitet von Dr. Ernst Friedrich, Professor an der Universität und Dozent an der Handelshochschule zu Leipzig

Größe 50 cm Durchmesser, Maßstab 1:26000000, zeigt 20 verschiedene Farben, abwaschbar. Jeder der im öffentlichen Leben zu schaffen hat, muß über alle wichtigen Begebenheiten im Weltgetriebe unterrichtet sein. Zu diesem Behufe ist für **den modernen Kaufmann, den Verkehrsbeamten, für den Politiker, den Gelehrten, den Schulmann** usw. **ein erstklassiges Auskunftsmittel** unerläßliches Bedürfnis. Mit Prof. Friedrichs Welt-Verkehrs-Globus wird ein solches von größter Übersicht und praktischer Anordnung geboten. Auf tausende Fragen gibt er zuverlässige Antwort und erweist sich zur Orientierung und Anschauung als **wertvolle Handhabe in kaufmännischen Büros, Handelskammern, Verkehrsbüros, Redaktionen, öffentlichen Anstalten, Bibliotheken, Schulen** usw., **als monumentales Prachtstück** für jeden Wohn- und Arbeitsraum zufolge seiner eleganten und farbenprächtigen Ausführung und als **imposantes Festgeschenk** von bleibendem Werte zu allen Gelegenheiten.

*Nr. 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Tisch RM. 85.— Nr 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Fußboden RM. 100.—.*

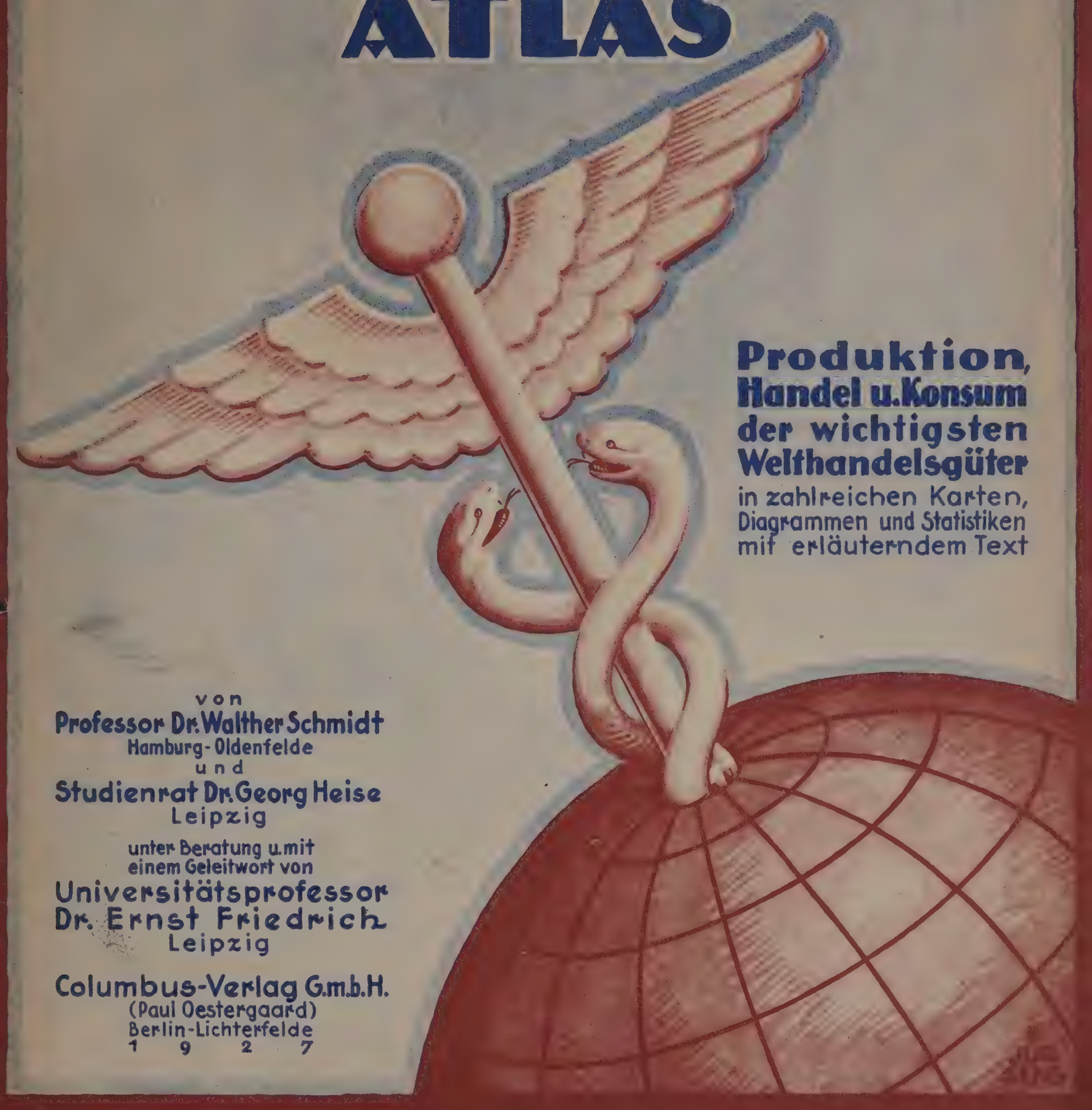
*Nr. 13 mit Vollmeridian, Stundenscheiben, Horizontring und Kompaß, ruhend in einem hübschen Tisch für Fußboden mit Bücherregal, fein poliert RM. 225.—*

---

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

38
ch5w
t.12

# WELTHANDELS-ATLAS



**Produktion, Handel u. Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter**
in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken mit erläuterndem Text

von
**Professor Dr. Walther Schmidt**
Hamburg-Oldenfelde
und
**Studienrat Dr. Georg Heise**
Leipzig
unter Beratung u. mit einem Geleitwort von
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**
Leipzig

**Columbus-Verlag G.m.b.H.**
(Paul Oestergaard)
Berlin-Lichterfelde
1 9 2 7

## XII

# Baumwollsaat und Kopra

**Cotton Seed – Graines de Cotton – Semilla de Algedón**
**Copra – Copra – Copra**

Nach langwieriger intensiver Durcharbeitung der Produktions- und Handelsstatistiken sämtlicher Länder der Erde sind die grundlegenden Arbeiten zu einem ganz neuartigen Kartenwerk abgeschlossen worden, das nunmehr unter dem Titel erscheint:

# *Welthandels-Atlas*

## *Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter*

*in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken*
*mit erläuterndem Text*
*von*

*Prof. Dr. Walther Schmidt und Studienrat Dr. Georg Heise*
*unter Beratung und mit einem Geleitwort von*
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

und das in Einzellieferungen von zwangloser Folge, in Form kurzgefaßter Monographien der folgenden Welthandelsprodukte herausgegeben wird:

| | | |
|---|---|---|
| I. Welthandel im Überblick | | |
| II. Weizen | X. Tee | XVIII. Baumwolle |
| III. Gerste | XI. Tabak | XIX. Seide |
| IV. Hafer | XII. Baumwollsaat und Kopra | XX. Häute und Felle |
| V. Mais | XIII. Holz | XXI. Butter und Käse |
| VI. Reis | XIV. Papier | XXII. Kali und Salpeter |
| VII. Zucker | XV. Kautschuk | XXIII. Eisenerz |
| VIII. Kakao | XVI. Jute und Flachs[1]) | XXIV. Kohle |
| IX. Kaffee | XVII. Wolle | XXV. Erdöl und Benzin |

Das lieferungsweise Erscheinen des „Welthandels-Atlas" findet seinen Grund darin, daß wir einmal schneller in den Kreisen der Industrie, des Handels, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit den vielfach begehrten kartographischen und statistischen Tatsachen aufwarten und andererseits auch den Einzelinteressenten mit der Einzellieferung besser dienen können, als es der Fall wäre, wenn der Atlas nur als Ganzes erscheinen würde. Dabei geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Einzelblätter dem Absatze des Gesamtatlasses förderlich sein möchte. Wir hoffen zuversichtlich, daß die letzte Lieferung und damit der Gesamtatlas am Ende dieses Jahres fertig vorliegen wird.

Die römischen Zahlen sind den Karten, sowie den Textseiten beigefügt. Dadurch wird für den fertigen und zu bindenden Atlas eine bestimmte Reihenfolge gegeben.

Der letzten Lieferung werden das endgültige Verzeichnis der allgemeinen Literatur, das Inhaltsverzeichnis und die Bedingungen zum Bezuge der künstlerischen Einbanddecke beigelegt werden.

Preis der Einzellieferung RM. 3.50, in Subskription des Gesamtwerkes wird jede der 25 Lieferungen zum Preise von RM. 2.50 abgegeben.

Subskription nimmt jede Buchhandlung entgegen. Sie kann auch von jeder beliebigen Lieferung ab rückwirkend vorgenommen werden.

---

[1]) Diese Lieferung wird Herr Bonsack, Leipzig, beisteuern.

# *WELTHANDELS-ATLAS*

## Produktion, Handel und Konsum
## der
## wichtigsten Welthandelsgüter

in zahlreichen Karten, Diagrammen
und Statistiken mit erläuterndem Text.

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
unter Beratung und mit einem Geleitwort versehen
von
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oestergaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde
COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# *ALLGEMEINE LITERATUR*

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.,* Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger.* In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.,* und *L. Visintin,* Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.,* Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.,* Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.,* Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.,* Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.,* Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.,* Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.,* Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.,* Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.,* Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.,* Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.,* Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer.* Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.,* und *E. E. Williams,* Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.,* Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.,* Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.,* Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.,* Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.,* Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.,* Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.,* und *T. Swinborne-Sheldrake,* The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.,* Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.,* Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.,* Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.,* Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto).* Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.,* Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.,* Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.,* Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology.* Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.,* Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.,* Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistischki Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistica Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

---

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

---

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Ägypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. – The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaaroverieht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# ZEICHENERKLÄRUNG

## Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

## Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %

0,01 % bis 0,05 %

0,06 % bis 0,25 %

0,26 % bis 1,00 % (Linie ist 1/8 mm stark)

1,01 % bis 2,00 % (Linie ist 2/8 mm stark)

2,01 % bis 3,00 % (Linie ist 3/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.

17,01 % bis 18,00 % (Linie ist 18/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.

76,01 % bis 77,00 % (Linie ist 77/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.

99,01 % bis 100,00 % (Linie ist 100/8 mm stark)
(Einheitslinie)

## Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsums)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

# *WELTHANDELS-ATLAS*

XII

# BAUMWOLLSAAT
# UND
# KOPRA

Cotton Seed — Graines de Cotton — Semilla de Algedón
Copra — Copra — Copra

## PRODUKTION
## HANDEL
## UND KONSUM

in 10 Karten und Diagrammen, 14 statistischen Tabellen
mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg-Oldenfelde* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

# *Vorwort*

## *(XII. Baumwollsaat und Kopra)*

Der Grundsatz, nur immer ein Welthandelserzeugnis auf je einem Kartenblatt zur Darstellung zu bringen, mußte auf Wunsch des Verlages für einige weniger wichtige Güter aufgegeben werden. Die Mängel einer Zusammenfassung auch nur zweier Produkte sind dem Zeichner der Karte recht fühlbar geworden. Wohl gestattete das räumliche Auseinanderfallen der Produktionsgebiete eine einwandfreie Darstellung derselben. Um so unangenehmer aber machte sich in der Zeichnung das Zusammengehen der Handelsbänder für beide Produkte bemerkbar, zumal da sie beide mit fast je 80% ihrer Breite in Westeuropa zusammentreffen. Von Ostindien bis Ägypten herrscht noch das Kopraband vor; von Ägypten aus überwiegt das der Baumwollsaat, wobei dem Beobachter nochmals eingeschärft werden möchte, daß beide Bandstärken die relativen Transportmengen darstellen, also die Anteile vom Hundert der verfrachteten Mengen Baumwollsaat und Kopra. Beide Bänder sind also untereinander nicht vergleichbar. Trotzdem das Baumwollsaatband von Ägypten aus stärker ist als das Kopraband (das Baumwollsaatband veranschaulicht 88.89% und das Kopraband 63.74% des jeweiligen Handels), wird auf diesem Wege doch mehr Kopra (ca. 700000 Tonnen) als Baumwollsaat (ca. 618000 Tonnen) transportiert. Die zusammenfallenden Wege wurden durch Schraffur wiedergegeben. Die hierbei auftretende unvermeidliche Unklarheit ließ sich aber durch die Nebenkarten vollständig ausgleichen. Hier wird die Bewegung innerhalb des kritischen Gebietes für beide Güter im einzelnen noch einmal behandelt.

Für die Kopradarstellung erhob sich eine zweite Schwierigkeit. Es war nicht möglich, ein klares Bild der *produzierten* Mengen zu erhalten. Lagen auch für einige Länder die genauen Produktionsmengen vor, so waren für die meisten jedoch nur die Exportziffern aufzutreiben, die durchaus nicht mit den Produktionszahlen übereinstimmen müssen, wie das Beispiel der Philippinen zeigt, wo eine Produktionsmenge von 387000 Tonnen einer Exportmenge von 207000 Tonnen gegenübersteht. Die Differenz wird im Lande selbst zu Öl verarbeitet. Etwas Ähnliches findet mehr oder weniger auch in allen andern Kopra erzeugenden Gebieten statt. Das ist eine Folgeerscheinung des Krieges, der die Koprazufuhr nach dem europäischen Markte stark unterband und zur Eigenverarbeitung im Ursprungslande zwang, eine Erscheinung, die aber bereits in starker Rückbewegung begriffen ist. Da sich nun kein klares Bild über dieses Verhältnis produzierter und exportierter Kopramengen ergibt, erschien es uns richtiger, der kartographischen Darstellung nur die genaue Exportstatistik zugrunde zu legen. Auch die Produktionspunkte stellen also in dem Falle der Kopra Exportmengen dar, die in dem jeweiligen Lande produziert werden. Im Lande verbleibende Produktionsmengen sind darin nicht enthalten. In den Ländern ohne eigene Produktion wurden die Mengen des Wiederexports, die die Statistik mit verrechnet, auf der Karte außer acht gelassen.

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im Januar 1928.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# *Inhalt*

## *(XII. Baumwollsaat und Kopra)*

## Karten und Diagramme


1. Produktion und Export von Baumwollsaat 1909/14 und 1924/25 (Diagramm)
2. Preisentwicklung der ägyptischen Baumwollsaat 1914 bis 1926 (Diagramm)
3. Konsum von Baumwollsaat 1924 (1 : 240000000)
4. Weltproduktion und Welthandel von Baumwollsaat und Kopra 1924/25 (1 : 100000000)
5. Baumwollsaathandel in Europa (1 : 36000000)
6. Kopraproduktion und Koprahandel in Hinterindien (1 : 21000000)
7. Koprahandel in Europa (1 : 36000000)
8. Kopraexport 1910 bis 1925 (Diagramm)
9. Kopraimport in Deutschland 1913 und 1924 (Diagramm)
10. Koprapreisentwicklung


## Text


Seite

Baumwollsaat

1. Spezialliteratur . . . . . 1
2. Begriff, Verwertung . . . . . 2
3. Verbreitung, Produktion, Handel, Konsum . . . . . 2

Kopra

1. Spezialliteratur . . . . . 11
2. Begriff, Verwertung . . . . . 11
3. Verbreitung, Produktion, Handel, Konsum . . . . . 11


## Statistik


Baumwollsaat

1. Weltproduktion (in Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) 1924/25 . . . . . 5
2. Weltexport (in Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 6
3. Einzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 7
4. Einzelexport über die Exporthäfen (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 7
5. Weltimport (in Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 7
6. Einzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 8
7. Einzelimport über die Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 8
8. Weltkonsum (in Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) 9

Kopra

1. Weltexport (in Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 13
2. Einzelexport (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 14
3. Einzelexport über die Exporthäfen (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 14
4. Weltimport (in Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 15
5. Einzelimport (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 15
6. Einzelimport über die Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 16

# *BAUMWOLLSAAT*

*Cotton-Seed — Graines de Cotton — Semilla de Algodón*

## I. Spezialliteratur[1])


1. *Bartram, W.,* Die Rohstoffversorgung der inländischen und ausländischen Ölmühlenindustrie. Lübeck (Waelde), 1920.

2. *Benecke, Th.,* Kurze Entwicklungsgeschichte der deutschen Ölmüllerei unter Berücksichtigung der Harburger Ölfabriken. Hamburg (Selbstverlag), 1924.

3. *Bolton, E. R.,* Oils, fats, waxes and resins (The Resources of the Empire Series 9). London 1924.

4. *Die deutsche Ölmühlenindustrie.* Berlin (Verlag des Verbandes der deutschen Ölmühlen), 1925.

5. *Fitzner, R.,* Die Weltwirtschaft der Fettstoffe, 2 Bände. Berlin (Heymann), 1919/20.

6. *Henry, Y.,* Plantes à huile. Paris (Colin), 1921.

7. *Heyne, K.,* Oils and oilcontaining seeds. Buitenzorg (Java), o. J. (1918?).

8. *Jansen, A.,* Übersicht über den Öl- und Fettmarkt im Jahre 1924. Hamburg (Lütcke & Wulff), 1925.

9. *Jones, Ch. L.,* The Vegetable Oil-Industry of France. Washington (Gov. Pr. Off.), 1925.

10. *Jumelle, H.,* Les Cultures coloniales. Plantes oléagineuses. Paris (Baillière), 1914.

11. *Les Marchés des matières grasses* en 1923—1926. Paris (Croutzet & Depost), 1923/26.

12. *Mémoires et rapports* sur les matières grasses, 2 Teile. Marseille (Inst. Coloniale), 1922.

13. *Oleaginous products* and vegetable oils. Production and trade. Rom (Intern. Inst. of Agriculture, Bureau of Statistics), 1925.

14. *Otting, A.,* Die Stellung Hamburgs in der Organisation des Welthandels mit pflanzlichen Ölrohstoffen und den Erzeugnissen der Ölmüllerei. Hamburg (Friederichsen & Co.), 1925.

15. *Produits oléagineux et huiles végétables.* Etude statistique sur leur production et leur mouvement commercial. Rom (Inst. Intern. d'Agriculture), 1921.

16. *Review of the oil seed* and oil markets for 1925, 1926. London (Frank Fehr & Co.), 1926, 1927.

17. *Wacker, H.,* Die Ölfrüchte, 2. Aufl. Berlin (Parey), 1917.

*Zeitschriften:* Halbmonatsschrift für die volkswirtschaftlichen, gesetzgeberischen und kommerziellen Interessen der Margarine-Industrie, Pflanzenfette- und Speiseölbereitung, Düsseldorf. — Seifensiederzeitung und Revue über die Harz-, Fett- und Ölindustrie, Augsburg. — The London Grain and Oil Reporter, London. — The Grocer and Oil Trade Review, London. — Oil, Paint and Drug Reporter, New York. — Journal of Oil and Fat Industries, San Dimar (Californien). — Les Matières grasses, Paris.


[1]) Vergleiche auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur, sowie die Spezialliteratur zu Baumwolle (XVIII, 1).

## II. Begriff, Verwertung

Über die wirtschaftlich und technisch bedeutsamen Hauptarten der Baumwollpflanze (Gossypium) möge unter „Baumwolle" (XVIII) verglichen werden. In Amerika wird in erster Linie Sea-Island-Saat (kahl, daher auch „black seed") und Upland-Saat („green cotton seed" wegen der grünlichen Grundwolle), in Europa ägyptische Saat („Alexandrette", kahl, ölreicher), seltener indische, kleinasiatische oder russische Saat verarbeitet. Die Baumwollsamen sitzen zu drei bis fünf Stück in den drei bis fünf Fächern einer Baumwollkapsel (Frucht). Diese öffnet sich zur Reifezeit und die Samenfasern quellen mit den Samen heraus. Beide werden durch das Entkörnungsverfahren (Engrenierung) voneinander getrennt. Die von der Samenfaser befreiten Samenkörner bilden kleine Nüsse mit einem Fleischkern (etwa 55 % des Samengewichts) und einer Schale (etwa 45 %), die je nach der Örtlichkeit mit kurzen Haaren bedeckt ist oder nicht.

Die Baumwollsaat, die in den Handel kommt, ist ungeschält. Um sie wirtschaftlicher Verwendung zuzuführen, wird sie in der Samenmühle von Sand, Kapselresten, Zweigteilen usw. gereinigt, im Sinter enthaart, in „Hullern" geschält, in Walzenstühlen zerkleinert, in Dampfpressen zu Kuchen geformt und schließlich entölt. Der Gewinn an Öl beträgt etwa 15—20 % des Gesamtgewichtes der Saat. Da auch die Schale noch Öl enthält, so werden haarfreie Samen mit der Schale gepreßt, um die Ausbeute an Öl zu erhöhen. Durch Ätznatron wird das in rohem Zustande trübe und dunkelbraune Öl gereinigt und gebleicht. Je nach dem Grad der Reinigung wird es verwendet als Brennöl, Schmieröl, zur Herstellung von Faktis (Kautschukersatz), Margarine, Kunstschmalz, Konserven-, Salat- und Tafelöl.

Beim Pressen der Baumwollsamen verbleiben Rückstände, die man als *Baumwollsamenkuchen* bezeichnet. Entstammen sie geschältem Samen, so geben sie ein vorzügliches Viehfutter, das reich an Eiweiß ist und noch verhältnismäßig hohen Fettgehalt aufweist. Kuchen aus ungeschälten Samen können der vielen Haare wegen nur als Düngemittel verwandt werden. Sie zeichnen sich durch dunklere Farbe aus. Mahlt man diese letzteren Baumwollsamenkuchen, so erhält man *Baumwollsamen-* oder *Extraktionsmehl.*

Noch bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hinein wußte man nichts mit diesen Samen anzufangen. Man warf sie weg. Erst seit 1852 beginnt man, den Samen auszupressen. Um 1870 wurden in den Vereinigten Staaten etwa 100 000 Tonnen Baumwollsamen extrahiert; 1911 wurden 5 Millionen Tonnen, 1924 5,5 Millionen Tonnen verarbeitet. Ähnlich liegen die Verhältnisse — wenn auch in bescheidenerem Ausmaße — in den anderen Kulturländern. Ein weiterer Gradmesser der wachsenden Bedeutung des Baumwollsamenöles für die internationale Fett- und Ölwirtschaft liegt in der steigenden Preiskurve für Baumwollsaat (vgl. Diagramm 2). In den Vereinigten Staaten hat sich der Preis von 8,00 Dollars pro Tonne im Jahre 1886 auf etwa 30,00 Dollars von heute aufwärts entwickelt und hat während des Krieges sogar die schwindelnde Höhe von 75,00 Dollars erreicht.

## III. Verbreitung, Produktion, Handel, Konsum

Die Verteilung der Baumwollsaatproduktion über die Erde zeigt ein Bild, das naturgemäß der der Baumwollproduktion entspricht. (Im Durchschnitt kommen auf jede erzeugte Tonne Baumwolle etwa zwei Tonnen Baumwollsaat.) Die geographischen Grundbedingungen für das Wachstum, für das Reifen, für die zonale Verbreitung der Baumwolle finden sich unter Baumwolle (XVIII, 2). Es möge genügen, darauf zu verweisen. Anders aber liegen die Verhältnisse hinsichtlich des Handels. Während bei der Baumwolle doch immerhin 49,33 % der Welternte in den Handel gelangen, kommen nur 6,43 % der gewonnenen Baumwollsamen in den Handel. Die Vereinigten Staaten, der wichtigste Baumwollsamenproduzent, treten als Lieferant für den Weltmarkt ganz zurück. Dagegen nimmt Ägypten bei weit geringerer Produktion die erste Stelle ein. Ihm folgen Britisch-Indien, Mexico, Brasilien, China, Peru und der Sudan, mit denen zugleich die weiteren wichtigen Produktionsländer genannt sind.

In der *Union* setzte erst nach dem Bürgerkriege eine regelmäßigere Ausbeute der Baumwollsaat auf Öl ein. Seit 1880 wurde die Ölfabrikation durchgreifend nach ägyptischem Muster eingerichtet, um bald mit eigener, vollkommener Maschinentechnik das Auspressen des Öles aus dem Samen vorbildlich durchzuführen. Der Schwerpunkt der Saatproduktion liegt im Cotton-Belt (Texas, Oklahoma, Arkansas, Mississippi, Georgia, Alabama, Louisiana). Ebenso aber wie die Baumwollindustrie hat die Baumwollöl- und Ölkuchenbereitung erst in letzter Zeit in diesen Produktionsgebieten stärker Fuß gefaßt. Die dichter besiedelten Neu-Englandstaaten und die an tierischen Fetten ärmeren, industriell schnell aufblühenden Städte der pazifischen Küste bilden die eigentlichen Zentren der vereinsstaatlichen Fett- und Ölindustrie. Die Möglichkeit, ergänzende pflanzliche Fettsubstanzen (Leinsaat, Erdnüsse, Sojabohnen, Kopra) einzuführen, und der Reichtum an tierischem Fett (Schweineschmalz) in den Nordoststaaten tragen natürlich wesentlich zur Konzentration der Fettindustrie außerhalb der Baumwollsaatzone bei (New York, Camden in New Jersey, Philadelphia, Los Angeles, San Francisco). Immerhin darf angenommen werden, daß die Ölindustrie, soweit sie in letzterer vorhanden ist, sich in erster Linie der Baumwollsaat als des natürlichen Rohstoffes bedient. Die Statistik läßt uns bei einer Differenzierung der Ölindustrie nach Rohstoffen leider auch in den Vereinigten Staaten im Stich, die sonst im allgemeinen das gründlichste und vorbildlichste wirtschaftliche Zahlenmaterial aufweisen. Für 1924 überstieg die Einfuhr an Baumwollsaat noch die Ausfuhr. Alleiniger Importhafen war Los Angeles, alleiniger Lieferant Mexico, das von seiner Ernte fast ein Drittel an die Union abgab.

Innerhalb Amerikas weist nur noch *Brasilien* eine größere Baumwollsaatproduktion auf. Die Hafenexportstatistik läßt den Schluß zu, daß zumal im nördlichen Brasilien (Pernambuco, Rio Grande do Norte, Parahyba, Ceará) die Erzeugung planmäßig auf die Ausfuhr hinarbeitet. Großbritannien bildet den Hauptabnehmer. Auch hier aber bleiben die bei weitem größten Mengen im Lande, um zu Öl verarbeitet zu werden. Mittelpunkt der Ölbereitung ist Pernambuco.

Die wichtigsten Produzenten *Asiens* sind Britisch-Indien, China und Russisch-Asien. Ihre Erntebezirke mit ihren Einzelerträgen statistisch genauer festzustellen, war uns nicht möglich. Auch hier bleiben die weitaus größten Erntemengen im Lande, um einen wichtigen Rohstoff der Ölindustrie und ein wertvolles Futtermittel zu bilden. Für *China* stellt die Baumwollsaat die billigste aller produzierten Ölsaaten (Sesam, Raps, Erdnüsse) dar und wird deshalb mit Vorliebe im eigenen Lande verbraucht. Die Ölmühlen konzentrieren sich vorwiegend nahe um den Jangtsekiang; die Ausfuhr geht über Schanghai, Hankou und Itschang. Die Ausfuhr *Britisch-Indiens* steht mit rund 24 % des Weltexportes an zweiter Stelle. Die nahezu ausschließliche Ausfuhr nach Großbritannien sicherte Bombay die Rolle als ersten Exporthafen. Hinter ihm rangiert Karatschi. Die heimische Ölmüllerei beschränkt sich noch überwiegend auf Kleinbetriebe, doch wird auch der Ölindustrie im großen mehr und mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Die Verarbeitung zu Öl und Ölkuchen hat in Burma eine rührige Industrie hervorgerufen. Der Export an beiden über Rangoon ist nicht unbeträchtlich. Im Pandschab bildet die Baumwollsaat ein wichtiges Futtermittel für Milchkühe.

Der größte Lieferant in Baumwollsaat ist — wie schon hervorgehoben — *Ägypten* (47,14 %), das die Hälfte seiner Ernteerträge abgibt; Großbritannien und Deutschland teilen sich in seine Ausfuhr etwa im Verhältnis von 5 : 1. Von den geernteten Mengen entfallen rund 40 % auf Oberägypten. Ein Siebentel muß für die nächste Ernte als Saatgut zurückgestellt werden. Der Rest (etwa 35 %) wird zu Öl geschlagen. Die bedeutendsten Mühlen finden sich in Alexandria; nur etwa 3 % der Saat wird im Hinterlande zu Öl verarbeitet.

Als *Importländer* kommen fast nur Großbritannien, Deutschland und Japan in Betracht. Während sich der *deutsche* Import der übrigen Ölfrüchte stärker auf Hamburg konzentriert, zeigt sich in der Baumwollsaateinfuhr ein geringes Übergewicht Bremens, dem die überragenden Beziehungen zu den Baumwollexportländern für die Einfuhr von Baumwollsaat zugute kommen. Die vorkriegszeitliche Einfuhr Deutschlands konnte bis heute nicht im entferntesten erreicht werden (1913: 219 800 Tonnen, 1924: 45 375 Tonnen, 1925: 46 700 Tonnen). Der Grund liegt darin, daß in der Margarinefabrikation, seitdem das Butterschutzgesetz außer Kraft getreten ist, Baumwollsaat nicht mehr verwandt wird. Unser Hauptlieferant ist (1924) Ägypten. Das folgende Jahr zeigt eine Verschiebung zu Gunsten der vereinsstaatlichen Einfuhr. Auch Brasilien tritt als Lieferant auf.

# *STATISTIK*

## 1. Weltproduktion 1924/25

(in Tonnen und Prozenten der Weltproduktion)

| | 1924/25 | | 1925/26 | 1926/27 |
|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 10 951 300 | (100,00%) | | |
| Verein. Staaten [1]) | 5 489 376 | (50,13%) | 6 486 373 | 7 212 046 |
| Mexico | 150 539 | ( 1,37%) | 102 172 | 200 076 |
| Nordamerika | 5 639 915 | (51,50%) | 6 588 545 | 7 412 122 |
| Brasilien | 262 409 | ( 2,39%) | 260 842 | 194 553 |
| Peru | 74 807 | ( 0,68%) | 114 010 | ? |
| Argentinien | 35 773 | ( 0,33%) | 29 358 | 29 358 |
| Paraguay | 6 301 | ( 0,06%) | 5 800 | 5 367 |
| Columbien | 6 174 | ( 0,06%) | ? | ? |
| Südamerika | 385 464 | ( 3,52%) | | |
| Haiti | 7 743 | ( 0,07%) | 8 401 | 11 637 |
| Salvador | 5 354 | ( 0,05%) | ? | ? |
| Guatemala | 783 | ( 0,01%) | 1 087 | ? |
| St. Vincent | 611 | ( 0,01%) | 718 | 690 |
| Porto Rico | 528 | ( 0,01%) | 960 | ? |
| Grenada | 452 | ( 0,00%) | 349 | ? |
| Barbados | 293 | ( 0,00%) | 406 | ? |
| St. Christopher | 272 | ( 0,00%) | 330 | 369 |
| Montserrat | 236 | ( 0,00%) | 299 | 528 |
| Guadeloupe | 58 | ( 0,00%) | 95 | ? |
| Niederl.-Westindien | 28 | ( 0,00%) | 8 | 10 |
| Antigua | 15 | ( 0,00%) | 33 | 102 |
| Brit.-Virgin. Inseln | 1 | ( 0,00%) | 1 | 1 |
| Mittelamerika | 16 374 | ( 0,15%) | | |
| Amerika | 6 041 753 | (55,17%) | | |
| Brit.-Indien | 2 573 691 | (23,51%) | 2 642 176 | 2 102 327 |
| China | 1 093 400 | ( 9,97%) | 1 067 000 | 800 000 |
| Russisch-Asien | 230 337 | ( 2,11%) | 375 020 | 375 856 |
| Korea | 55 619 | ( 0,51%) | 57 009 | 65 842 |
| Türkei | 39 619 | ( 0,36%) | 33 208 | ? |
| Persien | 29 892 | ( 0,27%) | 42 250 | ? |
| Indochina | 5 289 | ( 0,05%) | 5 545 | ? |
| Syrien | 4 660 | ( 0,04%) | 6 780 | 3 830 |
| Niederl.-Indien | 3 465 | ( 0,03%) | 2 763 | 3 175 |
| Siam | 2 194 | ( 0,02%) | 2 339 | ? |
| Cypern | 1 294 | ( 0,01%) | 1 293 | 1 820 |
| Japan | 1 177 | ( 0,01%) | 1 051 | ? |
| Irak | 1 057 | ( 0,01%) | 1 074 | 1 480 |
| Ceylon | 158 | ( 0,00%) | 127 | 116 |
| Franz.-Indien | 60 | ( 0,00%) | 64 | 47 |
| Asien | 4 041 903 | (36,90%) | | |

[1]) Davon fallen auf Texas: 18,15 %; Oklahoma: 5,54 %; Arkansas: 4,18 %; Mississippi: 4,12 %; Georgia: 3,81 %; Alabama: 3,78 %; Nordkarolina: 2,92 %; Südkarolina: 2,86 %; Louisiana: 1,83 %; Tennessee: 1,26 %; Missouri: 0,56 %; Virginia: 0,11 %; Florida: 0,09 % und andere Staaten: 0,92 %.

| | 1924/25 | | 1925/26 | 1926/27 |
|---|---|---|---|---|
| Ägypten | 672 284 | ( 6,14%) | 737 143 | 660 793 |
| Uganda | 82 874 | ( 0,76%) | 76 460 | 50 960 |
| Anglo-ägypt. Sudan | 20 573 | ( 0,19%) | 53 859 | 65 968 |
| Nigeria | 15 395 | ( 0,14%) | 20 253 | 11 351 |
| Haute Volta | 9 516 | ( 0,09%) | 9 600 | ? |
| Belgisch-Kongo | 9 320 | ( 0,09%) | 6 500 | ? |
| Tanganjika | 7 945 | ( 0,07%) | 9 163 | 11 567 |
| Brit.-Südafrika | 7 160 | ( 0,06%) | 8 616 | 4 779 |
| Franz.-Togo | 3 302 | ( 0,03%) | ? | ? |
| Njassaland | 2 799 | ( 0,03%) | 3 266 | 2 104 |
| Franz.-Sudan | 2 796 | ( 0,03%) | ? | ? |
| Kenia | 2 446 | ( 0,02%) | ? | ? |
| Süd-Rhodesia | 1 870 | ( 0,02%) | 2 880 | 160 |
| Senegal | 1 600 | ( 0,01%) | 2 400 | 2 000 |
| Eritrea | 1 404 | ( 0,01%) | 1 300 | 1 600 |
| Mozambique | 1 262 | ( 0,01%) | 1 127 | ? |
| Ital.-Somali | 1 164 | ( 0,01%) | 1 281 | 1 398 |
| Algerien | 1 127 | ( 0,01%) | 3 430 | 4 310 |
| Äquat.-Afrika | 711 | ( 0,01%) | ? | ? |
| Swaziland | 317 | ( 0,00%) | ? | ? |
| Franz.-Guinea | 262 | ( 0,00%) | 300 | 1 455 |
| Nord-Rhodesia | 207 | ( 0,00%) | 209 | 153 |
| Afrika | 846 134 | ( 7,73%) | | |
| Griechenland | 9 258 | ( 0,08%) | 7 483 | ? |
| Italien | 2 283 | ( 0,02%) | ? | ? |
| Bulgarien | 630 | ( 0,01%) | 1 044 | 1 538 |
| Spanien | 534 | ( 0,01%) | 711 | ? |
| Malta | 242 | ( 0,00%) | 331 | 214 |
| Jugoslawien | 195 | ( 0,00%) | 294 | 195 |
| Europa | 13 142 | ( 0,12%) | | |
| Australien | 7 292 | ( 0,07%) | 2 871 | 1 903 |
| Neue Hebriden | 1 076 | ( 0,01%) | 1 900 | ? |
| Austr. u. Ozean. | 8 368 | ( 0,08%) | | |

| | | |
|---|---|---|
| Vereinigte Staaten | 5 489 904 | (50,14%) |
| Großbritannien | 2 727 201 | (24,90%) |
| China | 1 093 400 | ( 9,97%) |
| Brasilien | 262 409 | ( 2,39%) |
| Rußland | 230 337 | ( 2,11%) |

## 2. Weltexport

(in Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 694 776 | (100,0%) |
| *Ägypten | 327 546 | (47,14%) |
| *Kenia | 21 431 | ( 3,07%) |
| *Anglo-ägypt. Sudan | 18 003 | ( 2,59%) |
| Franz.-Westafrika | 12 271 | ( 1,77%) |
| Nigeria | 5 991 | ( 0,90%) |
| Tanganjika | 1 621 | ( 0,23%) |
| Brit.-Südafrika | 994 | ( 0,14%) |
| Algerien | 167 | ( 0,02%) |
| Mozambique | 33 | ( 0,00%) |
| Afrika | 388 057 | (55,86%) |
| *Brit.-Indien | 166 384 | (23,93%) |
| *China | 22 977 | ( 3,31%) |
| Portug.-Indien | 9 005 | ( 1,29%) |
| Türkei | 5 106 | ( 0,73%) |
| Ceylon | 469 | ( 0,07%) |
| Java | 71 | ( 0,01%) |
| Korea | 61 | ( 0,01%) |
| Franz.-Indien | 5 | ( 0,00%) |
| Asien | 204 078 | (29,36%) |
| *Brasilien | 24 292 | ( 3,50%) |
| *Peru | 21 046 | ( 3,04%) |
| Argentinien | 4 544 | ( 0,65%) |
| Columbien | 1 378 | ( 0,20%) |
| Venezuela | 360 | ( 0,05%) |
| Südamerika | 51 620 | ( 7,44%) |
| *Mexico | 41 592 | ( 5,99%) |
| Verein. Staaten | 1 482 | ( 0,21%) |
| Nordamerika | 43 074 | ( 6,20%) |
| Haiti | 5 842 | ( 0,84%) |
| St. Vincent | 216 | ( 0,03%) |
| Caicos u. Turcs-Ins. | 13 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika | 6 071 | ( 0,87%) |
| Amerika | 100 765 | (14,51%) |
| Neu-Kaledonien | 1 362 | ( 0,20%) |
| Australien | 9 | ( 0,00%) |
| Austr. u. Ozean. | 1 371 | ( 0,20%) |
| Griechenland | 394 | ( 0,06%) |
| Deutschland | 71 | ( 0,01%) |
| Großbritannien | 25 | ( 0,00%) |
| Frankreich | 15 | ( 0,00%) |
| Europa | 505 | ( 0,07%) |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelexport.

## 3. Einzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

**Übersicht**

| aus: | |
|---|---|
| 1. Ägypten | 47,14% |
| 2. Britisch-Indien | 23,93% |
| 3. Mexico | 5,99% |
| 4. Brasilien | 3,50% |
| 5. China | 3,31% |
| 6. Kenia | 3,07% |
| 7. Peru | 3,04% |
| 8. Anglo-ägypt. Sudan | 2,59% |

1. Ägypten

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 38,64% |
| Deutschland | 8,03% |
| Anderen Ländern | 0,47% |
| Summe | 47,14% |

2. Britisch-Indien

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 23,69% |
| Ceylon | 0,15% |
| Anderen Ländern | 0,09% |
| Summe | 23,93% |

3. Mexico

| nach: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 5,99% |
| Summe | 5,99% |

4. Brasilien

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 3,38% |
| Dänemark | 0,07% |
| Deutschland | 0,05% |
| Summe | 3,50% |

5. China

| nach: | |
|---|---|
| Japan | 2,90% |
| Anderen Ländern | 0,41% |
| Summe | 3,31% |

6. Kenia

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 2,53% |
| Anderen Ländern | 0,54% |
| Summe | 3,07% |

7. Peru

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 2,19% |
| Chile | 0,78% |
| Anderen Ländern | 0,10% |
| Summe | 3,07% |

8. Anglo-ägyptischer Sudan

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 2,38% |
| Anderen Ländern | 0,21% |
| Summe | 2,59% |

## 4. Einzelexport über die Exporthäfen

(in Prozenten des Weltexportes)

1. Ägypten

| | |
|---|---|
| Alexandria | 46,72% |
| Andere Häfen | 0,42% |
| Summe | 47,14% |

2. Britisch-Indien

| | |
|---|---|
| Bombay | 20,37% |
| Karatschi | 3,56% |
| Summe | 23,93% |

3. Brasilien

| | |
|---|---|
| Fortaleza | 1,68% |
| Cabedello | 0,37% |
| Maranhoe | 0,36% |
| Maceio | 0,27% |
| Pernambuco | 0,24% |
| Natal | 0,23% |
| Ilha de Cajueiro | 0,15% |
| Andere Häfen | 0,20% |
| Summe | 3,50% |

## 5. Weltimport

(in Tonnen und Prozenten des Weltimportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 690 057 | (100,00%) |
| *Großbritannien | 567 248 | (82,20%) |
| *Deutschland | 45 373 | ( 6,57%) |
| Malta | 2 612 | ( 0,38%) |
| Griechenland | 808 | ( 0,12%) |
| Frankreich | 74 | ( 0,01%) |
| Jugoslawien | 33 | ( 0,01%) |
| Europa | 616 147 | (89,29%) |
| *Verein. Staaten | 43 115 | ( 6,25%) |
| Chile | 5 435 | ( 0,78%) |
| Barbados | 3 177 | ( 0,46%) |
| Amerika | 51 727 | ( 7,49%) |
| *Japan | 20 576 | ( 2,98%) |
| Ceylon | 991 | ( 0,14%) |
| Port.-Indien | 175 | ( 0,03%) |
| Franz.-Indien | 105 | ( 0,02%) |
| Indochina | 2 | ( 0,00%) |
| Asien | 21 849 | ( 3,17%) |
| Anglo-ägypt. Sudan | 226 | ( 0,03%) |
| Mozambique | 105 | ( 0,02%) |
| Afrika | 331 | ( 0,05%) |
| Australien | 2 | ( 0,00%) |
| Neu-Kaledonien | 1 | ( 0,00%) |
| Austr. u. Ozean. | 3 | ( 0,00%) |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelimport.

## 6. Einzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

| Übersicht nach | |
|---|---|
| 1. Großbritannien | 82,20% |
| 2. Deutschland | 6,57% |
| 3. Verein. Staaten | 6,25% |
| 4. Japan | 2,98% |

1. Großbritannien

| aus: | |
|---|---|
| Ägypten | 39,77% |
| Kenia | 2,53% |
| Angl.-ägypt. Sudan | 2,38% |
| Nigeria | 0,74% |
| Afrika | 45,42% |
| Brit.-Indien | 26,36% |
| Port.-Indien | 1,45% |
| Türkei | 0,74% |
| Asien | 28,55% |
| Franz. Kolonien | 1,80% |
| Sonst. brit. Kolonien | 0,55% |
| Brasilien | 3,25% |
| Peru | 2,19% |
| Haiti | 0,32% |
| Columbien | 0,05% |
| Verein. Staaten | 0,05% |
| Amerika | 5,86% |
| Deutschland | 0,01% |
| Summe | 82,20% |

2. Deutschland

| aus: | |
|---|---|
| Ägypten | 5,95% |
| Brit.-Indien | 0,41% |
| Verein. Staaten | 0,21% |
| Summe | 6,57% |

3. Verein. Staaten

| aus: | |
|---|---|
| Mexico | 6,25% |
| Summe | 6,25% |

4. Japan

| aus: | |
|---|---|
| China | 2,90% |
| Brit.-Indien | 0,06% |
| Straits Settlements | 0,02% |
| Asien | 2,98% |
| Verein. Staaten | 0,00% |
| Summe | 2,98% |

## 7. Einzelimport über die Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

1. Großbritannien

| nach: | |
|---|---|
| Hull | 41,75% |
| London | 12,76% |
| Liverpool | 7,66% |
| Leith | 5,59% |
| Bristol | 5,07% |
| Dundee | 2,28% |
| Gloucester | 2,17% |
| Southampton | 1,14% |
| Manchester | 1,12% |
| Greenock | 1,06% |
| Aberdeen | 0,66% |
| Glasgow | 0,66% |
| Anderen Häfen | 0,28% |
| Summe | 82,20% |

2. Deutschland

| nach: | |
|---|---|
| Bremen | 3,61% |
| Hamburg | 2,96% |
| Summe | 6,57% |

3. Verein. Staaten

| nach: | |
|---|---|
| Los Angeles | 6,25% |
| Summe | 6,25% |

4. Japan

| nach: | |
|---|---|
| Osaka | 2,87% |
| Kobe | 0,10% |
| Yokohama | 0,01% |
| Moshi | 0,00% |
| Summe | 2,98% |

# 8. Weltkonsum

(in Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung)

| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Konsum in Tonnen | in Prozenten | pro Kopf der Bevölkerung kg |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | 10 965 263 | 100,00 | 6 |
| Verein. Staaten | 5 511 009 | 50,26 | 52 |
| Mexico | 108 947 | 0,99 | 7 |
| Nord-Amerika | 5 619 956 | 51,25 | 48 |
| Brasilien | 238 117 | 2,17 | 8 |
| Peru | 53 761 | 0,49 | 10 |
| Argentinien | 31 229 | 0,28 | 4 |
| Paraguay | 6 301 | 0,06 | 6 |
| Chile | 5 435 | 0,05 | 2 |
| Columbien | 4 923 | 0,05 | 1 |
| Süd-Amerika | 339 766 | 3,10 | 5 |
| Salvador | 5 354 | 0,05 | 5 |
| Haïti | 1 901 | 0,02 | 1 |
| Guatemala | 783 | 0,01 | 0,4 |
| Porto Rico | 528 | 0,00 | 0,4 |
| Grenada | 452 | 0,00 | 7 |
| St. Vincent | 395 | 0,00 | 9 |
| St. Christopher | 272 | 0,00 | 8 |
| Montserrat | 236 | 0,00 | 19 |
| Guadeloupe | 58 | 0,00 | 0,2 |
| Nied.-Westindien | 28 | 0,00 | 0,2 |
| Antigua | 15 | 0,00 | 0,5 |
| Amer.-Virg. Inseln | 1 | 0,00 | 0,04 |
| Mittel-Amerika | 10 023 | 0,09 | 0,4 |
| Amerika | 5 969 745 | 54,44 | 29 |
| Brit.-Indien | 2 407 307 | 21,95 | 8 |
| China | 1 070 423 | 9,76 | 3 |
| Russ.-Asien | 230 337 | 2,10 | 8 |
| Korea | 55 558 | 0,51 | 3 |
| Türkei | 34 513 | 0,32 | 3 |
| Persien | 29 892 | 0,27 | 3 |
| Japan | 21 753 | 0,20 | 0,4 |
| Indochina | 5 291 | 0,05 | 0,3 |
| Syrien | 4 660 | 0,04 | 2 |
| Niederl.-Indien | 3 465 | 0,03 | 0,1 |
| Siam | 2 194 | 0,02 | 0,2 |
| Cypern | 1 294 | 0,01 | 4 |
| Irak | 1 057 | 0,01 | 0,3 |
| Ceylon | 680 | 0,01 | 0,1 |
| Franz.-Indien | 160 | 0,00 | 0,5 |
| Asien | 3 868 584 | 35,28 | 4 |

| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Konsum in Tonnen | in Prozenten | pro Kopf der Bevölkerung kg |
|---|---|---|---|
| Großbritannien | 567 223 | 5,17 | 13 |
| Deutschland | 45 302 | 0,41 | 1 |
| Griechenland | 9 672 | 0,09 | 1 |
| Malta | 2 854 | 0,03 | 10 |
| Italien | 2 283 | 0,02 | 0,1 |
| Bulgarien | 630 | 0,01 | 0,1 |
| Spanien | 534 | 0,00 | 0,02 |
| Jugoslawien | 162 | 0,00 | 0,01 |
| Frankreich | 59 | 0,00 | 0,001 |
| Europa | 628 719 | 5,73 | 1 |
| Ägypten | 344 738 | 3,14 | 28 |
| Uganda | 82 874 | 0,75 | 27 |
| Haute Volta | 9 516 | 0,09 | 3 |
| Nigeria | 9 394 | 0,08 | 0,2 |
| Belg.-Kongo | 9 320 | 0,08 | 1 |
| Tanganjika | 6 324 | 0,06 | 1 |
| Brit.-Südafrika | 6 166 | 0,06 | 1 |
| Franz.-Togo | 3 302 | 0,03 | 5 |
| Njassaland | 2 799 | 0,03 | 3 |
| Anglo-ägypt. Sudan | 2 796 | 0,03 | 0,5 |
| Franz.-Sudan | 2 796 | 0,03 | 1 |
| Süd-Rhodesia | 1 870 | 0,02 | 2 |
| Senegal | 1 600 | 0,02 | 1 |
| Eritrea | 1 404 | 0,01 | 4 |
| Mozambique | 1 334 | 0,01 | 0,6 |
| Ital.-Somali | 1 164 | 0,01 | 2 |
| Algerien | 960 | 0,01 | 0,2 |
| Äquator.-Afrika | 711 | 0,01 | 0,3 |
| Swaziland | 317 | 0,00 | 3 |
| Franz.-Guinea | 262 | 0,00 | 0,1 |
| Nord-Rhodesia | 207 | 0,00 | 0,2 |
| Afrika | 489 854 | 4,47 | 4 |
| Australien | 7 285 | 0,07 | 1 |
| Neue Hebriden | 1 076 | 0,01 | 17 |
| Austr. u. Ozean. | 8 361 | 0,08 | 1 |

# *KOPRA*

*Copra – Copra – Copra*

## I. Spezialliteratur[1])


1. *Birk, M.,* Kopraproduktion und Koprahandel (Probleme der Weltwirtschaft, Heft 15). Jena (Fischer), 1913.

2. *Eeghen, H. v.,* De Handel in Copra (In- en Uitvoor, Amsterdam, 1926, S. 644 u. 660).

3. *Fitzner, R.,* Die Kopraerzeugung in Niederländisch-Indien (Der Neue Orient, Berlin, VI, 1920, S. 69).

4. *Gothwaite, E. D.,* Trade in Philippine copra and coconut oil. (Trade Promotion Series No. 11). Washington (Gov. Pr. Off.), 1925.

5. *Preuß, P.,* Die Kokospalme und ihre Kultur. Berlin 1911.

6. *Prudhomme, E.,* Le cocotier. Culture, industrie et commerce dans les principaux pays de production. Copra, huile, fibre de coco et dérivés divers. Paris (Challamel), 1906.

7. *Schröter, C.,* Die Palmen und ihre Bedeutung für die Tropenbewohner. (Neujahrsblätter der naturforschenden Gesellschaft, Nr. 103), Zürich 1901.

8. *Zaepernik, H.,* Die Kultur der Kokospalme (Beiheft zum Tropenpflanzer XV, Nr. 6), 1911.


## II. Begriff, Verwertung

Unter Kopra versteht man das getrocknete weiße Kernfleisch der reifen Kokosnuß, der Frucht der Kokospalme (Cocos nucifera). Es wird in Stücke geschnitten und durch Sonnen- („sundried") oder künstliche Wärme („not sundried") getrocknet. Das Verfahren, den Kern der Kokosnuß zu schneiden und zu trocknen, wurde zuerst von den Franzosen in Ostafrika angewendet und von der bekannten Hamburger Firma J. C. Godeffroy, die jahrelang den Südseehandel beherrschte, Anfang der siebziger Jahre des 19. Jahrhunderts dort eingeführt. Von hier nahm es seinen Weg in die übrigen Kokospalmenländer. Das Trocknen geschieht, um Schimmelbildung und starkem Gewichtsverlust während des Transportes vorzubeugen. 6—7000 Kokosnüsse ergeben etwa 1 Tonne Kopra. Das ölreiche Endosperm (das innere Nährgewebe), das die Kopra darstellt, wird bei einer Ergiebigkeit von etwa 60—70 % zu Kokosöl gepreßt. Dies wird zur Herstellung von Seifen, Kerzen, Parfümerien, aber auch zur Fabrikation von Pflanzenbutter (Palmin), Margarine, Speisefetten und Speiseölen verwandt. Der Rückstand der Ölpressen, der Ölkuchen, gibt ein geschätztes Kraftfuttermittel.

## III. Verbreitung, Produktion, Handel, Konsum

Die Kokospalme bildet eine uralte Kulturpflanze, die vermutlich auf den Inseln des Großen Ozeans beheimatet ist. Sie gedeiht bei gleichmäßiger Wärme von mehr als 22 ° C, am besten bei 25 ° C Jahresmittel (Minimum 10 ° C) und gleichmäßigen, reichlichen Niederschlägen von mindestens 1200 mm. Damit wird sie zur Charakterpflanze der Tropenländer und wärmeren Subtropen, als welche sie rings um die ganze Erde zu finden ist. Größere Höhen (über 750 m) werden von ihr fast ganz gemieden, ebenso zeigt sie gegen das Landesinnere zu weniger entwickeltes Fruchtfleisch, so daß ihre wirtschaftlich bedeutsamen Verbreitungsgebiete dem Meere sehr nahe liegen, für den Transport und ihre Geltung als Welthandelsgut zweifellos ein nicht zu verkennender Vorzug. Vorliebe für Seeluft, brakkiges Grundwasser und Korallensandboden helfen den klimatischen Voraussetzungen nach, sie zum typischen tropischen Küstenbaum zu machen.

Der Schwerpunkt der Kopraerzeugung liegt in **Asien.** Die führende Rolle hat hier *Niederländisch-Indien* in verhältnismäßig kurzer Zeit an sich gebracht. Es ist das Verdienst des in Gorontalo auf Celebes ansässig gewesenen Hamburger Handelshauses Bauermann & Co., durch Probesendungen (1873—75) die Kopraausfuhr eingeleitet zu haben. Java nahm erst um 1885 die ersten Verladungen vor; ein lebhafterer Handel setzte dann 1891 ein und hielt in aufsteigender Kurve an. Der Weltkrieg unterbrach diese Entwicklung nur vorübergehend, als die Abnahme in Europa gefährdet, in Deutschland, dem wichtigsten Käufer, fast ganz unterbunden war. Damals begann unter der Leitung der Gesellschaft „Oliefabrieken Insulinde" eine eigene Öl-

[1]) Vergleiche auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur, sowie die Spezialliteratur zu Baumwollsaat (XII, 1).

industrie in Niederländisch-Indien sich herauszubilden, die bis 200 000 Tonnen Kopra jährlich verarbeitete. Nach dem Kriege hat diese Ölproduktion wieder nachgelassen, da der fremde Käufer aus volkswirtschaftlichen Gründen das Roherzeugnis bevorzugt. Andererseits hat der planmäßige Ausbau der Kokospalmenplantagen, die erst nach 8 Jahren ihren ersten Früchteertrag bringen, gerade jetzt zu einer kolossalen Steigerung der Kopraproduktion geführt. Und schließlich ist der Einkauf bis in die zerstreutesten Inseln der Außenbesitzungen durch kleine Fahrzeuge, die selbst die winzigsten Mengen der Eingeborenen aufkaufen, so fein organisiert, daß der Export von Kopra aus Niederländisch-Indien letzthin einen gewaltigen Aufschwung erleben konnte. Hauptabnehmer sind die Niederlande, Frankreich und Deutschland. Letzteres erhält zudem noch über Holland bedeutende Mengen niederländisch-indischer Kopra. So konnte sich Niederländisch-Indien zum Nachteil Britisch-Indiens, Ceylons und der Malaiischen Halbinsel (zugleich allerdings auch unter Ausfall der Belieferung aus den deutschen Kolonialgebieten) zum ersten Kopraversorger Deutschlands aufschwingen. Der Weltkrieg mit der Absperrung vom britisch-kolonialen Kopramarkt wirkt somit bis heute tiefgehendst nach.

Neben Niederländisch-Indien kommen in Asien nur noch Britisch-Malaya, die Philippinen und Ceylon als Exportgebiete von Bedeutung in Frage. Bei *Britisch-Malaya* (Singapore) handelt es sich allerdings vorzugsweise um Wiederausfuhr zuvor aus dem Umkreis eingeführter Kopra. Singapore und Penang und in weiterem Abstande Johore bilden die wichtigsten Exportplätze. Von erheblicher Bedeutung für den Weltmarkt ist der Kopraexport der *Philippinen*. Die Schiffsraumnot des Krieges zwang das Land zur Einrichtung eigener Ölmühlen; doch ist auch hier die Ölindustrie bald wieder erheblich zurückgegangen. Immerhin scheint der Prozentsatz der im Lande verbleibenden Erntemengen noch ziemlich groß (1924: 207 000 Tonnen exportiert, 387 000 Tonnen geerntet). Auch aus der deutschen Einfuhrstatistik kann die Bedeutung der philippinischen Ölindustrie erkannt werden; während die Kopraeinfuhr ganz gering ist, beträgt die Ölkucheneinfuhr 41 862 Tonnen. Auch in *Ceylon* gibt das Exportbild eine sehr unsichere Handhabe für die Beurteilung der Produktionsmengen. Der weitaus größere Teil der Kokospalmen befindet sich in den Händen britischer Pflanzer, die zugleich ein lebhaftes Interesse am Schlagen des Öles nehmen. Deutschland bezieht aus Ceylon und Vorder-Indien (Malabarküste) etwa ein Siebentel seines Bedarfes.

Trotzdem die **Südsee** mit ihrer weiten Inselflur die denkbar besten Voraussetzungen für das Gedeihen der Kokospalme aufweist, und trotzdem die Kopra im Export Ozeaniens noch die erste Rolle spielt, verlieren die Plantagen der Südsee immer mehr an Bedeutung gegenüber den Eingeborenenkulturen der ostasiatischen Gebiete. Neu-Guinea liefert in erster Linie nach Singapore; Australien nimmt bedeutende Mengen Ozeaniens, um sie wieder an Frankreich, Großbritannien und die Niederlande abzugeben. Wichtigster Hafen ist Sydney.

Die Produktion und Ausfuhr **Afrikas** steht hinter den genannten Ländern weit zurück. In der Hauptsache sind es die Ostküsten, die Kopra abgeben. Portugal in Mozambique und Deutschland in Ostafrika hatten ein Interesse an eigenkolonialer Kopraerzeugung. England — der Erbe deutschen Plantagenbaues in Ostafrika — bedarf bei seinem asiatischen und ozeanischen Koprareichtum der afrikanischen Zufuhr weniger.

*Einfuhrländer* sind die großen, dichter bewohnten Industrieländer, die die Kopra zur Herstellung billiger Fette benötigen: die Vereinigten Staaten, deren Kopraeinfuhr sich fast ganz auf die Westküste und da wieder auf San Francisco beschränkt, Großbritannien (London), die Niederlande (als Abnehmer ihres Kolonialerzeugnisses und Versorger der Nachbarländer mit Kokosöl), Frankreich und Deutschland (Hamburg). Die deutsche Einfuhr erreicht heute nahezu den Stand von 1913; dem vereinsstaatlichen Koprageschäft, das sich während des Krieges auf Kosten des deutschen mächtig entwickelte, konnte somit bereits wieder Einhalt geboten werden. „Die wichtigste Kopraqualität, die täglich in Hamburg notiert wird, ist die fair merchentable sun-dried (gute Handelsqualität, in der Sonne getrocknet), für die der Preis in £ für 1 englische Tonne einschließlich Sack cif Hamburg für Abladung in Gruppen von Monaten (z. B. Juni/Juli) angegeben wird" (Kähler). Über die Preisentwicklung sei auf das Diagramm Nr. 10 verwiesen.

# *STATISTIK*

## 1. Weltproduktion 1924

(in Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| | 1924 | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 1 097 636 | (100,00%) | 1 140 000 | |
| *Niederländisch-Indien | 329 142 | (30,00%) | 351 010 | 374 141 |
| Britisch-Malaya | 209 705 | (19,10%) | 246 587 | |
| *Philippinen | 207 129 | (18,87%) | 146 709 | 174 021 |
| Ceylon | 89 878 | ( 8,19%) | 115 509 | 122 910 |
| Indochina | 9 829 | ( 0,89%) | 8 904 | 11 342 |
| Brit.-Borneo | 3 936 | ( 0,36%) | 3 849 | 5 107 |
| Port.-Indien | 758 | ( 0,07%) | 1065 | |
| Sarawak | 750 | ( 0,07%) | 725 | 1 201 |
| Brit.-Indien | 473 | ( 0,04%) | 105 | 1 661 |
| Asien | 851 610 | (77,59%) | 874 463 | |
| Brit.-Neu-Guinea | 35 535 | ( 3,25%) | 39 779 | 46 541 |
| Fidschi-Inseln | 23 508 | ( 2,14%) | 24 520 | 28 315 |
| Australien | 23 356 | ( 2,13%) | 22 262 | 24 570 |
| Salomon-Inseln | 16 774 | ( 1,53%) | 19 630 | 22 685 |
| Tonga-Inseln | 15 384 | ( 1,40%) | 13 979 | |
| Franz.-Ozeanien | 15 171 | ( 1,38%) | 13 960 | 12 178 |
| Amerik.-Samoa | 13 414 | ( 1,19%) | 14 752 | 12 446 |
| Papua | 7 432 | ( 0,69%) | 7 890 | 9 709 |
| Neue Hebriden | 6 792 | ( 0,62%) | 7 370 | 8 381 |
| Japan.-Ozeanien | 6 383 | ( 0,59%) | 7 285 | |
| Neu-Kaledonien | 4 393 | ( 0,40%) | 4 327 | 3 890 |
| Gilbert-Ellice-Inseln | 3 776 | ( 0,34%) | | |
| Neu-Seeland | 420 | ( 0,04%) | 429 | 587 |
| Austral. u. Ozean. | 172 338 | (15,70%) | 176 186 | |
| Sansibar | 15 743 | ( 1,43%) | 17 795 | 17 632 |
| Mozambique | 13 399 | ( 1,21%) | 17 884 | 18 065 |
| Tanganjika | 8 255 | ( 0,75%) | 7 745 | 7 466 |
| Seychellen | 3 184 | ( 0,29%) | 4 892 | 5 416 |
| Kenia | 1 996 | ( 0,18%) | 1 590 | 1 122 |
| Goldküste | 1 182 | ( 0,11%) | 1 345 | |
| Madagaskar | 1 024 | ( 0,09%) | 1 037 | 1 111 |
| Mauritius | 746 | ( 0,07%) | 868 | 999 |
| Franz.-Togo | 719 | ( 0,07%) | 1 009 | 880 |
| St. Thomé | 305 | ( 0,03%) | 285 | 299 |
| Nigeria | 178 | ( 0,02%) | 197 | 114 |
| Dahomé | 55 | ( 0,01%) | 145 | 80 |
| Gabon | 10 | ( 0,01%) | 7 | 0 |
| Elfenbeinküste | 1 | ( 0,00%) | 2 | 2 |
| Afrika | 46 796 | ( 4,26%) | 53 801 | |
| Großbritannien | 15 559 | ( 1,43%) | 25 011 | 16 209 |
| Österreich | 1 028 | ( 0,09%) | 14 | 0 |
| Deutschland | 214 | ( 0,02%) | 262 | 651 |
| Niederlande | 143 | ( 0,01%) | 71 | 425 |
| Frankreich | 129 | ( 0,01%) | 11 | 8 |
| Belgien | 19 | ( 0,00%) | 108 | 13 |
| Schweden | 1 | ( 0,00%) | 0 | 0 |
| Europa | 17 093 | ( 1,56%) | 25 477 | |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelexport.

| | 1924 | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| Trinidad | 5 071 | ( 0,46%) | 4 521 | 6 286 |
| Brit.-Guayana | 839 | ( 0,08%) | 878 | 1 733 |
| Venezuela | 397 | ( 0,03%) | 158 | |
| Südamerika | 6 307 | ( 0,57%) | 5 557 | |
| Jamaica | 1 698 | ( 0,16%) | 1 592 | 4 392 |
| St. Vincent | 293 | ( 0,03%) | 300 | 529 |
| Brit.-Honduras | 268 | ( 0,02%) | 307 | 676 |
| St. Lucia | 92 | ( 0,01%) | 100 | 81 |
| Dominik. Republik | 16 | ( 0,00%) | 10 | |
| Guadeloupe | 8 | ( 0,00%) | 7 | 15 |
| Grenada | 7 | ( 0,00%) | 23 | 69 |
| Mittelamerika | 2 381 | ( 0,22%) | 2 339 | |
| Verein. Staaten | 1 111 | ( 0,10%) | 1 743 | 1 815 |
| Mexico | 1 | ( 0,00%) | 1 | |
| Nordamerika | 1 112 | ( 0,10%) | 1 744 | |
| Amerika | 9 800 | ( 0,89%) | 9 640 | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Großbritannien | 489 429 | (44,63%) | Frankreich | 34 601 | ( 3,15%) |
| Niederlande | 329 285 | (30,01%) | Portugal | 14 462 | ( 1,31%) |
| Verein. Staaten | 220 543 | (20,00%) | Japan | 6 383 | ( 0,59%) |

## 2. Einzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Gesamtexportes)

1. Niederländisch-Indien

| nach: | |
|---|---|
| Niederlande | 11,90% |
| Frankreich | 5,22% |
| Deutschland | 3,70% |
| Dänemark | 2,32% |
| Italien | 0,82% |
| Großbritannien | 0,58% |
| Europa | 24,54% |
| Singapore | 3,40% |
| Anderen Ländern | 2,06% |
| Summe | 30,00% |

2. Philippinnen

| nach: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 11,24% |
| Amerika | 11,24% |
| Deutschland | 3,78% |
| Spanien | 1,34% |
| Großbritannien | 1,03% |
| Frankreich | 0,66% |
| Niederlande | 0,42% |
| Belgien | 0,09% |
| Europa | 7,32% |
| Brit.-Indien | 0,07% |
| Hongkong | 0,03% |
| Japan | 0,02% |
| Asien | 0,12% |
| Anderen Ländern | 0,19% |
| Summe | 18,87% |

## 3. Einzelexport über die Exporthäfen

(in Prozenten des Weltexportes)

1. Niederländisch-Indien

| | |
|---|---|
| Palembang | 10,64% |
| Padang | 2,08% |
| Belawar | 0,25% |
| Sumatra | 12,95% |
| Macassar | 6,23% |
| Menado | 1,78% |
| Celebes | 8,01% |
| Tjitlajap | 1,86% |
| Surabaja | 1,45% |
| Tandjong-Priok | 0,81% |
| Benjuwangi | 0,71% |
| Samarang | 0,33% |
| Tegal | 0,15% |
| Pekalongan | 0,02% |
| Java | 5,33% |
| Pontiniak | 3,63% |
| Bandjermassin | 0,08% |
| Niederl.-Borneo | 3,71% |
| Summe | 30,00% |

2. Britisch-Malaya

| aus: | |
|---|---|
| Singapore | 9,13% |
| Penang | 4,89% |
| Malakka | 0,33% |
| Brit.-Malaya, im engeren Sinne | 14,35% |
| Johore | 2,61% |
| Kelantan | 0,69% |
| Trengganu | 0,22% |
| Kedah | 0,15% |
| Perlis | 0,01% |
| Unföd. Malayen-Staaten | 3,68% |
| Föd. Malayen-Staaten | 1,07% |
| Summe | 19,10% |

## 4. Weltimport

(in Tonnen und Prozenten des Weltimportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 1 011 664 | (100,00%) |
| *Niederlande | 148 642 | (14,69%) |
| *Deutschland | 146 757 | (14,51%) |
| *Frankreich | 144 523 | (14,29%) |
| *Großbritannien | 87 488 | ( 8,65%) |
| Dänemark | 53 722 | ( 5,31%) |
| Norwegen | 16 741 | ( 1,65%) |
| Italien | 15 629 | ( 1,54%) |
| Tschechoslowakei | 14 932 | ( 1,48%) |
| Schweden | 13 443 | ( 1,33%) |
| Österreich | 11 926 | ( 1,18%) |
| Belgien | 11 148 | ( 1,10%) |
| Rußland | 1 523 | ( 0,15%) |
| Rumänien | 1 | ( 0,00%) |
| Europa | 666 474 | (65,88%) |
| Brit.-Malaya | 167 757 | (16,59%) |
| Brit.-Indien | 1 731 | ( 0,17%) |
| Japan | 1 372 | ( 0,14%) |
| Ceylon | 132 | ( 0,01%) |
| Niederl.-Indien | 47 | ( 0,00%) |
| Sarawak | 12 | ( 0,00%) |
| Franz.-Indien | 7 | ( 0,00%) |
| Port.-Indien | 0 | ( 0,00%) |
| Asien | 171 058 | (16,91%) |
| *Verein. Staaten | 132 024 | (13,05%) |
| Canada | 41 | ( 0,00%) |
| Nordamerika | 132 065 | (13,05%) |
| Trinidad | 535 | ( 0,06%) |
| Chile | 236 | ( 0,02%) |
| Südamerika | 771 | ( 0,08%) |
| Amerika | 132 836 | (13,13%) |
| *Australien | 31 997 | ( 3,16%) |
| Neu-Kaledonien | 1 238 | ( 0,12%) |
| Franz.-Ozeanien | 393 | ( 0,04%) |
| Austr. u. Ozean. | 33 628 | ( 3,32%) |
| Sansibar | 5 353 | ( 0,53%) |
| Brit.-Südafrika | 2 300 | ( 0,23%) |
| Mauritius | 15 | ( 0,00%) |
| Afrika | 7 668 | ( 0,76%) |

## 5. Einzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

**Übersicht**

| nach: | |
|---|---|
| 1. Niederlande | 14,69% |
| 2. Deutschland | 14,51% |
| 3. Frankreich | 14,29% |
| 4. Verein. Staaten | 13,05% |
| 5. Großbritannien | 8,65% |
| 6. Australien | 3,16% |

**1. Niederlande**

| aus: | |
|---|---|
| Niederländisch-Indien | 7,91% |
| Brit.-Malaya | 2,94% |
| Philippinen | 0,77% |
| Ceylon | 0,14% |
| Japan | 0,05% |
| Asien | 11,81% |
| Austral. u. Ozeanien | 1,61% |
| Großbritannien | 1,16% |
| Deutschland | 0,07% |
| Belgien | 0,02% |
| Europa | 1,25% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 14,69% |

**2. Deutschland**

| aus: | |
|---|---|
| Niederländ.-Indien | 11,88% |
| Britisch-Indien | 1,07% |
| Ceylon | 0,56% |
| Philippinen | 0,00% |
| Asien | 13,51% |
| Ozeanien | 0,55% |
| Brit.-Westafrika | 0,37% |
| Togo | 0,05% |
| Brit.-Ostafrika | 0,03% |
| Afrika | 0,45% |
| Summe | 14,51% |

**3. Frankreich**

| aus: | |
|---|---|
| Niederl.-Indien | 3,48% |
| Brit.-Indien | 2,10% |
| Indochina | 0,81% |
| Philippinen | 0,32% |
| Asien | 6,71% |
| Franz.-Westafrika | 2,38% |
| Brit.-Ostafrika | 1,26% |
| Übr. Afrika | 0,91% |
| Afrika | 4,55% |
| Australien u. Ozeanien | 2,10% |
| Anderen Ländern | 0,93% |
| Summe | 14,29% |

**4. Verein. Staaten**

| aus: | |
|---|---|
| Philippinen | 10,28% |
| Singapore | 0,38% |
| Japan | 0,08% |
| Ceylon | 0,03% |
| Niederl.-Indien | 0,02% |
| Asien | 10,79% |
| Franz.-Ozeanien | 1,12% |
| Brit.-Ozeanien | 0,74% |
| Australien | 0,02% |
| Australien u. Ozeanien | 1,88% |
| Trinidad | 0,08% |
| Jamaica | 0,06% |
| Brit.-Honduras | 0,02% |
| Panama | 0,01% |
| Canada | 0,01% |
| Honduras | 0,00% |
| Columbien | 0,00% |
| Amerika | 0,18% |
| Anderen Ländern | 0,20% |
| Summe | 13,05% |

**5. Großbritannien**

| aus: | |
|---|---|
| Brit.-Malaya | 3,21% |
| Niederl.-Indien | 1,07% |
| Philippinen | 0,95% |
| Ceylon | 0,51% |
| Brit.-Indien | 0,10% |
| Asien | 5,84% |
| Australien | 0,68% |
| Papua | 0,54% |
| Neu-Seeland | 0,18% |
| Fidschi-Inseln | 0,04% |
| Australien u. Ozeanien | 1,44% |
| Brit.-Westindien | 0,54% |
| Amerika | 0,54% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelimport.

| | |
|---|---|
| Port.-Ostafrika | 0,15% |
| Brit.-Ostafrika | 0,02% |
| Seychellen | 0,01% |
| Afrika | 0,18% |
| Übr. brit. Kolonien | 0,48% |
| Übr. franz. Kolonien | 0,17% |
| Anderen Ländern | 0,65% |
| Summe | 8,65% |

6. Australien

| | |
|---|---|
| aus: | |
| Salomon-Inseln | 1,10% |
| Papua | 1,09% |
| Neu-Guinea | 0,84% |
| Gilbert- u. Ellice-Inseln | 0,08% |
| Samoa | 0,03% |
| Übr. Ozeanien | 0,01% |
| Ozeanien | 3,15% |
| Ceylon | 0,00% |
| Summe | 3,16% |

## 6. Einzelimport über die Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

1. Niederlande

| | |
|---|---|
| Rotterdam | 8,38% |
| Amsterdam | 5,75% |
| Andere Häfen u. Landimport | 0,56% |
| Summe | 14,69% |

2. Deutschland

| | |
|---|---|
| Hamburg | 12,95% |
| Bremen | 1,56% |
| Summe | 14,51% |

3. Verein. Staaten

| | |
|---|---|
| San Francisco | 8,14% |
| Portland | 1,96% |
| New Orleans | 1,88% |
| Philadelphia | 0,82% |
| New York | 0,14% |
| Norfolk | 0,07% |
| Seattle | 0,04% |
| Summe | 13,05% |

4. Großbritannien

| | |
|---|---|
| London | 6,48% |
| Hull | 1,15% |
| Liverpool | 1,00% |
| Andere Häfen | 0,02% |
| Summe | 8,65% |

5. Australien

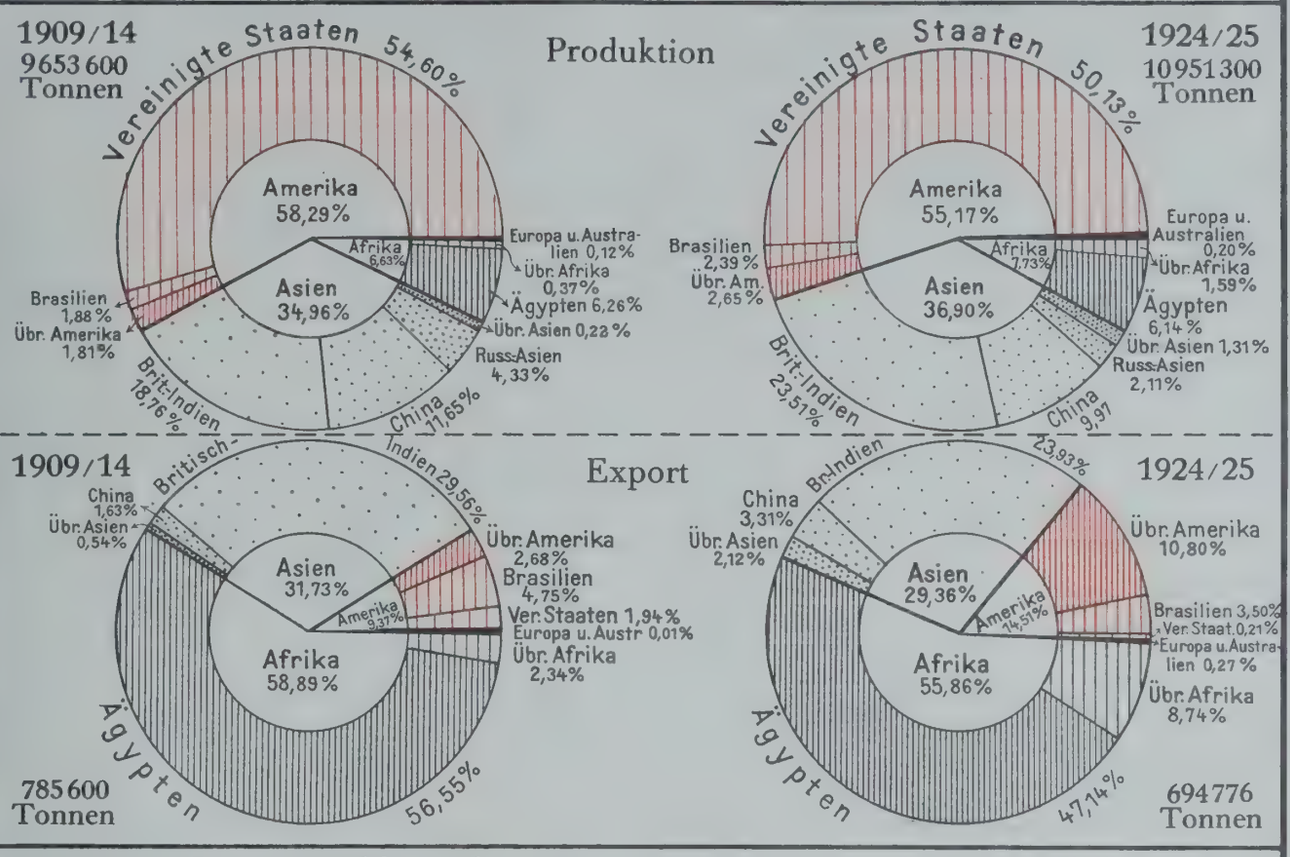
| | |
|---|---|
| Sydney | 3,15% |
| Melbourne | 0,01% |
| Brisbane | 0,00% |
| Summe | 3,16% |

6. Japan

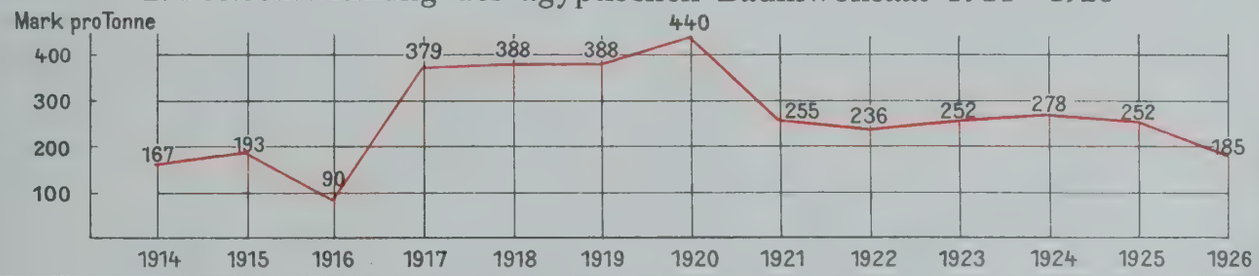
| | |
|---|---|
| Yokohama | 0,12% |
| Kobe | 0,02% |
| Osaka | 0,00% |
| Summe | 0,14% |

# Baumwollsaat — Cotton seed — Graines de cotton
## Semilla de Algodón

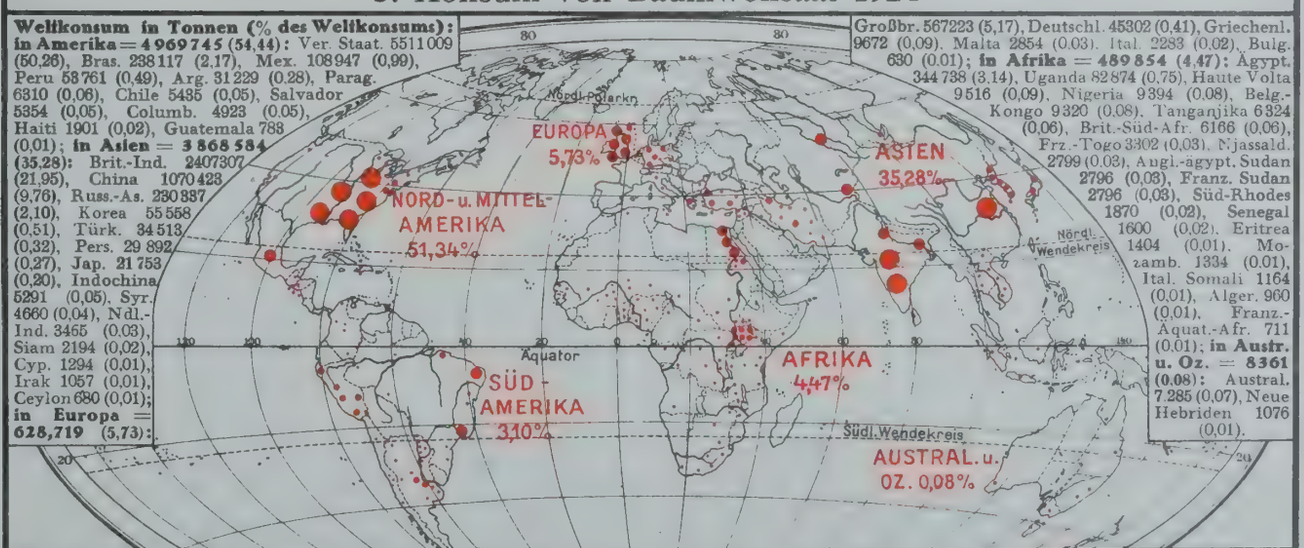
### 1. Produktion und Export von Baumwollsaat 1909/14 und 1924/25




### 2. Preisentwicklung der ägyptischen Baumwollsaat 1914—1926




### 3. Konsum von Baumwollsaat 1924



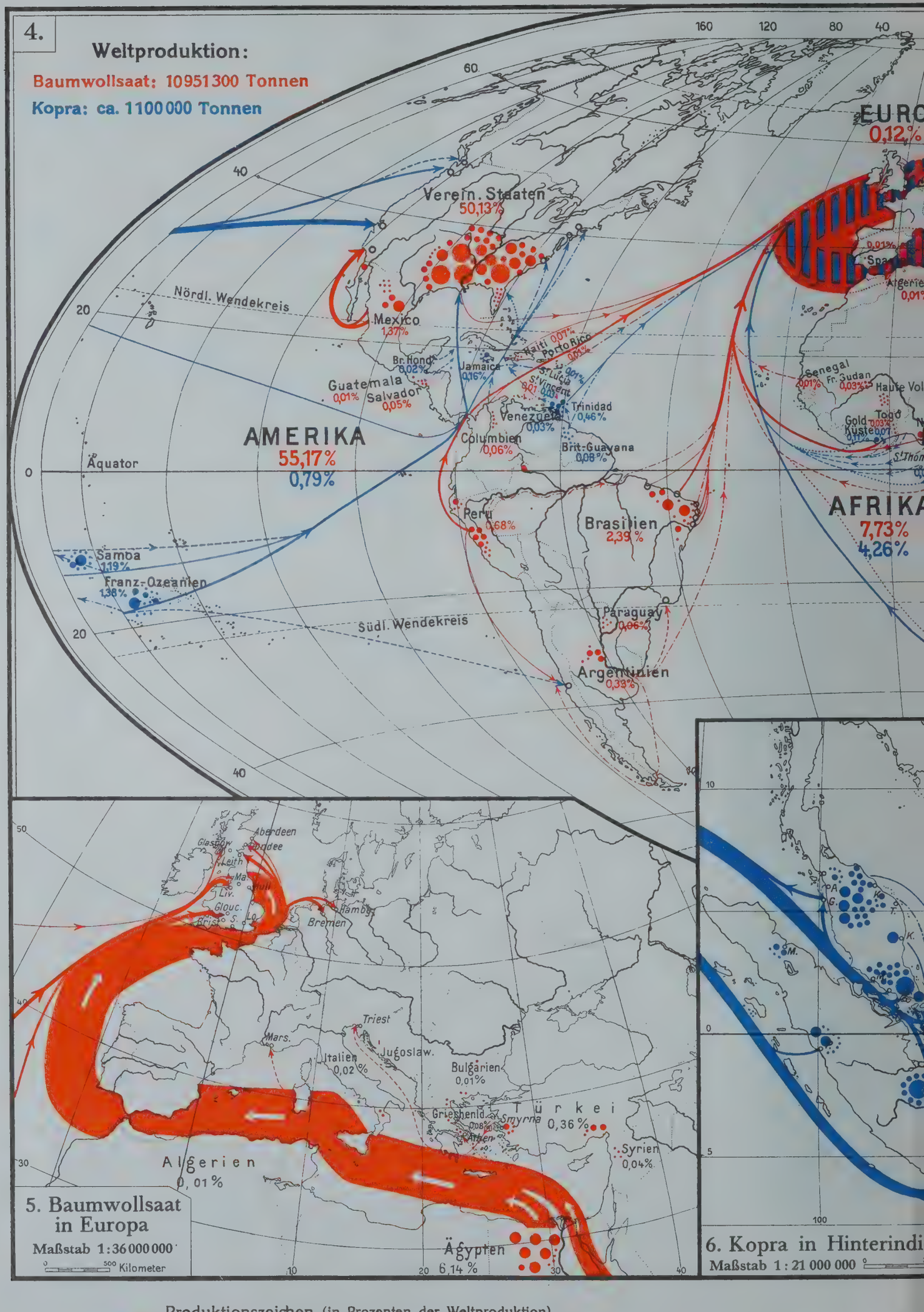

**Weltkonsum in Tonnen (% des Weltkonsums):** **in Amerika = 4969745 (54,44):** Ver. Staat. 5511009 (50,26), Bras. 238117 (2,17), Mex. 108947 (0,99), Peru 58761 (0,49), Arg. 31229 (0,28), Parag. 6310 (0,06), Chile 5435 (0,05), Salvador 5354 (0,05), Columb. 4923 (0,05), Haiti 1901 (0,02), Guatemala 788 (0,01); **in Asien = 3868584 (35,28):** Brit.-Ind. 2407307 (21,95), China 1070423 (9,76), Russ.-As. 230337 (2,10), Korea 55558 (0,51), Türk. 34513 (0,32), Pers. 29892 (0,27), Jap. 21753 (0,20), Indochina 5291 (0,05), Syr. 4660 (0,04), Ndl.-Ind. 3465 (0,03), Siam 2194 (0,02), Cyp. 1294 (0,01), Irak 1057 (0,01), Ceylon 680 (0,01); **in Europa = 628,719 (5,73):** Großbr. 567223 (5,17), Deutschl. 45302 (0,41), Griechenl. 9672 (0,09), Malta 2854 (0,03), Ital. 2283 (0,02), Bulg. 630 (0,01); **in Afrika = 489854 (4,47):** Ägypt. 344738 (3,14), Uganda 82874 (0,75), Haute Volta 9516 (0,09), Nigeria 9394 (0,08), Belg.-Kongo 9320 (0,08), Tanganjika 6324 (0,06), Brit.-Süd-Afr. 6166 (0,06), Frz.-Togo 3302 (0,03), Njassald. 2799 (0,03), Angl.-ägypt. Sudan 2796 (0,03), Franz. Sudan 2796 (0,03), Süd-Rhodes 1870 (0,02), Senegal 1600 (0,02), Eritrea 1404 (0,01), Mozamb. 1334 (0,01), Ital. Somali 1164 (0,01), Alger. 960 (0,01), Franz.-Äquat.-Afr. 711 (0,01); **in Austr. u. Oz. = 8361 (0,08):** Austral. 7285 (0,07), Neue Hebriden 1076 (0,01).

**Konsum je Kopf in kg: in Amerika = 29:** Ver. Staaten 52, Peru 10, Bras. 8, Mex. 7, Parag. 6, Salvador 5, Arg. 4, Chile 2, Columb. 1, Haiti 1, Guatemala 0,4; **in Asien = 4:** Brit.-Ind. 8, Russ.-Asien 8, Cypern 4, China 3, Korea 3, Türkei 3, Persien 3, Syrien 2, Japan 0,4, Indochina 0,3, Irak 0,3, Siam 0,2, Ndl.-Ind. 0,1, Ceylon 0,1; **in Afrika = 4:** Ägypt. 28, Uganda 27, Franz.-Togo 5, Eritrea 4, Haute Volta 3, Njassald. 3, Süd-Rhodes. 2. Ital.-Somali 2, Belg.-Kongo 1, Tanganjika 1, Brit.-Süd-Afr. 1, Franz. Sudan 1, Senegal 1, Mozamb. 0,6, Anglo-ägypt.-Sudan 0,5, Franz.-Äquat.-Afr. 0,3, Nigeria 0,2, Alger. 0,2; **in Europa = 1:** Großbr. 13, Malta 10, Deutschld. 1, Griechenld. 1, Ital. 0,1, Bulg. 0,1; **in Austral. u. Oz. = 1:** Neue Hebriden 17, Austral. 1.

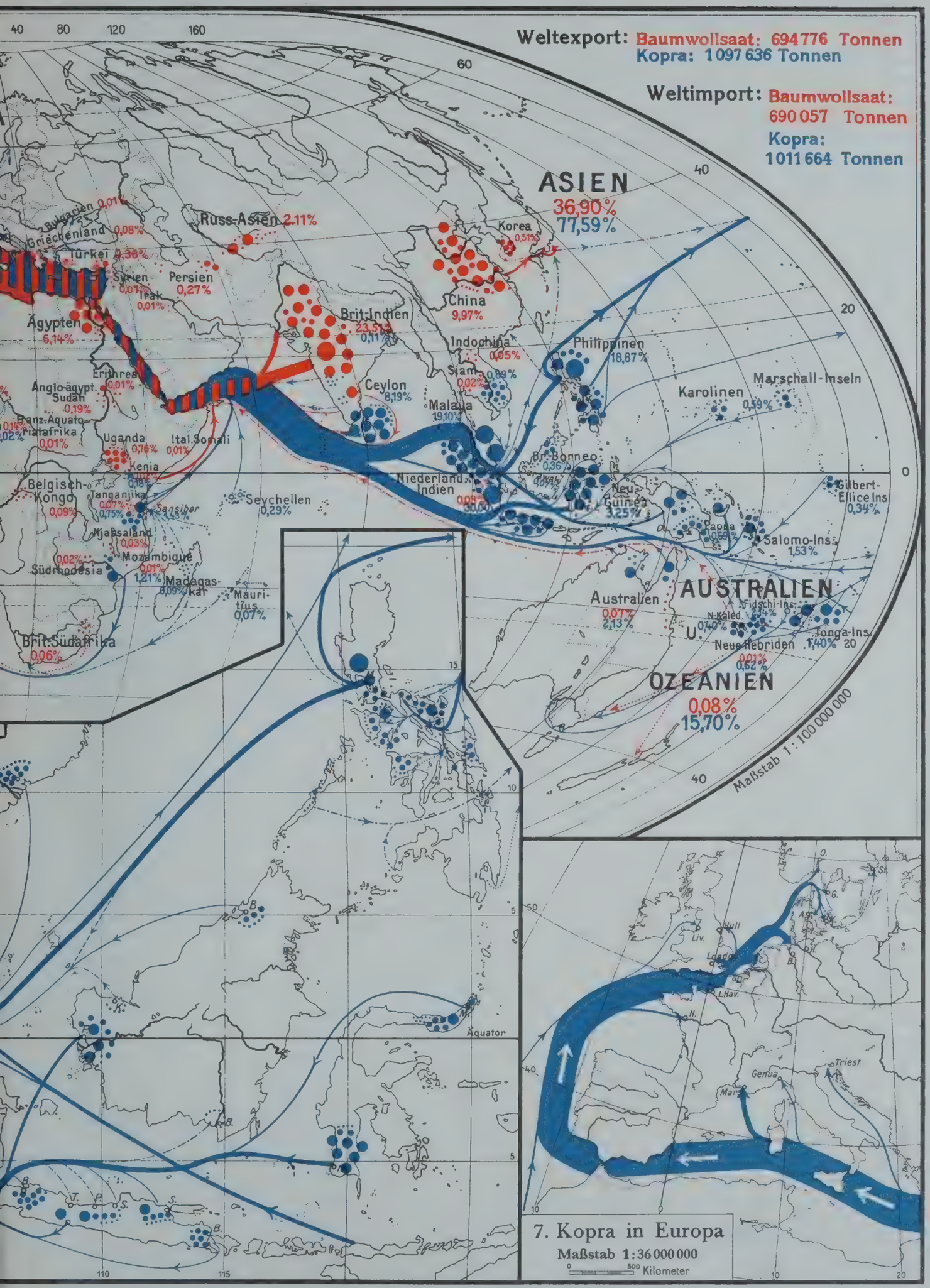
10,00% 1,00% 0,10% 0,01% des Weltkons. 1924: 10.965.263 t

Maßstab 1 : 240000000

COLUMBUS-VERLAG, Gm.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE




COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H.
BERLIN-LICHTE




Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

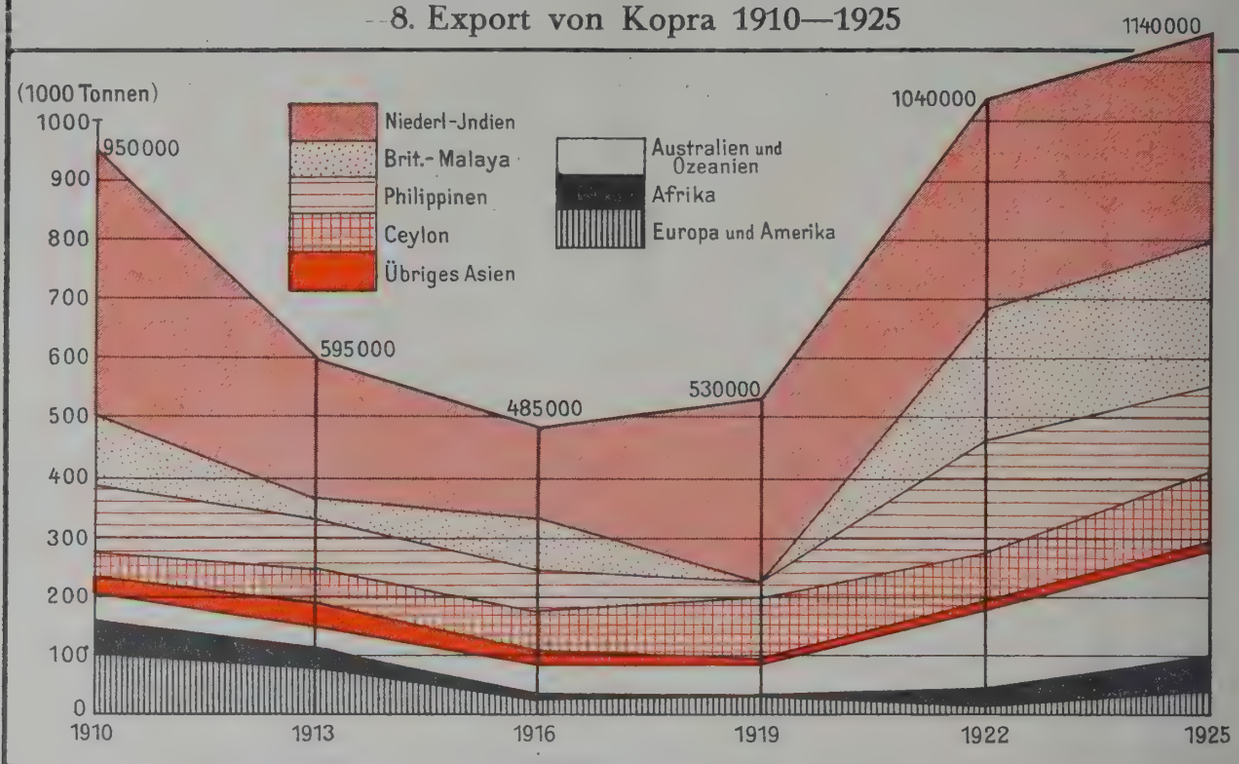
unter 0,01%, 0,01—0,05%, 0,06—0,25%, 0,26—1,00%, 1,01—2,00% usw.

Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1%, 2/8 mm = 2% usw.

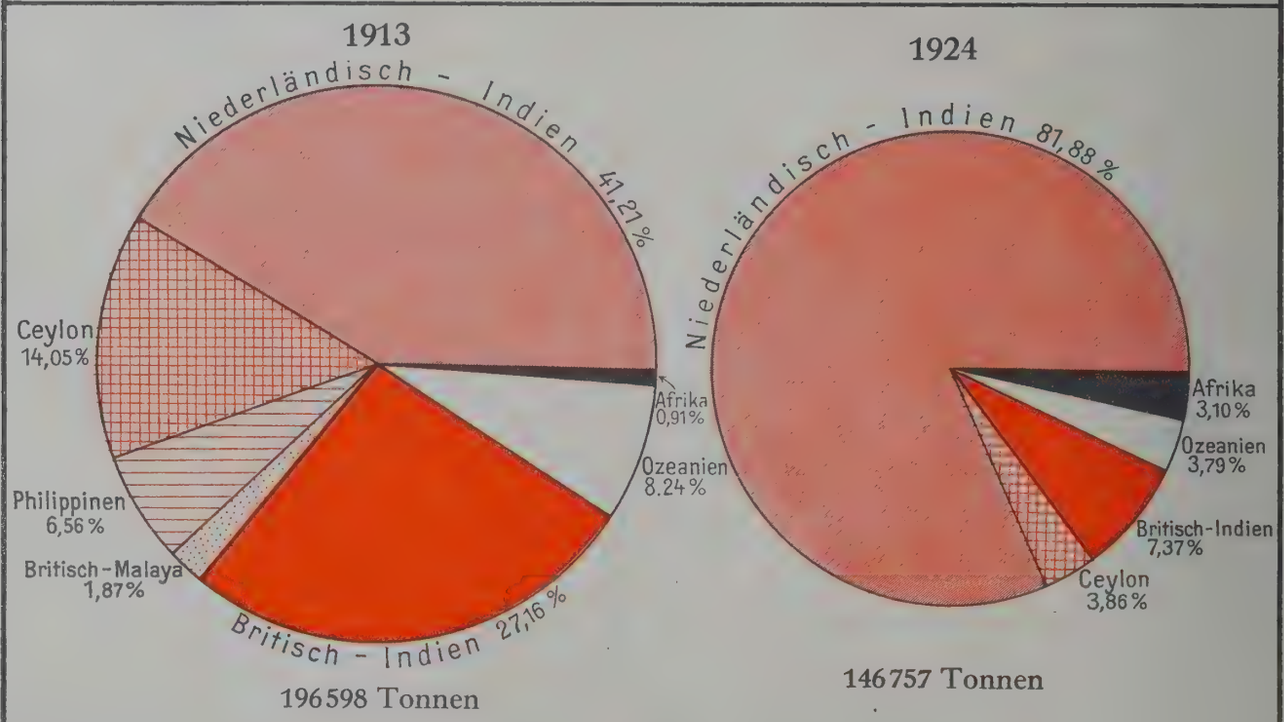
OESTERGAARD)
DE

# Kopra — Copra

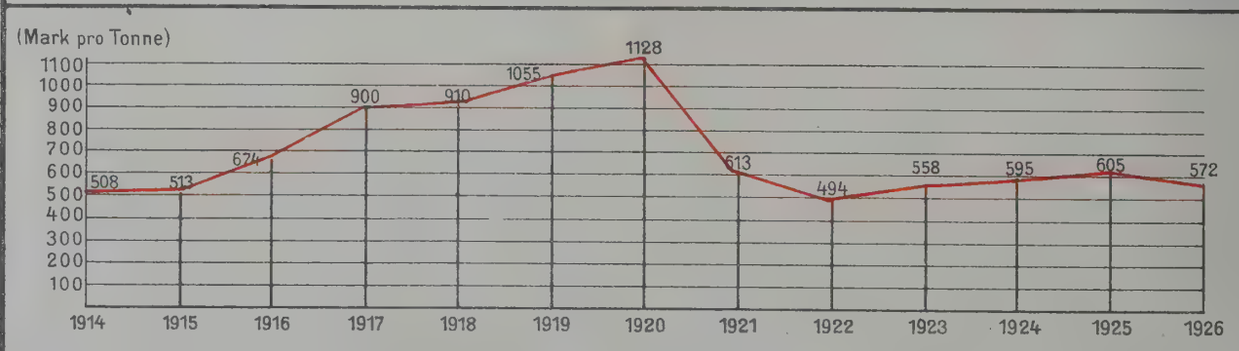
## 8. Export von Kopra 1910—1925




## 9. Deutschlands Import von Kopra 1913 und 1924




## 10. Preisentwicklung von F.M.S. Singapore-Kopra C.I.F. London 1914—1926




COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

# Columbus Schulwandkarten

BEARBEITET V. PROF. Dr. FELIX LAMPE VOM ZENTRALINSTITUT F. ERZIEHUNG U. UNTERRICHT · AUSGEF. VON KARTOGRAPH C. LUTHER

Von diesen Schulwandkarten sind innerhalb 5 Jahren weit über 100000 Exemplare in 15 Sprachen verkauft worden. Sie sind als Zeugnis deutscher Lehrmittelherstellung weit in die Ferne gegangen und haben innerhalb und außerhalb Deutschlands höchste Beachtung und größte Anerkennung gefunden. **Billig, aber vorzüglich.**

## Preistafel über Columbus-Schulwandkarten

| | | | Ausführung I Roh | Ausführung II Schulmäßig auf Leinen mit Holzstäben | Ausführung III desgl. und außerdem mit Wachstuchschutz |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | RM. | RM. | RM. |
| Nr. 1. | Deutsches Reich (Mitteleuropa), physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 800000, Format 153×206 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 2. | **Neu!** Europa, physikalisch, große Ausgabe, „ „ „ | 1 : 3000000, „ 180×225 „ | 14.— | 26.— | 29.— |
| „ 3. | Europa, physikalisch . . . . . „ „ „ | 1 : 4000000, „ 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 4. | Europa, politisch . . . . . | 1 : 4000000, „ 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 5. | Asien, physikalisch, mit roten Grenzlinien, polit. Nebenkarte, | 1 : 8500000, „ 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 6. | Afrika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, „ 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 7. | Nord-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, „ 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 8. | Süd-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, „ 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 9. | Australien, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, „ 110×140 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 10. | Östl. Halbkugel, „ „ „ „ polit. und ethn. „ | 1 : 22000000, „ 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 11. | Westliche Halbkugel wie östl. Halbkugel . . . . . | | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 12. | Balkanhalbinsel . . . . . physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 1000000, Format 152×178 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 13. | Rumänien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 500000, „ 140×180 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 14. | Jugoslavien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 550000, „ 135×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 15. | Anatolien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 1200000, „ 140×200 „ | 12.— | 26.— | 29.— |
| „ 16. | Dänemark . . . . . „ „ „ „ | 1 : 300000, „ 133×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 17. | **Neu!** Nördlicher Sternhimmel mit Unterrichtsanleitung . . . . . | „ 115×136 „ | 7.— | 16.50 | 19.— |
| „ 18. | Religionskarte der Erde, Weltmissionskarte, mit Nebenkarten . . . | 1 : 20000000, „ 135×194 „ | 10.— | 25.— | 28.— |

# Columbus-Erdgloben

GES. GESCH.

POLITISCHE UND PHYSIKALISCHE AUSGABEN

### Politische Ausgaben

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 1 | Durchm. 12 cm | Ausf. A | RM. 4.— |
| „ 2 | „ 20 „ | „ A | „ 11.— |
| „ 3 | „ 20 „ | „ B | „ 14.— |
| „ 4 | „ 26 „ | „ A | „ 16.— |
| „ 5 | „ 26 „ | „ B | „ 20.— |
| „ 6 | „ 34 „ | „ A | „ 20.— |
| „ 7 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 10 | „ 20 „ | „ C | „ 35.— |
| „ 11 | „ 26 „ | „ C | „ 45.— |
| „ 12 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |

### Physikalische Ausgaben

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 18 | Durchm. 34 cm | Ausf. A | RM. 20.— |
| „ 19 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 22 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |
| „ 23 | „ 50 cm | Ausf. A f. Tisch | „ 75.— |
| „ 24 | „ 50 „ | „ B | „ 85.— |
| „ 25 | „ 50 „ | „ A f. Fußb. | „ 90.— |
| „ 26 | „ 50 „ | „ B f. Fußb. | „ 100.— |

### Columbus-Himmelsgloben

34 cm Durchm. Ausf. A . . RM. 20.—
34 cm Durchm. „ B . . „ 24.—

### Columbus-Induktionsgloben

Durchmesser und Montage wie politische und physikalische Erdgloben. Preise bleiben dieselben. Die schwarze Kugel zeigt rote Gradeinteilung, Wendekreise und Ekliptik.

Der Globus ist das einzige brauchbare Hilfsmittel, um eine Anschauung von den Beziehungen der großen Kontinente zu gewinnen. Im übrigen verhält sich der Globus zur Karte wie das Allgemeine zum Speziellen. Der Globus gibt die große Überschau. Dementsprechend die Bearbeitung: **Klare Schrift, klarer Druck, leuchtende Farben in harmonischer Abstufung.**

**Columbus-Erdgloben erscheinen in 19 Sprachen**

**Die Vorzüge:** Beste wissenschaftliche Bearbeitung, erstklassige Ausführung, grenzenlose Haltbarkeit, bedingt durch Verwendung nur besten Materials. Die Globuskugel ist mit Hartlack überzogen und daher abwaschbar, der Meridian aus graduiertem Messing, der Fuß aus altem, trockenem Holz, nach künstlerischem Entwurf angefertigt und fein poliert. Kein Verziehen des Tellers und Wackeln des Globus. Kein Zerkratzen und Beschädigen wie bei lackierten Füßen.

*Trotz aller Vorzüge der billigste Globus*

**Der billige Preis ist nur durch den großen Absatz möglich, der Absatz ist nur durch die hervorragende Qualität möglich, so ist eines durch das andere bedingt. Lassen Sie sich den Globus ins Haus kommen, oder lassen Sie ihn sich bei Ihrem Buchhändler vorführen.**

**Wissenschaftlicher Bearbeiter: Prof. Dr. E. Friedrich, Prof. Dr. F. Lampe, Schuldirektor Dr. R. Neuse, Kartograph C. Luther**

*Neu hergestellte und revidierte Auflagen 1927*

**Ausführung: A**
vernickelte, schrägstehende Achse, feinpol. Holzfuß

**Ausführung: B**
mit Messinghalbmeridian, feinpoliertem Holzfuß

# Columbus-Bürokarten

GES. GESCH.

Bearbeitet von C. Luther

### Deutsches Reich

Maßstab 1 : 1000000, Format 115×136. Vielfarbig
Die Karte zeigt das gesamte deutsche Sprachgebiet.
*Ortsregister hierzu brosch. . . RM. 1.50*

### Europa

Maßstab 1 : 4500000, Format 115×136
Unter Voransetzung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bearbeitet und reichhaltig wie keine andere Karte.

### Welt

Maßstab 1 : 30000000, Format 110×140
In Merkatorprojektion entworfen, zeigt die Karte alle Verkehrswege zu Wasser und zu Lande — 6 Nebenkarten

*Preise für jede Karte:*

*Gefalzt in farbigem Umschlag . RM. 4.—*
*Wandfertig auf Leinen gezogen „ 15.—*
*Als Markierungskarte . . . „ 65.—*

Diese drei Karten, eigens für den Kaufmann und Gewerbetreibenden geschaffen, bilden notwendige Geschäftsinventarstücke eines jeden kaufmännischen Betriebes, dessen Inhaber auf der Höhe der Zeit steht und im Konkurrenzkampf gerüstet sein will. Die moderne Propaganda ist ohne eine entsprechende, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitete Karte undenkbar. Nur eine Karte gibt die Möglichkeit, mit einem Blick seine Beziehungen zu Stadt, Land und Erdteil zu überschauen und zu kontrollieren. — Eine gute, übersichtliche Karte ist eben eines der Hilfsmittel, auf das ein zeitgemäß geleiteter Betrieb nicht mehr verzichten kann.

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

# Columbus WIRTSCHAFTSKARTEN ERDGLOBEN SCHULWANDKARTEN BÜROKARTEN

## *haben ihren Weg nach allen Weltteilen gefunden*

*In zum Teil 19 Sprachen sind sie für Studien- und Unterrichtszwecke in Gebrauch*

---

## Deutschlands Welthandel von heute

Der Anteil der Länder und Waren an Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr nach Werten und in Prozenten des reinen Warenverkehrs dargestellt von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 6.50, wandfertig RM. 16.50*

---

## Die Völker der Erde im Welthandel

Ihr Anteil am gesamten Welthandel mit Gegenüberstellung der Einfuhr- und Ausfuhrwerte der Jahre 1925 und 1913 von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 8.50, wandfertig RM. 18.50*

---

## Atlas: Deutschlands Welthandel von heute

auf 100 Karten und mit vergleichenden Statistiken und Diagrammen dargestellt von Dr. Georg Heise

Über 125 verschiedene Warengattungen des deutschen Außenhandels werden auf 100 Erd- und Europakarten graphisch und kartographisch in allgemeinverständlicher Form behandelt; diesem speziellen Teil geht ein knapp gefaßter allgemeiner Teil mit zahlreichen Diagrammen voraus. Mehrfarbig auf holzfreies Atlaspapier gedruckt. *Preis gebunden RM. 28.75, broschiert RM. 26.50*

---

## Wirtschaftsgeographische Schulwandkarten

bearbeitet von **Prof. Dr. E. Friedrich,** Universität Leipzig, und von Prof. Dr. E. Friedrich herangezogenen Mitarbeitern

Im Erscheinen begriffen, zum Teil bereits erschienen:

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 19. Mitteleuropa . . . *(roh) RM. 18.—* | Nr. 22. Afrika . . . . *(roh) RM. 10.—* | Nr. 25. Australien . . . . *(roh) RM. 10.—* |
| „ 20. Europa . . . . „ „ *15.—* | „ 23. Nord-Amerika . . „ „ *10.—* | „ 26. Weltkarte mit zahl- |
| „ 21. Asien . . . . . „ „ *15.—* | „ 24. Süd-Amerika . . . „ „ *10.—* | reichen Nebenkarten „ *20.—* |

Jeder Karte wird eine Anleitung zum Gebrauch für den Unterricht beigefügt

---

## Prof. Dr. Friedrichs Riesen-Welt-Verkehrs-Globus

Entworfen und bearbeitet von **Dr. Ernst Friedrich,** Professor an der Universität und Dozent an der Handelshochschule zu Leipzig

Größe 50 cm Durchmesser, Maßstab 1:26000000, zeigt 20 verschiedene Farben, abwaschbar. Jeder der im öffentlichen Leben zu schaffen hat, muß über alle wichtigen Begebenheiten im Weltgetriebe unterrichtet sein. Zu diesem Behufe ist für den modernen Kaufmann, den Verkehrsbeamten, für den Politiker, den Gelehrten, den Schulmann usw. ein erstklassiges Auskunftsmittel unerläßliches Bedürfnis. Mit Prof. Friedrichs Welt-Verkehrs-Globus wird ein solches von größter Übersicht und praktischer Anordnung geboten. Auf tausende Fragen gibt er zuverlässige Antwort und erweist sich zur Orientierung und Anschauung als wertvolle Handhabe in kaufmännischen Büros, Handelskammern, Verkehrsbüros, Redaktionen, öffentlichen Anstalten, Bibliotheken, Schulen usw., als monumentales Prachtstück für jeden Wohn- und Arbeitsraum zufolge seiner eleganten und farbenprächtigen Ausführung und als imposantes Festgeschenk von bleibendem Werte zu allen Gelegenheiten.

*Nr. 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Tisch RM. 85.— Nr 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Fußboden RM. 100.—.*

*Nr. 13 mit Vollmeridian, Stundenscheiben, Horizontring und Kompaß, ruhend in einem hübschen Tisch für Fußboden mit Bücherregal, fein poliert RM. 225.—*

---

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

g 338
Sch5w
pt.15

# WELTHANDELS-ATLAS

**Produktion, Handel u. Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter**

in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken mit erläuterndem Text

von
**Professor Dr. Walther Schmidt**
Hamburg-Oldenfelde
und
**Studienrat Dr. Georg Heise**
Leipzig
unter Beratung u. mit einem Geleitwort von
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**
Leipzig

**Columbus-Verlag G.m.b.H.**
(Paul Oestergaard)
Berlin-Lichterfelde
1927

## XV

# Kautschuk

## Rubber ~ Caoutchouc ~ Caucho

Nach langwieriger intensiver Durcharbeitung der Produktions- und Handelsstatistiken sämtlicher Länder der Erde sind die grundlegenden Arbeiten zu einem **ganz neuartigen Kartenwerk** abgeschlossen worden, das nunmehr unter dem Titel erscheint:

# *Welthandels-Atlas*

## *Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter*

*in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken*
*mit erläuterndem Text*
*von*

**Prof. Dr. Walther Schmidt** und **Studienrat Dr. Georg Heise**
*unter Beratung und mit einem Geleitwort von*
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**

und das in Einzellieferungen von zwangloser Folge, in Form kurzgefaßter Monographien der folgenden Welthandelsprodukte herausgegeben wird:

†I. Welthandel und Weltverkehr im Überblick

| | | |
|---|---|---|
| †II. Weizen | †XII. Baumwollsaat und Kopra | XXII. Fleisch |
| †III. Gerste | XIII. Erdnuß und Leinsaat | XXIII. Butter und Käse |
| † IV. Hafer | XIV. Holz | †XXIV. Kohle |
| †V. Mais | *XV. Kautschuk | *XXV. Erdöl und Benzin |
| VI. Reis | XVI. Jute und Flachs[1]) | †XXVI. Eisenerz |
| †VII. Zucker | XVII. Hanf | XXVII. Kupfer |
| VIII. Kakao | †XVIII. Baumwolle | XXVIII. Blei |
| IX. Kaffee | XIX. Wolle | XXIX. Kali und Salpeter |
| X. Tee | XX. Seide | XXX. Papier |
| XI. Tabak | XXI. Häute und Felle | XXXI. Automobile |

Das lieferungsweise Erscheinen des „Welthandels-Atlas" findet seinen Grund darin, daß wir einmal schneller in den Kreisen der Industrie, des Handels, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit den vielfach begehrten kartographischen und statistischen Tatsachen aufwarten und andererseits auch den Einzelinteressenten mit der Einzellieferung besser dienen können, als es der Fall wäre, wenn der Atlas nur als Ganzes erscheinen würde. Dabei geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Einzelblätter dem Absatze des Gesamtatlasses förderlich sein möchte. Wir hoffen zuversichtlich, daß die letzte Lieferung und damit der Gesamtatlas am Ende dieses Jahres fertig vorliegen wird.

Die römischen Zahlen sind den Karten, sowie den Textseiten beigefügt. Dadurch wird für den fertigen und zu bindenden Atlas eine bestimmte Reihenfolge gegeben.

Der letzten Lieferung werden das endgültige Verzeichnis der allgemeinen Literatur, das Inhaltsverzeichnis und die Bedingungen zum Bezuge der künstlerischen Einbanddecke beigelegt werden.

Preis der Einzellieferung RM. 3.50, in Subskription des Gesamtwerkes wird jede der 31 Lieferungen zum Preise von RM. 2.50 abgegeben.

Subskription nimmt jede Buchhandlung entgegen. Sie kann auch von jeder beliebigen Lieferung ab rückwirkend vorgenommen werden.

---

* Erschienene Lieferungen. — † Im Druck befindliche Lieferungen. — [1]) Diese Lieferung wird Herr Bonsack, Leipzig, beisteuern.

COLUMBUS-VERLAG G·M·B·H
PAUL OESTERGAARD

*WELTHANDELS-ATLAS*

XV

# KAUTSCHUK

Rubber — Caoutchouc — Caucho

## PRODUKTION HANDEL UND KONSUM

in 8 Karten und Diagrammen, 9 statistischen Tabellen
mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg-Oldenfelde* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oestergaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde

COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

A 338
Geo 514
ph. 15

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# *Vorwort*
## *(XV. Kautschuk)*

Die Schwierigkeit dieser Lieferung bestand darin, ein gewissenhaftes Material über die Produktion, mehr aber noch über die Einfuhr und Ausfuhr der Rohkautschukmengen der einzelnen Länder zu erhalten. Auf der einen Seite schwanken die Angaben nach Quelle und Gebiet außerordentlich; andererseits findet die offizielle Statistik sich mit den kleineren Gebieten (z. B. Afrika) recht schnell durch großzügige Zusammenfassungen ab, die uns für unsere detaillierte Arbeit doch aber nur wenig nützen konnten. So mag trotz eifrigsten Bemühens, das statistische Rüstzeug bis ins kleinste einzelne aufzuspüren, hier und da eine Lücke sein, auf die uns aufmerksam machen zu wollen wir den freundlichen Leser und Kritiker bitten. Im übrigen sei auf das Vorwort zur Lieferung „Erdöl und Benzin" verwiesen.

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im April 1927.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# ALLGEMEINE LITERATUR

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.*, Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger*. In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.*, und *L. Visintin*, Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.*, Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.*, Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.*, Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.*, Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.*, Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.*, Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.*, Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.*, Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.*, Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.*, Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.*, Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.*, Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1:30000000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.*, Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer*. Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.*, und *E. E. Williams*, Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.*, Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.*, Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.*, Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.*, Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.*, Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.*, Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.*, und *T. Swinborne-Sheldrake*, The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.*, Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.*, Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.*, Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.*, Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto*). Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.*, Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.*, Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.*, Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology*. Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.*, Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.*, Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistischki Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistica Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

---

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

---

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Ägypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. – The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaaroverieht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# *ZEICHENERKLÄRUNG*

### Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %
= 0,01 %
= 0,10 %
= 1,00 %
= 10,00 %

### Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsum)

unter 0,01 %
= 0,01 %
= 0,10 %
= 1,00 %
= 10,00 %

### Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %
0,01 % bis 0,05 %
0,06 % bis 0,25 %
0,26 % bis 1,00 % (Linie ist 1/8 mm stark)
1,01 % bis 2,00 % (Linie ist 2/8 mm stark)
2,01 % bis 3,00 % (Linie ist 3/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.
17,01 % bis 18,00 % (Linie ist 18/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.
76,01 % bis 77,00 % (Linie ist 77/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.
99,01 % bis 100,00 % (Linie ist 100/8 mm stark)
(Einheitslinie)

# *Inhalt*

## *(XV. Kautschuk)*

### Karten und Diagramme


1. Produktion 1900 bis 1926, Verbrauch der Vereinigten Staaten 1914 bis 1926; Preisentwicklung 1909 bis 1926 (Diagramm)
2. Produktion und Verbrauch von Kautschuk (1924) (Diagramm)
3. Kautschukproduktion und Kautschukhandel (1 : 100000000)
4. Kautschukproduktion und Kautschukhandel in Hinterindien (1 : 21000000)
5. Kautschukhandel in Europa (1 : 16000000)
6. Kautschukproduktion und Kautschukhandel in Vorderindien (1 : 18000000)
7. Kautschukexport der wichtigsten Exportländer und Kautschukimport in den Vereinigten Staaten in den Einzelmonaten 1924
8. Kautschukkonsum (1 : 240000000)


### Text


Seite

1. Spezialliteratur . . . . . 1
2. Begriff, Verbreitung, Produktion . . . . . 1
3. Verwendung, Handel, „Kautschukfrage“, Handelsmarken . . . . . 2


### Statistik


1. Weltproduktion (in Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 5
2. Einzelproduktion (in Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 5
3. Weltexport (in Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 6
4. Einzelexport (in Prozenten des Weltexportes) nach den Importländern . . . . . 6
5. Einzelexport (in Prozenten des Weltexportes) aus den Exporthäfen . . . . . 7
6. Weltimport (in Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 7
7. Einzelimport (in Prozenten des Weltimportes) aus den Exportländern . . . . . 7
8. Einzelimport (in Prozenten des Weltimportes) nach den Importhäfen . . . . . 8
9. Weltkonsum (in Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 8

# KAUTSCHUK

*Rubber — Caoutchouc — Caucho*

## I. Spezialliteratur[1])


1. *Bois Macleren, W. F. de,* The Rubber-Tree Book. London, 1913.
2. *Brown, H.,* Rubber, its Sources, Cultivation and Preparation. London (Murray), 1918. (Imperial Institute Handbook.)
3. *Commercial Research Department,* Crude Rubber World Shipment and Consumption. Washington (United States Rubber Co.), 1925.
4. *Ehrhardt, K.,* Die geographische Verbreitung der für die Industrie wichtigen Kautschuk- und Guttaperchapflanzen. Frankfurt a. M. (Keller), 1903.
5. *Figart, D. M.,* The Plantation Rubber Industry in the Middle East. (Trade Promotion Series Nr. 2.) Washington (Gov. Pr. Off.), 1925.
6. *Günther, Chr.,* Rubber-Gummi. (II. Teil von Holland im Weltverkehr.) Bern und Haag, 1926.
7. *Hauser, E. A.,* und *K. Maier,* Gummikalender 1927, Berlin (Union deutsch. Verlagsgesellschaft) 1927.
8. *Hoffer, R.,* Kautschuk und Guttapercha. Wien und Leipzig (Hartleben), 4. Aufl., 1922.
9. *Kempski,* Die Rubberkultur unter besonderer Berücksichtigung der Gewinnung des Plantagenkautschuks in Niederländisch - Indien. Berlin (Parey), 1924.
10. *Le Caoutchouc* (Monographies de la Dépêche Coloniale) Paris 1925.
11. *Macfadyan, E.,* Rubber Planting in Malaya. London (Malay States Inf. Ag.), 1924.
12. *Maclaren, W. A.,* Rubber, Tea, Cacao. (The Resources of the Empire, Band 5.) London, 1924.
13. *Philippson, A.,* The Rubber Position and Government Control. London, 1924.
14. *Pöschl, V.,* Kautschuk. (Handwörterbuch des Kaufmanns, her. v. K. Bott, III. Band.) Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, 1926.
15. *Rickinson, W. H., and Son,* World's Rubber Position. London, 15. Jahrg., 1925.
16. Rubber in the Netherlands East Indies. (Area Production and Exports.) (Bulletin of the Central Bureau of Statistics Nr. 21.) Weltevreden (Landsdr.), 1925.
17. *Schurz, W. L.,* Rubber Production in the Amazonen Valley. (Trade Promotion Series Nr. 23.) Washington (Gov. Pr. Off.), 1925.
18. *Swart, U. L.,* Handbook vor de Rubbercultuur in Nederlandsch-Indie. Amsterdam (De Bussy), 1921.
19. *Ule, E.,* Kautschukgewinnung am Amazonenstrom. (Beihefte zum Tropenpflanzer, VI. Band, Heft 1.) 1903.
20. *Vauce, C. F.,* und *Q. H. Muzzall* u. a., Possibilities for Para Rubber Production in the Philippinen Islands. (Trade Promotion Series Nr. 17.) Washington (Gov. Pr. Off.), 1925.
21. *Wassermann, O.,* Die Depression auf dem Kautschukweltmarkt und die Bestrebungen zu ihrer Belebung. Hamburger Dissertation, Maschinenschrift, 1923.
22. *Whiteford, H. N.,* und *A. Anthony,* Rubber Production in Africa. Washington (Gov. Pr. Off.), 1926. (Trade Promotion Series Nr. 34.)
23. Yearbook für 1921/22. The Institution of Rubber Industry, London, 1923.

*Zeitschriften:* Gummizeitung, Berlin (Union D. V.-Ges.). — Indian Rubber Journal, London. — India Rubber World, New York (India Rubber Publishing Co.) — Nederland-Indisch Rubbertijdschrift, Batavia (Netherlands India Rubber Journal). — Le Caoutchouc et la Guttapercha, Paris.


## II. Begriff, Verbreitung, Produktion

Kautschuk ist das Erstarrungsprodukt der Milchsäfte verschiedener tropischer Pflanzen, die man als Kautschukpflanzen zusammenfaßt. Der Name soll von einem mundartlichen Ausdruck der Amazonasindianer stammen, von „cahuchu" oder „caucho", was soviel wie „fließendes Holz" bedeutet („caa" = Holz, „o-chu" = fließen). Der britische „rubber" heißt soviel wie „radieren", ist also ebenso unpassend, wie der deutsche „Gummi". Der Zusatz „India(n)" wurde ehedem dem westindischen Rubber gegeben; heute gilt er auch für den ostindischen Kautschuk. Der deutsche Ausdruck „Gummi" um-

[1]) Vergleiche auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur.

faßt alle aus Pflanzenausflüssen gewonnenen Erstarrungsprodukte. Die Sprache des Volkes — aber auch oft genug die des Handels und der Industrie — setzt diesen allgemeineren Ausdruck auch für den Spezialbegriff „Kautschuk". In der Gelehrtensprache und auch im Zolltarif wird richtigerweise nur letzterer verwendet.

Wenn auch schon seit 1864 durch die Niederländer auf Java, Borneo und Sumatra „Kautschukpflanzungen" angelegt wurden, so kann man fast bis zum Jahre 1909 nur allein von „Wildkautschuk" im Gegensatz zu „Pflanzungskautschuk" sprechen. Unter den Wildkautschukpflanzen Amerikas sind zu nennen in erster Linie die Hevea-Arten: H. brasiliensis, H. spruceana, H. discolor; in Afrika herrschen vor die Landolphia-Arten (L. Heudelotii), Ficus elastica, Kicksia elastica, sonstige Lianen, Wurzelstöcke usw.: allenthalben jedenfalls Bewohner der Tropen. Der Saft wird durch Einschnitte in die Rinde gewonnen, indem er in die unterhalb der Wunden angebrachten Gefäße fließt. Die Schnitte dürfen nicht zu lang und tief sein, damit die Narbe wieder verharscht. Die Wildkautschuksammler des brasilianischen Urwaldes beachteten diese fundamentale Regel nicht immer, so daß dieser Raubbau die Wildkautschukproduktion mehr und mehr gefährdete. Der steigende Weltkonsum an Rohgummi verlangte daher rationelle Pflege durch die Anlage von Plantagen. Für sie kommt in erster Linie Hevea brasiliensis in Betracht, die aus ihrer Amazonentieflandsheimat in die heißfeuchten Urwaldklimate der Halbinsel Malakka, Ceylons, Burmas und Niederländisch-Indiens verpflanzt wurde. Hier nur spricht man in der Regel von Plantagenkautschuk im Gegensatz zu südamerikanischem, afrikanischem oder (in ganz verschwindender Menge allerdings) ozeanischem Wildkautschuk. Das ist insofern nicht ganz berechtigt, als auch Brasilien, Ecuador, Columbien, Peru, Mittelamerika, ja selbst Mexico heute bereits eine gewisse Menge von Plantagenkautschuk erzeugen (Sapium tabure Ule; Hancornia speciosa; Castilloaarten; Parthenium argentatum), und andererseits auch Assam, Burma, aber auch Sumatra und Borneo noch Wildkautschuk (sogenannten „Eingeborenenkautschuk") produzieren.

Seitdem der Plantagenkautschuk neben den Wildkautschuk getreten ist, verschiebt sich das Produktionsverhältnis mehr und mehr zu Ungunsten des letzteren, wiewohl dessen Erzeugungsmenge sich immer auf einer ungefähr gleichen Höhe von etwa 35000 Tonnen hält: Die starke Zunahme der Kautschukproduktion fällt also ganz auf das Konto des Plantagenkautschuks. Heute (1926) beträgt das Verhältnis beider 93,6 % zu 6,4 %; mit anderen Worten: in dem Produktionsstandort hat sich innerhalb der letzten 20 Jahre (oder gar nur 10 Jahre) eine scharfe Verlagerung von Südamerika nach Ostindien ergeben. Damit sind in den Handelsverhältnissen neue, bedeutsame Wandlungen eingetreten. (Über die Produktion der einzelnen Staaten und ihrer Provinzen unterrichten die statistischen Tafeln.)

## III. Verwendung, Handel, die „Kautschukfrage"

Zugleich mit der Produktionsverlagerung fand auch eine starke Neugruppierung des Verbrauches statt, bedingt durch die Umstellung der Verwendungsmöglichkeiten. Neben die Verarbeitung zu Hartgummi, Dichtungsringen, Gummischuhen, Treibriemen und den hundertfältigen andern Zwecken, von denen die diesbezüglichen Abschnitte der „Gummizeitschriften" ein beredtes Zeugnis ablegen, wurde die Kautschukverarbeitung auf die Bereifung von Fahrrädern, zumal aber von Automobilen, zum bestimmenden und ausschlaggebenden Faktor des Kautschukverbrauches. Hier aber ist und bleibt die Union mit ihrer überragenden Automobilfabrikation führend. So zeigt sich das vom verkehrs- und handelsgeographischen Standpunkte aus außerordentlich interessante Widerspiel einer zeitlich zusammenfallenden Verlagerung der Rohkautschukproduktion von Südamerika nach Hinterindien und einer Höchstanspannung des internationalen Rohkautschukverbrauches in den Vereinigten Staaten, oder mit anderen Worten: einer mächtigen Wegverlängerung zwischen den Hauptpolen der Produktion und des Konsums eben in dem Augenblick ihrer Herausbildung. Unsere Karte bringt das Zusammenwirken beider Faktoren, des Produktionsmomentes und des Konsummomentes, deutlich in dem starken Bande zum Ausdruck, längs dessen der Rohkautschukhandel von Ostindien durch die Straße von Suez und das Mittelmeer quer durch den Atlantischen Ozean nach dem Osten der Union zieht, wo die Zentrale des nordamerikanischen Wirtschafts- und Verkehrslebens, New York, (1924) nicht weniger als 72,17 % allen Rohkautschuks der Erde schluckt. Es ist das fast die gleiche Masse, die Malaya und Niederländisch-Indien produzieren (77,10 %), deren Menge den Gesamtbedarf der Vereinigten Staaten zu decken nicht in der Lage wäre. Der bescheidene Rest des Rohkautschuks wird in Frankreich, Deutschland, Canada, Japan und Italien verbraucht, die ihre Vorräte aber zum großen Teile erst durch die Vermittlung der Kautschukmarktplätze erhalten, die sich neuerdings deutlich herausgebildet haben.

Als bedeutendster hat Singapore zu gelten, das nicht nur von eignen Vorräten der Malayischen Halbinsel zehrt, sondern auch bedeutende Mengen der niederländisch-indischen Produktion, resp. Ausfuhr auffängt. Britisch-Malaya produziert 36,15 % der Weltproduktion, sendet aber 61,66 % des Weltexportes aus, wobei Weltproduktion und Weltexport als gleich groß anzusetzen sind. Das Plus von 25,51 % drückt die Stellung Singapores als Marktplatz in Rohkautschuk aus. So sehr es sich in Singapore um eine britische Handelsmetropole handelt, bedeutet diese beherrschende Stellung dennoch eine nicht unbeträchtliche Gefährdung des Londoner Kautschukhandels. Vor dem Kriege lag hier der Schwerpunkt des Kautschukwelthandels. Während des Krieges erwuchs die Erkenntnis, daß Pflanzer und Verbraucher ohne den Umweg über London besser fahren, was vor allem für die Amerikaner als die ersten Käufer galt. Die Zwischenmarktstellung Londons hat, wie gesagt, an Bedeutung eingebüßt; dennoch ist sie noch stark genug, wie sich in der Tatsache kundtut, daß der Einfuhr (1924) von 15,40 % eine Ausfuhr von 18,19 % gegenüberstand. Das Mehr von Ausfuhr spricht für die Vorräte, die London (und auch Liverpool) als Marktplätze ansammeln. Dabei kommt auf die Union noch immer ein Exportanteil von 9,17 %, während der Rest nach dem kontinentalen Europa geht. Auch die Niederlande haben sich dank der niederländisch-indischen Produktion eine ähnliche Mittlerrolle im Rohkautschukhandel verschafft. Doch zeigen die Zahlenwerte (Ausfuhr

1,55 %, Einfuhr 1,38 %), daß sie nicht mit Großbritannien zu rivalisieren vermögen. Die Vereinigten Staaten versorgen mit Rohkautschuk in erster Linie den nördlichen Nachbarstaat Canada.

Der britischen Vorherrschaft in der Produktion und in dem Handel mit Rohkautschuk steht die winzige Eigenerzeugung sowie der kolossale Verbrauch der Vereinigten Staaten gegenüber. Kein Wunder, daß der Handelsneid von seiten der letzteren einsetzte und die Gegenbewegungen nun wiederum von englischer Seite zu verspüren sind. Die Union, die sich einer vollkommenen Unabhängigkeit in der Brennstoffversorgung ihrer Automobile erfreut, ist bezüglich der Bereifung in peinliche Abhängigkeit von der britischen Produktion geraten, die sich vor allem in der Preisgestaltung leicht für den Amerikaner fühlbar machen kann. Die Preise der letzten Jahre zeigen — bei mannigfachen Schwankungen — eine im allgemeinen steigende Tendenz. Sie erklärt sich aus der Preispolitik der Engländer in Britisch-Malaya, denen sich auch die — übrigens zum größten Teil britischen — Plantagenbesitzer in Niederländisch-Indien angeschlossen haben. Man normalisierte die Produktion auf Grund von Produktions- und Verbrauchsberechnungen und belastete den über diese Normalproduktion hinausgehenden Mehrbetrag an Produktion und Export mit einer nicht unerheblichen Steuer. Gerade aber Amerikas wachsender Mehrbedarf war auf dieses Übersteigen der Standardausfuhr angewiesen und mußte die Preiserhöhung tragen. Die Bemühungen der Vereinigten Staaten, auf die Produktion des „Eingeborenen-Kautschuks" in Niederländisch-Indien oder des Wildkautschuks Südamerikas einen größern Einfluß zu gewinnen, oder gar im tropischen Afrika (Liberia, Madagaskar) eigene Plantagen zu eröffnen, blieben bisher ohne greifbare Ergebnisse. Die günstigsten Aussichten hat in dieser Hinsicht zweifellos Brasilien. Wurde die brasilianische Wildkautschukproduktion vor 16 Jahren das Opfer der gewaltigen Kautschukhausse, die zur intensiven Plantagenwirtschaft führte und die Produktions- und Exportkosten in Brasilien nicht mehr tragbar machten, so ist das unermeßliche Urwaldgebiet Brasiliens letzten Endes doch das gegebene Feld, auf dem durch schnelles Anwachsenlassen der „Eingeborenen-Produktion" der Bedarfsanschwellung in der Union, unabhängig von Großbritannien, am ehesten Rechnung getragen werden kann. Zweifellos wird in wenigen Jahren das Bild des einseitigen Handelsbandes von Ostindien nach der Union wieder zugunsten einer Verbindung zwischen dieser und Südamerika abgewandelt sein.

Deutschland ist sehr stark vom Londoner Markt abhängig. Einen überraschend bedeutenden Anteil an der Versorgung mit Kautschuk (gemessen an der Menge der direkt vom Produktionslande eingeführten Ware) hat Brasilien.

Die wichtigsten Welthandelsmarken sind: Para fina, Para entre fina, Caucho-Balls, -Slabs, Strips, Matto grosso (Brasilien); Bolivian fine, entre fine, coarse und Mollendo fine, entre fine, coarse (Bolivien); Peruvian fine, entre fine, Scrappy Balls, Tails (Peru); Plantation fine, Plantation scraps (best crêpes) in Malaya, Sumatra, Java, Ceylon, also den asiatischen Plantagenkautschukgebieten.

# STATISTIK

## 1. Weltproduktion

(in Tonnen und Prozenten der Weltproduktion[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 428 000 | (100,00%) |
| *Niederl.-Indien | 175 277 | (40,95%) |
| *Brit.-Malaya | 154 753 | (36,15%) |
| *Ceylon | 37 629 | ( 8,79%) |
| *Brit.-Indien | 7 921 | ( 1,85%) |
| Indochina | 6 480 | ( 1,53%) |
| Nordborneo | 4 468 | ( 1,04%) |
| Sarawak | 3 871 | ( 0,90%) |
| Siam | 692 | ( 0,16%) |
| Philippinen | 40 | ( 0,01%) |
| Asien | 391 131 | (91,38%) |
| *Brasilien | 23 890 | ( 5,58%) |
| Bolivien | 3 118 | ( 0,73%) |
| Perú | 1 965 | ( 0,46%) |
| Columbien | 464 | ( 0,11%) |
| Ecuador | 337 | ( 0,08%) |
| Franz.-Guayana | 120 | ( 0,03%) |
| Nied.-Guayana | 119 | ( 0,03%) |
| Brit.-Guayana | 64 | ( 0,02%) |
| Venezuela | 23 | ( 0,01%) |
| Südamerika | 30 100 | ( 7,05%) |
| Mexico | 1 520 | ( 0,35%) |
| Nordamerika | 1 520 | ( 0,35%) |
| Panamá | 170 | ( 0,04%) |
| Guatemala | 129 | ( 0,03%) |
| Nicaragua | 50 | ( 0,01%) |
| Trinidad | 43 | ( 0,01%) |
| Costarica | 9 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika | 401 | ( 0,09%) |
| Amerika | 32 021 | ( 7,49%) |
| Uganda | 268 | ( 0,06%) |
| Franz.-Guinea | 1 038 | ( 0,26%) |
| Kamerun | 968 | ( 0,23%) |
| Franz.-Äquat.-Afrika | 423 | ( 0,10%) |
| Nigeria | 617 | ( 0,14%) |
| Belg.-Kongo | 568 | ( 0,13%) |
| Elfenbeinküste | 210 | ( 0,05%) |
| Goldküste | 125 | ( 0,03%) |
| Angola | 91 | ( 0,02%) |
| Tanganjika Terr. | 81 | ( 0,02%) |
| Njassa | 58 | ( 0,01%) |
| Madagaskar | 37 | ( 0,01%) |
| Senegal | 31 | ( 0,01%) |
| Sierra Leone | 16 | ( 0,00%) |
| Togo | 15 | ( 0,00%) |
| Kenya | 12 | ( 0,00%) |
| Mozambique | 10 | ( 0,00%) |
| Liberia | 3 | ( 0,00%) |
| Sudan | 3 | ( 0,00%) |
| Afrika | 4 574 | ( 1,09%) |
| Neuguinea | 114 | ( 0,03%) |
| Fidschiinseln | 60 | ( 0,01%) |
| Ozeanien | 174 | ( 0,04%) |
| Großbritannien | 209 157 | (48,87%) |
| Niederlande | 175 396 | (40,98%) |
| Brasilien | 23 890 | ( 5,58%) |
| Frankreich | 9 325 | ( 2,18%) |
| Andere | 10 232 | ( 2,39%) |

## 2. Einzelproduktion

(in Prozenten der Weltproduktion)

| | |
|---|---|
| **Übersicht** | |
| 1. Niederl.-Indien | 40,95% |
| 2. Brit.-Malaya | 36,15% |
| 3. Ceylon | 8,79% |
| 4. Brasilien | 5,58% |
| 5. Brit.-Indien | 1,85% |
| **1. Niederl.-Indien** | |
| Ostsumatra (Deli und Belawan) | 12,36% |
| Java und Madoera | 9,97% |
| Dschambi und Palembang | 7,14% |
| S.-O.-Borneo | 3,86% |
| W.-Borneo | 3,40% |
| Riouw | 2,06% |
| Tapanoeli und Westküste | 1,11% |
| Atschin | 0,43% |
| Lampong | 0,31% |
| Bangka | 0,25% |
| Menado (Celebes) | 0,03% |
| Bengkoelen | 0,02% |
| Billiton | 0,01% |
| Summe | 40,95% |
| **2. Brit.-Malaya** | |
| Perak | 8,68% |
| Selangor | 7,67% |
| Johore | 6,14% |
| Negri Sembilan | 4,38% |
| Malakka | 3,42% |
| Kedah | 2,01% |
| Penang | 1,33% |
| Pahang | 0,98% |
| Singapore | 0,83% |
| Kelantan | 0,60% |
| Trengganu | 0,09% |
| Labuan | 0,01% |
| Perlis | 0,01% |
| Summe | 36,15% |
| **3. Ceylon** | |
| Kegalla | 1,95% |
| Kalutturai | 1,83% |
| Ratnapura | 1,17% |
| Galle | 0,76% |
| Kandy | 0,75% |
| Matale | 0,63% |
| Colombo | 0,62% |
| Badulla | 0,37% |
| Kurunegalla | 0,30% |
| Matara | 0,24% |
| Nuwara Eliya | 0,17% |
| Summe | 8,79% |
| **4. Brasilien** | |
| Manáos | 3,20% |
| Pará | 2,38% |
| Summe | 5,58% |
| **5. Brit.-Indien** | |
| Mergui | 0,32% |
| Amherst | 0,10% |
| Thaton | 0,10% |
| Hanthawaddy | 0,09% |
| Toungoo | 0,06% |
| Bassin | 0,03% |
| Tavoy | 0,02% |
| Pegu | 0,00% |
| Henzada | 0,00% |
| Salween | 0,00% |
| Bhamo | 0,00% |
| Maubin | 0,00% |
| Burma | 1,12% |
| Travancore | 0,68% |
| Malabar | 0,23% |
| Cochin | 0,18% |
| Coorg | 0,03% |
| Kadur | 0,00% |
| Vorderindien | 0,73% |
| Summe | 1,85% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelproduktion.

## 3. Weltexport

(in Tonnen und Prozenten des Weltexportes)

Vorbemerkung: Die gesamten Produktionsmengen (428000 Tonnen) werden exportiert, resp. importiert. Die nachfolgenden Zahlen berücksichtigen auch die *Wiederausfuhr* der wichtigsten Sammelplätze des Kautschuks, in erster Linie: Brit.-Malaya mit Singapore, Großbritannien, Frankreich, die Vereinigten Staaten und die Niederlande. Wo keine Zahlen für Produktionsländer gegeben sind, sind die Zahlen der Produktion denen des Exports gleichzusetzen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Brit.-Malaya | 263 890 | (61,66%) | Großbritannien | 77 871 | (18,19%) |
| Brasilien[1]) | 26 963 | ( 6,38%) | Frankreich | 11 321 | ( 2,64%) |
| Bolivien[1]) | 1 814 | ( 0,42%) | Vereinigte Staaten | 10 475 | ( 2,45%) |
| Perú[1]) | 196 | ( 0,05%) | Niederlande | 6 655 | ( 1,55%) |
| Ecuador[1]) | 0 | ( 0,00%) | Belgien | 885 | ( 0,20%) |
| | | | Deutschland | 764 | ( 0,18%) |

## 4. Einzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

**Übersicht**

| aus: | |
|---|---|
| 1. Brit.-Malaya | 61,66% |
| 2. Niederl.-Indien | 40,95% |
| 3. Großbritannien | 18,19% |
| 4. Ceylon | 8,79% |
| 5. Brasilien | 6,38% |
| 6. Frankreich | 2,64% |
| 7. Vereinigte Staaten | 2,45% |
| 8. Brit.-Indien | 1,85% |
| 9. Niederlande | 1,55% |
| 10. Franz.-Indochina | 1,51% |

**1. Brit.-Malaya**

| nach: | |
|---|---|
| Vereinigte Staaten | 44,56% |
| Großbritannien | 7,87% |
| Japan | 4,51% |
| Sonstigem Europa | 3,54% |
| Britischen Besitzungen | 1,18% |
| Summe | 61,66% |

**2. Niederl.-Indien**

| nach: | |
|---|---|
| Malaya | 20,48% |
| Japan | 0,19% |
| Hongkong | 0,01% |
| Asien | 20,68% |
| Vereinigten Staaten | 14,90% |
| Großbritannien | 3,08% |
| Niederlande | 1,46% |
| Deutschland | 0,37% |
| Italien | 0,22% |
| Frankreich | 0,14% |
| Belgien | 0,03% |
| Europa | 5,30% |
| Australien | 0,07% |
| Summe | 40,95% |

**3. Großbritannien**

| nach: | |
|---|---|
| Vereinigten Staaten | 9,17% |
| Canada | 0,55% |
| Amerika | 9,72% |
| Frankreich | 3,50% |
| Deutschland | 2,36% |
| Italien | 1,07% |
| Belgien | 0,48% |
| Skandinavien | 0,27% |
| Rußland | 0,19% |
| Spanien | 0,11% |
| Österreich | 0,03% |
| Sonstigem Europa | 0,26% |
| Europa | 8,27% |
| Anderen Ländern | 0,20% |
| Summe | 18,19% |

**4. Ceylon**

| nach: | |
|---|---|
| Vereinigten Staaten | 5,74% |
| Canada | 0,02% |
| Amerika | 5,76% |
| Großbritannien | 2,35% |
| Deutschland | 0,32% |
| Frankreich | 0,11% |
| Italien | 0,03% |
| Belgien | 0,02% |
| Niederlande | 0,01% |
| Europa | 2,84% |
| Australien | 0,17% |
| Japan | 0,02% |
| Summe | 8,79% |

**5. Brasilien**

| nach: | |
|---|---|
| Vereinigten Staaten | 3,75% |
| Übrigem Amerika | 0,06% |
| Amerika | 3,81% |
| Großbritannien | 1,19% |
| Deutschland | 0,73% |
| Frankreich | 0,52% |
| Europa | 2,44% |
| Anderen Ländern | 0,13% |
| Summe | 6,38% |

**6. Frankreich**

| nach: | |
|---|---|
| Italien | 1,00% |
| Deutschland | 0,33% |
| Spanien | 0,25% |
| Großbritannien | 0,19% |
| Belgien | 0,13% |
| Europa | 1,90% |
| Vereinigten Staaten | 0,35% |
| Anderen Ländern | 0,39% |
| Summe | 2,64% |

**7. Vereinigte Staaten**

| nach: | |
|---|---|
| Canada | 2,42% |
| Anderen Ländern | 0,03% |
| Summe | 2,45% |

**8. Britisch-Indien**

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,89% |
| Deutschland | 0,03% |
| Frankreich | 0,01% |
| Europa | 0,93% |
| Ceylon | 0,43% |
| Malaya | 0,25% |
| Asien | 0,68% |
| Vereinigten Staaten | 0,24% |
| Summe | 1,85% |

**9. Niederlande**

| nach: | |
|---|---|
| Deutschland | 0,91% |
| Vereinigten Staaten | 0,40% |
| Anderen Ländern | 0,24% |
| Summe | 1,55% |

**10. Franz.-Indochina**

| nach: | |
|---|---|
| Frankreich | 1,13% |
| Malaya | 0,37% |
| China | 0,01% |
| Summe | 1,51% |

[1]) Der Unterschied gegenüber den Produktionszahlen erklärt sich dadurch, daß Brasilien einen Teil des Kautschuks aus Bolivien, Perú und Ecuador zwecks Ausfuhr übernimmt. Die Produktionssumme der vier Staaten ist gleich der Exportsumme derselben.

## 5. Einzelexport aus den Exporthäfen

(in Prozenten des Weltexportes)

| 1. Brit.-Malaya | |
|---|---|
| Singapore | 52,79% |
| Penang | 8,87% |
| Summe | 61,66% |

| 2. Niederl.-Indien | |
|---|---|
| Deli, Belawan | 12,79% |
| Palembang | 7,14% |
| Soerabaja | 4,03% |
| Bandjermassin | 3,86% |
| Batavia | 3,82% |
| Pontianak | 3,40% |
| Riouw | 2,06% |
| Padang | 1,11% |
| Semarang | 0,70% |
| Panaroek | 0,34% |
| Telok Betong | 0,31% |
| Pasoeroe | 0,30% |
| Probolingo | 0,30% |
| Tjilatjap | 0,26% |
| Bangka | 0,25% |
| Menado | 0,03% |
| Benkoelen | 0,02% |
| Billiton | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,22% |
| Summe | 40,95% |

| 3. Großbritannien | |
|---|---|
| London | 15,75% |
| Liverpool | 1,41% |
| Andere Häfen | 1,03% |
| Summe | 18,19% |

| 5. Brasilien | |
|---|---|
| aus: | |
| Brasilien | 3,20% |
| Perú | 0,41% |
| Bolivien | 0,31% |
| Ecuador | 0,08% |
| Manáos | 4,00% |
| Pará | 2,38% |
| Brasilien | 6,38% |

| 6. Frankreich | |
|---|---|
| Bordeaux | 0,47% |
| Le Havre | 0,35% |
| Marseille | 0,25% |
| St. Nazaire | 0,04% |
| Rouen | 0,03% |
| Boulogne | 0,03% |
| Cette | 0,01% |
| (Landausfuhr | 1,46%) |
| Summe | 2,64% |

## 6. Weltimport

(in Tonnen und Prozenten des Weltimportes)

Vorbemerkung: Hinsichtlich der Einfuhrzahlen ist analog den Ausfuhrzahlen verfahren worden, d. h. auch hier wurde als Grundlage der Prozentberechnung die Gesamtproduktion (428000 Tonnen) genommen, die zugleich auch den Gesamtverbrauch (vergl. 9.) ausmacht.

| | | |
|---|---|---|
| Vereinigte Staaten | 333 819 | (77,99%) |
| Canada | 14 621 | ( 3,41%) |
| Großbritannien | 66 325 | (15,40%) |
| Frankreich | 47 190 | (11,03%) |
| Deutschland | 23 855 | ( 5,57%) |
| Italien | 9 017 | ( 2,11%) |
| Niederlande | 5 835 | ( 1,37%) |
| Belgien | 3 629 | ( 0,85%) |
| Spanien | 2 250 | ( 0,53%) |
| Österreich | 2 209 | ( 0,52%) |
| Schweden | 1 815 | ( 0,42%) |
| Rußland | 1 524 | ( 0,35%) |
| Tschechoslowakei | 1 000 | ( 0,23%) |
| Ungarn | 767 | ( 0,17%) |
| Finnland | 546 | ( 0,13%) |
| Dänemark | 480 | ( 0,11%) |
| Brit.-Malaya | 109 137 | (25,51%) |
| Japan | 20 077 | ( 4,66%) |
| Australien | 2 245 | ( 0,52%) |
| Neu-Seeland | 7 | ( 0,00%) |

## 7. Einzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

| Übersicht nach: | |
|---|---|
| 1. Vereinigten Staaten | 77,99% |
| 2. Brit.-Malaya | 25,51% |
| 3. Großbritannien | 15,40% |
| 4. Frankreich | 11,03% |
| 5. Deutschland | 5,57% |
| 6. Canada | 3,41% |
| 7. Italien | 2,11% |
| 8. Niederlande | 1,37% |

| 1. Vereinigte Staaten | |
|---|---|
| aus: | |
| Brit.-Malaya | 43,29% |
| Niederl.-Indien | 13,98% |
| Ceylon | 6,48% |
| Japan | 0,07% |
| China | 0,06% |
| Philippinen | 0,01% |
| Honkong | 0,01% |
| Asien | 63,90% |
| Großbritannien | 9,05% |
| Niederlande | 0,47% |
| Belgien | 0,27% |
| Frankreich | 0,24% |
| Deutschland | 0,07% |
| Europa | 10,10% |
| Brasilien | 3,08% |
| Perú | 0,15% |
| Venezuela | 0,05% |
| Columbien | 0,03% |
| Canada | 0,02% |
| Uruguay | 0,01% |
| Amerika | 3,34% |
| Anderen Ländern | 0,65% |
| Summe | 77,99% |

| 2. Brit.-Malaya | |
|---|---|
| aus: | |
| Niederl.-Indien | 21,56% |
| Brit.-Borneo | 1,94% |
| Indochina | 1,50% |
| Brit.-Indien | 0,35% |
| Siam | 0,16% |
| Summe | 25,51% |

| 3. Großbritannien | |
|---|---|
| aus: | |
| Brit.-Malaya | 9,11% |
| Ceylon | 2,19% |
| Niederl.-Indien | 1,50% |
| Brit.-Indien | 0,90% |
| Siam, Indochina | 0,11% |
| Brit.-Borneo | 0,30% |
| Asien | 14,11% |
| Brasilien | 0,73% |
| Perú | 0,01% |
| Süd- und Mittelamerika | 0,02% |
| Amerika | 0,76% |
| Franz.-Westafrika | 0,17% |
| Goldküste | 0,02% |
| Sonstigem Westafrika | 0,09% |
| Ostafrika | 0,08% |
| Afrika | 0,36% |
| Anderen Ländern | 0,17% |
| Summe | 15,40% |

| 4. Frankreich | |
|---|---|
| aus: | |
| Großbritannien | 4,17% |
| Niederlande | 0,14% |
| Europa | 4,31% |
| Brit.-Indien | 2,98% |
| Indochina | 1,19% |
| Niederl.-Indien | 0,11% |
| Asien | 4,28% |
| Brasilien | 0,70% |
| Vereinigten Staaten | 0,20% |
| Bolivien | 0,13% |
| Franz.-Guayana | 0,03% |
| Amerika | 1,06% |

| | |
|---|---|
| Franz.-Westafrika | 0,26% |
| Franz.-Kongo | 0,24% |
| Belg.-Kongo | 0,12% |
| Senegal | 0,05% |
| Brit.-Westafrika | 0,03% |
| Sonstigem Franz.-Afrika | 0,30% |
| Afrika | 1,00% |
| Anderen Ländern | 0,38% |
| Summe | 11,03% |

5. Deutschland

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 2,36% |
| Niederlande | 0,91% |
| Frankreich | 0,33% |
| Europa | 3,60% |

| | |
|---|---|
| Niederl.-Indien | 0,37% |
| Ceylon | 0,32% |
| Brit.-Malaya | 0,30% |
| Brit.-Indien | 0,03% |
| Asien | 1,02% |
| Brasilien | 0,70% |
| Anderen Ländern | 0,25% |
| Summe | 5,57% |

6. Canada

| aus: | |
|---|---|
| Vereinigte Staaten | 2,42% |
| Großbritannien | 0,55% |
| Hinterindien | 0,44% |
| Summe | 3,41% |

7. Italien

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 1,07% |
| Frankreich | 1,00% |
| Anderen Ländern | 0,04% |
| Summe | 2,11% |

8. Niederlande

| aus: | |
|---|---|
| Niederl.-Indien | 1,11% |
| Belg.-Kongo | 0,07% |
| Niederl.-Guayana | 0,03% |
| Anderen Ländern | 0,16% |
| Summe | 1,37% |

## 8. Einzelimport nach den Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

1. Vereinigte Staaten

| | |
|---|---|
| New York | 72,17% |
| Boston | 2,13% |
| Baltimore | 1,11% |
| Philadelphia | 0,50% |
| Los Angeles | 1,21% |
| San Francisco | 0,65% |
| Seattle | 0,09% |
| San Antonio | 0,02% |
| Chicago | 0,01% |
| Buffalo | 0,00% |
| Andere Häfen | 0,10% |
| Summe | 77,99% |

2. Großbritannien

| | |
|---|---|
| London | 13,46% |
| Liverpool | 1,69% |
| Manchester | 0,20% |
| Andere Häfen | 0,05% |
| Summe | 15,40% |

3. Frankreich

| | |
|---|---|
| Le Havre | 4,06% |
| Marseille | 2,86% |
| Bordeaux | 0,72% |
| Boulogne | 0,48% |
| Dieppe | 0,47% |
| Rouen | 0,12% |
| St. Nazaire | 0,06% |
| Nizza | 0,06% |
| Dünkirchen | 0,02% |
| Nantes | 0,01% |
| Sonst. Einfuhr | 2,17% |
| Summe | 11,03% |

## 9. Weltkonsum

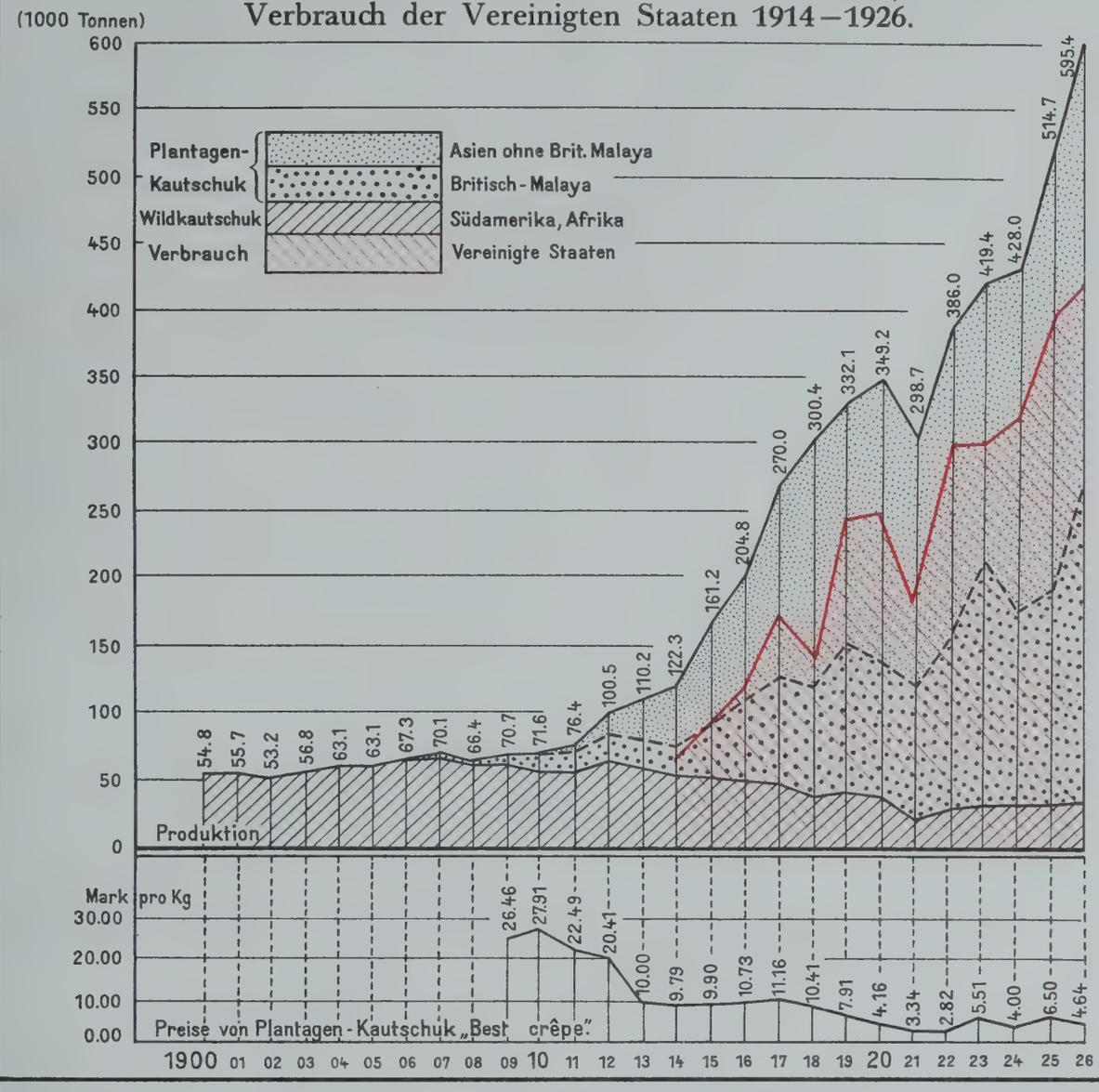
(in Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung)

| Staaten und Kontinente | Absol. u. relat. Konsum | | Kg auf den Kopf d. Bev. |
|---|---|---|---|
| Vereinigte Staaten | 323 344 | (75,55%) | 3,06 |
| Canada | 14 621 | ( 3,41%) | 1,66 |
| Amerika | 337 965 | (78,96%) | 1,62 |
| Frankreich | 34 993 | ( 8,17%) | 0,89 |
| Deutschland | 23 091 | ( 5,39%) | 0,37 |
| Italien | 8 600 | ( 2,01%) | 0,72 |
| Belgien | 2 748 | ( 0,65%) | 0,37 |
| Spanien | 2 250 | ( 0,53%) | 0,11 |
| Österreich | 2 000 | ( 0,47%) | 0,31 |
| Schweden | 1 815 | ( 0,42%) | 0,31 |
| Rußland | 1 524 | ( 0,35%) | 0,01 |
| Tschechoslowakei | 1 000 | ( 0,23%) | 0,07 |
| Ungarn | 767 | ( 0,17%) | 0,10 |
| Finnland | 546 | ( 0,13%) | 0,16 |
| Dänemark | 480 | ( 0,11%) | 0,14 |
| Niederlande[1]) | —820 | (—0,19%) | ? |
| Großbritannien[1]) | —11 288 | (—2,58%) | ? |
| Europa | 67 706 | (15,86%) | 0,15 |
| Japan | 20 077 | ( 4,66%) | 0,34 |
| Australien | 2 245 | ( 0,52%) | 0,41 |
| Neu-Seeland | 7 | ( 0,00%) | 0,01 |
| Asien und Australien | 22 329 | ( 5,18%) | 0,02 |
| Summe | 428 000 | (100,00%) | 0,23 |

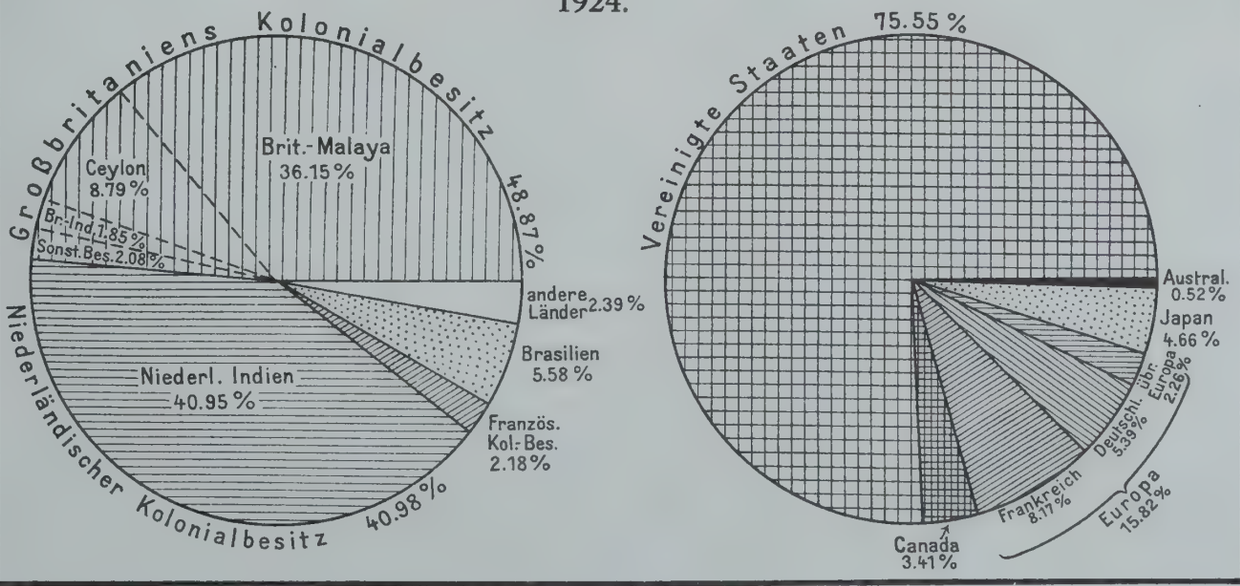
[1]) Die Ausfuhr Großbritanniens und der Niederlande war im Jahre 1924 um den angegebenen Betrag größer als die Einfuhr. Sie ist — entsprechend der in der Kautschukpresse üblichen Berechnung — von der übrigen europäischen Verbrauchsmenge abgezogen worden.

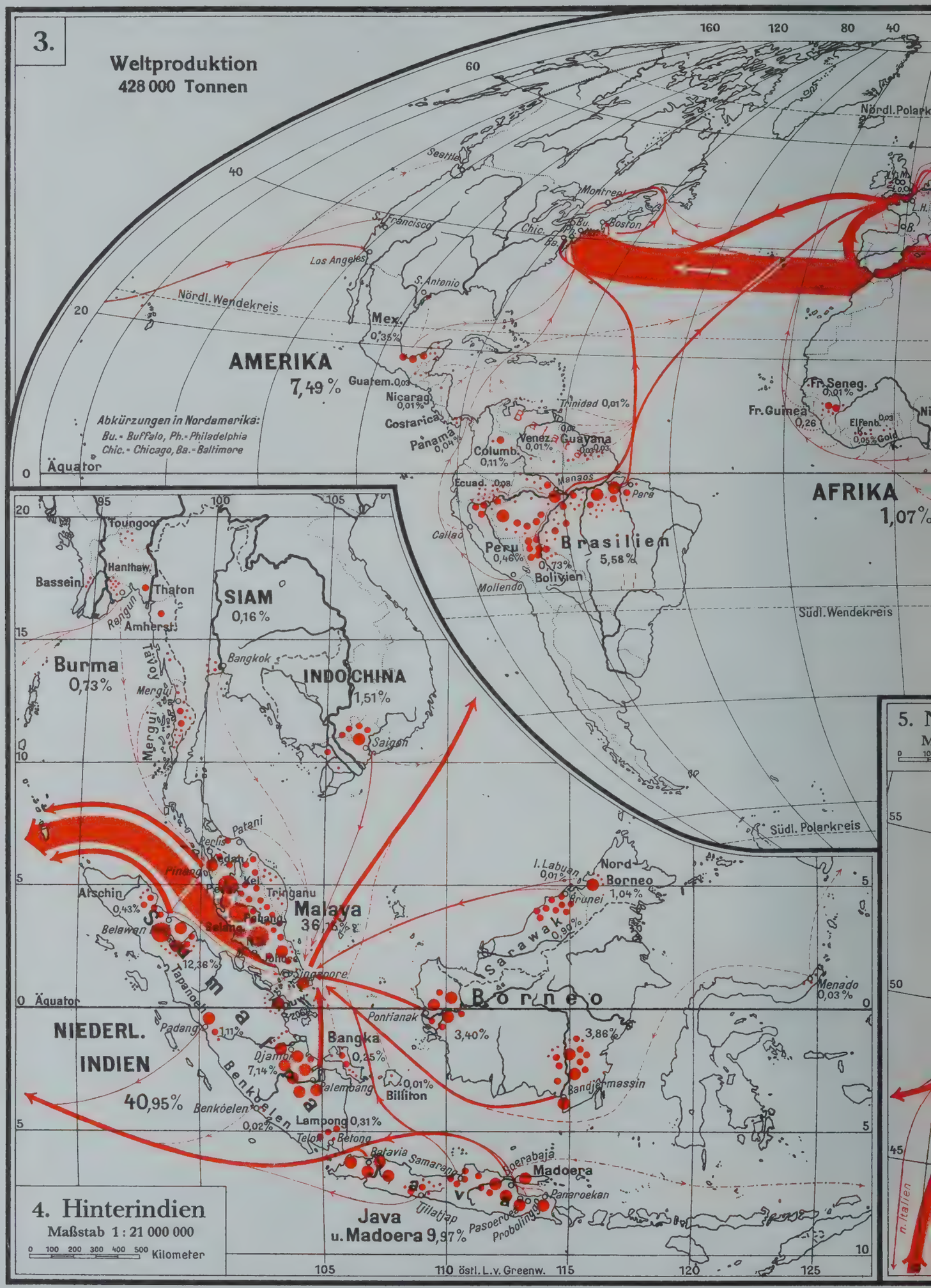
# Kautschuk (Rubber, Caoutschouc, Caucho) 1924

## 1. Produktion 1900–1926; Preise 1909–1926; Verbrauch der Vereinigten Staaten 1914–1926.

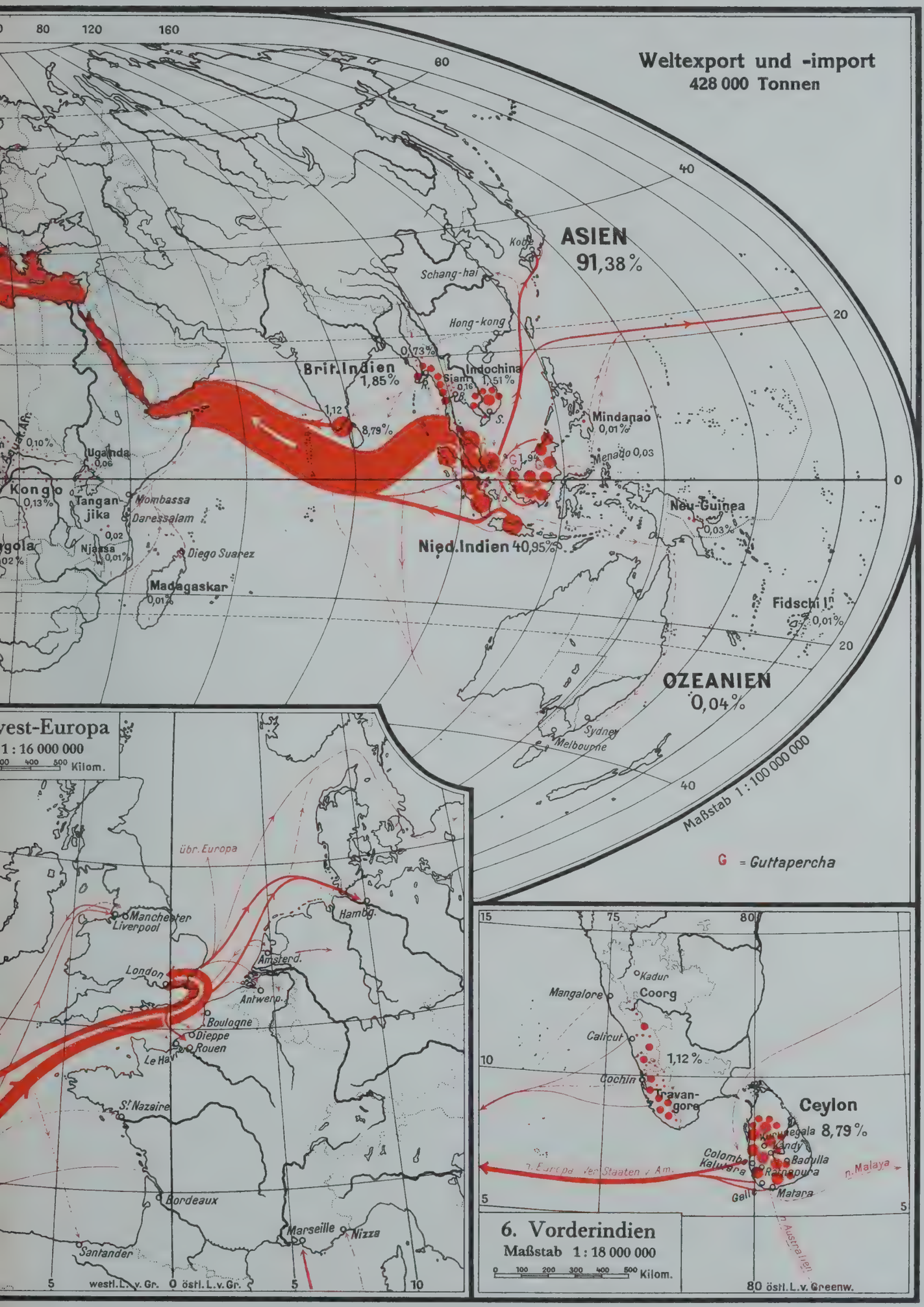



## 2. Produktion und Verbrauch von Kautschuk (428000 Tonnen) 1924.






COLUMBUS-VERLAG, Gm
BERLIN-LIC




Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

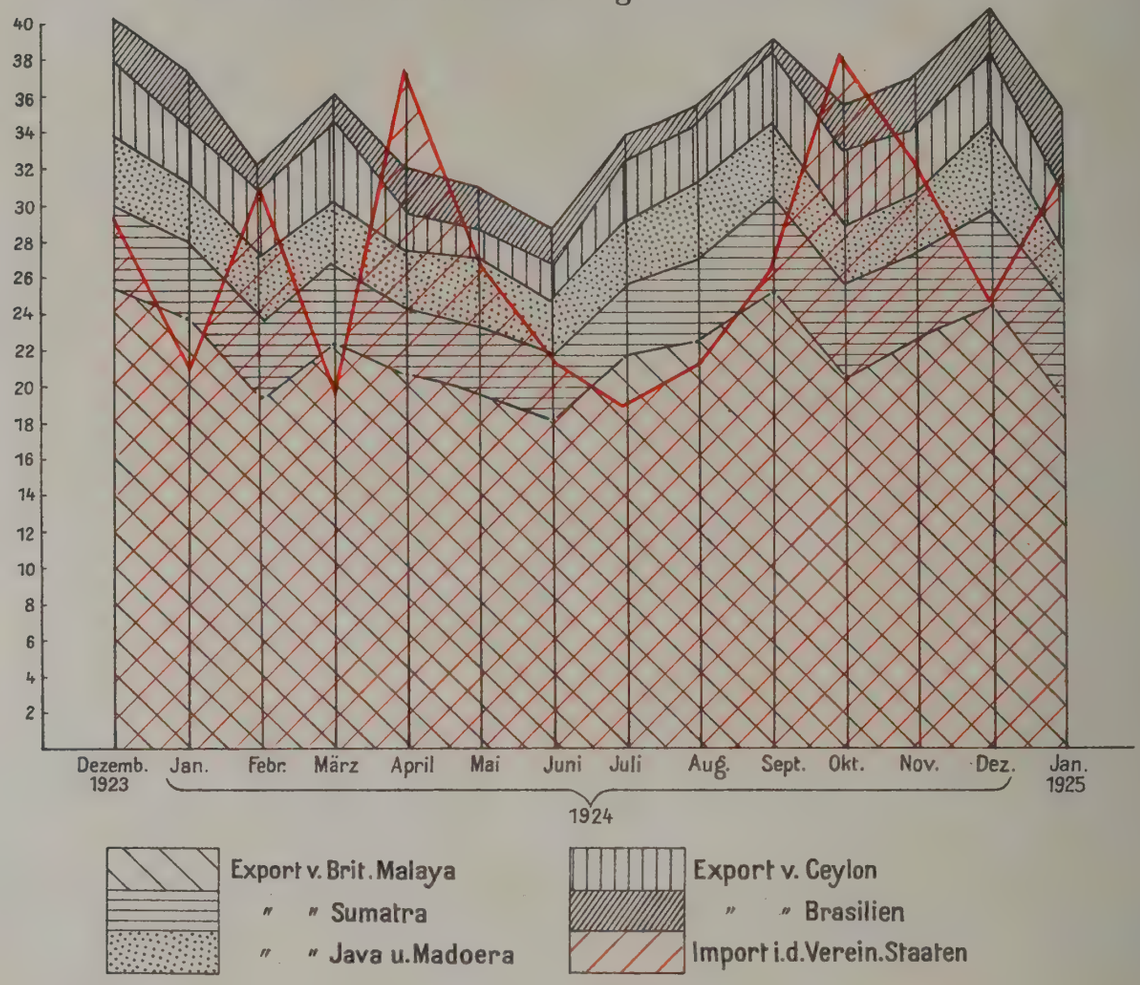
····· unter 0,01 %, – – – 0,01—0,05 %, – · – · 0,06—0,25 %, —— 0,26—1,00 %, ═══ 1,01—2,00 % usw.

Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1 %, 2/8 mm = 2 % usw.

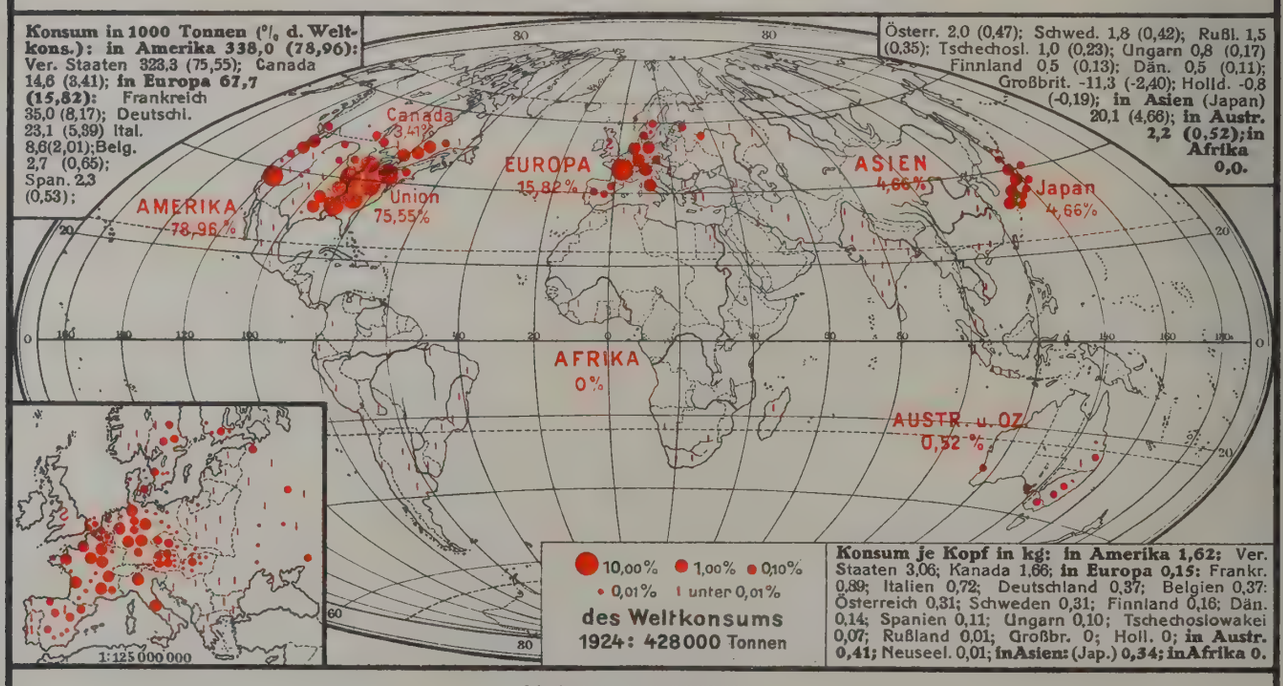
(. OESTERGAARD)
DE

# Kautschuk (Rubber, Caoutschouc, Caucho) 1924

## 7. Monatliche Kautschukausfuhr der wichtigsten Produktionsgebiete und Einfuhr in den Vereinigten Staaten 1924.




## 8. Konsum von Kautschuk 1924




Maßstab 1 : 240 000 000

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

# Columbus Schulwandkarten

BEARBEITET V. PROF. Dr. FELIX LAMPE VOM ZENTRALINSTITUT F. ERZIEHUNG U. UNTERRICHT · AUSGEF. VON KARTOGRAPH C. LUTHER

Von diesen Schulwandkarten sind innerhalb 5 Jahren weit über 100000 Exemplare in 15 Sprachen verkauft worden. Sie sind als Zeugnis deutscher Lehrmittelherstellung weit in die Ferne gegangen und haben innerhalb und außerhalb Deutschlands höchste Beachtung und größte Anerkennung gefunden. ☛ Billig, aber vorzüglich. ☚

## Preistafel über Columbus-Schulwandkarten

| | | | | | Ausführung I Roh | Ausführung II Schulmäßig auf Leinen mit Holzstäben | Ausführung III desgl. und außerdem mit Wachstuchschutz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | RM. | RM. | RM. |
| Nr. 1. | Deutsches Reich (Mitteleuropa), physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 800000, | Format | 153×206 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 2. | **Neu!** Europa, physikalisch, große Ausgabe, „ „ „ | 1 : 3000000, | „ | 180×225 „ | 14.— | 26.— | 29.— |
| „ 3. | Europa, physikalisch . . . . . „ „ „ | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 4. | Europa, politisch . . . . . | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 5. | Asien, physikalisch, mit roten Grenzlinien, polit. Nebenkarte, | 1 : 8500000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 6. | Afrika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 7. | Nord-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 8. | Süd-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 9. | Australien, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×140 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 10. | Östl. Halbkugel, „ „ „ „ polit. und ethn. „ | 1 : 22000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 11. | Westliche Halbkugel wie östl. Halbkugel . . . . . | | | | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 12. | Balkanhalbinsel . . . . . physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 1000000, | Format | 152×178 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 13. | Rumänien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 500000, | „ | 140×180 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 14. | Jugoslavien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 550000, | „ | 135×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 15. | Anatolien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 1200000, | „ | 140×200 „ | 12.— | 26.— | 29.— |
| „ 16. | Dänemark . . . . . „ „ „ „ | 1 : 300000, | „ | 133×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 17. | **Neu!** Nördlicher Sternhimmel mit Unterrichtsanleitung . . . . . | | „ | 115×136 „ | 7.— | 16.50 | 19.— |
| „ 18. | Religionskarte der Erde, Weltmissionskarte, mit Nebenkarten . . . | 1 : 20000000, | „ | 135×194 „ | 10.— | 25.— | 28.— |

# Columbus-Erdgloben GES. GESCH.

POLITISCHE UND PHYSIKALISCHE AUSGABEN

### Politische Ausgaben

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 1 | Durchm. 12 cm | Ausf. | A | RM. | 4.— |
| „ 2 | „ 20 „ | „ | A | „ | 11.— |
| „ 3 | „ 20 „ | „ | B | „ | 14.— |
| „ 4 | „ 26 „ | „ | A | „ | 16.— |
| „ 5 | „ 26 „ | „ | B | „ | 20.— |
| „ 6 | „ 34 „ | „ | A | „ | 20.— |
| „ 7 | „ 34 „ | „ | B | „ | 24.— |
| „ 10 | „ 20 „ | „ | C | „ | 35.— |
| „ 11 | „ 26 „ | „ | C | „ | 45.— |
| „ 12 | „ 34 „ | „ | C | „ | 60.— |

### Physikalische Ausgaben

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 18 | Durchm. 34 cm | Ausf. | A | RM. | 20.— |
| „ 19 | „ 34 „ | „ | B | „ | 24.— |
| „ 22 | „ 34 „ | „ | C | „ | 60.— |
| „ 23 | „ 50 cm | Ausf. | A f. Tisch | „ | 75.— |
| „ 24 | „ 50 „ | „ | B | „ | 85.— |
| „ 25 | „ 50 „ | „ | A f. Fußb. | „ | 90.— |
| „ 26 | „ 50 „ | „ | B f. Fußb. | „ | 100.— |

### Columbus-Himmelsgloben

34 cm Durchm. Ausf. A . . RM. 20.—
34 cm Durchm. „ B . . „ 24.—

### Columbus-Induktionsgloben

Durchmesser und Montage wie politische und physikalische Erdgloben. Preise bleiben dieselben. Die schwarze Kugel zeigt rote Gradeinteilung, Wendekreise und Ekliptik.

Der Globus ist das einzige brauchbare Hilfsmittel, um eine Anschauung von den Beziehungen der großen Kontinente zu gewinnen. Im übrigen verhält sich der Globus zur Karte wie das Allgemeine zum Speziellen. Der Globus gibt die große Überschau. Dementsprechend die Bearbeitung: **Klare Schrift, klarer Druck, leuchtende Farben in harmonischer Abstufung.**

### Columbus-Erdgloben erscheinen in 19 Sprachen

Die Vorzüge: Beste wissenschaftliche Bearbeitung, erstklassige Ausführung, grenzenlose Haltbarkeit, bedingt durch Verwendung nur besten Materials. Die Globuskugel ist mit Hartlack überzogen und daher abwaschbar, der Meridian aus graduiertem Messing, der Fuß aus altem, trockenem Holz, nach künstlerischem Entwurf angefertigt und fein poliert. Kein Verziehen des Tellers und Wackeln des Globus. Kein Zerkratzen und Beschädigen wie bei lackierten Füßen.

### *Trotz aller Vorzüge der billigste Globus*

Der billige Preis ist nur durch den großen Absatz möglich, der Absatz ist nur durch die hervorragende Qualität möglich, so ist eines durch das andere bedingt. Lassen Sie sich den Globus ins Haus kommen, oder lassen Sie ihn sich bei Ihrem Buchhändler vorführen.

**Wissenschaftlicher Bearbeiter: Prof. Dr. E. Friedrich, Prof. Dr. F. Lampe, Schuldirektor Dr. R. Neuse, Kartograph C. Luther**

*Neu hergestellte und revidierte Auflagen 1927*

**Ausführung: A**
vernickelte, schrägstehende Achse, feinpol. Holzfuß

**Ausführung: B**
mit Messinghalbmeridian, feinpoliertem Holzfuß

# Columbus-Bürokarten GES. GESCH.

Bearbeitet von C. Luther

### Deutsches Reich

Maßstab 1 : 1000000, Format 115×136. Vielfarbig
Die Karte zeigt das gesamte deutsche Sprachgebiet.
*Ortsregister hierzu brosch. . . RM. 1.50*

### Europa

Maßstab 1 : 4500000, Format 115×136
Unter Voransetzung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bearbeitet und reichhaltig wie keine andere Karte.

### Welt

Maßstab 1 : 30000000, Format 110×140
In Merkatorprojektion entworfen, zeigt die Karte alle Verkehrswege zu Wasser und zu Lande — 6 Nebenkarten

*Preise für jede Karte:*

*Gefalzt in farbigem Umschlag . RM. 4.—*
*Wandfertig auf Leinen gezogen „ 15.—*
*Als Markierungskarte . . . „ 65.—*

Diese drei Karten, eigens für den Kaufmann und Gewerbetreibenden geschaffen, bilden notwendige Geschäftsinventarstücke eines jeden kaufmännischen Betriebes, dessen Inhaber auf der Höhe der Zeit steht und im Konkurrenzkampf gerüstet sein will. Die moderne Propaganda ist ohne eine entsprechende, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitete Karte undenkbar. Nur eine Karte gibt die Möglichkeit, mit einem Blick seine Beziehungen zu Stadt, Land und Erdteil zu überschauen und zu kontrollieren. — Eine gute, übersichtliche Karte ist eben eines der Hilfsmittel, auf das ein zeitgemäß geleiteter Betrieb nicht mehr verzichten kann.

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

# Columbus WIRTSCHAFTSKARTEN ERDGLOBEN SCHULWANDKARTEN BÜROKARTEN

## *haben ihren Weg nach allen Weltteilen gefunden*

*In zum Teil 19 Sprachen sind sie für Studien- und Unterrichtszwecke in Gebrauch*

---

## Deutschlands Welthandel von heute

Der Anteil der Länder und Waren an Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr nach Werten und in Prozenten des reinen Warenverkehrs dargestellt von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 6.50, wandfertig RM. 16.50*

---

## Die Völker der Erde im Welthandel

Ihr Anteil am gesamten Welthandel mit Gegenüberstellung der Einfuhr- und Ausfuhrwerte der Jahre 1925 und 1913 von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 8.50, wandfertig RM. 18.50*

---

## Atlas: Deutschlands Welthandel von heute

auf 100 Karten und mit vergleichenden Statistiken und Diagrammen dargestellt von **Dr. Georg Heise**

Über 125 verschiedene Warengattungen des deutschen Außenhandels werden auf 100 Erd- und Europakarten graphisch und kartographisch in allgemeinverständlicher Form behandelt; diesem speziellen Teil geht ein knapp gefaßter allgemeiner Teil mit zahlreichen Diagrammen voraus. Mehrfarbig auf holzfreies Atlaspapier gedruckt. *Preis gebunden RM. 28.75, broschiert RM. 26.50*

---

## Wirtschaftsgeographische Schulwandkarten

bearbeitet von **Prof. Dr. E. Friedrich**, Universität Leipzig, und von Prof. Dr. E. Friedrich herangezogenen Mitarbeitern

Im Erscheinen begriffen, zum Teil bereits erschienen:

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 19. Mitteleuropa . . . *(roh) RM. 18.—* | Nr. 22. Afrika . . . . . *(roh) RM. 10.—* | Nr. 25. Australien . . . . *(roh) RM. 10.—* |
| „ 20. Europa . . . . . „ „ *15.—* | „ 23. Nord-Amerika . . „ „ *10.—* | „ 26. Weltkarte mit zahl- |
| „ 21. Asien . . . . . „ „ *15.—* | „ 24. Süd-Amerika . . „ „ *10.—* | reichen Nebenkarten „ *20.—* |

Jeder Karte wird eine Anleitung zum Gebrauch für den Unterricht beigefügt

---

## Prof. Dr. Friedrichs Riesen-Welt-Verkehrs-Globus

Entworfen und bearbeitet von **Dr. Ernst Friedrich**, Professor an der Universität und Dozent an der Handelshochschule zu Leipzig

Größe 50 cm Durchmesser, Maßstab 1 : 26000000, zeigt 20 verschiedene Farben, abwaschbar. Jeder der im öffentlichen Leben zu schaffen hat, muß über alle wichtigen Begebenheiten im Weltgetriebe unterrichtet sein. Zu diesem Behufe ist für **den modernen Kaufmann, den Verkehrsbeamten, für den Politiker, den Gelehrten, den Schulmann** usw. **ein erstklassiges Auskunftsmittel** unerläßliches Bedürfnis. Mit Prof. Friedrichs Welt-Verkehrs-Globus wird ein solches von größter Übersicht und praktischer Anordnung geboten. Auf tausende Fragen gibt er zuverlässige Antwort und erweist sich zur Orientierung und Anschauung als **wertvolle Handhabe** in **kaufmännischen Büros, Handelskammern, Verkehrsbüros, Redaktionen, öffentlichen Anstalten, Bibliotheken, Schulen** usw., als **monumentales Prachtstück** für jeden Wohn- und Arbeitsraum zufolge seiner eleganten und farbenprächtigen Ausführung und als **imposantes Festgeschenk** von bleibendem Werte zu allen Gelegenheiten.

*Nr. 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Tisch RM. 85.— Nr. 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Fußboden RM. 100.—.*

*Nr. 13 mit Vollmeridian, Stundenscheiben, Horizontring und Kompaß, ruhend in einem hübschen Tisch für Fußboden mit Bücherregal, fein poliert RM. 225.—*

---

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

338
Sch5w
pt.18

OF THE

# WELTHANDELS-ATLAS

**Produktion, Handel u. Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter**
in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken mit erläuterndem Text

von
**Professor Dr. Walther Schmidt**
Hamburg-Oldenfelde
und
**Studienrat Dr. Georg Heise**
Leipzig
unter Beratung u. mit einem Geleitwort von
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**
Leipzig

**Columbus-Verlag G.m.b.H.**
(Paul Oestergaard)
Berlin-Lichterfelde
1 9 2 7

## XVIII

# Baumwolle

**Cotton ~ Coton ~ Algodón**

Nach langwieriger intensiver Durcharbeitung der Produktions- und Handelsstatistiken sämtlicher Länder der Erde sind die grundlegenden Arbeiten zu einem **ganz neuartigen Kartenwerk** abgeschlossen worden, das nunmehr unter dem Titel erscheint:

# *Welthandels-Atlas*

## *Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter*

*in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken*
*mit erläuterndem Text*
*von*

**Prof. Dr. Walther Schmidt** und **Studienrat Dr. Georg Heise**
*unter Beratung und mit einem Geleitwort von*
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**

und das in Einzellieferungen von zwangloser Folge, in Form kurzgefaßter Monographien der folgenden Welthandelsprodukte herausgegeben wird:

†I. Welthandel und Weltverkehr im Überblick

| | | |
|---|---|---|
| †II. Weizen | †XII. Baumwollsaat und Kopra | XXII. Fleisch |
| †III. Gerste | XIII. Erdnuß und Leinsaat | XXIII. Butter und Käse |
| † IV. Hafer | XIV. Holz | †XXIV. Kohle |
| †V. Mais | *XV. Kautschuk | *XXV. Erdöl und Benzin |
| VI. Reis | XVI. Jute und Flachs[1]) | †XXVI. Eisenerz |
| †VII. Zucker | XVII. Hanf | XXVII. Kupfer |
| VIII. Kakao | †XVIII. Baumwolle | XXVIII. Blei |
| IX. Kaffee | XIX. Wolle | XXIX. Kali und Salpeter |
| X. Tee | XX. Seide | XXX. Papier |
| XI. Tabak | XXI. Häute und Felle | XXXI. Automobile |

Das lieferungsweise Erscheinen des „Welthandels-Atlas“ findet seinen Grund darin, daß wir einmal schneller in den Kreisen der Industrie, des Handels, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit den vielfach begehrten kartographischen und statistischen Tatsachen aufwarten und andererseits auch den Einzelinteressenten mit der Einzellieferung besser dienen können, als es der Fall wäre, wenn der Atlas nur als Ganzes erscheinen würde. Dabei geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Einzelblätter dem Absatze des Gesamtatlasses förderlich sein möchte. Wir hoffen zuversichtlich, daß die letzte Lieferung und damit der Gesamtatlas am Ende dieses Jahres fertig vorliegen wird.

Die römischen Zahlen sind den Karten, sowie den Textseiten beigefügt. Dadurch wird für den fertigen und zu bindenden Atlas eine bestimmte Reihenfolge gegeben.

Der letzten Lieferung werden das endgültige Verzeichnis der allgemeinen Literatur, das Inhaltsverzeichnis und die Bedingungen zum Bezuge der künstlerischen Einbanddecke beigelegt werden.

Preis der Einzellieferung RM. 3.50, in Subskription des Gesamtwerkes wird jede der 31 Lieferungen zum Preise von RM. 2.50 abgegeben.

Subskription nimmt jede Buchhandlung entgegen. Sie kann auch von jeder beliebigen Lieferung ab rückwirkend vorgenommen werden.

---

* Erschienene Lieferungen. — † Im Druck befindliche Lieferungen. — [1]) Diese Lieferung wird Herr Bonsack, Leipzig, beisteuern.

# *WELTHANDELS-ATLAS*

## Produktion, Handel und Konsum
## der
## wichtigsten Welthandelsgüter

in zahlreichen Karten, Diagrammen
und Statistiken mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
unter Beratung und mit einem Geleitwort versehen
von
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oestergaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde

COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# *ALLGEMEINE LITERATUR*

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.,* Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger.* In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.,* und *L. Visintin,* Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.,* Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.,* Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.,* Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.,* Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.,* Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.,* Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.,* Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.,* Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.,* Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.,* Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1:30000000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.,* Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer.* Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.,* und *E. E. Williams,* Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.,* Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.,* Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.,* Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.,* Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.,* Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.,* Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.,* und *T. Swinborne-Sheldrake,* The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.,* Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.,* Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.,* Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.,* Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto).* Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.,* Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.,* Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.,* Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology.* Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.,* Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.,* Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistischki Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistica Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

---

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

---

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Ägypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. – The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaaroverieht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# ZEICHENERKLÄRUNG

## Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

## Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %

0,01 % bis 0,05 %

0,06 % bis 0,25 %

0,26 % bis 1,00 % (Linie ist 1/8 mm stark)

1,01 % bis 2,00 % (Linie ist 2/8 mm stark)

2,01 % bis 3,00 % (Linie ist 3/8 mm stark)

usw. usw. usw. usw.

17,01 % bis 18,00 % (Linie ist 18/8 mm stark)

usw. usw. usw. usw.

76,01 % bis 77,00 % (Linie ist 77/8 mm stark)

usw. usw. usw. usw.

99,01 % bis 100,00 % (Linie ist 100/8 mm stark)
(Einheitslinie)

## Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsums)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

# *WELTHANDELS-ATLAS*

XVIII

# BAUMWOLLE

Cotton — Coton — Algodón

## PRODUKTION HANDEL UND KONSUM

in 12 Karten und Diagrammen, 9 statistischen Tabellen
mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg-Oldenfelde* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

# *Vorwort*

## *(XVIII. Baumwolle)*

Die im Geleitwort und im Vorwort zur Lieferung „Erdöl und Benzin“ dargestellten Grundsätze für die Bearbeitung des Atlasses gelten selbstverständlich auch für die vorstehende Lieferung. Das grundlegende Material für Gesamtproduktion, Gesamtimport und Gesamtexport von Baumwolle findet sich im alljährlich erscheinenden „Annuaire International de Statistique Agricole“ des Internationalen Landwirtschaftlichen Institutes in Rom. Seine Angaben besitzen den Vorzug, daß sie durchweg in metrischen Tonnen, resp. Doppelzentnern ausgedrückt sind, während die sonstigen statistischen Quellen die produzierten und verhandelten Baumwollmengen in Ballen mit recht wechselnder Größe angeben. Die Umrechnung dieser Ballenwerte (in der den mancherlei andern Quellen entnommenen Statistik für Einzelproduktion, Einzelexport und Einzelimport) erfolgte über die Tonnenwerte der römischen Statistik. Das erhaltene Bild darf daher als mit „amtlicher“ Zuverlässigkeit errechnet bezeichnet werden.

Den Karten liegt das Zahlenmaterial des Jahres 1924/25 zugrunde. Die Produktion des Jahres 1925/26 konnte gleichfalls — wenn auch mit provisorischen Ziffern — aufgeführt werden. Die Diagramme bringen überdies einen Rückblick auf die Kriegs- und Vorkriegszustände, so daß auch die Möglichkeit zeitlicher Vergleichung nicht fehlt. Dem Zwecke der Karte entsprechend, nämlich die Rohbaumwolle nach Produktion, Handel und Konsum darzustellen, mußten wir auf eine Beziehung zur Baumwollindustrie so gut wie ganz verzichten. Die in Kürze erscheinenden Lieferungen: Wolle, Jute, Hanf, Flachs und Seide werden mit der vorliegenden Baumwollkarte eine einheitliche Darstellung der rohstoffwirtschaftlichen Grundlagen der gesamten Textilwirtschaft bilden. Eine analoge Darstellung dieser selbst (Textilerzeugnisse nach Produktion, Einfuhr und Ausfuhr) soll späterhin versucht werden.

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im Juli 1927.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# *Inhalt*

*(XVIII. Baumwolle)*

## Karten und Diagramme


1. Baumwollproduktion 1913 bis 1926 (Diagramm)
2. Baumwollpreisentwicklung von 1913 bis 1925 (Diagramm)
3. Geschätzte Spindelzahl in 1000 Stück [31. Juli 1925]. (Diagramm)
4. Produktion und Welthandel 1924/25 (1 : 100000000)
5. Produktion und Handel in Ägypten (1 : 5000000)
6. Produktion und Handel in den Vereinigten Staaten (1 : 30000000)
7. Produktion und Handel in Europa (1 : 30000000)
8. Produktion und Handel in Vorderindien (1 : 30000000)
9. Produktion und Handel in China (1 : 25000000)
10. Produktion und Handel in Brasilien (1 : 36000000)
11. Produktion und Verbrauch 1924/25 (Diagramm)
12. Konsum der Vereinigten Staaten (1 : 40000000)
13. Weltkonsum (1 : 240000000)


## Text


Seite

1. Spezialliteratur . . . . . 1
2. Geographische Grundlagen, Verbreitung, Produktion . . . . . 2
3. Handel, Konsum, Baumwollindustrie . . . . . 3


## Statistik


1. Weltproduktion (in Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 7
2. Einzelproduktion (in Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 8
3. Weltexport (in Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 8
4. Einzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 9
5. Einzelexport über die Exporthäfen (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 9
6. Weltimport (in Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 10
7. Einzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 10
8. Einzelimport über die Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 11
9. Weltkonsum (in Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 11

# *BAUMWOLLE*

*Cotton — Coton — Algodón*

## I. Spezialliteratur[1])


1. *Annual Cotton Handbook,* 55. Ausg. 1925/26, Liverpool (Comtelburo), 1925.
2. *Bedingungen der Bremer Baumwollbörse,* 1. Buch, Handel in Baumwolle, Bremen 1921.
3. *Burkett, C. W.,* Cotton, its Cultivation, Marketing, Manufacture and the Problems of the Cotton World, London 1906.
4. *Bruck,* Türkische Baumwollwirtschaft (Probleme der Weltwirtschaft, Band 2), Jena (Fischer), 1919.
5. *Basic Cotton Statistics,* Boston (Merchants Nat. Bank), 1925.
6. *Bühler, Th.,* Die Baumwollkultur in Brasilien (Tropenpflanzer), 1926.
7. *Bélime, E.,* La Production du Coton en Afrique Occidentale Française, Paris (Comité du Niger), 1925.
8. *Cotton Production* in the United States (Department of Commerce), Washington (Gov. Pr. Off.), 1926.
9. *Canet, A.,* La Cuture du Coton dans les Colonies Françaises, Troyes (Grande Imprimerie de Troyes), 1925.
10. *The Cotton Growing Countries,* Production and Trade (Intern. Institut of Agriculture), Rom, 2. Aufl., 1926.
11. *Egypt. Cotton Research Board,* Annual Report. (Ministry of Agriculture), Cairo, 1924.
12. *Fabarius, E.,* Das Bremer Baumwollgeschäft nach dem Kriege unter besonderer Berücksichtigung der Wiedererschließung des russischen Marktes. (Schiffahrtsjahrbuch.) 1924, S. 53.
13. *Girola,* El Algonodero, su Cultivo en las varias Partes del Mundo. Buenos Aires, 1910.
14. *French, C. N.,* Report on the Cotton Growing Industry in Uganda, Kenya and the Mwanza-District of Tanganyika. London (Empire Cotton Growing Corporation), 1925.
15. *Hubbard, H. W.,* Cotton and the Cotton Market. New York and London (Appleton), 1925.
16. *Hubback, I. H.,* Cotton Growing Countries present and potential. London, 1925.
17. *Humbury, W. H.,* The British Cotton Growing Association. (Kenya, Uganda, Tanganyika, India and Sudan revisted.) Manchester (The Royal Exchange), 2 Hefte, 1926.
18. *Heine, C.,* Die Baumwolle, ihre Herkunft, Ernte, Verarbeitung und der internationale Baumwollhandel. Leipzig (Wigand), 1908. (Übersetzung von *Burkett.*)
19. *Heizmann, H.* Die Baumwolle, insbesondere deren Kultur, Geschichte und Handel. Zürich und Leipzig, 1913.
20. *Henry, Y.,* Culture practique du Cotonnier. Paris, 1913.
21. *König,* Der Baumwollmarkt in seiner Entwicklung während des Krieges bis zum Friedensschluß. (Tagesfragen der Auslandswirtschaft Nr. 3.) Leipzig (Koehler), 1920.
22. *Meyer, H.,* Baumwolle. (Handwörterbuch des Kaufmanns, her. v. *K. Bott,* I. Band, S. 365 bis 373.) Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt), 1926.
23. *Oppel, A.,* Die Baumwolle, nach Geschichte, Anbau, Verbreitung, Handel. Leipzig, (Dunkert & Humblot), 1902.
24. *Pietsch, M.,* Die Baumwolle. Leipzig (Bitterling), 1920.
25. *Stempel, R. C.,* Deutsches Baumwollhandbuch, 12. Jahrg. Bremen, 1925.
26. *Shepperson, A.,* Cotton Facts. Crops, Receipts, Exports, Stocks. London (Shepperson Publ. Co.), 1923.
27. *Siegel, H.,* Die Baumwollwirtschaft in Russisch-Turkestan von ihrem Entstehen an bis zur Revolution 1917, von der Revolution 1917 an bis zur Gegenwart, sowie die Zukunft der russischen Baumwollwirtschaft. Berlin (Puttkammer & Mühlbrecht), 1923.
28. *Soofee, Khan Sahib, A. A.,* The Economics of Rice and Cotton Cultivation in the Dialah-Siwah. Baghdad (Gov. Pr.), 1925.
29. *Spieß,* Über den Anbau von Baumwolle in semiariden Gegenden Argentiniens (Phoenix). Buenos Aires, 1925, S. 86.
30. *Textil World,* Annual Review and Forecast Number. New York, 1927.
31. *Verhandlungen der Baumwollkommission* des Kolonial-wirtschaftlichen Komitees. Berlin (Mittler & Sohn), 1910—1921.
32. *Wheeler, L. A.,* International Trade in Cotton. (Trade Promotion Series Nr. 13, Department of Commerce.) Washington (Gov. Pr. Off.), 1925.


[1]) Vergl. auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur.

33. *Watt, G.,* The Wild and Cultivated Cotton Plants of the World. New York, Bombay, Kalkutta (Longmanns & Green), 1907.

34. *Steuckart, C.,* Die Baumwolle, ihre Herkunft, ihre Geschichte und Bedeutung. Leipzig (Voigt), 1914.

35. *Yearbook of the National Association of Cotton Manufacturers.* Boston (Wright and Potter), 1925.

*Zeitschriften:* Zeitschrift für die gesamte Textilindustrie, Leipzig. — Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie, Leipzig. — Leipziger Wochenschrift für Textilindustrie, Leipzig. — Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Textilverbandes, Reichenberg. — Textil, Organ für Textilindustrie und Textilhandel der Donaustaaten, Budapest. — The Wool Record and Textil World, Bradford. — The Empire Growing Review, London. — International Cotton Bulletin, London. — The Journal of the Textile Institute, Manchester. — Textile Manufacturer, Manchester. — Textile Mercury, Manchester. — Textile World, New York. — Revue Textile, Paris.

## II. Geographische Grundlagen, Verbreitung, Produktion

Unter Baumwolle verstehen wir die Samenhaare verschiedener zur Familie der Malvaceen gehörenden *Gossypium*arten. Als die technisch-wirtschaftlich wichtigsten sind zu nennen: G. barbadense L. (Barbadosbaumwolle), G. hirsutum L. (zottige Baumwolle) und G. herbaceum L. (krautartige Baumwolle), neben denen andere, wie Nanking-, Nieren- oder peruvianische Baumwolle, stark an Bedeutung zurücktreten.

Die Baumwolle hat ihre *Heimat* sowohl in der Alten wie in der Neuen Welt. Bei der Entdeckung Amerikas fand man ihre Verwendung zu Geweben vor und konnte ihren Gebrauch durch das Kulturvolk der Inkas mit Sicherheit feststellen. Auf der Ostfeste wurde die Baumwolle schon in vorgeschichtlicher Zeit von den Ostindern verarbeitet, kam noch vor Christi Geburt in die Mittelmeerländer, um 800 n. Chr. nach China, um 1600 nach Japan.

Die Baumwollstaude stellt an den *Boden* verhältnismäßig geringe Ansprüche; schon sandiglehmiger Boden genügt ihr, wiewohl guter Schwemmland- und Schwarzerdboden (vgl. die Baumwollerde Ostindiens) ihr Wachstum außerordentlich begünstigt. Gründliche Bodenbearbeitung (Lockerung und Düngung) bilden daher die Voraussetzung der starken Produktionszunahme der letzten Jahrzehnte wie auch der zu erwartenden weiteren Produktionsanspannung. Als Düngemittel kommen in erster Linie Phosphate, außerdem stickstoffhaltige Mittel und schließlich Kalisalze in Betracht. Mit der Lieferung der letzteren wird auch Deutschland, als starker Baumwollverbraucher, seinen Teil an der Produktionssteigerung beitragen. Außerordentlich empfindlich dagegen ist die Baumwollpflanze hinsichtlich ihrer *klimatischen Wachstumsbedingungen.* Sie braucht viel Feuchtigkeit während des Wachstums (50 bis 70 cm), aber unbedingte Trockenheit und hohe Wärme während der Reife- und Erntezeit. Solche ausgesprochene Periodizität von Regen- und Trockenzeit weisen die periodisch trockenen Savannenklimate der äußeren Tropen, die Monsungebiete und die Passatgebiete (Brasilien, Uganda, Dekan, Südchina) auf. Das Hauptverbreitungsgebiet jedoch liegt nördlich davon, innerhalb eines schmalen Gürtels zwischen dem 20. und 40. Grade nördlicher Breite, dessen warmgemäßigte Zonen (Südstaaten der Union, nördl. Vorderindien) oder Trockenzonen (Ägypten) durch das tatkräftige Eingreifen des Menschen zum Baumwollanbau befähigt wurden. Auf den schnell sich verengenden Südkontinenten fehlen die analogen Gebiete nicht ganz (Argentinien, Südafrika, Australien). Der durch die größere Meeresnähe bedingte Mangel regelmäßigen Wechsels zwischen Trocken- und Regenzeit macht diese Südräume aber weniger geeignet. Ihre abseitige Lage von den Hauptverbrauchern der Baumwolle (Union, Europa) trägt gleichfalls das ihrige dazu bei.

Nach wie vor stellen die feuchttemperierten *Südstaaten der Vereinigten Staaten* das Hauptkontingent der Baumwollproduktion. Die Grenzen ihres Baumwollgebietes bilden im Osten und Süden das Meer, im Norden etwa der 37. Breitengrad. Im Westen hat sich der Baumwollgürtel (Cotton belt) von seinem virginischen Erstlingsfelde schon längst über die Golf- und Mississippiniederungen bis zur „Schwarzen Prärie" des südöstlichen Texas ausgedehnt, das heute die reichsten Erträge abwirft. Mit diesem schrittweisen Westwärtswandern des Erzeugungsschwerpunktes verschob sich auch der führende Hauptausfuhrhafen von Savannah über New Orleans nach Galveston, das heute 32,79 % aller Baumwolle auf den Weltmarkt wirft. — Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts war die Baumwolle nur in Ostindien und in Zentralamerika der zur Herstellung der Kleider verwandte Rohstoff. Erst die Erfindung der Spinnmaschine und des mechanischen Webstuhles in England verschafften der Baumwolle die Bedeutung eines textilen Massenrohstoffes. Wenn sich jene vereinsstaatlichen Südstaaten besonders zur Weltbelieferung aufschwingen konnten, so lag das nicht allein an der Gunst der klimatischen und Bodenverhältnisse, sondern auch an der technischen Mithilfe der Entkörnungsmaschine, einer amerikanischen Erfindung, weiterhin an der aufkeimenden Verwendung der Dampfkraft für den Land- und Seetransport, vor allem aber an der Einstellung der billigen schwarzen Arbeitskraft der Negersklaven. Auch nach der Aufhebung des Sklavenhandels (1808) blieb der Weg zu einer ausreichenden Versorgung mit dieser geschätzten Arbeitskraft durchaus offen. So brachte es die Union in kurzer Zeit zu der weltbeherrschenden Stellung als Baumwollland, dessen Besitzer das übermütige Wort prägten: „Cotton is king". Erschüttert wurde diese amerikanische Monopolstellung durch den Bürgerkrieg (1861/65). Infolge des starken Produktionsrückganges, den derselbe mit sich brachte, machte sich in Großbritannien eine katastrophale „Baumwollhungersnot" geltend, die zum planmäßigen Baumwollanbau in englischen Kolonien führte.

Das Ergebnis dieser *britischen* Emanzipierung muß überraschen. Die gesamtbritischen Anteile an der Baumwollproduktion machen heute 21,55 %, Ägypten mit eingeschlossen, sogar 27,47 % aus, d. i. die Hälfte der vereinsstaatlichen Erzeugung. England als bei weitem größter Baumwollverbraucher hat sich so in verhältnismäßig kurzer Zeit ein

durchaus nationales Baumwollreservoir geschaffen. Vor dem Kriege war in London die British Cotton Growing Association gegründet worden, ein Institut, das die Entwicklung der Baumwollkultur zu seiner Aufgabe machte. Ihr schloß sich nach dem Kriege noch die Empire Cotton Growing Corporation an, die mit größeren Mitteln und größerer Kraft den gleichen Zweck verfolgte. — Den Ausschlag für den hervorragenden Anteil Großbritanniens an der Baumwollweltproduktion gibt *Britisch-Indien.* Es bildet kein neuerschlossenes Gebiet, war es doch bis zur Wende des 18. zum 19. Jahrhundert der Hauptlieferant der Erde. Dann wurde es durch die Union vollständig in den Schatten gestellt, um erst mit Beginn der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts unter britischer Leitung wieder einen neuen Aufschwung zu erleben. 5—6 % seines Kulturbodens sind heute mit Baumwollstauden bepflanzt. Mit besonderer Gunst ausgestattet ist der tiefgründige Schwarzerdboden (auch Baumwollboden oder „Regur" genannt) des nordwestlichen Teiles (Bombay, Zentralprovinz, Berar), wo sich dank des monsunalen Charakters des Landes die Niederschlagsperiode mit der des Staudenwachstums und die Trockenperiode mit der des Reifens aufs trefflichste zusammenfinden.

*Ägypten* — heute offiziell wieder selbständig — bleibt nach wie vor eine britische Baumwolldomäne, zu der es kurz nach der englischen Besetzung vom Jahre 1881 geworden ist. Das *Nilland* mit seiner Schlemmlandserde und seiner strengen Periodizität von Winterregen und Sommerdürre bildete bei künstlicher Bewässerung das gegebene Baumwolland. In kurzer Zeit erwarben sich die seidenartigen, langfaserigen Fäden der ägyptischen Sakellaridis Weltruf. Ägypten — einst die Kornkammer des alten Rom — baute Baumwolle an Stelle von Weizen, der heute zum Einfuhrgut geworden ist. So wurde Ägypten weltwirtschaftlich fester denn zuvor mit der britischen Wirtschaftseinheit verbunden. Von Nordägypten aus hielt die Baumwolle ihren Einzug in *Oberägypten,* wo die Bewässerung durch künstliche Staudämme geregelt wird, ja in den *anglo-ägyptischen Sudan,* schließlich in *Uganda,* dessen Baumwolle zum ausschlaggebenden Faktor seines wachsenden Exportes wurde. Nur die kulturell-technische Leistung eines Kolonialstaates wie England vermochte die Voraussetzungen für diese weltwirtschaftlich bedeutsame Umstellung zum Baumwollande zu schaffen.

An vierter Stelle steht *China,* dessen Produktion etwa 8,7 % der Welternte ausmacht und die seit der Vorkriegszeit keine Änderung erfahren hat. Der Anbau ist bis nach Tschili vorgedrungen, doch muß eine frühreife Sorte sich hier der kürzeren Vegetationszeit anpassen. Die Tieflandsböden der großen Ströme und ihrer Nebenarme bieten bei dem monsunalen Klima Chinas die denkbar günstigsten Voraussetzungen; sie geben sichere Aussicht auf eine steigende rationelle Kultur. Die industriell am höchsten stehenden Gebiete von Kiangsu, zumal die der Umgebung von Schanghai, besitzen die ertragreichste Baumwollproduktion. Obgleich ein beträchtlicher Teil an Rohbaumwolle ausgeführt wird (zumal nach Japan), muß auf der anderen Seite ein Varietätenersatz aus Britisch-Indien und den Vereinigten Staaten herbeigeführt werden.

Auf der Südhalbkugel bemüht sich neuerdings *Brasilien* um die Entwicklung seines Baumwollanbaues. Für die Versorgung des Weltmarktes kommt derselbe zunächst noch viel weniger in Betracht als für die heimische Industrie, die durch prohibitive Zölle einen absoluten Schutz genießt. Die *russisch-asiatische* Baumwollkultur (Turkestan, Buchara, Chiwa, Transkaukasien) hatte erst in dem letzten Jahrzehnt vor dem Kriege den Anlauf zu bedeutender Entwicklung genommen, die Rußland gestattete, seinen Baumwollbedarf zu etwa $^6/_7$ durch eigene Produktion zu decken. Heute sind $^2/_3$, in manchen Distrikten wohl 100 % des vorkriegsmäßigen Standes wieder erreicht. *Mexikos* Baumwollproduktion ist in schneller Entwicklung begriffen, für den Welthandel zunächst aber ohne Belang. Das gleiche gilt für die *Türkei,* die nach dem Kriege eine sichtliche Zunahme der Produktion aufweist. Trotz bescheidenerer Gesamterzeugung spielt *Peru* als internationaler Baumwoll-Lieferant eine viel größere Rolle als die zuletzt genannten Staaten, da nahezu die gesamte Ernte auf dem Weltmarkt erscheint. Die peruanische Baumwollkultur soll in bezug auf die Ernteerträge pro ha an der Spitze aller Produktionsländer stehen, eine Höchstleistung, die durch eine oasenähnliche, intensive Kultur bei günstiger Trockenperiode und künstlicher Bewässerung erzielt wird. Bezüglich anderer Produktionsgebiete sei auf Karte und Statistik verwiesen.

Das Bild der *Weltproduktion* wird jedoch trotz der nicht unbeträchtlichen Produktionsanteile der nichtvereinsstaatlichen Gebiete in seinen großen Zügen noch immer von der Erzeugung Nordamerikas gestaltet, in dem das stetige Auf und Nieder, das die Weltproduktionskurve der von den Launen des Wettergottes so sehr abhängigen Baumwolle aufweist, einen ungemein konsequenten Parallelismus zur amerikanischen Produktionskurve zeigt. Stufenförmig schreitet die Produktion dabei von Jahrfünft zu Jahrfünft aufwärts, die 1890: 2½ Mill. Tonnen, 1895: 3 Mill, 1900: 3½ Mill., 1905 bis 1910: zwischen 4 bis 4½ Mill. Tonnen, 1914 das Maximum der Weltproduktion mit nahezu 6 Millionen Tonnen erreicht. Der Krieg bringt einen starken Rückschlag, der auch in den ersten Jahren der Nachkriegszeit anhält. Der Tiefpunkt liegt im Jahre 1921/22 mit 4 Mill. Tonnen. Dann steigt die Produktion wieder stetig an und überschreitet 1925/26 die Rekordhöhe des Jahres 1914/15.

## III. Handel, Konsum, Baumwollindustrie

Den verschiedenen Ländern entsprechen mannigfaltige Produktionssorten resp. *Handelssorten.* Sie werden nach dem Erzeugungsland benannt und als nordamerikanische, ostindische, ägyptische, brasilianische usw. Baumwolle bezeichnet. Eine jede weist wieder besondere Varietäten auf. Als *nordamerikanische Baumwolle* kommen vor allem *„Sea-Island"* und „Upland" in Betracht. Die „Sea-Island-Baumwolle" ist eine spätreifende, empfindliche Sorte der vereinsstaatlichen Küstengebiete. Sie soll die beste Baumwolle sein. Ihr geringer Ernteertrag wird durch ihre Hochwertigkeit ausgeglichen. Allerdings ist sie in steigendem Maße dem Boll-Weewill (der Wiebelpest) ausgesetzt und wird daher auch in ihrem engeren Verbreitungsgebiete mehr und mehr durch früherreifende, der Krankheit weniger unterworfene Arten ersetzt. Die *„Uplandbaumwolle"* gedeiht — ihrem Namen ent-

sprechend (= Hochlandbaumwolle) — in höheren Gebieten, gegen das Innere zu. Sie ist widerstandsfähiger, wetter- und windfester. Sie bildet das Gros der amerikanischen Baumwolle mit etwa 99 %. Man unterscheidet auch bei der Uplandbaumwolle wieder eine Reihe von Untergruppen, die durch Kreuzung vermehrt und den Witterungsunbilden gegenüber immer widerstandsfähiger gemacht werden. *Ostindien* liefert in der Hauptsache nur geringwertige Sorten; die beste davon noch immer die Gegend um Bombay. Bei der *ägyptischen* Baumwolle unterscheidet man Sakellaridis und Ashmouni, beide etwa zu gleichen Produktionsanteilen. Die brasilianische, peruanische und andere südamerikanische Baumwolle spielt bislang keine entsprechende Rolle in der Weltwirtschaft.

Die geerntete Baumwolle wird zuerst entkörnt, d. h. vom Saatkorn befreit. Die gereinigte Baumwolle wird in Tafeln und *Ballen* gepreßt, deren Gewicht je nach dem Erzeugungslande variiert. (Vereinigte Staaten: 1 Ballen = 230 kg, Ostindien: 180 kg, Ägypten 340 kg, sonstiges Afrika: 185 kg, Brasilien: 155 kg, Peru: 105 kg, China: 210 kg, Türkei: 180 kg usw. Doch differieren die Gewichte auch innerhalb dieser Länder noch bis zu 20 % nach oben oder unten.) Die Qualität der Baumwolle richtet sich nach Länge, Farbe und Beschaffenheit der Fasern. Je länger die Fasern (Stapel), je weißer der Farbton und je stärker der Glanz und die Weichheit derselben sind, desto besser die Baumwolle; doch vereinigen sich nie alle diese Vorzüge in einer Sorte. Die ostindische enttäuscht durch Grobheit und Kurzfaserigkeit; die ägyptische überrascht durch Weichheit, Seidenglanz und Langfaserigkeit, besitzt aber bräunliche Farbe; die amerikanische ist weiß, zeigt aber nur mittellangen Stapel. Man hat sogenannte Baumwollstandards, normierte (Standard-)Qualitäten festgesetzt, denen gegenüber andere Sorten nach Farbe, Stapel, Klasse usw. in regelmäßigen Wertabständen festgelegt werden. (Vgl. hierzu die Baumwollstandards der Bremer Baumwollbörse.)

Der *Handel* selbst vollzieht sich an den Baumwollbörsen, die sowohl im Ausfuhr- wie im Einfuhrlande bestehen. Jene suchen vom Standpunkte des Verkäufers, diese von dem des Käufers aus die Geschäftsabschlüsse herbeizuführen. Für die Vereinigten Staaten kommen als Baumwollmärkte New York und New Orleans in Frage. New York, lediglich „Abnehmer" und deshalb Terminmarkt, betätigt sich in reiner Spekulation. New Orleans, inmitten des Baumwollgebietes, ist Effektivmarkt mit Lieferung der angebotenen Ware auf Muster. Die verschiedenen Handelssorten dürfen nur z. T. im Terminmarkt gehandelt werden. Ostindiens Baumwollmarkt ist Bombay, der Ägyptens ist Alexandrien. Als wichtigster Baumwollverbraucher besitzt England den bedeutendsten Markt Europas in Liverpool, dessen Effektivgeschäft für ganz Europa wichtig ist, insofern viele seiner Länder über Liverpool beziehen. Deutschlands Baumwolleinfuhr konzentriert sich fast allein auf Bremen (seit 1925 auch wieder Terminhandel). Hamburg spielt eine bescheidenere Rolle. Für Frankreich kommt in erster Linie Le Havre in Betracht.

Der *Baumwollverbrauch* ist in seinem gegenwärtigen Zustande deutlich genug aus der beigegebenen Statistik, der Karte und dem Diagramm über die Baumwollspindelzahl der Erde und ihrer Länder zu erkennen. Ein Vergleich zeigt, daß die Industriestaaten der Erde die wichtigsten Verbraucher sind, einmal: weil sie als am dichtesten bewohnte Gebiete (vgl. auch China) einen starken Eigenkonsum an baumwollenen Textilien aufweisen und zweitens weil sie mit ihren Textilfabrikaten auch die wichtigsten Versorger von anderen industriearmen, kulturell weniger entwickelten Ländern geworden sind. Ein vollständiges Bild von diesem Wechselverhältnis zwischen Baumwollwarenlieferung und Rohbaumwollkonsum kann nur auf Grund einer Darstellung gegeben werden, die auch zugleich den Handel mit Textilwaren kartographisch und statistisch zum Gegenstande hat. Eine solche an unsere Karte des Rohbaumwollhandels anzuschließen, mußten wir uns leider versagen; dagegen fügen wir hier eine kurze Charakterisierung der *Baumwollindustrie* der wichtigsten Länder nach ihren geographischen Voraussetzungen bei, wobei es allerdings nicht immer möglich ist, einen scharfen Trennungsstrich zwischen Baumwoll- und Wollmanufaktur zu ziehen.

Die *Union* ist der wichtigste Baumwollverbraucher. Sitz der Baumwollindustrie ist seltsamerweise nicht das Rohbaumwollproduktionsgebiet; das sind vielmehr die Neu-Englandstaaten im NO. Wie meist auch in der Eisenindustrie das hochwertigere Eisen zur Produktionsstätte der minderwertigen Kohle wandert, um hier Anlaß zur Eisenindustrie zu geben, so wirken für die Wanderung der Rohbaumwolle ähnliche Umstände. Kohle und Wasserkraft, ein feuchtes, für die Erzeugung feiner Gewebe günstiges Klima, die Nähe des gesicherten Absatzes in den dicht bewohnten Industriegebieten und die geschichtlich gewordene Rolle als erster Weltbelieferer haben dem atlantischen Nordküstengebiet die Voraussetzungen zu einer an sich fremdständigen Baumwollindustrie geschaffen. Allerdings bedient sich neuerdings auch das südöstliche Rohstoffgebiet immer mehr der schnell zunehmenden Transportmittel, um die abgelegenen Kraftstoffe herbeizuholen und so Baumwollerzeugung und Baumwollwarenerzeugung räumlich zur Dekkung zu bringen — analog der modernen Eisenindustrie, die sich gleichfalls vom Kraftstoffraum freizumachen weiß.

In *Großbritannien* hatte die Baumwollindustrie ihren Sitz ursprünglich nur im westpenninischen Gebiet. Auch hier soll das Klima Manchesters der Aufbereitung der Baumwollfaser in besonderer Weise günstig sein. Vom Westen her (über Liverpool) fließen die Rohstoffe am bequemsten in das Land. Allmählich vollzieht sich nun auch hier eine Standortsverlagerung gegen den Osten, wo die Bedingungen für die Wollindustrie wiederum günstiger liegen. Eine Verquickung beider unter dem Einfluß verbindender Verkehrsstraßen und gemeinsamen Großabsatzes läßt sich nicht aufhalten und verwischt die naturgeographischen Einzelvoraussetzungen immer mehr. In *Deutschland* sind die sich ursprünglich auf heimischer Schafzucht aufbauenden Wollgewerbebezirke (Sachsen, Thüringen) später zu Zentren der Baumwollindustrie geworden; daneben bleibt der Einfluß der ersten Einfuhrwege der Rohbaumwolle von Genua und Venedig her über Augsburg und Ulm und der späteren über Antwerpen (Rhein-Ruhrgebiet) unverkennbar. Dagegen entspricht diese Standortslage der Baumwollindustrie keineswegs mehr der heutigen Einfuhr über Bremen. Auch bei anderen Ländern treten entsprechende Abhängigkeiten der Baumwollindustrie von klimatischen, verkehrsgeographischen und kulturell-historischen Verhältnissen in die Erscheinung.

Für die europäischen Länder industrieller Aus-

prägung bedeutet die Baumwollindustrie eine wertvolle wirtschaftliche Kraftquelle, da sie durch die Umwandlung billigeren Rohmaterials in teurere Fertigware die Gelder flüssig macht, die den Mangel an Nahrungsmitteln innerhalb der dichtbevölkerten Industriegebiete ausgleichen und die Befriedigung sonstiger wirtschaftlicher wie geistig-kultureller Bedürfnisse erlauben. Daß die Baumwollindustrie in dieser Beziehung von geradezu entscheidender Bedeutung ist, beweist der hohe Anteil der Baumwollwaren an der Ausfuhr der führenden europäischen Industrieländer: Großbritanien: 25,1 %, Tschechoslowakei: 15 %, Italien: 14 %, Österreich: 13,5 %, Frankreich: 8,2 %, Deutschland: 5,4 %, Polen: 3,7 % usw. Die Erhaltung ihres Absatzmarktes in Baumwolltextilien bedeutet für diese Staaten eine außerordentlich wichtige wirtschaftliche Lebensfrage, die sich für sie um so entscheidender und verhängnisvoller gestalten muß, je mehr sich die großen Absatzgebiete wie China, Britisch-Indien, auch Brasilien von der europäischen Belieferung mit Textilien freizumachen und zur Begründung einer „nationalen" Baumwollindustrie fortzuschreiten verstehen. In Indien wandern heute schon zirka 55 % der Jahresproduktion an Baumwolle in die heimischen Spinnereien, in Brasilien sogar 95 %. Die Zunahme der internationalen Spindelzahl seit 1913 fällt zu 10 % auf Europa, zu 90 % auf Außereuropa, wovon die Union 32 %, Japan 19 %, Indien 14 %, Brasilien 5 %, Canada 3 % Zunahme aufweisen. Das bedeutet aber für Europa einen empfindlichen relativen Rückschlag, der die Gefährdung des europäischen Absatzes in Baumwollwaren auf dem Weltmarkte deutlich genug illustriert. Noch schärfer tritt das im Verbrauch an Rohbaumwolle hervor, der in Europa nicht nur eine relative, sondern sogar eine beträchtliche absolute Reduzierung erfahren hat, die sich zwar in erster Linie auf Kosten der Mittelmächte und Rußlands vollzogen hat, an der aber auch Großbritannien mit einem wesentlichen Prozentsatz Anteil hat.

# *STATISTIK*

## 1. Weltproduktion

(in Tonnen und Prozenten der Weltproduktion[1])

| Staaten und Kontinente | 1924/25 | | 1925/26 |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | 5 392 704 | (100,0%) | |
| *Verein. Staaten | 2 952 831 | (54,75%) | 3 491 551 |
| *Mexico | 64 609 | ( 1,20%) | 43 851 |
| Nordamerika | 3 017 440 | (55,95%) | 3 535 402 |
| *Brasilien | 131 118 | ( 2,43%) | 147 920 |
| *Peru | 44 661 | ( 0,83%) | — |
| Argentinien | 14 595 | ( 0,27%) | 29 220 |
| Ecuador | 3 681 | ( 0,07%) | — |
| Venezuela | 3 519 | ( 0,07%) | — |
| Paraguay | 2 653 | ( 0,05%) | 2 250 |
| Columbien | 1 205 | ( 0,02%) | — |
| Bolivien | 1 | ( 0,00%) | — |
| Südamerika | 201 434 | ( 3,74%) | — |
| Haïti | 3 323 | ( 0,06%) | — |
| Salvador | 960 | ( 0,02%) | — |
| St. Christopher | 240 | ( 0,00%) | 142 |
| Porto Rico | 227 | ( 0,00%) | — |
| Barbados | 180 | ( 0,00%) | — |
| Grenada | 144 | ( 0,00%) | — |
| Montserrat | 101 | ( 0,00%) | 128 |
| St. Domingo | 97 | ( 0,00%) | 139 |
| Nicaragua | 64 | ( 0,00%) | — |
| St. Vincent | 59 | ( 0,00%) | 266 |
| Guatemala | 27 | ( 0,00%) | 358 |
| Guadeloupe | 14 | ( 0,00%) | — |
| Eustatius | 9 | ( 0,00%) | 4 |
| Antigua | 5 | ( 0,00%) | 10 |
| Mittelamerika | 5 452 | ( 0,10%) | — |
| Amerika | 3 224 326 | (59,79%) | |
| *Brit.-Indien | 1 099 100 | (20,38%) | 1 095 500 |
| *China | 469 271 | ( 8,70%) | 441 343 |
| *Russ.-Asien | 102 400 | ( 1,90%) | 171 995 |
| Türkei | 52 650 | ( 0,98%) | 22 803 |
| Korea | 26 256 | ( 0,49%) | 27 101 |
| Persien | 14 245 | ( 0,26%) | — |
| Syrien | 4 500 | ( 0,08%) | 2 790 |
| Niederl.-Indien | 1 655 | ( 0,03%) | — |
| Siam | 659 | ( 0,01%) | — |
| Cypern | 554 | ( 0,01%) | 554 |
| Japan | 527 | ( 0,01%) | — |
| Mesopotamien | 435 | ( 0,01%) | 451 |
| Ceylon | 68 | ( 0,00%) | 54 |
| Franz.-Indien | 26 | ( 0,00%) | 27 |
| Asien | 1 772 246 | (32,86%) | |
| *Ägypten | 318 989 | ( 5,92%) | 353 176 |
| Uganda | 35 522 | ( 0,66%) | 34 500 |
| Anglo-ägypt. Sudan | 8 138 | ( 0,15%) | 23 083 |
| Nigeria | 6 350 | ( 0,12%) | 8 528 |
| Belg.-Kongo | 4 750 | ( 0,09%) | — |
| Brit.-Südafrika | 3 069 | ( 0,06%) | 5 670 |
| Tanganjika | 2 582 | ( 0,05%) | 3 759 |
| Njassaland | 1 399 | ( 0,03%) | 1 400 |
| Franz.-Sudan | 1 200 | ( 0,02%) | — |
| Franz.-Togo | 998 | ( 0,02%) | — |
| Süd-Rhodesia | 807 | ( 0,01%) | — |
| Haute Volta | 670 | ( 0,01%) | 2 400 |
| Senegal | 600 | ( 0,01%) | 600 |
| Eritrea | 600 | ( 0,01%) | — |
| Ital.-Somaliland | 500 | ( 0,01%) | — |
| Algerien | 484 | ( 0,01%) | 1 261 |
| Kenia | 408 | ( 0,01%) | — |
| Mozambique | 384 | ( 0,01%) | — |
| Dahome | 322 | ( 0,01%) | — |
| Franz.-Äquat.-Afr. | 305 | ( 0,01%) | — |
| Elfenbeinküste | 263 | ( 0,00%) | — |
| Franz.-Guinea | 65 | ( 0,00%) | 100 |
| Nord-Rhodesia | 64 | ( 0,00%) | — |
| Franz.-Kamerun | 31 | ( 0,00%) | — |
| Madagaskar | 4 | ( 0,00%) | — |
| Afrika | 388 405 | ( 7,20%) | — |
| Griechenland | 2300 | ( 0,04%) | 3 212 |
| Italien | 980 | ( 0,02%) | — |
| Bulgarien | 642 | ( 0,01%) | 370 |
| Malta | 104 | ( 0,00%) | 142 |
| Jugoslawien | 83 | ( 0,00%) | 126 |
| Europa | 4 109 | ( 0,08%) | — |
| Australien | 3 130 | ( 0,06%) | 1 361 |
| Neue Hebriden | 462 | ( 0,01%) | — |
| Fidschi-Inseln | 22 | ( 0,00%) | — |
| Franz.-Ozeanien | 5 | ( 0,00%) | — |
| Austr. u. Ozeanien | 3 618 | ( 0,07%) | — |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Verein. Staaten | 2 953 058 | (54,75%) | — |
| Großbritannien | 1 162 314 | (21,55%) | — |
| China | 469 271 | ( 8,70%) | — |
| Ägypten | 318 989 | ( 5,92%) | — |
| Brasilien | 131 118 | ( 2,43%) | — |
| Rußland | 102 400 | ( 1,90%) | — |
| Mexico | 64 609 | ( 1,20%) | — |
| Türkei | 52 650 | ( 0,98%) | — |
| Peru | 44 661 | ( 0,83%) | — |
| Japan | 26 783 | ( 0,50%) | — |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelproduktion.

## 2. Einzelproduktion 1924/25

(in Prozenten der Weltproduktion)

**Übersicht**

| | |
|---|---|
| 1. Verein. Staaten | 54,75% |
| 2. Brit.-Indien | 20,38% |
| 3. China | 8,70% |
| 4. Ägypten | 5,92% |
| 5. Brasilien | 2,43% |
| 6. Russ.-Asien | 1,90% |
| 7. Mexico | 1,20% |
| 8. Peru | 0,83% |

**1. Verein. Staaten**

| | |
|---|---|
| Texas | 18,95% |
| Oklahoma | 6,24% |
| Mississippi | 4,53% |
| Arkansas | 4,53% |
| Georgia | 4,14% |
| Alabama | 4,07% |
| N.-Carolina | 3,41% |
| S.-Carolina | 3,35% |
| Louisiana | 2,03% |
| Tennessee | 1,47% |
| Missouri | 0,78% |
| Arizona | 0,44% |
| Californien | 0,32% |
| Neu-Mexico | 0,23% |
| Virginia | 0,16% |
| Florida | 0,08% |
| Andere Staaten | 0,01% |
| Summe | 54,75% |

**2. Brit.-Indien**

| | |
|---|---|
| Bombay u. Sindh | 5,40% |
| Berar, Zentr.-Prov. | 3,40% |
| Pandschab | 3,09% |
| Hyderabad | 3,05% |
| Madras | 1,93% |
| Agra, Oudh | 0,94% |
| Zentr.-Indien | 0,88% |
| Baroda | 0,58% |
| Gwalior | 0,49% |
| Burmah | 0,24% |
| Mysore | 0,12% |
| Bengalen | 0,08% |
| Assam | 0,05% |
| Ajmere, Merwara | 0,05% |
| Bihar u. Orissa | 0,05% |
| NW.-Grenzprov. | 0,03% |
| Delhi | 0,00% |
| Summe | 20,38% |

**3. China**

| | |
|---|---|
| Kiangsu | 2,44% |
| Hupeh | 1,16% |
| Tschili | 1,10% |
| Honan | 0,92% |
| Schensi | 0,89% |
| Schantung | 0,85% |
| Tschekiang | 0,45% |
| Anhwei | 0,20% |
| Kiangsi | 0,19% |
| Schansi | 0,19% |
| Andere Provinzen | 0,31% |
| Summe | 8,70% |

**4. Ägypten**

| | |
|---|---|
| Gharbie | 1,36% |
| Beheira | 0,79% |
| Dakahlie | 0,76% |
| Sharkie | 0,65% |
| Menufie | 0,40% |
| Kaliubie | 0,22% |
| Unt. Ägypten | 4,18% |
| Minieh | 0,52% |
| Siut | 0,38% |
| Beni Suef | 0,28% |
| Fajum | 0,32% |
| Giseh | 0,16% |
| Girge | 0,04% |
| Keneh | 0,03% |
| Assuan | 0,01% |
| Ob. Ägypten | 1,74% |
| Summe | 5,92% |

**5. Brasilien**

| | |
|---|---|
| São Paulo | 0,58% |
| Ceará | 0,34% |
| Pernambuco | 0,28% |
| Parahyba | 0,25% |
| Rio Grande d. N. | 0,24% |
| Maranhõe | 0,23% |
| Minas Geraes | 0,13% |
| Alagoas | 0,11% |
| Sergipe | 0,09% |
| Piauhy | 0,07% |
| Bahia | 0,06% |
| Para | 0,03% |
| Parana | 0,01% |
| Goyaz | 0,00% |
| Rio de Jan. | 0,00% |
| Espir. Santo | 0,00% |
| Summe | 2,43% |

**6. Russ.-Asien**

| | |
|---|---|
| Ferghana | 0,51% |
| Syr Darja | 0,42% |
| Transkaspien | 0,17% |
| Samarkand | 0,13% |
| Amu Darja | 0,01% |
| Turkestan | 1,24% |
| Transkaukasien | 0,45% |
| Buchara | 0,17% |
| Chiwa | 0,04% |
| Summe | 1,90% |

**7. Mexico**

| | |
|---|---|
| Nied.-Calif. | 0,45% |
| Coahuila | 0,36% |
| Durango | 0,24% |
| Tamaulipas | 0,08% |
| Chihuahua | 0,02% |
| Sonora | 0,02% |
| Guerrero | 0,02% |
| Hidalgo | 0,01% |
| Sinaloa | 0,00% |
| Nuevo Leon | 0,00% |
| Oaxaca | 0,00% |
| Vera Cruz | 0,00% |
| Summe | 1,20% |

**8. Peru**

| | |
|---|---|
| Chincha | 0,11% |
| Piura | 0,06% |
| Pisco | 0,05% |
| Ica | 0,04% |
| La Chira | 0,04% |
| Chancay | 0,04% |
| Cañete | 0,03% |
| Palpa u. Mazca | 0,03% |
| Huacho | 0,02% |
| Pativilca | 0,02% |
| Barranco | 0,02% |
| Carabaya | 0,02% |
| Loreto | 0,02% |
| Andere Staaten | 0,33% |
| Summe | 0,83% |

## 3. Weltexport 1924

(in Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 2 714 707 | (100,0%) |
| *Verein. Staat. (!) | 1 579 663 | (58,19%) |
| Mexico (!) | 10 635 | ( 0,39%) |
| Nordamerika | 1 590 298 | (58,58%) |
| *Peru (!) | 40 899 | ( 1,51%) |
| *Brasilien (!) | 6 464 | ( 0,24%) |
| *Argentinien (!) | 5 057 | ( 0,18%) |
| Paraguay (!) | 3 015 | ( 0,11%) |
| Ecuador (!) | 1 354 | ( 0,05%) |
| Columbien (!) | 430 | ( 0,02%) |
| Bolivien | 6 | ( 0,00%) |
| Venezuela | 3 | ( 0,00%) |
| Südamerika | 57 228 | ( 2,11%) |
| Haïti (!) | 3323 | ( 0,12%) |
| Porto Rico (!) | 319 | ( 0,01%) |
| St. Vincent (!) | 251 | ( 0,01%) |
| Montserrat (!) | 217 | ( 0,01%) |
| Barbados (!) | 196 | ( 0,01%) |
| Grenada (!) | 144 | ( 0,01%) |
| Virgin. Islands, amer. | 113 | ( 0,00%) |
| St. Domingo | 97 | ( 0,00%) |
| Nicaragua | 75 | ( 0,00%) |
| Guatemala | 72 | ( 0,00%) |
| Salvador | 51 | ( 0,00%) |
| Eustatius | 9 | ( 0,00%) |
| Guadeloupe | 5 | ( 0,00%) |
| Bahama-Inseln | 2 | ( 0,00%) |
| Virg. Islands, brit. | 1 | ( 0,00%) |
| St. Lucia | 1 | ( 0,00%) |
| Mittelkamerika | 4876 | ( 0,18%) |
| Amerika | 1 652 398 | (60,87%) |
| *Brit.-Indien (!) | 595 584 | (21,94%) |
| *China | 58 916 | ( 2,17%) |
| Persien (!) | 14 840 | ( 0,55%) |
| Türkei (!) | 7 746 | ( 0,29%) |
| Niederl.-Indien (!) | 3 327 | ( 0,12%) |
| Franz.-Indien (!) | 3 160 | ( 0,11%) |
| Korea (!) | 1 932 | ( 0,07%) |
| Syrien (!) | 1 197 | ( 0,04%) |
| Cypern (!) | 524 | ( 0,02%) |
| Siam | 195 | ( 0,01%) |
| Asien | 687 421 | (25,32%) |
| *Ägypten (!) | 325 904 | (12,01%) |
| Uganda (!) | 23 334 | ( 0,86%) |
| Anglo-ägypt.Sudan(!) | 8 364 | ( 0,31%) |
| Nigeria (!) | 4 713 | ( 0,17%) |
| Tanganjika-Terr. (!) | 2 582 | ( 0,09%) |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelexport. — ! bedeutet Exportüberschußgebiete.

| | | |
|---|---|---|
| Brit.-Südafrika (!) | 1 497 | ( 0,05%) |
| Franz.-Togo (!) | 998 | ( 0,03%) |
| Njassaland (!) | 990 | ( 0,03%) |
| Belg.-Kongo (!) | 986 | ( 0,03%) |
| Senegal (!) | 948 | ( 0,03%) |
| Angola (!) | 749 | ( 0,03%) |
| Mozambique (!) | 386 | ( 0,01%) |
| Dahome (!) | 322 | ( 0,01%) |
| Elfenbeinküste (!) | 263 | ( 0,01%) |
| Algerien (!) | 181 | ( 0,01%) |
| Ital.-Somaliland (!) | 175 | ( 0,01%) |
| Nord-Rhodesia (!) | 94 | ( 0,00%) |
| Franz.-Sudan (!) | 84 | ( 0,00%) |
| Franz.-Guinea (!) | 66 | ( 0,00%) |
| Franz-Kamerun (!) | 32 | ( 0,00%) |
| Madagaskar | 4 | ( 0,00%) |
| Goldküste | 3 | ( 0,00%) |
| Afrika | 372 675 | (13,72%) |
| Australien (!) | 2 028 | ( 0,07%) |
| Neukaledonien | 113 | ( 0,00%) |
| Franz.-Ozeanien | 5 | ( 0,00%) |
| Austr. u. Ozean. | 2 146 | ( 0,08%) |
| Malta | 64 | ( 0,00%) |
| Europa | 64 | ( 0,00%) |

## 4. Einzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

**Übersicht**

| aus: | |
|---|---|
| 1. Verein. Staaten | 58,19% |
| 2. Brit.-Indien | 21,94% |
| 3. Ägypten | 12,01% |
| 4. China | 2,17% |
| 5. Peru | 1,51% |
| 6. Brasilien | 0,24% |
| 7. Argentinien | 0,18% |

**1. Verein. Staaten**

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 17,90% |
| Deutschland | 13,30% |
| Frankreich | 6,41% |
| Italien | 5,20% |
| Spanien | 1,90% |
| Belgien | 1,70% |
| Rußland | 1,70% |
| Niederlande | 1,04% |
| Schweden | 0,39% |
| Dänemark | 0,27% |
| Portugal | 0,19% |
| Norwegen | 0,06% |
| Griechenland | 0,02% |
| Finnland | 0,01% |
| Europa | 50,09% |
| Japan | 6,25% |
| China | 0,26% |
| Asien | 6,51% |
| Canada | 1,46% |
| Mexico | 0,09% |
| Brasilien | 0,04% |
| Amerika | 1,59% |
| Summe | 58,19% |

**2. Brit-Indien**

| nach: | |
|---|---|
| Japan | 7,18% |
| China | 6,92% |
| Asien | 14,10% |
| Italien | 1,67% |
| Frankreich | 1,27% |
| Großbritannien | 1,16% |
| Deutschland | 0,90% |
| Anderem Europa | 2,61% |
| Europa | 7,61% |
| Verein. Staaten | 0,23% |
| Summe | 21,94% |

**3. Ägypten**

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 5,56% |
| Frankreich | 1,64% |
| Italien | 0,77% |
| Deutschland | 0,75% |
| Schweiz | 0,50% |
| Spanien | 0,26% |
| Tschechoslowakei | 0,22% |
| Polen | 0,04% |
| Niederlande | 0,04% |
| Österreich | 0,04% |
| Balkanstaaten | 0,04% |
| Estland | 0,03% |
| Belgien | 0,03% |
| Schweden | 0,01% |
| Europa | 9,93% |
| Vereinigten Staaten | 1,66% |
| Japan | 0,42% |
| Summe | 12,01% |

**4. China**

| nach: | |
|---|---|
| Japan | 1,80% |
| Korea | 0,01% |
| Hongkong | 0,01% |
| Asien | 1,82% |
| Verein. Staaten | 0,25% |
| Deutschland | 0,06% |
| Großbritannien | 0,02% |
| Italien | 0,02% |
| Europa | 0,10% |
| Summe | 2,17% |

**5. Peru**

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,80% |
| Deutschland | 0,01% |
| Europa | 0,81% |
| Verein. Staaten | 0,11% |
| Chile | 0,06% |
| Amerika | 0,17% |
| Anderen Ländern | 0,53% |
| Summe | 1,51% |

**6. Brasilien**

| nach: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,16% |
| Portugal | 0,06% |
| Frankreich | 0,01% |
| Niederlande | 0,01% |
| Summe | 0,24% |

**7. Argentinien**

| nach: | |
|---|---|
| Deutschland | 0,11% |
| Großbritannien | 0,04% |
| Belgien | 0,01% |
| Spanien | 0,01% |
| Italien | 0,01% |
| Summe | 0,18% |

## 5. Einzelexport über die Exporthäfen

(in Prozenten des Weltexportes)

**1. Verein. Staaten**

| | |
|---|---|
| Galveston | 32,79% |
| New Orleans | 10,53% |
| New York | 3,63% |
| Savannah | 3,46% |
| Norfolk | 1,81% |
| Charleston | 1,75% |
| Detroit | 1,43% |
| Seattle | 1,14% |
| Wilmington | 0,78% |
| Mobile | 0,59% |
| Boston | 0,11% |
| S. Francisco | 0,08% |
| Philadelphia | 0,05% |
| Jacksonville | 0,04% |
| Summe | 58,19% |

**2. Brit.-Indien**

| | |
|---|---|
| Bombay | 15,32% |
| Karatschi | 4,69% |
| Tuticorin | 0,78% |
| Burma | 0,49% |
| Madras | 0,43% |
| Calkutta | 0,20% |
| Coconada | 0,03% |
| Summe | 21,94% |

**3. Ägypten**

| | |
|---|---|
| Alexandria | 12,01% |
| Summe | 12,01% |

| 4. China | |
|---|---|
| Hankou | 1,04% |
| Tientsien | 0,49% |
| Schanghai | 0,18% |
| Ningpo | 0,13% |
| Kiukiang | 0,06% |
| Kiautschou | 0,04% |
| Jotschou | 0,03% |
| Itschang | 0,02% |
| Wuschu | 0,02% |
| Andere Häfen | 0,16% |
| Summe | 2,17% |

## 6. Weltimport 1924

(in Tonnen und Prozenten des Gesamtimportes[1])

| Welt: | 2 796 586 | (100,0%) |
|---|---|---|
| *Großbritannien | 715 153 | (25,63%) |
| *Deutschland | 332 921 | (11,90%) |
| *Frankreich | 301 974 | (10,80%) |
| *Italien | 201 434 | ( 7,20%) |
| Tschechoslowakei | 111 712 | ( 4,00%) |
| Rußland | 95 820 | ( 3,43%) |
| Spanien | 81 321 | ( 2,90%) |
| Belgien | 74 601 | ( 2,66%) |
| Polen | 41 298 | ( 1,47%) |
| Schweiz | 29 683 | ( 1,06%) |
| Österreich | 27 723 | ( 0,99%) |
| Schweden | 21 228 | ( 0,76%) |
| Niederlande | 19 433 | ( 0,69%) |
| Finnland | 5 890 | ( 0,21%) |
| Dänemark | 5 680 | ( 0,20%) |
| Jugoslawien | 4 969 | ( 0,17%) |
| Estland | 2 846 | ( 0,10%) |
| Norwegen | 2 740 | ( 0,10%) |
| Rumänien | 2 168 | ( 0,08%) |
| Ungarn | 2 089 | ( 0,07%) |
| Griechenland | 1 908 | ( 0,07%) |
| Lettland | 616 | ( 0,02%) |
| Portugal | 542 | ( 0,02%) |
| Bulgarien | 184 | ( 0,01%) |
| Europa | 2 083 932 | (74,54%) |

| *Japan | 487 421 | (17,43%) |
|---|---|---|
| *China | 97 594 | ( 3,49%) |
| Indochina | 5 639 | ( 0,20%) |
| Singapore | 1 313 | ( 0,04%) |
| Franz.-Indien | 987 | ( 0,03%) |
| Ceylon | 902 | ( 0,03%) |
| Formosa | 210 | ( 0,01%) |
| Macao | 157 | ( 0,01%) |
| Aden | 77 | ( 0,00%) |
| Palästina | 73 | ( 0,00%) |
| Asien | 594 373 | (21,27%) |
| *Verein. Staaten | 72 854 | ( 2,60%) |
| Canada | 42 144 | ( 1,50%) |
| Nordamerika | 114 998 | ( 4,10%) |
| Cuba | 1 510 | ( 0,05%) |
| Martinique | 3 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika | 1 513 | ( 0,05%) |
| Chile | 1 738 | ( 0,06%) |
| Uruguay | 32 | ( 0,00%) |
| Südamerika | 1 770 | ( 0,06%) |
| Amerika | 118 281 | ( 4,22%) |

## 7. Einzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

| Übersicht nach: | |
|---|---|
| 1. Großbritannien | 25,63% |
| 2. Japan | 17,43% |
| 3. Deutschland | 11,90% |
| 4. Frankreich | 10,80% |
| 5. Italien | 7,20% |
| 6. China | 3,49% |
| 7. Verein. Staaten | 2,60% |

| 1. Großbritannien aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 17,60% |
| Peru | 0,70% |
| Brasilien | 0,14% |
| Argentinien | 0,04% |
| Amerika | 18,48% |
| Ägypten | 5,56% |
| Ostafrika | 0,30% |
| Sudan | 0,11% |
| Westafrika | 0,10% |
| Afrika | 6,07% |
| Britisch-Indien | 1,06% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 25,63% |

| 2. Japan aus: | |
|---|---|
| Brit.-Indien | 9,73% |
| Verein. Staaten | 5,04% |
| China | 2,22% |
| Anderen Ländern | 0,44% |
| Summe | 17,43% |

| 3. Deutschland aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 10,71% |
| Brit.-Indien | 0,90% |
| Anderen Ländern | 0,29% |
| Summe | 11,90% |

| 4. Frankreich aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 6,40% |
| Ägypten | 1,64% |
| Sonst. Afrika | 1,42% |
| Brit.-Indien | 1,27% |
| Anderen Ländern | 0,07% |
| Summe | 10,80% |

| 5. Italien aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 4,69% |
| Brit.-Indien | 1,67% |
| Ägypten | 0,77% |
| Smyrna | 0,07% |
| Summe | 7,20% |

| 6. China aus: | |
|---|---|
| Brit.-Indien | 2,98% |
| Verein. Staaten | 0,43% |
| Japan | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,07% |
| Summe | 3,49% |

| 7. Verein. Staaten aus: | |
|---|---|
| Ägypten | 1,58% |
| Mexico | 0,36% |
| China | 0,28% |
| Brit.-Indien | 0,23% |
| Peru | 0,11% |
| Anderen Ländern | 0,04% |
| Summe | 2,60% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelimport.

## 8. Einzelimport über die Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

| 1. Großbritannien | |
|---|---|
| Liverpool | 20,03% |
| Manchester | 5,58% |
| Andere Häfen | 0,02% |
| Summe | 25,63% |

| 2. Japan | |
|---|---|
| Kobe | 11,29% |
| Yokohama | 2,09% |
| Osaka | 1,61% |
| Moji | 0,75% |
| Nagasaki | 0,33% |
| Hakodate | 0,01% |
| Andere Häfen | 1,35% |
| Summe | 17,43% |

| 3. Deutschland | |
|---|---|
| Bremen | 10,13% |
| Hamburg | 1,76% |
| Über Land | 1,01% |
| Summe | 12,90% |

| 4. Frankreich | |
|---|---|
| Le Havre | 7,27% |
| Dünkirchen | 1,67% |
| Marseille | 1,25% |
| Rouen | 0,05% |
| Andere Häfen | 0,56% |
| Summe | 10,80% |

| 5. Italien | |
|---|---|
| Genua | 5,00% |
| Venedig | 1,93% |
| Triest, Fiume | 0,14% |
| Neapel | 0,12% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Summe | 7,20% |

| 6. China | |
|---|---|
| Schanghai | 2,91% |
| Kiautschou | 0,50% |
| Tengyueh | 0,02% |
| Tientsin | 0,01% |
| Dairen | 0,01% |
| Möngste | 0,01% |
| Szemau | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,02% |
| Summe | 3,49% |

| 7. Verein. Staaten | |
|---|---|
| Boston | 1,40% |
| New York | 0,68% |
| Los Angeles | 0,44% |
| San Francisco | 0,04% |
| Norfolk | 0,02% |
| Andere Häfen | 0,02% |
| Summe | 2,60% |

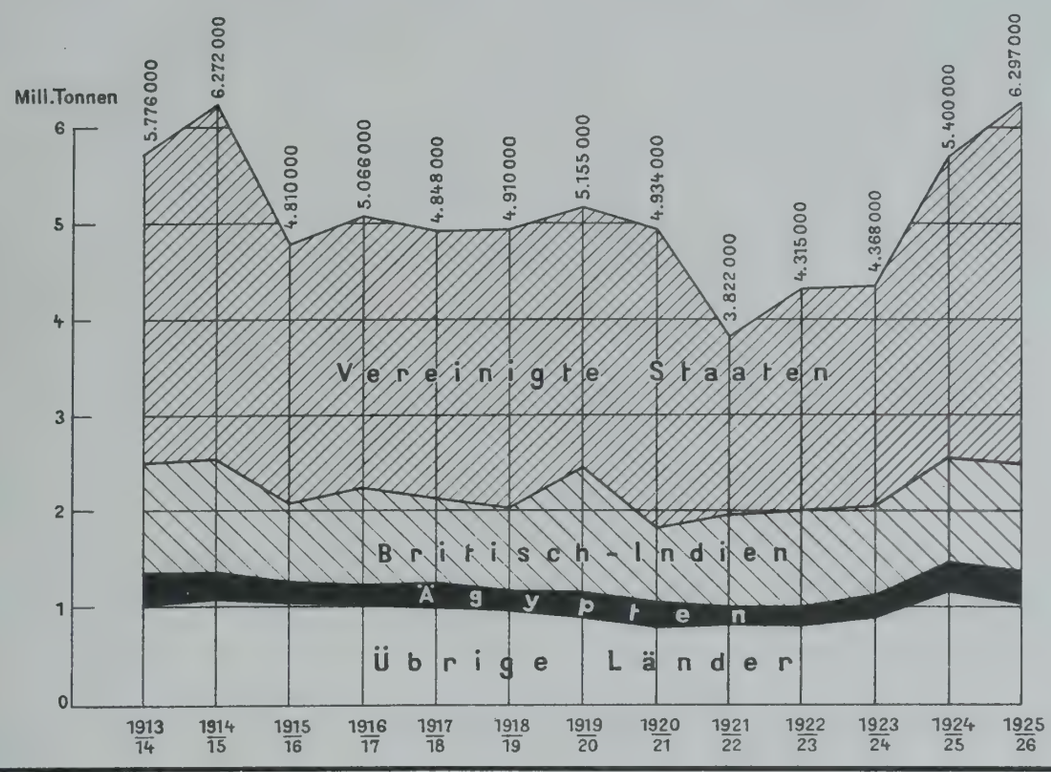
## 9. Weltkonsum

(in Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung)

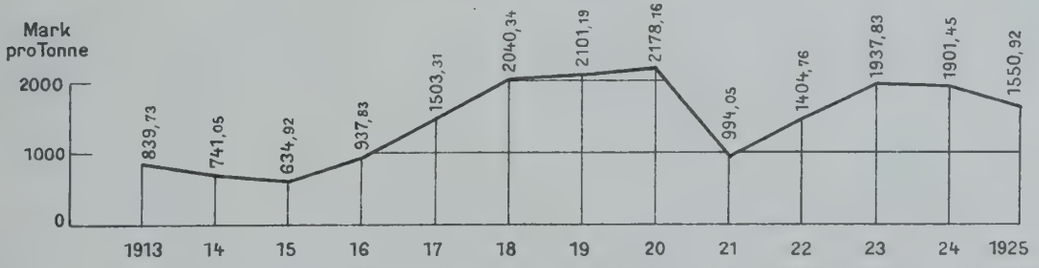
| Staaten und Kontinente | Absol. u. relat. Konsum | | Kg. auf den Kopf d. Bev. |
|---|---|---|---|
| Welt: | 4 850 365 | (100,00%) | 2,70 |
| Großbritannien | 755 995 | (15,64%) | 17,10 |
| Deutschland | 271 820 | ( 5,62%) | 4,33 |
| Frankreich | 257 175 | ( 5,33%) | 6,56 |
| Italien | 220 005 | ( 4,57%) | 5,68 |
| Rußland | 177 495 | ( 3,68%) | 1,27 |
| Tschechoslowakei | 106 990 | ( 2,22%) | 7,86 |
| Spanien | 79 055 | ( 1,64%) | 3,60 |
| Belgien | 62 265 | ( 1,09%) | 8,04 |
| Polen | 51 000 | ( 1,06%) | 1,83 |
| Niederlande | 29 740 | ( 0,62%) | 4,07 |
| Österreich | 29 120 | ( 0,60%) | 4,45 |
| Schweiz | 28 475 | ( 0,59%) | 7,27 |
| Schweden | 19 050 | ( 0,39%) | 3,16 |
| Portugal | 15 160 | ( 0,32%) | 2,51 |
| Finnland | 6 440 | ( 0,13%) | 1,84 |
| Dänemark | 4090 | ( 0,08%) | 1,20 |
| Norwegen | 2 250 | ( 0,05%) | 0,85 |
| Europa | 2 116 125 | (43,63%) | 4,57 |
| Verein. Staaten | 1 415 360 | (29,21%) | 13,39 |
| Canada | 36 980 | ( 0,77%) | 3,95 |
| Mexico | 26 260 | ( 0,54%) | 1,84 |
| Nordamerika | 1 478 600 | (30,52%) | 11,51 |
| Brasilien | 72 160 | ( 1,48%) | 2,36 |
| Argentinien | 4 800 | ( 0,10%) | 0,50 |
| Peru | 1 900 | ( 0,04%) | 0,34 |
| Venezuela | 1 800 | ( 0,03%) | 0,75 |
| Ecuador | 1 200 | ( 0,02%) | 0,60 |
| Columbien | 400 | ( 0,01%) | 0,07 |
| Südamerika | 82 260 | ( 1,68%) | 1,23 |
| Amerika | 1 560 860 | (32,20%) | 7,50 |
| Japan | 471 925 | ( 9,73%) | 6,42 |
| Brit.-Indien | 438 205 | ( 9,06%) | 1,37 |
| China | 239 795 | ( 4,89%) | 0,75 |
| Türkei | 22 500 | ( 0,46%) | 1,64 |
| Asien | 1 172 425 | (24,14%) | 1,15 |
| Australien | 600 | ( 0,02%) | 0,11 |
| Ozeanien | 355 | ( 0,01%) | 0,14 |
| Australien und Ozeanien | 955 | ( 0,03%) | 0,12 |

# Baumwolle (Cotton, Coton, Algodón) 1924/25

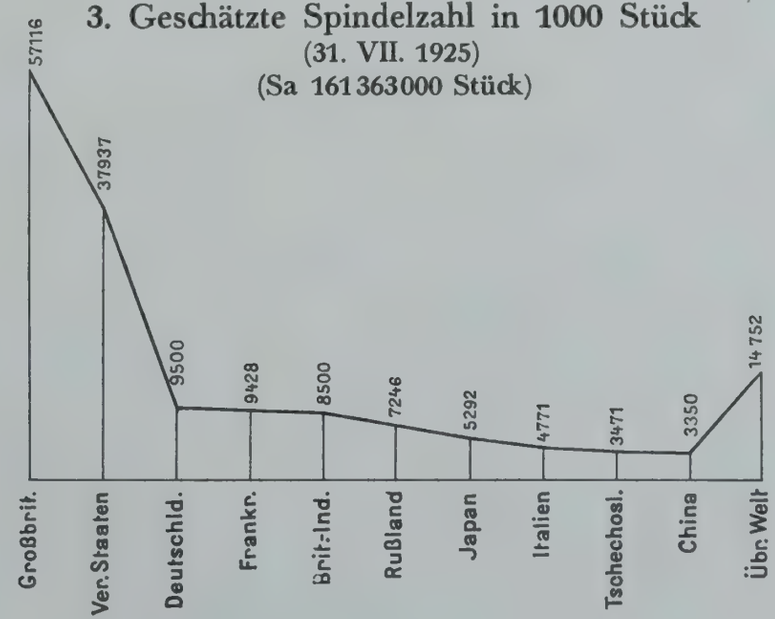
## 1. Baumwollproduktion 1913—1926



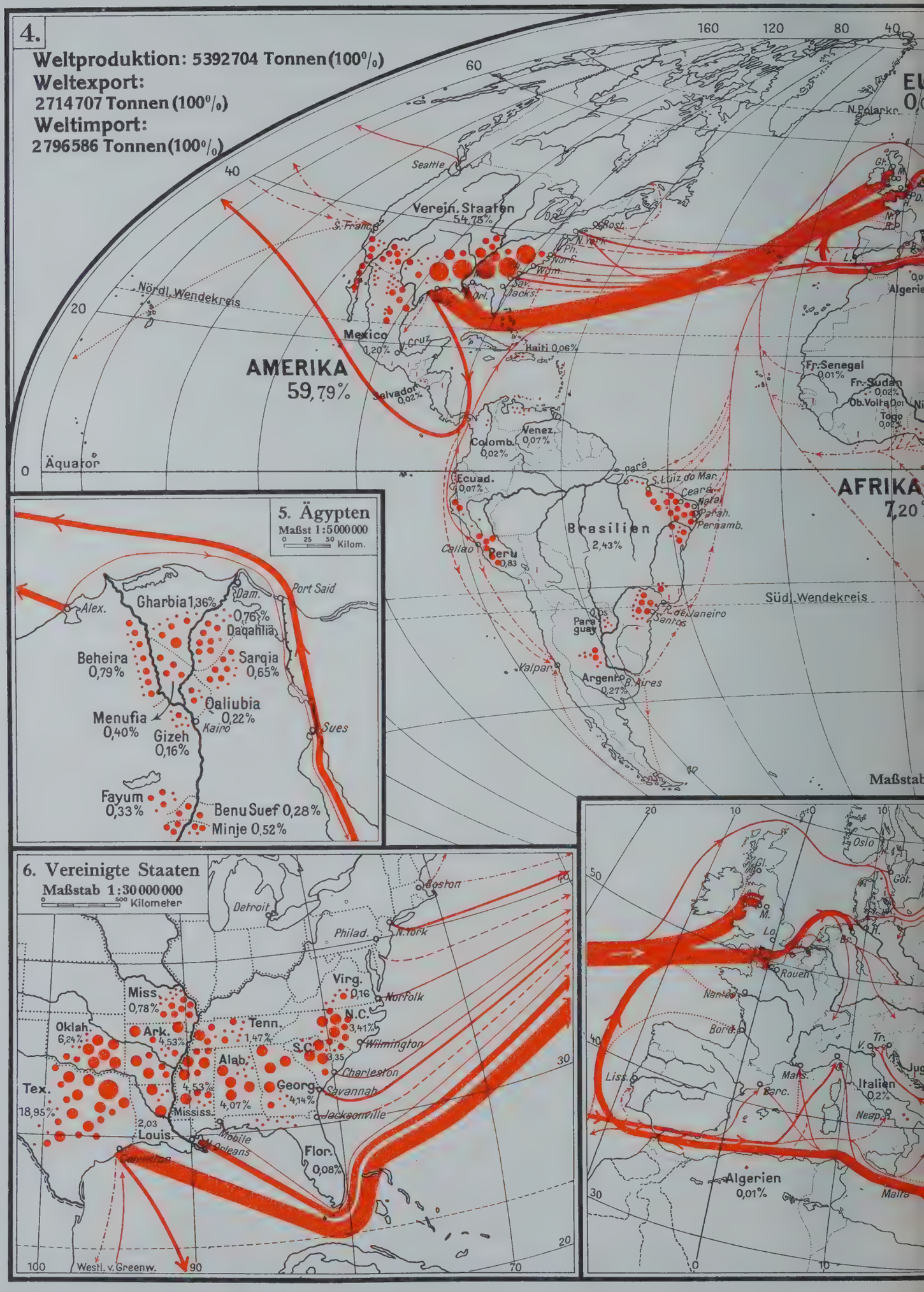

## 2. Baumwollpreisentwicklung (Preis pro Tonne) für middle upland New York



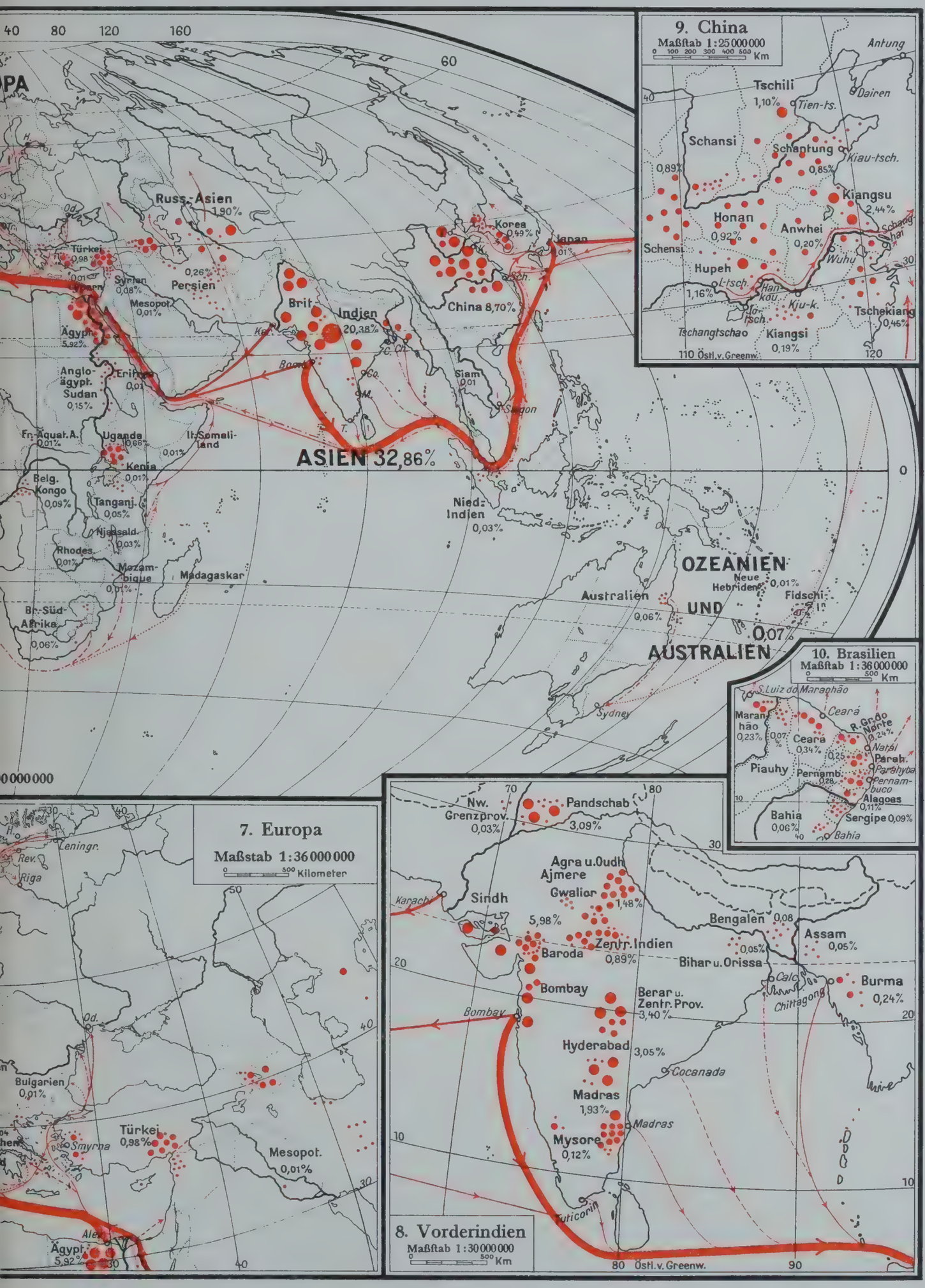

## 3. Geschätzte Spindelzahl in 1000 Stück (31. VII. 1925) (Sa 161363000 Stück)




COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE




COLUMBUS-VERLAG, G
BERLIN-L




Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

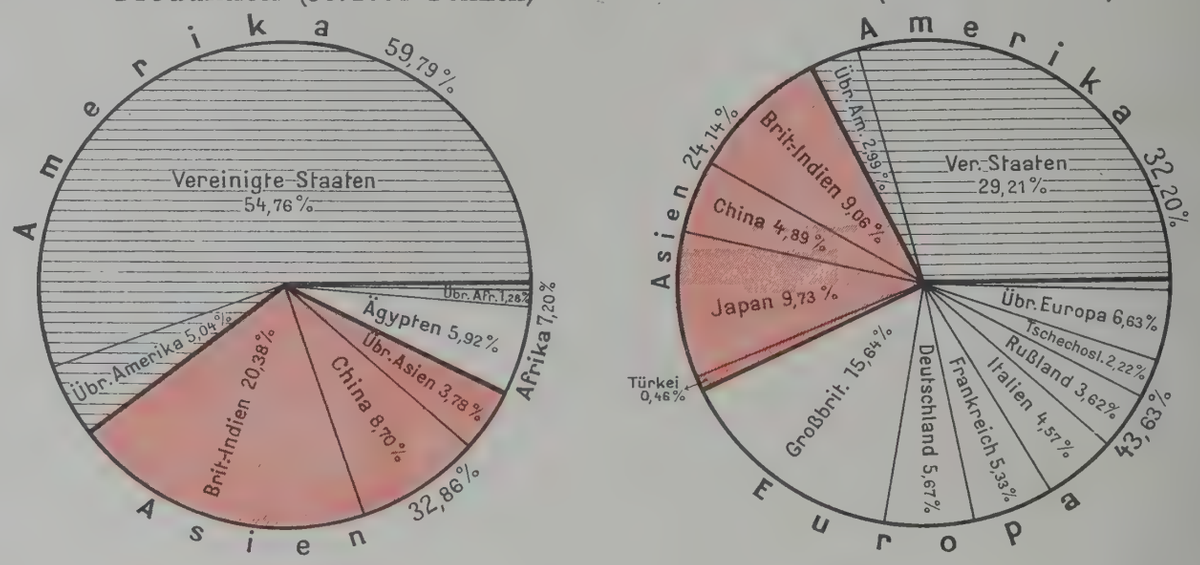
..... unter 0,01%, ----0,01—0,05%, -.-.-0,06—0,25%, ——0,26—1,00%, ——1,01—2,00% usw.

Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1%, 2/8 mm = 2% usw.

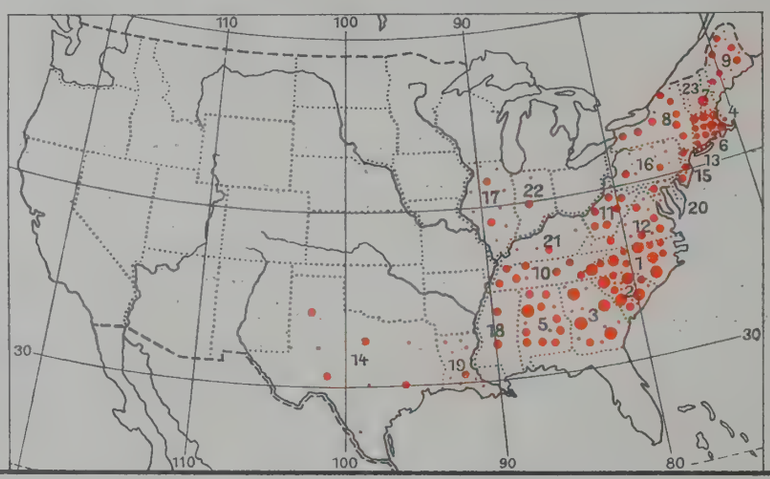
(AUL OESTERGAARD)
FELDE

# Baumwolle (Cotton, Coton, Algodón) 1924/25

## 11. Produktion (5392704 Tonnen) — Konsum (4850365 Tonnen)



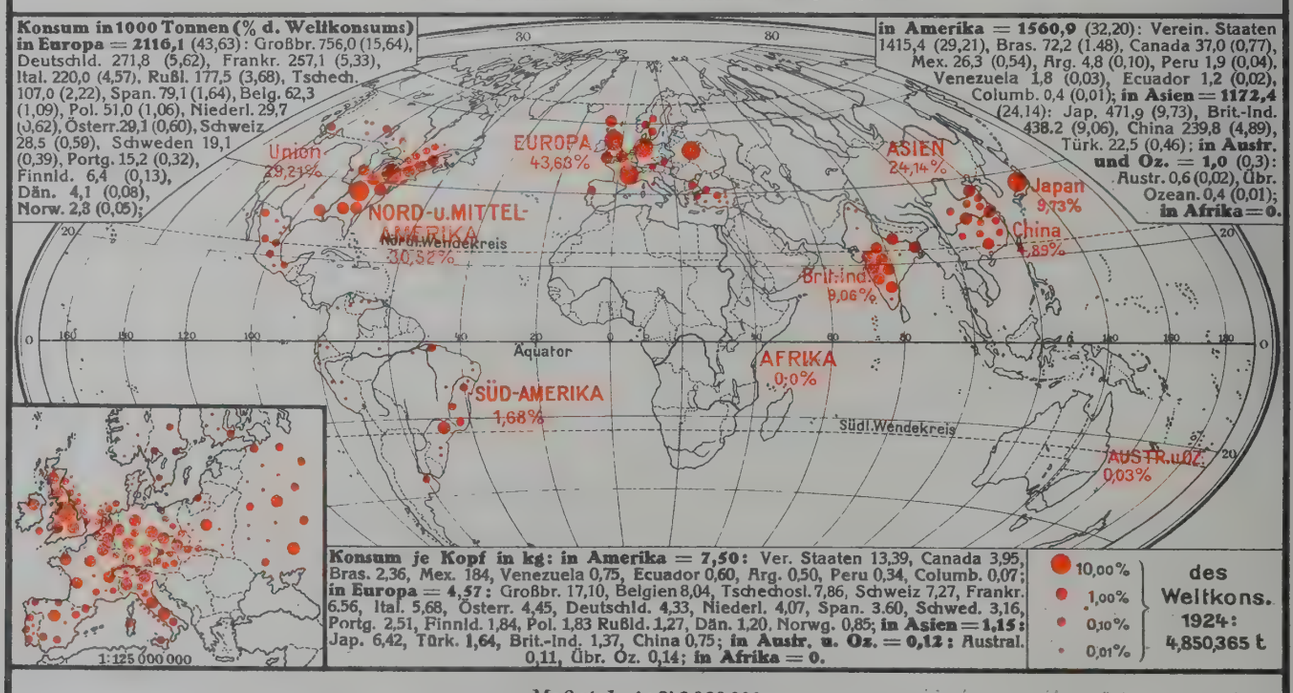

## 12. Baumwoll-Konsum in den Vereinigten Staaten 1924



| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Nord-Carolina | 5,69% | 13. Connecticut | 0,55% |
| 2. Süd- „ | 4,47% | 14. Texas | 0,44% |
| 3. Georgia | 4,18% | 15. New Jersey | 0,36% |
| 3. Massachusetts | 4,12% | 16. Pennsylvania | 0,29% |
| 5. Alabama | 1,93% | 17. Illinios | 0,28% |
| 6. Rhode-Island | 1,11% | 18. Mississippi | 0,20% |
| 7. New-Hampshire | 0,98% | 19. Louisiana | 0,18% |
| 8. New York | 0,82% | 20. Maryland | 0,16% |
| 9. Maine | 0,68% | 21. Kentucky | 0,13% |
| 10. Tennessee | 0,61% | 22. Indiana | 0,11% |
| 11. West-Virginia | 0,60% | 23. Vermont | 0,04% |
| 12. Virginia | 0,56% | Übrige zusammen | 0,72% |
| | | | 29,21% |

Maßstab 1 : 45 000 000
0 500 Kilometer

## 13. Konsum von Baumwolle 1924




Maßstab 1 : 240 000 000

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

# Columbus Schulwandkarten

BEARBEITET V. PROF. Dr. FELIX LAMPE VOM ZENTRALINSTITUT F. ERZIEHUNG U. UNTERRICHT · AUSGEF. VON KARTOGRAPH C. LUTHER

Von diesen Schulwandkarten sind innerhalb 5 Jahren weit über 100000 Exemplare in 15 Sprachen verkauft worden. Sie sind als Zeugnis deutscher Lehrmittelherstellung weit in die Ferne gegangen und haben innerhalb und außerhalb Deutschlands höchste Beachtung und größte Anerkennung gefunden. ☛ **Billig, aber vorzüglich.** ☚

## Preistafel über Columbus-Schulwandkarten

| | | | | | Ausführung I Roh | Ausführung II Schulmäßig auf Leinen mit Holzstäben | Ausführung III desgl. und außerdem mit Wachstuchschutz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | RM. | RM. | RM. |
| Nr. 1. | Deutsches Reich (Mitteleuropa), physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 800000, | Format | 153×206 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 2. | **Neu!** Europa, physikalisch, große Ausgabe, „ „ „ | 1 : 3000000, | „ | 180×225 „ | 14.— | 26.— | 29.— |
| „ 3. | Europa, physikalisch . . . . . „ „ „ „ | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 4. | Europa, politisch . . . . . | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 5. | Asien, physikalisch, mit roten Grenzlinien, polit. Nebenkarte, | 1 : 8500000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 6. | Afrika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 7. | Nord-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 8. | Süd-Amerika, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 9. | Australien, „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×140 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 10. | Östl. Halbkugel, „ „ „ „ polit. und ethn. „ | 1 : 22000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 11. | Westliche Halbkugel wie östl. Halbkugel . . . . . | | | | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 12. | Balkanhalbinsel . . . . . physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 1000000, | Format | 152×178 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 13. | Rumänien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 500000, | „ | 140×180 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 14. | Jugoslavien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 550000, | „ | 135×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 15. | Anatolien . . . . . „ „ „ „ | 1 : 1200000, | „ | 140×200 „ | 12.— | 26.— | 29.— |
| „ 16. | Dänemark . . . . . „ „ „ „ | 1 : 300000, | „ | 133×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 17. | **Neu!** Nördlicher Sternhimmel mit Unterrichtsanleitung . . . . . | | „ | 115×136 „ | 7.— | 16.50 | 19.— |
| „ 18. | Religionskarte der Erde, Weltmissionskarte, mit Nebenkarten . . . | 1 : 20000000, | „ | 135×194 „ | 10.— | 25.— | 28.— |

# Columbus-Erdgloben GES. GESCH.

POLITISCHE UND PHYSIKALISCHE AUSGABEN

### Politische Ausgaben

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 1 | Durchm. 12 cm | Ausf. A | RM. 4.— |
| „ 2 | „ 20 „ | „ A | „ 11.— |
| „ 3 | „ 20 „ | „ B | „ 14.— |
| „ 4 | „ 26 „ | „ A | „ 16.— |
| „ 5 | „ 26 „ | „ B | „ 20.— |
| „ 6 | „ 34 „ | „ A | „ 20.— |
| „ 7 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 10 | „ 20 „ | „ C | „ 35.— |
| „ 11 | „ 26 „ | „ C | „ 45.— |
| „ 12 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |

### Physikalische Ausgaben

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 18 | Durchm. 34 cm | Ausf. A | RM. 20.— |
| „ 19 | „ 34 „ | „ B | „ 24.— |
| „ 22 | „ 34 „ | „ C | „ 60.— |
| „ 23 | „ 30 cm | Ausf. A f. Tisch | „ 75.— |
| „ 24 | „ 30 „ | „ B | „ 85.— |
| „ 25 | „ 30 „ | „ A f. Fußb. | „ 90.— |
| „ 26 | „ 30 „ | „ B f. Fußb. | „ 100.— |

### Columbus-Himmelsgloben

34 cm Durchm. Ausf. A . . RM. 20.—
34 cm Durchm. „ B . . „ 24.—

### Columbus-Induktionsgloben

Durchmesser und Montage wie politische und physikalische Erdgloben. Preise bleiben dieselben. Die schwarze Kugel zeigt rote Gradeinteilung, Wendekreise und Ekliptik.

Der Globus ist das einzige brauchbare Hilfsmittel, um eine Anschauung von den Beziehungen der großen Kontinente zu gewinnen. Im übrigen verhält sich der Globus zur Karte wie das Allgemeine zum Speziellen. Der Globus gibt die große Überschau. Dementsprechend die Bearbeitung: Klare Schrift, klarer Druck, leuchtende Farben in harmonischer Abstufung.

### Columbus-Erdgloben erscheinen in 19 Sprachen

Die Vorzüge: Beste wissenschaftliche Bearbeitung, erstklassige Ausführung, grenzenlose Haltbarkeit, bedingt durch Verwendung nur besten Materials. Die Globuskugel ist mit Hartlack überzogen und daher abwaschbar, der Meridian aus graduiertem Messing, der Fuß aus altem, trockenem Holz, nach künstlerischem Entwurf angefertigt und fein poliert. Kein Verziehen des Tellers und Wackeln des Globus. Kein Zerkratzen und Beschädigen wie bei lackierten Füßen.

### *Trotz aller Vorzüge der billigste Globus*

Der billige Preis ist nur durch den großen Absatz möglich, der Absatz ist nur durch die hervorragende Qualität möglich, so ist eines durch das andere bedingt. Lassen Sie sich den Globus ins Haus kommen, oder lassen Sie ihn sich bei Ihrem Buchhändler vorführen.

**Wissenschaftlicher Bearbeiter: Prof. Dr. E. Friedrich, Prof. Dr. F. Lampe, Schuldirektor Dr. R. Neuse, Kartograph C. Luther**

*Neu hergestellte und revidierte Auflagen 1927*

**Ausführung: A**
vernickelte, schrägstehende Achse, feinpol. Holzfuß

**Ausführung: B**
mit Messinghalbmeridian, feinpoliertem Holzfuß

# Columbus-Bürokarten GES. GESCH.

Bearbeitet von C. Luther

### Deutsches Reich

Maßstab 1 : 1000000, Format 115×136. Vielfarbig
Die Karte zeigt das gesamte deutsche Sprachgebiet.
*Ortsregister hierzu brosch. . . RM. 1.50*

### Europa

Maßstab 1 : 4500000, Format 115×136
Unter Voransetzung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bearbeitet und reichhaltig wie keine andere Karte.

### Welt

Maßstab 1 : 30000000, Format 110×140
In Merkatorprojektion entworfen, zeigt die Karte alle Verkehrswege zu Wasser und zu Lande — 6 Nebenkarten

*Preise für jede Karte:*

*Gefalzt in farbigem Umschlag . RM. 4.—*
*Wandfertig auf Leinen gezogen „ 15.—*
*Als Markierungskarte . . . „ 65.—*

Diese drei Karten, eigens für den Kaufmann und Gewerbetreibenden geschaffen, bilden notwendige Geschäftsinventarstücke eines jeden kaufmännischen Betriebes, dessen Inhaber auf der Höhe der Zeit steht und im Konkurrenzkampf gerüstet sein will. Die moderne Propaganda ist ohne eine entsprechende, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitete Karte undenkbar. Nur eine Karte gibt die Möglichkeit, mit einem Blick seine Beziehungen zu Stadt, Land und Erdteil zu überschauen und zu kontrollieren. — Eine gute, übersichtliche Karte ist eben eines der Hilfsmittel, auf das ein zeitgemäß geleiteter Betrieb nicht mehr verzichten kann.

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

# Columbus WIRTSCHAFTSKARTEN ERDGLOBEN SCHULWANDKARTEN BÜROKARTEN

## *haben ihren Weg nach allen Weltteilen gefunden*

*In zum Teil 19 Sprachen sind sie für Studien- und Unterrichtszwecke in Gebrauch*

---

## Deutschlands Welthandel von heute

Der Anteil der Länder und Waren an Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr nach Werten und in Prozenten des reinen Warenverkehrs dargestellt von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 6.50, wandfertig RM. 16.50*

---

## Die Völker der Erde im Welthandel

Ihr Anteil am gesamten Welthandel mit Gegenüberstellung der Einfuhr- und Ausfuhrwerte der Jahre 1925 und 1913 von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 8.50, wandfertig RM. 18.50*

---

## Atlas: Deutschlands Welthandel von heute

auf 100 Karten und mit vergleichenden Statistiken und Diagrammen dargestellt von **Dr. Georg Heise**

Über 125 verschiedene Warengattungen des deutschen Außenhandels werden auf 100 Erd- und Europakarten graphisch und kartographisch in allgemeinverständlicher Form behandelt; diesem speziellen Teil geht ein knapp gefaßter allgemeiner Teil mit zahlreichen Diagrammen voraus. Mehrfarbig auf holzfreies Atlaspapier gedruckt. *Preis gebunden RM. 28.75, broschiert RM. 26.50*

---

## Wirtschaftsgeographische Schulwandkarten

bearbeitet von **Prof. Dr. E. Friedrich**, Universität Leipzig, und von Prof. Dr. E. Friedrich herangezogenen Mitarbeitern

Im Erscheinen begriffen, zum Teil bereits erschienen:

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 19. Mitteleuropa . . . *(roh) RM. 18.—* | Nr. 22. Afrika . . . . . *(roh) RM. 10.—* | Nr. 25. Australien . . . . *(roh) RM. 10.—* |
| „ 20. Europa . . . . . „ „ *15.—* | „ 23. Nord-Amerika . . „ „ *10.—* | „ 26. Weltkarte mit zahl- |
| „ 21. Asien . . . . . „ „ *15.—* | „ 24. Süd-Amerika . . „ „ *10.—* | reichen Nebenkarten „ *20.—* |

Jeder Karte wird eine Anleitung zum Gebrauch für den Unterricht beigefügt

---

## Prof. Dr. Friedrichs Riesen-Welt-Verkehrs-Globus

Entworfen und bearbeitet von **Dr. Ernst Friedrich**, Professor an der Universität und Dozent an der Handelshochschule zu Leipzig

Größe 50 cm Durchmesser, Maßstab 1:26000000, zeigt 20 verschiedene Farben, abwaschbar. Jeder der im öffentlichen Leben zu schaffen hat, muß über alle wichtigen Begebenheiten im Weltgetriebe unterrichtet sein. Zu diesem Behufe ist für den modernen Kaufmann, den Verkehrsbeamten, für den Politiker, den Gelehrten, den Schulmann usw. ein erstklassiges Auskunftsmittel unerläßliches Bedürfnis. Mit Prof. Friedrichs Welt-Verkehrs-Globus wird ein solches von größter Übersicht und praktischer Anordnung geboten. Auf tausende Fragen gibt er zuverlässige Antwort und erweist sich zur Orientierung und Anschauung als wertvolle Handhabe in kaufmännischen Büros, Handelskammern, Verkehrsbüros, Redaktionen, öffentlichen Anstalten, Bibliotheken, Schulen usw., als monumentales Prachtstück für jeden Wohn- und Arbeitsraum zufolge seiner eleganten und farbenprächtigen Ausführung und als imposantes Festgeschenk von bleibendem Werte zu allen Gelegenheiten.

*Nr. 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Tisch RM. 85.— Nr 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Fußboden RM. 100.—.*

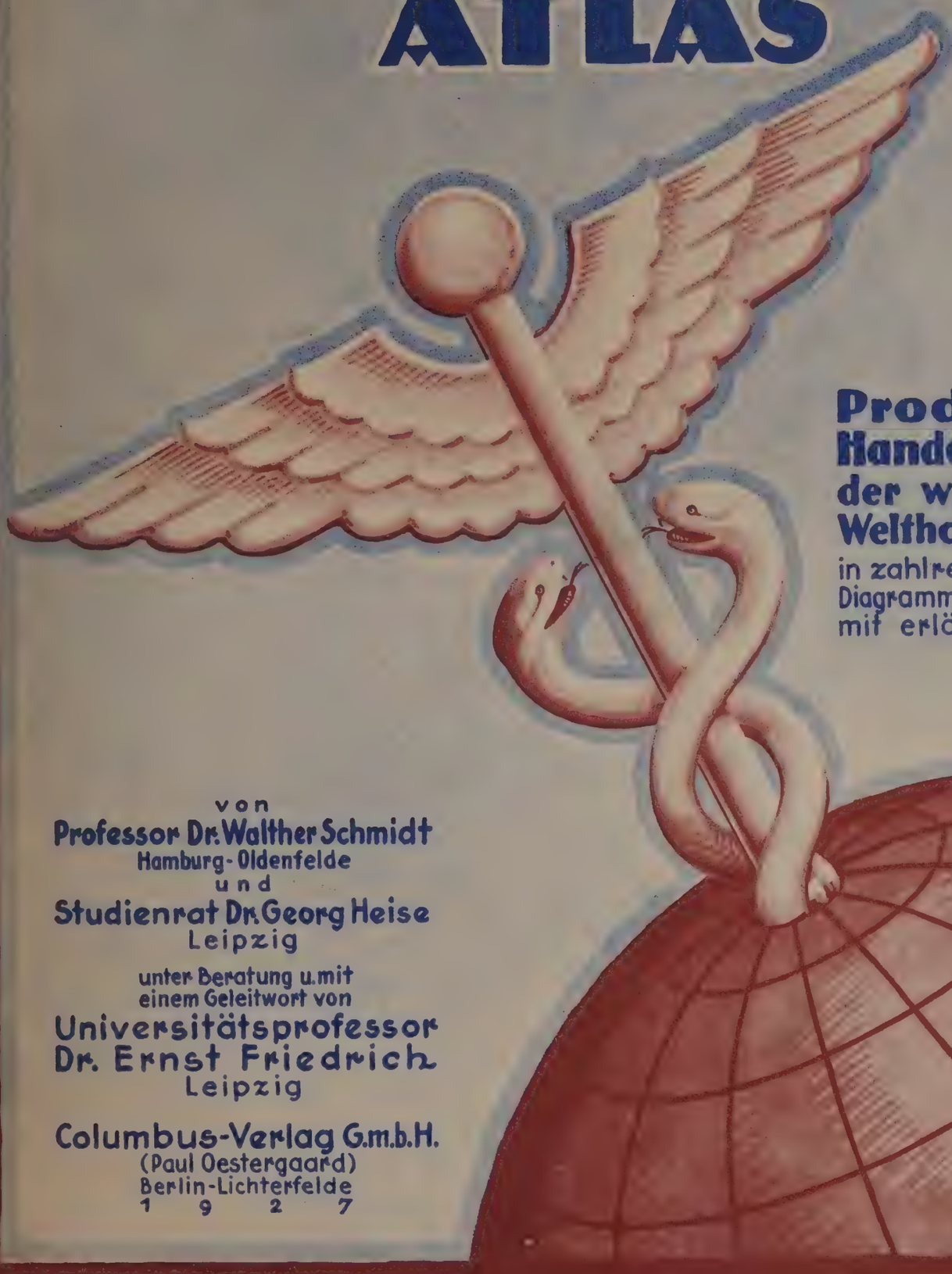
*Nr. 13 mit Vollmeridian, Stundenscheiben, Horizontring und Kompaß, ruhend in einem hübschen Tisch für Fußboden mit Bücherregal, fein poliert RM. 225.—*

---

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

g 338
Sch5w
pt. 23

# WELTHANDELS-ATLAS



**Produktion, Handel u. Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter**

in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken mit erläuterndem Text

von
**Professor Dr. Walther Schmidt**
Hamburg-Oldenfelde
und
**Studienrat Dr. Georg Heise**
Leipzig

unter Beratung u. mit einem Geleitwort von
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**
Leipzig

**Columbus-Verlag G.m.b.H.**
(Paul Oestergaard)
Berlin-Lichterfelde
1 9 2 7

## XXIII

# Eisenerz

**Iron ore ~ Minerai de fer ~ Mineral de hierro**

Nach langwieriger intensiver Durcharbeitung der Produktions- und Handelsstatistiken sämtlicher Länder der Erde sind die grundlegenden Arbeiten zu einem ganz neuartigen Kartenwerk abgeschlossen worden, das nunmehr unter dem Titel erscheint:

# *Welthandels-Atlas*

## *Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter*

*in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken*
*mit erläuterndem Text*
*von*

*Prof. Dr. Walther Schmidt und Studienrat Dr. Georg Heise*
*unter Beratung und mit einem Geleitwort von*
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

und das in Einzellieferungen von zwangloser Folge, in Form kurzgefaßter Monographien der folgenden Welthandelsprodukte herausgegeben wird:

I. Welthandel im Überblick

| | | |
|---|---|---|
| II. Weizen | X. Tee | XVIII. Baumwolle |
| III. Gerste | XI. Tabak | XIX. Seide |
| IV. Hafer | XII. Baumwollsaat und Kopra | XX. Häute und Felle |
| V. Mais | XIII. Holz | XXI. Butter und Käse |
| VI. Reis | XIV. Papier | XXII. Kali und Salpeter |
| VII. Zucker | XV. Kautschuk | XXIII. Eisenerz |
| VIII. Kakao | XVI. Jute und Flachs[1]) | XXIV. Kohle |
| IX. Kaffee | XVII. Wolle | XXV. Erdöl und Benzin |

Das lieferungsweise Erscheinen des „Welthandels-Atlas" findet seinen Grund darin, daß wir einmal schneller in den Kreisen der Industrie, des Handels, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit den vielfach begehrten kartographischen und statistischen Tatsachen aufwarten und andererseits auch den Einzelinteressenten mit der Einzellieferung besser dienen können, als es der Fall wäre, wenn der Atlas nur als Ganzes erscheinen würde. Dabei geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Einzelblätter dem Absatze des Gesamtatlasses förderlich sein möchte. Wir hoffen zuversichtlich, daß die letzte Lieferung und damit der Gesamtatlas am Ende dieses Jahres fertig vorliegen wird.

Die römischen Zahlen sind den Karten, sowie den Textseiten beigefügt. Dadurch wird für den fertigen und zu bindenden Atlas eine bestimmte Reihenfolge gegeben.

Der letzten Lieferung werden das endgültige Verzeichnis der allgemeinen Literatur, das Inhaltsverzeichnis und die Bedingungen zum Bezuge der künstlerischen Einbanddecke beigelegt werden.

Preis der Einzellieferung RM. 3.50, in Subskription des Gesamtwerkes wird jede der 25 Lieferungen zum Preise von RM. 2.50 abgegeben.

Subskription nimmt jede Buchhandlung entgegen. Sie kann auch von jeder beliebigen Lieferung ab rückwirkend vorgenommen werden.

---

[1]) Diese Lieferung wird Herr Bonsack, Leipzig, beisteuern.

# *WELTHANDELS-ATLAS*

## Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter

in zahlreichen Karten, Diagrammen
und Statistiken mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*

unter Beratung und mit einem Geleitwort versehen
von

*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oesterhaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde

COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# *ALLGEMEINE LITERATUR*

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.,* Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger.* In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.,* und *L. Visintin,* Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.,* Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.,* Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.,* Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.,* Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.,* Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.,* Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.,* Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.,* Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.,* Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.,* Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.,* Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer.* Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.,* und *E. E. Williams,* Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.,* Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.,* Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.,* Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.,* Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.,* Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.,* Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.,* und *T. Swinborne-Sheldrake,* The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.,* Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.,* Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.,* Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.,* Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto).* Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.,* Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.,* Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.,* Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology.* Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.,* Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.,* Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistischki Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistíca Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

---

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

---

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Ägypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaaroverieht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# ZEICHENERKLÄRUNG

## Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

## Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %

0,01 % bis 0,05 %

0,06 % bis 0,25 %

0,26 % bis 1,00 % (Linie ist $^1/_8$ mm stark)

1,01 % bis 2,00 % (Linie ist $^2/_8$ mm stark)

2,01 % bis 3,00 % (Linie ist $^3/_8$ mm stark)

usw. usw. usw. usw.

17,01 % bis 18,00 % (Linie ist $^{18}/_8$ mm stark)

usw. usw. usw. usw.

76,01 % bis 77,00 % (Linie ist $^{77}/_8$ mm stark)

usw. usw. usw. usw.

99,01 % bis 100,00 % (Linie ist $^{100}/_8$ mm stark)
(Einheitslinie)

## Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsums)

unter 0,01 %

= 0,01 %

= 0,10 %

= 1,00 %

= 10,00 %

# *WELTHANDELS-ATLAS*

XXIII

# EISENERZ

Iron ore — Minerai de fer — Mineral de hierro

## PRODUKTION HANDEL UND KONSUM

in 10 Karten und Diagrammen, 19 statistischen Tabellen
mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg-Oldenfelde* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

# Vorwort

## (XXIII. Eisenerz)

Wenn auch der Nachdruck auf die Behandlung des Eisenerzes gelegt wurde, so glaubten wir dennoch auch dem Manganerz, Roheisen und Stahl in Statistik und Karte einen Platz einräumen zu sollen, um das Bild der auf dem Eisenerz aufbauenden Eisenindustrie anschaulicher zu gestalten. Dabei konnten die Handelsbewegungen allerdings nur beim Manganerz angedeutet werden. Für Roheisen und Stahl versagt die untergegliederte Statistik. Die Literaturangaben suchen in erster Linie die allgemeine Literatur über das Eisenerz zu berücksichtigen; länderkundliche Literatur ist nur vereinzelt angeführt.

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im Februar 1928.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# *Inhalt*

## *(XXIII. Eisenerz)*

## Karten und Diagramme


1. Vorräte von Eisenerz (1 : 240000000)
2. Konsum von Eisenerz (1 : 240000000)
3. Preisentwicklung von Eisenerz (Diagramm)
4. Weltproduktion und Welthandel von Eisenerz (1 : 100000000)
5. Eisenerz in Europa (1 : 30000000)
6. Eisenerz in den Vereinigten Staaten (1 : 18000000)
7. Produktion von Eisenerz 1913 bis 1924 (Diagramm)
8. Produktion von Manganerz (1 : 240000000)
9. Produktion von Roheisen (1 : 240000000)
10. Produktion von Stahl (1 : 240000000)


## Text


Seite

1. Spezialliteratur . . . . . 1
2. Die Begriffe: Eisenerz, Manganerz, Roheisen, Stahl, Eisenindustrie . . . . . 2
3. Die Eisenerz- und Manganerzlagerstätten . . . . . 3
4. Handel, Konsum, Eisenindustrieländer . . . . . 4
5. Vorräte, Eisenerzwirtschaft der Zukunft . . . . . 5


## Statistik


a) Eisenerz

1. Eisenerzvorräte (in Millionen Tonnen und Prozenten der Weltvorräte) . . . . . 7
2. Eisenerzweltproduktion (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 8
3. Eisenerzeinzelproduktion (in Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 9
4. Eisenerzweltexport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 10
5. Eisenerzeinzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 10
6. Eisenerzeinzelexport über die Exporthäfen (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 11
7. Eisenerzweltimport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 11
8. Eisenerzeinzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 11
9. Eisenerzeinzelimport über die Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 12
10. Eisenerzweltkonsum (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 13

b) Manganerz

11. Manganerzweltproduktion (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 13
12. Manganerzeinzelproduktion (in Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 14
13. Manganerzweltexport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 14
14. Manganerzeinzelexport (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 14
15. Manganerzweltimport (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 14
16. Manganerzeinzelimport (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 15
17. Manganerzweltkonsum (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 15

c) Roheisen und Stahl

18. Roheisenweltproduktion (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 16
19. Stahlweltproduktion (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 16

# *EISENERZ*

*Iron ore — Minerai de fer — Mineral de hierro*

## I. Spezialliteratur[1])


1. *Ashton, Th. S.,* Iron and Steel in the Industrial Revolution. Manchester, London, New York (Longmans, Greens), 1924.

2. *Annuaire* 1922/23, Comité des Forges de France. Paris 1923.

3. *Annuaire Houillères.* Mines de fers, Année 1926, her. vom Comité Central des Houillères de France. Paris 1925.

4. *Baicosky, B.,* Iron and alloy metals in Siberia (Trade Information Bull. No. 359). Washington (Gov. Pr. Off.), 1925.

5. *Behaghel, G.,* Die Eisen- und Manganerze Osteuropas (Quellen und Studien des Osteuropa-Institutes in Breslau, Abt. 3, Heft 5). Leipzig (Teubner), 1922.

6. *Beyschlag* und *Krusch,* Deutschlands künftige Versorgung mit Eisen- und Manganerzen. Berlin (als Handschrift gedruckt), 1917.

7. *Birkett, M. S.,* Ferrous Metals (The Resources of the Empire, 8, 1). London (Benn), 1924.

8. *Delmer, A.,* The Belgian Iron and Steel Industry (London and Cambridge Economie Service Special Memorandum). London (London & Cambridge Economic Service), 1925.

9. *Doering, M.,* Die Entwicklung des deutschen Eisenpreises im internationalen Zusammenhang (Weltwirtschaftliches Archiv, Band 22, Chronik und Archivalien, S. 320 u. 348). Jena (Fischer), 1925.

10. *Einecke, G.,* und *W. Köhler,* Die Eisenerzvorräte des Deutschen Reiches (Archiv f. Lagerstättenforschung, 1). Berlin (Geolog. Landesanstalt), 1910.

11. *Eisenerze,* Manganerze, Schrot, Koks. Statistische Mitteilungen, Heft 1, her. v. d. Nordwestlichen Gruppe des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller und dem Stahlwerks-Verband Akt.-Gesellsch. Düsseldorf. Düsseldorf 1926.

12. *Greiling, W.,* The German Iron and Steel Industry (London and Cambridge Economic Service Spezial Memorandum). London (London and Cambridge Economic Service), 1925.

13. *Herring, C. E.,* German Iron and Steel Industry (Trade Information Bull. No. 96). Washington (Gov. Pr. Off.), 1923.

14. *Iron and Steel,* Statistics 1919—1921; her. v. Imperial Mineral Resources Bureau. London (Stat. Off.), 1923.

15. *Iron Ore,* Summary of information as to the present and prospective iron-ore supplies of the World; her. v. Imperial Mineral Resources Bureau, 8 Bände. London (Stat. Off.), 1922.

16. *Jones, Ch. L.,* French Iron and Steel Industry (Trade Information Bull., No. 367). Washington (Gov. Pr. Off.), 1925.

17. *Jones, M. T.,* Iron and Steel Trade of the Pazific Area (Trade Information Bull., No. 396). Washington (Gov. Pr. Off.), 1926.

18. *Jordan, K.,* The French Iron and Steel Industry (London & Cambridge Economic Service Special Memorandum). London (London and Cambridge Economic Service), 1926.

19. *Mémorandum* sur l' Industrie du Fer et de l'Acier, her. v. d. Société des Nations. Genf 1927.


[1]) Vergl. auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur.

20. *Mineral Resources* of the United States of America (mit „Worlds production of iron ore"), Washington (Gov. Pr. Off.), 1927.

21. *Phoebus, G. E.,* Canadian Iron and Steel Industry and Trade (Trade Information Bull., No. 285). Washington (Gov. Pr. Off.), 1924.

22. *Pothmann, W.,* Zur Frage der deutschen Eisen- und Manganerzversorgung der deutschen Industrie. (Probleme der Weltwirtschaft Nr. 31). Jena (Fischer), 1920.

23. *Reichert, J. W.,* Krisenbilder der Eisenindustrie, 1924—1926. Düsseldorf (Bagel), 1926.

24. *Reichert, J. W.,* Eisen- und Stahlindustrie (Handwörterbuch des Kaufmanns, 2. Band, S. 106). Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt), 1926.

25. *Reichert, J. W.,* Eisen und Stahl in der Weltwirtschaft (Schriftenreihe der Weltwirtschaftlichen Gesellschaft zu Münster i. W., Heft 5). Leipzig (Quelle & Meyer), 1926.

26. *Report on the Resources* and production of Iron Ores and other principal metalliferous ores used in the iron and steel industry of the United Kingtom, her. v. Department of Scientific and Industrial Research Adirsory Council. London (Fischer Umvin), 1917.

27. *Roesler, M.,* The iron ore resources of Europe (U. S. Geol, Survey, Bull. 706, S. 124.) Washington (Gov. Pr. Off.), 1921.

28. *Schmer, Th.,* Die Eisenversorgung Europas. (Probleme der Wirtschaft Nr. 2.) Jena (Fischer), 1911.

29. *Statistics of the Iron and Steel Industries* (1924), her. v. National Federation of Iron and Steel Manufacturers. London (Caston House), 1926.

30. *The Iron Ore Resources of the World,* 2 Bände. Stockholm (Litografiska Anstalt), 1910.

31. *The Journal* of the Iron and Steel Institut. London (Off. of. the Institut), 1927.

32. *Weyrauch, W.,* Das Eisen in Rußland (Tagesfragen der Auslandswirtschaft, Heft 12). Leipzig (Koehler), 1920.

*Zeitschriften:* Zeitschrift für praktische Geologie, Halle a. S. — Glückauf, Essen. — Technik und Wirtschaft, Berlin. — Die Metallbörse, Technisches und wirtschaftliches Zentralblatt für Eisen, Metalle, Chemikalien, Berlin. — Stahl und Eisen, Düsseldorf. — The Iron and Coal Trades Review, London. — Mining Journal, London. — The Iron Age, New York.

## II. Die Begriffe: Eisenerz, Manganerz, Roheisen, Stahl, Eisenindustrie

Das *Eisen* ist in der Erdrinde allgemein verbreitet; es macht 5—7 % ihres Gehaltes aus. An Sauerstoff, Schwefel oder Kohlensäure gebunden, erscheint es in allen Gesteinen, im Meerwasser, in vielen Quellen, in pflanzlichen und tierischen Organismen. Als abbauwürdiges, verhüttbares *Eisenerz* kommen aber nur die wenigsten Eisenvorkommen in Betracht. Die Verarbeitung von Erzen mit weniger als 25 % Eisen ist unrentabel. Nachfrage, Lage zu Verbrauchsgebieten, Kohlenvorräten, Transportwegen und Arbeitskräften spielen für die Abbaufähigkeit der Erze weiterhin eine entscheidende Rolle. Von den Eisenerzen sind hauptsächlich zu nennen:

*Magneteisenerz* (Magneteisenstein, Magnetit, Eisenoxyduloxyd) gehört in mächtigen Lagern und Stöcken den älteren geologischen Schichten an. Die Lager in Nordschweden, im Ural, in Rußland sind die bekanntesten. Es enthält 45—72 % Eisen.

*Roteisenerz* (Roteisenstein, Hämatit, Blutstein, Eisenglanz, Eisenglimmer, Eisenoxyd, kommt in ältesten Schiefern, selten metasomatisch in Kalksteinen (Eisenrogenstein, Eisenoolith) vor. Es findet sich am Oberen See Nordamerikas, in Cumberland (England), in Steiermark, Kärnten, an der Sieg, Lahn und Dill, auf Elba, in Südrußland, in Nordafrika und in Biskaya (Spanien). Es enthält 40 bis 65 % Eisen.

*Brauneisenstein* (Bohnerz, oolithische Minette, Rasen-, Seeerz, Eisenhydroxyd) zeigt sich mehr oder weniger in allen Formationen. Hauptvertreter sind die Minetteerze aus Lothringen, von Ilsede (Hannover) und Oberschlesien. Es enthält 28—35 % Eisen.

*Spateisenstein* (Toneisenstein, Kohleneisenstein, Eisenkarbonat) liefern die alten geologischen Schichten. Er findet sich im Siegerland, in Steiermark, Yorkshire (England). Er enthält 28—40 % Eisen.

*Schwefelkies* (Pyrit, Eisenkies) spielt für die Eisenerzgewinnung eine geringere Rolle; so am Rammelsberg (Harz), bei Rio Tinto (Spanien), in Norwegen. Es enthält etwa 46 % Eisen.

Die *Manganerze* machen das Eisen fester und sind deshalb in der Stahleisenindustrie ein unerläßlicher Rohstoff geworden. An sich ist das Eisenerz immer manganhaltig, also ein Eisenmanganerz; von einem Manganerz spricht man erst bei etwa 40 % Mangangehalt. Doch ist der Begriff „Manganerz" außerordentlich schwankend; die statistischen Angaben über Manganerzproduktion wechseln daher beträchtlich. Das Manganerz gehört vorwiegend älteren Schiefersedimenten an, fehlt aber auch in jüngeren Ablagerungen nicht. Es kommt in seiner wichtigsten Form vor als

*Braunstein* (Pyrolusit, Mangansuperoxyd) mit 63 % Mangan. Die Hauptvorkommen sind: Ilfeld und Elbingerode am Harz, Ilmenau, Idarwald und Hunsrück in Deutschland, die Bukowina, Frankreich, Spanien, Kleinasien, der Kaukasus, Nordamerika. Andere Manganerze sind:

*Braunit* (Manganoxyd), *Hartmanganerz* (Psilomelan), *Manganspat, Manganit, Hausmannit* und *Manganblende* (Manganglanz, Mangansulfid). Diese Erze sind die mehr oder weniger häufigen Begleiter der Eisenerze. Im großen werden sie vornehmlich in Transkaukasien abgebaut.

Neben diesen *Rohstoffen der Eisenindustrie* dürfen außer der *Kohle* (Steinkohle, Holzkohle, Koks), als dem neben dem Eisenerz wichtigsten, die *Zuschläge* in Gestalt von eisenhaltigen Schlacken und Kalkgesteinen nicht vergessen werden. Die Versorgung mit Schrott, Abfalleisen und Alteisen ist für

die Eisenindustrie eine Lebensfrage. Nach dem Kriege ist diese Bedeutung von Alteisen so stark gestiegen, daß es auch im Welthandel eine zunehmende Rolle spielt. Der Ausfall an Erzen während der Kriegszeit und nach derselben wurde durch Alteisen zu decken versucht; umgekehrt hat die umfassende Verwendung von Alteisen die Eisenerzproduktion auch nach dem Kriege eingeschränkt. Man könnte den hohen Betrag der Stahl- und Eisenproduktion mancher Länder nicht verstehen, wenn man den großen Anteil an Schrott, der in derselben enthalten, nicht berücksichtigt (bei Deutschland etwa 30 %).

Im Hochofen wird aus den vorgenannten Mineralien das *Roheisen* gewonnen (graues Roheisen, Ferrosilizium, weißes Roheisen, halbiertes Roheisen). In elektrischen Lichtbogen- oder Induktionsöfen wird unter Verwendung von Holzkohle Elektroroheisen hergestellt; so in Schweden und Norwegen. Der durch die Kohle auf den Standort der Eisenindustrie geübte Lagezwang ist durch dieses Verfahren wesentlich gelockert, so daß auch kohlenarme Länder ihre bisher heimisch nicht verwertbaren Eisenerze zum Ausbau einer bodenständigen Eisenindustrie ausbeuten können. Aus Roheisen wird mittels verschiedener Reinigungsverfahren das *schmiedbare Eisen* (Schweißeisen, Flußeisen) und der *Stahl* (Schweißstahl, Flußstahl) gewonnen.

## III. Die Eisen- und Manganerzlagerstätten

Der Schwerpunkt der *europäischen* Eisenerzproduktion, die von 61 % der Welterzeugung im Jahre 1913 auf 51 % im Jahre 1924 zurückgegangen ist, liegt im mittleren Moselgebiet zu beiden Seiten der ehemaligen deutsch-französischen Grenze. Der Erbe der großartigen deutschen Eisenerzförderung ist *Frankreich* geworden. Vor dem Kriege betrugen der deutsche und französische Anteil an der Weltproduktion 16,1 % bzw. 12,3 %; im Jahre 1924 stellten sie sich auf 3,4 % und 22,3 %. Das Ausstreichen zu Tage der östlichen Minette-Bänke und günstige Verkehrslage an der schiffbaren Mosel haben dem Jura-Oolith die große Bedeutung verliehen, als vor etwa fünfzig Jahren durch das Thomas-Verfahren sein Phosphorgehalt unschädlich gemacht wurde. Kaum in Angriff genommen sind die ebenfalls gewaltigen Lager der Normandie. So verspricht Frankreich auch für die Zukunft der größte Eisenerzlieferant der Erde zu bleiben, der er heute mit 39 % des Weltexportes ist, da bei dem Mangel an eigener Kohle seiner Eisenindustrie die Gewähr sicheren Fortbestandes fehlt. Saarkohle und deutsche Reparationskohle suchen zur Zeit diesen Ausfall auszugleichen. Der Anteil *Luxemburgs* an den Moselerzen ist bescheiden; der *belgische* ist erschöpft.

Innerhalb Europas steht an zweiter Stelle der Produzenten *Großbritannien*. Die Erzvorkommen durchziehen die Insel als fast geschlossenes Band von der Mitte der Ostküste nach Süden, von Middlesborough über York, Sheffield, Lincoln und Northampton bis Oxford; nicht unbedeutend ist auch das Lager in Cumberland; Stafford und Birmingham geben nur noch wenig her; Schottlands Förderung im „Blackband" der Kohlengruben ist vergleichsweise gering. Die zum Teil günstige Nachbarschaft zur Steinkohle haben die großartige Eisenverhüttung Englands ins Leben gerufen. Schon längst reichte die heimische Erzproduktion nicht mehr aus. Spanien, Algerien, Schweden, Frankreich, Norwegen und Tunesien helfen den englischen Eisenerzhunger befriedigen.

Es folgt *Schweden*, dessen zentrale Lager (Norberg, Dannemora, Grängesberg) heute in den Schatten gestellt werden von denen Lapplands (Kiruna, Gällivara) mit seinen Magneteisenbergen, deren Eisenmassen in noch kaum übersehbarer Fülle tief in der Erdrinde wurzeln. Die Hochwertigkeit der Erze (bis 70 %) machen sie trotz der hohen Nordlage für den Fernversand geeignet. Beträchtliche Mengen müssen allerdings über das norwegische Narvik ausgeführt werden, das dank des Golfstromes dauernd eisfrei ist, während das schwedische Luleå unter der kontinentalen Lage des Bottnischen Meerbusens leidet. In den letzten Jahren ist die Eisenproduktion *Norwegens* bedeutend gestiegen. Neben den geringeren Vorkommen im Süden (Telemarken) und bei Drontheim führte die zunehmende Förderung im Norden (Tromsö, Finnmarken) zur Hebung des Exportes und der Verhüttung auf elektrischem Wege.

Skandinavien ist der Hauptversorger *Deutschlands*, das durch das Versailler Friedensdiktat seiner großen Eisenerzkammern in Lothringen verlustig ging und heute 40 % seines Erzbedarfes aus dem Auslande decken muß; davon kommen zwei Drittel aus Skandinavien. Uns verblieben die bescheidenen Lager im Westen des Reiches: an Lahn, Dill und Sieg, am Vogelsberg, bei Peine, Salzgitter, Amberg und in verstreuter Lage in Mittel- und Süddeutschland. Die *Tschechoslowakei* übernahm aus dem österreichisch-ungarischen Nachlaß die Lager von Nučic (Inner-Böhmen), von Zips-Gömörer (Ungarisches Erzgebirge) und von Bittischka-Bittesch (Mähren). Ungarn ist an Eisenerzen verarmt; *Österreich* behielt im Erzberg der Steiermark eine Produktionsquelle, die seinen heutigen Bedarf ungefähr zu decken vermag. Die Erzförderung *Rußlands* ist erst im allmählichen Wiederaufblühen. Sie steht noch um das Sechsfache hinter der Vorkriegsförderung zurück. Die Lager von Kriwoi Rog im großen Dnjeprbogen und vom Ural (Blagodat, Gora Magnitnaja) halten sich hinsichtlich der Produktion die Wage. Die zentralrussische Förderung (Moskwabecken) ist gering. Als Auslandsversorger spielt Rußland keine Rolle.

Von um so größerer Bedeutung hierfür ist *Spanien*. Seine Erzeugung liegt vorwiegend im Norden (Viscaya-Zone) mit günstiger Exportmöglichkeit nach England und Deutschland, seinen Hauptabnehmern. Unbedeutender sind die Almeria- und Teruel-Zone, die unter der abseitigen Lage zu den Erzaufnahmeräumen Europas leiden. In geographischer Hinsicht schließen sich dem europäischen Erzraum noch die Vorkommen der *Atlasländer* an. Ihre Ausbeute ist in Zunahme begriffen und kommt für die Versorgung Englands, Deutschlands und selbst der Vereinigten Staaten in Frage.

Das umfassendste staatlich-einheitliche Eisenerzgebiet stellen die *Vereinigten Staaten*. Allen voran stehen die Lager am Oberen See mit der Mesabi-, Vermilion- und Cuyuna-Range (Minnesota) im Westen und dem Marquette-, Menominee- und Gogebic-Distrikt (Michigan, Wisconsin) im Süden. Die Entwicklung dieser in der Weltproduktion führenden Lager ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich (in 1000 Tonnen und Prozenten der gesamten Eigenförderung):

| | 1913 | 1915 | 1917 | 1919 | 1921 | 1923 | 1925 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mesabi | 34583 ( 55,0%) | 30233 ( 53,6%) | 42108 ( 55,1%) | 32510 ( 52,5%) | 16612 ( 55,4%) | 42480 ( 60,4%) | 35409 ( 56,0%) |
| Gogebic | 4604 ( 7,3%) | 5565 ( 9,9%) | 8109 ( 10,6%) | 6331 ( 10,2%) | 2374 ( 7,9%) | 6210 ( 8,8%) | 6474 ( 10,3%) |
| Menominee | 5045 ( 8,0%) | 5062 ( 9,0%) | 6142 ( 8,0%) | 4514 ( 7,3%) | 1610 ( 5,4%) | 4992 ( 7,1%) | 5089 ( 8,1%) |
| Marquette | 4030 ( 6,4%) | 4171 ( 7,4%) | 4152 ( 5,4%) | 3040 ( 4,9%) | 1134 ( 3,8%) | 3973 ( 5,6%) | 3875 ( 6,2%) |
| Vermilion | 1592 ( 2,5%) | 1761 ( 3,1%) | 1555 ( 2,0%) | 944 ( 1,5%) | 883 ( 2,9%) | 1137 ( 1,6%) | 1353 ( 2,1%) |
| Cuyuna | 745 ( 1,2%) | 1154 ( 2,0%) | 2462 ( 3,2%) | 1890 ( 3,0%) | 496 ( 1,7%) | 1443 ( 2,0%) | 684 ( 1,1%) |
| Seengebiet | 50599 ( 80,4%) | 47946 ( 85,0%) | 64528 ( 84,3%) | 49229 ( 79,4%) | 23109 ( 77,1%) | 60235 ( 77,1%) | 52884 ( 83,8%) |
| Andere Gebiete | 12376 ( 19,6%) | 8472 ( 15,0%) | 11969 ( 15,7%) | 12715 ( 20,6%) | 6855 ( 22,9%) | 10229 ( 14,5%) | 10018 ( 16,2%) |
| Verein. Staaten | 62975 (100,0%) | 56418 (100,0%) | 76497 (100,0%) | 61944 (100,0%) | 29964 (100,0%) | 70464 (100,0%) | 62902 (100,0%) |

Ein gewaltiger Strom von Eisenerz ergießt sich alljährlich von den Häfen: Duluth, Superior, Two Harbours, Marquette, Ashland und Escanaba durch die Seen zu den Eisenindustrieplätzen Pennsylvaniens. Erst langsam beginnt im Erzerzeugungsgebiet selbst eine eigene Eisenverarbeitung. Nur verhältnismäßig bescheidene Erzmengen finden ihren Weg nach Canada und greifen damit in den Welthandel mit Eisenerzen ein. Neben dem Seendistrikt sind die alten Lager in den Appalachen von geringer Bedeutung. Ihre Nordvorkommen (Pennsylvanien, Ohio) sind von denen im Süden (Alabama) überflügelt worden.

*Canada* nimmt bescheidenen Anteil an dem Eisenerzlager des Oberen Sees. Größer sind die Erträge *Neu-Fundlands* (Conception Bay). *Cubas* Brauneisensteine in der südöstlichen Sierra gelangen überwiegend über Santiago de Cuba und Nipe nach den Vereinigten Staaten zur Ausfuhr. In Südamerika zeichnet sich nur *Chile* durch eine größere Eisenerzförderung (Coquimbo) aus. Die Erträge kommen fast vollständig über Cruz Grande zur Ausfuhr, und zwar wiederum nahezu ausschließlich nach den Vereinigten Staaten.

Der Anteil *Asiens* an der Eisenerzproduktion ist mit 2,41 % der Welterzeugung noch sehr gering. Auffallend ist die Eisenerzarmut *Japans*, das seinen Bedarf durch bedeutende Einfuhr aus China und Britisch-Malaya decken muß. *China*, das in seinen zentralgelegenen Minen in Hupeh und Anhwei und in größerer Meeresnähe in Mukden Erze fördert, gibt den überwiegenden Teil der Produktion an Japan ab, da seine eigene Verhüttungsindustrie erst im Entstehen ist. Sie konzentriert sich hauptsächlich im Verkehrszentrum Hankou. Die Erzeugung *Britisch-Indiens*, die sich in günstiger Entwicklung befindet, beschränkt sich nahezu ganz auf Bihar und Orissa.

Die südliche Halbkugel ist bis heute unbedeutend in der Eisenerzproduktion. Chiles wurde schon gedacht. *Britisch-Südwestafrika* begann erst vor kurzem mit der Erschließung des Kaokoveldes. *Belgisch-Kongo* fördert Eisen in Katanga. Auch *Australiens* Erzeugung (Südaustralien, Neu-Südwales) steht noch in den Anfängen.

---

In *Manganerz* ist Europa bis heute der wichtigste Produzent. Allerdings ist die Anwartschaft auf den ersten Platz durch die schnelle Zunahme der Erzeugung in Asien und Amerika schon für die nächste Zeit in Frage gestellt. Am bedeutendsten ist die *russische* Förderung, die ihren Sitz im Kaukasus (Tschiaturi), in Südrußland (Nikopol) und im Ural hat. Die gegenwärtige Förderung beträgt nur 70 % der Vorkriegsproduktion; nach wie vor wird davon der weitaus größte Teil ausgeführt (1911: 81 %; 1924 sogar 98 %). Poti und Batum sind die wichtigsten Exporthäfen. *Deutschlands* Erzeugung im Rheinland, Westfalen, Bayern und Mitteldeutschland reicht nicht für den Bedarf aus; Britisch-Indien und Rußland sind seine hauptsächlichsten Versorger. Noch unbedeutender sind die produzierten Mengen der *Tschechoslowakei* (Platten, Zips), *Jugoslawiens* (Slowenien), *Griechenlands* (Attika, Milos, Siphnos, Chalkidike), *Spaniens, Österreichs, Italiens* und *Schwedens*, die für die Versorgung der Eisenindustrieländer in Betracht kommen, da diese selbst nur über geringe eigene Manganerzmengen verfügen.

Ihr bedeutendster Lieferant aber ist *Britisch-Indien*, das dank der Kriegsverhältnisse die russische Ausfuhr stark zurückgedrängt hat. Die Manganerzlager Vorderindiens haben bei Nagpur im nördlichen Dekan ihren Schwerpunkt. Der Export vollzieht sich vorzugsweise über Calcutta und Madras. Die Produktion *Chinas* (Hunan, Kiangsi, Kwantung, Kwangsi) und *Niederländisch-Indiens* (Mitteljava mit Export über Tjilatjap) ist bisher noch unbedeutend.

In Amerika sind die *Vereinigten Staaten* (Minnesota), *Cuba* (südöstliche Sierra) und *Brasilien* (Mines Geraes und Bahia) von einiger Bedeutung. Die beiden letzteren liefern ihre Produktionsmengen an das erstere ab. Von der brasilianischen Förderung, deren Erträge über Rio de Janeiro zum Export gelangen, erhofft man noch einen weiteren Ausbau, wenn man die Manganerze erst der werdenden, auf reiche Eisenerzlager gestützten heimischen Eisenindustrie dienstbar machen kann.

In Afrika verdienen die Manganerze der *Goldküste* (am Ancobrafluß) hervorgehoben zu werden. Ihre günstige Lage unweit des Hafens Takoradi lassen eine leichte Ausfuhr zu, die sich 1924 in erster Linie nach Norwegen, den Vereinigten Staaten, Canada und Frankreich richtete. Die Produktion *Ägyptens* gehört dem westlichen Teil der Halbinsel Sinai an. Über den Hafen Abu Zenina gelangen beträchtliche Mengen nach Belgien, Deutschland und Frankreich zur Ausfuhr.

## IV. Handel, Konsum, Eisenindustrieländer

So vielgestaltig auch die Verteilung und Produktion des Eisenerzes auf der Erde ist, so konzentriert sich seine Verhüttung und Verarbeitung im großen ganzen doch nur auf einige verhältnismäßig engbegrenzte Räume: auf Westeuropa (England, Deutschland, Saargebiet, Frankreich, Belgien und Luxemburg) und auf den Osten der Vereinigten Staaten. Beide liefern zusammen fast 90 % der gesamten Eisen- und Stahlproduktion. Hier sind die Voraussetzungen eisenschaffender Industrie am günstigsten: die enge Nachbarlage von verhüttungsfähiger Kohle und Eisenerzen, gute und billige Verkehrs-

wege, um fehlende Eisenerzmengen zur Kohle transportieren zu können, eine dichte Bevölkerung, die die notwendigen Arbeitskräfte liefert und bei starker industrieller Einstellung die Nachfrage nach Eisen belebt. Vorteilhafte Meeresnähe schuf schließlich auch — neben dem Antransport von Rohstoffen — einen erdumspannenden Absatz.

Die *vereinsstaatliche* Eisenindustrie entstand im Eisenerzgebiet am östlichen Rande (Harrisbury) der nördlichen Appalachen (Pennsylvanien). Mit der Verdrängung der Holzkohle durch die Steinkohle verschob sich der Schwerpunkt westlich des Gebirges (Pittsburg). Er blieb hier erhalten, trotzdem heute der überwiegende Teil der Erze aus dem Produktionsgebiet am Oberen See herbeigeführt werden muß; der günstige Anfuhrweg auf den großen Seen kommt ihm hierbei zustatten. Auch im südlichen Appalachengebiet (Birmingham) baut die Eisenindustrie auf der Nachbarlage von Kohlen und Erzen auf. Eine Ergänzung finden die letzteren durch Einfuhr von Cuba und Chile, von Schweden, Spanien und Algerien. Die Erzvorkommen am Oberen See (Superior, Duluth) führen neuerdings allerdings auch hier mehr und mehr zur Eisenverhüttung und -weiterverarbeitung, wozu die steigende Industrialisierung des Westens und der wachsende Maschinenverbrauch der vorzugsweise agrarischen Prärien das ihrige beitragen.

In *Großbritannien* kennt die Eisenindustrie analoge Standorte. In Yorkshire mit Sheffield stützt sie sich auf gewaltige Erzvorkommen. Die zahlreichen Bergwässer des alten Waldhügellandes führten hier schon frühzeitig zu ausgedehntem Schmiedehandwerk, aus dem sich heute die großartige Kurzwaren- und Maschinenindustrie dieser Gegend entwickelt hat, deren Erzeugnisse auf Don und Ouse über Hull ihren Weg ins Ausland nehmen. Ebenso verdankt die Eisenindustrie von Middlesbrough im Clevelanddistrikt ihre Entstehung den reichen örtlichen Erzfunden und der günstigen Meereslage, die ebensowohl den Abtransport der erzeugten Güter als den Antransport notwendigen Rohstoffes vermittelt. Seine Häfen nehmen fast die Hälfte der gesamten britischen Einfuhr aus Spanien, Algerien, Schweden, Frankreich, Norwegen, Tunesien und anderen Ländern auf. Für Birmingham, Cumberland und Schottland als Eisenindustriegebiete entschied das Zusammenfallen von Erz und Kohle, für Lancashire mit Manchester und für die Bristolhäfen und ihre hochentwickelte Maschinenindustrie das Vorhandensein von Steinkohle neben der vorteilhaften Erzeinfuhr- und Eisenausfuhrlage am Meere.

Die *deutsche* Eisenindustrie weist dreierlei Standorte auf. Erzvorkommen führten zur Anlage von Werken in den Gebieten Siegerland, Lahntal, Provinz Hannover, Bayern, Harz und Thüringen. In bedeutenderem Maße bestimmend wurden die Kohlengruben für die rheinisch-westfälische, oberschlesische, sächsische und Saareisenindustrie, denen mittels der Siegerlandbahn die Erze der eben genannten Gegenden, mittels Mosel- und Rheinschifffahrt die lothringischen Erze zugeführt werden. Der Versailler Vertrag hat die beiden Rohstoffzentren politisch auseinandergerissen. Die Zufuhr über Emden ist seitdem erheblich gestiegen. Entscheidend für die Gründung von Hochofenwerken an der Nord- und Ostsee wurden schließlich die Verkehrsmöglichkeiten für billigen Rohstoffbezug aus Übersee (englischen Koks, schwedische, spanische und andere Erze) und konkurrenzfähigen Absatz von Fertigerzeugnissen.

Die Eisenverhüttung *Frankreichs* ist bei dem herrschenden Kohlenmangel im Verhältnis zu den produzierten Erzeugnissen gering. Das Minettegebiet zehrt von der Saar- und Ruhrkohle. Die Steinkohlenvorkommen von Lille und Umgebung haben in Nordfrankreich (Artois) eine bescheidene Verhüttung hervorgerufen. Bedeutender ist die Eisenindustrie um Creusot, dessen günstige Lage zu schiffbaren Flüssen und Kanälen die ursprünglich auf Holzkohle aufbauende Eisenbereitung der zahlreichen Waldgebirgstäler bis zur Gegenwart erhalten hat.

Die Eisenindustrie der übrigen Länder schließt sich in erster Linie an die Erzvorkommen an. Wo diese mit Kohle benachbart sind (Tschechoslowakei, Ukraine, Bengalen), hat sie bedeutenderen Umfang angenommen. Die Ausnutzung der Wasserkraft wird — wie schon hervorgehoben — in der zukünftigen Entwicklung der Eisenindustrie mancherlei Standortverschiebungen bedingen.

## V. Vorräte, Eisenwirtschaft der Zukunft

Die drei Nordkontinente der Erde — Asien, Europa (einschließlich Nordafrika), sowie Nord- und Mittelamerika — sind annähernd gleichmäßig mit Eisenvorräten ausgestattet. Diese würden unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Produktion etwa 200 bis 300 Jahre ausreichen. Die Vereinigten Staaten werden ihre eigenen Vorräte bei einer noch immer schnell zunehmenden Produktion am raschesten erschöpfen. Aber neben dem nahen Neufundland wird ihnen in dem politisch nahestehenden Cuba eine reiche Quelle an Eisenerzen fließen. In Europa fällt auf die drei wichtigsten Erzlieferanten Frankreich, Schweden und Spanien, die selbst aus Kohlenmangel zur Zeit über keine entsprechende Eisenindustrie verfügen, nicht weniger als zwei Drittel des europäischen Vorrats. Wenn Großbritannien, Deutschland und Belgien auch selbst noch über manche Jahrzehnte mit eigenem Material versorgt sind, so darf doch nicht vergessen werden, daß ihre eisenschaffende Industrie zu einem recht beträchtlichen Teil auf der Erzeinfuhr von eben diesen Ländern aufbaut. Würden diese Hauptlieferanten, die über bedeutende Wasserkräfte verfügen, zu einer Herstellung von Elektroroheisen im großen schreiten und ihre Vorräte im eigenen Lande verarbeiten, so würden die drei Haupteisenindustrieländer von heute bezüglich ihrer Rohstoffversorgung in eine bedenkliche Lage kommen. Das gilt am meisten für Belgien, dessen Vorräte so gut wie erschöpft sind. Ein Vergleich der beiden letzten Zahlenreihen in der 1. Tabelle, wo die Jahre errechnet sind, in denen die Vorräte unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Produktion und des gegenwärtigen Konsums zu Ende gehen werden, ist unter diesem Betrachtungswinkel von außerordentlichem Interesse.

Die russische Eisenindustrie bleibt selbst unter stärkerer Anspannung ihrer Produktion noch für lange Zeit ohne fremde Hilfe entwicklungsfähig. Vor allem scheinen in Westsibirien die Möglichkeiten einer gesunden eisenindustriellen Entwicklung vorhanden zu sein. Japan, arm an Kohle, ist auch arm an Eisenerzen und wird nach wie vor von der Belieferung von China abhängig bleiben. Dieses

selbst aber wird sich zweifellos auf der Grundlage reicher Kohlen- und Eisenerzvorkommen und unter Ausnutzung der gewaltigen, in seiner Volksmenge investierten Arbeitskräfte und Absatzmöglichkeiten in kurzer Zeit zu einer beachtenswerten Eisenindustrie aufschwingen. Dabei wird es allerdings — ebenso wie gewiß auch Frankreich, Schweden und Spanien — im Interesse der Verzinsung der notwendigen Bergwerks- und Verkehrsanlagen den Eisenerzexport nicht allzusehr einzuengen brauchen. Auch in Britisch-Indien liegen die Bedingungen für den weiteren Ausbau der heimischen Eisenindustrie in jeder Beziehung günstig. Für die europäischen Industriestaaten, in erster Linie für Belgien und Großbritannien, bedeutet die Verselbständigung der indischen Eisenindustrie eine wachsende Besorgnis. Nur ein Bild, das die Zusammenhänge eisenschaffender und eisenverarbeitender Industrie in Wechselbeziehung zu Rohstoffversorgung und Belieferung mit Halbfabrikaten und Fertigfabrikaten darstellt, könnte einen vollen Einblick verschaffen in die Bedeutung, die das Eisen in der gegenwärtigen und zukünftigen Wirtschaft der Einzelstaaten und der Welt spielt.

In Australien hat sich der Abbau der Eisenerze, deren hoher Eisengehalt gerühmt wird und deren Vorräte nicht unbeträchtlich sind, in der letzten Zeit stetig entwickelt. Der Krieg hat zumal unter der Abschließung von Deutschland als dem ehedem wichtigsten Lieferanten von Eisen und Stahl die australische Eisenerzverhüttung wesentlich belebt. Für den Absatz eiserner Industrieerzeugnisse bietet das entwicklungsfähige Land selbst einen für lange Jahre ausreichenden Raum.

Ein unberührtes Eisenerzreservoir von bedeutendem Umfange besitzt schließlich noch Brasilien. Die geringen Mengen verhüttungsfähiger Kohle können in Zukunft durch die überreichen Wasserkräfte sehr wohl ersetzt werden. Dennoch bleibt die Aussicht, hier den europäischen und vereinsstaatlichen Bedarf für lange Zeit zu decken, bestehen.

# *STATISTIK*

## *a) Eisenerz*

### 1. Eisenweltvorräte

(in Millionen Tonnen und Prozenten der Weltvorräte)

| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Vorräte | | Vorrat auf den Kopf der Bevölkerung in Tonnen | Erschöpfung der Vorräte unter Zugrundelegung der gegenwärt. Produktion in Jahren | des gegenwärt. Konsums |
|---|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 38 374,0 | (100,00%) | 20,8 | 295 | 312 |
| Verein. Staaten | 4 257,8 | (11,09%) | 40,2 | 77 | 77 |
| Neufundland | 3 635,0 | ( 9,47%) | 13 908,2 | 5 458 | ? |
| Canada | 150,0 | ( 0,40%) | 16,0 | 1 000 | 182 |
| Mexico | 55,0 | ( 0,14%) | 3,8 | 1 500 | ? |
| Nordamerika | 8 097,8 | (21,10%) | 62,3 | 143 | 141 |
| Brasilien | 7 500,0 | (19,54%) | 243,8 | ? | ? |
| Chile u. Venezuela | 500,0 | ( 1,31%) | 79,1 | 437 | 5 274 |
| Südamerika | 8 000,0 | (20,85%) | 123,0 | 7 000 | 84 388 |
| Cuba | 3 150,0 | ( 8,21%) | 907,8 | 6 600 | ? |
| Mittelamerika | 3 150,0 | ( 8,21%) | 907,8 | 6 600 | ? |
| **Amerika** | 19 247,8 | (50,16%) | 91,4 | 335 | 334 |
| Frankreich | 9 763,5 | (25,44%) | 249,0 | 337 | 560 |
| Großbritannien | 2 929,3 | ( 7,63%) | 61,8 | 261 | 170 |
| Schweden | 1 335,3 | ( 3,48%) | 220,6 | 205 | 2 418 |
| Deutschland | 1 117,6 | ( 2,91%) | 17,6 | 251 | 151 |
| Rußland | 830,9 | ( 2,17%) | 5,8 | 984 | 967 |
| Spanien | 711,0 | ( 1,85%) | 32,6 | 148 | 723 |
| Norwegen | 367,0 | ( 0,96%) | 132,4 | 703 | ? |
| Luxemburg | 270,0 | ( 0,70%) | 1 035,4 | 51 | siehe Belgien |
| Österreich | 219,0 | ( 0,57%) | 33,5 | 307 | 307 |
| Griechenland | 100,0 | ( 0,26%) | 19,9 | 1 718 | 22 222 |
| Tschechoslowakei | 92,9 | ( 0,24%) | 6,7 | 79 | 52 |
| Belgien | 62,0 | ( 0,16%) | 8,3 | 400 | 24 |
| Polen | 33,7 | ( 0,09%) | 1,2 | 117 | 64 |
| Rumänien | 29,7 | ( 0,08%) | 1,7 | 288 | 290 |
| Jugoslawien | 29,4 | ( 0,08%) | 2,4 | 89 | 451 |
| Ungarn | 19,9 | ( 0,05%) | 2,5 | 195 | 195 |
| Italien | 6,0 | ( 0,02%) | 0,15 | 26 | 28 |
| Schweiz | 1,6 | ( 0,01%) | 0,4 | ? | ? |
| Bulgarien | 1,4 | ( 0,00%) | 0,3 | ? | ? |
| **Europa** | 17 920,3 | (46,70%) | 38,3 | 272 | 294 |
| Britisch-Indien | 400,0 | ( 1,04%) | 1,2 | 272 | 272 |
| China | 400,0 | ( 1,04%) | 0,9 | 383 | 2 090 |
| Japan | 20,0 | ( 0,06%) | 0,3 | 345 | 18 |
| **Asien** | 820,0 | ( 2,14%) | 0,8 | 262 | 251 |
| Nordafrika | 150,0 | ( 0,40%) | 6,7 | 54 | 721 |
| Süd- u. Westafrika | 100,0 | ( 0,25%) | 1,6 | 887 | 887 |
| **Afrika** | 250,0 | ( 0,65%) | 1,9 | 87 | 781 |
| Australien | 136,0 | ( 0,35%) | 25,0 | 185 | 185 |
| **Austr. u. Ozean.** | 136,0 | ( 0,35%) | 15,9 | 185 | 185 |

## 2. Eisenerzweltproduktion

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion[1])

| | 1924 | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 130 082,7 | (100,00%) | | |
| *Frankreich | 28 992,2 | (22,30%) | 35 741 | 39 480 |
| *Großbritannien | 11 227,4 | ( 8,64%) | 10 306 | 4 160 |
| *Schweden | 6 499,8 | ( 4,99%) | 8 169 | 8 466 |
| Luxemburg | 5 333,6 | ( 4,10%) | 6 672 | 7 756 |
| *Spanien | 4 812,8 | ( 3,55%) | 4 457 | 2 922 |
| *Deutschland | 4 457,1 | ( 3,43%) | 5 923 | |
| *Tschechoslowakei | 1 173,9 | ( 0,90%) | 1 118 | |
| *Rußland | 864,9 | ( 0,67%) | 2 050 | 2 998 |
| *Österreich | 713,8 | ( 0,55%) | 1 030 | |
| Norwegen | 522,1 | ( 0,40%) | 425 | |
| Jugoslawien | 330,0 | ( 0,25%) | 139 | |
| Polen | 288,2 | ( 0,22%) | 211 | |
| Italien | 218,7 | ( 0,16%) | 496 | 456 |
| Belgien | 155,0 | ( 0,12%) | | |
| Rumänien | 103,0 | ( 0,07%) | | |
| Ungarn | 102,0 | ( 0,07%) | 68 | |
| Griechenland | 58,2 | ( 0,04%) | 95 | 90 |
| Portugal | 9,0 | ( 0,01%) | | |
| Europa | 65 861,7 | (50,62%) | | |
| *Verein. Staaten | 55 125,7 | (42,30%) | 62 902 | 68 779 |
| Neufundland | 666,0 | ( 0,51%) | | |
| Mexico | 52,4 | ( 0,04%) | | |
| Canada | 1,5 | ( 0,00%) | | |
| Nordamerika | 55 845,6 | (42,95%) | | |
| Chile | 1 145,0 | ( 0,88%) | | |
| Cuba | 477,5 | ( 0,37%) | 900 | |
| Süd- u. Mittelamerika | 1 622,5 | ( 1,25%) | | |
| Amerika | 57 468,1 | (44,20%) | | |
| *Britisch-Indien | 1 469,0 | ( 1,13%) | 1 569 | |
| *China | 1 043,9 | ( 0,80%) | 822 | |
| Korea | 323,6 | ( 0,25%) | | |
| Britisch-Malaya | 238,9 | ( 0,18%) | | |
| Japan | 57,9 | ( 0,05%) | | |
| Asien | 3 133,3 | ( 2,41%) | | |
| *Algerien | 1 603,7 | ( 1,22%) | 1 801 | |
| *Tunesien | 771,0 | ( 0,60%) | 723 | 583 |
| Marokko | 390,0 | ( 0,30%) | | |
| Belg.-Kongo | 107,0 | ( 0,08%) | | |
| Brit.-Südwestafrika | 5,8 | ( 0,00%) | 14 | |
| Süd-Rhodesia | — | — | 1 | |
| Afrika | 2 877,5 | ( 2,21%) | | |
| *Australien | 732,0 | ( 0,56%) | 750 | |
| Neu-Seeland | 0,1 | ( 0,00%) | 1 | |
| Austral. u. Ozean. | 732,1 | ( 0,56%) | 751 | |

| | | |
|---|---|---|
| Vereinigte Staaten | 55 125,7 | (42,30%) |
| Frankreich | 31 756,9 | (24,42%) |
| Großbritannien | 14 340,7 | (11,02%) |
| Schweden | 6 499,8 | ( 4,99%) |
| Belgien-Luxemburg | 5 593,6 | ( 4,30%) |
| Spanien | 4 812,8 | ( 3,55%) |
| Deutschland | 4 457,1 | ( 3,43%) |
| Tschechoslowakei | 1 173,9 | ( 0,90%) |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelproduktion.

# 3. Eisenerzeinzelproduktion

(in Prozenten der Weltproduktion)

**Übersicht**

| | |
|---|---|
| 1. Verein. Staaten | 42,30% |
| 2. Frankreich | 22,30% |
| 3. Großbritannien | 8,64% |
| 4. Schweden | 4,99% |
| 5. Spanien | 3,55% |
| 6. Deutschland | 3,43% |
| 7. Algerien | 1,22% |
| 8. Brit.-Indien | 1,13% |
| 9. Tschechoslowakei | 0,90% |
| 10. China | 0,80% |
| 11. Rußland | 0,67% |
| 12. Tunesien | 0,60% |
| 13. Australien | 0,56% |
| 14. Österreich | 0,55% |

1. Verein. Staaten

| | |
|---|---|
| Minnesota | 24,72% |
| Michigan | 9,70% |
| Alabama | 5,49% |
| Pennsylvanien | 0,64% |
| Wisconsin | 0,55% |
| New York | 0,20% |
| Tennessee | 0,14% |
| Georgio | 0,09% |
| Virginia | 0,07% |
| Missouri | 0,06% |
| New Jersey | 0,05% |
| Maryland, Nord-Carolina | 0,01% |
| Andere Staaten | 0,58% |
| Summe | 42,30% |

2. Frankreich

| | |
|---|---|
| Metz-Thionville | 9,65% |
| Briey | 9,25% |
| Longwy | 1,62% |
| Normandie | 0,65% |
| Nancy | 0,57% |
| Anjou, Bretagne | 0,30% |
| Pyrenäen | 0,21% |
| Andere Bezirke | 0,05% |
| Summe | 22,30% |

3. Großbritannien

| | |
|---|---|
| Lincoln | 2,26% |
| York | 1,75% |
| Northampton | 1,69% |
| Leicester | 0,80% |
| Cumberland | 0,71% |
| Rutland | 0,44% |
| Oxford | 0,41% |
| Stafford | 0,33% |
| Lancashire | 0,12% |
| Glamorgan | 0,07% |
| Nordirland | 0,02% |
| Stirling | 0,01% |
| Edinburg | 0,01% |
| Linlithgow | 0,01% |
| Lanark | 0,01% |
| Andere Bezirke | 0,00% |
| Summe | 8,64% |

4. Schweden

| | |
|---|---|
| Norrbotten | 3,72% |
| Kopparberg | 0,76% |
| Örebro | 0,23% |
| Vestmanland | 0,17% |
| Vermland | 0,05% |
| Upsala | 0,03% |
| Gefleborg | 0,01% |
| Södermanland | 0,01% |
| Stockholm | 0,01% |
| Östergotland | 0,00% |
| Summe | 4,99% |

5. Spanien

| | |
|---|---|
| Biscaya | 2,01% |
| Santander | 0,65% |
| Almeria | 0,29% |
| Teruel | 0,18% |
| Murcia | 0,10% |
| Malaga | 0,06% |
| Huelva | 0,05% |
| Guadalajara | 0,05% |
| Sevilla | 0,04% |
| Jaen | 0,03% |
| Lugo | 0,03% |
| Guipuzcoa | 0,02% |
| Oviedo | 0,02% |
| Zaragossa | 0,01% |
| Navarra | 0,01% |
| Cordoba | 0,00% |
| Summe | 3,55% |

6. Deutschland

| | |
|---|---|
| Sieger- (Wieder-) Land | 1,24% |
| Peine, Salzgitter | 1,03% |
| Lahn-, Dillgebiet | 0,30% |
| Württemberg, Bayern | 0,29% |
| Vogelsberg | 0,17% |
| Harz | 0,15% |
| Taunus, Linden | 0,11% |
| Thüringen, Sachsen | 0,08% |
| Osnabrück, Wesergebirge | 0,02% |
| Schlesien | 0,02% |
| Waldeck, Sauerland | 0,01% |
| Aachen, Eifel | 0,01% |
| Summe | 3,43% |

7. Algerien

| | |
|---|---|
| Constantine | 0,56% |
| Oran | 0,35% |
| Algier | 0,31% |
| Summe | 1,22% |

8. Britisch-Indien

| | |
|---|---|
| Bihar und Orissa | 1,03% |
| Burma | 0,07% |
| Zentralprov., Berar | 0,03% |
| Summe | 1,13% |

9. Tschechoslowakei

| | |
|---|---|
| Böhmen | 0,34% |
| Slowakei | 0,34% |
| Mähren | 0,22% |
| Summe | 0,90% |

10. China

| | |
|---|---|
| Hupeh | 0,44% |
| Anhwei | 0,24% |
| Mukden | 0,11% |
| Schantung | 0,01% |
| Summe | 0,80% |

11. Rußland

| | |
|---|---|
| Kriwoi Rog | 0,33% |
| Ural | 0,32% |
| Zentralrußland | 0,02% |
| Summe | 0,67% |

12. Tunesien

| | |
|---|---|
| Dscherissa | 0,42% |
| Douaria | 0,12% |
| Dschebel Slata | 0,06% |
| Summe | 0,60% |

13. Australien

| | |
|---|---|
| Südaustralien | 0,44% |
| Neu-Südwales | 0,11% |
| Tasmanien | 0,01% |
| Summe | 0,56% |

14. Österreich

| | |
|---|---|
| Steiermark | 0,49% |
| Kärnten | 0,06% |
| Summe | 0,55% |

## 4. Eisenerzweltexport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 31 609,7 | (100,00%) |
| *Frankreich | 12 286,8 | (38,87%) |
| *Schweden (!) | 5 947,6 | (18,82%) |
| *Spanien (!) | 3 826,6 | (12,11%) |
| Belgien-Luxemb. | 1 503,7 | ( 4,76%) |
| *Norwegen (!) | 524,6 | ( 1,66%) |
| Jugoslawien (!) | 264,9 | ( 0,84%) |
| Deutschland | 129,1 | ( 0,41%) |
| Tschechoslowakei | 124,5 | ( 0,39%) |
| Niederlande | 85,3 | ( 0,27%) |
| Italien (!) | 82,9 | ( 0,26%) |
| Schweiz (!) | 81,4 | ( 0,26%) |
| Griechenland (!) | 53,7 | ( 0,17%) |
| Portugal (!) | 15,4 | ( 0,05%) |
| Rußland (!) | 7,1 | ( 0,02%) |
| Großbritannien | 2,2 | ( 0,01%) |
| Österreich (!) | 1,2 | ( 0,00%) |
| Polen u. Danzig | 0,4 | ( 0,00%) |
| Europa | 24 937 | (78,90%) |

| | | |
|---|---|---|
| *Neu-Fundland (!) | 977,3 | ( 3,09%) |
| *Verein. Staaten | 605,0 | ( 1,91%) |
| Canada | 5,3 | ( 0,02%) |
| Nordamerika | 1 587,6 | ( 5,02%) |
| *Chile (!) | 1 050,2 | ( 3,32%) |
| *Cuba (!) | 493,0 | ( 1,56%) |
| Süd- und Mittelamerika | 1 543,2 | ( 4,88%) |
| Amerika | 3 130,8 | ( 9,90%) |
| *Algerien und Marokko (!) | 1 785,7 | ( 5,65%) |
| *Tunesien (!) | 807,0 | ( 2,55%) |
| Afrika | 2 592,7 | ( 8,20%) |
| *China (!) | 854,1 | ( 2,70%) |
| Korea (!) | 94,7 | ( 0,30%) |
| Asien | 948,8 | ( 3,00%) |

## 5. Eisenerzeinzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

**Übersicht**

aus:

| | |
|---|---|
| 1. Frankreich | 38,87% |
| 2. Schweden | 18,82% |
| 3. Spanien | 12,11% |
| 4. Algerien | 5,65% |
| 5. Chile | 3,32% |
| 6. Neu-Fundland | 3,09% |
| 7. China | 2,70% |
| 8. Tunesien | 2,55% |
| 9. Verein. Staaten | 1,91% |
| 10. Norwegen | 1,66% |
| 11. Cuba | 1,56% |

1. Frankreich

nach:

| | |
|---|---|
| Belgien-Luxemburg | 24,58% |
| Saargebiet | 7,89% |
| Deutschland | 3,78% |
| Großbritannien | 1,82% |
| Niederlande | 0,76% |
| Anderen Ländern | 0,04% |
| Summe | 38,87% |

2. Schweden

nach:

| | |
|---|---|
| Deutschland | 12,71% |
| Großbritannien | 2,47% |
| Belgien | 1,71% |
| Niederlande | 0,87% |
| Frankreich | 0,02% |
| Tschechoslowakei | 0,02% |
| Danzig | 0,01% |
| Finnland | 0,00% |
| Dänemark | 0,00% |
| Europa | 17,81% |
| Verein. Staaten | 1,01% |
| Summe | 18,82% |

3. Spanien

nach:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 8,11% |
| Niederlande | 1,87% |
| Deutschland | 1,25% |
| Frankreich | 0,45% |
| Belgien | 0,15% |
| Europa | 11,83% |
| Verein. Staaten | 0,27% |
| Argentinien | 0,00% |
| Amerika | 0,27% |
| Anderen Ländern | 0,01% |
| Summe | 12,11% |

4. Algerien

nach:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 3,70% |
| Niederlande | 0,70% |
| Frankreich | 0,42% |
| Deutschland | 0,15% |
| Europa | 4,97% |
| Verein. Staaten | 0,54% |
| Canada | 0,11% |
| Amerika | 0,65% |
| Anderen Ländern | 0,03% |
| Summe | 5,65% |

5. Chile

nach:

| | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 3,32% |
| Belgien | 0,00% |
| Frankreich | 0,00% |
| Großbritannien | 0,00% |
| Summe | 3,32% |

6. Neu-Fundland

nach:

| | |
|---|---|
| Europa | 2,15% |
| Canada | 0,94% |
| Summe | 3,09% |

7. China

nach:

| | |
|---|---|
| Japan | 2,58% |
| Korea | 0,12% |
| Summe | 2,70% |

8. Tunesien

nach:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 1,33% |
| Frankreich | 0,33% |
| Verein. Staaten | 0,26% |
| Deutschland | 0,12% |
| Anderen Ländern | 0,51% |
| Summe | 2,55% |

9. Verein. Staaten

nach:

| | |
|---|---|
| Canada | 1,90% |
| Mexico | 0,01% |
| Summe | 1,91% |

10. Norwegen

nach:

| | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,83% |
| Deutschland | 0,79% |
| Belgien | 0,03% |
| Niederlande | 0,01% |
| Summe | 1,66% |

11. Cuba

nach:

| | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 1,56% |
| Summe | 1,56% |

[1]) Vergl. die mit * versehenen Länder unter Einzelexport. Die mit (!) versehenen Länder sind Exportüberschußländer.

## 6. Eisenerzeinzelexport über die Exporthäfen

(in Prozenten des Weltexportes)

| 1. Schweden | |
|---|---|
| Lulea | 10,71% |
| Oxelösund | 6,05% |
| Gefle | 0,85% |
| Stockholm | 0,49% |
| Otterbäcken | 0,20% |
| Göteborg | 0,16% |
| Öregrund | 0,10% |
| Norrköping | 0,08% |
| Köping | 0,06% |
| Landskrona | 0,06% |
| Söderhamn | 0,04% |
| Andere Häfen | 0,02% |
| Summe | 18,82% |

| 2. Spanien | |
|---|---|
| Bilbao | 6,34% |
| Castro | 1,56% |
| Santander u. andere Häfen | 4,21% |
| Summe | 12,11% |

| 3. Algerien | |
|---|---|
| Bône | 2,59% |
| Oran | 1,62% |
| Algier | 1,44% |
| Summe | 5,65% |

| 4. Chile | |
|---|---|
| Cruz Grande | 3,32% |
| Summe | 3,32% |

| 5. China | |
|---|---|
| Wuhu | 1,41% |
| Hankou | 1,18% |
| Kiautschou | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,10% |
| Summe | 2,70% |

| 6. Tunesien | |
|---|---|
| Tunis | 2,06% |
| Über Landgrenze | 0,49% |
| Summe | 2,55% |

| 7. Verein. Staaten | |
|---|---|
| Marquette | 1,07% |
| Duluth u. Superior | 0,82% |
| St. Lawrence | 0,02% |
| Andere Häfen | 0,00% |
| Summe | 1,91% |

| 8. Norwegen | |
|---|---|
| Trondhjem | 0,63% |
| Bodö | 0,34% |
| Frederikstad | 0,22% |
| Frederikshald | 0,12% |
| Oslo | 0,11% |
| Sarpsborg | 0,08% |
| Narvik | 0,04% |
| Drammen | 0,04% |
| Bergen | 0,03% |
| Kristiansand | 0,02% |
| Skien | 0,02% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Summe | 1,66% |

| 9. Cuba | |
|---|---|
| Santiago de Cuba | 1,33% |
| Nipe | 0,21% |
| Puerto Tarafa | 0,01% |
| Nuevitas | 0,01% |
| Summe | 1,56% |

## 7. Eisenerzweltimport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes)

| Welt: | 27 712,9 | (100,00%) |
|---|---|---|
| *Belgien-Luxbg. (!) | 9 095,5 | (32,80%) |
| *Großbritannien (!) | 6 022,5 | (21,74%) |
| *Deutschland (!) | 3 076,2 | (11,10%) |
| *Saargebiet (!) | 2 494,0 | ( 9,01%) |
| *Tschechoslowakei (!) | 728,9 | ( 2,64%) |
| *Frankreich | 724,7 | ( 2,62%) |
| *Polen u. Danzig (!) | 235,1 | ( 0,85%) |
| *Niederlande (!) | 218,1 | ( 0,79%) |
| Italien | 79,3 | ( 0,29%) |
| Schweiz | 32,8 | ( 0,12%) |
| Irland | 5,6 | ( 0,02%) |
| Spanien | 1,1 | ( 0,00%) |
| Österreich | 0,7 | ( 0,00%) |
| Finnland | 0,4 | ( 0,00%) |
| Europa | 22 714,9 | (81,98%) |

| *Verein. Staaten | 2 079,9 | ( 7,49%) |
|---|---|---|
| *Canada | 1 836,1 | ( 6,63%) |
| Amerika | 3 916,0 | (14,12%) |
| *Japan | 1 074,3 | ( 3,87%) |
| China | 1,6 | ( 0,08%) |
| Britisch-Indien | 0,1 | ( 0,00%) |
| Asien | 1 076,0 | ( 3,88%) |
| Tunesien | 5,6 | ( 0,02%) |
| Algerien | 0,4 | ( 0,00%) |
| Afrika | 6,0 | ( 0,02%) |
| Australien | 0,2 | ( 0,00%) |

## 8. Eisenerzeinzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

| Übersicht nach: | |
|---|---|
| 1. Belgien-Luxemburg | 32,80% |
| 2. Großbritannien | 21,74% |
| 3. Deutschland | 11,10% |
| 4. Saargebiet | 9,01% |
| 5. Verein. Staaten | 7,49% |
| 6. Canada | 6,63% |
| 7. Japan | 3,87% |
| 8. Tschechoslowakei | 2,64% |
| 9. Frankreich | 2,62% |
| 10. Polen und Danzig | 0,85% |
| 11. Niederlande | 0,79% |

| 1. Belgien-Luxemburg aus: | |
|---|---|
| Frankreich | 30,13% |
| Norwegen | 1,95% |
| Spanien | 0,43% |
| Portugal | 0,12% |
| Schweden | 0,10% |
| Niederlande | 0,03% |
| Europa | 32,76% |
| Britisch-Indien | 0,02% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 32,80% |

| 2. Großbritannien aus: | |
|---|---|
| Spanien | 9,65% |
| Schweden | 2,00% |
| Frankreich | 1,85% |
| Griechenland | 0,16% |
| Norwegen | 1,85% |
| Niederlande | 0,15% |
| Europa | 15,66% |
| Algerien | 4,09% |
| Tunesien | 1,17% |
| Marokko | 0,31% |
| Ägypten | 0,10% |
| Afrika | 5,67% |

[1]) Vergl. die mit * versehenen Länder unter Einzelimport. Die mit (!) versehenen Länder sind Importüberschußgebiete.

| | |
|---|---|
| Neu-Fundland | 0,05% |
| Britisch-Indien | 0,04% |
| Anderen Ländern | 0,32% |
| Summe | 21,74% |

3. Deutschland

| aus: | |
|---|---|
| Schweden | 7,41% |
| Spanien | 1,21% |
| Frankreich | 0,61% |
| Norwegen | 0,19% |
| Luxemburg | 0,10% |
| Schweiz | 0,04% |
| Italien | 0,03% |
| Griechenland | 0,02% |
| Rußland | 0,01% |
| Europa | 9,62% |
| Neu-Fundland | 0,72% |
| Verein. Staaten | 0,05% |
| Canada | 0,02% |
| Amerika | 0,79% |
| Algerien | 0,53% |
| Franz.-Marokko | 0,10% |
| Span.-Marokko | 0,02% |
| Brit.-Südafrika | 0,02% |
| Afrika | 0,67% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 11,10% |

4. Saargebiet

| aus: | |
|---|---|
| Frankreich | 9,00% |
| Deutschland | 0,01% |
| Summe | 9,01% |

5. Verein. Staaten

| aus: | |
|---|---|
| Chile | 4,40% |
| Cuba | 1,09% |
| Canada | 0,02% |
| Amerika | 5,51% |
| Schweden | 1,23% |
| Spanien | 0,27% |
| Europa | 1,50% |
| Algerien, Tunesien | 0,37% |
| Anderen Ländern | 0,11% |
| Summe | 7,49% |

6. Canada

| aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 4,65% |
| Neu-Fundland | 1,08% |
| Algerien | 0,13% |
| Anderen Ländern | 0,77% |
| Summe | 6,63% |

7. Japan

| aus: | |
|---|---|
| China | 2,90% |
| Straits Settlements | 0,97% |
| Summe | 3,87% |

8. Tschechoslowakei

| aus: | |
|---|---|
| Schweden | 1,86% |
| Jugoslawien | 0,51% |
| Deutschland | 0,15% |
| Ungarn | 0,04% |
| Griechenland | 0,02% |
| Europa | 2,58% |
| Anderen Ländern | 0,06% |
| Summe | 2,64% |

9. Frankreich

| aus: | |
|---|---|
| Belgien-Luxemburg | 1,28% |
| Spanien | 0,61% |
| Italien | 0,05% |
| Europa | 1,94% |
| Tunesien | 0,29% |
| Algerien | 0,21% |
| Afrika | 0,50% |
| Anderen Ländern | 0,18% |
| Summe | 2,62% |

10. Polen und Danzig

| aus: | |
|---|---|
| Deutschland | 0,75% |
| Schweden | 0,02% |
| Anderen Ländern | 0,08% |
| Summe | 0,85% |

11. Niederlande

| aus: | |
|---|---|
| Frankreich | 0,44% |
| Spanien | 0,17% |
| Schweden | 0,03% |
| Europa | 0,64% |
| Algerien, Tunesien | 0,09% |
| Canada | 0,06% |
| Summe | 0,79% |

## 9. Eisenerzeinzelimport über die Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

1. Großbritannien

| | |
|---|---|
| Middlesbrough | 6,40% |
| New Castle | 1,16% |
| Hartlepool | 0,74% |
| Stockton | 0,47% |
| Sunderland | 0,17% |
| Clevelanddistrikt | 8,94% |
| New Port | 2,25% |
| Cardiff | 2,03% |
| Port Talbot | 1,33% |
| Swansea | 0,16% |
| Südwales | 5,77% |
| Glasgow | 2,00% |
| Grangemouth | 0,94% |
| Ardrossan | 0,66% |
| Ayr | 0,24% |
| Troon | 0,07% |
| Westschottland | 3,91% |
| Manchester | 0,70% |
| Liverpool | 0,63% |
| Lancashire | 1,33% |
| Barrow | 0,54% |
| Maryport | 0,26% |
| Lancaster | 0,22% |
| Cumberland | 1,02% |
| Grimsby | 0,74% |
| Hull | 0,03% |
| Yorkshire | 0,77% |
| Summe | 21,74% |

2. Deutschland

| | |
|---|---|
| Emden | 5,17% |
| Stettin | 3,07% |
| Lübeck | 0,47% |
| Bremen | 0,15% |
| Über Seegrenze | 8,86% |
| Über Landgrenze | 2,24% |
| Summe | 11,10% |

3. Verein. Staaten

| | |
|---|---|
| Baltimore | 3,24% |
| New York | 2,80% |
| Philadelphia | 1,38% |
| Charleston | 0,02% |
| New Orleans | 0,02% |
| Seattle | 0,01% |
| Buffalo | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Summe | 7,49% |

4. Niederlande

| | |
|---|---|
| Amsterdam | 0,40% |
| Rotterdam | 0,38% |
| Über Seegrenze | 0,78% |
| Über Landgrenze | 0,01% |
| Summe | 0,79% |

## 10. Eisenerzweltkonsum

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung)

| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Konsum in 1000 Tonnen | in Prozenten | pro Kopf der Bevölkerung kg |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | 123 034,7 | 100,00 | 68 |
| Frankreich | 17 430,1 | 14,17 | 444 |
| Großbritannien | 17 247,7 | 14,02 | 403 |
| Luxemb. u. Belg. | 13 080,4 | 10,63 | 1 715 |
| Deutschland | 7 404,2 | 6,02 | 117 |
| Tschechoslowakei | 1 778,3 | 1,45 | 131 |
| Spanien | 987,3 | 0,80 | 46 |
| Rußland | 857,8 | 0,69 | 8 |
| Österreich | 713,3 | 0,58 | 109 |
| Schweden | 552,2 | 0,45 | 93 |
| Polen | 522,9 | 0,43 | 19 |
| Italien | 215,1 | 0,18 | 5 |
| Niederlande | 132,8 | 0,11 | 19 |
| Rumänien | 103,0 | 0,08 | 6 |
| Ungarn | 102,0 | 0,08 | 13 |
| Jugoslawien | 65,1 | 0,05 | 5 |
| Irland | 5,6 | 0,00 | 1 |
| Griechenland | 4,5 | 0,00 | 1 |
| Finnland | 0,4 | 0,00 | 0,1 |
| Europa | 61 202,7 | 49,74 | 132 |
| Verein. Staaten | 56 600,6 | 46,00 | 535 |
| Canada | 823,2 | 0,67 | 94 |
| Nordamerika | 57 423,8 | 46,67 | 399 |
| Chile | 94,8 | 0,08 | 25 |
| Südamerika | 94,8 | 0,08 | 1 |
| Amerika | 57 518,6 | 46,75 | 276 |
| Brit.-Indien | 1 469,1 | 1,19 | 5 |
| Japan | 1 132,2 | 0,92 | 19 |
| Brit.-Malaya | 238,9 | 0,19 | 96 |
| Korea | 228,9 | 0,19 | 12 |
| China | 191,4 | 0,16 | 0,4 |
| Asien | 3 260,5 | 2,65 | 3 |
| Australien | 732,0 | 0,60 | 135 |
| Neu-Seeland | 0,1 | 0,00 | 0,1 |
| Austr. u. Ozean. | 732,1 | 0,60 | 91 |
| Algerien u. Marokko | 208,0 | 0,17 | 18 |
| Belg.-Kongo | 107,7 | 0,09 | 15 |
| Brit.-Südafrika | 5,8 | 0,00 | 1 |
| Afrika | 320,8 | 0,26 | 2 |

# *b) Manganerz*

## 11. Manganerzweltproduktion

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion[1])

| | 1924 | | 1925 |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | 2 722,7 | (100,00%) | |
| *Rußland | 500,3 | (18,38%) | 515,9 |
| Deutschland | 172,3 | ( 6,33%) | 0,1 |
| Tschechoslowakei | 79,1 | ( 2,91%) | 54,1 |
| Jugoslawien | 44,7 | ( 1,64%) | 2,7 |
| Griechenland | 37,8 | ( 1,39%) | |
| Spanien | 20,8 | ( 0,76%) | 37,2 |
| Österreich | 15,1 | ( 0,55%) | 21,4 |
| Italien | 12,2 | ( 0,45%) | 15,0 |
| Schweden | 10,9 | ( 0,40%) | 10,9 |
| Rumänien | 6,5 | ( 0,24%) | |
| Frankreich | 3,7 | ( 0,14%) | 3,2 |
| Großbritannien | 2,5 | ( 0,09%) | 0,9 |
| Europa | 905,9 | (33,27%) | |
| *Britisch-Indien | 815,9 | (29,97%) | 86,4 |
| China | 38,5 | ( 1,41%) | 43,3 |
| Niederländisch-Indien | 8,5 | ( 0,31%) | 10,0 |
| Japan | 7,6 | ( 0,28%) | |
| Asien | 870,5 | (31,97%) | |
| *Vereinigte Staaten | 348,4 | (12,79%) | 371,4 |
| Mexico | 1,8 | ( 0,07%) | |
| Canada | 0,6 | ( 0,02%) | |
| Nordamerika | 350,8 | (12,88%) | |
| Brasilien | 159,2 | ( 5,85%) | 311,8 |
| Chile | 4,4 | ( 0,16%) | |
| Südamerika | 163,6 | ( 6,01%) | |
| Cuba | 28,4 | ( 1,04%) | |
| Porto Rico | 4,8 | ( 0,18%) | |
| Panama | 0,4 | ( 0,02%) | |
| Mittelamerika | 33,6 | ( 1,24%) | |
| Amerika | 548,0 | (20,13%) | |
| Goldküste | 237,1 | ( 8,72%) | 344,1 |
| Ägypten | 150,1 | ( 5,53%) | 80,1 |
| Tunesien | 2,8 | ( 0,11%) | 1.7 |
| Süd-Rhodesia | 1,1 | ( 0,04%) | |
| Britisch-Südafrika | 0,9 | ( 0,03%) | 0,5 |
| Algerien | 0,4 | ( 0,02%) | 0,4 |
| Afrika | 392,4 | (14,45%) | |
| Australien | 4,8 | ( 0,18%) | 1,2 |
| Neu-Kaledonien | 0,1 | ( 0,00%) | |
| Austral. u. Ozeanien | 5,9 | ( 0,18%) | |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelproduktion.

## 12. Manganerzeinzelproduktion

(in Prozenten der Weltproduktion)

| Übersicht | |
|---|---|
| 1. Britisch-Indien | 29,97% |
| 2. Rußland | 18,38% |
| 3. Vereinigte Staaten | 12,79% |

| 1. Britisch-Indien | |
|---|---|
| Zentralprovinzen | 21,79% |
| Madras | 3,04% |
| Bombay | 2,12% |
| Mysore | 1,51% |
| Orissa | 1,39% |
| Zentral-Indien | 0,09% |
| Biar | 0,03% |
| Summe | 29,97% |

| 2. Rußland | |
|---|---|
| Kaukasus | 10,48% |
| Ural | 4,29% |
| Südrußland | 3,61% |
| Summe | 18,38% |

| 3. Verein. Staaten | |
|---|---|
| Minnesota | 9,26% |
| Montana | 0,80% |
| Colorado | 0,75% |
| Michigan | 0,72% |
| Georgia | 0,59% |
| Arkansas | 0,31% |
| Neu-Mexico | 0,25% |
| Virginia | 0,06% |
| Alabama | 0,02% |
| Arizona | 0,01% |
| Tennessee | 0,01% |
| Andere Staaten | 0,01% |
| Summe | 12,79% |

## 13. Manganerzweltexport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| Welt: | 1 788,9 | (100,00%) |
|---|---|---|
| *Britisch-Indien | 649,5 | (36,31%) |
| *China | 38,6 | ( 2,16%) |
| Niederländisch-Indien | 10,0 | ( 0,56%) |
| Hongkong | 1,8 | ( 0,10%) |
| Japan | 0,9 | ( 0,05%) |
| Asien | 700,8 | (39,18%) |
| Rußland | 493,7 | (27,59%) |
| Tschechoslowakei | 51,1 | ( 2,86%) |
| Italien | 3,1 | ( 0,17%) |
| Spanien | 3,0 | ( 0,17%) |
| Belgien-Luxemburg | 2,2 | ( 0,12%) |
| Frankreich | 1,1 | ( 0,06%) |
| Niederlande | 0,7 | ( 0,04%) |
| Deutschland | 0,4 | ( 0,02%) |
| Polen | 0,1 | ( 0,01%) |
| Portugal | 0,1 | ( 0,01%) |
| Europa | 555,5 | (31,05%) |
| *Goldküste | 237,3 | (13,28%) |
| Ägypten | 105,6 | ( 5,90%) |
| Tunesien | 3,8 | ( 0,21%) |
| Algerien | 0,4 | ( 0,01%) |
| Afrika | 347,1 | (19,40%) |
| *Brasilien | 159,2 | ( 8,90%) |
| Chile | 4,4 | ( 0,25%) |
| Südamerika | 163,6 | ( 9,15%) |
| Cuba | 18,9 | ( 1,05%) |
| Porto Rico | 2,8 | ( 0,16%) |
| Canada | 0,2 | ( 0,01%) |
| Mittel- u. Nordamerika | 21,9 | ( 1,22%) |
| Amerika | 185,5 | (10,37%) |
| Australien | 0,03 | ( 0,00%) |
| Neu-Seeland | 0,006 | ( 0,00%) |
| Austr. u. Ozean. | 0,036 | ( 0,00%) |

## 14. Manganerzeinzelexport

(in Prozenten des Weltexportes)

| Übersicht | |
|---|---|
| 1. Britisch-Indien | 36,31% |
| 2. Goldküste | 13,28% |
| 3. Brasilien | 8,90% |
| 4. China | 2,16% |

| 1. Britisch-Indien nach: | |
|---|---|
| Belgien | 11,53% |
| Großbritannien | 11,06% |
| Frankreich | 8,35% |
| Italien | 0,80% |
| Deutschland | 0,35% |
| Europa | 32,09% |
| Verein. Staaten | 4,11% |
| Anderen Ländern | 0,11% |
| Summe | 36,31% |

| 2. Goldküste nach: | |
|---|---|
| Norwegen | 5,60% |
| Frankreich | 1,66% |
| Großbritannien | 0,72% |
| Deutschland | 0,24% |
| Niederlande | 0,08% |
| Europa | 8,30% |
| Verein. Staaten | 2,97% |
| Canada | 2,01% |
| Amerika | 4,98% |
| Summe | 13,28% |

| 3. Brasilien nach: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 6,38% |
| Amerika | 6,38% |
| Belgien | 1,14% |
| Großbritannien | 0,95% |
| Niederlande | 0,40% |
| Europa | 2,49% |
| Anderen Ländern | 0,03% |
| Summe | 8,90% |

| 4. China nach: | |
|---|---|
| Japan | 2,01% |
| Hongkong | 0,15% |
| Summe | 2,16% |

## 15. Manganerzweltimport

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes[2])

| Welt: | 1 403,5 | (100,00%) |
|---|---|---|
| *Frankreich | 440,7 | (31,40%) |
| *Großbritannien | 330,5 | (23,57%) |
| *Belgien-Luxemburg | 220,4 | (15,70%) |
| *Deutschland | 41,2 | ( 2,94%) |
| Italien | 37,4 | ( 2,66%) |
| Spanien | 3,4 | ( 0,24%) |
| Tschechoslowakei | 2,2 | ( 0,15%) |
| Niederlande | 2,0 | ( 0,14%) |
| Polen | 1,4 | ( 0,10%) |
| Dänemark | 0,9 | ( 0,06%) |
| Österreich | 0,3 | ( 0,02%) |
| Finnland | 0,1 | ( 0,01%) |
| Europa | 1 080,5 | (76,99%) |
| *Verein. Staaten | 273,2 | (19,46%) |
| Amerika | 273,2 | (19,46%) |
| *Japan | 49,2 | ( 3,50%) |
| Asien | 49,2 | ( 3,50%) |
| Algerien | 0,5 | ( 0,04%) |
| Afrika | 0,5 | ( 0,04%) |
| Australien | 0,1 | ( 0,01%) |
| Australien | 0,1 | ( 0,01%) |

[1]) Vergl. die mit * versehenen Länder unter Einzelexport. [2]) Vergl. die mit * versehenen Länder unter Einzelimport.

## 16. Manganerzeinzelimport

(in Prozenten des Weltimportes)

**Übersicht**

| | |
|---|---|
| 1. Frankreich | 31,40% |
| 2. Großbritannien | 23,57% |
| 3. Verein. Staaten | 19,40% |
| 4. Belgien-Luxemburg | 15,70% |
| 5. Japan | 3,50% |
| 6. Deutschland | 2,94% |

1. Frankreich

| aus: | |
|---|---|
| Britisch-Indien | 17,10% |
| Sonst. asiat. Länder | 2,04% |
| Asien | 19,14% |
| Rußland | 5,10% |
| Spanien | 1,95% |
| Deutschland | 0,41% |
| Griechenland | 0,36% |
| Belgien-Luxemburg | 0,28% |
| Europa | 8,10% |
| Goldküste | 2,66% |
| Ägypten | 0,15% |
| Algerien, Tunesien | 0,14% |
| Afrika | 2,95% |
| Brasilien | 0,46% |
| Anderen Ländern | 0,75% |
| Summe | 31,40% |

2. Großbritannien

| aus: | |
|---|---|
| Britisch-Indien | 13,79% |
| Portug.-Indien | 1,47% |
| Japan | 0,01% |
| Asien | 15,27% |
| Rußland | 3,87% |
| Niederlande | 0,01% |
| Europa | 3,88% |
| Goldküste | 3,24% |
| Brasilien | 0,97% |
| Anderen Ländern | 0,21% |
| Summe | 23,57% |

3. Verein. Staaten

| aus: | |
|---|---|
| Britisch-Indien | 3,52% |
| Türkei | 3,39% |
| Hongkong | 0,02% |
| Asien | 6,93% |
| Rußland | 2,65% |
| Großbritannien | 2,38% |
| Norwegen | 0,66% |
| Niederlande | 0,24% |
| Frankreich | 0,01% |
| Deutschland | 0,01% |
| Europa | 5,95% |
| Brasilien | 3,52% |
| Cuba | 1,48% |
| Chile | 0,07% |
| Canada | 0,02% |
| Venezuela | 0,01% |
| Amerika | 5,10% |
| Goldküste | 1,64% |
| Summe | 19,46% |

4. Belgien-Luxemburg

| aus: | |
|---|---|
| Britisch-Indien | 9,76% |
| Niederl.-Indien | 0,08% |
| Asien | 9,84% |
| Ägypten | 2,04% |
| Goldküste | 0,01% |
| Afrika | 2,05% |
| Rußland | 0,70% |
| Deutschland | 0,49% |
| Großbritannien | 0,22% |
| Niederlande | 0,04% |
| Frankreich | 0,04% |
| Europa | 1,49% |
| Anderen Ländern | 2,32% |
| Summe | 15,70% |

5. Japan

| aus: | |
|---|---|
| China | 3,40% |
| Britisch-Indien | 0,09% |
| Indochina | 0,01% |
| Summe | 3,50% |

6. Deutschland

| aus: | |
|---|---|
| Britisch-Indien | 1,12% |
| Russisch-Asien | 0,30% |
| Niederl.-Indien | 0,10% |
| Asien | 1,52% |
| Rußland | 0,66% |
| Polen | 0,37% |
| Europa | 1,03% |
| Verein. Staaten | 0,12% |
| Ägypten | 0,08% |
| Anderen Ländern | 0,19% |
| Summe | 2,94% |

## 17. Manganerzweltkonsum

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung)

| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Konsum in 1000 Tonnen | in Prozenten | pro Kopf der Bevölkerung kg |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | 2 341,0 | 100,00 | 1,272 |
| Frankreich | 443,3 | 18,93 | 11,309 |
| Großbritannien | 333,0 | 14,22 | 7,029 |
| Belg.-Luxemburg | 218,4 | 9,33 | 28,266 |
| Deutschland | 213,1 | 9,10 | 3,406 |
| Italien | 46,5 | 2,01 | 1,147 |
| Jugoslawien | 44,7 | 1,91 | 3,719 |
| Griechenland | 37,8 | 1,61 | 7,519 |
| Tschechoslowakei | 30,2 | 1,29 | 2,219 |
| Spanien | 21,2 | 0,90 | 0,974 |
| Österreich | 15,4 | 0,65 | 2,356 |
| Schweden | 10,9 | 0,47 | 1,800 |
| Rußland | 6,6 | 0,28 | 0,057 |
| Rumänien | 6,5 | 0,27 | 0,317 |
| Niederlande | 1,3 | 0,06 | 0,175 |
| Polen | 1,3 | 0,06 | 0,048 |
| Dänemark | 0,9 | 0,04 | 0,261 |
| Finnland | 0,1 | 0,00 | 0,028 |
| Europa | 1 431,0 | 61,13 | 3,045 |
| Verein. Staaten | 621,6 | 26,53 | 5,871 |
| Mexico | 1,8 | 0,08 | 0,125 |
| Canada | 0,4 | 0,02 | 0,043 |
| Nordamerika | 623,8 | 26,63 | 4,794 |
| Cuba | 9,5 | 0,41 | 2,738 |
| Porto Rico | 2,0 | 0,09 | 1,411 |
| Panama | 0,4 | 0,02 | 0,896 |
| Mittelamerika | 11,9 | 0,52 | 0,756 |
| Amerika | 635,7 | 27,15 | 3,018 |
| Brit.-Indien | 166,4 | 7,11 | 0,502 |
| Japan | 55,9 | 2,38 | 0,924 |
| Asien | 222,3 | 9,49 | 0,218 |
| Ägypten | 44,5 | 1,91 | 3,128 |
| Süd-Rhodesien | 1,1 | 0,05 | 1,254 |
| Brit.-Südafrika | 0,9 | 0,04 | 0,130 |
| Algerien | 0,5 | 0,02 | 0,082 |
| Afrika | 47,0 | 2,02 | 0,343 |
| Australien | 4,9 | 0,21 | 0,901 |
| Neu-Kaledonien | 0,1 | 0,00 | 2,105 |
| Austral. u. Ozean. | 5,0 | 0,21 | 0,587 |

# *c) Roheisen und Stahl*

## 18. Roheisenweltproduktion

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion)

| | 1924 | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 68 337 | (100,0%) | 76 936 | 79 180 |
| Deutschland | 7 812 | (11,47%) | 10 177 | 9 642 |
| Frankreich | 7 693 | (11,27%) | 8 471 | 9 395 |
| Großbritannien | 7 424 | (10,88%) | 6 337 | 2 482 |
| Belgien | 2 844 | ( 4,22%) | 2 543 | 3 401 |
| Luxemburg | 2 157 | ( 3,22%) | 2 346 | 2 512 |
| Saargebiet | 1 389 | ( 1,82%) | 1 453 | 1 638 |
| Tschechoslowakei | 983 | ( 1,46%) | 1 166 | 1 350 |
| Rußland | 757 | ( 0,98%) | 1 551 | 2 430 |
| Schweden | 535 | ( 0,76%( | 463 | 480 |
| Spanien | 497 | ( 0,74%) | 533 | 550 |
| Polen | 334 | ( 0,49%) | 315 | 328 |
| Italien | 304 | ( 0,45%) | 482 | 522 |
| Österreich | 267 | ( 0,39%) | 380 | 380 |
| Ungarn | 116 | ( 0,17%) | 93 | 110 |
| Norwegen | 65 | ( 0,08%) | 88 | 100 |
| Rumänien | 46 | ( 0,06%) | 64 | 100 |
| Jugoslawien | 15 | ( 0,02%) | 35 | 300 |
| Finnland | 10 | ( 0,01%) | 11 | 10 |
| Europa | 33 248 | (48,49%) | 36 508 | 35 730 |
| Verein. Staaten | 31 908 | (46,92%) | 37 288 | 40 000 |
| Canada | 629 | ( 0,93%) | 606 | 750 |
| Südamerika | 50 | ( 0,07%) | 50 | 50 |
| Amerika | 32 587 | (47,92%) | 37 944 | 40 800 |
| Brit.-Indien | 885 | ( 1,31%) | 813 | 850 |
| Japan | 820 | ( 1,16%) | 850 | 900 |
| China | 374 | ( 0,49%) | 375 | 400 |
| Asien | 2 079 | ( 2,96%) | 2 038 | 2 150 |
| Australien | 423 | ( 0,63%) | 446 | 500 |

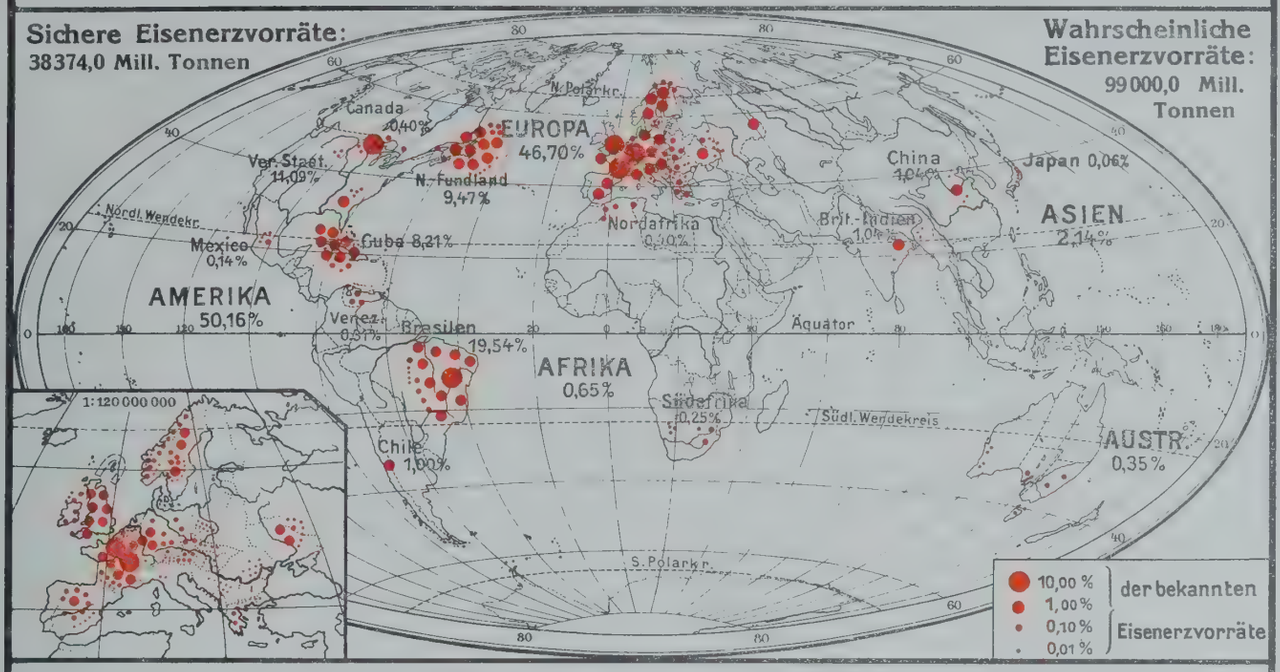
## 19. Stahlweltproduktion

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion)

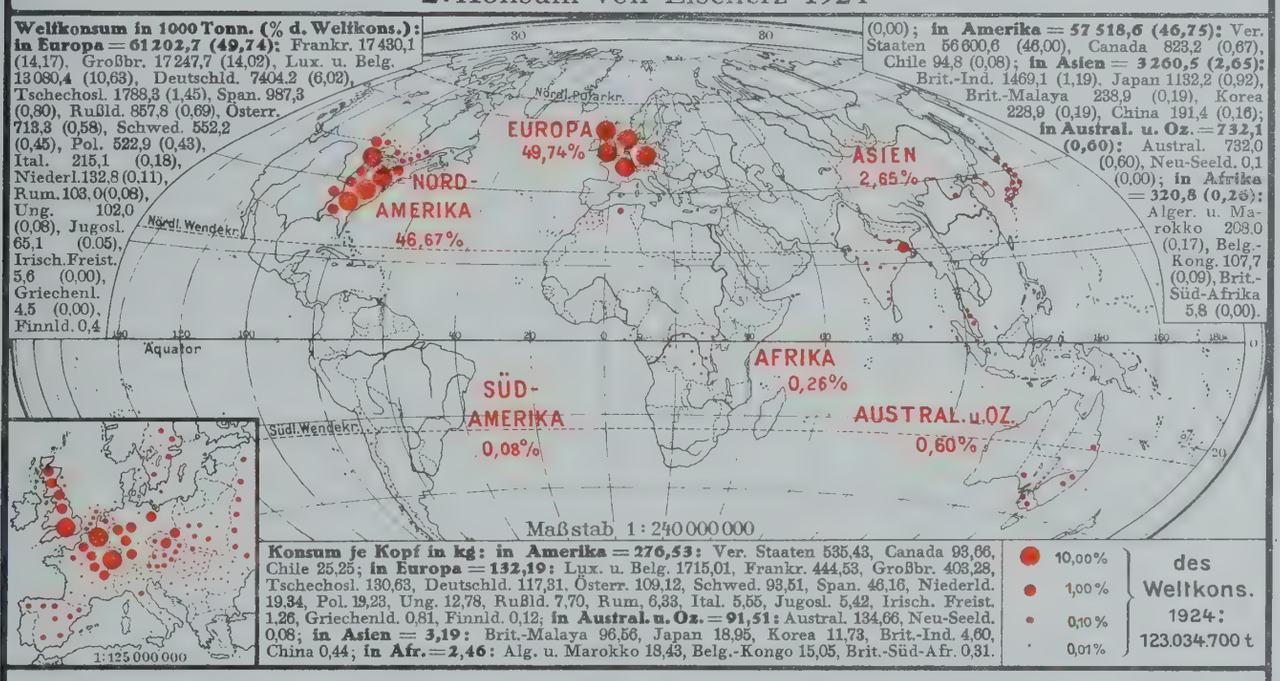
| | 1924 | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 78 768 | (100,0%) | 90 772 | 93 925 |
| Verein. Staaten | 38 539 | (48,92%) | 46 120 | 49 210 |
| Canada | 660 | ( 0,84%) | 766 | 790 |
| Amerika | 39 199 | (49,76%) | 46 886 | 50 000 |
| Deutschland | 9 835 | (12,48%) | 12 194 | 12 340 |
| Großbritannien | 8 332 | (10,58%) | 7 517 | 3 620 |
| Frankreich | 6 900 | ( 8,76%) | 7 415 | 8 386 |
| Belgien | 2 875 | ( 3,65%) | 2 549 | 3 374 |
| Luxemburg | 1 886 | ( 2,40%) | 2 084 | 2 245 |
| Saargebiet | 1 447 | ( 1,84%) | 1 575 | 1 734 |
| Italien | 1 358 | ( 1,72%) | 1 785 | 1 712 |
| Tschechoslowakei | 1 350 | ( 1,71%) | 1 500 | 1 600 |
| Rußland | 1 139 | ( 1,45%) | 2 149 | 3 120 |
| Polen | 682 | ( 0,87%) | 782 | 790 |
| Schweden | 550 | ( 0,70%) | 518 | 519 |
| Spanien | 545 | ( 0,70%) | 626 | 650 |
| Österreich | 370 | ( 0,47%) | 464 | 550 |
| Ungarn | 239 | ( 0,30%) | 231 | 250 |
| Rumänien | 87 | ( 0,11%) | 95 | 100 |
| Finnland | 31 | ( 0,04%) | 30 | 30 |
| Norwegen | 2 | ( 0,00%) | 3 | 5 |
| Jugoslawien | — | — | 100 | 500 |
| Europa | 37 628 | (47 78%) | 41 617 | 41 525 |
| Japan | 1 099 | ( 1,40%) | 1 200 | 1 250 |
| Brit.-Indien | 340 | ( 0,43%) | 450 | 500 |
| China | 200 | ( 0,25%) | 150 | 150 |
| Asien | 1 639 | ( 2,08%) | 1 800 | 1 900 |
| Australien | 302 | ( 0,38%) | 469 | 500 |

# Eisenerz (Iron-ore, Minerai de fer, Mineral de hierro)

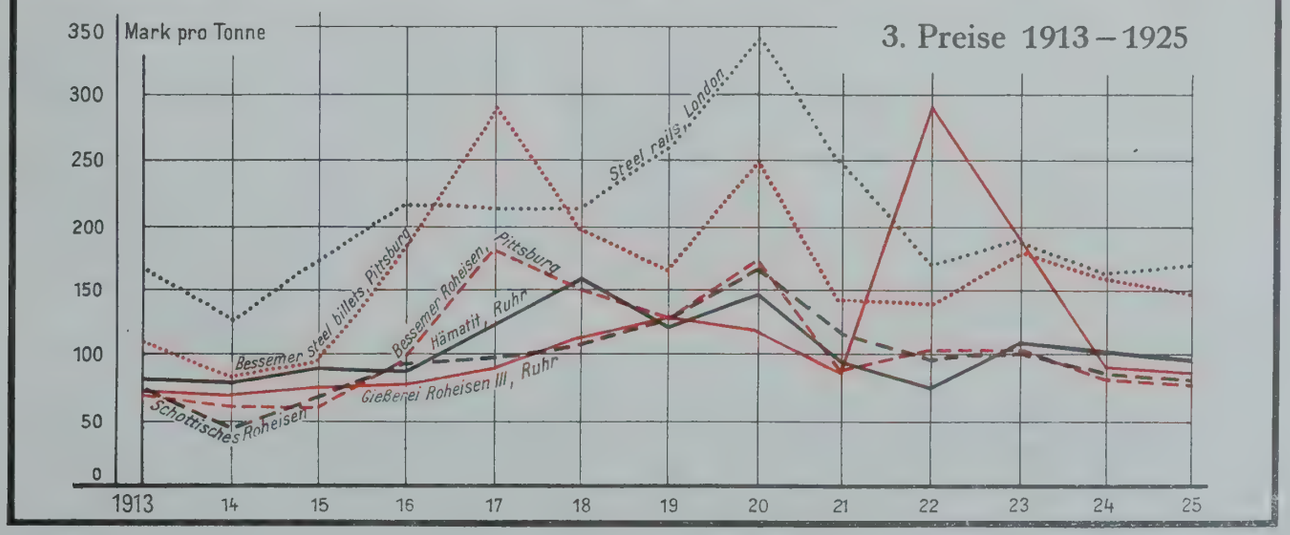
## 1. Sichere Eisenerzvorräte 1924

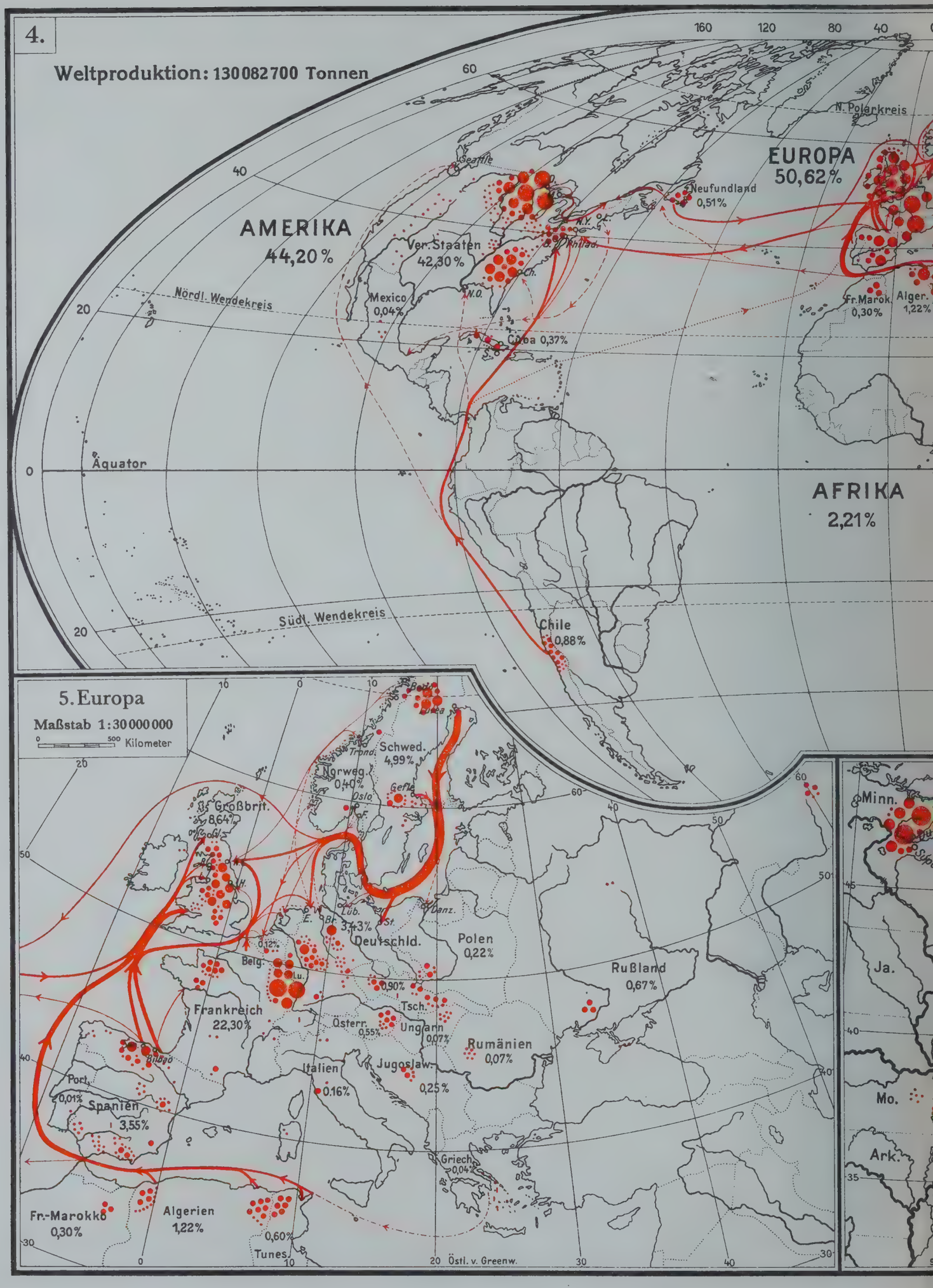



## 2. Konsum von Eisenerz 1924




## 3. Preise 1913–1925

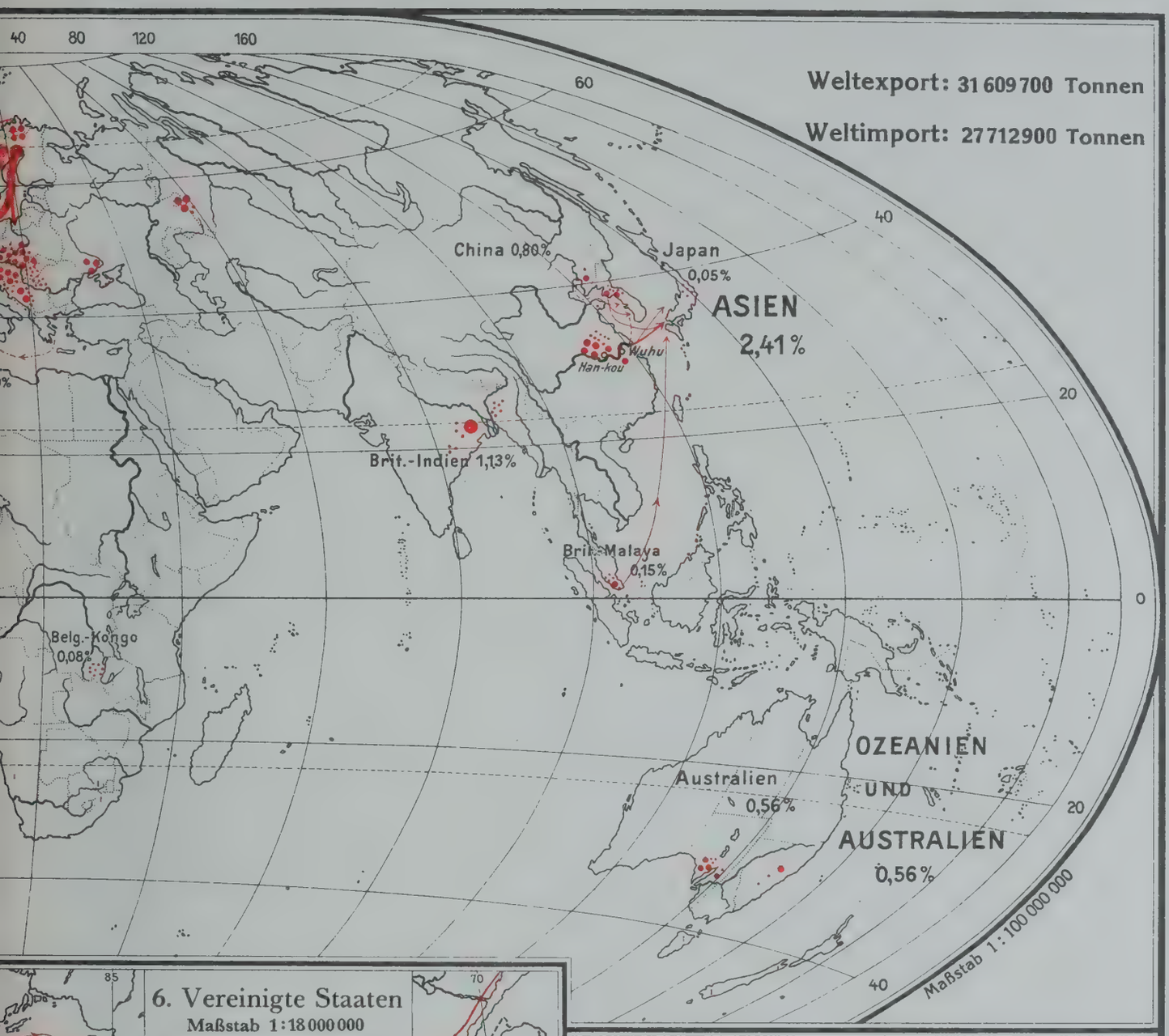


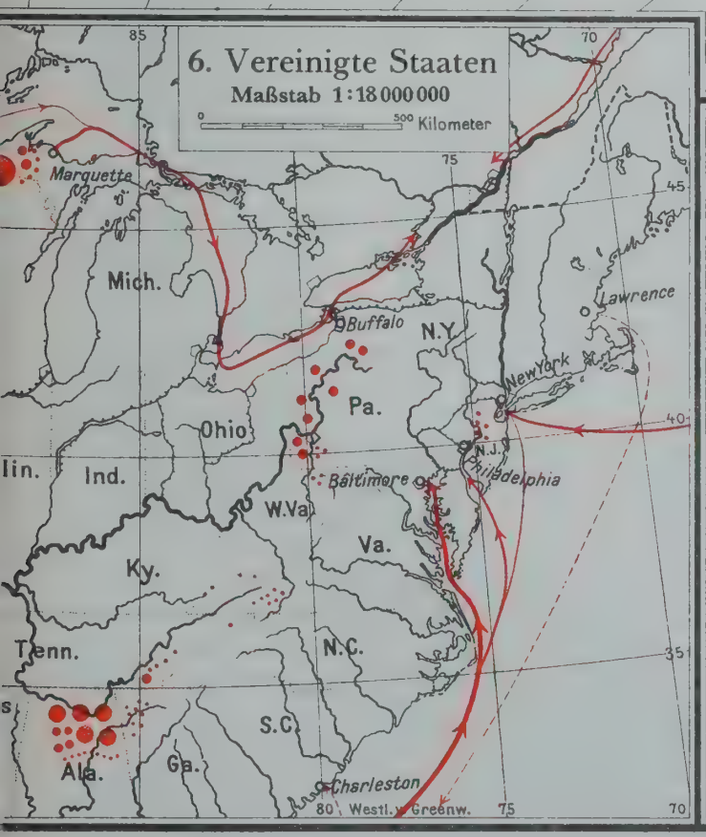


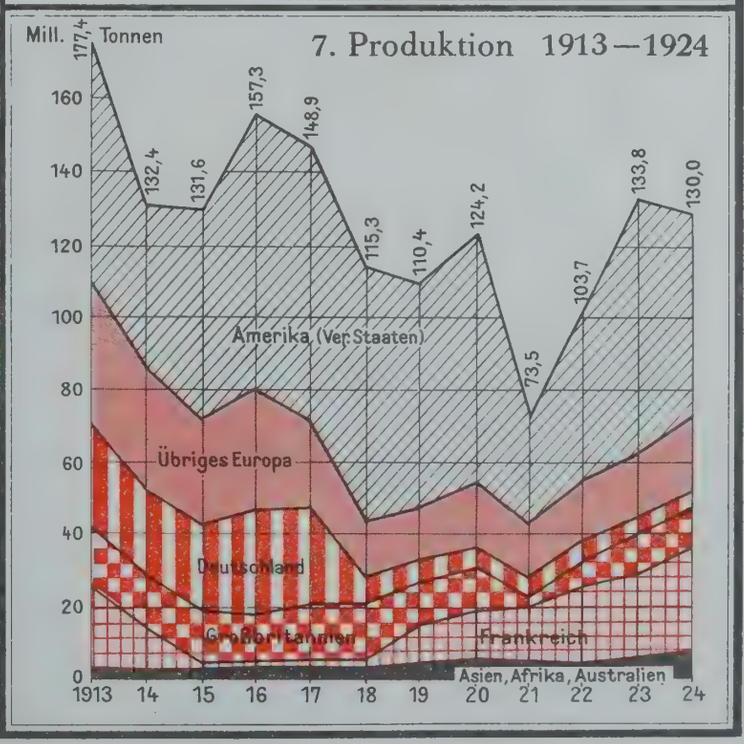

Produktionszeichen (in Prozenten der Weltproduktion)

● = 10%, ● = 1%, • = 0,10%, · = 0,01%, | = unter 0,01%

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (P.
BERLIN-LICHTERF



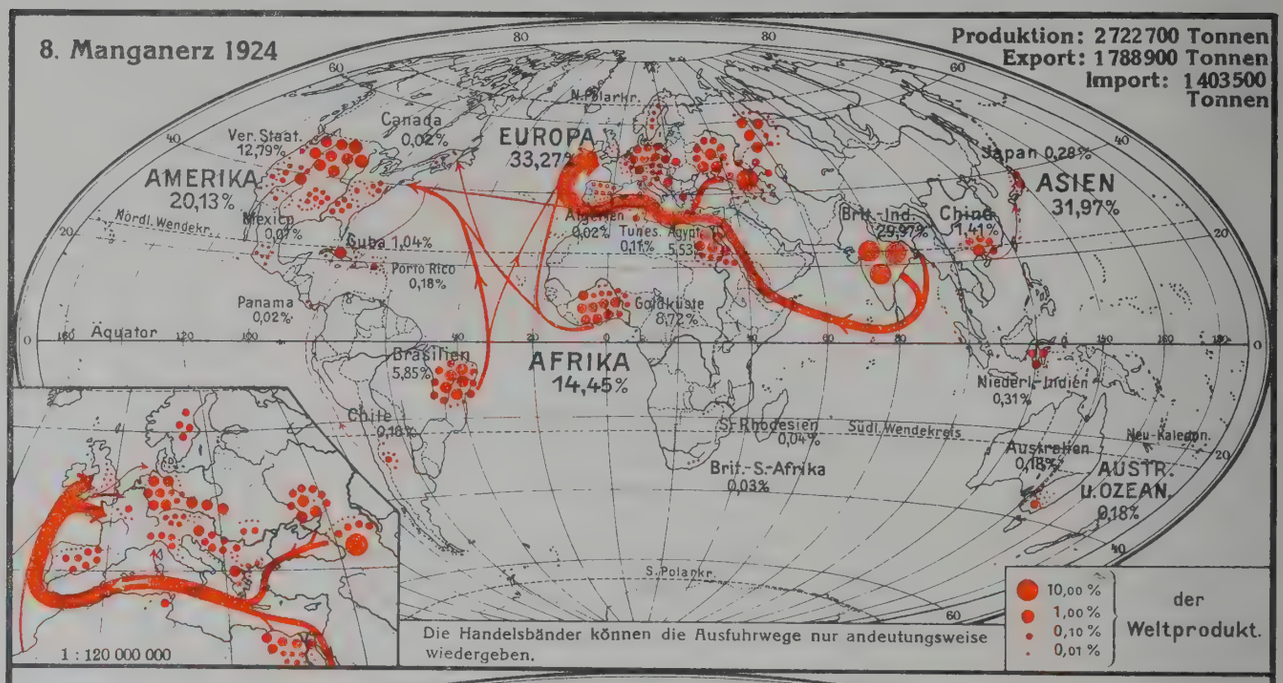

Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

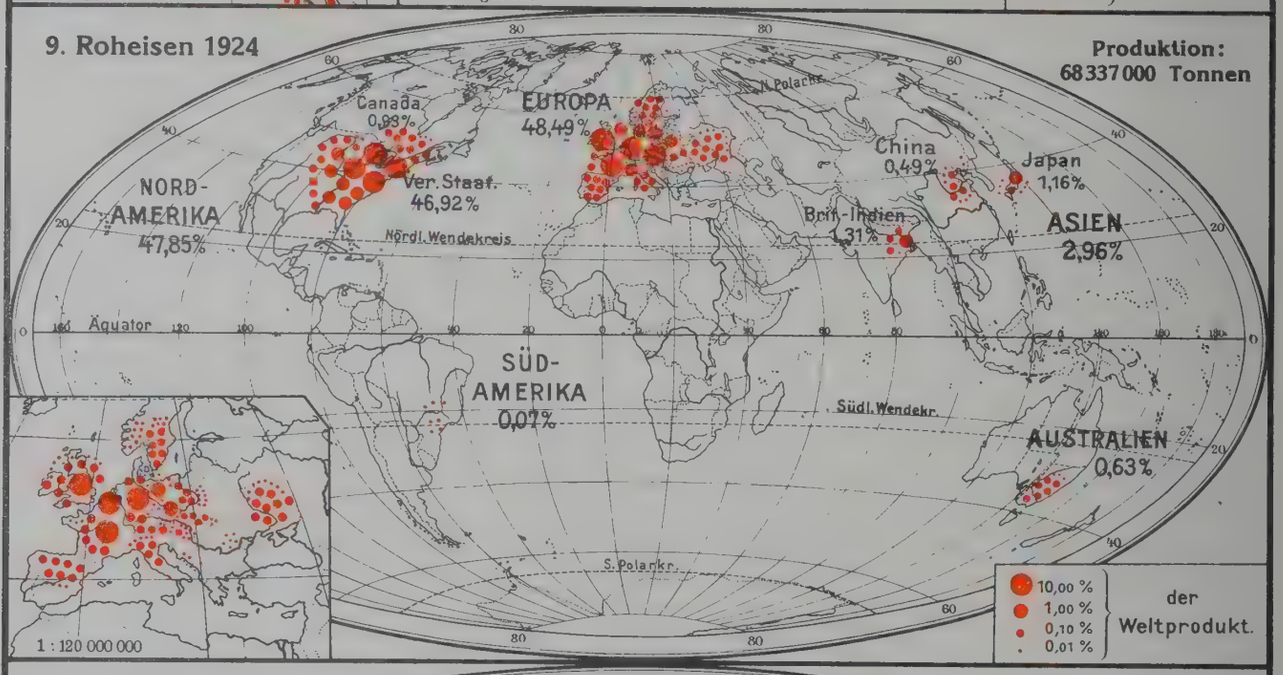
.....unter 0,01%, ----- 0,01—0,05%, ..... 0,06—0,25%, ——— 0,26—1,00%, ——— 1,01—2,00% usw.

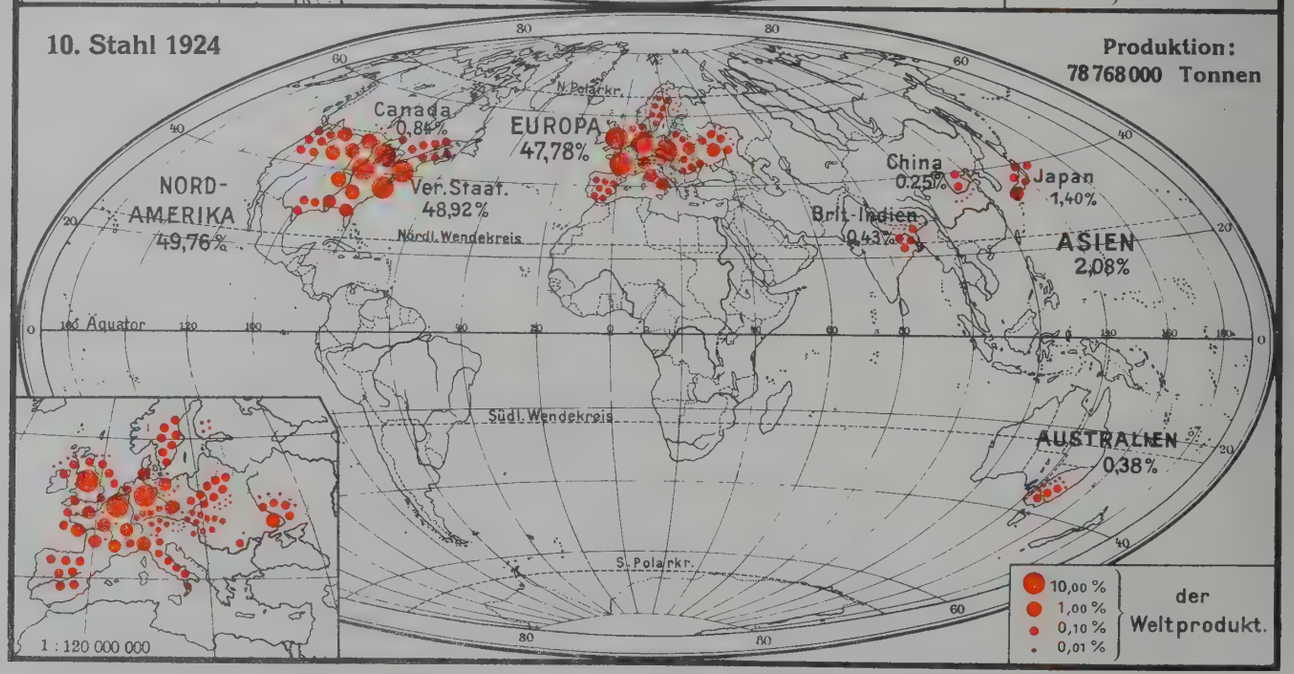
Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1%, 2/8 mm = 2%, usw.

ESTERGAARD)

# Eisenerz (Iron-ore, Minerai de fer, Mineral de hierro)




Maßstab 1 : 240 000 000

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE

# Columbus Schulwandkarten

BEARBEITET V. PROF. Dr. FELIX LAMPE VOM ZENTRALINSTITUT F. ERZIEHUNG U. UNTERRICHT · AUSGEF. VON KARTOGRAPH C. LUTHER

Von diesen Schulwandkarten sind innerhalb 5 Jahren weit über 100000 Exemplare in 15 Sprachen verkauft worden. Sie sind als Zeugnis deutscher Lehrmittelherstellung weit in die Ferne gegangen und haben innerhalb und außerhalb Deutschlands höchste Beachtung und größte Anerkennung gefunden. ☛ **Billig, aber vorzüglich.** ☚

## Preistafel über Columbus-Schulwandkarten

| | | | | | Ausführung I Rob | Ausführung II Schulmäßig auf Leinen mit Holzstäben | Ausführung III desgl. und außerdem mit Wachstuchschutz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | RM. | RM. | RM. |
| Nr. 1. | **Deutsches Reich** (Mitteleuropa), physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 800000, | Format | 153×206 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 2. | **Neu!** Europa, physikalisch, große Ausgabe, „ „ „ | 1 : 3000000, | „ | 180×225 „ | 14.— | 26.— | 29.— |
| „ 3. | **Europa,** physikalisch . . . . . „ „ „ | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 4. | **Europa,** politisch . . . . . | 1 : 4000000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 5. | **Asien,** physikalisch, mit roten Grenzlinien, polit. Nebenkarte, | 1 : 8500000, | „ | 133×164 „ | 10.— | 20.— | 23.— |
| „ 6. | **Afrika,** „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 7. | **Nord-Amerika,** „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 8. | **Süd-Amerika,** „ „ „ „ „ „ | 1 : 8000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 9. | **Australien,** „ „ „ „ „ „ | 1 : 8500000, | „ | 110×140 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 10. | **Östl. Halbkugel,** „ „ „ „ polit. und ethn. „ | 1 : 22000000, | „ | 110×133 „ | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 11. | **Westliche Halbkugel** wie östl. Halbkugel . . . . . | | | | 7.— | 14.— | 16.50 |
| „ 12. | **Balkanhalbinsel** . . . . . physikalisch, mit roten Grenzlinien, | 1 : 1000000, | Format | 152×178 cm | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 13. | **Rumänien** . . . . . „ „ „ „ | 1 : 500000, | „ | 140×180 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 14. | **Jugoslavien** . . . . . „ „ „ „ | 1 : 550000, | „ | 135×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 15. | **Anatolien** . . . . . „ „ „ „ | 1 : 1200000, | „ | 140×200 „ | 12.— | 26.— | 29.— |
| „ 16. | **Dänemark** . . . . . „ „ „ „ | 1 : 300000, | „ | 133×164 „ | 12.— | 24.— | 27.— |
| „ 17. | **Neu!** Nördlicher Sternhimmel mit Unterrichtsanleitung . . . . . | | „ | 115×136 „ | 7.— | 16.50 | 19.— |
| „ 18. | **Religionskarte der Erde,** Weltmissionskarte, mit Nebenkarten . . . | 1 : 20000000, | „ | 135×194 „ | 10.— | 25.— | 28.— |

# Columbus-Erdgloben

GES. GESCH.

POLITISCHE UND PHYSIKALISCHE AUSGABEN

**Politische Ausgaben**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 1 | Durchm. 12 cm | Ausf. | A | RM. | 4.— |
| „ 2 | „ 20 „ | „ | A | „ | 11.— |
| „ 3 | „ 20 „ | „ | B | „ | 14.— |
| „ 4 | „ 26 „ | „ | A | „ | 16.— |
| „ 5 | „ 26 „ | „ | B | „ | 20.— |
| „ 6 | „ 34 „ | „ | A | „ | 20.— |
| „ 7 | „ 34 „ | „ | B | „ | 24.— |
| „ 10 | „ 20 „ | „ | C | „ | 35.— |
| „ 11 | „ 26 „ | „ | C | „ | 45.— |
| „ 12 | „ 34 „ | „ | C | „ | 60.— |

**Physikalische Ausgaben**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 18 | Durchm. 34 cm | Ausf. | A | RM. | 20.— |
| „ 19 | „ 34 „ | „ | B | „ | 24.— |
| „ 22 | „ 34 „ | „ | C | „ | 60.— |
| „ 23 | „ 50 cm | Ausf. | A f. Tisch | „ | 75.— |
| „ 24 | „ 50 „ | „ | B | „ | 85.— |
| „ 25 | „ 50 „ | „ | A f. Fußb. | „ | 90.— |
| „ 26 | „ 50 „ | „ | B f. Fußb. | „ | 100.— |

### Columbus-Himmelsgloben

34 cm Durchm. Ausf. A . . RM. 20.—
34 cm Durchm. „ B . . „ 24.—

### Columbus-Induktionsgloben

Durchmesser und Montage wie politische und physikalische Erdgloben. Preise bleiben dieselben. Die schwarze Kugel zeigt rote Gradeinteilung, Wendekreise und Ekliptik.

Der Globus ist das einzige brauchbare Hilfsmittel, um eine Anschauung von den Beziehungen der großen Kontinente zu gewinnen. Im übrigen verhält sich der Globus zur Karte wie das Allgemeine zum Speziellen. Der Globus gibt die große Überschau. Dementsprechend die Bearbeitung: **Klare Schrift, klarer Druck, leuchtende Farben in harmonischer Abstufung.**

### Columbus-Erdgloben erscheinen in 19 Sprachen

**Die Vorzüge:** Beste wissenschaftliche Bearbeitung, erstklassige Ausführung, grenzenlose Haltbarkeit, bedingt durch Verwendung nur besten Materials. Die Globuskugel ist mit Hartlack überzogen und daher abwaschbar, der Meridian aus graduiertem Messing, der Fuß aus altem, trockenem Holz, nach künstlerischem Entwurf angefertigt und fein poliert. Kein Verziehen des Tellers und Wackeln des Globus. Kein Zerkratzen und Beschädigen wie bei lackierten Füßen.

### *Trotz aller Vorzüge der billigste Globus*

Der billige Preis ist nur durch den großen Absatz möglich, der Absatz ist nur durch die hervorragende Qualität möglich, so ist eines durch das andere bedingt. Lassen Sie sich den Globus ins Haus kommen, oder lassen Sie ihn sich bei Ihrem Buchhändler vorführen.

**Wissenschaftlicher Bearbeiter: Prof. Dr. E. Friedrich, Prof. Dr. F. Lampe, Schuldirektor Dr. R. Neuse, Kartograph C. Luther**

*Neu hergestellte und revidierte Auflagen 1927*

**Ausführung: A**

vernickelte, schrägstehende Achse, feinpol. Holzfuß

**Ausführung: B**

mit Messinghalbmeridian, feinpoliertem Holzfuß

# Columbus-Bürokarten

GES. GESCH.

Bearbeitet von C. Luther

### Deutsches Reich

Maßstab 1 : 1000000, Format 115×136. Vielfarbig

Die Karte zeigt das gesamte deutsche Sprachgebiet.

*Ortsregister hierzu brosch. . . RM. 1.50*

### Europa

Maßstab 1 : 4500000, Format 115×136

Unter Voransetzung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bearbeitet und reichhaltig wie keine andere Karte.

### Welt

Maßstab 1 : 30000000, Format 110×140

In Merkatorprojektion entworfen, zeigt die Karte alle Verkehrswege zu Wasser und zu Lande — 6 Nebenkarten

*Preise für jede Karte:*

*Gefalzt in farbigem Umschlag . RM. 4.—*
*Wandfertig auf Leinen gezogen „ 15.—*
*Als Markierungskarte . . . „ 65.—*

Diese drei Karten, eigens für den Kaufmann und Gewerbetreibenden geschaffen, bilden notwendige Geschäftsinventarstücke eines jeden kaufmännischen Betriebes, dessen Inhaber auf der Höhe der Zeit steht und im Konkurrenzkampf gerüstet sein will. Die moderne Propaganda ist ohne eine entsprechende, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitete Karte undenkbar. Nur eine Karte gibt die Möglichkeit, mit einem Blick seine Beziehungen zu Stadt, Land und Erdteil zu überschauen und zu kontrollieren. — Eine gute, übersichtliche Karte ist eben eines der Hilfsmittel, auf das ein zeitgemäß geleiteter Betrieb nicht mehr verzichten kann.

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

# Columbus WIRTSCHAFTSKARTEN ERDGLOBEN SCHULWANDKARTEN BÜROKARTEN

## *haben ihren Weg nach allen Weltteilen gefunden*

*In zum Teil 19 Sprachen sind sie für Studien- und Unterrichtszwecke in Gebrauch*

---

## Deutschlands Welthandel von heute

Der Anteil der Länder und Waren an Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr nach Werten und in Prozenten des reinen Warenverkehrs dargestellt von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 6.50, wandfertig RM. 16.50*

---

## Die Völker der Erde im Welthandel

Ihr Anteil am gesamten Welthandel mit Gegenüberstellung der Einfuhr- und Ausfuhrwerte der Jahre 1925 und 1913 von

*Erdkarte 1:30000000* — **Dr. Georg Heise** — *Format 110×140 cm. Vielfarbig*

Mit Unterrichtsanleitung vom Autor — *Preis broschiert RM. 8.50, wandfertig RM. 18.50*

---

## Atlas: Deutschlands Welthandel von heute

auf 100 Karten und mit vergleichenden Statistiken und Diagrammen dargestellt von Dr. Georg Heise

Über 125 verschiedene Warengattungen des deutschen Außenhandels werden auf 100 Erd- und Europakarten graphisch und kartographisch in allgemeinverständlicher Form behandelt; diesem speziellen Teil geht ein knapp gefaßter allgemeiner Teil mit zahlreichen Diagrammen voraus. Mehrfarbig auf holzfreies Atlaspapier gedruckt. *Preis gebunden RM. 28.75, broschiert RM. 26.50*

---

## Wirtschaftsgeographische Schulwandkarten

bearbeitet von Prof. Dr. E. Friedrich, Universität Leipzig, und von Prof. Dr. E. Friedrich herangezogenen Mitarbeitern

Im Erscheinen begriffen, zum Teil bereits erschienen:

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 19. Mitteleuropa . . . *(roh) RM. 18.—* | Nr. 22. Afrika . . . . . *(roh) RM. 10.—* | Nr. 25. Australien . . . . *(roh) RM. 10.—* |
| „ 20. Europa . . . . . „ „ *15.—* | „ 23. Nord-Amerika . . „ „ *10.—* | „ 26. Weltkarte mit zahl- |
| „ 21. Asien . . . . . „ „ *15.—* | „ 24. Süd-Amerika . . „ „ *10.—* | reichen Nebenkarten „ *20.—* |

Jeder Karte wird eine Anleitung zum Gebrauch für den Unterricht beigefügt

---

## Prof. Dr. Friedrichs Riesen-Welt-Verkehrs-Globus

Entworfen und bearbeitet von Dr. Ernst Friedrich, Professor an der Universität und Dozent an der Handelshochschule zu Leipzig

Größe 50 cm Durchmesser, Maßstab 1:26000000, zeigt 20 verschiedene Farben, abwaschbar. Jeder der im öffentlichen Leben zu schaffen hat, muß über alle wichtigen Begebenheiten im Weltgetriebe unterrichtet sein. Zu diesem Behufe ist für den modernen Kaufmann, den Verkehrsbeamten, für den Politiker, den Gelehrten, den Schulmann usw. ein erstklassiges Auskunftsmittel unerläßliches Bedürfnis. Mit Prof. Friedrichs Welt-Verkehrs-Globus wird ein solches von größter Übersicht und praktischer Anordnung geboten. Auf tausende Fragen gibt er zuverlässige Antwort und erweist sich zur Orientierung und Anschauung als wertvolle Handhabe in kaufmännischen Büros, Handelskammern, Verkehrsbüros, Redaktionen, öffentlichen Anstalten, Bibliotheken, Schulen usw., als monumentales Prachtstück für jeden Wohn- und Arbeitsraum zufolge seiner eleganten und farbenprächtigen Ausführung und als imposantes Festgeschenk von bleibendem Werte zu allen Gelegenheiten

*Nr. 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Tisch RM. 85.— Nr 8 mit Halbmeridian auf Fuß für Fußboden RM. 100.—.*

*Nr. 13 mit Vollmeridian, Stundenscheiben, Horizontring und Kompaß, ruhend in einem hübschen Tisch für Fußboden mit Bücherregal, fein poliert RM. 225.—*

---

*Columbus-Verlag G.m.b.H. (Paul Oestergaard), Berlin-Lichterfelde*

338
Sch5w
pt.24

# WELTHANDELS-ATLAS

**Produktion, Handel u. Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter**
in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken mit erläuterndem Text

von
**Professor Dr. Walther Schmidt**
Hamburg-Oldenfelde
und
**Studienrat Dr. Georg Heise**
Leipzig
unter Beratung u. mit einem Geleitwort von
**Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich**
Leipzig

**Columbus-Verlag G.m.b.H.**
(Paul Oestergaard)
Berlin-Lichterfelde
1 9 2 7

## XXIV
# Kohle
## Coal – Charbon – Carbón

Nach langwieriger intensiver Durcharbeitung der Produktions- und Handelsstatistiken sämtlicher Länder der Erde sind die grundlegenden Arbeiten zu einem ganz neuartigen Kartenwerk abgeschlossen worden, das nunmehr unter dem Titel erscheint:

# *Welthandels-Atlas*

## *Produktion, Handel und Konsum der wichtigsten Welthandelsgüter*

*in zahlreichen Karten, Diagrammen und Statistiken*
*mit erläuterndem Text*
*von*

*Prof. Dr. Walther Schmidt und Studienrat Dr. Georg Heise*
*unter Beratung und mit einem Geleitwort von*
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

und das in Einzellieferungen von zwangloser Folge, in Form kurzgefaßter Monographien der folgenden Welthandelsprodukte herausgegeben wird:

| | | |
|---|---|---|
| I. Welthandel im Überblick | | |
| II. Weizen | X. Tee | XVIII. Baumwolle |
| III. Gerste | XI. Tabak | XIX. Seide |
| IV. Hafer | XII. Baumwollsaat und Kopra | XX. Häute und Felle |
| V. Mais | XIII. Holz | XXI. Butter und Käse |
| VI. Reis | XIV. Papier | XXII. Kali und Salpeter |
| VII. Zucker | XV. Kautschuk | XXIII. Eisenerz |
| VIII. Kakao | XVI. Jute und Flachs[1]) | XXIV. Kohle |
| IX. Kaffee | XVII. Wolle | XXV. Erdöl und Benzin |

Das lieferungsweise Erscheinen des „Welthandels-Atlas" findet seinen Grund darin, daß wir einmal schneller in den Kreisen der Industrie, des Handels, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit den vielfach begehrten kartographischen und statistischen Tatsachen aufwarten und andererseits auch den Einzelinteressenten mit der Einzellieferung besser dienen können, als es der Fall wäre, wenn der Atlas nur als Ganzes erscheinen würde. Dabei geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Einzelblätter dem Absatze des Gesamtatlasses förderlich sein möchte. Wir hoffen zuversichtlich, daß die letzte Lieferung und damit der Gesamtatlas am Ende dieses Jahres fertig vorliegen wird.

Die römischen Zahlen sind den Karten, sowie den Textseiten beigefügt. Dadurch wird für den fertigen und zu bindenden Atlas eine bestimmte Reihenfolge gegeben.

Der letzten Lieferung werden das endgültige Verzeichnis der allgemeinen Literatur, das Inhaltsverzeichnis und die Bedingungen zum Bezuge der künstlerischen Einbanddecke beigelegt werden.

Preis der Einzellieferung RM. 3.50, in Subskription des Gesamtwerkes wird jede der 25 Lieferungen zum Preise von RM. 2.50 abgegeben.

Subskription nimmt jede Buchhandlung entgegen. Sie kann auch von jeder beliebigen Lieferung ab rückwirkend vorgenommen werden.

---

[1]) Diese Lieferung wird Herr Bonsack, Leipzig, beisteuern.

# *WELTHANDELS-ATLAS*

## Produktion, Handel und Konsum
## der
## wichtigsten Welthandelsgüter

in zahlreichen Karten, Diagrammen
und Statistiken mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
unter Beratung und mit einem Geleitwort versehen
von
*Universitätsprofessor Dr. Ernst Friedrich*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

Sämtliche
Urheber- und
Verlagsrechte
gehören dem
COLUMBUS-VERLAG
G M B H
Paul Oestergaard
Kartographisches Institut
und Verlag
Berlin-Lichterfelde

COPYRIGHT 1927 BY
Columbus-Verlag
G M B H
Berlin-Lich-
terfelde

# *Geleitwort zum Welthandels-Atlas*

Als ich in der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ (Jena 1911, G. Fischer) einige Karten von Welthandelsgütern (Weizen, Zucker, Baumwolle, Wolle, Kohle) veröffentlichte, die nicht nur die *Verbreitung der Produktion,* sondern auch *die Bewegung der Güter im Weltverkehr* darstellten, konnte es sich nur um Versuche angenäherter Richtigkeit handeln. Ich hatte aber bei der Ausarbeitung des Buches schon erkannt, daß eine textliche Darstellung und Erklärung von Welthandel und Weltverkehr eine grundlegende *kartographische* Feststellung der Welthandelsbewegung für die wichtigsten, um nicht zu sagen für alle wichtigen Güter zur Voraussetzung haben muß. Es stand schon damals bei mir fest, daß ein *Welthandels-Atlas,* für den ich bei dem Verleger Paul Oestergaard in Berlin-Lichterfelde das größte Verständnis fand, diese nötigen Grundlagen bieten müsse, und ich hoffte, als vor Ausbruch des Krieges das genannte Buch vergriffen war, diese Arbeit selbst bewältigen zu können.

Der Krieg und die Absperrung von fremdländischem Material zerschlugen alle Pläne, und nach der Inflationszeit drohte die Überhäufung mit Arbeiten (3. Auflage meiner „Allgemeinen und speziellen Wirtschaftsgeographie“ Berlin 1926; Herausgabe des 1912 begonnenen „Minerva-Atlas“) mich niederzudrücken. Da entschloß ich mich, jüngere Kräfte mit der Arbeit am Welthandels-Atlas zu betrauen und zugleich die nun vom Verlag G. Fischer dringlich befürwortete Neuauflage der „Geographie des Welthandels und Weltverkehrs“ in andere Hände zu legen.

Meine Blicke richteten sich bei diesem Entschluß auf *Prof. Dr. phil. Walther Schmidt,* der sich bestimmter als irgendein anderer Geograph der Wirtschaftsgeographie zugewandt hatte und dem durch den Zusammenbruch der Cöthener Handelshochschule die Möglichkeit wurde, nach Hamburg überzusiedeln, um in dessen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (vor allem im Weltwirtschaftsarchiv) die schwierige Stoffsammlung für Atlas und Buch vorzunehmen. Doch hielt ich auch so die Hinzuziehung eines Mitarbeiters an dem Kartenwerk für nötig. Der *Studienrat Dr. phil. Georg Heise,* der durch Herstellung wirtschaftsstatistischer Karten über die nötige praktische und auf Grund seiner Dissertation über „Das Problem der kartographischen Darstellung der Gütererzeugung und Güterbewegung“ auch über die wünschenswerte theoretische Schulung verfügte, schien mir der geeignete Mann zu sein. Er hat sämtliche Ferien benutzt, um in Kiel und Hamburg das Material zu sammeln.

Wenn als Grundlage der kartographischen Darstellung von Produktion, Welthandel und Konsum die *Mengen* (metrische Tonnen) und nicht die *Werte* der Welthandelsgüter gewählt wurden, so bedarf das in einer Zeit noch immer schwankender Valuten keiner näheren Begründung.

Möglichst weitgehende *Lokalisierung von Produktion und Handelswegen* wurde zum Ziel gesetzt. Schwerlich dürfen wir uns aber schmeicheln, sie überall erreicht zu haben; die Schwierigkeiten sind groß.

Daß außerdem vergleichende Darstellungen (Karten oder Diagramme) der (aus den Weltmarktpreisen zu entnehmenden) *Qualitäten* der Güter sowie auch ihrer *Ernte-* bzw. Gewinnungs- und Markt-*Zeiten* wirtschaftsgeographisch darstellungs- und erörterungswert sind, habe ich den Bearbeitern ans Herz gelegt. Auf die Berücksichtigung der *Ausfuhr- und Einfuhrhäfen* und auf ihre prozentuale Beteiligung an Export und Import war besonderes Gewicht zu legen. *Konsumkärtchen* sollen, wenn auch klein, ein übersichtliches geographisches Bild von dem Verbrauch der Güter geben. Ein *geographischer Text* und *Statistik* erschienen als Beigaben unerläßlich.

Als Grundjahr der Darstellung wurde das *Jahr 1924* (1924/25) gewählt, weil für dieses, als die Arbeit Anfang 1926 aufgenommen wurde, zum Teil die erforderlichen Statistiken usw. bereits vorlagen und schnell zuwuchsen. Doch ist es nicht in allen Fällen gelungen, für das genannte Jahr die statistischen Unterlagen zu finden. Gewisse Unsicherheiten in der Darstellung für minderwichtige Länder sind darum unvermeidlich geblieben; dieselbe wird aber bei Verwendung der „relativen“ Methode (s. unten) viel weniger von der Wahrheit abweichen, als bei Wahl der „absoluten“. — Es ist nur zu wünschen, daß sich zugunsten vergleichender Arbeiten wie der vorliegenden *alle* Länder zu so kurzfristiger Veröffentlichung wirtschaftsstatistischer Daten entschließen, wie sie von Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika geübt wird.

In der *kartographischen Darstellung* schlossen sich die beiden Bearbeiter des Welthandels-Atlasses meiner im „Minerva-Atlas“ (Leipzig 1926) angewandten „relativen“ *Methode*[1]) an, die vor der „absoluten“[2]) den Vorzug zu haben scheint, daß sie die weltweite Vergleichung der Produktions- und Handelsverhältnisse erleichtert und zudem das Kartenbild viel unabhängiger von den Jahresschwankungen macht, als es die absolute Methode zu tun vermag.

Die Bearbeiter entschlossen sich, da der Maßstab der Karten das zu erlauben schien, zur *Durchführung einheitlicher Maße* (Signaturen) für die relative Darstellung von Produktion und Handelsverkehr *auf sämtlichen Haupt- und Nebenkarten.* Die vorausgeschickte Zeichenerklärung gilt also für *alle* Karten, außer für die *Konsumkärtchen,* auf denen zur Erreichung der wünschenswerten Lokalisierung des Verbrauchs bei dem kleinen Maßstab eine Anpassung an die jedesmaligen Verhältnisse erforderlich schien; jedes Konsumkärtchen hat somit seine eigene Legende (innerhalb des Kartenrahmens).

Der Welthandels-Atlas berücksichtigt zunächst nur die *wichtigsten* statistisch vergleichbaren Güter der Weltproduktion und des Welthandels, in erster Linie *Rohstoffe,* weil nämlich das Material für eine entsprechende Darstellung der Produktion und der Handelswege von *Industriegütern* noch nicht zur Genüge und nach einheitlichen Maßstäben zu Vergleichen erfaßbar vorliegt, so sehr dieses zu wünschen wäre.

Der Unterzeichnete hofft und glaubt, daß die beiden Bearbeiter eine auch für die Allgemeinheit, insonderheit für den *Kaufmann,* der sich mit Herkunftsorten, Export, Import und Konsum wichtiger Welthandelsgüter zu befassen hat, für *Industrielle,* die Rohstoffe verarbeiten, für *Handelslehrer* und *-schüler,* ja für jeden Gebildeten sehr brauchbare, weil anschauliche Darstellung geschaffen haben, die durch Text, Statistik und Graphik Ergänzung und Begründung erfährt.

*Februar 1927.*

*Dr. phil. Ernst Friedrich*
*a. o. Professor der Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig.*

---

[1]) Sie basiert darauf, daß die *Weltproduktion* bzw. der *Welthandel* der Güter (für die Handelsbänder) = 100 gesetzt wird und die prozentualen Anteile (10%, 1%, 0,10%, 0,01%) durch entsprechende Signaturen gekennzeichnet werden. Die absoluten Ziffern sind in den Beigaben (Text und Statistik) zu finden.

[2]) Die *absolute Methode* setzt bestimmte Signaturen (Punkte, Kreise oder Quadrate) für bestimmte Einheitsmengen der Produktion usw. (je nach den Verhältnissen für 1000 tons oder Tonnen oder für 2000 oder 10000 oder für 100000 tons oder Stück und dergl.) fest. Sie stellt also die absoluten Mengen von Produktion (und Handel) dar. Diese verändern sich jedoch örtlich von Jahr zu Jahr viel entschiedener als die relativen Verhältnisse. So veralten absolute Darstellungen sehr schnell. Sie sind auch für erdweite Vergleichungen — das Lebenselement eines Welthandels-Atlas — weit weniger geeignet als Karten nach der relativen Methode. Besonders die anglikanischen Werke (z. B. *V. C. Finch* u. *O. E. Baker,* Geography of the World's Agriculture, Washington 1917, und der „Chambers of Commerce Atlas“, London und Liverpool 1925) huldigen der absoluten Methode.

# *ALLGEMEINE LITERATUR*

## I. Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsatlanten, Welthandel

1. *Andree, K.,* Geographie des Welthandels, her. v. *F. Heiderich* und *R. Sieger.* In 3 Bänden. Wien (Seidel & Sohn). 4. Aufl., im Erscheinen begriffen. (1. Band 1926, 2. Band 1927.)
2. *Baratta, M.,* und *L. Visintin,* Atlante della Produzione e dei Commerci. Novara (Agostini), 1922.
3. *Bartholomew, J. G.* Atlas of the World's Commerce. London, 1906.
4. *Chisholm, G. G.,* Handbook of Commercial Geography. London (Longman, Green & Co.), 1922.
5. *Dix, A.,* Einführungen in erdhafte Wirtschaftsbetrachtungen. München und Berlin (Oldenbourg), 1925.
6. *Dove, K.,* Methodische Einführung in die Wirtschaftsgeographie. Jena (Fischer), 1914.
7. *Dove, K.,* Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (Göschenband.) Berlin und Leipzig (Gruyter), 1921.
8. *Eckert, M.,* Grundriß der Handelsgeographie. 2 Bände. Leipzig (Göschen), 1905.
9. *Friedrich, E.,* Minervaatlas, Handatlas für das deutsche Volk, unter besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft, Verkehr und Handel. Leipzig (Literaturwerke, Minerva, Lippold), 1926.
10. *Friedrich, E.,* Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. 2 Bände, 3. Aufl. Berlin und Leipzig (Gruyter), 1926.
11. *Friedrich, E.,* Geographie des Welthandels und des Weltverkehrs. Jena (Fischer), 1911.
12. *Friedrich, E.,* Die geographische Verbreitung der wichtigsten Handelsobjekte. (In K. Andree, Geographie des Welthandels. 3. Aufl., Band IV. Wien, Seidel & Sohn, 1921.)
13. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute auf 100 Karten. Atlas des Columbus-Verlags. Berlin-Lichterfelde, 1927.
14. *Heise, G.,* Deutschlands Welthandel von heute. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
15. *Heise, G.,* Die Völker der Erde im Welthandel. Erdkarte 1 : 30 000 000. Ebenda, 1927.
16. *Hickmann, A. L.,* Geographisch-statistischer Universalatlas, her. v. *A. Fischer.* Wien (Freytag & Berndt), 1926/27.
17. *Huntingdon, E.,* und *E. E. Williams,* Business Geography. New York (Wiley), 1926.
18. *Kähler, J.,* Welthandel und deutsche Einfuhr. Leipzig (Haberland), 1926.
19. *Langenbeck, W.,* Geschichte des Welthandels in der Neuzeit. Leipzig (Weber), 1926.
20. *Levy, H.,* Die Grundlagen der Weltwirtschaft. Leipzig (Teubner), 1924.
21. *Levy, H.,* Der Weltmarkt 1913 und heute. Leipzig (Teubner), 1926.
22. *Liebers, A.,* Westermanns Weltatlas. Braunschweig (Westermann), 1926.
23. *Passarge, S.,* Die Erde und ihr Wirtschaftsleben. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1927.
24. *Philip, G.,* und *T. Swinborne-Sheldrake,* The Chambers of Commerce Atlas. London (Philip & Son), 1925.
25. *Reinhard, R.,* Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde. Breslau (Hirt), 1925.
26. *Sapper, K.,* Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Leipzig (Teubner), 1925.
27. *Schmidt, W.,* Geographie der Welthandelsgüter. Zwei Bände. Breslau (Hirt), 1925.
28. *Schmidt, W.,* Geografía económica (aus dem Deutschen übersetzt von *M. S. Sarto).* Barcelona und Buenos Aires (Editorial Labor, S. A.), 1926.
29. *Scobel, A.,* Handatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing), 1912.
30. *Smith, J. R.,* Industrial and Commercial Geography. New York (Holt), 1923.
31. *Wagner, H.,* Lehrbuch der Geographie. Band I, Teil 3. Hannover (Hahn), 1923.
32. *World's Atlas of Commercial Geology.* Part. I. (Distribution of Mineral Produktion). Washington (Departm. of the Interior), 1921.
33. *Woytinsky, Wl.,* Die Welt in Zahlen (sieben Bände). Berlin (Mosse) 1925—1927.
34. *Zuckermann, S.,* Statistischer Atlas zum Welthandel. Berlin (Elsner), 1921.

## II. Zeitschriften, Periodica, Statistiken

### Deutschland

Statistisches Jahrbuch, Berlin. — Der auswärtige Handel Deutschlands, Berlin. — Der Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen, Berlin. — Die Güterbewegungen auf den deutschen Eisenbahnen, Berlin. — Hamburger Statistische Monatsberichte, Hamburg. — Statistisches Jahrbuch für Hamburg, Hamburg. — Monatsberichte des Statistischen Landesamtes Bremen, Bremen. — Wirtschaftsdienst (Weltwirtschaftliche Nachrichten, Hamburg. — Wirtschaft und Statistik, Berlin. — Weltwirtschaftliches Archiv, Jena. — Weltwirtschaft, Berlin. — Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Jena. — Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, Frankfurt. — Geopolitik, verbunden mit Weltpolitik und Weltwirtschaft, Berlin-Grunewald. — Der Tropenpflanzer, Berlin.

### Europa

*Albanien:* Shteti Shgyptar: Statistica Doganorembi. Importation — Exportation, Tirane.

*Belgien-Luxemburg:* Bulletin Mensuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Annuaire statistique de la Belgique et du Congo Belge, Brüssel. — Tableau annuel du Commerce Spécial avec les Pays Etrangers, Brüssel. — Recueil mensuel de l'Institut International du Commerce, Brüssel. — Revue Economique Internationale, Brüssel. — Annales des Mines, Brüssel.

*Bulgarien:* Statistique du Commerce du Royaume de Bulgarie avec les Pays Etrangers, Sofia. — Le Mouvement du Commerce Extérieur de la Bulgarie, Sofia (jährlich und halbjährlich). — Bulletin Statistique Mensuel du Royaume de Bulgarie, Sofia. — Annuaire Statistique du Royaume de Bulgarie, Sofia.

*Dänemark:* Danmarks Vareindførsel og -udførsel, Kopenhagen. — Vareomsetningen med Udlandet, Kopenhagen. — Statistik Aarbog, Kopenhagen. — Statistique du Commerce de l'Islande, Reykjavik.

*Danzig:* Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau. — Danziger Wirtschaftszeitung, Danzig.

*Estland:* Statistique Economique; Commerce Extérieur de l'Estonie, Reval. — Eesti Statistika Kuukiri, Reval. — Recueil Mensuel du Bureau Central Statistique de l'Estonie, Reval.

*Finnland:* Finlands Handel pa Utrikes Orter samt Uppbörden vid Tullverket, Helsingfors. — Utrikes Handel. — Statistisk Arsbok för Finland, Helsingfors.

*Frankreich:* Tableau Général du Commerce et de la Navigation, I. Commerce, Paris. — Statistique Mensuelle du Commerce Extérieur de la France, Paris. — Annuaire Statistique de la France, Paris. — Statistique de l'Industie Minérale, Paris. — Rapport Général sur l'Industrie Française, Paris.

*Griechenland:* Statistique du Commerce Spécial de la Grèce, Athen. — Bulletin Mensuel du Commerce Spécial de la Grèce, Athen.

*Großbritannien:* Annual Statement of the Trade of the United Kingdom with Foreign Countries, London. — Accounts relating to the Trade and Navigation of the United Kingdom, London. — Accounts relating to the Trade and Commerce of Certain Foreign Countries and British Possessions, London. — Statistical Abstract for the United Kingdom, London. — The Mining Journal, London. — The Mineral Industry, London. — Department of Overseas Trade, London. — Foreign Office Handbook, London. — Board of Trade Journal, London. — Foreign Trade and Commerce Accounts, London.

*Irland:* Trade and Shipping Statistics, Dublin. — Trade Statistics, Dublin.

*Italien:* Movimento Commerciale del Regno d'Italia, Rom. — Statistica del Commercio Speziale di Importazione e di Esportacione, Rom. — Annuario Statistico Italiano, Rom.

*Jugoslawien:* Statistika Spoljne Trgovine, Belgrad. — Statistischki Pregled Spoljne Trgovine, Belgrad.

*Lettland:* Commerce Extérieur et Transit de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur et Mouvement de la Navigation de la Lettonie, Riga. — Annuaire Statistique de la Lettonie, Riga. — Commerce Extérieur de la Lettonie, Riga. — The Latvian Economist, Riga.

*Litauen:* Bulletin de Statistique de la République Lithouanienne, Kaunas. — Visa Lietuva, Kaunas.

*Luxemburg:* siehe Belgien.

*Niederlande:* Jaarstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, Haag. — Maandstatistiek van den In-, Uit- en Doorvoer, s'Gravenhage. — Jaarcijfers voor het Koninkrijk der Nederlanden, 's Gravenhage.

*Norwegen:* Norges Handel, Oslo. — Månedsopgaver over Vareomsetningen med Utlandet, Oslo. — Norges Utenrikshandel, Oslo. — Norwegian Trade Review, Oslo. — Statistisk Aarbok for Kongeriket Norge, Oslo.

*Österreich:* Statistik des auswärtigen Handels Österreichs, Wien. — Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Wien. — Statistische Nachrichten (mit monatlichen Handelszahlen), Wien. — Montanistische Rundschau, Wien. — Hübners Geographisch-statistische Tabellen, Wien (Seidel & Sohn).

*Polen:* Annuaire du Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Commerce Extérieur de la République Polonaise, Warschau. — Statystyka Pracy, Warschau. — Wiadomosci Statystyczne, Warschau. — Annuaire Statistique de la République Polonaise, Warschau.

*Portugal:* Estadistíca Comercial, Comercio e Navegaçao, Lissabon. — Anuario Estadistico de Portugal, Lissabon.

*Rumänien:* Commerce Extérieur de la Roumanie et Mouvement des Ports, Bukarest. — Commerce Extérieur de la Roumanie (vierteljährlich), Bukarest. — Annuaire Statistique de la Roumanie, Bukarest. — Correspondence Economique Roumaine, Bukarest.

*Rußland:* Wneshnaja Torgowlja po Jowropeiskoi Granize (Der Außenhandel über die europäische Grenze), Moskau. — Ekonomitsches Kaja Shisn, Moskau. — Economitsches Kaja Obosrenie, Moskau. — Annuaire Statistique, Moskau.

*Schweden:* Handel (och Sjöfart), Stockholm. — Sveriges In- och Utförsel, Stockholm. — Statistik Arsbok för Sverige, Stockholm. — Kommersiella Meddelanden, Stockholm. — Mändstatistisk över Handeln, Sveriges In- och Utförsel av vissa Varor, Stockholm. — Sveriges Varuinförsel och Utförsel (Beilage zum Kommersiella Meddelanden), Stockholm.

*Schweiz:* Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, Bern. — Schweizer Handelsstatistik, Bern. — Statistik des Auswärtigen Handels der Schweiz, Bern. — Bulletin Mensuel de Statistique, Lausanne.

*Spanien:* Estadistica General del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Anuario Estadistico del Comercio Exterior de Espana, Madrid. — Estadistica Minera de Espana, Madrid.

*Tschechoslowakei:* Außenhandel der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistische Übersichten des Auswärtigen Handels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Monatliche Übersichten des Außenhandels der Tschechoslowakischen Republik, Prag. — Statistisches Handbuch der Tschechoslowakischen Republik, Prag.

*Ungarn:* Ungarische Statistische Mitteilungen (Auswärtiger Handel), Budapest. — Ungarische Statistische Monatshefte, Budapest. — Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Budapest.

## Kolonien

*Frankreich:* Annuaire Colonial, Annuaire Agricole, Commercial et Industriel des Colonies Françaises et Pays Protectorats, Paris.

*Großbritannien:* Colonial Annual Reports, London. — Statistical Abstracts for Several British Oversea Dominions and Protectorates, London.

Siehe ferner die einzelnen Kolonien in den Kontinenten.

## Amerika

*Canada:* Monthly Report of the Trade of Canada, Ottawa. — The Canada Yearbook, Ottawa.

*Vereinigte Staaten:* Foreign Commerce and Navigation of the United States, Washington. — Monthly Summary of Foreign Commerce of the United States, Washington. — Commerce Yearbook, Washington. — Statistical Abstracts of the United States (auch Angaben über Außenhandel der Philippinen, Porto Ricos, Hawaiis), Washington. — Trade Information Bulletins, Washington. — Foreign Trade Series, Washington. — Trade Promotion Series, Washington. — Pan American Union, Washington. — Commerce Reports, Washington.

*Mexico:* Estadistica del Comercio Exterior de los Estados Unidos Mexicanos, Mexico. — The Mexican Yearbook, Mexico. — Estadistica National, Mexico. — Anuario de Estadistica Fiscal, Mexico.

---

*Costarica:* Informe de la Direccion General de Estadistica, San José. — Anuario estadistico, Comercio Exterior, San José.

*Cuba:* Comercio Exterior, Habana.

*Haiti:* Bulletin Mensuel, Port au Prince.

*Jamaica:* The Handbook of Jamaica, Kingston.

*Nicaragua:* Report of the Collector General of Customs, Monaco.

*Panamakanalzone:* Annual Report of the Governor of the Panama-Canal, Panama.

*Porto Rico:* Annual Report of the Governor of Porto Rico, San Juan.

*Salvador:* Estadistica del Comercio Exterior, San Salvador. — Revista Economica, San Salvador.

*Trinidad:* Trinidad and Tobago Yearbook, Port of Spain.

---

*Argentinien:* Anuario del Comercio Exterior de la Republica Argentina, Buenos Aires. — El Comercio Exterior Argentino Boletin, Buenos Aires.

*Bolivien:* Comercio Especial de Bolivia, La Paz.

*Brasilien:* Comercio Exterior do Brasil, Rio de Janeiro. — Dados Estatisticos (Movimento Economico do Brasil), Rio de Janeiro. — Serviço Geologico e Mineralogico do Brasil (einzelne Boletins), Rio de Janeiro.

*Chile:* Estadistica Comercial de Republica de Chile, Valparaiso. — Anuario Estadistico de la Republica de Chile (Comercio Exterior), Valparaiso.

*Columbien:* Comercio Exterior de la Republica de Colombia, Bogota. — Anuario Estadistico, Bogota. — Colombia Yearbook, New York. — Comercio Internacional de Colombia, Bogota.

*Paraguay:* Direccion General de Estadistica. Importacion y Exportacion, Asuncion. — Anuario Estadistico, Asuncion.

*Peru:* Estadistica del Comercio Special del Peru, Lima. — Estadistica del Comercio Exterior del Peru, Lima. — Resumen Mensuel del Comercio del Peru, Lima.

*Uruguay:* Anuario Estadistico de la Republica Oriental del Uruguay, Montevideo.

*Venezuela:* Estadistica Mercantil y Maritimo, Caracas. — Anuario Estadistico de Venezuela, Caracas. — Boletin de Estadistica, Caracas.

## Afrika

*Ägypten:* Le Commerce Extérieur de l'Egypte, Cairo. — Annuaire Statistique de l'Egypte, Cairo. — Monthly Summary of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Annual Statement of the Foreign Trade of Egypt, Cairo. — Statistical Yearbook of Egypt, Cairo. — Bulletin Mensuel du Commerce Extérieur, Cairo.

*Belgisch-Afrika:* Statistique du Commerce Extérieur du Congo-Belge, Brüssel.

*Britisch-Afrika:* Official Yearbook of the Union of South Africa and Basutoland, Beschuanland Protectorat and Swaziland, Pretoria. — Official Yearbook of the Colony of Southern Rhodesia, Salisbury. — The Red Book, Handbook and Direktory for Kenya Colony and Protectorate, Uganda Protectorate, Tanganyika Territory and Zanzibar Sultanat, Nairobi und Mombassa. — Annual Statement of the Trade and Shipping of the Union of South Africa, Southern and Northern Rhodesia and Territory of South West Africa, Kapstadt.

*Französisch-Afrika:* Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Equatoriale Française, Paris. — Annuaire du Gouvernement Général de l'Afrique Occidentale Française, Paris. — Statistique du Mouvement Maritime et Commercial du Maroc. — Annuaire Général du Maroc, Casablanca. — Statistique Générale de l'Algérie, Algier. — Statistique Générale de la Tunisie, Tunis.

*Italienisch-Afrika:* Guida annuario della Tripolitania e Cirenaica, Genua. — Movimento del Commercio della Colonia Eritrea, Rom.

*Portugiesisch-Afrika:* Anuario de Mozambique, Lissabon. — Anuario de Angola, Lissabon.

## Asien

*China:* The China Yearbook, London. — Foreign Trade of China, New York. — The Chinese Economic Journal, Peking und Schanghai (Incorporating the „Chinese Economic Monthly"). — The Maritim Customs, I. und II. Band, Schanghai. — The Chinese Economic Bulletin, Schanghai.

*Japan:* Annual Return of the Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. — Monthly Return of Foreign Trade of the Empire of Japan, Tokio. – The Japan Yearbook, Tokio — Résumé Statistique de l'Empire du Japon, Tokio. — The Financial and Economical Annual of Japan, Tokio. — The Financial and Economical of Japan Monthly, Tokio. — Annual Return of the Trade of Taiwan (Formosa), Taihoku.

*Persien:* Tableau Général du Commerce avec les Pays Etranger, Teheran.

*Siam:* The Foreign Trade and Navigation of the Port of Bangkok, Bangkok. — Statistical Yearbook of the Kingdom of Siam, Bangkok. — Report on the Commercial Situation in Siam, Bangkok. — The Record, Organ of the Board of Commercial Development, Bangkok.

*Türkei:* Statistique du Commerce Extérieur de la Turquie, Angora. — Bulletin Mensuel de Statistique du Commerce Extérieur, Angora. — Annuaire Commercial Turc, Angora.

*Britisch-Indien:* The Indian Yearbook, London. — Annual Statement of the Seaborne Trade of British India with the British Empire and Foreign Countries (Supplement: Accounts of the Trade of Portugeese Possessions in India), Calcutta. — Review of the Trade in India, London. — Statistical Abstract for British India, Calcutta. — The Indian Trade Journal, Calcutta.

*Palästina:* The Commercial Bulletin, Jerusalem.

*Indochina:* Bulletin Economique de l'Indochina, Hanoi.

*Niederländisch-Indien:* Statistiek van den Handel en de In-en Uitvoerrechten in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Statistiek Jaaroverieht van den In-en Uitvoer van Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage. — Maandstistiek van den In- en Uitvoer der Belangrijkste Handelsartikelen van Java en Madoera, s'Gravenhage. — Statistiek van den Handel en de Scheepvaart in Nederlandsch-Indie, s'Gravenhage.

*Philippinen:* Statistical Bulletin of the Philippine Islands, Manila. — Quaterly Summary of Commerce of the Philippine Islands, Manila.

## Australien und Neuseeland

*Australien:* Australian Statistics of Oversea Imports and Exports and Customs and Excise Revenue, Melbourne. — Quaterly Summary of Australian Statistics, Melbourne. — Official Yearbook of Commonwealth, Melbourne.

*Neuseeland:* Statistical Report on the Trade and Shipping in the Dominions of New-Zealand, Wellington. — Official Yearbook of New-Zealand, Wellington.

# ZEICHENERKLÄRUNG

## Produktionszeichen
(in Prozenten der Weltproduktion)

unter 0,01 %
= 0,01 %
= 0,10 %
= 1,00 %
= 10,00 %

## Handelszeichen
(in Prozenten des Welthandels)

unter 0,01 %
0,01 % bis 0,05 %
0,06 % bis 0,25 %
0,26 % bis 1,00 % (Linie ist 1/8 mm stark)
1,01 % bis 2,00 % (Linie ist 2/8 mm stark)
2,01 % bis 3,00 % (Linie ist 3/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.
17,01 % bis 18,00 % (Linie ist 18/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.
76,01 % bis 77,00 % (Linie ist 77/8 mm stark)
usw. usw. usw. usw.
99,01 % bis 100,00 % (Linie ist 100/8 mm stark)
(Einheitslinie)

## Konsumzeichen
(in Prozenten des Weltkonsums)

unter 0,01 %
= 0,01 %
= 0,10 %
= 1,00 %
= 10,00 %

# *WELTHANDELS-ATLAS*

XXIV

# KOHLE

Coal – Charbon – Carbón

## PRODUKTION HANDEL UND KONSUM

in 9 Karten und Diagrammen, 10 statistischen Tabellen
mit erläuterndem Text

von

*Prof. Dr. Walther Schmidt* und *Studienrat Dr. Georg Heise*
*Hamburg-Oldenfelde* *Leipzig*

BERLIN-LICHTERFELDE

COLUMBUS-VERLAG G. m. b. H. (PAUL OESTERGAARD)

# *Vorwort*

## *(XXIV. Kohle)*

Die allgemeinen Richtlinien für die Gestaltung der vorliegenden Lieferung sind aus dem Geleitwort und dem Vorwort zur Lieferung „Erdöl und Benzin“ zu ersehen. Nur in der statistischen Reihe „Wahrscheinliche Kohlenvorräte“ wurden die Braunkohlen im Verhältnis zu den Steinkohlen 3 : 1 angesetzt. Die wahrscheinlichen Vorräte schließen die sicheren Vorräte ein. Letztere sind nicht besonders hervorgehoben.

*Hamburg-Oldenfelde und Leipzig,*
*im Februar 1928.*

*W. Schmidt und G. Heise*

# *Inhalt*

## *(XXIV. Kohle)*

## Karten und Diagramme


1. Vorräte an Stein- und Braunkohlen (1 : 240000000)
2. Vorräte, Produktion, Konsum der Kontinente und wichtigsten Staaten 1924 (Diagramm)
3. Weltproduktion und Welthandel (1 : 100000000)
4. Kohlenproduktion und Kohlenhandel in Nordamerika (1 : 45000000)
5. Kohlenproduktion und Kohlenhandel in Westeuropa (1 : 16000000)
6. Kohlenproduktion und Kohlenhandel in Ostasien (1 : 40000000)
7. Produktion von Stein- und Braunkohle 1871 bis 1924 (Diagramm)
8. Kohlenpreise (Diagramm)
9. Kohlenkonsum (1 : 240000000)


## Text


Seite

1. Spezialliteratur . . . . . 1
2. Entstehung, Verteilung . . . . . 2
3. Die Großerzeuger, Vorräte, Verbrauch . . . . . 3
4. Handel . . . . . 5


## Statistik


1. Weltvorräte von Stein- und Braunkohlen (in Millionen Tonnen und Prozenten des Weltvorrates) 7
2. Weltproduktion von Stein- und Braunkohlen (in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion) 1924 . . . . . 8
3. Einzelproduktion von Stein- und Braunkohlen (in Prozenten der Weltproduktion) . . . . . 9
4. Weltexport von Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts und Koks (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes) . . . . . 11
5. Einzelexport nach den Importländern (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 11
6. Einzelexport über die Exporthäfen (in Prozenten des Weltexportes) . . . . . 13
7. Weltimport von Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts und Koks (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes) . . . . . 13
8. Einzelimport aus den Exportländern (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 14
9. Einzelimport über die Importhäfen (in Prozenten des Weltimportes) . . . . . 15
10. Weltkonsum an Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts und Koks (in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung) . . . . . 16

# *KOHLE*

## *Coal — Charbon — Carbón*

*Steinkohle, (Pit-) Coal, Charbon de Terre (Houille), Hulla*
*Braunkohle, Brown Coal (Lignite), Lignite, Lignito*

### I. Spezialliteratur[1])


1. *Borchardt, K.,* und *K. Bonikowsky,* Handbuch der Kohlenwirtschaft; ein Nachschlagewerk für Kohlenerzeuger, Kohlenhändler und Kohlenverbraucher. Berlin (Die Kohlenwirtschaft), 1926.
2. *Borchardt, K., C. Jira* und *W. Piltz,* Handelsgebräuche im Kohlenhandel. Berlin (Deutsche Kohlenzeitung), 1926.
3. *Bubnoff, S. v.,* Deutschlands Steinkohlenfelder. Ein Überblick für Geologen, Bergleute und Wirtschaftler. Stuttgart (Schweizerbart), 1926.
4. *Bubnoff, S. v.,* Die Kohlenlagerstätten Rußlands und Sibiriens und ihre Bedeutung für die Weltwirtschaft. Berlin (Bornträger), 1923.
5. *Campbell, M. A.,* The Coal Fields of the United States, General Introduction. Washington (Gov. Pr. Off.), 1922.
6. *The Coal Resources of the World.* Toronto (Morang), 1913.
7. *Coal, Coke and By-Products* (1913—1919), her. v. Imperial Mineral Resources Bureau. London (Stat. Off.), 1921/22.
8. *The Colliery Yearbook and Coal Trades Directory 1924.* London (Cassier), 1924.
9. *Dannenberg, A.,* Geologie der Steinkohlenlager, 3 Bände. Berlin (Bornträger), 1909—1915.
10. *Devine, E. T.,* Coal; Economic Problems of the Mining, Marketing and Consumption of Anthracite and Soft Coal in the United States. Bloomington (Service Press), 1925.
11. *Frech, F.,* Die Kohlenvorräte der Welt. Stuttgart (Enke), 1917.
12. *George, D. L.,* Coal and Power. London (Holder & Stroughton), 1924.
13. *Goldreich, A. H.,* Die Kohlenversorgung Europas. Berlin und Wien (Urban & Schwarzenberg), 1918.
14. *Guides des Charbonnages* français principalement du Nord et du Pas de Calais. Brüssel (Hallet), 1926.
15. *Guide industriel belge des charbonnages.* Brüssel (Hallet), 1926.
16. *Guide des charbonnages néerlandais.* Brüssel (Hallet), 1926.
17. *Henrici, W.,* Die Kohlenwirtschaft Rußlands in und nach dem Kriege. Berlin (Springer), 1924.
18. *Jahrbuch* der deutschen Braunkohlen-, Steinkohlen-, Kali- und Erzindustrie, 16. Jahrgang. Halle a. S. (Knapp), 1925.
19. *Krebs,* Die deutschen Kohlenpreise seit Beginn des Weltkrieges. Kempten (Kösel & Pustet), 1923.
20. *Kukuk, P.,* Unsere Kohle. Eine Einführung in die Geologie der Kohlen unter Berücksichtigung ihrer Gewinnung, Verwendung und wirtschaftlichen Bedeutung. (Natur und Geisteswelt.) Leipzig (Teubner), 3. Aufl., 1924.
21. *Lloyd, W.,* und *A. P. Barnett,* The South-Wales-Coal-Annual for 1926. Cardiff (Business Stat. Co.), 1927.
22. *Louis, H.,* Coal, Lignite and Peat. (I. Section von „Fuel" in: The Resources of the Empire). London (Benn), 1924.
23. *Luebke, A.,* Die sterbende Kohle; das kulturelle und wirtschaftliche Schicksal Europas. Regensburg (Manz), 1925.
24. *Meisner, M.,* Kohlen, Erdöl und Salze. (Die Versorgung der Weltwirtschaft mit Bergwerkserzeugnissen, Teil I.) Stuttgart (Enke), 1925.
25. *Mineral Resources of the United States,* Part II, Nonmetals. Washington (Gov. Pr. Off.), 1925.
26. *Muessig, E.,* Eisen- und Kohlenkonjunktur seit 1870. Preisentwicklung in der Montanindustrie unter Einwirkung von Technik, Wirtschaft und Politik. Augsburg (Lampart), 1919.
27. *Olivier, M.,* La Politique du Charbon. Paris (Alcan), 1922.


[1]) Vergleiche auch das Verzeichnis der Allgemeinen Literatur. Nur einige wichtige länderkundliche Darstellungen konnten aus der Riesenfülle der vorhandenen Literatur namhaft gemacht werden.

28. *Peters, J.,* Statistisches Handbuch der Kohlenindustrie in der Tschechoslowakischen Republik. Prag (Prometheus), 1925.

29. *Petraschek, W.,* Die Kohlenlager und Kohlenbergbaue Österreich-Ungarns. Wien und Berlin (Verlag für Fachliteratur), 1919.

30. *Pietzsch, K.,* Die Braunkohlen Deutschlands. Berlin (Bornträger), 1925.

31. *Reichle, R.,* und *P. Wachter,* Energiewirtschaft in statistischer Beleuchtung, 1. Band. München (Mahr), 1922.

32. *Ronaldson, J. H.,* Coal (Monographs on Mineral Resources). London (Murray), 1920.

33. *Sargent, A. J.,* Coal; Exports, Prices and Prospects. London (Cambridge Economic Service), 1924.

34. *Sargent, A. J.,* Coal in International Trade, London (King), 1922.

35. *Schulz, W.,* Das Absatzproblem der deutschen Steinkohlenindustrie unter besonderer Berücksichtigung des Außenhandels in Steinkohle und seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung. Hamburger Diss. (Maschinenschrift), 1921.

36. *Schwer, W.,* Weltkarte der Kohlen- und Ölbunkerstationen nebst den Kohlen- und Petroleumfeldern. Hamburg (Friederichsen), 1923.

37. *Shuriek, A. T.,* The Coal Industry. Boston (Little & Brown), 1924.

38. *Sonndorfer, R.,* Der internationale Kohlenhandel (in Technik des Welthandels). Wien und Leipzig (Bibl. Institut), 4. Aufl., 1912.

39. *Statistische Übersicht über die Kohlenwirtschaft* im Jahre 1924. Zusammengestellt von den Geschäftsführungen des Reichskohlenrates und des A.G. Kohlenverbandes. Berlin 1925.

40. *Storm, E.,* Geschichte der deutschen Kohlenwirtschaft von 1913—1926. Berlin (Phönix-Verlag), 1926.

41. *Stutzer, O.,* Die wichtigsten Lagerstätten der Nichterze, II. Band: Kohle. Berlin (Bornträger), 2. Aufl., 1923.

42. *The Transactions* of the first World Power Conference, Vol. I.: Power Resources of the World available and utilized, S. 438 f., London (Humphries & Co.) 1915.

34. *Weltlagerstättenkarte,* her. v. Preuß. Geol. Landesanstalt. Berlin 1917.

*Zeitschriften:* Deutsche Kohlenzeitung, Berlin. — Industrie-Kurier (Fachblatt für Kohle, Erze, Eisen, Metalle, Maschinen), Berlin. — Stahl und Eisen, Düsseldorf. — V. D. I., Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin. — Glückauf, berg- und hüttenmännische Zeitung, Essen. — Braunkohle, Halle a. S. — Fortschritte der praktischen Geologie und Bergwirtschaft, Berlin. — Zeitschrift für praktische Geologie, Berlin. — Internationale bergwirtschaftliche Zeitschrift, Leipzig. — Montanzeitung für Österreich, Ungarn und die Balkanländer, Wien. — Iron and Coal, Trades Review, London.

## II. Entstehung, Verteilung

„Kohlen sind kohlenstoffreiche Gesteine, die aus der Anhäufung und Zersetzung vorwiegend pflanzlicher Reste hervorgegangen sind." Das wußte schon ein *Valerius Cordes* (gest. 1544) oder ein *Balthasar Klein* (1592). Dagegen sind die Fragen, auf welche Weise die ungeheuren Pflanzenansammlungen, die das Urmaterial für die großen Kohlenlager gebildet haben, zustandegekommen sind, wie die Pflanzenkohlenstoffe gebunden sind und ihr Rückgang in die Luft verhindert worden ist und schließlich, ob die verschiedenen Kohlen verschiedener Zeiten lediglich als Funktion ihres verschiedenen Alters oder als Endglieder ganz verschiedener Entwicklungsreihen anzusprechen ist, durchaus noch nicht einwandfrei geklärt. Es bedarf keines Hinweises darauf, daß eine eingehende Erörterung dieser Probleme außerhalb des Rahmens dieser Kartentexte liegt. Nur ganz kurz sei dieses *Entstehungsproblem* im folgenden gestreift.

Von dem in der Luft als Kohlensäure vorhandenen Kohlenstoff (den *Dannenberg* auf 820 Milliarden Tonnen berechnet, und der also etwa ein Zehntel der der menschlichen Wirtschaft in der Erde zugänglichen Kohlenmengen ausmacht), wird unter Einwirkung des Sonnenlichtes ständig eine gewisse Menge durch die Lebenstätigkeit der Pflanze assimiliert (nach *Dannenberg* etwa 10 Milliarden Tonnen jährlich). Nach dem Tode der Pflanze geht dieser pflanzliche Kohlenstoff in der Regel als Kohlensäure in die Luft zurück (Verwesung, Vermoderung). Nur geringe Mengen gehen durch *„Inkohlung"* in Kohle über, indem sich mehr oder minder große Pflanzenmassen der zersetzenden Wirkung der Verwesung und Vermoderung durch Bedecken mit Sand, Schlamm oder Wasser entziehen. Wie dieser Fäulnis- und Vertorfungsprozeß der Inkohlung im einzelnen vor sich geht, mag hier übergangen werden. Wichtig dagegen bleibt, festzuhalten, daß die Dauer des Inkohlungsprozesses die Kohlenstoffkonzentration steigert, so daß der Kohlenstoffreichtum der verschiedenen Kohlen um so reicher ist, je älter das geologische Zeitalter ist, dem sie angehören: Graphit (100% C, Archaikum), Anthrazit (94—98% C, Carbon), *Steinkohle (80—92% C, Carbon* bis Kreide), *Braunkohle* (70—78 % C, obere Kreide und *Tertiär*), Lignit (65 % C, obere Kreide, Tertiär) und Torf (55—60 %, Alluvium). Doch darf bei dieser Staffelung nicht außer acht bleiben, daß die jeweiligen Druckverhältnisse und die damit bedingte trockene Destillation auf diese verschieden alten Kohlengesteine recht verschieden einwirken konnten, so daß geologisch alte Kohlen sehr wohl die Eigenschaften der Braunkohle besitzen können (wie etwa die fast ungestört abgelagerten karbonischen Kohlenflöze des Moskauer Reviers), oder umgekehrt tertiäre Braunkohlen in gestörten, unter stärkerem Druck gestandenen Gebieten steinkohlenartigen Charakter annehmen konnten (so haben die Braunkohlenvorkommen des Felsengebirges eine stärkere als durchschnittliche Inkohlung).

So lückenlos auf Grund der Elementaranalyse der Übergang von Torf über Braunkohle zu Steinkohle und Anthrazit auch erscheint, so ist es doch sehr zweifelhaft, ob die heutige Braunkohle sich je

in karbonische Steinkohle umwandeln kann, bzw. ob karbonische Steinkohle aus Braunkohle von der heutigen Zusammensetzung entstanden ist. Die stoffliche Beschaffenheit der Pflanzen des Tertiärs (Fächerpalme, Eiche, Feigenarten, Pinus, Salix und die unserer Flora ähnlichen harzabscheidenden Pflanzen) und des Carbons (Schachtelhalme, Farnkräuter, Sigillarien, Lepidodendreen usw.) und die verschiedenen Arten von Bakterien (Kokken), die (nach *Renault*) bei der Pflanzenzersetzung wirksam sind, dann auch der größere Reichtum der Steinkohle an Stickstoff und die Ligninhaltigkeit der Braunkohle (im Gegensatz zur ligninfreien Steinkohle), d. h. also chemische Verschiedenheiten, bedingen wesentliche Unterschiede zwischen Braunkohle und Steinkohle, die deshalb wohl als Endglieder verschiedener Entwicklungsreihen anzusprechen wären.

„Alle Kohlenbildungen sind dagegen an bestimmte klimatische Voraussetzungen gebunden. Relativ feuchte und kühle Klimate scheinen den Inkohlungsprozeß zu begünstigen, trockene ihn aber fast unmöglich zu machen, weil nicht genügend Pflanzenmassen vorhanden sind und der Luftabschluß durch Wasser ausgeschlossen ist. In den tropisch-heißfeuchten Urwaldklimaten scheint die Inkohlung immerhin erschwert zu sein; dagegen finden sich hier auf Hochländern und in Gebirgen, die feucht und etwas kühler sind, die Bedingungen für die Bildung von Inkohlungsgesteinen gegeben, in den Schneeklimaten stehen wiederum die Naturverhältnisse ihr entgegen." (*Friedrich.*) Mit Ausnahme ganz bescheidener Kohlenlager in den Tropen (Venezuela) Peru, Nigeria, Belgisch-Kongo, Süd-Rhodesia, Malakka-Halbinsel, Niederländisch-Indien und Borneo), sowie in der arktischen Zone (Spitzbergen, Grönland, Melville-Inseln) fällt der Schwerpunkt ihrer großartigen, für Welthandel und Weltindustrie entscheidenden Entwicklung durchaus in die gemäßigten Zonen, und zwar überwiegend in die nördliche. Die südliche Zone ist räumlich verhältnismäßig zu beengt, um größeren Kohlenlagern Platz zu geben. Chile, Argentinien, Südbrasilien, Britisch-Südafrika, Australien und Neu-Seeland beteiligen sich mit 2,20 % an der heutigen Weltkohlenproduktion. Ihre geschätzten Kohlenvorräte stehen in einem nur wenig günstigeren Verhältnis zum gesamten Kohlenvorrat der Erde.

Die nördliche gemäßigte Zone umschließt drei große Kohlenräume: den nordamerikanischen (Ver. Staaten und Canada), den westeuropäischen (England, Belgien, Deutschland, Tschechoslowakei, Polen) und den ostasiatischen (China). Das wirtschaftliche und politische Übergewicht der nördlichen Erde gegenüber den Südkontinenten muß zu einem erheblichen Teile aus diesem geographischen Umstand einer einseitigen Verteilung und Ausnutzung des wertvollen Kohlenbrennstoffes erklärt werden. Die Zukunft wird innerhalb der Nordhalbkugel zweifellos auch dem chinesischen Brennstoffraum eine größere Bedeutung zuerkennen, der erst heute zu intensiverer Ausbeute sich öffnet. Die Gegenwart konzentriert die Kohlenproduktion mit insgesamt etwa 80 % auf die beiden Seiten des nordatlantischen Beckens. Wenn innerhalb der Nordhemisphäre dem Atlantischen Ozean vor dem Großen Ozean eine bevorzugtere Kulturstellung und ein bedeutenderer Handelsverkehr zukommen, so liegt das in der geographischen Verteilung der Kohlenproduktion. Ein Blick auf unsere Karte mit den vom nordatlantischen Küstengestade ausstrahlenden Kohlenexportbändern macht das so recht sinnfällig.

## III. Die Großerzeuger, Vorräte, Verbrauch

In Produktion (38,37 %) und Vorräten (50,29 %) führend ist die nordamerikanische **Union.** Die Braunkohlenproduktion (0,13 %) der nördlichen Felsengebirgs-Kohlenprovinz spielte bisher eine ganz untergeordnete Rolle, wird aber mit zunehmender Industrialisierung des Westens und Erschöpfung der hochwertigeren Steinkohlenfelder des Ostens für eine spätere Zeit bedeutsam werden, hat man doch die Braunkohlenvorräte (24,42 %) auf nahezu so hoch wie die Steinkohlenvorräte (25,87 %) geschätzt. Die Bedeutung der einzelnen Kohlenfelder der Vereinigten Staaten ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

| | Produktion in Hundertteilen 1924 | Vorräte |
|---|---|---|
| 1. Appelachische (östliche) Kohlenprovinz | 75,31 % | 18,0 % |
| 2. Illinois-Indiana-Kohlenprovinz | 15,72 % | 16,3 % |
| 3. Prärien-(zentrale)Kohlenprovinz | 3,24 % | 32,8 % |
| 4. Felsengebirgs-Kohlenprovinz | 4,66 % | 31,3 % |
| 5. Pazifische Kohlenprovinz | 0,42 % | 0,8 % |
| 6. Alaska-Kohlenprovinz | — | 0,7 % |
| 7. Andere kleine Felder | 0,65 % | 0,1 % |
| Vereinigte Staaten | 100,00 % | 100,0 % |

Der *appalachische Gürtel* erstreckt sich vom Staate New York bis Alabama und Georgia in einer Länge von etwa 1200 km. Sein Zentralpunkt ist Pennsylvanien mit 37,10 % der vereinsstaatlichen und 14,24 % der Weltproduktion. Die geologische Gunst der zutagetretenden, horizontal geschichteten, bequem und billig abzubauenden Lager und der wirtschaftstechnische Vorteil engster Vergesellschaftung mit Eisen und anderen Erzen, sowie vorteilhafter Gemeinschaftsförderung von verhüttungsfähiger Weichkohle und heizfähigem Anthrazit ließen die Erzeugung ins Riesenhafte wachsen. Die meerferne Lage erhielt die gewaltigen Vorräte nahezu ganz der einheimischen Industrie, die zum Kristallisationspunkte des großen atlantisch-nordamerikanischen Aktionszentrums wurde. Südlich von Chicago, zwischen Mississippi und Ohio, liegt das *Illinois-Kohlenfeld,* das die Grundlage bildet für die Großindustrie der Seenregion. Südlich schließt sich der *Präriengürtel* an: ein langer N-S-streichender Streifen vom nördlichen Iowa bis Oklahama, Arkansas und Texas. (Die isolierte Lage der Texas-Vorkommen erlauben auch von einer besonderen „Golf-Kohlenprovinz" zu sprechen.) Diese Kohlen dienen — ebenso wie die der anderen Felder — mehr lokalem Verbrauch.

Die Kohlenproduktion **Canadas** (Neuschottland, Alberta) ist verhältnismäßig gering, und zwar ebensowohl im Vergleich zu den geschätzten Vorräten (16,18 %, wovon 12,42 % Braunkohle), als zu der beträchtlichen Einfuhr (10,34 % des Weltimportes), die in überwiegender Menge aus den Vereinigten Staaten kommt.

Das **westeuropäische** Kohlengebiet nimmt etwa einen gleich großen Flächenraum ein wie das der

Union. Sein Nachteil liegt in der politischen Zersplitterung. Nur die insulare Isolierung hat die Kohlengebiete *Großbritanniens* von dem politischen Wettstreit ferngehalten, der die festeuropäischen (mitteleuropäischen) erst vor kurzem tiefgehend erschüttert hat. Die britischen Einzelfelder sind nachstehend aufgeführt (die Einzelproduktion in Hundertteilen der britischen Gesamtproduktion):

| | Produktion 1924 |
|---|---|
| 1. Ostpenninisches Gebiet (Yorkshire) | 29,05 % |
| 2. Südwales | 19,12 % |
| 3. Northumberland, Durham | 18,87 % |
| 4. Schottland | 13,54 % |
| 5. Südpenninisches Gebiet (Midland, Nordwales) | 10,05 % |
| 6. Westpenninisches Gebiet (Lancashire) | 7,41 % |
| 7. Cumberland, Kent | 1,96 % |
| Großbritannien | 100,00 % |

Die küstennahe Lage, die insonderheit das Gebiet von Northumberland (mit New Castle) und von Südwales (mit Cardiff) auszeichnet, bildet die günstige geographische Voraussetzung für eine umfassende Versorgung der britischen Schiffahrtsstützpunkte mit Kohle, darüber hinaus aber auch aller brennstoffarmen Länder Europas (Frankreich, Skandinavien, Mittelmeerländer), ja sogar nahegelegener Häfen von Kohlenländern, wie Hamburg und selbst Stettin. Der Unterschied zwischen den Vereinigten Staaten und England als Kohlenversorger der Welt kommt auf der Karte sprechend zum Ausdruck.

Die mitteleuropäischen Kohlenstaaten haben durch den Weltkrieg tiefgreifende Kürzung und Umgestaltung ihres Besitzes an festem Brennstoff erfahren. Die Vergleichung vor- und nachkriegszeitlicher Produktion mag vielleicht bei den mancherlei wirtschaftlichen Einflüssen auf die Erzeugung kein einwandfreies Bild geben, wohl aber die Gegenüberstellung der Vorräte an Stein- und Braunkohlen, wie das in nachstehender Übersicht [1]) geschieht:

| | vor dem Kriege | nach |
|---|---|---|
| 1. Deutschland | 72,2 % | 40,0 % |
| 2. Österreich-Ungarn | 19,9 % | — |
| 3. Österreich | — | 0,1 % |
| 4. Ungarn | — | 0,2 % |
| 5. Tschechoslowakei | — | 5,4 % |
| 6. Jugoslawien | 0,01 % | 1,1 % |
| 7. Polen | 0,7 % | 42,8 % |
| 8. Rumänien | — | 0,3 % |
| 9. Italien | 0,01 % | 0,05 % |
| 10. Frankreich | 4,5 % | 7,3 % |
| 11. Belgien | 2,7 % | 2,7 % |
| Summe | 100,00 % | 100,00 % |

Die ehemaligen Feindstaaten der Mittelmächte wußten sehr wohl, weshalb sie die beiden Mitteleuropa beherrschenden Zentralstaaten beschnitten und zerstückten. Mit der Einschränkung an Kohle ist diesen die Kraftentwicklung im Dienste neuerstarkender Industrie unterbunden. Alle Intelligenz und Arbeitsfreude des deutschen Volkes kann diesen Verlust an fossilem Brennstoff nicht aufwiegen.

Die unvorteilhafte Grenzlage der meisten **deutschen** Kohlengebiete ist durch das eben Gesagte bereits betont worden. Die Steinkohlenlager trifft dieser Nachteil besonders schwer; aber auch die mitteldeutschen Braunkohlenfelder bilden hinsichtlich dieser Lagebeziehung nur eine immerhin bescheidene Ausnahme im Rahmen der gesamten deutschen Kohlengebiete. Die folgende Tabelle möge das bestätigen (Produktion in 1000 Tonnen):

| I. Steinkohle | 1913 | 1922 | 1924 | 1926 |
|---|---|---|---|---|
| 1. Niederrhein — Westfalen (Ruhr) | 114183 | 96747 | 94070 | 112118 |
| 2 Oberschlesien | 43435 | 21413 | 10900 | 17462 |
| 3. Niederschlesien | 5527 | 5489 | 5586 | 5588 |
| 4. Sachsen (Freistaat) | 5445 | 4188 | 3789 | 4151 |
| 5. Aachen | 3264 | 2390 | 2884 | 4613 |
| 6. Niedersachsen (Ibbenbüren, Hannover, Südharz, Löbejün) | 1231 | 1467 | 1394 | 1319 |
| 7. Saar | 12413 | (11240) | (14032) | (13681) |
| 8. Elsaß-Lothringen | 3796 | — | — | — |
| 9. Pfalz | 804 | — | — | — |
| 10. Bayern (r. d. Rh.) | 6 | 75 | 51 | 34 |
| Steinkohle: | 190104 | 129965 | 118829 | 145363 |
| II. Braunkohle | | | | |
| 1. Mitteldeutschland | 38635 | 59074 | 55294 | 56715 |
| 2. Rheinrevier | 20746 | 38325 | 29881 | 40235 |
| 3. Ostelb. Revier | 21846 | 36699 | 36411 | 39714 |
| 4. Bayern (r. d. Rh.) | 1896 | 2488 | 2437 | 2209 |
| Braunkohle | 87233 | 137079 | 124637 | 139877 |

Diese Grenzlage macht sich für die Versorgung Gesamtdeutschlands mit Kohle in eindringlichem Maße fühlbar. Elbe und Weser sind dem natürlichen Absatzgebiet von Steinkohle so gut wie ganz entzogen und die Oder nur im Oberlauf demselben erschlossen. Die Verwendung britischer Steinkohle in Hamburg, Berlin und Stettin erklärt sich aus diesem Lagenachteil. Nur der Unterlauf des Rheins mit der Ruhrmündung und dem Verkehrspol Ruhrort greift unmittelbar in das Steinkohlengebiet ein. Von hier findet die Kohle ihren Weg rheinaufwärts und strebt durch den Mittellandkanal auch gegen Mitteldeutschland hin. Bei dieser nachteiligen Versorgung mit Steinkohle bedeuten die reichen Braunkohlenlager Mitteldeutschlands doppelten Gewinn. Mehr als zwei Drittel aller Braunkohle der Erde wird in Deutschland gefördert, das so recht zum wirtschaftlichen und technischen Wegbereiter für die internationale Verwendung der Braunkohle wird; es sei vor allem an die Großkraftwerke (Zschornewitz, Goldenberg, Trattendorf), an die Farbenindustrie (Greppin), an die Stickstoffgewinnung (Leuna) gedacht.

Die westdeutschen Steinkohlenlager finden ihre Fortsetzung in *Niederlande* und *Belgien* nach *Ostfrankreich* hinein. In allen drei Ländern tritt zu der im Vergleich zu England und Deutschland bescheidenen Produktion eine nicht unbeträchtliche Einfuhr, um die durch die vorhandene Kohleförderung ins Leben gerufenen Industrien lebensfähig zu erhalten. Im östlichen Mitteleuropa verdienen nur Polen und die Tschechoslowakei als Kohlenproduzenten Erwähnung. Sie haben das reiche Erbe Ostoberschlesiens und Österreich-Ungarns angetreten. Die Tschechoslowakei ist dadurch zum zweitwichtigsten Braunkohlenerzeuger geworden. Beide haben sich damit die Grundlage einer vielversprechenden industriellen Entwicklung verschafft. Wie weit die Tatkraft ihrer Bewohner dieselbe über die ererbten industriellen Zustände hinaus vorwärtszutreiben vermag, müssen die nächsten Jahre lehren.

Dem westlichen und mittleren Europa stellt sich Rußland mit seiner osteuropäischen und sibirischen Kohlenförderung (1,19 % der Weltproduktion) nur als unbedeutender Rivale gegenüber. Immerhin aber ist Rußland, zumal in seinem asiatischen Teil, noch mit beträchtlichen Vorräten ausgestattet, die bei einer industriellen und Verkehrsentwicklung neben den nicht zu unterschätzenden Mengen flüssi-

[1]) Vergleiche hierzu: *W. Schmidt,* Die Verteilung der Kohlenvorräte in Mitteleuropa vor und nach dem Weltkriege. (Weltpolitik und Weltwirtschaft, 1925, S. 236.)

gen Brennstoffes von grundlegender Bedeutung sein werden. Das Beispiel des westlichen Sibiriens mit seinem schnellen wirtschaftlichen Erblühen spricht hier bereits eine recht eindringliche Sprache.

Im weiteren **asiatischen** Kontinent wären nur Japan, China und Britisch-Indien zu nennen. Alle drei stehen in der Produktion einander nicht viel nach. Für *Japan* als dem politisch selbständigen und wirtschaftstechnisch fortgeschrittensten unter diesen Staaten bedeutet diese Zahl das Zugeständnis seiner Armut an fossilem Brennstoff. Seine Produktion reicht nicht im entferntesten für den eigenen Gebrauch aus. Die Einfuhr deckt in der Hauptsache China. Die Erzeugung *Britisch-Indiens* nimmt stetig zu; der Bedarf der Eisenbahn wird bereits gedeckt, und die wachsende industrielle Verselbständigung sucht sich gleichfalls auf die heimischen Kohlenvorräte zu stützen. Allerdings sind die Lager zu einseitig auf den Osten beschränkt, auch sind die Vorräte nicht sonderlich groß, so daß Britisch-Indien in immer stärkerem Maße auf fremde Einfuhr angewiesen sein wird. Außerordentlich reich an Kohlen ist *China*. Aber nur im Norden (Mukden, Tschili, Schantung) hat sich der Kohlenbergbau bisher nach europäischer Art in umfassenderem Maße entwickeln können. Im Gebiete von Mukden herrscht der Einfluß der Japaner vor, die hier die unzureichende Produktion ihres Landes ergänzen. Bei der Betrachtung der Zukunftsmöglichkeiten der chinesischen Kohlenwirtschaft darf allerdings nicht außer acht gelassen werden, daß hier bei einer ungewöhnlich dichten Bevölkerung auch eine ganz andere Inanspruchnahme der Vorräte zu erwarten ist als in den vielen andern Ländern. Unter diesem Gesichtswinkel ist ein Vergleich der Vorräte pro Kopf der Bevölkerung (siehe Tabelle 1) besonders lehrreich.

Die mehrfach berührte Frage nach der Erschöpfung der Weltkohlenvorräte ist — als Ganzes gesehen — durchaus noch nicht so brennend. Was vor allem vom geopolitischen Gesichtspunkte aus beachtenswert erscheint, ist die sehr ungleiche Verteilung der Vorräte und die so unterschiedliche Abnutzung dieser Vorräte. In beiden Fällen schneidet Europa durchaus am schlechtesten ab. Es will bei der geringen Bevölkerungsdichte Sibiriens, Britisch-Südafrikas, Australiens, ja selbst Canadas und der Vereinigten Staaten, noch nicht viel besagen, daß deren Kopfvorrat größer ist als der Großbritanniens und Deutschlands, daß weiterhin Gesamtamerika und Ozeanien einen Kopfvorrat besitzt, der den Europas um das Zehnfache und mehr übersteigt. Die zunehmende Industrialisierung und Bevölkerung wird die Kopfvorratsziffer dieser Länder sehr bald zum Sinken bringen. Aber die Abnutzung ihrer Kohlenvorräte wird zweifellos doch noch sehr lange weit hinter der Europas zurückbleiben, und gerade diese Abnutzungsquote ist für Europa heute doch noch außerordentlich hoch gegenüber der der anderen Staaten bzw. Kontinente. Sie verhält sich zu der der Vereinigten Staaten und der Erde etwa wie 20 : 3 : 1; mit anderen Worten: die europäischen Vorräte gehen 20mal schneller ihrem Ende entgegen als die der Erde und 6⅔mal schneller als die der Union. Hier offenbart sich das Bedenkliche in der Situation der europäischen Kohlenwirtschaft, und hier liegt wohl auch der Grund für die letzthin wiederholte Aufrollung der Frage nach den Kohlenvorräten und Brennstoffvorräten überhaupt.

## IV. Handel

Im allgemeinen gilt, daß jeder Kontinent sich mit der für seinen Konsum nötigen Kohle selbst versorgt. Selbst Großbritannien gibt von seiner ausgeführten Steinkohle nur einen geringen Prozentsatz an Außereuropa ab; die Vereinigten Staaten bringen nur geringe Mengen nach Europa. Während des Krieges und während des Jahres 1926 mit seinem englischen Bergarbeiterstreik hat sich der Kohlenexport Großbritanniens zugunsten der Vereinigten Staaten, sowie zugunsten Deutschlands und Polens stark reduziert. Das zu der Statistik und Zeichnung zugrunde gelegte Jahr 1924 kann etwa als Normaljahr gelten. Allerdings muß der auf Reparationskohle kommende große deutsche Anteil auffallen.

Braunkohle kommt kaum in den Überseehandel. Die deutschen Lieferungen an das Ausland sind ganz gering (31 698 Tonnen). Die Belieferung Deutschlands durch tschechoslowakische Braunkohle erreichte 2 075 780 Tonnen. Im Welthandel und den Handelsgebräuchen im Kohlenhandel spielt daher fast nur die Steinkohle eine Rolle. Man unterscheidet hier nach der *Gattung:* Fettkohle (mit großer Flamme verbrennend, zur Koks- und Leuchtgasgewinnung, gibt porösen Koks), Halbfettkohle, Sinterkohle (gibt wenig festen, dichten Koks), Magerkohle (kurzflammig, zum Heizen), Flammkohle (liefert viel kohlenstoffarmes Gas) und Gaskohle (gibt viel Leuchtgas); nach der *Größe:* Stückkohle, Würfelkohle (mit drei Untergrößen), Nußkohle, Kohlengrus, Grieß-, Erbs- und Staubkohle (doch gibt es je nach den Revieren noch verschiedene andere Bezeichnungen); nach der *Farbe:* Rußkohle (weich, fast glänzend, abfärbend) und Pechkohle (glänzend, schwarz, nicht abfärbend); nach der *Zubereitung:* gewaschene, halbgewaschene, gesiebte und doppelt gesiebte Steinkohle.

# STATISTIK

## 1. Wahrscheinliche Weltvorräte von Stein- und Braunkohlen

(in Millionen Tonnen und Prozenten des Weltvorrates[1])

| | Steinkohle | | Braunkohle | | Summe | | Kohlenvorrat auf Kopf der Bevölkerung in Tonnen | Erschöpfung der Vorräte unter Zugrundelegung gegenwärtiger Produktion in Jahren |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Welt:** | 4 734 013 | (62,01%) | 2 900 497 | (37,99%) | 7 634 510 | (100,0%) | 4 132 | 5 628 |
| Verein. Staaten | 1 975 205 | (25,87%) | 1 863 452 | (24,42%) | 3 838 657 | (50,29%) | 36 276 | 7 378 |
| Canada | 286 819 | ( 3,76%) | 948 450 | (12,42%) | 1 235 269 | (16,18%) | 131 914 | 99 853 |
| Neufundland | 500 | ( 0,01%) | — | — | 500 | ( 0,01%) | 1 913 | ? |
| Mexico | ? | ? | ? | ? | ? | ? | ? | ? |
| Nordamerika | 2 262 524 | (29,64%) | 2 811 902 | (36,84%) | 5 074 426 | (66,48%) | 39 144 | 9 507 |
| Columbien | 27 000 | ( 0,35%) | — | — | 27 000 | ( 0,35%) | 3 979 | 108 000 |
| Chile | 3 048 | ( 0,04%) | — | — | 3 048 | ( 0,04%) | 812 | 2 014 |
| Peru | 2 039 | ( 0,03%) | — | — | 2 039 | ( 0,03%) | 366 | 5 696 |
| Brasilien | 25 | ( 0,00%) | — | — | 25 | ( 0,00%) | 1 | 83 |
| Venezuela | 5 | ( 0,00%) | — | — | 5 | ( 0,00%) | 2 | 14 |
| Argentinien | 5 | ( 0,00%) | — | — | 5 | ( 0,00%) | 1 | 1 000 |
| Südamerika | 32 122 | ( 0,42%) | — | — | 32 122 | ( 0,42%) | 494 | 11 580 |
| Honduras | 1 | ( 0,00%) | 4 | ( 0,00%) | 5 | ( 0,00%) | 6 | ? |
| Mittelamerika | 1 | ( 0,00%) | 4 | ( 0,00%) | 5 | ( 0,00%) | 0,03 | ? |
| Amerika | 2 294 647 | (30,06%) | 2 811 906 | (36,84%) | 5 106 553 | (66,90%) | 24 241 | 9 491 |
| China | 994 987 | (13,03%) | 600 | ( 0,01%) | 995 587 | (13,04%) | 2 264 | 45 588 |
| Sibirien | 401 497 | ( 5,26%) | 448 | ( 0,00%) | 401 945 | ( 5,26%) | 23 446 | 172 731 |
| Brit.-Indien | 76 399 | ( 1,00%) | 2 602 | ( 0,04%) | 79 001 | ( 1,04%) | 247 | 3 671 |
| Indochina | 20 002 | ( 0,26%) | — | — | 20 002 | ( 0,26%) | 1 022 | 16 348 |
| Japan | 7 192 | ( 0,09%) | 778 | ( 0,00%) | 7 970 | ( 0,10%) | 134 | 265 |
| Persien | 1 858 | ( 0,02%) | — | — | 1 858 | ( 0,02%) | 206 | ? |
| Niederl.-Indien | 240 | ( 0,00%) | 1 071 | ( 0,01%) | 1 311 | ( 0,02%) | 26 | 892 |
| Mandschurei | 1 208 | ( 0,02%) | — | — | 1 208 | ( 0,02%) | 55 | ? |
| Philippinen, Borneo | 80 | ( 0,00%) | 61 | ( 0,00%) | 141 | ( 0,00%) | 13 | 898 |
| Korea | 54 | ( 0,00%) | 27 | ( 0,00%) | 81 | ( 0,00%) | 4 | 206 |
| Asien | 1 503 517 | (19,69%) | 5 587 | ( 0,07%) | 1 509 104 | (19,76%) | 1 477 | 18 815 |
| Deutschland | 266 427 | ( 3,49%) | 13 352 | ( 0,17%) | 279 779 | ( 3,66%) | 4 417 | 1 149 |
| Großbritannien | 189 533 | ( 2,49%) | — | — | 189 533 | ( 2,49%) | 4 001 | 698 |
| Polen | 169 862 | ( 2,23%) | 94 | ( 0,00%) | 169 956 | ( 2,23%) | 6 250 | 5 260 |
| Rußland | 60 011 | ( 0,79%) | 12 156 | ( 0,16%) | 72 167 | ( 0,95%) | 630 | 5 202 |
| Frankreich | 16 751 | ( 0,22%) | 1 632 | ( 0,02%) | 18 383 | ( 0,24%) | 469 | 409 |
| Tschechoslowakei | 4 000 | ( 0,05%) | 12 482 | ( 0,16%) | 16 482 | ( 0,21%) | 1 211 | 473 |
| Belgien | 11 000 | ( 0,14%) | — | — | 11 000 | ( 0,14%) | 1 473 | 471 |
| Spanien | 8 001 | ( 0,10%) | 767 | ( 0,01%) | 8 768 | ( 0,11%) | 403 | 1 341 |
| Norwegen (Spitzbergen) | 8 750 | ( 0,11%) | — | — | 8 750 | ( 0,11%) | 3 150 | 19 510 |
| Jugoslawien | 46 | ( 0,00%) | 4 377 | ( 0,06%) | 4 423 | ( 0,06%) | 368 | 1 063 |
| Niederlande | 4 402 | ( 0,06%) | — | — | 4 402 | ( 0,06%) | 593 | 724 |
| Rumänien | 514 | ( 0,01%) | 208 | ( 0,00%) | 722 | ( 0,01%) | 41 | 260 |
| Ungarn | 119 | ( 0,00%) | 485 | ( 0,01%) | 604 | ( 0,01%) | 76 | 94 |
| Italien | 146 | ( 0,00%) | 270 | ( 0,00%) | 416 | ( 0,00%) | 10 | 397 |
| Bulgarien | 30 | ( 0,00%) | 358 | ( 0,00%) | 388 | ( 0,00%) | 80 | 319 |
| Österreich | 13 | ( 0,00%) | 352 | ( 0,00%) | 365 | ( 0,00%) | 56 | 124 |
| Schweden | 114 | ( 0,00%) | — | — | 114 | ( 0,00%) | 18 | 260 |
| Dänemark | — | — | 50 | ( 0,00%) | 50 | ( 0,00%) | 14 | ? |
| Griechenland | — | — | 40 | ( 0,00%) | 40 | ( 0,00%) | 8 | 360 |
| Portugal | 20 | ( 0,00%) | — | — | 20 | ( 0,00%) | 4 | 222 |
| Europa | 739 739 | ( 9,69%) | 46 623 | ( 0,61%) | 786 362 | (10,30%) | 1 673 | 1 106 |

[1]) Braunkohle ist hierbei auf Steinkohle im üblichen Mengenverhältnis von 3 : 1 umgerechnet.

| | Steinkohle | | Braunkohle | | Summe | | Kohlenvorrat auf Kopf der Bevölkerung in Tonnen | Erschöpfung der Vorräte unter Zugrundelegung gegenwärtiger Produktion in Jahren |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Australien | 132 909 | ( 1,74%) | 32 633 | ( 0,43%) | 165 542 | ( 2,17%) | 30 270 | 11 658 |
| Neu-Seeland | 911 | ( 0,01%) | 2 694 | ( 0,03%) | 3 605 | ( 0,04%) | 2 652 | 1 704 |
| Austr. u. Ozean. | 133 820 | ( 1,75%) | 35 327 | ( 0,46%) | 169 147 | ( 2,21%) | 18 921 | 10 367 |
| Brit.-Südafrika | 56 200 | ( 0,73%) | — | — | 56 200 | ( 0,73%) | 8 113 | 4 831 |
| Rhodesia | 6 000 | ( 0,09%) | 74 | ( 0,00%) | 6 074 | ( 0,09%) | 3 003 | 10 260 |
| Belgisch-Kongo | 90 | ( 0,00%) | 900 | ( 0,01%) | 990 | ( 0,01%) | 117 | 10 975 |
| Nigeria | — | — | 80 | ( 0,00%) | 80 | ( 0,00%) | 3 | 362 |
| Afrika | 62 290 | ( 0,82%) | 1 054 | ( 0,01%) | 63 344 | ( 0,83%) | 463 | 5 040 |
| Verein. Staaten | 1 975 205 | (25,87%) | 1 863 452 | (24,42%) | 3 838 657 | (50,29%) | 36 276 | 7 377 |
| Großbritannien | 749 271 | ( 9,83%) | 986 533 | (12,92%) | 1 735 804 | (22,75%) | 3 832 | 5 188 |
| China | 994 987 | (13,03%) | 600 | ( 0,01%) | 995 587 | (13,04%) | 2 264 | 45 588 |
| Rußland | 461 508 | ( 6,05%) | 12 604 | ( 0,16%) | 474 112 | ( 6,21%) | 3 603 | 29 268 |
| Deutschland | 266 427 | ( 3,49%) | 13 352 | ( 0,17%) | 279 779 | ( 3,66%) | 4 417 | 1 149 |
| Polen | 169 862 | ( 2,23%) | 94 | ( 0,00%) | 169 956 | ( 2,23%) | 6 250 | 5 260 |
| Frankreich | 36 753 | ( 0,48%) | 1 632 | ( 0,02%) | 38 385 | ( 0,50%) | 653 | 637 |
| Columbien | 27 000 | ( 0,35%) | — | — | 27 000 | ( 0,35%) | 3 979 | 108 000 |
| Tschechoslowakei | 4 000 | ( 0,05%) | 12 482 | ( 0,16%) | 16 482 | ( 0,21%) | 1 211 | 473 |
| Belgien | 11 090 | ( 0,14%) | 900 | ( 0,01%) | 11 990 | ( 0,15%) | 754 | 471 |
| Spanien | 8 001 | ( 0,10%) | 767 | ( 0,01%) | 8 768 | ( 0,11%) | 403 | 1 341 |
| Norwegen (Spitzbergen) | 8 750 | ( 0,11%) | — | — | 8 750 | ( 0,11%) | 3 150 | 19 510 |
| Japan | 7 192 | ( 0,09%) | 778 | ( 0,01%) | 7 970 | ( 0,10%) | 134 | 265 |

## 2. Weltproduktion von Stein- und Braunkohlen

(in 1000 Tonnen und Prozenten der Weltproduktion[1])

| | 1924 | | | | | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Steinkohle | | Braunkohle | | Summe | | Summe | Summe |
| **Welt:** | 1 174 206 | (86,57%) | 182 148 | (13,43%) | 1 356 354 | (100,0%) | | |
| *Großbritannien | 271 405 | (20,01%) | — | — | 271 405 | (20,01%) | 247 067 | 130 613 |
| *Deutschland | 118 769 | ( 8,75%) | 124 637 | ( 9,19%) | 243 406 | (17,94%) | 272 197 | 285 240 |
| *Frankreich | 44 011 | ( 3,24%) | 944 | ( 0,07%) | 44 955 | ( 3,31%) | 48 035 | 38 797 |
| *Tschechoslowakei | 14 359 | ( 1,06%) | 20 507 | ( 1,51%) | 34 866 | ( 2,57%) | 31 533 | 33 307 |
| *Polen | 32 225 | ( 2,37%) | 88 | ( 0,01%) | 32 313 | ( 2,38%) | 29 133 | 35 794 |
| *Belgien | 23 360 | ( 1,72%) | — | — | 23 360 | ( 1,72%) | 23 126 | 25 581 |
| Saargebiet | 14 032 | ( 1,03%) | — | — | 14 032 | ( 1,03%) | 12 990 | 13 681 |
| *Rußland | 13 144 | ( 0,97%) | 728 | ( 0,05%) | 13 872 | ( 1,02%) | 14 825 | 21 000 |
| *Spanien | 6 128 | ( 0,45%) | 412 | ( 0,03%) | 6 540 | ( 0,48%) | 6 148 | 6 630 |
| Ungarn | 693 | ( 0,05%) | 5 751 | ( 0,42%) | 6 444 | ( 0,47%) | 6 198 | 6 649 |
| Niederlande | 5882 | ( 0,43%) | 192 | ( 0,01%) | 6 074 | ( 0,44%) | 7 056 | 8 850 |
| *Jugoslawien | — | — | 4 159 | ( 0,30%) | 4 159 | ( 0,30%) | 3 134 | 4 200 |
| *Österreich | 172 | ( 0,01%) | 2 786 | ( 0,20%) | 2 958 | ( 0,21%) | 3 178 | 3067 |
| *Rumänien | 297 | ( 0,02%) | 2 479 | ( 0,18%) | 2 776 | ( 0,20%) | 2 776 | |
| Bulgarien | 63 | ( 0,00%) | 1 152 | ( 0,09%) | 1 215 | ( 0,09%) | 1 219 | 1 200 |
| Italien | 12 | ( 0,00%) | 1 036 | ( 0,08%) | 1 048 | ( 0,08%) | 1 294 | 1 384 |
| Norwegen (Spitzbergen) | 447 | ( 0,03%) | — | — | 447 | ( 0,03%) | 390 | |
| Schweden | — | — | 438 | ( 0,03%) | 438 | ( 0,03%) | 264 | |
| Schweiz | 41 | ( 0,00%) | 74 | ( 0,01%) | 115 | ( 0,01%) | | |
| Griechenland | — | — | 111 | ( 0,01%) | 111 | ( 0,01%) | 136 | 150 |
| Portugal | 90 | ( 0,01%) | — | — | 90 | ( 0,01%) | | |
| Europa | 545 100 | (40,15%) | 165 524 | (12,19%) | 710 624 | (52,34%) | | |
| *Vereinigte Staaten | 518 535 | (38,24%) | 1 730 | ( 0,13%) | 520 265 | (38 37%) | 530 483 | 604 125 |
| *Canada | 9 138 | ( 0,68%) | 3 234 | ( 0,25%) | 12 372 | ( 0,93%) | 11 910 | 14 610 |
| Mexico | — | — | 1 224 | ( 0,05%) | 1 224 | ( 0,05%) | | |
| Grönland | — | — | 2 | ( 0,00%) | 2 | ( 0,00%) | 2 | |
| Nordamerika | 527 673 | (38,92%) | 6 190 | ( 0,43%) | 533 863 | (39,35%) | | |
| Chile | — | — | 1 513 | ( 0,11%) | 1 513 | ( 0,11%) | 1 473 | |
| Peru | 120 | ( 0,01%) | 238 | ( 0,02%) | 358 | ( 0,03%) | | |
| Venezuela | 348 | ( 0,03%) | — | — | 348 | ( 0,03%) | | |
| Brasilien | 300 | ( 0,02%) | — | — | 300 | ( 0,02%) | | |
| Columbien | 250 | ( 0,02%) | — | — | 250 | ( 0,02%) | | |
| Argentinien | 5 | ( 0,00%) | — | — | 5 | ( 0,00%) | | |
| Südamerika | 1 023 | ( 0,08%) | 1.751 | ( 0,13%) | 2 774 | ( 0,21%) | | |
| Amerika | 528 696 | (39,00%) | 9 569 | ( 0,56%) | 538 265 | (39,56%) | | |

[1]) Vergl. die mit * versehenen Länder unter Einzelproduktion.

| | 1924 | | | | | | 1925 | 1926 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Steinkohle | | Braunkohle | | Summe | | Summe | Summe |
| *Japan | 27 090 | ( 2,00%) | 3 021 | ( 0,22%) | 30 111 | ( 2,22%) | 29 464 | 30 000 |
| *Britisch-Indien | 21 177 | ( 1,55%) | 339 | — | 21 839 | ( 1,66%) | 20 000 | 22 000 |
| *China | 21 839 | ( 1,66%) | — | ( 0,03%) | 21 516 | ( 1,58%) | 20 289 | 20 258 |
| *Russisch-Asien | 1 562 | ( 0,11%) | 765 | ( 0,06%) | 2 327 | ( 0,17%) | 2 287 | 3 402 |
| Niederl.-Indien | — | — | 1 470 | ( 0,11%) | 1 470 | ( 0,11%) | | |
| Indochina | 1 057 | ( 0,08%) | 178 | ( 0,01%) | 1 235 | ( 0,09%) | 1 363 | |
| Türkei | 781 | ( 0,06%) | — | — | 781 | ( 0,06%) | | |
| Malaya | 379 | ( 0,03%) | — | — | 379 | ( 0,03%) | 411 | |
| Korea | 393 | ( 0,03%) | — | — | 393 | ( 0,03%) | ? | |
| Britisch-Borneo | — | — | 110 | ( 0,01%) | 110 | ( 0,01%) | ? | |
| Philippinen | 47 | ( 0,00%) | — | — | 47 | ( 0,00%) | 59 | |
| Asien | 74 325 | ( 5,52%) | 5 883 | ( 0,44%) | 80 208 | ( 5,96%) | | |
| *Australien | 14 075 | ( 1,04%) | 125 | ( 0,01%) | 14 206 | ( 1,05%) | 14 738 | 16 000 |
| *Neu-Seeland | 1 102 | ( 0,08%) | 1 014 | ( 0,08%) | 2 116 | ( 0,16%) | 2 108 | |
| Austr. u. Ozean. | 15 177 | ( 1,12%) | 1 139 | ( 0,09%) | 16 316 | ( 1,21%) | 16 846 | |
| *Britisch-Südafrika | 11 632 | ( 0,86%) | — | — | 11 632 | ( 0,86%) | 16 365 | 12 458 |
| Süd-Rhodesia | 592 | ( 0,04%) | — | — | 592 | ( 0,04%) | 689 | 874 |
| Nigeria | 221 | ( 0,02%) | — | — | 221 | ( 0,02%) | 246 | |
| Belgisch-Kongo | 82 | ( 0,01%) | — | — | 82 | ( 0,01%) | 81 | |
| Tunesien | — | — | 33 | ( 0,00%) | 33 | ( 0,00%) | | |
| Algerien | 9 | ( 0,00%) | — | — | 9 | ( 0,00%) | 10 | |
| Afrika | 12 536 | ( 0,93%) | 33 | ( 0,00%) | 12 569 | ( 0,93%) | 14 979 | |
| Verein. Staaten | 518 351 | (38,24%) | 1 730 | ( 0,13%) | 520 312 | (38,37%) | 530 542 | |
| Großbritannien | 329 721 | (24,32%) | 4 822 | ( 0,37%) | 334 543 | (24,69%) | 311 258 | |
| Deutschland | 118 769 | ( 8,75%) | 124 637 | ( 9,19%) | 243 406 | (17,94%) | 272 197 | |
| Frankreich | 45 077 | ( 4,35%) | 1 155 | ( 0,08%) | 60 264 | ( 5,46%) | ? | |
| Tschechoslowakei | 14 359 | ( 1,06%) | 20 507 | ( 1,51%) | 34 866 | ( 2,57%) | 31 533 | |
| Polen | 32 225 | ( 2,37%) | 88 | ( 0,01%) | 32 313 | ( 2,38%) | 29 133 | |
| Japan | 27 201 | ( 2,01%) | 3 021 | ( 0,22%) | 30 504 | ( 2,25%) | ? | |
| Belgien | 23 442 | ( 1,73%) | — | — | 23 442 | ( 1,73%) | 23 207 | |
| China | 20 524 | ( 1,51%) | — | — | 21 839 | ( 1,66%) | ? | |
| Rußland | 14 676 | ( 1,08%) | 1 523 | ( 0,11%) | 16 199 | ( 1,19%) | ? | |
| Niederlande | 5 882 | ( 0,43%) | 1 662 | ( 0,12%) | 7 544 | ( 0,55%) | ? | |
| Spanien | 6 128 | ( 0,45%) | 412 | ( 0,03%) | 6 540 | ( 0,48%) | 6 148 | |
| Ungarn | 693 | ( 0,05%) | 5 751 | ( 0,42%) | 6 444 | ( 0,47%) | 6 198 | |

## 3. Einzelproduktion von Stein- und Braunkohlen

(in Prozenten der Weltproduktion)

**Übersicht**

| | |
|---|---|
| 1. Verein. Staaten | 38,37% |
| 2. Großbritannien | 20,01% |
| 3. Deutschland | 17,94% |
| 4. Frankreich | 3,31% |
| 5. Tschechoslowakei | 2,57% |
| 6. Polen | 2,38% |
| 7. Japan | 2,22% |
| 8. Belgien | 1,72% |
| 9. China | 1,66% |
| 10. Britisch-Indien | 1,58% |
| 11. Rußland | 1,19% |
| 12. Australien | 1,05% |
| 13. Canada | 0,93% |
| 14. Brit.-Südafrika | 0,86% |
| 15. Spanien | 0,48% |
| 16. Jugoslawien | 0,30% |
| 17. Österreich | 0,21% |
| 18. Rumänien | 0,20% |
| 19. Neu-Seeland | 0,16% |

**1. Verein. Staaten**

| | |
|---|---|
| Pennsylvanien | 14,24% |
| Westvirginia | 7,32% |
| Illinois | 4,53% |
| Kentucky | 3,00% |
| Ohio | 1,96% |
| Indiana | 1,50% |
| Alabama | 1,31% |
| Virginia | 0,73% |
| Colorado | 0,65% |
| Wyoming | 0,46% |
| Iowa | 0,34% |
| Tennessee | 0,33% |
| Utah | 0,30% |
| Kansas | 0,28% |
| Missouri | 0,20% |
| Oklahoma | 0,18% |
| Montana | 0,18% |
| Neu-Mexico | 0,17% |
| Washington | 0,16% |
| Maryland | 0,11% |
| Arkansas | 0,08% |
| Norddakota | 0,07% |
| Texas | 0,07% |
| Michigan | 0,06% |
| Andere Staaten | 0,01% |
| Steinkohle | 38,24% |
| Montana, Brk. | 0,13% |
| Summe | 38,37% |

**2. Großbritannien**

| | |
|---|---|
| Yorkshire | 5,81% |
| Südwales | 3,82% |
| Northumberland | 3,74% |
| Schottland | 2,72% |
| Midland | 1,75% |
| Lancashire | 1,47% |
| Nordwales | 0,26% |
| Irland | 0,06% |
| Andere Grafschaften | 0,38% |
| Summe | 20,01% |

**3. Deutschland**

| | |
|---|---|
| Ruhrgebiet | 6,91% |
| Oberschlesien | 0,82% |
| Niederschlesien | 0,42% |
| Sachsen, Freistaat | 0,28% |
| Aachen | 0,21% |
| Niedersachsen | 0,10% |
| Andere Bezirke | 0,01% |
| Steinkohle | 8,75% |
| Halle | 4,50% |
| Bonn | 2,17% |
| Sachsen, Freistaat | 0,67% |
| Breslau | 0,63% |
| Altenburg | 0,54% |
| Braunschweig | 0,22% |
| Bayern | 0,18% |
| Clausthal | 0,14% |
| Anhalt | 0,10% |
| Hessen | 0,04% |
| Braunkohle | 9,19% |
| Summe | 17,94% |

**4. Frankreich**

| | |
|---|---|
| Arras | 1,36% |
| Douai | 0,52% |
| Straßburg | 0,40% |
| St. Etienne | 0,31% |
| Lyon | 0,22% |
| Alais | 0,16% |
| Toulouse | 0,15% |
| Clermont-Ferrant | 0,11% |
| Nancy | 0,01% |
| Steinkohle | 3,24% |
| Provence | 0,06% |
| Andere Bezirke | 0,01% |
| Braunkohle | 0,07% |
| Summe | 3,31% |

**5. Tschechoslowakei**

| | |
|---|---|
| Oberschlesien | 0,70% |
| Kladno | 0,20% |
| Mies-Pilsen | 0,08% |
| Niederschlesien | 0,04% |
| Rossitz | 0,03% |
| Andere Bezirke | 0,01% |
| Steinkohle | 1,06% |
| Brüx-Teplitz | 1,15% |
| Falkenau-Karlsbad | 0,33% |
| Slowakei | 0,02% |
| Brünn | 0,01% |
| Braunkohle | 1,51% |
| Summe | 2,57% |

**6. Polen**

| | |
|---|---|
| Ost-Oberschlesien | 1,74% |
| Dombrowa | 0,48% |
| Krakau | 0,14% |
| Teschen | 0,01% |
| Steinkohle | 2,37% |
| Braunkohle | 0,01% |
| Summe | 2,38% |

**7. Japan**

| | |
|---|---|
| Fukuoka | 1,65% |
| Saga | 0,10% |
| Nagasaki | 0,09% |
| Kiuschiu | 1,84% |
| Fukuschima | 0,11% |
| Jamagutschi | 0,03% |
| Ibaraki | 0,02% |
| Hondo | 0,16% |
| Steinkohle | 2,00% |
| Hokkaido, Braunkohle | 0,22% |
| Summe | 2,22% |

**8. Belgien**

| | |
|---|---|
| Charleroi | 0,47% |
| Champine | 0,35% |
| Lüttich | 0,34% |
| Mons | 0,30% |
| Centre | 0,22% |
| Namur | 0,04% |
| Summe | 1,72% |

**9. China**

| | |
|---|---|
| Tschili | 0,67% |
| Mukden | 0,56% |
| Schantung | 0,18% |
| Honan | 0,17% |
| Schansi | 0,03% |
| Kiangsi | 0,03% |
| Kiangsu | 0,02% |
| Summe | 1,66% |

**10. Britisch-Indien**

| | |
|---|---|
| Bihar-Orissa | 1,06% |
| Bengalen | 0,38% |
| Zentralprovinz | 0,05% |
| Hyderabad | 0,04% |
| Zentralindien | 0,02% |
| Steinkohle | 1,55% |
| Assam | 0,02% |
| Pandschab | 0,01% |
| Braunkohle | 0,03% |
| Summe | 1,58% |

**11. Rußland**

| | |
|---|---|
| Donez | 0,89% |
| Ural | 0,08% |
| Europ.-Rußland | 0,97% |
| Tungusker Gebiet | 0,04% |
| Küstenprovinz | 0,04% |
| Irkutsker Gebiet | 0,03% |
| Kaukasus | 0,00% |
| Asiat. Rußland | 0,11% |
| Steinkohle | 1,08% |
| Moskau | 0,05% |
| Sachalin | 0,02% |
| Transbaikalien | 0,02% |
| Amurprovinz | 0,01% |
| Turkestan | 0,01% |
| Braunkohle | 0,11% |
| Summe | 1,19% |

**12. Australien**

| | |
|---|---|
| Neusüdwales | 0,86% |
| Westaustralien | 0,10% |
| Queensland | 0,08% |
| Tasmanien | 0,00% |
| Steinkohlen | 1,04% |
| Victoria, Braunkohlen | 0,01% |
| Summe | 1,05% |

**13. Canada**

| | |
|---|---|
| Neu-Schottland | 0,35% |
| Alberta | 0,17% |
| Columbien | 0,14% |
| Saskatschewan | 0,02% |
| Steinkohle | 0,68% |
| Alberta | 0,21% |
| Neubraunschweig | 0,04% |
| Braunkohle | 0,25% |
| Summe | 0,93% |

**14. Britisch-Südafrika**

| | |
|---|---|
| Transvaal | 0,50% |
| Natal | 0,30% |
| Oranjefreistaat | 0,06% |
| Kapland | 0,00% |
| Summe | 0,86% |

**15. Spanien**

| | |
|---|---|
| Oviedo | 0,29% |
| Leon | 0,06% |
| Ciudad Real | 0,03% |
| Andere Provinzen | 0,07% |
| Steinkohle | 0,45% |
| Braunkohle | 0,03% |
| Summe | 0,48% |

**16. Jugoslawien**

| | |
|---|---|
| Slowenien | 0,13% |
| Bosnien-Herzegowina | 0,09% |
| Serbien | 0,04% |
| Kroatien | 0,04% |
| Summe | 0,30% |

**17. Österreich**

| | |
|---|---|
| Nied.-Österr., Steinkohle | 0,01% |
| Steiermark | 0,15% |
| Ober-Österreich | 0,04% |
| Nieder-Österreich | 0,01% |
| Braunkohle | 0,20% |
| Summe | 0,21% |

**18. Rumänien**

| | |
|---|---|
| Banat, Steinkohle | 0,02% |
| Transsylvanien | 0,15% |
| Altes Reich | 0,03% |
| Braunkohle | 0,18% |
| Summe | 0,20% |

**19. Neu-Seeland**

| | |
|---|---|
| Südinsel (Westdistrikt) | 0,07% |
| Nordinsel (Norddistrikt) | 0,01% |
| Steinkohle | 0,08% |
| Südinsel (Süddistrikt) | 0,04% |
| Nordinsel (Süddistrikt) | 0,03% |
| Südinsel (Westdistrikt) | 0,01% |
| Braunkohle | 0,08% |
| Summe | 0,16% |

## 4. Weltexport von Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltexportes[1])

| | | |
|---|---|---|
| **Welt:** | 156 613 | (100,0%) |
| *Großbritannien (!) | 66 584 | (42,51%) |
| *Deutschland (!) | 25 268 | (16,13%) |
| *Polen u. Danzig (!) | 11 417 | ( 7,30%) |
| *Saargebiet (!) | 6 510 | ( 4,16%) |
| *Tschechoslowak. (!) | 5 129 | ( 3,28%) |
| *Belgien | 3 563 | ( 2,28%) |
| *Frankreich | 2 703 | ( 1,72%) |
| *Niederlande | 2 476 | ( 1,58%) |
| Norwegen | 407 | ( 0,25%) |
| Rußland | 225 | ( 0,14%) |
| Jugoslawien | 224 | ( 0,14%) |
| Ungarn | 213 | ( 0,14%) |
| Italien | 190 | ( 0,12%) |
| Österreich | 41 | ( 0,03%) |
| Spanien | 32 | ( 0,02%) |
| Rumänien | 28 | ( 0,02%) |
| Bulgarien | 6 | ( 0,01%) |
| Schweden | 3 | ( 0,00%) |
| Schweiz | 1 | ( 0,00%) |
| Malta | 1 | ( 0,00%) |
| Europa | 125 021 | (79,83%) |

| | | |
|---|---|---|
| *Verein. Staaten (!) | 19 755 | (12,61%) |
| Canada | 701 | ( 0,45%) |
| Nordamerika | 20 456 | (13,06%) |
| Argentinien | 361 | ( 0,23%) |
| Chile | 13 | ( 0,01%) |
| Südamerika | 374 | ( 0,24%) |
| Amerika | 20 830 | (13,30%) |

| | | |
|---|---|---|
| China (!) | 3 254 | ( 2,08%) |
| *Japan | 1 711 | ( 1,09%) |
| Korea (!) | 732 | ( 0,47%) |
| Indochina (!) | 620 | ( 0,40%) |
| Britisch-Indien | 275 | ( 0,16%) |
| Hongkong | 200 | ( 0,13%) |
| Türkei (!) | 169 | ( 0,11%) |
| Britisch-Malaya | 13 | ( 0,01%) |
| Britisch-Borneo (!) | 10 | ( 0,01%) |
| Asien | 6 984 | ( 4,46%) |

| | | |
|---|---|---|
| *Brit.-Südafrika (!) | 1 744 | ( 1,11%) |
| Mozambique (!) | 374 | ( 0,24%) |
| Süd-Rhodesia (!) | 238 | ( 0,15%) |
| Nigeria | 30 | ( 0,02%) |
| Algerien | 5 | ( 0,00%) |
| Afrika | 2 391 | ( 1,52%) |

| | | |
|---|---|---|
| *Australien | 1 380 | ( 0,88%) |
| Neu-Seeland | 7 | ( 0,01%) |
| Austr. u. Ozean. | 1 387 | ( 0,89%) |

## 5. Einzelexport nach den Importländern

(in Prozenten des Weltexportes)

| **Übersicht** aus: | |
|---|---|
| 1. Großbritannien | 42,51% |
| 2. Deutschland | 16,13% |
| 3. Verein. Staaten | 12,61% |
| 4. Polen | 7,30% |
| 5. Saargebiet | 4,16% |
| 6. Tschechoslowakei | 3,28% |
| 7. Belgien | 2,28% |
| 8. Frankreich | 1,72% |
| 9. Niederlande | 1,58% |
| 10. Britisch-Südafrika | 1,11% |
| 11. Japan | 1,09% |
| 12. Australien | 0,88% |

| 1. Großbritannien nach: | |
|---|---|
| Frankreich | 9,96% |
| Deutschland | 4,71% |
| Italien | 4,63% |
| Dänemark | 2,45% |
| Schweden | 2,44% |
| Belgien | 2,30% |
| Niederlande | 1,91% |
| Irland | 1,73% |
| Norwegen | 1,27% |
| Spanien | 1,04% |
| Portugal | 0,61% |
| Griechenland | 0,44% |
| Gibraltar | 0,40% |
| Finnland | 0,36% |
| Lettland | 0,27% |
| Malta | 0,23% |

| | |
|---|---|
| Kanalinseln | 0,12% |
| Schweiz | 0,09% |
| Litauen | 0,09% |
| Europ. Türkei | 0,09% |
| Island | 0,08% |
| Jugoslawien | 0,07% |
| Polen | 0,05% |
| Estland | 0,04% |
| Rumänien | 0,03% |
| Rußland | 0,03% |
| Bulgarien | 0,00% |
| Europa | 35,44% |
| Ägypten | 1,26% |
| Algerien | 0,86% |
| Kanarischen Inseln | 0,47% |
| Angola | 0,17% |
| Tunis | 0,13% |
| Franz.-Westafrika | 0,08% |
| Madeira | 0,04% |
| Marokko | 0,04% |
| Spanisch-Afrika | 0,03% |
| Azoren | 0,03% |
| Mauritius | 0,02% |
| Sierra Leone | 0,02% |
| Madagaskar | 0,02% |
| Franz.-Somali | 0,02% |
| Nigeria | 0,01% |
| Tripolis | 0,01% |
| Britisch-Südafrika | 0,01% |
| Réunion | 0,01% |
| Britisch-Südwestafrika | 0,01% |
| Anglo-ägypt. Sudan | 0,00% |
| Natal | 0,00% |
| St. Helena | 0,00% |
| Goldküste | 0,00% |

| | |
|---|---|
| Eritrea | 0,00% |
| Kenia | 0,00% |
| Afrika | 3,24% |
| Argentinien | 2,16% |
| Brasilien | 0,55% |
| Uruguay | 0,29% |
| Falklands-Inseln | 0,05% |
| Chile | 0,04% |
| Südliche Walfischstationen | 0,01% |
| Britisch-Guayana | 0,01% |
| Peru | 0,00% |
| Niederl.-Guayana | 0,00% |
| Venezuela | 0,00% |
| Bolivien | 0,00% |
| Columbien | 0,00% |
| Südamerika | 3,11% |
| Canada | 0,19% |
| Vereinigte Staaten | 0,07% |
| Mexico | 0,01% |
| Neufundland | 0,01% |
| Bermuda-Inseln | 0,01% |
| Grönland | 0,00% |
| Nordamerika | 0,29% |
| Britisch-Westindien | 0,02% |
| Cuba | 0,00% |
| Dominik. Republ. | 0,00% |
| Franz.-Westindien | 0,00% |
| Britisch-Honduras | 0,00% |
| Mittelamerika | 0,02% |
| Amerika | 3,42% |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelexport. Mit ! versehene Länder sind Exportüberschußgebiete. Obige Exportzahlen gelten ohne Bunkerkohle. An Bunkerkohle gingen außer Landes in 1000 Tonnen:

| | |
|---|---|
| **Welt:** | 29 325 |
| Großbritannien | 17 984 |
| Niederlande | 1 531 |
| Frankreich | 325 |
| Belgien | 159 |
| Deutschland | 65 |
| Europa | 20 064 |

| | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 4 055 |
| Chile | 273 |
| Amerika | 4 328 |
| Britisch-Indien | 1 051 |
| Hongkong | 607 |
| Japan | 248 |
| Asien | 1 906 |

| | |
|---|---|
| Britisch-Südafrika | 1 648 |
| Afrika | 1 648 |
| Australien | 1 297 |
| Neu-Seeland | 82 |
| Austr. u. Ozean. | 1 379 |

| | |
|---|---|
| Ceylon | 0,12% |
| Britisch-Indien | 0,07% |
| Aden | 0,05% |
| Singapore | 0,03% |
| Hongkong | 0,03% |
| Asiat. Türkei | 0,02% |
| Palästina | 0,02% |
| Syrien | 0,02% |
| Indochina | 0,01% |
| Java | 0,01% |
| Persien | 0,01% |
| Weihaiwei | 0,01% |
| Irak | 0,00% |
| China | 0,00% |
| Oman | 0,00% |
| Sumatra | 0,00% |
| Japan | 0,00% |
| Cypern | 0,00% |
| Asien | 0,40% |
| Australien | 0,01% |
| Neu-Seeland | 0,01% |
| Franz.-Ozeanien | 0,00% |
| Austr. u. Ozean. | 0,02% |
| Summe | 42,51% |

2. Deutschland

nach:

| | |
|---|---|
| Frankreich | 5,55% |
| Niederlande | 3,68% |
| Italien | 2,58% |
| Belgien | 2,57% |
| Schweiz | 0,36% |
| Saargebiet | 0,28% |
| Tschechoslowakei | 0,26% |
| Skandinavien | 0,23% |
| Österreich | 0,20% |
| Dänemark | 0,14% |
| Luxemburg | 0,06% |
| Polen | 0,06% |
| Ungarn | 0,02% |
| Danzig | 0,02% |
| Litauen | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,11% |
| Summe | 16,13% |

3. Verein. Staaten

nach:

| | |
|---|---|
| Canada | 9,86% |
| Neu-Fundland | 0,06% |
| Mexico | 0,06% |
| Bermuda-Inseln | 0,02% |
| Miquelon | 0,00% |
| Nordamerika | 10,00% |
| Cuba | 0,38% |
| Panama | 0,15% |
| Franz.-Westindien | 0,08% |
| Virgin. Inseln | 0,04% |
| Niederl.-Westindien | 0,04% |
| Jamaica | 0,03% |
| Barbados | 0,02% |
| Trinidad | 0,02% |
| Dominik. Republ. | 0,01% |
| Nicaragua | 0,00% |
| Costarica | 0,00% |
| Honduras | 0,00% |
| Guatemala | 0,00% |
| Britisch-Honduras | 0,00% |
| Salvador | 0,00% |
| Haiti | 0,00% |
| Mittelamerika | 0,80% |
| Brasilien | 0,48% |
| Argentinien | 0,13% |
| Chile | 0,05% |
| Uruguay | 0,04% |
| Peru | 0,02% |
| Britisch-Guayana | 0,01% |
| Ecuador | 0,00% |
| Niederl.-Guayana | 0,00% |
| Venezuela | 0,00% |
| Columbien | 0,00% |
| Franz.-Guayana | 0,00% |
| Paraguay | 0,00% |
| Südamerika | 0,75% |
| Amerika | 11,57% |
| Italien | 0,58% |
| Frankreich | 0,28% |
| Deutschland | 0,02% |
| Belgien | 0,01% |
| Griechenland | 0,01% |
| Großbritannien | 0,00% |
| Niederlande | 0,00% |
| Norwegen | 0,00% |
| Österreich | 0,00% |
| Spanien | 0,00% |
| Schweiz | 0,00% |
| Europa | 0,92% |
| Franz.-Westafrika | 0,03% |
| Ägypten | 0,03% |
| Algerien, Tunesien | 0,02% |
| Britisch-Westafrika | 0,00% |
| Afrika | 0,08% |
| Philippinen | 0,00% |
| China | 0,00% |
| Japan | 0,00% |
| Niederl.-Indien | 0,00% |
| Britisch-Indien | 0,00% |
| Russisch-Asien | 0,00% |
| Asien | 0,02% |
| Britisch-Ozeanien | 0,00% |
| Neu-Seeland | 0,00% |
| Ozeanien | 0,01% |
| Summe | 12,61% |

4. Polen

nach:

| | |
|---|---|
| Deutschland | 4,45% |
| Österreich | 1,88% |
| Tschechoslowakei | 0,32% |
| Rumänien | 0,10% |
| Italien | 0,01% |
| Großbritannien | 0,01% |
| Belgien | 0,01% |
| Frankreich | 0,00% |
| Niederlande | 0,00% |
| Anderen Ländern | 0,52% |
| Summe | 7,30% |

5. Saargebiet

nach:

| | |
|---|---|
| Frankreich | 2,55% |
| Deutschland | 0,80% |
| Österreich | 0,26% |
| Schweiz | 0,23% |
| Belgien | 0,20% |
| Italien | 0,09% |
| Luxemburg | 0,03% |
| Summe | 4,16% |

6. Tschechoslowakei

nach:

| | |
|---|---|
| Deutschland | 1,62% |
| Österreich | 1,29% |
| Ungarn | 0,28% |
| Anderen Ländern | 0,09% |
| Summe | 3,28% |

7. Belgien

nach:

| | |
|---|---|
| Frankreich | 1,69% |
| Niederlande | 0,23% |
| Schweiz | 0,16% |
| Italien | 0,03% |
| Deutschland | 0,00% |
| Norwegen | 0,00% |
| Europa | 2,11% |
| Vereinigte Staaten | 0,13% |
| Belgisch-Kongo | 0,02% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 2,28% |

8. Frankreich

nach:

| | |
|---|---|
| Belgien | 0,75% |
| Schweiz | 0,43% |
| Italien | 0,17% |
| Deutschland | 0,10% |
| Anderen Ländern | 0,27% |
| Summe | 1,72% |

9. Niederlande

nach:

| | |
|---|---|
| Belgien | 0,75% |
| Frankreich | 0,41% |
| Deutschland | 0,35% |
| Schweiz | 0,06% |
| Anderen Ländern | 0,01% |
| Summe | 1,58% |

10. Britisch-Südafrika

nach:

| | |
|---|---|
| Straits-Settlements | 0,28% |
| Britisch-Indien | 0,22% |
| Ceylon | 0,20% |
| Aden | 0,14% |
| Niederl.-Indien | 0,03% |
| Asien | 0,87% |
| Anglo-ägypt. Sudan | 0,10% |
| Mozambique | 0,02% |
| Ägypten | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,11% |
| Afrika | 0,24% |
| Summe | 1,11% |

11. Japan

nach:

| | |
|---|---|
| China | 0,59% |
| Hongkong | 0,28% |
| Philippinen | 0,08% |
| Straits-Settlements | 0,04% |
| Niederl.-Indien | 0,01% |
| Britisch-Indien | 0,00% |
| Asiat.-Rußland | 0,00% |
| Kwantung | 0,00% |
| Asien | 1,00% |
| Vereinigte Staaten | 0,04% |
| Anderen Ländern | 0,05% |
| Summe | 1,09% |

12. Australien

nach:

| | |
|---|---|
| Neu-Seeland | 0,50% |
| Neu-Kaledonien | 0,01% |
| Hawaii | 0,01% |
| Fidschi-Inseln | 0,01% |
| Gesellschafts-Inseln | 0,01% |
| Gilbert-Ellice-Inseln | 0,01% |
| Neu-Guinea | 0,00% |
| Nauru | 0,00% |
| Ozeanien | 0,55% |
| Philippinen | 0,09% |
| Niederl.-Indien | 0,06% |
| Straits-Settlements | 0,05% |
| Britisch-Indien | 0,01% |
| Ceylon | 0,00% |
| Asien | 0,21% |
| Chile | 0,08% |
| Peru | 0,02% |
| Vereinigten Staaten | 0,02% |
| Amerika | 0,12% |
| Ägypten | 0,00% |
| Summe | 0,88% |

## 6. Einzelexport über die Exporthäfen

(in Prozenten des Gesamtexportes)

| 1. Großbritannien | |
|---|---|
| Cardiff | 10,65% |
| Newport | 3,02% |
| Swansea | 1,89% |
| Port Talbot | 1,51% |
| Llanelly | 0,26% |
| Milford | 0,01% |
| Bristol-Häfen | 17,34% |
| New Castle-Häfen | 14,50% |
| Ostschottische Häfen | 4,25% |
| Hull-Humber-Häfen | 3,90% |
| Westschottische Häfen | 1,43% |
| Liverpool | 1,03% |
| Irische Häfen | 0,06% |
| Summe | 42,51% |

| 2. Deutschland | |
|---|---|
| Emden | 0,18% |
| Stettin | 0,06% |
| Rostock | 0,03% |
| Bremen | 0,02% |
| Hamburg | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,03% |
| Seetransport | 0,33% |
| Landtransport | 15,80% |
| Summe | 16,13% |

| 3. Verein. Staaten | |
|---|---|
| Cleveland | 3,57% |
| Buffalo | 3,33% |
| Detroit | 0,98% |
| Lawrence | 0,97% |
| Norfolk | 2,23% |
| Rochester | 0,57% |
| Baltimore | 0,42% |
| Philadelphia | 0,15% |
| Dakota | 0,11% |
| New York | 0,10% |
| Duluth | 0,05% |
| Mobile | 0,03% |
| Arizona | 0,03% |
| El Paso | 0,02% |
| Seattle | 0,02% |
| New Orleans | 0,01% |
| Sabine | 0,01% |
| Vermont | 0,01% |
| Summe | 12,61% |

| 4. Frankreich | |
|---|---|
| Marseille | 0,32% |
| Le Havre | 0,30% |
| Bordeaux | 0,14% |
| Boulogne | 0,12% |
| La Rochelle | 0,06% |
| Dünkirchen | 0,05% |
| Rouen | 0,04% |
| Dieppe | 0,04% |
| St. Nazaire | 0,03% |
| Nantes | 0,03% |
| Cette | 0,01% |
| Calais | 0,01% |
| La Pallice | 0,00% |
| Bayonne | 0,00% |
| Über Land | 0,57% |
| Summe | 1,72% |

| 5. Japan | |
|---|---|
| Nagasaki | 0,08% |
| Moji | 0,07% |
| Andere Häfen | 0,94% |
| Summe | 1,09% |

| 6. Australien | |
|---|---|
| Sydney | 0,87% |
| Melbourne | 0,00% |
| Brisbane | 0,00% |
| Perth | 0,00% |
| Summe | 0,88% |

## 7. Weltimport von Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts und Koks

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltimportes[1])

| Welt: | 147 563 | (100,0%) |
|---|---|---|
| *Frankreich (!) | 31 490 | (21,34%) |
| *Deutschland | 16 519 | (11,19%) |
| *Belgien-Luxemb. (!) | 11 843 | ( 8,02%) |
| *Italien (!) | 11 301 | ( 7,66%) |
| *Niederlande (!) | 7 784 | ( 5,27%) |
| *Österreich (!) | 5 774 | ( 3,91%) |
| *Dänemark (!) | 4 651 | ( 3,15%) |
| *Schweden (!) | 4 651 | ( 3,15%) |
| *Schweiz (!) | 2 565 | ( 1,74%) |
| *Norwegen | 2 444 | ( 1,66%) |
| *Irland (!) | 2 251 | ( 1,52%) |
| *Spanien (!) | 1 430 | ( 0,97%) |
| Ungarn (!) | 1 133 | ( 0,77%) |
| Tschechoslowakei | 1 064 | ( 0,72%) |
| Portugal (!) | 885 | ( 0,59%) |
| Griechenland (!) | 669 | ( 0,45%) |
| Finnland (!) | 619 | ( 0,42%) |
| Gibraltar (!) | 586 | ( 0,39%) |
| Polen | 409 | ( 0,28%) |
| Lettland (!) | 409 | ( 0,28%) |
| Rußland (!) | 328 | ( 0,23%) |
| Jugoslawien (!) | 326 | ( 0,23%) |
| Malta (!) | 241 | ( 0,17%) |
| Rumänien (!) | 224 | ( 0,15%) |
| Kanal-Inseln | 178 | ( 0,12%) |
| Litauen (!) | 150 | ( 0,10%) |
| Europ. Türkei (!) | 150 | ( 0,10%) |
| Island (!) | 119 | ( 0,08%) |
| Estland (!) | 98 | ( 0,07%) |
| Bulgarien (!) | 23 | ( 0,02%) |
| Großbritannien | 8 | ( 0,01%) |
| Europa | 110 322 | (74,76%) |
| *Canada (!) | 15 267 | (10,34%) |
| Verein. Staaten | 552 | ( 0,38%) |
| Neu-Fundland (!) | 333 | ( 0,22%) |
| Mexico (!) | 90 | ( 0,06%) |
| Grönland (!) | 1 | ( 0,00%) |
| Nordamerika | 16 243 | (11,00%) |
| *Argentinien (!) | 3 323 | ( 2,25%) |
| Brasilien (!) | 1 725 | ( 1,18%) |
| Uruguay (!) | 483 | ( 0,33%) |
| Chile (!) | 297 | ( 0,21%) |
| Falklands-Inseln (!) | 79 | ( 0,05%) |
| Peru (!) | 66 | ( 0,04%) |
| Brit.-Guayana (!) | 31 | ( 0,02%) |
| Bolivien (!) | 27 | ( 0,02%) |
| Venezuela (!) | 12 | ( 0,01%) |
| Südl. Walfisch-Stat. (!) | 8 | ( 0,00%) |
| Columbien (!) | 6 | ( 0,00%) |
| Ecuador (!) | 3 | ( 0,00%) |
| Niederl.-Guayana (!) | 3 | ( 0,00%) |
| Südamerika | 6 063 | ( 4,11%) |
| Cuba (!) | 591 | ( 0,40%) |
| Panama (!) | 213 | ( 0,15%) |
| Bermuda-Inseln (!) | 192 | ( 0,13%) |
| Franz.-Westindien (!) | 122 | ( 0,08%) |
| Jamaica (!) | 61 | ( 0,04%) |
| Brit.-Virgin. Inseln (!) | 50 | ( 0,03%) |
| Niederl.-Westindien (!) | 49 | ( 0,03%) |
| Sonst. Brit.-Westind. (!) | 42 | ( 0,03%) |
| Barbados (!) | 33 | ( 0,02%) |
| St. Lucia (!) | 24 | ( 0,02%) |
| Trinidad (!) | 23 | ( 0,02%) |
| Dominik. Republik (!) | 8 | ( 0,01%) |
| Nicaragua (!) | 5 | ( 0,00%) |
| Costarica (!) | 3 | ( 0,00%) |
| Miquelon (!) | 3 | ( 0,00%) |
| Honduras (!) | 2 | ( 0,00%) |
| Leewards-Inseln (!) | 2 | ( 0,00%) |
| Brit.-Honduras (!) | 1 | ( 0,00%) |
| Guatemala (!) | 1 | ( 0,00%) |
| Mittelamerika | 1 425 | ( 0,97%) |
| Amerika | 23 731 | (16,08%) |
| *Japan (!) | 1 977 | ( 1,34%) |
| *China | 1 697 | ( 1,15%) |
| Hongkong (!) | 804 | ( 0,54%) |
| Ceylon (!) | 790 | ( 0,53%) |
| Singapore (!) | 698 | ( 0,46%) |
| Philippinen (!) | 472 | ( 0,32%) |
| Brit.-Indien (!) | 469 | ( 0,32%) |
| Korea | 240 | ( 0,16%) |
| Niederl.-Indien (!) | 203 | ( 0,14%) |
| Aden (!) | 120 | ( 0,08%) |
| Asiat. Türkei | 95 | ( 0,07%) |
| Indochina | 43 | ( 0,03%) |
| Syrien (!) | 29 | ( 0,02%) |
| Siam (!) | 23 | ( 0,02%) |
| Palästina (!) | 21 | ( 0,02%) |
| Persien (!) | 16 | ( 0,01%) |
| Weihaiwei | 8 | ( 0,01%) |
| Mesopotamien (!) | 7 | ( 0,00%) |
| Cypern (!) | 5 | ( 0,00%) |
| Oman (!) | 3 | ( 0,00%) |
| Asien | 7 710 | ( 5,22%) |
| *Algerien (!) | 1 653 | ( 1,12%) |
| Ägypten (!) | 1 036 | ( 0,70%) |
| Kanarische Inseln (!) | 698 | ( 0,47%) |
| Angola (!) | 245 | ( 0,17%) |
| Tunesien (!) | 223 | ( 0,15%) |
| Belgisch-Kongo (!) | 216 | ( 0,15%) |
| Franz.-Westafrika (!) | 115 | ( 0,08%) |
| Anglo-ägypt. Sudan (!) | 99 | ( 0,07%) |
| Marokko (!) | 91 | ( 0,06%) |
| Kenia (!) | 68 | ( 0,04%) |
| Madeira (!) | 64 | ( 0,04%) |
| Mauritius (!) | 61 | ( 0,04%) |
| Goldküste (!) | 53 | ( 0,04%) |
| Span.-Nordafrika (!) | 45 | ( 0,03%) |
| Sonst. Franz.-Afrika (!) | 44 | ( 0,03%) |
| Azoren (!) | 38 | ( 0,03%) |
| Sierra Leone (!) | 33 | ( 0,02%) |
| Nord-Rhodesia (!) | 33 | ( 0,02%) |
| Madagaskar (!) | 29 | ( 0,02%) |
| Franz.-Somali (!) | 25 | ( 0,02%) |
| Brit.-Südafrika (!) | 20 | ( 0,02%) |

[1]) Vergleiche die mit * versehenen Länder unter Einzelimport. Mit (!) versehene Länder sind Importüberschußgebiete.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Réunion (!) | 18 | ( 0,01%) | Neu-Seeland (!) | 668 | ( 0,45%) |
| Nigeria | 16 | ( 0,01%) | Australien | 86 | ( 0,06%) |
| Tripolis (!) | 15 | ( 0,01%) | Neu-Kaledonien (!) | 22 | ( 0,02%) |
| Brit.-Südwestafrika (!) | 13 | ( 0,01%) | Hawaii (!) | 22 | ( 0,02%) |
| St. Helena (!) | 4 | ( 0,00%) | Fidschi-Inseln (!) | 21 | ( 0,01%) |
| Seychellen (!) | 3 | ( 0,00%) | Neu-Guinea (!) | 6 | ( 0,00%) |
| Gambia (!) | 3 | ( 0,00%) | Sonst. Brit.-Ozean. (!) | 4 | ( 0,00%) |
| Sansibar (!) | 3 | ( 0,00%) | Franz.-Ozeanien (!) | 2 | ( 0,00%) |
| Ital.-Ostafrika (!) | 2 | ( 0,00%) | Salomon-Inseln (!) | 1 | ( 0,00%) |
| Tanganjika Territ. (!) | 1 | ( 0,00%) | Brit.-Samoa-Inseln | 1 | ( 0,00%) |
| Afrika | 4967 | ( 3,37%) | Austr. u. Ozean. | 833 | ( 0,57%) |

## 8. Einzelimport aus den Exportländern

(in Prozenten des Weltimportes)

**Übersicht**

| aus: | |
|---|---|
| 1. Frankreich | 21,34% |
| 2. Deutschland | 11,19% |
| 3. Canada | 10,34% |
| 4. Belgien | 8,02% |
| 5. Italien | 7,66% |
| 6. Niederlande | 5,27% |
| 7. Österreich | 3,91% |
| 8. Dänemark | 3,15% |
| 9. Schweden | 3,15% |
| 10. Argentinien | 2,25% |
| 11. Schweiz | 1,74% |
| 12. Norwegen | 1,66% |
| 13. Japan | 1,34% |
| 14. Brasilien | 1,18% |
| 15. China | 1,15% |
| 16. Algerien | 1,12% |
| 17. Spanien | 0,97% |

1. Frankreich

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 9,06% |
| Deutschland | 6,26% |
| Saargebiet | 3,57% |
| Belgien | 1,68% |
| Niederlande | 0,53% |
| Verein. Staaten | 0,21% |
| Anderen Ländern | 0,03% |
| Summe | 21,34% |

2. Deutschland

| aus: | |
|---|---|
| Polen | 5,02% |
| Großbritannien | 4,07% |
| Tschechoslowakei | 1,84% |
| Saargebiet | 0,14% |
| Frankreich | 0,04% |
| Niederlande | 0,04% |
| Anderen Ländern | 0,04% |
| Summe | 11,19% |

3. Canada

| aus: | |
|---|---|
| Verein. Staaten | 9,86% |
| Großbritannien | 0,19% |
| Anderen Ländern | 0,29% |
| Summe | 10,34% |

4. Belgien

| aus: | |
|---|---|
| Deutschland | 4,46% |
| Großbritannien | 1,97% |
| Niederlande | 0,83% |
| Frankreich | 0,76% |
| Summe | 8,02% |

5. Italien

| aus: | |
|---|---|
| Deutschland | 4,04% |
| Großbritannien | 3,06% |
| Verein. Staaten | 0,33% |
| Frankreich | 0,18% |
| Jugoslawien | 0,02% |
| Niederlande | 0,02% |
| Anderen Ländern | 0,01% |
| Summe | 7,66% |

6. Niederlande

| aus: | |
|---|---|
| Deutschland | 3,36% |
| Großbritannien | 1,60% |
| Belgien | 0,26% |
| Anderen Ländern | 0,05% |
| Summe | 5,27% |

7. Österreich

| aus: | |
|---|---|
| Polen | 2,05% |
| Tschechoslowakei | 1,43% |
| Deutschland | 0,33% |
| Anderen Ländern | 0,10% |
| Summe | 3,91% |

8. Dänemark

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 2,45% |
| Deutschland | 0,14% |
| Anderen Ländern | 0,56% |
| Summe | 3,15% |

9. Schweden

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 2,90% |
| Deutschland | 0,16% |
| Polen | 0,07% |
| Anderen Ländern | 0,02% |
| Summe | 3,15% |

10. Argentinien

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 2,05% |
| Deutschland | 0,01% |
| Europa | 2,06% |
| Verein. Staaten | 0,18% |
| Brit.-Südafrika | 0,00% |
| Anderen Ländern | 0,01% |
| Summe | 2,25% |

11. Schweiz

| aus: | |
|---|---|
| Deutschland | 0,75% |
| Frankreich | 0,46% |
| Großbritannien | 0,16% |
| Belgien | 0,13% |
| Saargebiet | 0,10% |
| Niederlande | 0,09% |
| Polen | 0,04% |
| Verein. Staaten | 0,01% |
| Summe | 1,74% |

12. Norwegen

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 1,53% |
| Spitzbergen | 0,10% |
| Anderen Ländern | 0,03% |
| Summe | 1,66% |

13. Japan

| aus: | |
|---|---|
| Kwantung | 0,79% |
| China | 0,36% |
| Indochina | 0,16% |
| Anderen Ländern | 0,03% |
| Summe | 1,34% |

14. Brasilien

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,58% |
| Verein. Staaten | 0,56% |
| Anderen Ländern | 0,04% |
| Summe | 1,18% |

15. China

| aus: | |
|---|---|
| Japan | 0,77% |
| Hongkong | 0,15% |
| Indochina | 0,12% |
| Rußland | 0,11% |
| Summe | 1,15% |

16. Algerien

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,86% |
| Frankreich | 0,24% |
| Verein. Staaten | 0,02% |
| Summe | 1,12% |

17. Spanien

| aus: | |
|---|---|
| Großbritannien | 0,95% |
| Deutschland | 0,01% |
| Anderen Ländern | 0,01% |
| Summe | 0,97% |

# 9. Einzelimport über die Importhäfen

(in Prozenten des Weltimportes)

| 1. Frankreich | |
|---|---|
| Rouen | 3,47% |
| Bordeaux | 1,30% |
| Marseille | 0,94% |
| Le Havre | 0,81% |
| St. Nazaire | 0,72% |
| Nantes | 0,66% |
| Dünkirchen | 0,63% |
| Dieppe | 0,27% |
| Bayonne | 0,27% |
| Boulogne | 0,25% |
| La Pallice | 0,19% |
| La Rochelle | 0,18% |
| Calais | 0,10% |
| Nizza | 0,06% |
| Cette | 0,01% |
| Corsika | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,34% |
| Über Seegrenze | 10,21% |
| Über Landgrenze | 11,13% |
| Summe | 21,34% |

| 2. Deutschland | |
|---|---|
| Hamburg | 2,49% |
| Altona | 1,12% |
| Stettin | 0,60% |
| Bremen | 0,29% |
| Kiel, Flensburg | 0,18% |
| Königsberg | 0,13% |
| Rostock | 0,07% |
| Lübeck | 0,07% |
| Andere Häfen | 0,02% |
| Über See | 4,99% |
| Über Land | 6,20% |
| Summe | 11,19% |

| 3. Belgien | |
|---|---|
| Antwerpen | 1,30% |
| Gent | 0,56% |
| Brügge | 0,19% |
| Zeebrügge | 0,08% |
| Brüssel | 0,07% |
| Ostende | 0,07% |
| Nieuport | 0,01% |
| Über Seegrenze | 2,28% |
| Über Landgrenze | 5,74% |
| Summe | 8,02% |

| 4. Niederlande | |
|---|---|
| Rotterdam | 0,70% |
| Amsterdam | 0,48% |
| Über See | 1,18% |
| Über Land | 4,09% |
| Summe | 5,27% |

| 5. Dänemark | |
|---|---|
| Kopenhagen | 1,85% |
| Korsör | 0,05% |
| Kalundberg | 0,05% |
| Helsingör | 0,03% |
| Naestved | 0,02% |
| Köge | 0,01% |
| Holbaek | 0,01% |
| Vordingborg | 0,01% |
| Seeland | 2,03% |
| Aalborg | 0,21% |
| Aarhus | 0,16% |
| Esbjerg | 0,10% |
| Horsens | 0,05% |
| Fredericia | 0,04% |
| Veile | 0,04% |
| Randers | 0,03% |
| Frederikshaven | 0,03% |
| Kolding | 0,02% |
| Mariager | 0,02% |
| Hobro | 0,01% |
| Thisted | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Jütland | 0,73% |
| Odense | 0,10% |
| Svendborg | 0,04% |
| Middelfart | 0,01% |
| Nyborg | 0,01% |
| Faaborg | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Fünen | 0,18% |
| Nakskoo | 0,04% |
| Baudhahn usw. | 0,02% |
| Saksköbing | 0,01% |
| Laaland | 0,07% |
| Sonderburg | 0,03% |
| Hadersleben | 0,02% |
| Apenrade | 0,01% |
| Deutsch-Dän. | 0,06% |
| Nykjöbing | 0,03% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Falster | 0,04% |
| Rönne (Bornholm) | 0,02% |
| Stege (Moen) | 0,01% |
| Rudköbing (Langeland) | 0,01% |
| Summe | 3,15% |

| 6. Schweden | |
|---|---|
| Stockholm | 0,65% |
| Göteborg | 0,71% |
| Malmö | 0,29% |
| Gävle | 0,21% |
| Norköpping | 0,16% |
| Helsingborg | 0,12% |
| Oxelosönd | 0,09% |
| Sundsvall | 0,08% |
| Halmstad | 0,05% |
| Limhamm | 0,05% |
| Landskrona | 0,05% |
| Ystad | 0,05% |
| Kalmar | 0,04% |
| Kristianstad | 0,04% |
| Trelleborg | 0,04% |
| Hallstavik | 0,03% |
| Karlskrona | 0,03% |
| Varberg | 0,03% |
| Karlstad | 0,03% |
| Kristinehamn | 0,03% |
| Söderhamn | 0,03% |
| Oskarhamn | 0,02% |
| Slite | 0,02% |
| Visby | 0,02% |
| Sölvesborg | 0,02% |
| Klagstorp | 0,02% |
| Otterbäcken | 0,02% |
| Västeräs | 0,02% |
| Virstavwarv | 0,02% |
| Lulea | 0,02% |
| Andere Häfen | 0,16% |
| Summe | 3,15% |

| 7. Norwegen | |
|---|---|
| Oslo | 0,51% |
| Bergen | 0,17% |
| Drammen | 0,13% |
| Trondjem | 0,11% |
| Stavanger | 0,07% |
| Sarpsborg | 0,07% |
| Arendal | 0,03% |
| Skien | 0,03% |
| Alesund | 0,03% |
| Frederikstad | 0,03% |
| Kristiansund | 0,02% |
| Tromsö | 0,02% |
| Frederikshald | 0,02% |
| Haugesund | 0,02% |
| Kristansand | 0,01% |
| Bodo | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,38% |
| Summe | 1,66% |

| 8. Irland | |
|---|---|
| Dublin | 0,80% |
| Cork | 0,27% |
| Wexford | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,44% |
| Summe | 1,52% |

| 9. Japan | |
|---|---|
| Moji | 0,36% |
| Yokohama | 0,31% |
| Osaka | 0,13% |
| Kobe | 0,03% |
| Andere Häfen | 0,51% |
| Summe | 1,34% |

| 10. Brasilien | |
|---|---|
| Rio de Janeiro | 0,78% |
| Santos | 0,23% |
| Recife | 0,08% |
| Rio Grande do Sul | 0,04% |
| Bahia | 0,02% |
| Para | 0,02% |
| Andere Häfen | 0,01% |
| Summe | 1,18% |

| 11. China | |
|---|---|
| Schanghai | 0,45% |
| Kanton | 0,21% |
| Kowloon | 0,09% |
| Hankou | 0,08% |
| Harbin | 0,06% |
| Swatau | 0,05% |
| Lappa | 0,02% |
| Tschinkiang | 0,02% |
| Amoy | 0,02% |
| Mengtze | 0,02% |
| Futschou | 0,01% |
| Kiautschou | 0,01% |
| Kongmoon | 0,01% |
| Sutschou | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,08% |
| Summe | 1,15% |

| 12. Spanien | |
|---|---|
| Gijon | 0,44% |
| Aviles | 0,26% |
| San Sebastian | 0,21% |
| Bilbao | 0,01% |
| Palma | 0,01% |
| Andere Häfen | 0,04% |
| Summe | 0,97% |

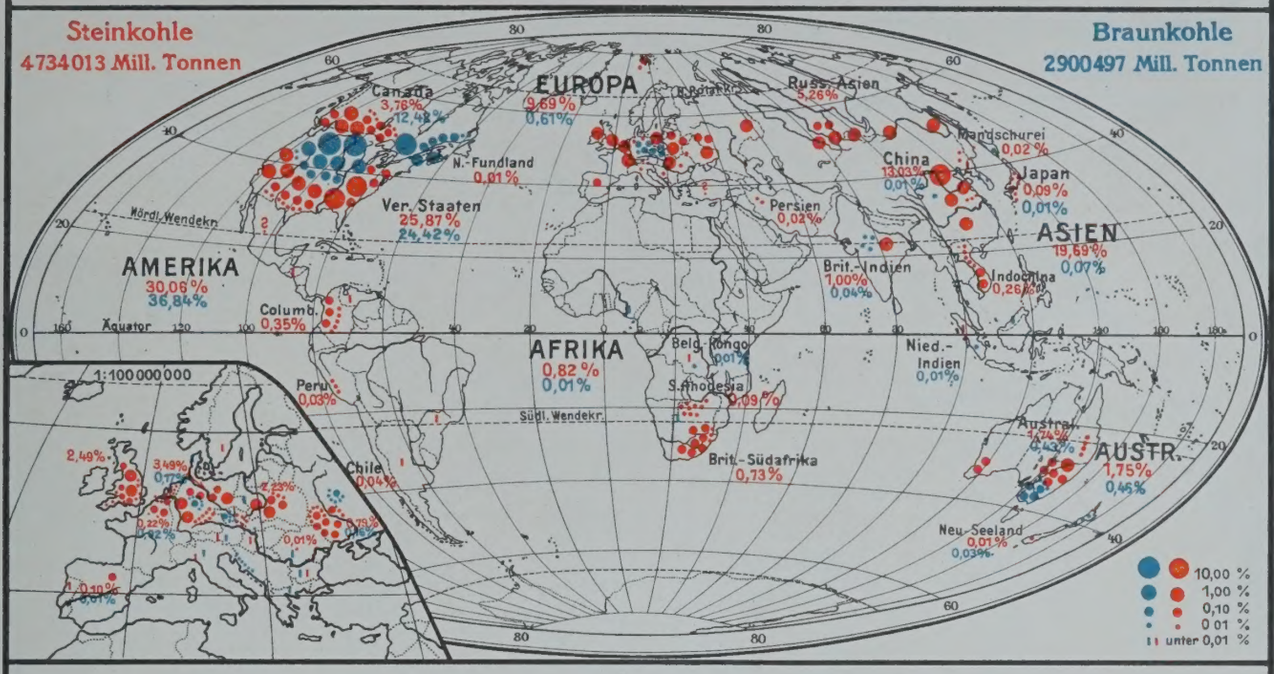
# 10. Weltkonsum an Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts und Koks

(in 1000 Tonnen und Prozenten des Weltkonsums, sowie in kg auf den Kopf der Bevölkerung)

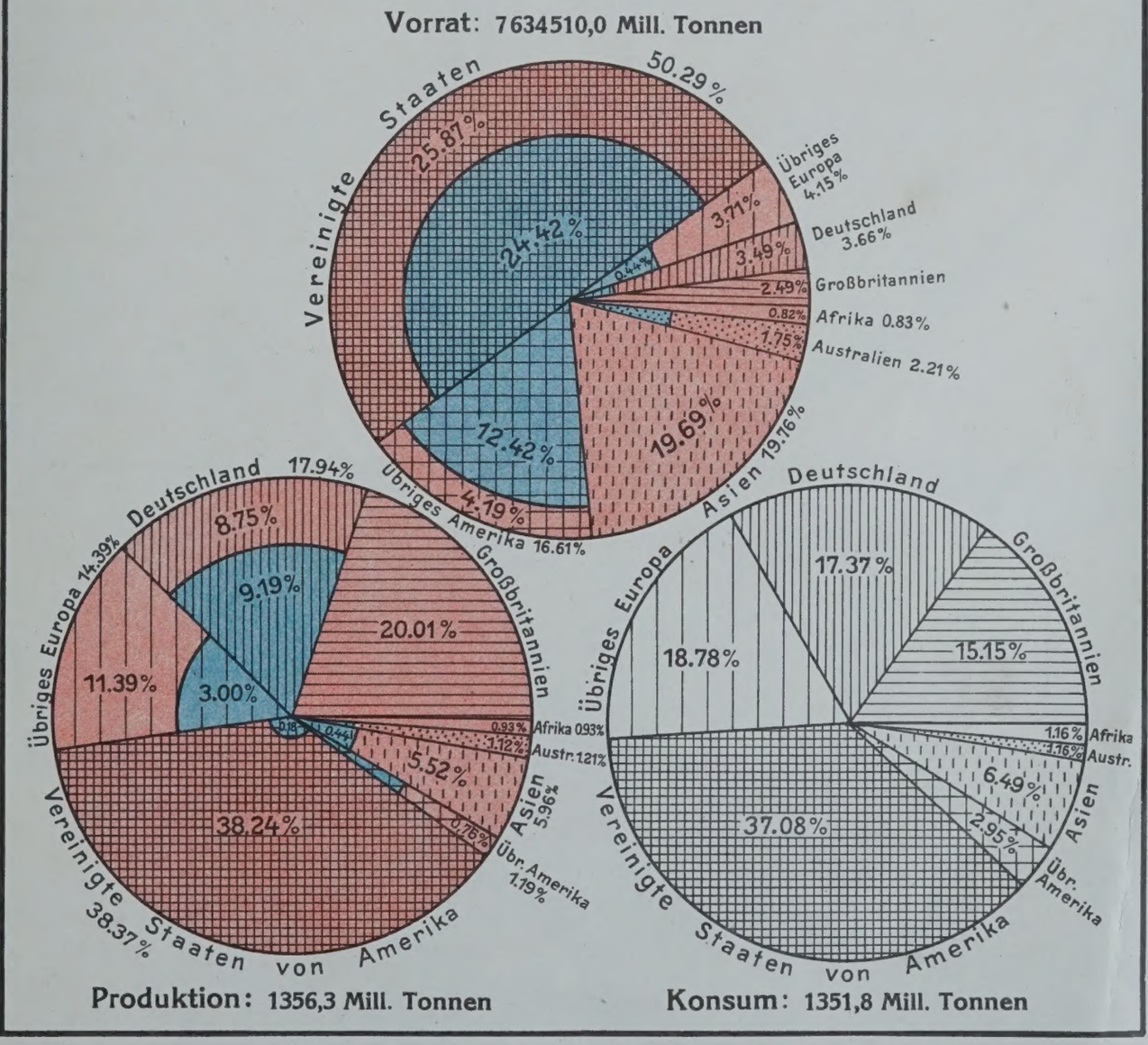
| Staaten und Kontinente | Absolut. u. relat. Konsum in 1000 Tonnen | in Prozenten | pro Kopf der Bevölkerung kg |
|---|---|---|---|
| **Welt:** | 1 350 769 | 100,00 | 751 |
| Deutschland | 234 657 | 17,37 | 3 718 |
| Großbritannien | 204 829 | 15,15 | 4 789 |
| Frankreich | 73 417 | 5,43 | 1 872 |
| Belgien | 31 640 | 2,34 | 4 239 |
| Tschechoslowakei | 30 801 | 2,28 | 2 262 |
| Polen | 21 305 | 1,58 | 783 |
| Rußland | 13 975 | 1,03 | 126 |
| Italien | 12 349 | 0,91 | 318 |
| Niederlande | 9 851 | 0,73 | 1 435 |
| Österreich | 8 691 | 0,64 | 1 330 |
| Spanien | 7 839 | 0,59 | 371 |
| Saargebiet | 7 522 | 0,56 | 11 434 |
| Ungarn | 7 364 | 0,54 | 922 |
| Dänemark | 4 651 | 0,34 | 1 373 |
| Jugoslawien | 4 484 | 0,33 | 373 |
| Schweden | 4 412 | 0,33 | 747 |
| Rumänien | 2 781 | 0,21 | 171 |
| Schweiz | 2 680 | 0,19 | 691 |
| Norwegen | 2 484 | 0,18 | 937 |
| Irland | 2 251 | 0,17 | 712 |
| Bulgarien | 1 232 | 0,09 | 275 |
| Portugal | 975 | 0,07 | 161 |
| Finnland | 619 | 0,05 | 183 |
| Gibraltar | 586 | 0,04 | 31 608 |
| Griechenland | 572 | 0,04 | 103 |
| Lettland | 400 | 0,03 | 217 |
| Malta | 389 | 0,03 | 1 731 |
| Kanal-Inseln | 178 | 0,01 | 1 182 |
| Litauen | 150 | 0,01 | 73 |
| Türkei, europ. | 150 | 0,01 | 102 |
| Island | 119 | 0,01 | 1 255 |
| Estland | 81 | 0,01 | 73 |
| Europa | 693,533 | 51,30 | 1 500 |
| Verein. Staaten | 501 062 | 37,08 | 4 740 |
| Canada | 26 938 | 1,99 | 3 065 |
| Mexico | 784 | 0,06 | 55 |
| Neu-Fundland und Labrador | 108 | 0,01 | 411 |
| Grönland | 2 | — | 151 |
| Nordamerika | 528 894 | 39,14 | 4 623 |
| Argentinien | 3 328 | 0,24 | 422 |
| Brasilien | 1 925 | 0,14 | 63 |
| Chile | 1 800 | 0,13 | 486 |
| Uruguay | 483 | 0,04 | 323 |
| Peru | 418 | 0,03 | 75 |
| Venezuela | 351 | 0,03 | 145 |
| Columbien | 256 | 0,02 | 44 |
| Falklands-Inseln | 79 | 0,01 | 23 028 |
| Bolivien | 27 | — | 9 |
| Brit.-Guayana | 23 | — | 77 |
| Walfischstat. | 8 | — | — |
| Ecuador | 3 | — | 1,5 |
| Niederl.-Guayana | 3 | — | 23 |
| Südamerika | 8 704 | 0,64 | 136 |
| Cuba | 505 | 0,04 | 175 |
| Panama | 213 | 0,02 | 477 |
| Bermuda-Insel | 192 | 0,01 | 9 539 |
| Franz.-Westindien | 122 | 0,01 | 255 |
| Virg.-Inseln | 50 | — | 1 919 |
| Niederl.-Westindien | 49 | — | 891 |
| Sonst. Brit.-Indien | 42 | — | 24 |
| Jamaica | 37 | — | 42 |
| Barbados | 33 | — | 172 |
| Trinidad | 23 | — | 69 |
| Dom. Republik | 8 | — | 9 |
| Nicaragua | 5 | — | 8 |
| Costarica | 3 | — | 8 |
| Miquelon | 3 | — | 766 |
| Honduras | 2 | — | 2 |
| Brit.-Honduras | 1 | — | 22 |
| Guatemala | 1 | — | 0,5 |
| Mittelamerika | 1 289 | 0,09 | 47 |
| Amerika | 538 887 | 39,87 | 2 601 |
| Japan | 30 377 | 2,25 | 508 |
| China | 27 321 | 2,00 | 59 |
| Brit.-Indien | 21 778 | 1,61 | 68 |
| Russ.-Asien | 2 327 | 0,17 | 82 |
| Niederl.-Indien | 1 673 | 0,12 | 26 |
| Indochina | 1 086 | 0,08 | 51 |
| Ceylon | 680 | 0,05 | 151 |
| Straits Settlements | 677 | 0,05 | 766 |
| Asiat. Türkei | 672 | 0,05 | 65 |
| Philippinnen | 512 | 0,04 | 47 |
| Brit.-Malaya | 379 | 0,03 | 153 |
| Korea | 282 | 0,02 | 15 |
| Brit.-Borneo | 100 | 0,01 | 388 |
| Aden | 80 | 0,01 | 1 733 |
| Syrien | 25 | — | 10 |
| Palästina | 21 | — | 28 |
| Siam | 20 | — | 2 |
| Persien | 9 | — | 1 |
| Weihaiwei | 8 | — | 52 |
| Mesopotamien | 7 | — | 3 |
| Oman | 3 | — | 6 |
| Cypern | 1 | — | 3 |
| Asien | 88 038 | 6,51 | 84 |
| Australien | 12 904 | 0,95 | 2 374 |
| Neu-Seeland | 2 710 | 0,20 | 2 223 |
| Neu-Kaledonien | 22 | — | 468 |
| Hawai | 22 | — | 86 |
| Fidschi-Inseln | 21 | — | 134 |
| Neu-Guinea | 6 | — | 14 |
| Übriges Brit.-Ozeanien | 6 | — | 20 |
| Franz.-Ozeanien | 6 | — | 190 |
| Austr. u. Ozean. | 15 697 | 1,16 | 1 962 |
| Brit.-Südafrika | 10 272 | 0,76 | 1 433 |
| Algerien | 1 662 | 0,12 | 286 |
| Ägypten | 1 036 | 0,08 | 81 |
| Kanarische Inseln | 698 | 0,05 | 1 430 |
| Süd-Rhodesia | 354 | 0,03 | 59 |
| Belg.-Kongo | 297 | 0,02 | 41 |
| Tunesien | 256 | 0,02 | 122 |
| Angola | 245 | 0,02 | 58 |
| Nigeria | 235 | 0,02 | 13 |
| Franz.-Westafrika | 115 | 0,01 | 9 |
| Franz.-Marokko | 91 | 0,01 | 17 |
| Madeira | 64 | — | 377 |
| Span.-Nordafrika | 45 | — | 220 |
| Sonst. Franz.-Afrika | 44 | — | 115 |
| Azoren | 38 | — | 164 |
| Mauritius | 34 | — | 88 |
| Sierra Leone | 33 | — | 21 |
| Madagaskar | 29 | — | 9 |
| Franz.-Somali | 25 | — | 384 |
| Tripolis | 15 | — | 19 |
| Brit.-Südwestafrika | 13 | — | 130 |
| Réunion | 11 | — | 64 |
| Goldküste | 7 | — | 3 |
| St. Helena | 4 | — | 1 068 |
| Anglo-ägypt. Sudan | 4 | — | 1 |
| Seychellen | 3 | — | 121 |
| Ital.-Ostafrika | 2 | — | 2 |
| Afrika | 15 632 | 1,16 | 120 |

# Kohle (Coal, Charbon, Carbón)

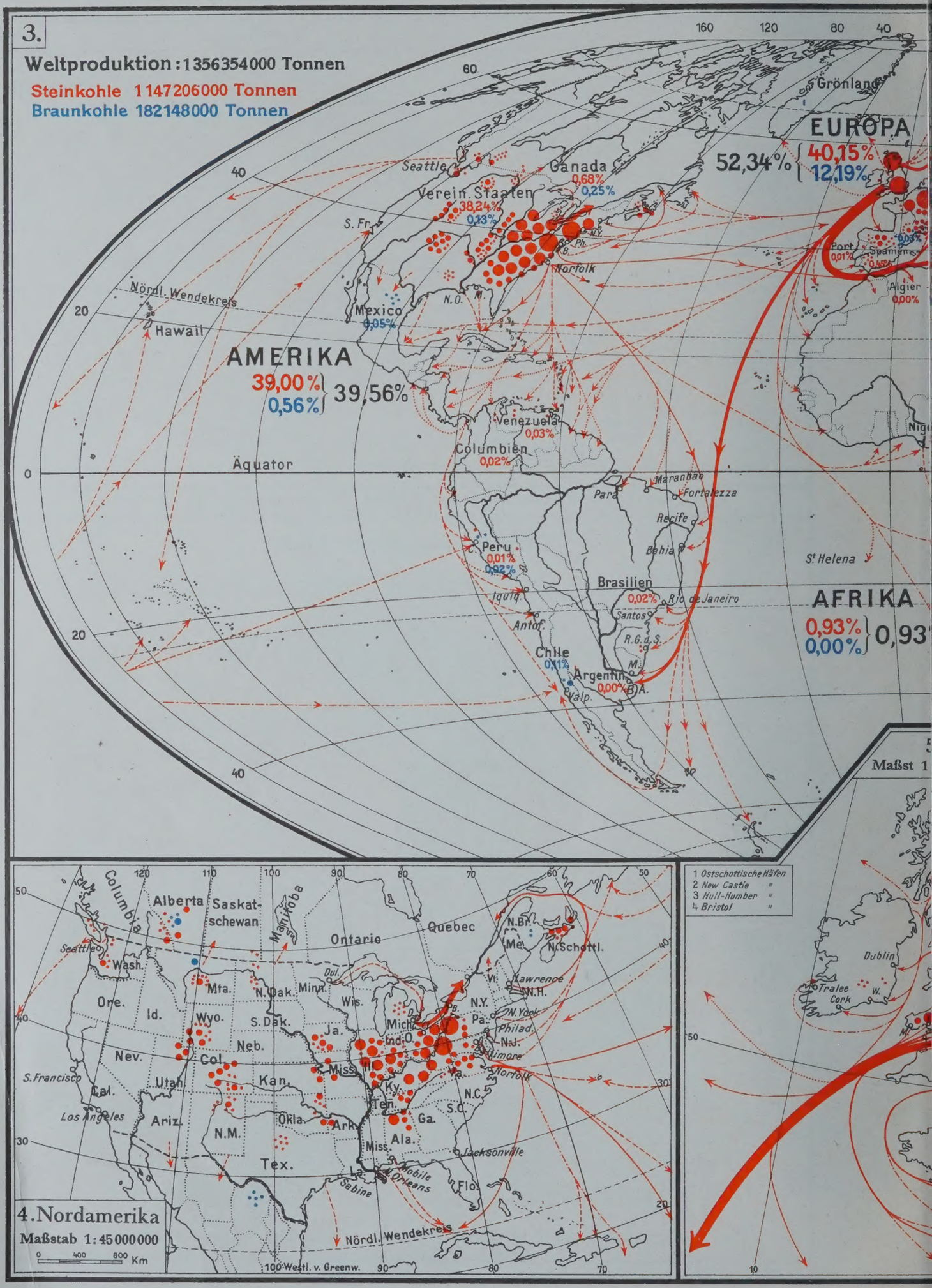
## 1. Vorräte an Steinkohle und Braunkohle




## 2. Vorrat, Produktion, Konsum 1924 in prozentualem Vergleich



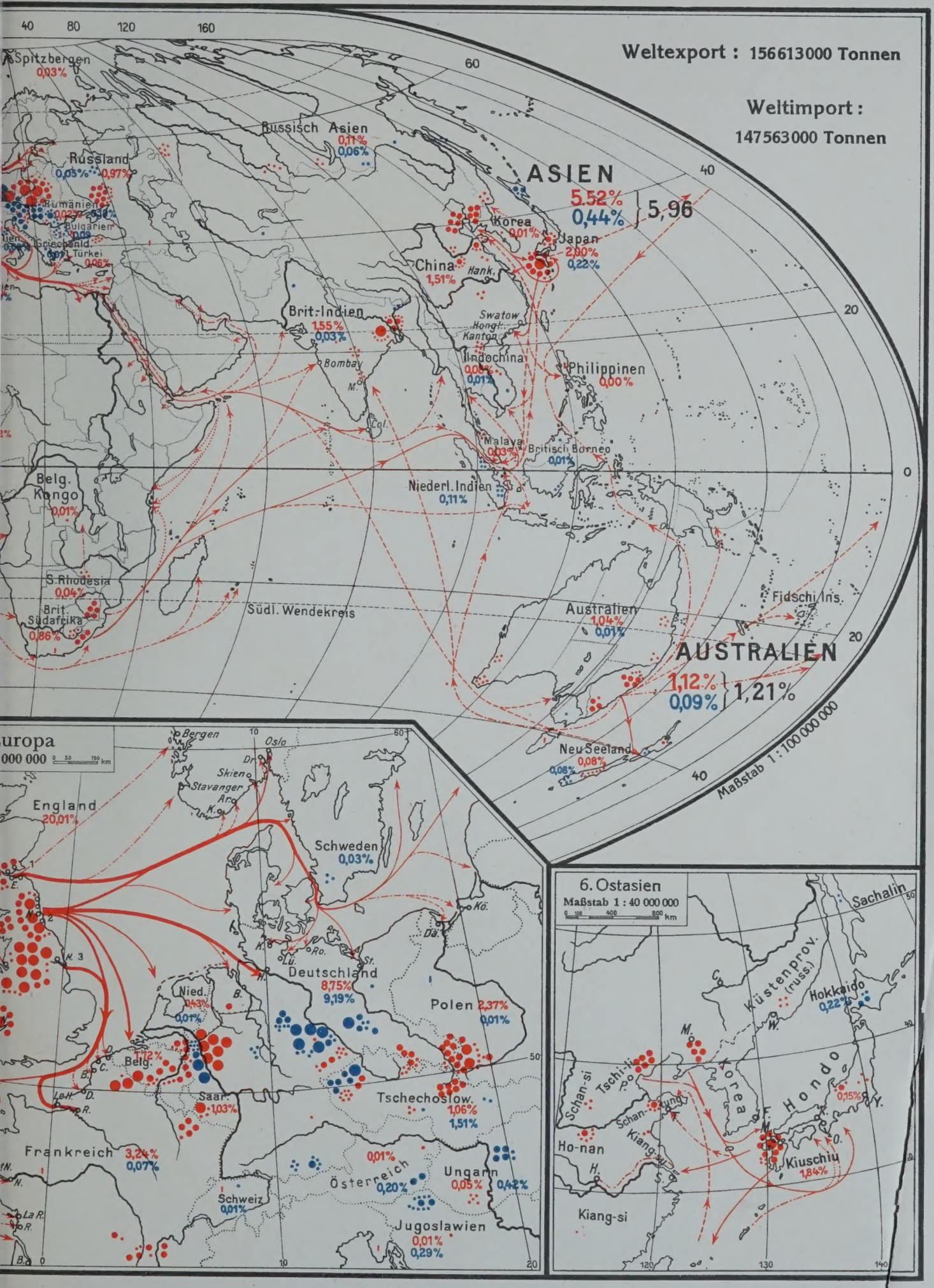

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE




Produktionszeichen (in Prozenten der Weltproduktion)

●● = 10%, ●● = 1%, •• = 0,10%, •• = 0,01% ▮ = unter 0,01%

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (P.
BERLIN-LICHTER




Handelszeichen (in Prozenten des Welthandels)

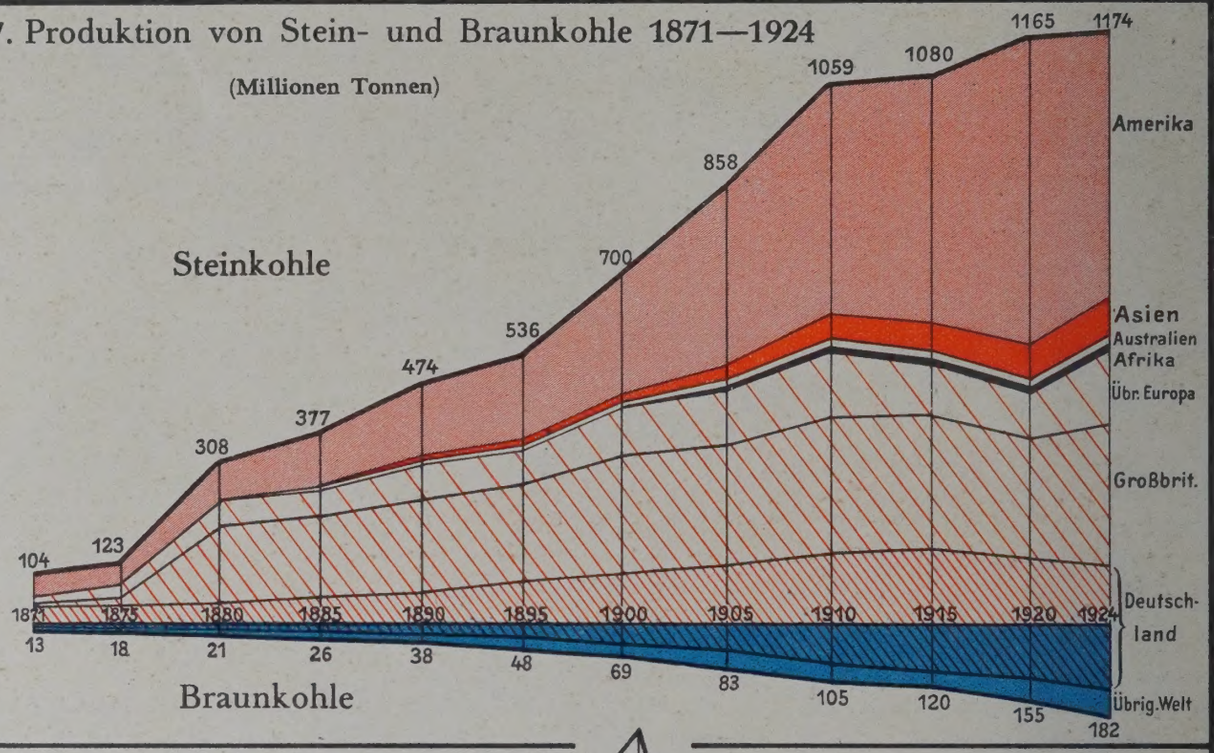
unter 0,01%, 0,01—0,05%, 0,06—0,25%, 0,26—1,00%, 1,01—2,00% usw.

Die Stärke der vollen Bänder entspricht den Prozenten des Welthandels: 1/8 mm Stärke = 1%, 2/8 mm = 2% usw.

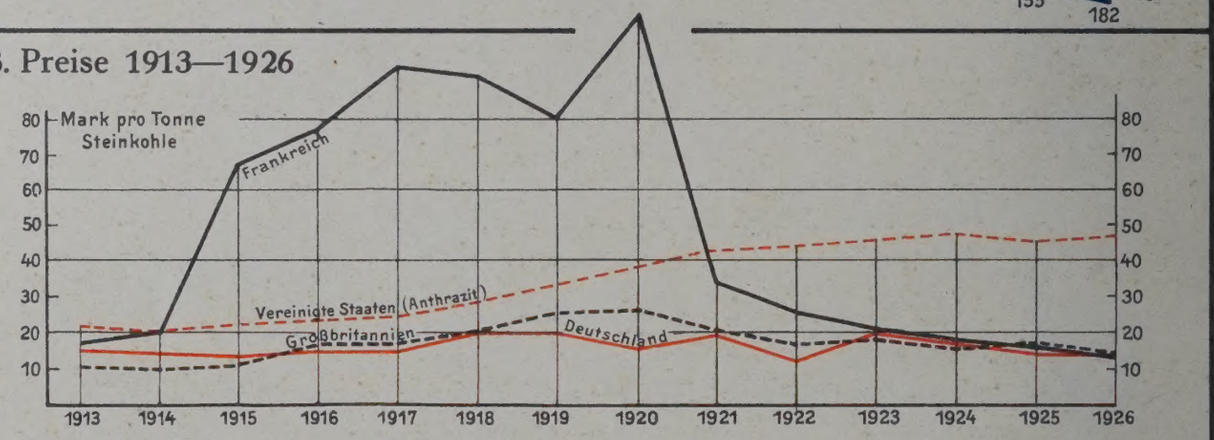
# Kohle (Coal, Charbon, Carbón)

## 7. Produktion von Stein- und Braunkohle 1871—1924

(Millionen Tonnen)

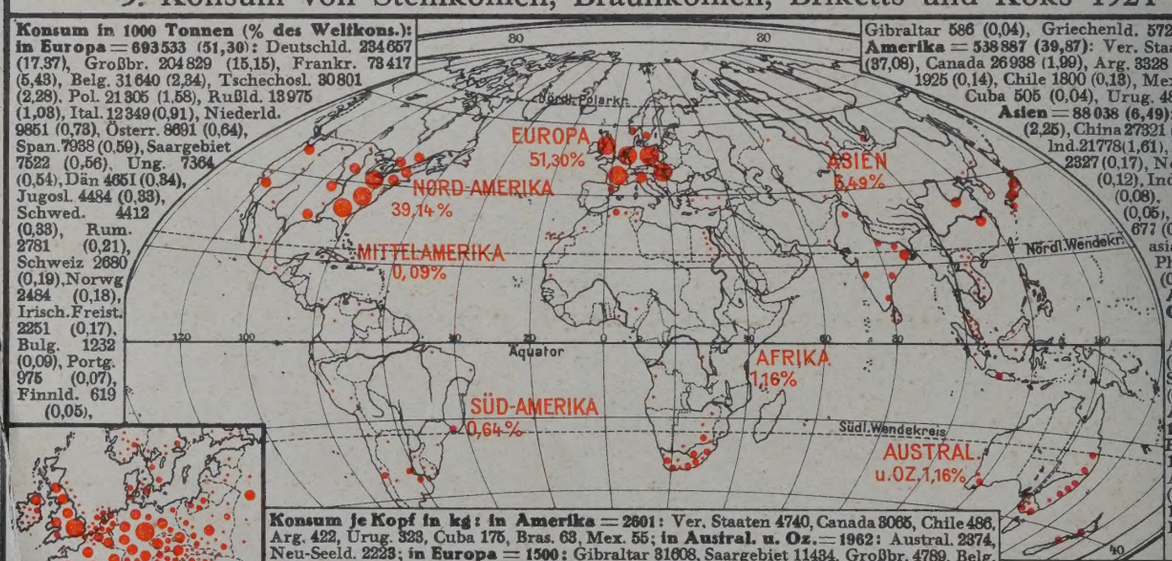



## 8. Preise 1913—1926




## 9. Konsum von Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts und Koks 1924

**Konsum in 1000 Tonnen (% des Weltkons.):** **in Europa = 693533 (51,30):** Deutschld. 234657 (17,37), Großbr. 204829 (15,15), Frankr. 78417 (5,43), Belg. 31640 (2,34), Tschechosl. 30801 (2,28), Pol. 21305 (1,58), Rußld. 13975 (1,03), Ital. 12349 (0,91), Niederld. 9851 (0,73), Österr. 8691 (0,64), Span. 7938 (0,59), Saargebiet 7522 (0,56), Ung. 7364 (0,54), Dän 4651 (0,34), Jugosl. 4484 (0,33), Schwed. 4412 (0,33), Rum. 2781 (0,21), Schweiz 2680 (0,19), Norwg 2484 (0,18), Irisch. Freist. 2251 (0,17), Bulg. 1232 (0,09), Portg. 975 (0,07), Finnld. 619 (0,05), Gibraltar 586 (0,04), Griechenld. 572 (0,04); **in Amerika = 538887 (39,87):** Ver. Staaten 501062 (37,08), Canada 26938 (1,99), Arg. 3328 (0,24), Bras. 1925 (0,14), Chile 1800 (0,13), Mex. 784 (0,06), Cuba 505 (0,04), Urug. 483 (0,04); **in Asien = 88038 (6,49):** Jap. 30377 (2,25), China 27321 (2,00), Brit.-Ind. 21778 (1,61), Russ.-Asien 2327 (0,17), Ndl.-Ind. 1673 (0,12), Indochina 1086 (0,08), Ceylon 680 (0,05), StraitsSettl. 677 (0,05), Türk., asiat. 672 (0,05), Philippin. 512 (0,04); **in Austral. u. Oz. = 15697 (1,16):** Austr. 12904 (0,95), Neu-Seeld. 2710 (0,20); **in Afrika = 15632 (1,16):** Br.-Süd-Afr. 10272 (0,76), Alger. 1662 (0,12), Ägypt. 1036 (0,08), Kanar. Ins. 698 (0,05).




**Konsum je Kopf in kg: in Amerika = 2801:** Ver. Staaten 4740, Canada 8065, Chile 486, Arg. 422, Urug. 323, Cuba 175, Bras. 63, Mex. 55; **in Austral. u. Oz. = 1962:** Austral. 2374, Neu-Seeld. 2223; **in Europa = 1500:** Gibraltar 31608, Saargebiet 11434, Großbr. 4789, Belg. 4239, Deutschld. 3718, Tschechosl. 2262, Frankr. 1872, Niederld. 1435, Dän. 1373, Österr. 1330, Norwg. 937, Ung. 922, Pol. 783, Schwed. 747, Irisch. Freist. 712, Schweiz 691, Jugosl. 373, Span. 371, Ital. 318, Bulg. 275, Finnld. 183, Rum. 171, Portg. 161, Rußld. 126, Griechenld. 103; **in Afrika = 120:** Brit.-Süd-Afr. 1435, Kanar. Ins. 1430, Alger. 286, Ägypt. 81; **in Asien = 84:** Straits Settl. 766, Jap. 508, Ceylon 151, Russ.-Asien 82, Brit.-Ind. 68, Türk., asiat. 65, China 59, Indochina 51, Phillippinen 47, Ndl.-Ind. 26.

10,00 %
1,00 %
0,10 %
0,01 %

des Weltkons. 1924: 1.351.787.000t

Maßstab 1 : 240 000 000

COLUMBUS-VERLAG, G.m.b.H. (PAUL OESTERGAARD)
BERLIN-LICHTERFELDE